Samstag/Sonntag, 16./17. 2. 1985 - D * * *

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 40 - 7.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11 · Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 220,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Anschlag: Auf die Wohnung des Leiters des Berliner Staatsschutzes, Manfred Ganschow, ist in der Nacht zu Freitag ein Sprengstoffanschlag verübt worden. Ganschow wurde bei dem offenbar politisch motivierten Attentat nicht verletzt.

Abrüstung: Bundesaußenminister Genscher kommentierte den Vorschlag der UdSSR für ein Abkommen über einen Truppenabbau in Europa bei den MBFR-Verhandlungen in Wien als Beweis für die „ernsthaften Bemühungen" Moskaus, bei der Abrüstung zu Fortschritten zu kommen. (S. 8)

Kartellrecht: Die im Kartellrecht verankerte Fusionskontrolle soll verschärft und die Anteilsgrenze für den meldepflichtigen Zusammenschluß von bisher 25 auf 10 Prozent gesenkt werden, fordert die SPD. Ziel sei es, insbesondere den Verlagen eine „wirksame wettbewerbliche Kontrolle" ihrer Beteiligung an den neuen Medien zu sichern.

Tornado: *London wird sich nicht* an dem von Bonn angeregten Plan beteiligen, 100 zusätzliche Kampfflugzeuge vom Typ „Tornado" zu bauen, meldet die Financial Times. Im Etat stünden keine Mittel mehr zur Verfügung.

Getreidekäufe: Die Sowjetunion kaufte in den USA seit Beginn des Handelsjahres 1984/85 Anfang Oktober bereits eine Rekordmenge an Mais und Weizen in Höhe von 15,6 Millionen Tonnen. Die alte Höchstmenge betrug im gesamten Handelsjahr 1978/79 15,5 Millionen.

Golfkrieg: Bei einem Luftangriff Iraks auf den liberianischen Tanker „Neptunia" nahe dem iranischen Ölhafen Kharg ist ein Besatzungsmitglied getötet worden, meldet Teheran.

Drogenkampf: In einem Bericht des Außenministeriums fordert Washington acht der größten drogenproduzierenden Länder zu einem massiveren Einsatz gegen den internationalen Drogenhandel auf. (S. 5)

„Briefduell": Mit Sorge beobachten Abgeordnete beider großen Fraktionen im Londoner Unterhaus die heftigen Briefduelle zwischen Regierungschefin Thatcher und Labour-Führer Kinnock. Die *interfraktionellen Kontakte* könnten gefährdet werden. (S. 5)

Gerichtshof in Den Haag: Zum neuen Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs wurde der Inder Nagendra Singh gewählt.

ZITAT DES TAGES



„Wir haben die Absicht, eine nationale Gedächtnisfeier abzuhalten, die sowohl die Toten ehrt als auch an die Versöhnung und den Wiederaufbau erinnern soll, der in 40 Friedensjahren in Freiheit und Gerechtigkeit erzielt wurde."

Die britische Premierministerin Margaret Thatcher zur Diskussion um die Feierlichkeiten für den 8. Mai

FOTO: FRANK DARCHINGER

WIRTSCHAFT

Osthandel: Das Defizit im deutschen Osthandel erreichte 1984 mit 3,28 Milliarden DM einen *neuen Höchststand. Während die* deutsche Gesamtausfuhr um 13 Prozent stieg, wuchsen die Lieferungen in die Staatshandelsländer nur um zwei Prozent auf 20,26 Milliarden DM. Der Grund: der Rückgang der Exports in die UdSSR um vier Prozent auf 10,77 Milliarden DM. (S. 9)

Autoindustrie: Die drei großen Autoproduzenten in den USA erzielten 1984 einen neuen Rekordgewinn in Höhe von 9,83 Milliarden Dollar. 1983 betrug das Plus 6,3 Milliarden Dollar. (S. 10)

Banken in Spanien: Trotz der Warnungen ausländischer Banken vor allzu großem Vertrauen *wurden Spaniens Banken dank* ihres Rekordgewinnes im vergangenen Jahr zum internationalen Börsentip. (S. 10)

Börse: Auch Glattstellungen konnten die freundliche Tendenz an den Aktienmärkten nicht unterbrechen. Auch am Rentenmarkt stiegen die Kurse. WELT-Aktienindex 170,6 (170,2). BHF-Rentenindex 101,254 (100,920). Performance Index 99,325 (98,970). Dollarmittelkurs 3,2650 (3,2823) Mark, Goldpreis pro Feinunze 304,90 (304,15) Dollar.

KULTUR

100. Geburtstag: Vor 100 Jahren wurde Romano Guardini, richtungweisender Theologe und Schriftsteller, in Verona geboren. In Guardini, der in Mainz aufwuchs, gingen Erkenntnis, meditative Erfahrung und ein mächtiges Wort eine seltene Verbindung ein. (S. 15)

Ausstellung: Mit der ungewöhnlichen Privatsammlung von Heinrich Thyssen schmückt sich derzeit das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg. Die Bilderauswahl, die auch Museumsdirektoren mit Neid betrachten, spannt sich von Corot bis zu Vertretern der Neuen Sachlichkeit. (S. 15)

SPORT

Fußball: Auch das heutige Programm der Bundesliga und des Pokals ist nicht komplett. Wegen des Wetters fallen die Spiele Mannheim – Braunschweig und Uerdingen – Bremen aus. (S. 30)

Ski alpin: Einen Schweizer Doppelsieg gab es beim Weltcup-Riesenslalom der Herren in Kranjska Gora: Bürgeler gewann vor Zurbriggen und Girardelli. Weltmeister Wasmaier schied aus.

AUS ALLER WELT

„Ball der Bälle": Rund 7000 Besucher lockte der Opernball ins Wiener Opernhaus. Die Gästeliste las sich wie ein Auszug aus einem „Gotha" für Hochfinanz, Politprominenz und Kunstelite. (S. 16)

Urteil: Mitarbeiter katholischer Einrichtungen, die einen geschiedenen Partner heiraten, verstoßen nach einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts gegen die katholische Lehre und liefern unter Umständen einen Kündigungsgrund. Damit erklärte das Gericht die Klage einer Lehrerin an einem Missionsgymnasium für unzulässig, die nach der Heirat mit einem geschiedenen Katholiken entlassen worden war. (AZ: AZR 232/83)

Wetter: Bewölkt. Um -5 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Reagan spricht von Straßburg aus zu allen Europäern

8. Mai „kein Freudenfest" / Zunächst Irritationen über den Terminkalender

THOMAS KIELINGER, **Bonn**

Probleme mit der Gestaltung des 8. Mai und eine Einladung für Ronald Reagan aus Straßburg haben die Regierungen in Bonn und Washington zu der Ansicht kommen lassen, daß eine Terminänderung für den geplanten Besuch des amerikanischen Präsidenten in der Bundesrepublik Deutschland die beste und für alle Beteiligten gewinnbringendste Lösung sei.

Der US-Präsident wird (WELT v. 15.2.) am 8. Mai nicht wie geplant in Bonn weilen, sondern nach Straßburg reisen und dort vor dem Europa-Parlament eine Rede halten zum Thema „40 Jahre Europa in Freiheit". Zusätzlich teilte das Weiße Haus jetzt den endgültigen Ablauf der Reaganschen Europa-Reise mit. Sie wird zwei Tage kürzer ausfallen als ursprünglich angenommen, da der Präsident wegen einer wichtigen Haushaltsdebatte im Kongreß früher nach Washington zurückkehren möchte.

Im einzelnen sieht der Terminplan für die Europareise vor: 2. bis 4. Mai Weltwirtschaftsgipfel in Bonn. 5. und 6. Mai der jetzt auf zwei Tage verkürzte Staatsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland. 7. Mai Besuch in Spanien. Von dort am 8.5. nach Straßburg. 9. Mai Staatsbesuch in Lissabon, dann am 10. Mai Rückkehr nach USA. Der für die Planung des Präsidentenbesuches verantwortliche Berater im Weißen Haus, Michael Deaver, wird am kommenden Mittwoch in Bonn zu Vorbesprechungen erwartet.

Die Planung des Reagan-Besuches in der Bundesrepublik war nicht ganz frei von „Irrtümern", wie Regierungssprecher Boenisch gestern in Bonn zugab. Eine gewisse Peinlichkeit kam hinzu, da Washington und Bonn bereits am 28. Januar verkündet hatten, der Staatsbesuch werde zwischen dem 6. und 8. Mai stattfinden.

SEITE 2:
Ein anderer Tag

Doch ergaben sich bald nach der ersten Termin-Bekanntgabe Probleme in der Programmabfolge. Der 8. Mai ist für die Deutschen mit einem nationalen Stellenwert belegt, der schon jetzt eine große Programmfülle aufzuwerfen beginnt, auch von den unterschiedlichsten politischen Positionen her. Geeinigt hatten sich Bonn und Washington bisher nur, woran Reagan am 8. Mai nicht teilnehmen würde: Am ökumenischen Gottesdienst in Köln, an der Feier im Bundestag.

Angesichts dieser Unentschiedenheit kam die Einladung des Europa-Parlaments-Präsidenten, Pierre Pflimlin, dem Weißen Haus wie gerufen. Eine Ansprache vor dem Parlament in Straßburg erfüllt für Reagan viele Desiderate auf einen Schlag: Er kann die europäisch-amerikanische Zusammengehörigkeit feiern; dem europäischen Einigungswerk einen psychologischen Schub geben; Europa wieder in das Bewußtsein der Amerikaner heben; die Zukunft eines vom Jalta-Erbe befreiten Kontinents skizzieren. In einem Interview hatte der US-Präsident gesagt: „Ich hoffe, daß weltweit diesmal die Feiern zum Ende des Zweiten Weltkriegs nicht zu einem Freudenfest über den Sieg und eine Erinnerung an den damaligen Haß werden."

Späth baut auf Technologie-Forschung

„Strategische Verteidigungs-Initiative der USA eröffnet Möglichkeiten neuer Zusammenarbeit"

FRITZ WIRTH, **Washington**

Die Diskussion über die umstrittene Strategische Verteidigungsinitiative der USA läuft nach Ansicht des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Lothar Späth, in der Bundesrepublik Deutschland in die falsche Richtung. „Wir beschäftigen uns zu sehr mit den militärischen und sicherheitspolitischen Aspekten dieses Programms", erklärte Späth, „und übersehen die Tatsache, daß sich hinter diesem Programm eine neue Generation von Technologie verbirgt, an der wir beteiligt sein müssen, wenn wir unsere Rolle als ein modernes Industrieland weiter spielen wollen."

Späth beendete am Freitag einen *fünftägigen Besuch in den USA, bei* dem er vor allem in Gesprächen im Pentagon den Eindruck gewann, daß die Reagan-Administration prinzipiell an einer europäischen und besonders deutschen Beteiligung an diesem Forschungsprogramm interessiert sei.

„Wir müssen deshalb jetzt beginnen, den technologischen Aspekt dieses Programms in den Vordergrund zu stellen. Wenn wir uns weiterhin in endlose militärpolitische Erörterungen verlieren, laufen wir Gefahr, daß uns die Amerikaner mit ihrer Forschung davonrennen. Je mehr Zeit wir mit diesen Diskussionen vergeuden, um so schwieriger wird für uns der *Einstiegs-Zeitpunkt in diese Forschung*", sagte Späth.

Ziel der Strategischen Verteidigungs-Initiative Reagans ist der Aufbau eines Systems, das vorwiegend im Weltraum operiert und in der Idealvorstellung alle angreifenden Raketen zerstört und damit schließlich das gesamte Nukleararsenal in der Welt überflüssig und wertlos machen soll. Späth räumte ein, daß bei den militärischen Erfolgsvorstellungen über dieses Programm noch viel Phantasie mit im Spiel sei. Sehr real dagegen sei der *technologische Durchbruch*, der bei diesen Forschungsarbeiten unweigerlich erzielt werde. Selbst wenn sich nach fünf Jahren herausstellen sollte, daß dieses Programm verteidigungsstrategisch nicht realisierbar sei, würden in dieser Zeit viele technologische „Abfallprodukte" herauskommen, die den Amerikanern auf diesem Gebiet einen kaum noch einzuholenden Vorsprung gäben.

Späth erwartet als „Nebenprodukt" dieser SDI-Forschung die Entwicklung einer revolutionären neuen Computer-Generation, entscheidende Fortschritte in der Laser-Technologie und die Erfindung neuer Materialien. Er sieht diese Mitarbeit am *SDI-Programm zunächst als eine* Herausforderung für die Europäische Gemeinschaft. Sollte sich die EG nicht zu einer Kooperation entschließen können, plädiert er für einen Alleingang der Bundesrepublik.

Der Ministerpräsident beklagte in diesem Zusammenhang, daß sich die Wirtschafts- und Zukunftsplanungsdiskussion in der Bundesrepublik in einem überholten Rahmen bewege und zu stark von konjunkturpolitischen Erwägungen bestimmt sei. „Heute gibt es andere Prioritäten", sagte Späth. *„Die entscheidende Frage* ist: Wie schnell schafft eine Nation im internationalen Wettbewerb die nächste Generation von Technologie? Die Amerikaner und die Japaner geben uns auf diesem Gebiet ein großes Beispiel." Späth zeigte sich stark beeindruckt vom ungewöhnlichen Selbstbewußtsein, das sich im vergangenen Jahrzehnt seit seinem letzten Besuch im politischen, wirtschaftlichen und technologischen Bereich in den USA entwikckelt hat.

„Nicht über andere zu Gericht sitzen"

Israels Botschafter mahnt im Gespräch mit der WELT: Nahost ist kein Feld für laute Erklärungen

BERNT CONRAD, **Bonn**

Die Westeuropäer und besonders die Deutschen sollten nach Ansicht des israelischen Botschafters in Bonn, Yitzhak Ben-Ari, die Nahost-Staaten ermutigen, die Konflikte ihrer Region durch Verhandlungen selber zu lösen. Sie sollten, wie Ben-Ari in einem WELT-Gespräch betonte, auch die *in diese Richtung* zielenden Friedensbemühungen der USA unterstützen und gleichzeitig durch wirtschaftliche und technologische Kooperation eine Regelung der Nahostprobleme erleichtern.

Der Botschafter riet dazu, die gegenwärtigen arabischen Aktivitäten, vor allem die gemeinsame und in ihrem konkreten Inhalt noch wenig bekannte Initiative des jordanischen Königs Hussein und des PLO-Chefs Arafat, mit Vorsicht zu beurteilen. „Wir kennen in der Geschichte des *Nahen Ostens hunderte Erklärungen* von arabischen Regierungschefs, die die Archive der Auswärtigen Ämter der ganzen Welt füllen und nichts weiter bewirkt haben. Der Nahe Osten braucht weder Erklärungen noch Pläne. Er braucht Gesprächspartner, Gesprächswilligkeit. Die Region ist kein Feld, in dem lautstarke Erklärungen dem Frieden hilfreich sind. Der Nahe Osten benötigt die Bereitschaft, sich an den Tisch zu setzen und sich entgegenzukommen", *bemerkte Ben-Ari.*

Gerade deshalb sei es wichtig, daß alle Interessierten – und dazu gehörten die Europäer – den Beteiligten sagten: „Ihr müßt Eure Konflikte selber lösen, genauso wie wir hier in Westeuropa unsere Probleme gelöst haben. Die hat uns auch niemand abgenommen." Der Botschafter fuhr fort: „Wenn ich erklärt habe, der Nahe Osten ist kein Feld für lautstarke Erklärungen, so wollte ich damit nicht sagen, daß man nicht in diplomatischen, politischen, persönlichen Gesprächen *seine Meinung* sagen kann. Dies ist viel wirkungsvoller, als wenn man in der Welt herumfährt, wie das gewisse europäische Politiker tun, um hier zu Gericht zu sitzen über andere Völker oder andere Gebiete."

In diesem Zusammenhang bezeichnete Ben-Ari die Reden, die Bundespräsident Richard von Weizsäcker während seines Staatsbesuches in Jordanien und Ägypten gehalten hat, als „dem Frieden hilfreich". *Er meinte wörtlich: „Es steht* mir nicht zu, den Besuch des deutschen Bundespräsidenten einzuschätzen. Ich möchte aber trotzdem sagen, daß der Widerhall der Reise des Herrn von Weizsäcker in der arabischen Welt und in Israel im allgemeinen positiv war. Wahrscheinlich schätzen es beide Seiten, daß man mit einer Zunge und mit Offenheit auch in der arabischen Welt über die besonderen Beziehungen spricht, die es zwischen Deutschland und Israel gibt."

Ben-Ari fügte hinzu: „Ich meine, die Reden, die der Bundespräsident in Amman und in Kairo gehalten hat

● **Fortsetzung Seite 8**

Jetzt wird auch Grischin genannt

RMB, **Moskau**

Die seit Wochen andauernden Spekulationen um den Gesundheitszustand des sowjetischen Staats- und Parteichefs Konstantin Tschernenko und die damit verbundenen Nachfolgefragen werden jetzt von politischen Beobachtern und westlichen Diplomaten in Moskau durch neue Namen bereichert. So wird neben dem 62jährigen Romanow und dem 54jährigen Gorbatschow auch der Parteichef der Stadt Moskau, Viktor Grischin, genannt. Grischin ist 70 Jahre alt. Seine Chance bestünde nach Einschätzung mancher Kreml-Kenner in der Außenseiterrolle dieses Politbü*romitglieds. In der langen Kreml-An*thologie habe schon oft ein Außenseiter das Rennen gemacht. Tschernenko ist am 27. Dezember zum letzten Mal in der Öffentlichkeit gesehen worden.

Seite 3: Tschernenko

Asylbewerber in „DDR" mißhandelt

F. D. **Berlin**

Ein afghanischer Asylbewerber, der von Berlin auf dem Weg ins bayerische Aufnahmelager Zirndorf war, ist nach Erkenntnissen der Berliner Innenverwaltung von „DDR"-Grenzern am Kontrollpunkt Drewitz mehrere Stunden festgehalten und mißhandelt worden. Berlins Innensenator Lummer will den Fall der Transitkommission übergeben. Der Flüchtling war im Dezember über den Ostberliner Flughafen Schönefeld eingereist. Dabei benutzte er einen gefälschten pakistanischen Paß. Die „DDR"-Behörden bemerkten die Fälschung, ließen ihn aber unbehelligt nach West-Berlin, von wo aus er dann am 6. Februar per Bus nach Bayern geschickt wurde. Am Kontrollpunkt holten ihn „DDR"-Grenzer aus dem Bus, hielten ihm die Paßfälschung vor und schlugen ihn mehrfach.

Seite 4: Der Schlüssel zur Lösung

„Sorge um BAföG unbegründet"

p. p. **Bonn**

Die Umstellung des Studenten-BAföG auf Darlehensbasis hat „keinen erkennbaren Einfluß auf das Studienverhalten und die Inanspruchnahme der Förderungsmittel" gehabt. Dies geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage hervor, nachdem die Kritiker bei der Umstellung vor zwei Jahren noch von einer Maßnahme gesprochen hatten, die die Studienmöglichkeiten vor allem für „Arbeiterkinder" beschneide.

Zwar sei, so die Bundesregierung, der Anteil der BAföG-Bezieher an der Studentenzahl von einst rund 46 auf *38,3 Prozent im Jahre 1983 zurückgegangen*, doch habe der „deutliche Rückgang bereits 1981" unter der SPD eingesetzt wegen „einer Reihe von Maßnahmen mit dem erklärten Ziel, die finanziellen Aufwendungen für das BAföG zu senken".

DER KOMMENTAR

Vorsicht

BERNT CONRAD

In den erstarrten israelisch-arabischen Konflikt scheint neue Bewegung zu kommen. Ob die von den Amerikanern mit optimistischer Erwartung verfolgten Aktivitäten des jordanischen Königs Hussein und der daraus resultierende öffentliche Wirbel allerdings wirklich zu Resultaten führen oder in rhetorischem Leerlauf enden werden, ist noch völlig offen.

Deshalb sollte die Empfehlung des israelischen Botschafters in Bonn, Ben-Ari, Vorsicht walten zu lassen, ernst genommen werden. Sie gilt nicht nur für die Bewertung der aktuellen arabischen Aktionen, sondern mindestens ebenso sehr für das Verhalten der Europäer und besonders der Deutschen gegenüber dieser Region in der gegenwärtigen Lage und im allgemeinen.

Was Ben-Ari darunter konkret versteht, das hat er ohne Umschweife gesagt: Die Europäer sollten die Nahost-Staaten ermutigen, ihre Konflikte selber zu lösen; sie sollten die dahin zielenden Friedensbemühungen Washingtons unterstützen und dabei diesseits wie jenseits des Jordans mit einer Zunge sprechen; sie sollten auch das wirtschaftliche und technologische Potential Europas zur Förderung des nahöstlichen Friedensprozesses einsetzen.

Das ist ein Katalog, der das Eistenzrecht Israels in sicheren und anerkannten Grenzen als Selbstverständlichkeit voraussetzt und der den Vorteil hat, unseren eigenen wohlverstandenen interessen ebenso zu entsprechen wie denen der Israelis und Araber. Er schließt allerdings eines aus, zu dem manche europäischen Politiker aus Tradition und Temperament immer wieder neigen: Die mit volltönendem Pathos versehene Groß-Aktion ohne realen Inhalt und ohne konkrete Folgen. Mit Initiativen solcher Art und Betriebsamkeit um ihrer selbst willen sind die EG-Partner, einschließlich Bonn, schon etliche Male auf Sand gelaufen.

Aber die Europäer sind, wie es scheint, aus Erfahrung klüger worden. Im Augenblick jedenfalls gehen sie – nicht zuletzt aufgrund deutschen Einwirkens – in der Nahostpolitik behutsamer als früher vor. Dabei sollte es bleiben, und dazu sollte auf Seiten Bonns auch der Verzicht auf Waffenlieferungen in diese Region gehören.

Konferenzabsage beunruhigt Lateinamerika

DW. **Mexiko-Stadt**

Die plötzliche Absage einer für das Wochenende geplanten Konferenz der vier Contadora-Staaten über eine Befriedung Mittelamerikas hat in diplomatischen Kreisen der Region die Furcht vor einer Kettenreaktion aufleben lassen, die das bisher Erreichte gefährden könnte. Diplomaten aus den Ländern der Contadora-Gruppe (Mexiko, Kolumbien, Panama, Venezuela) äußerten in Mexiko-Stadt aber zugleich die entschiedene Absicht, die Bemühungen um eine Friedenslösung fortzusetzen. Gespräche über einen neuen Termin, an dem die geplatzte Konferenz in Panama nachgeholt werden könne, seien bereits in Gang. Auf der Konferenz sollen die „Akte für Frieden und Zusammenarbeit" *überarbeitet und Mechanismen* der Kontrolle und Überprüfung von Entspannungsmaßnahmen verabschiedet werden.

Zu der Absage der Konferenz war es gekommen, weil Costa Rica, El Salvador und Honduras wegen eines diplomatischen Zwischenfalls Costa Ricas mit Nicaragua nicht teilnehmen wollten. Costa Rica wirft Nicaragua eine Verletzung der Exterritorialität und des Asylrechts vor, nachdem am 24. Dezember 1984 aus der costaricanischen Botschaft in Managua ein *junger Nicaraguaner verschleppt* worden war, der sich dorthin vor seiner Einberufung zum Wehrdienst geflüchtet hatte. In der mexikanischen Presse wurde hinter der Absage die US-Regierung vermutet, die nicht an einer Friedensregelung interessiert sei, mit der die Linksregierung in Managua abgesichert würde.

Seite 2: In der Sackgasse

Schach: Im WM-Turnier sind alle matt

DW. **Moskau**

Mit einem Eklat endete gestern die Schach-Weltmeisterschaft in Moskau. Florencio Campomanes, Präsident des Welt-Verbandes, brach den Kampf zwischen Titelverteidiger Anatolij Karpow und Garri Kasparow ab. Im September soll wieder beim Stand von 0:0 begonnen werden.

Der Filipino Campomanes begründete seinen Schritt mit der „ungewöhnlich hohen Zahl von Partien", beide Spieler seien „nicht nur psychisch, sondern auch physisch ausgelaugt." Der Titelkampf, der längste der Schach-Geschichte, begann am 10. September 1984. Karpow, der sehr schnell 5:0 führte und nur noch einen Punkt zum Gesamterfolg benötigte, konnte seit der 22. der 48 Partien nicht mehr gewinnen und verlor die beiden letzten.

Kasparow nährte gestern die Spekulationen, es sei abgebrochen worden, um den tatsächlich erschöpften Weltmeister zu schützen: „Farce, schlechter Scherz und Manipulation". Der politische Hintergrund: Karpow ist der erste rein-russische Schach-Weltmeister, Mitglied der Führung des Kommunistischen Jugendverbandes, Präsident des Friedenfonds der UdSSR. Kasparow ist wie alle sowjetischen Weltmeister vor *Karpow jüdischer Abstammung.* Er mußte bereits den Namen seines Vaters (Weinstein – seine Mutter, eine Armenierin, heißt Kasparjan) ablegen. Noch während der Verkündung des Abbruchs erhob Kasparow heftige Angriffe gegen Campomanes, der sich als Freund von Anatolij Karpow bezeichnet.

Seite 30: Präsident im Zwielicht

Walesa traf sich erneut mit „Solidaritäts"-Aktivisten

Protestaktionen gegen Preiserhöhung vorbereitet

DW. **Warschau**

Der polnische Arbeiterführer Lech Walesa will sich nach eigenen Angaben auch weiterhin mit Aktivisten der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität" treffen, ungeachtet der am Mittwoch von der Polizei aufgelösten Versammlung in einer Danziger Privatwohnung (WELT v. 15.2.). Wie Walesa telefonisch der amerikanischen Nachrichtenagentur AP mitteilte, traf er bereits wieder mit Gewerkschaftsaktivisten zusammen. Das Treffen bezeichnete der Gewerkschaftsführer als einen „offensichtlichen Erfolg".

Wie die Behörden in Warschau inzwischen bestätigten, wurden die sieben Funktionäre der Gewerkschaft am Mittwoch wegen „illegaler Zusammenkunft" festgenommen. Der Sprecher des Innenministeriums, Andrzej Sadlinski, sagte, die Staatsanwaltschaft in Danzig werde entscheiden, ob Haftbefehl gegen die Festgenommenen erlassen werde. Walesa äußerte die Erwartung, daß die sieben innerhalb einer Frist von 48 Stunden nach der Festnahme wieder auf freien Fuß gesetzt würden.

Bei der Zusammenkunft ging es nach Angaben Walesas um eine Ergänzung der kürzlich verbreiteten gemeinsamen Erklärung von ihm und der Untergrundführung der „Solidarität", in der die polnischen Arbeiter aus Protest gegen die von den Behörden geplanten Preiserhöhungen für Lebensmittel zu einer 15minütigen Arbeitsniederlegung aufgerufen wurden.

Walesa hatte am Montag die Arbeiter außerdem aufgerufen, in Briefen an die Behörden zu fragen, was sie zu tun gedenken, um die Polizei wieder unter die Kontrolle der Gesellschaft zu bringen. Ferner sollte die Regierung aufgefordert werden, die kirchenfeindliche Kampagne in den Medien einzustellen, Gewerkschaftsfreiheit zu gewähren und ein weiteres Sinken des Lebensstandards zu stoppen.

Bogdan Olszewski, ein Vertrauter Walesas, teilte mit, der Vorschlag des Arbeiterführers sei bei dem Treffen einstimmig angenommen worden.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Ein anderer Tag

Von Herbert Kremp

Für den Bundeskanzler ist es nicht sehr angenehm, daß der amerikanische Präsident seine Reisepläne geändert hat. Nachdem über den 8. Mai, die vierzigste Wiederkehr der Kriegsniederlage, so viel geredet worden war, schien es ein Gewinn zu sein, daß Ronald Reagan diesen Tag in Deutschland beginnen wollte. Nun spricht er vor dem Europa-Parlament in Straßburg zu allen Europäern, für deren westlichen Teil die vergangenen Jahrzehnte eine Zeit der Freiheit und des Friedens waren.

Der Staatsbesuch Reagans in der Bundesrepublik wurde im Anschluß an den Bonner Wirtschaftsgipfel für den 5. und 6. Mai festgelegt. Auch das soll uns recht sein, denn am 5. Mai jährt sich zum dreißigsten Male der Tag, an dem die Bundesrepublik Deutschland aufgrund der Pariser Verträge, welche die Mitgliedschaft in der Westeuropäischen Union und in der NATO vorsahen, die Souveränität erhielt. Dies war der Tag des Herrn, an dem die Weichen für die Westorientierung des Landes endgültig gestellt wurden. Der freie Teil Deutschlands kehrte in den Salon der Mächte zurück.

Dieses Ereignisses zu gedenken, ist konstruktiv und zukunftsweisend. Dank der NATO, dank der engen Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten und Westeuropas konnte der sowjetische Ausdehnungsdrang auf dem Kontinent gestoppt und eine Periode gesicherter Prosperität eröffnet werden. Die Bundesrepublik Deutschland darf stolz darauf sein, an diesem Prozeß der Konsolidierung mitgewirkt zu haben.

Mit 46 in Pension?

Von Rüdiger Moniac

Sechshundertzweiundfünfzig Millionen Mark sind viel Geld. Soviel will die Regierung dafür ausgeben, daß der unorganische Personalaufbau bei den Offizieren des Bundeswehr-Truppendienstes „ausgebügelt" wird. Wenn es nicht geschähe, müßten Kompaniechefs und Bataillonskommandeure zu lange auf ihren Posten bleiben, weil sie nicht wegversetzt werden können – Verwendungsstau wird das genannt. Die Ursache dafür liegt in den Gründerzeiten der Bundeswehr. Damals mußten sehr schnell viele Offiziersanwärter eingestellt werden, um die Sollstärken zu erreichen.

Wenn die Truppenführer nicht wegversetzt werden können, werden sie für ihren Verwendung zu alt. Sie sollen als Kompaniechef jedes Jahr aus einem Haufen Wehrpflichtiger eine Kampfgemeinschaft formen; sie sollen die jungen Männer mit Schwung und Begeisterung davon überzeugen, daß es richtig ist, fünfzehn Monate lang nichts für ihr privates Fortkommen zu tun, sondern alles dafür, daß die Bundeswehr eine einsatzstarke Streitmacht bleibt. Wer das freilich zehn oder gar zwölf Jahre lang tut, stumpft ab, verfällt in Routine. Außerdem ist er zu alt, um mit den jungen Soldaten körperlich mithalten zu können. Dies alles droht, wenn der Überhang im unorganischen Altersaufbau der Offiziere im Truppendienst nicht beseitigt wird. Deshalb sollen 1500 Offiziere, über sechs Jahre verteilt, schon mit 46 Lebensjahren auf freiwilliger Basis in Pension gehen können.

Der Unmut darüber im sonstigen öffentlichen Dienst wächst. „Gleiches Recht für alle", solche Rufe werden laut. Andere zeigen auf die Arbeitslosen – für sie Tristesse und wenig zum Leben, für die Offiziere aber „fette Pensionen" schon in jungen Jahren. Neid sprießt und die Angst der Politiker wächst, sie könnten sich der Forderungen aus anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes nicht erwehren, die auch eine Frühpensionierung aus diesem oder jenem einleuchtenden Grund fordern.

Wie immer: Der Truppendienst muß vom Überhang entlastet werden, sonst sinkt der Wert der Kampfverbände. Das kann aber niemand wollen. Sorgfältig ist alles untersucht worden. Eine andere Lösung als die vorzeitige Pensionierung gibt es nicht, das sollte man in München und anderswo einsehen.

Contadora in der Sackgasse

Von Günter Friedländer

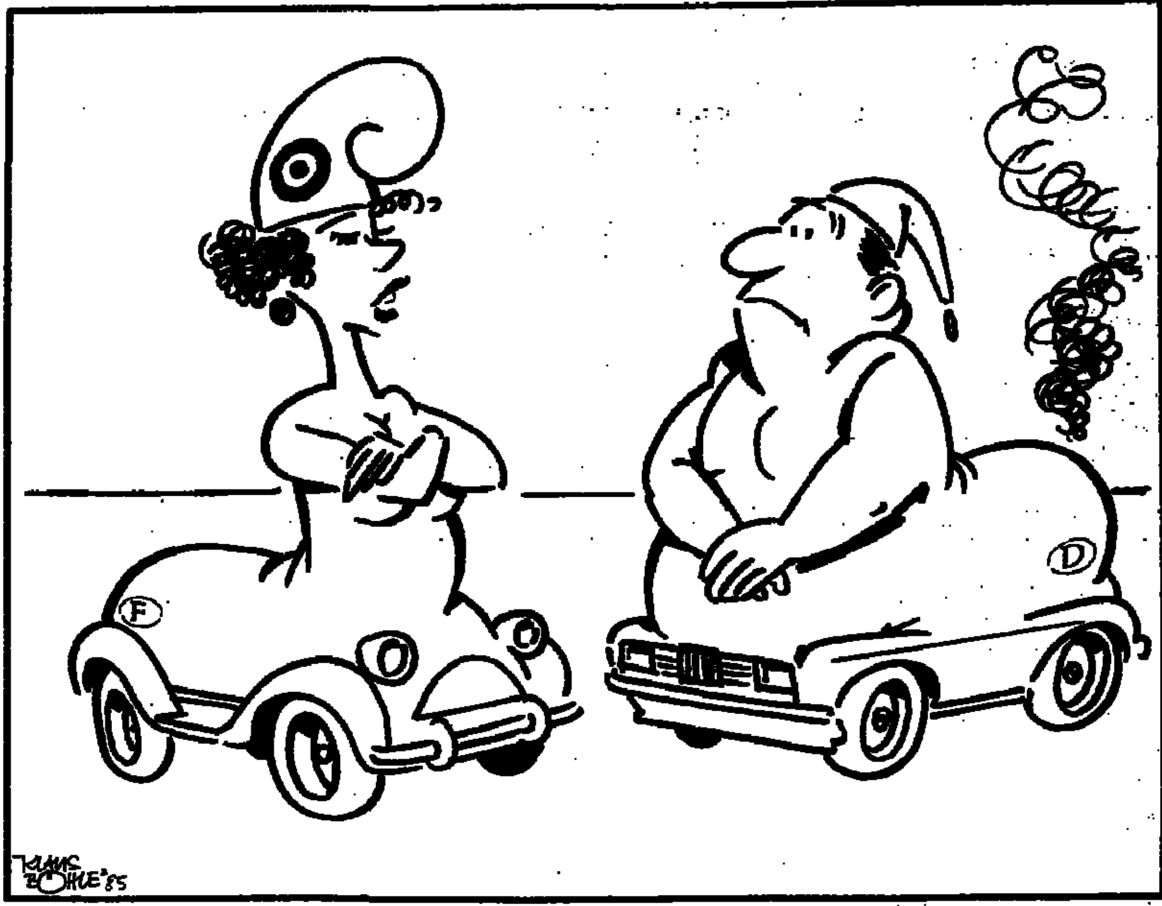
Die Absage der Tagung der Contadora-Gruppe (Mexiko, Kolumbien, Panama und Venezuela) mit anderen lateinamerikanischen Staaten kam nicht überraschend. Costa Rica, El Salvador und Honduras hatten die Teilnahme von der Rückgabe eines Studenten abhängig gemacht, der in der Botschaft Costa Ricas in Managua Asyl gesucht hatte und Weihnachten von den Sandinistas entführt wurde.

Seit zwei Jahren sucht Contadora die Lösung der mittelamerikanischen Krise. Jedes der Länder hat dabei eigene Interessen: Kolumbien will über Kontakte mit der internationalen extremen Linken seinen Bürgerkrieg beenden. Mexiko befürchtet ein Übergreifen des Guerrillakrieges über Guatemalas Grenze. Venezuela hat wirtschaftliche Interessen. Panama will als Vermittler seine Tradition wahren, sich außerhalb Mittelamerikas zu stellen, obwohl es geographisch dazugehört. Alle vier wollen beweisen, daß sie ohne die USA eine Politik entwerfen können.

Die Washingtoner Regierung sagte zwar wiederholt Contadora Unterstützung zu, aber das war wohl ein leeres Versprechen. Denn das State Department hat eine Linie gezogen: Nicaraguas Einfluß in Mittelamerika soll neutralisiert, die Sandinisierung El Salvadors auf keinen Fall zugelassen werden. Contadora aber wünscht den Rückzug der USA aus Mittelamerika, auch wenn das den russisch-kubanischen Einfluß konsolidiert. Im September 1983 meldete Contadora die „unmittelbar bevorstehende Unterschrift eines Friedensvertrages". Nicaragua, das daran nie interessiert war, trat die Flucht nach vorn an und brachte das Thema Mittelamerika vor die 38. Generalversammlung der UNO. Vergeblich klagte Contadora, das bringe seine Bemühungen „in ein schlechtes Licht".

Zwar unterschrieben die mittelamerikanischen Länder vor einem Jahr ein Grundsatzabkommen, aber der darauf aufgebaute Friedensplan bot keine Garantie für die Beendung der Unterstützung der Guerrilla durch Nicaragua und Kuba. Die Sandinistas sorgten noch für Verschärfung, als sie in der UNO und anderswo von der angeblich unmittelbar bevorstehenden Invasion Nicaraguas durch die USA sprachen.

Washington meint, daß mit dem Übertünchen des wirklichen Problems – der Errichtung eines sowjetischen Brückenkopfes – niemandem gedient ist, und diese Überzeugung teilen fast alle Länder Mittelamerikas. Es ist deshalb nicht erkennbar, wie Contadora erfolgreich sein könnte. Die einzige Hoffnung ist jetzt, daß die USA und die UdSSR eine Formel finden, die sowjetische Intervention in Mittelamerika zu beenden.



„Du stinkst mir!" KLAUS BÖHLE

Europas Störenfried

Von Heinz Barth

Andreas Papandreou, der Ministerpräsident des Landes, in dem die westliche Demokratie mit allen ihren Tugenden und Geburtsfehlern ihre ersten Schritte tat, ist im dritten Jahrtausend nach Athens hoher Blüte noch immer, was Griechenland schon für die Römer war – ein „Enfant terrible" für die stärkeren Mächte. Darin ist „Le Monde" zuzustimmen, der großen französischen Zeitung, der keine Voreingenommenheit gegen die griechischen Ministerpräsidenten nachgesagt werden kann.

In Washington wird man da etwas deutlicher. Die Amerikaner geben zu verstehen, daß ihr beträchtlicher Vorrat an Geduld mit dem unbequemsten ihrer Verbündeten zu Ende geht. In der Fertigkeit, die Geduld anderer bis an die äußerste Grenze der Zerreißprobe zu strapazieren, muß Papandreou antike Größe bescheinigt werden. Doch es ist nicht Amerika allein – auch die NATO und der gemeinsame Markt, also der ganze Westen, sind von den Rundschlägen des griechischen Sozialisten gegen ihre Langmut betroffen.

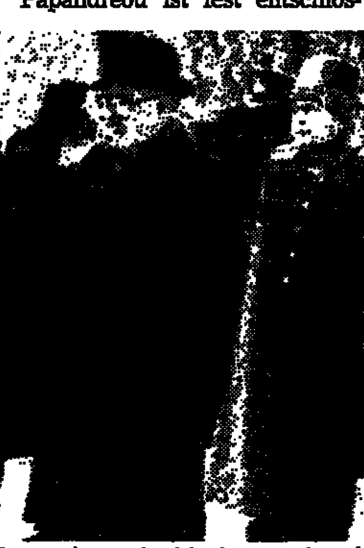
Daß Griechenland nicht mehr bereit ist, an den NATO-Manövern im Mittelmeer teilzunehmen, läßt sich allenfalls ertragen. Erstaunlicher ist schon Athens neueste Verteidigungsdoktrin, nach welcher die Sicherheit der Ägäis nicht aus dem Norden, also vom Warschauer Pakt, sondern vom Osten, das heißt durch Griechenlands NATO-Partner Türkei, bedroht sei. Da drängt sich die Frage auf, ob die westliche Allianz, die einen Bundesgenossen wie Papandreou besitzt, noch Ostblock-Gegner nötig hat.

Zu diesem Schluß scheinen auch die Sowjets gekommen zu sein, die für den sozialistischen Chef Griechenlands soeben in Moskau den am saubersten gebürsteten ihrer roten Teppiche ausrollten. Sie können mit ihm und seinen fortgesetzten Ausfällen gegen den „amerikanischen Imperialismus" zufriedener sein als mit der Haltung einiger Ostblock-Länder. Mit seiner Behauptung, Amerika habe die Passagiere des koreanischen Jumbo-Jets, der von den Sowjets abgeschossen wurde, auf einer Spionage-Mission in den Tod geschickt, erfüllte Papandreou für den Kreml ein Übersoll an agitatorischer Desinformation.

Was aber die griechische Haltung für die Gesamtheit der freien Welt auf die Dauer untragbar macht, ist der Umstand, daß Papandreou alle Vorteile der Mitgliedschaft im Bündnis und im gemeinsamen Markt in Anspruch nimmt, jedoch gleichzeitig keine Gelegenheit versäumt, die Einheit des Westens von innen zu zersetzen. Er weiß sehr gut, auf welcher Seite sein Brot gebuttert ist. Bevor er zur Macht kam, hatte er in seinem Parteiprogramm den Austritt Griechenlands aus der NATO angekündigt, der Athen immerhin seit 1952 angehört. Es hat seine Gründe, warum er diesen Schritt noch immer nicht getan hat. Wie sonst könnte er die USA für ihre vier griechischen Stützpunkte zur Kasse bitten und ihnen vorschreiben, welche Waffen sie dort nicht stationieren dürfen?

Die Methode Papandreou entwickelt sich zu einem klassischen Beispiel dafür, daß Mitglieder einer Allianz ihr durch das Zusammenspiel mit ihren Gegnern lästiger werden können, als wenn sie ihr nicht angehören würden. Ähnliches muß leider auch von der Rolle gesagt werden, die Griechenland in der EG spielt. Kaum hatte der europäische Ministerrat in Dublin den See von überschüssigem Wein trokcken gelegt, in dem die Gemeinschaft zu ertrinken drohte, als das Veto der Griechen gegen den EG-Betritt Spaniens und Portugals neue Hindernisse errichtete.

Papandreou ist fest entschlossen, die Aufnahme beider Länder solange zu blockieren, bis die Gemeinschaft die Ausgleichszahlungen bereitstellt, die für die wirtschaftliche Anpassung der Mittelmeer-Länder an den Markt vorgesehen sind. Die dafür erforderlichen Beträge sind über die nächsten Jahre mit 6,6 Milliarden Ecu eingeplant, von denen auf die Griechen 2,5 Milliarden entfallen würden (ein Ecu sind 2,23 Mark). England und die Bundesrepublik hätten den Hauptteil dieser finanziellen Last zu tragen, unter der die Gemeinschaft zusammenzubrechen droht. Ihr Budget, das nur 50 Millionen Ecu für die Mittelmeer-Angleichung vorsah, wurde vom Europa-Parlament prompt abgelehnt.



Papandreou in Moskau und auf Abwegen FOTO: DPA

Selbst wenn die finanzielle Krise zu einem Kompromiß führen sollte, hat das griechische Veto eine Situation geschaffen, die an die institutionellen Grundlagen der Gemeinschaft rührt. Es zeichnet sich deutlich ab, daß sie durch ihre Erweiterung immer unhandlicher geworden ist. Das „Komitée der Weisen", das über die längst fälligen Reformen der EG-Struktur berät, empfiehlt deshalb dringend, die im Vertrag von Rom festgeschriebene Einstimmigkeit der Beschlüsse abzuschaffen.

Das Europa der Sechs war als ein relativ homogenes Gebilde geplant, dem man zutrauen durfte, daß sich seine Mitglieder darauf verständigen konnten, ihre Differenzen beizulegen. Seit daraus das Europa der Zehn geworden ist, wird jeder Kompromiß zu einem Salto ohne Netz unter der Zirkuskuppel. Ein Europa der Zwölf, durch ein dutzendfaches Veto paralysiert, wäre nicht mehr existenzfähig. Es ist aber auch wahr, daß die großen Industriemächte das Veto in der Gemeinschaft mißbrauchten, dessen eigentlicher Erfinder Charles de Gaulle war. Aber die Zukunft der EG wäre keinen Heller mehr wert, wenn das griechische Beispiel Schule machen würde.

Es wird Zeit, daß sich Europa darüber schlüssig wird, ob es die Gemeinschaft durch die Institutierung mehrheitlicher Beschlüsse retten oder durch die Fortdauer der jetzigen Zustände zu einer Freihandelszone degradieren will.

IM GESPRÄCH Shambyn Batmunch

Intellektueller Technokrat

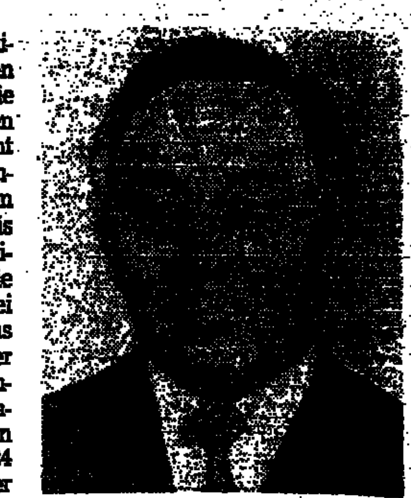
Von Volker S. Stahr

Im Herzen Asiens liegt die Mongolische Volksrepublik: 1,7 Millionen Einwohner, sechsmal so groß wie die Bundesrepublik, eingekeilt zwischen der Sowjetunion und China, bekannt für seine weiten und wilden Steppenlandschaften und die verwegenen Ritte der Horden des Dschingis Khan. 1911 entstand der Staat in seinen heutigen Grenzen durch die Abspaltung der Äußeren Mongolei vom chinesischen Reich. Der weitaus größere Teil der Mongolen lebt in der bei China verbliebenen Inneren Mongolei und hat dort den offiziellen Status einer ethnischen Minderheit. In der Äußeren Mongolei wurde 1924 unter der Protektion sowjetischer Truppen die Volksrepublik ausgerufen – 70 000 sowjetische Soldaten, doppelt so viele, wie das mongolische Heer zählt, sichern die „Freundschaft" der Nachbarn.

Im August stürzte Jumshagin Zedenbal (68) als Parteichef, ein Amt, das er seit 1958 innehatte. Sein Nachfolger wurde Shambyn Batmunch. Im Dezember löste er ihn auch als Staatsoberhaupt ab, das ist der Vorsitzende des Großen Volkshural, eines Parlamentes, das regelmäßig mit 99,99 Prozent Wahlbeteiligung und 99,99 Prozent Ja-Stimmen für die Kandidaten gewählt wird.

Der Mantel des Schweigens über diesen Machtwechsel hat sich noch nicht gelüftet; es ist möglich, daß hier ein kommunistischer Parteichef wegen angegriffener Gesundheit in allen Ehren in die Pension entlassen wurde. Erste Gerüchte um angebliche Richtungskämpfe haben sich verflüchtigt. Sie kamen vor allem aus chinesischen Zeitungen und beruhten auf Schwierigkeiten, die Zedenbal mit einer prochinesischen Fraktion gehabt haben soll, der sich vor allem Intellektuelle anschlossen. Im Oktober unternahm Batmunch seine erste Auslandsreise – nach Moskau.

Wenig später unterstrich er mit Nachdruck anläßlich der Feierlichkeiten zum sechzigsten Jahrestag der Volksrepublik: „Die Verteidigung staatlicher Unabhängigkeit und Souveränität ... wäre undenkbar ohne die brüderliche internationalistische Hilfe und Unterstützung der UdSSR." Batmunch kritisierte bei seinem Amtsantritt „schlechtes Management, Verschwendung und Papierflut" im Staat.



Staatsoberhaupt der Mongolei: Batmunch FOTO: TASS

Er wird im März 59 Jahre alt, stammt wie Zedenbal als Sohn armer Bauern aus der Nordwestprovinz Ubsanur. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger gilt er als intellektueller Technokrat; er war lange der Chefideologe der Mongolischen Volksrevolutionären Partei. Batmunch besuchte die Staatsuniversität in der Hauptstadt Ulan Bator und absolvierte 1961 die Akademie für Gesellschaftswissenschaften des ZK der KPdSU in Moskau. In den fünfziger Jahren dozierte er an der Parteihochschule, und nach seiner Rückkehr aus Moskau hielt er wirtschaftliche Vorlesungen an der Staatsuniversität. Zu deren Rektor aufgestiegen, übernahm der Professor – Parteimitglied seit 1948 – bis 1973 die Leitung der ZK-Abteilung für Wissenschaft und Bildung.

Damit war er in die politische Führung integriert. Ein Jahr später stieg er als Nachfolger des zum Staatspräsidenten gewählten Zedenbal zum Premier auf – eine steile Karriere, und es gab Gerüchte, daß er Zedenbal schon damals vom ersten Platz verdrängen wollte. Zehn Jahre danach scheint er Moskau von seinen Fähigkeiten überzeugt zu haben, besonders in der Erziehungspolitik, die im Sinne des Marxismus-Leninismus ausgestaltet ist; der früher vorherrschende Lamaismus der Mongolen wurde fast völlig beseitigt.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Sie kommentiert Verunsicherungen bei der Pershing-Stationierung:

Offiziell sind wir immer noch nicht informiert, daß in Waldheide bei Heilbronn (und bei Neu-Ulm) Pershing 2 stationiert sind. Daran hat auch der Raketen-Unfall nichts geändert. Und weil das Bundesverteidigungs-Ministerium zudem äußerst zugeknöpft war, als nach dem Unglück am 11. Januar besorgte Fragen nach möglichen Gefahren laut wurden, hat es damit wilde Spekulationen ermöglicht, statt ihnen von vornherein den Boden zu entziehen. Behauptungen, nur einem Zufall sei es zu verdanken, daß es in Heilbronn nicht zu einer nuklearen Katastrophe kam, sind von unabhängigen Experten längst widerlegt worden. Doch nun wirken natürlich alle beruhigenden Erklärungen aus Bonn wie schale Ausreden, weil von den ins Fernsehbild gesetzten Schreckens-Gemälden stets eine größere Faszination ausgeht als von der Realität.

SÜDWEST PRESSE

Sie meint zur Bundesbahn:

Die Ankündigung macht sich bei den in diesem Jahr allfälligen Bahn-Festreden als Huldigung an den Jubilar prächtig: Bonn will verstärkt in die Bundesbahn investieren. Dabei ist die Feststellung, daß bis zum Jahr 2000 mehr Geld in die Bahn als in den Straßenbau investiert werden wird, keineswegs bahnbrechend. Denn das deutsche Straßennetz zählt zu den dichtesten der Welt, und wer schon nicht aus Gründen des Umweltschutzes zugestehen mag, daß hier Grenzen erreicht sind, der wird zumindest anerkennen, daß auch notorische Autofans ihren Bedarf an geteerten oder betonierten Rollbahnen allmählich gedeckt wissen.

DARMSTÄDTER TAGEBLATT

Es schreibt zu den Festnahmen in Danzig:

Unter dem rein rechtlichen Aspekt lautet die entscheidende, aber recht delikate Frage bei dieser Art Festnahmen: Hatte das Treffen privaten Charakter oder stellte es eine organisierte Begegnung mit politischen Zielen dar? ... Die polnischen Oppositionsanhänger berufen sich im allgemeinen darauf, daß die Erörterung politischer Fragen bei privaten Treffen zu keiner Zeit verboten worden sei. Die Danziger Milizbehörden werden den Sieben aber vermutlich nachzuweisen versuchen, daß es das Ziel ihrer Begegnung mit Walesa war, die Verbreitung des Streikappells für den 28. Februar zu organisieren. Dieser Appell der „Solidarität" fordert alle Polen auf, an diesem Tag aus Protest gegen die bevorstehenden Preiserhöhungen in einen 15-Minuten langen Generalstreik zu treten.

Der Milliarden-Wahnsinn der EG-Stahlwirtschaft

Die Subventionen eines italienischen Konzerns sind fast so hoch wie sein Umsatz / Von Joachim Gehlhoff

Als die Experten alles zusammengerechnet hatten, wurden sie vor Entsetzen blaß. Im elften Jahr der europäischen Stahlkrise sollen 1985 nach den Berechnungen der Düsseldorfer Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie in den übrigen EG-Ländern noch einmal 32,1 Milliarden Mark öffentliche Gelder für die Stahlwerke locker gemacht werden. Die deutsche Stahlindustrie hingegen, mit ihrem Drittel Produktionsanteil die weitaus größte in der EG, hat aus heimischen Hilfsprogrammen 1985 gerade noch die letzte Jahresrate von 1,1 Milliarden Mark zu erwarten.

Verbandsgeschäftsführer Ruprecht Vondran macht den Wahnsinn dieses Milliardenrauschs mit anschaulichen Rechnungen deutlich. Etwa: Im engeren Kreis der dem Montanunions-Vertrag unterliegenden Produkte hat die deutsche Stahlindustrie derzeit 150 000 Beschäftigte; mit besagten 32,1 Milliarden Mark wäre also jeder deutsche Arbeitsplatz von mehr als 200 000 Mark (reichlich vier Arbeitnehmer-Jahreseinkommen) an Steuermitteln bedroht, die an konkurrierende Unternehmen in den Nachbarländern fließen sollen.

Oder: Nimmt man nur die Produktion jener vier EG-Länder als Maßstab, die im letzten Herbst von der Brüsseler EG-Kommission zusätzliche Subventionsgenehmigungen von insgesamt 9,7 Milliarden Mark zu ihrem bereits genehmigten 1985er Subventions-Rahmen von gut 17 Milliarden Mark verlangten (Italien, Frankreich, Belgien, Luxemburg), so ergibt das einen Subventionsbetrag von 575 Mark pro Walzstahltonne, die im Markt derzeit rund 900 Mark Erlös bringt. Im Extremfall des italienischen Staatskonzerns Finsider ist die Subvention (für 1985 rund 15 Milliarden Mark) fast so hoch wie der Umsatz.

Der von den deutschen Produzenten in der langen Stahlkrise oft zitierte und kritsierte „Wettbewerb gegen Europas Staatskassen", den letztlich kein noch so tüchtiger Privatunternehmer aushalten könne – hier zeigt er seine volle Dimension des Schreckens. Seit Beginn der Stahlkrise (1975) flossen die Subventionen an notleidende Werke in der EG bis 1979 mit einer Jahresrate von 4,8 Milliarden Mark (für deutsche Produzenten mit 0,2 Milliarden).

Das waren ungesetzliche Hilfen. Denn der ehrwürdige Montanunions-Vertrag von 1951 postuliert auf gemeinsamem Europamarkt den freien und fairen Leistungswettbewerb der Tüchtigsten und verbietet Subventionen. Die beiden nie mehr schwindenden Ursachen der europäischen Stahlkrise jedoch nahmen in vielen EG-Ländern (sozial-)politischen Handlungsbedarf wichtiger als den Vertrag. Rückläufiger Stahleinsatz pro Industrieprodukt (im VW-Golf steckt fast nur noch halb so viel Stahl wie einst im VW-Käfer) und aufblühende Eigenerzeugung einstiger Importeure von Europa-Stahl in der Dritten und Vierten Welt brachten und bringen den Zwang zur Kapazitätsreduzierung für alle großen traditionellen Stahlerzeuger.

Subventionen wurden und werden da zur vermeintlichen Trumpfkarte in dem Pokerspiel, ob andere sich und ihre Stahl-Arbeitsplätze schneller aufgeben, als man selbst es tun müßte.

Diese Anfangssünde wider den Montanvertrag legitimieren, die Subventionen nach Umfang und Zeit kanalisieren und limitieren – das wollten die Regierungen der EG-Länder mit ihrem 1980 vereinbarten „Subventionskodex"; wenigstens ab Ende 1985 sollte danach keine öffentliche Hilfe mehr erlaubt und nach dem Krisenkorsett der Produktions- und Lieferquoten für alle europäischen Stahlproduzenten die Rückkehr in den freien Markt offen sein.

Doch schon im Zeitraum 1980/84 verdoppelte sich trotz (oder wegen) des Subventionskodex die Subventions-Jahresrate in der EG auf 10,6 Milliarden Mark (darin 1,1 Milliarden für die Deutschen). Und 1985 also soll mit den 9,7 Milliarden schweren Zusatz-Anträgen des besagten Länder-Quartetts die Lawine auf eine Jahresrate von gut 32 Milliarden Mark anschwellen. Geschieht dies, so hat die EG bis Ende des Jahres insgesamt 135 Milliarden Mark auf dem Altar der Stahlkrise Steuerzahlergeld geopfert – ein größtenteils vermeidbarer Aufwand, wenn beim notwendigen Kapazitätsrückzug europäischer Geist statt nationalem Egoismus regiert hätte.

Arm in Arm mit Bundes- und Länderregierungen und Gewerkschaft setzt sich nun die deutsche Stahlindustrie energisch gegen die Genehmigung der letzten 9,7 Milliarden Zusatz-Subventionsanträge des erwähnten Länderquartetts zur Wehr. Desgleichen gegen die zumal von Frankreich begehrte Verlängerung von Subventionsgenehmigungen über 1985 hinaus. Der EG-Ministerrat hat das Problem der Zusatz-Anträge bereits zweimal ergebnislos behandelt und konnte es vermutlich auch auf der gestrigen Sitzung nicht lösen.

Tschernenko – eher Nachzügler denn Vorbote

Seit sieben Wochen ist der sowjetische Parteichef Tschernenko nicht mehr in Erscheinung getreten. Politische Beobachter fragen sich, ob im Kreml ein weiterer Abschnitt zu Ende geht.

Von CARL G. STRÖHM

Konstantin Ustinowitsch Tschernenko wird sicher nicht als bewegende geschichtliche Persönlichkeit beurteilt werden. In einem System, das einst im Zeichen gewaltiger und gewalttätiger einzelner antrat, das in Lenin und Stalin, aber auch in Trotzki und zuletzt in Chruschtschow seine Verkörperung fand, symbolisierte der Aufstieg des Mannes aus Sibirien eine Wende: die Herrschaft des Apparats.

Tschernenko weist nichts auf, was einen großen Führer oder Volkstribunen auszeichnet. Ein Mann ohne Charisma, ein schlechter Redner, ein eher phantasieloser Bürokrat. An militärischen Heldentaten hat er nicht teilgenommen. Seine Soldaten-Laufbahn beschränkte sich auf eine mysteriöse Dienstzeit bei den Grenztruppen in den 30er Jahren, wobei bis heute nicht klar ist, welche Grenze er damals bewachte – und ob er nicht vielmehr zu den „inneren Truppen" der GPU und des NKWD gehörte, die damals im Auftrag Stalins das Land terrorisierten und den Archipel GULag aufbauten.

Den „großen vaterländischen Krieg" – wie der Zweite Weltkrieg *nach offizieller Moskauer Lesart* heißt – erlebte er tief im Hinterland. Im Gegensatz zu Chruschtschow und Breschnew, die ihre Kriegsfotos in militärischer Uniform publizieren ließen, konnte Tschernenko mit nichts Vergleichbarem aufwarten. Was seine Dienstzeit bei den Grenztruppen betrifft, so weist seine Biographie bis heute gewisse Lücken auf. Offenbar legte er keinen Wert darauf, allzu viele Einzelheiten aus seinem persönlichen Aufstieg während der dunklen Stalin-Zeit zu nennen.

Doch selbst seine mögliche Beteiligung an den Greueln der Stalin-Ära ist für seine Generation kein Sonderfall. Alle politischen Funktionäre der Sowjetunion, die in seinem Alter sind, waren direkt oder indirekt in die großen Säuberungen, in das Verschwinden Hunderttausender und Millionen von Menschen, ja sogar in den künstlich fabrizierten Hungertod von Millionen Bauern (etwa in der Ukraine) verstrickt.

Das galt besonders für jene, die damals anstelle der Verhafteten und Gesäuberten in die mittleren und unteren Führungspositionen einrückten. Es galt sogar für den „Entstalinisierer" Chruschtschow, dem wahrscheinlich weitaus mehr Teilnahme an stalinistischen Gewaltaktionen vorgeworfen werden könnte als etwa Tschernenko. Die in russischen Emigranten-Kreisen verbreitete Version, wonach ein gewisser Konstantin Tschernenko sich an Massenhinrichtungen in Dnjepropetrowsk während der 30er Jahre beteiligt haben soll, ist nie verifiziert worden.

Aus westlicher Sicht ist die Psychologie der sowjetischen Funktionärsgeneration aus den 30er, 40er und 50er Jahren *nur schwer nachzuvollziehen*. Im Gegensatz zu den alten Bolschewiken waren Tschernenko und seine Altersgenossen als Kinder in den Sowjet-Staat hineingewachsen. Was für ganze soziale Schichten – etwa die Kaufleute, die Bauern und die gesamte „alte" Intelligenz – den gesellschaftlichen Untergang, zumeist auch den physischen Tod bedeutete, nämlich die totale Umkrempelung Rußlands unter der roten Fahne, war für Tschernenko und seine „Klassengenossen" der Aufbruch zu ungeahnten Höhen und neuen Ufern.

So trat der 1911 im sibirischen Dorf Bolschaja Tes (Gebiet Krasnojarsk) geborene Bauernsohn 1926 dem Jugendverband Komsomol und kurz darauf der Partei bei, nachdem er sich zuvor sein Brot noch im Kindesalter als Tagelöhner bei einem „Kulaken" (einem der später von Stalin vernichteten Großbauern) verdienen mußte. Von 1930–1933 diente er bei den Grenztruppen, wobei er es dort immerhin zum Parteisekretär einer Einheit brachte. Es folgten verschiedene Parteiaufgaben im Bereich „Agitprop" und Parteipropaganda in Sibirien. *Wenn man bedenkt, daß dies die* Jahre des sich formierenden Stalinismus, der beginnenden Säuberungen und des Massenterrors sowie der „siegreichen" Kollektivierung der Landwirtschaft waren, so läßt sich ermessen, in welches politische Klima der junge Tschernenko hineinwuchs.

Vielleicht wäre Tschernenko ein Unbekannter aus dem großen Heer unterer *und mittlerer Parteifunktionäre* geblieben, wenn ihn das Schicksal und die Dispositionen der Kaderabteilung nicht 1948 in das ehemals rumänische Kischinjow, die Hauptstadt der Sowjetrepublik Moldau, verschlagen hätten. Hier wurden damals stramm kommunistisch und zugleich großrussisch orientierte Funktionäre gebraucht, um das annektierte Moldau-Gebiet zu sowjetisieren. Bis 1956 leitete Tschernenko die Agitation und Propaganda beim ZK der Moldau. Hier begegnete er auch dem Mann, mit dem ihn später eine langjährige Freundschaft und politische Zusammenarbeit verbinden sollte: dem noch jungen, von Stalin persönlich in die ehemals rumänischen Gebiete entsandten Leonid Breschnew, der von 1950 bis 1952 Parteichef der Moldau war.

Breschnews Bürochef, der nie etwas vergaß

Tschernenko wurde für Breschnew zu einer „Stabsfigur", zu einem Mit- und Zuarbeiter, einem zuverlässigen Bürochef, der – wie es später in einer Lobesrede seines Chefs hieß – „niemals etwas vergißt". Als Breschnew *1956 als ZK-Sekretär und Politbüro*mitglied nach Moskau versetzt wurde, ging Tschernenko mit ihm und wurde Funktionär, wiederum im Agitprop-Apparat – diesmal allerdings in der Metropole. Als Breschnew dann erstmals 1960 zum formellen Staatsoberhaupt der UdSSR ernannt wurde – einer politisch eher einflußlosen Position –, wurde Tschernenko wiederum sein Adlatus, als Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets.

Nach dem Sturz Chruschtschows und dem Machtantritt Breschnews als neuer Parteichef – schon bald mit dem von Stalin übernommenen Titel eines „Generalsekretärs" – ging es 1964 für Tschernenko erstmals steil aufwärts: Er wurde Leiter der allgemeinen Abteilung des ZK und damit einer der einflußreichsten Männer im „zweiten Glied". Aber erst 1971 wurde er Vollmitglied des Zentralkomitees und 1974 ZK-Sekretär (um den damals bereits gesundheitlich angegriffenen Breschnew zu entlasten). Im November 1978 wurde Tschernenko Mitglied des Politbüros, nachdem Breschnews Rivalen wie Podgorny und Ministerpräsident Kossygin entmachtet waren.

Kaum je zuvor ist ein zweitrangiger Funktionär so schnell und konsequent an die Spitze gerückt – und



Der Mann des Apparates: Konstantin Tschernenko
FOTO: CAMERA PRESS

schon bald zeigte sich, daß Breschnew in Tschernenko seinen Erben und Nachfolger sah. Hier allerdings stießen die beiden fast im gleichen Lebensalter stehenden Freunde auf die ersten Schwierigkeiten. Während noch Tschernenko als „Kronprinz" gehandelt wurde (besonders in den westlichen Medien), formierte sich in der Armee und der Geheimpolizei eine Koalition, die den Schlendrian der späten Breschnew-Jahre beenden und mehr Disziplin und Effizienz an die Stelle des eher behäbigen Breschnew-Führungsstils setzen wollte.

Als Breschnew am 10. November 1982 starb, warf der Kandidat dieser Armee- und Polizei-Koalition, der frühere KGB-Chef Jurij Andropow, den präsumtiven Nachfolger aus dem Rennen. Tschernenko durfte am Grabe seines engsten Freundes nicht einmal mehr eine Trauerrede halten – und er selber mußte den formellen Vorschlag machen, Andropow zum Generalsekretär zu ernennen. Doch der KGB-Chef war seinerseits schwer krank.

Sein neuer Kurs kam über einige Ansätze, etwa in der Korruptionsbekämpfung, nicht hinaus. Statt dessen verunsicherte der Geheimpolizist an der Spitze der sowjetischen Partei weite Schichten der Bevölkerung und des Parteiapparats. Auch außenpolitisch vermochte Andropow nichts mehr zu bewegen. Der offenbar von militärischer Seite betriebene Abbruch der Genfer Verhandlungen *mit den Amerikanern, die drückende* Last der Aufrüstung, besonders die unter Breschnew forcierte Raketenaufrüstung, dann der geschwächte Zusammenhalt des Imperiums, bei dessen Vasallen sich zunehmend Autonomie-Bestrebungen bemerkbar machten: Das alles hatte Andropow ebensowenig lösen oder auch nur anpacken können wie das Problem von Arbeitsdisziplin und Effizienz im Inneren des riesigen Landes. Der Tschernenko-Rivale verdämmerte in den letzten Monaten des Jahres 1983 bereits in schwerer, hoffnungsloser Krankheit – und als Andropow am 9. Februar 1984 starb, kam Tschernenko endlich zu seinem ihm von Breschnew versprochenen Amt als Parteichef.

Seither ist der Stil der Sowjet-Politik, sind auch die Worte vorsichtiger geworden. Die Sowjets sind unter Tschernenko an den Genfer Verhandlungstisch zurückgekehrt – weil man im Kreml weiß, daß an Reagan und den Amerikanern kein Weg vorbeiführt. Von einer grundsätzlichen Schwenkung ihrer Politik kann allerdings gerade unter diesem Parteichef nicht die Rede sein, wie sich überhaupt unter Tschernenko die Frage stellt, ob ein so schwerfälliges System wie der Sowjet-Staat die innere Fähigkeit zu Reformen besitzt.

Sorgen um die Zukunft werden spürbar

Tschernenko hat immerhin in seinen ideologischen Grundsatzerklärungen Mängel der gegenwärtigen sowjetischen Wirklichkeit eingestanden. Nichts mehr ist von den Verheißungen des kommunistischen gelobten Landes übriggeblieben, wie sie noch zu Chruschtschows Zeiten üblich waren. Zumindest zwischen den Zeilen spürt man bei Tschernenko, der ja ein Mann ohne wirtschaftliche Erfahrung ist, die bittere Erkenntnis, *daß der Sowjet-Staat in der Gefahr* schwebt, die technische, technologische und damit auch gesellschaftliche Entwicklung in Richtung auf das 21. Jahrhundert zu verpassen.

Daß sogar der Generalsekretär der KPdSU sich mit den Widersprüchen im eigenen politischen System befassen muß, spricht für sich. Über die westliche Sowjetgrenze weht der Wind der Veränderungen aus Polen herüber. *Vier Jahrzehnte nach dem* größten und einzigen Sieg, den die Sowjetunion erkämpfen konnte, stellt sich die Frage nach dem Sinn des ganzen Unternehmens. Sie wird von der alten Generation, zu der Tschernenko gehört, mit einem trotzigen Aufruf zum Weitermachen beantwortet. Ob aber die jüngeren Sowjetbürger sich damit zufriedengeben?

Ein sowjetischer Parteichef, der schon längst nicht mehr als „Diktator" zu bezeichnen ist, hängt von der Oligarchie ab, die ihn trägt. Und er ist geprägt von den Erfahrungen seines Lebens. In diesem Sinne ist Konstantin Tschernenko eher Nachzügler einer vergehenden als Vorbote einer kommenden Epoche. So wie sein Mentor Breschnew und sein Vorgänger und Rivale Andropow ist er eine Übergangsfigur – wobei geschichtliche Übergänge in Rußland noch länger zu dauern pflegen als anderswo.

Über die Grünen schweigt Oskar Lafontaine lieber

Die SPD will an der Saar nach dem 10. März erstmals den Ministerpräsidenten stellen. Doch Spitzenkandidat Oskar Lafontaine hat es schwer: Die FDP will weiter mit der CDU koalieren, und die Grünen wollen nicht regieren.

Von PETER PHILIPPS

Schiffweiler, saarländische Bergarbeiterstadt vor den Toren Neunkirchens: Wohlwollend ruht der Blick des Patriarchen auf seinem Lieblingsenkel. Es ist wohl die Reminiszenz an die eigene aufrührerische Jugend, die Willy Brandt mit Oskar Lafontaine verbindet, dem er im Landtags-Wahlkampf tatkräftige Unterstützung gewährt. Es ist das ähnlich widerborstige, treibende Temperament, es ist wohl auch Erinnerung an das väterlich-freundschaftliche Verhältnis von Julius Leber zu dem jungen, politisch talentierten Lübecker Arbeitersohn, das Brandt unwillkürlich auf seine Beziehung zu dem vehementen Gegner Helmut Schmidts überträgt, der heute zwar die parallelen Landtagswahlkämpfe seiner Genossen Johannes Rau und Hans Apel als Redner verstärkt, um das Saarland aber einen großen Bogen schlägt.

„Mir wähle de Oskar", heißt einer der Wahlslogans. Oskar wird er auch von den Leuten auf den Märkten und in den gut besuchten Versammlungen meist genannt, nicht Herr Lafontaine. Um dieses Wir-Gefühl noch zu unterstützen, lächelt der Spitzenkandidat auch von überlebensgroßen Plakaten mit einer gefüllten Ein*kaufstüte aus braunem Packpapier* herunter. Dabei beruht diese persönliche Vereinnahmung nicht auf Gegenseitigkeit: Der Volkstribun, der schnell und demagogisch einmal rhetorisch übers Ziel hinausschießt, kapselt die eigene Persönlichkeit ab, verschließt sich, bleibt spröde gegenüber Außenstehenden.

Darüber täuscht das heute noch immer so glatt und rosig wirkende Gesicht des 41jährigen allzuleicht hinweg, das Werbe-Fotografen zur Verzweiflung treibt und den katholisch geprägten Sozialisten weiterhin eher wie einen zufriedenen Domherren denn wie einen angriffslustigen, leicht zur intellektuellen Überheblichkeit neigenden Politiker wirken läßt.

„Lieber ehrliche Arbeit als gefährliche Experimente" lautet hingegen einer der CDU-Wahlslogans im Armenhaus der Bundesrepublik Deutschland, das unter seiner von Kohle und Stahl geprägten wirtschaftlichen Monostruktur ächzt, mehr als 57 000 Arbeitslose aus öffentlichen Mitteln versorgen und eine Staatsverschuldung von acht Milliarden Mark verkraften muß. Lafontaine weiß um die Gefährlichkeit eines solchen Wahlspruchs, obwohl ihm Gegner eines zumindest nie absprechen können: Ehrlichkeit. Aus seinen Zielen und politischen Vorstellungen hat die Nachwuchshoffnung der SPD nie ein Hehl gemacht, trotz aller politisch-taktischen Talente.

So gehört zu allen Wahlkampfreden Lafontaines, die er durchgehend frei und ohne Manuskript hält, das Grundthema, daß er nichts versprechen könne und wolle nach dem Motto: „Wählt mich, und alles wird besser." Eher betont bescheiden steckt er als sein Ziel für den Fall der Regierungsübernahme ab, daß sich die Lage des Saarlandes „durch die dramatische Entwicklung in den nächsten Jahren nicht noch mehr verschlechtern wird". Er strahlt wenig Optimismus aus in diesen Momenten und setzt dabei doch zugleich unterschwellig auf die wahlentscheidende Hoffnung, daß bisher noch unentschlossene Bürger es doch einmal mit den anderen versuchen, der SPD, als im Land unerprobter Kraft, vielleicht die Chance geben zu zeigen, was sie kann.

Die Eckpunkte seiner politischen Zukunftsvorstellungen ergeben sich aus der Lage an der Saar: Bei der seit Jahren taumelnden Arbed-Saarstahl will er die Gesellschafter-Option ziehen und auf diese Weise den Staat aus seiner bisherigen Rolle als quasi einflußloser Ausgleichszahler herausholen.

Ministerpräsident Zeyer (CDU) und Wirtschaftsminister Rehberger (FDP) schlagen ob solcher Pläne die Hände über dem Kopf zusammen. Denn erstens müsse das Land dann auch in die hundertprozentige Verantwortung für Saarstahl hinein, zweitens gehe das Ziehen der Option nicht ohne Zustimmung des Bundes. Doch solcher Widerspruch fordert – beispielsweise in einer Fernsehdiskussion der Spitzenkandidaten – den Querkopf geradezu heraus: Das Saarland sei ohnehin schon in der vollen Verantwortung, und auf die Auseinandersetzung mit der Bundesregierung freue er sich schon, wenn die saarländische Landesregierung die Option ziehen wolle, Bonn sich aber widersetze.

Lafontaine in seiner liebsten Rolle: angriffslustig, herausgefordert, mit scharfem Florett fechtend und bei Bedarf – hierin allerdings seinem alten Gegner Helmut Schmidt wiederum sehr ähnlich – von oben herab dozierend und den Widerpart kurz und knapp abfertigend. Der Kopf *pendelt dann erst einige Zeit hin und* her, legt sich seitwärts schräg zurück, der Blick geht wie Hilfe heischend nach oben, Daumen und Ringfinger bilden einen Kreis, mit dem er alles hinwegzuwischen versucht.

Inwieweit mag da etwas aus der Jugend durchkommen, als der hochbegabte Sohn eines im Krieg gefallenen saarländischen Arbeiters gemeinsam mit seinem Zwillingsbruder mit einem bischöflichen Stipendium im Konvikt in Prüm in der Eifel aufwuchs, als Student anschließend in der Obhut des Cusanus-Werkes blieb und – auch nach eigenen Angaben – stark von Jesuiten-Lehrern sowie der gründlichen humanistischen Schulung in Latein und Griechisch geprägt wurde? Eine so fundierte und jederzeit verfügbare klassische Bildung, gepaart mit gedanklicher und rhetorischer Schärfe, hat unter den heute in der Bundesrepublik agierenden Politikern jedenfalls wahrscheinlich nur noch Franz Josef Strauß parat.

Die Kernenergie hält der Diplom-Physiker für ein falsches, „gigantisches öffentliches Subventionsprogramm", die von der jetzigen Landesregierung umworbene Kohleverflüssigungsanlage schlichtweg für volkswirtschaftlichen Blödsinn, aufgrund *des Zuschußbedarfs für ein „Arbed* Nummer zwei mal zwei". Dem Ministerpräsidenten wirft er vor, nicht wie der 1979 verstorbene Landesvater Röder, der viel vom damals aufstrebenden Lafontaine hielt, „begriffen" zu haben, „daß es gut für das Land ist, wenn man im Bundesrat nicht immer mit der Mehrheit schwimmt".

Der SPD-Linke umwirbt gezielt den Mittelstand, verweist darauf, daß er in Saarbrücken als Oberbürgermeister mit Kraft-Wärme-Kopplung Zukunftsweisendes für Umweltschutz und heimische Kohle getan habe. Er entwickelt Ideen wie die eines Marktes für französische Produkte, der im Saarland für die gesamte Bundesrepublik eingerichtet werden soll – vergleichbar einem existierenden spanischen Markt für Frankreich in Perpignan.

Er will partiell, und unter Nutzung französischer Kassen, das Schicksal des genauso leidenden Lothringen mit dem des Saarlandes verbinden, auf der Grenze gemeinsame Projekte verwirklichen. Er setzt dabei auch auf die Karte „Sozialistische Internationale" und das persönliche Verhältnis zwischen Willy Brandt und Premier François Mitterrand, der „zum Erfolg verurteilt ist". Erste schriftliche Kontakte hat es in dieser Richtung bereits mit Landwirtschaftsminister Michel Rocard gegeben.

Die Grünen? Sie kommen kaum vor in Lafontaines Reden. Nachdem sie sich erst einmal seiner Forderung nach Mitverantwortung entzogen haben, fällt ihm die Argumentation leichter, bietet er auch in der Fernsehdiskussion den Angriffen Zeyers und Rehbergers auf diesen neuralgischen Punkt wenig Angriffsfläche. Kaum noch verhüllt versucht er jetzt das Ziel einer absoluten Mehrheit der SPD anzustreben, den Grünen im Land noch mehr Stimmen abzunehmen, als er es bisher schon geschafft hat.

Seine zusätzliche Waffe, auf die er viele Hoffnungen setzt, ist Jo Leinen, der in seiner Heimat, in der typischen Arbeitergegend um Völklingen, kandidiert, wo nicht nur die Grünen stark sind, sondern auch die DKP beim letzten Wahlgang auf mehr als sieben Prozent kam.

Im kleinen Kreis erzählt Lafontaine auch, wie er sich die Lage nach dem 10. März vorstellt, falls die SPD nicht allein regieren könnte: Falls sie stärkste Partei sei, werde er erneut mit den Grünen über eine Koalition sprechen. Wenn nur eine Tolerierung nach hessischem Muster zu erreichen sei, dann werde aus der Zusammenarbeit nichts: „Was ich in Hessen vielleicht mit Vergnügen probieren würde, ist bei unserer Lage im Saarland ausgeschlossen."

Wenn dann auch weder CDU noch FDP zu einer – wie auch immer gearteten – Zusammenarbeit bereit seien, „dann gibt es eben Neuwahlen". Und wenn die SPD nicht mehr stärkste Fraktion ist? „Dann muß sich die Partei einen anderen Spitzenmann suchen. Ich habe es dann zweimal versucht." Er könne sich ein Leben als Oberbürgermeister schon vorstellen; Träume von mehr Lebensqualität, zu der auch sein Sohn Frederic gehört, schwingen da mit.

Um die Jahreswende litt die SPD im Lande unter einem „Durchhänger", die Anfangs-Euphorie war verflogen. Alle Umfragen signalisierten einen ausreichenden Vorsprung der Regierungskoalition, eine deutliche Distanz in der persönlichen Bewertung durch die Bürger zugunsten Zeyers. Doch die Genossen an der Saar scheinen wieder Tritt gefaßt zu haben, ihr Ziel wieder hoffnungsfroher ins Auge zu fassen.



Rivalen an der Saar: Werner Zeyer (links) und Oskar Lafontaine
FOTO: FERDI HARTUNG

Die Dollar-Frage: Wann wird aus dem Höhen- ein Sturzflug?

Mühelos hat der Dollar Kursmarken überrannt, die früher als unüberwindbar galten: im letzten Herbst drei Mark, jetzt 3,30 Mark. Wie lange kann das noch so weitergehen? Die Propheten sind vorsichtig geworden.

Von CLAUS DERTINGER

Der Dollarkurs ist jetzt so hoch wie schon seit 13 Jahren nicht mehr. Doch das besagt nicht allzuviel: Die Dramatik der Dollar-Hausse wird erst wirklich sichtbar, wenn man sich vergegenwärtigt, daß für einen Dollar heute fast doppelt so viele Mark hingeblättert werden müssen wie um die Jahreswende 1979/80, als viele Experten befürchteten, der Kurs werde noch von 1,70 auf 1,50 Mark sinken, obwohl er schon als unterbewertet galt.

Heute würde kaum jemand dagegen wetten, daß der Dollar seinen Höhenflug auch über die Marke von 3,30 Mark fortsetzt, und das, obwohl sich alle Fachleute darin einig sind, daß die US-Währung weit überbewertet ist. Aber auch vor zwei Jahren, als der Dollar 2,50 oder 2,70 Mark kostete, sprach man schon überall von einer Überbewertung. Doch inzwischen hat es sich bis in den letzten Winkel herumgesprochen, daß sich Wechselkurse nicht, wie es in den Lehrbüchern steht, allein an den Geldströmen im Waren- und Dienstleistungsverkehr orientieren; nach dieser Theorie hätte der Dollar bei einem auf über 100 Milliarden vervielfachten amerikanischen Leistungsbilanzdefizit längst in den Keller sausen müssen.

Eine viel größere Rolle spielen an den Devisenmärkten für den Kurs einer Währung die internationalen Kapitalströme, und die drängen seit Jahren vehement in die USA. Sie sorgen dafür, daß die USA ihr Defizit in der Leistungsbilanz mit Leichtigkeit finanzieren können und daß eine ständige Nachfrage nach Dollar den Kurs der amerikanischen Währung tendenziell hochzieht. Einmal fließen riesige Milliardenbeträge von Anlegern über den großen Teich, die Amerika wegen seiner Wirtschaftskraft, seiner politischen Stabilität und der hohen Zinsen für so attraktiv halten wie kein anderes Land.

Vor allem ist zugleich das früher riesige Dollar-Angebot versiegt, das aus Krediten amerikanischer Banken in alle Welt sprudelte; seit der Eskalation der Schuldenkrise haben US-Banken nicht nur die Kredite an lateinamerikanische Entwicklungsländer radikal gedrosselt. Sie haben außerdem selbst hohe Kredite am Euro-Markt aufgenommen, um die blühende heimische Wirtschaft zu finanzieren, die unter einem eklatanten Mangel an Sparkapital leidet, von dem überdies viel zuviel im riesigen Loch des Staatshaushaltes versickert. Dieser Umschwung in der Geschäftspolitik, der die amerikanischen Banken von Dollar-Exporteuren zu Dollar-Importeuren hat werden lassen, heizt den Dollarkurs mindestens ebenso stark an wie die Dollar-Nachfrage ausländischer Anleger.

Dies bedeutet, daß die Amerikaner, die nicht nur zur Finanzierung ihres Leistungsbilanz-Defizits, sondern auch bei der Finanzierung des Haushaltsdefizits auf Auslandsgeld angewiesen sind, auf Pump über ihre Verhältnisse leben. Es erscheint geradezu paradox, daß das reichste Land der Welt auf diese Weise international zum Netto-Schuldner geworden ist. Wenn es mit der Schuldenmacherei so weitergeht – und vorerst ist da kein Ende abzusehen –, werden die USA schon Ende nächsten Jahres mit höheren Schulden als Brasilien, Mexiko und Argentinien zusammen der größte Netto-Schuldner der westlichen Welt sein.

Ausländer, die mit fast blindem Vertrauen in die wirtschaftliche Vormacht Amerikas ihr Kapital übewiegend kurzfristig in den USA anlegen, scheint diese Vorstellung bislang keinen Schrecken *einzujagen. Den amerikanischen* Finanz- und Währungspolitikern bereitet die Abhängigkeit vom Auslandskapital ebenso wie der hohe Dollarkurs indessen zunehmend Kopfschmerzen. Sie haben Angst, daß die Zinsen in den USA hochschießen müssen, wenn der Kapitalzustrom aus dem Ausland versiegt, sei es, weil es internationalen Anlegern wegen der Riesenverschuldung der USA eines Tages doch mulmig wird, oder weil sie das Dollar-Risiko für zu hoch einschätzen. Es ist so sicher wie das Amen in der Kirche, daß eine Zins-Eskalation der amerikanischen Konjunktur den Garaus machen und vermutlich die Weltwirtschaft in eine Rezession stürzen würde.

Inzwischen wird auch der hohe *Dollarkurs in den USA als Ärgernis* empfunden, weil er die Wettbewerbsfähigkeit der US-Wirtschaft im Lande selbst und auf den Weltmärkten schwächt, wodurch sich die amerikanische Handels- und Leistungsbilanz immer mehr verschlechtert. Weil das nicht ewig so weitergehen kann, wächst die Besorgnis, daß Washington diesen Teufelskreis eines Tages mit harten protektionistischen Maßnahmen unterbrechen könnte.

Zu einer Entspannung an der amerikanischen Schulden- und Dollarfront könnte ein drastischer Abbau des gewaltigen US-Haushaltsdefizits sicherlich einen gewissen Beitrag leisten. Notenbank-Chef Paul Volcker, der schon lange vor der Brisanz der zunehmenden Auslandsverschuldung und des hohen Dollarkurses warnt und deshalb einen energischen Defizit-Abbau fordert, durch den auch ein Zinsrückgang unterstützt würde, findet jedoch in Washington kein Gehör. Statt dessen wird Volcker zum Druck auf die Notenpresse gedrängt. Zudem schieben US-Politiker die Schuld an ihren eigenen Problemen, die sie offenbar immer stärker erkennen, anderen Ländern in die Schuhe.

Präsident Reagan selbst lieferte dieser Tage das beste Beispiel dafür: *nicht der Dollar sei zu stark, sondern* die anderen Währungen seien zu schwach, so verkündete er (man fragt sich nur, ob blauäugig oder schlitzohrig), weil die wichtigsten Industriestaaten nicht für genügend Wachstum sorgten, das ihre Währungen ebenso attraktiv macht wie den Dollar. Es sollte nicht überraschen, wenn sich dahinter nicht nur eine Abwehrposition der USA gegenüber ausländischen Forderungen nach einem Abbau des Budget-Defizits verbirgt, sondern eine aggressive Strategie, auf die Ronald Reagan seine Partner auf dem Bonner Weltwirtschaftsgipfel einzuschwören versuchen wird.

Nicht wenige Experten außerhalb der USA glauben immer noch, der Dollar sei mit massiven Interventionen der Notenbanken vom Gipfel zu stürzen. Doch das ist eine Illusion, solange sich die US-Notenbank nicht mit hohen Dollar-Verkäufen an solchen Interventionen beteiligt. Washington wird sich hüten, dies zu tun, weil damit das internationale Vertrauen in die Kursstabilität des Dollar erschüttert würde. Das wäre eine Aufforderung zu Kapitalabzügen, die das auf Pump im Ausland errichtete Gebäude von Wirtschaftswachstum und Finanzierung der Defizite in der Leistungsbilanz und im Haushalt ins Wanken bringen würde.

So vertrauen denn die Akteure an den internationalen Devisenmärkten darauf, daß der Dollar vorerst nicht vom Höhenflug zum Sturzflug übergeht, und sie halten weiter am Greenback fest.

Die vierte Hörfunkwelle und der medienpolitische Slalom der SPD

Von W. WESSENDORF

Die Bremer Christdemokraten ringen darum, im März ein „Vorschaltgesetz" zum Landesmediengesetz im Parlament durchzupauken. Sie wollen mit der Vorlage den Empfang privater Fernsehprogramme via Satellit ermöglichen. „Sonst können bald alle um uns herum die neuen Programme sehen, nur wir nicht", fürchtet CDU-Chef Bernd Neumann. Damit nicht genug: CDU, SPD und Grüne streiten außerdem darüber, wer von den möglichen privaten Veranstaltern Bremen auf der geplanten vierten Hörfunkwelle bedienen darf.

Die vierte Hörfunkwelle – Radio Bremen sendet bislang auf drei Frequenzen – hat die SPD in einen medienpolitischen Slalom getrieben. Die Sozialdemokraten fürchten nun, daß bei dem Gerangel um die vierte Welle ein *privater außerhalb Bremens angesiedelter* Wettbewerber das Rennen machen könnte. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Klaus Wedemeier, warnte zwar in der letzten Plenarsitzung der Bürgerschaft: „Ein Springer kommt uns aber nicht ins Haus." Doch Neumann wertet dies als politische Zensur, die dem Geist einer freiheitlichen Gesellschaft widerspreche.

So hatten auch die Bremer Tageszeitungen AG, Herausgeber vom „Weser-Kurier" und der „Bremer Nachrichten", großes Interesse an dem vierten Kanal bekundet. Neumann: „Die haben mit ihren beiden großen Tageszeitungen ohnehin schon eine Monopolstellung in Bremen." Die SPD aber setze insgeheim darauf, daß die Tageszeitungen AG die Zulassung als privater Veranstalter für die vierte Frequenz erhalte, damit ein „Doppelmonopol" mit der linkslastigen Anstalt Radio Bremen gebildet werde.

Die Bremer Tageszeitungen AG verfolgt jedoch zunächst andere Ziele. Sie hat sich beim Niedersachsen-Radio der Zeitungsverleger engagiert, das im September seinen Betrieb aufnimmt. „Die treiben ein Doppelspiel", vermutet der Oppositionsführer. „Bekommen wir vorher die vierte Frequenz, steigen die Bremer in Niedersachsen wieder aus." Der Bremer Zeitungsmonopolist hat sich indes in der *Gesellschaft FFN* niedersächsischer Privatfunk als



zweitstärkste Gruppe etabliert und will in Niedersachsen mit Bremer Beiträgen verhindern, daß andere die Werbeabnahmen abschöpfen und damit die Zeitungsunternehmen in der Hansestadt schwächen. Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling kündigte inzwischen vor der Bremer CDU-Fraktion an, daß aller Wahrscheinlichkeit nach nicht vor dem 1. *Januar 1986 ein viertes Programm* in Betrieb genommen werden könne.

Ob viertes Programm oder nicht, den Genossen geht es in erster Linie darum, „die Existenz von Radio Bremen zu sichern" (Originalton Koschnick). Das machen der Präsident des Senats, Bürgermeister Hans Koschnick und der Fraktionschef Wedemeier auf jedem Forum deutlich. Sie pochen deshalb auf den Staatsvertrag. Koschnick befürchtet außerdem, daß der ARD sonst „von innen die Daumenschrauben angesetzt werden". Im Gegensatz zu anderen Landesregierungen hält sich der Bremer Senat sonst aus der Diskussion und *Formulierung von Gesetzesvorlagen* heraus. So legte beispielsweise der Hamburger Bürgermeister Klaus von Dohnanyi einen eigenen Vorschlag für ein Vorschaltgesetz auf den Tisch.

Die Bremer SPD aber klammert sich an den Staatsvertrag, weil sie um die Finanzspritzen für den kleinsten Sender bangt und laut Wedemeier um rund 600 Arbeitsplätze zittert. Immerhin erhält Radio Bremen von dem finanzstärksten Sender WDR ein Drittel seines Etats. „Deshalb schlagen sie auch die Zielrichtung des vorgelegten Vorschaltgesetzes ihrer Parteifreunde in Nordrhein-Westfalen ein", meint Neumann. Bei einer begrenzten Kapazität der Kabelanlagen sollen in Nordrhein-Westfalen nach den WDR-Programmen zunächst die „ortsüblich empfangbaren" und dann erst die Satellitenprogramme eingespeist werden. Die Rechtsaufsicht bei der Einspeisung möchten die Initiatoren des Vorschaltgesetzes der Kölner Rundfunkanstalt übertragen.

Der Bremer CDU-Vorschlag sieht dagegen vor, „neben den für Bremen gesetzlich bestimmten und den in Bremen ortsüblich und ortsmöglich empfangbaren Rundfunkprogrammen auch herangeführte Rundfunkprogramme in Kabelanlagen weiterzuverbreiten". Und die Kompetenzzuweisung im NRW-Gesetzesvorschlag will Neumann auch nicht übernehmen. Er denkt vielmehr daran, einen Ausschuß aus Parlamentsmitgliedern mit der Entscheidung über die Zulassung zu beauftragen.

Bonn verhandelt mit Ost-Berlin

Senator Scholz: Der Schlüssel zur Lösung der Asylproblematik liegt bei der „DDR"

F. DIEDERICHS, Berlin

Der in der Vergangenheit immer wieder geäußerten Behauptung, Berlin trage mit seinen „offenen Zugängen" für den ständig steigenden Zustrom an Asylbewerbern die Hauptverantwortung, hat jetzt der Berliner Senator für Bundesangelegenheiten Rupert Scholz (CDU) energisch widersprochen. Scholz wies in einem Gespräch mit der WELT ausdrücklich darauf hin, daß für Berlin das gleiche Asylrecht gelte wie für die übrigen Bundesländer. Der Schlüssel zur Lösung der Problematik liege eindeutig bei Ost-Berlin, betonte der Politiker.

Daß über Berlin derzeit ein Drittel aller Asylbewerber in die Bundesre*publik einströmen, ist – so bestätig*ten jetzt Luftfahrtexperten gegenüber der WELT – auf die Haltung Ost-Berlins zurückzuführen, das einreisenden Ausländern Transitvisa ausstellt, ohne jedoch zu kontrollieren, ob dieser Personenkreis auch über Einreisevisa für die Bundesrepublik Deutschland verfügt. Experten wiesen in diesem Zusammenhang *darauf hin, daß* dies der üblichen internationalen Praxis im Luftverkehr widerspricht.

Um eine Beschränkung des Asylantenzustroms über den Ostberliner Flughafen Schönefeld zu erreichen, haben bereits mehrere Gesprächsrunden zwischen Bonn und einem Vertreter Ost-Berlins stattgefunden. Als Haupthindernis auf dem Weg zu einer schnellen Lösung der Problematik gilt die Tatsache, daß Ost-Berlin bei einem Rückgang der Asylantenflüge nach Schönefeld erhebliche *finanzielle Einbußen in Kauf* nehmen müßte. Die „DDR"-Fluggesellschaft „Interflug" verlangt mittlerweile beispielsweise für Flugbuchungen aus Sri Lanka nicht nur harte Valuta, sondern auch das Dreifache des Normaltarifs.

Bei den aktuellen Reformüberlegungen zum Asylverfahrensgesetz, die am 1. März im Bundesrat behandelt werden sollen, muß nach Ansicht von Bundessenator Scholz eine Lösung gefunden werden, die genauer als bisher eine Überprüfung der politischen Verfolgung jedes einzelnen Antragstellers ermöglicht.

Scholz wies gegenüber der WELT darauf hin, das Asylrecht sei „ein Recht des Individuums und nicht das Recht ganzer Volksgruppen". Der CDU-Politiker bezog diese Formulierung auf einen seiner Ansicht nach „problematischen Trend in mehreren Bundesländern", wo jetzt Verwaltungsgerichte dazu übergegangen sind, ganze Bevölkerungsgruppen wie beispielsweise die Kurden von vornherein als politisch Verfolgte anzusehen. Eine derartige pauschale Asylgewährung sehe das Gesetz aber keinesfalls vor, betonte Scholz.

Der vom Berliner Senat im Bundesrat eingebrachte Novellierungsantrag zielt in erster Linie auf eine Asylgewährung unter laufendem Kontrollvorbehalt, beispielsweise nach drei oder vier Jahren. Diese Überlegung öffne keineswegs einem „Asylrecht auf Zeit" die Pforten, sondern stelle lediglich eine Verschärfung des Prüfverfahrens dar, erläuterte Scholz die Grundüberlegungen des Berliner Senats.

Die Vorlage sei insbesondere auf verfassungsrechtliche Fragen hin „sorgfältig vorbereitet" und auch von renommierten Rechtsexperten wie dem Berliner Staatsrechtler Professor Albrecht Randelzhofer überprüft und gutgeheißen worden. Bei allen Reformvorschlägen soll der Artikel 16 des Grundgesetzes, der politisch Verfolgten das Asylrecht garantiert, auch weiter festen Bestand haben, betonte der Berliner Politiker.

Wackersdorf: Polizei rechnet mit Störgruppen

lz. München

Zu der ersten Großdemonstration gegen den Bau der Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) im bayerischen Wackersdorf am heutigen Samstag liefen noch keine Erkenntnisse vor, die gewalttätige Ausschreitungen erwarten lassen. Die Sicherheitsbehörden befürchten aber, daß durch auswärtige Gruppen aus dem Raum Göttingen, aus Berlin und aus Nürnberg Störer und Chaoten anreisen werden. Die Polizei wird deshalb schon weit vor der Kreisstadt Schwandorf, in der die Kundgebung um 12 Uhr beginnen wird, Busse und Pkw nach Waffen und Schlagwerkzeugen untersuchen.

Die Veranstalter, darunter die bayerische SPD, deren Vorstands-Vize Karl-Heinz Hiersemann als Redner angekündigt ist, die Grünen mit Otto Schily und der Bund Naturschutz, haben ursprünglich mit 5000 Teilnehmern gerechnet, erwarten inzwischen jedoch bis zu 20 000. Das Münchner Innenministerium spricht von 10 000 bis 15 000. Aus Nürnberg, Regensburg und Landshut werden Sonderzüge eingesetzt. Dies hat den CSU-Landtagsabgeordneten Erwin Huber zu Vorwürfen gegen die Bundesbahn veranlaßt: Während der Normalbenutzer für die Strecke Landshut–Schwandorf 40 Mark zahlen muß, kostet die Sonderfahrt nur 12 Mark.

Für die SPD ist der Kampf gegen die WAA ein „zentraler Konfliktfall" im demokratischen Staat. Sie hat alle Mitglieder zur Teilnahme aufgerufen. Dagegen hat der Regensburger Diözesenrat eindringlich vor einer Fahrt nach Schwandorf gewarnt: Diese Demonstration sei ein Zeichen für das mangelnde Vertrauen in die Verantwortung des Staates und kein Ort für sachliche Auseinandersetzungen. Die Katholische Jugend BDKJ und die Katholische Landjugend haben dennoch zu der Teilnahme aufgerufen.

Neue Waffe gegen Demonstranten in der Erprobung

lz. München

Die Entwicklung einer neuen Distanzwaffe für die Polizei macht erfolgversprechende Fortschritte. Ingenieure von Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) haben dem Sicherheitsausschuß des Bayerischen Landtags ein neuartiges Wuchtgeschoß vorgeführt, das sie im Auftrag der Innenministerkonferenz erproben. Die Polizei wird die Waffe Ende nächsten Jahres zu ersten Versuchen erhalten. Distanzwaffen sollen es der Polizei erlauben, gegen gewalttätige Demonstranten vorzugehen, ohne selbst in die Reichweite derer Schlagwerkzeuge zu kommen.

Das von MBB entwickelte Wuchtgeschoß besteht aus einem aerodynamisch geformten Plastikkörper, der von einem tragbaren Abschußgerät abgefeuert wird. Das Geschoß verformt sich beim Aufprall auf den menschlichen Körper und wird etwa handtellergroß. Dabei wird der Demonstrant umgeworfen, ohne jedoch, so versicherten die MBB-Ingenieure, Blutergüsse oder gar ernste Verletzungen davonzutragen, wie das bei den in anderen Ländern eingesetzten Vollgummigeschossen häufig der Fall war.

Die neue Gummifaust wiegt etwa ein Pfund und kann auf die Entfernung zwischen 60 und 150 Metern eingesetzt werden. Doch auch bei einem Schuß aus zehn bis 15 Metern soll keine ernsthafte Gefahr für den Getroffenen bestehen. Die Techniker gaben aber zu bedenken, daß kein Distanzmittel denkbar ist, das wirksam ist und nicht schmerzt. Bei MBB wird auch an einer speziellen Füllung für Wasserwerfer gearbeitet. Dabei handelt es sich um erbsengroße Plastikkügelchen, die – *als Rollteppich* auf die Straße geblasen, das Vordringen der Störer erschweren oder gar verhindern würden.

Berliner FDP warnt CDU vor Überschätzung

F.D. Berlin

Der Kampf um die Wählerstimmen am 10. März in Berlin hat an Schärfe zugenommen. Nachdem in der vergangenen Woche die Berliner Union zum ersten Mal offen dazu aufgerufen hatte, nicht die FDP zu wählen, konterte *jetzt* der Koalitionspartner und demonstrierte dabei den hohen Grad an Verstimmung über das Wahlkampfverhalten der CDU.

Der FDP-Spitzenkandidat und Landesvorsitzende Walter Rasch warnte gestern die CDU vor der „Spekulation, sie könne die absolute Mehrheit am Wahltag erringen." Dem Wähler gleichzeitig zu suggerieren, die FDP würde an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern, sei „tödlich für die Senatskoalition und für die Stadt", betonte Rasch in einer Bilanz unter dem Motto „24 Tage vor der Wahl." Derartige Diskussionen stellen nach Meinung des FDP-Politikers eine „Verunsicherung des Wählers dar."

Rasch ergänzte die Kritik an der Wahlkampfstrategie des Koalitionspartners CDU durch den Hinweis, nach Erkenntnissen der Demoskopen lehnten rund 40 Prozent der Wähler einen Senat ab, der von einer Partei gestellt wird, die über die absolute Mehrheit verfügt. Dem Wähler müsse deshalb weiter klargemacht werden, „daß es zur Koalition keine Alternative gibt." Rasch prophezeite seiner Partei für den Wahltag ein Ergebnis, das sich zwischen fünf und acht Prozent bewegen werde.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Israel: Empörung über „unpatriotische" Haltung

2000 Israelis wollen einen deutschen Paß / Viele Motive

EPHRAIM LAHAV, Jerusalem

Was veranlaßt 500 junge Israelis, sich um die deutsche Staatsbürgerschaft zu bewerben? Schockierte Reaktionen kamen diese Woche von öffentlichen Persönlichkeiten, und die Knesset besprach als Antrag zur Tagesordnung die Nachricht, daß bei der deutschen Botschaft in Tel Aviv 2000 Anfragen und Anträge eingegangen seien. Fünfhundert davon seien genehmigt worden. Daß dies gerade zur Zeit der Gedächtnisfeiern zum 40. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz bekannt wurde, verlieh dem Sachverhalt einen unangenehmen Beigeschmack.

Zwar werden die Beziehungen zur Bundesrepublik von der Mehrheit der Israelis bejaht und gestalten sich auf vielen Gebieten auch freundlich. Dennoch wird die Auswanderung allgemein und nach Deutschland insbesondere als verwerflich empfunden. Das zeigte sich in der Haltung der Antragsteller. Auf unsere Bitte ersuchte ein Beamter der deutschen Botschaft einige der Einbürgerungsbewerber um Stellungnahme. Anonymität wurde zugesichert. Keiner war zu einem Gespräch bereit.

Es handelt sich in den meisten Fällen um Söhne oder Töchter ehemaliger deutscher Staatsbürger, die wegen der NS-Verfolgung ihre deutsche Staatsbürgerschaft aufgegeben hatten. In solchen Fällen verfährt die Botschaft „sehr liberal". Vielfach will der neu Eingebürgerte Israel auch gar nicht verlassen. Er will nur den Reisepaß, denn dieser gibt ihm die Möglichkeit, viele Länder zu besuchen, die dem Träger eines israelischen Passes verschlossen sind, zum Beispiel die arabischen Staaten, mehrere afrikanische Länder, die Sowjetunion, China, Indien und Osteuropa. Auch die wirtschaftliche Lage und die zunehmende Arbeitslosigkeit sind Antragsmotive. Ein Israeli mit deutschem Reisepaß kann nicht nur in der Bundesrepublik, sondern in allen EG-Staaten Arbeit suchen. Diese Motive sind bekannt. Dennoch löste die Veröffentlichung der Ziffern Beklemmung aus. In der Knesset sagte Einwanderungsminister Jakob Zur: „Alle sind wir schmerzlich betroffen, daß 40 Jahre nach der Hölle von Auschwitz Juden, darunter Israel-Geborene, nach Deutschland gehen wollen." Besorgniserregend fand es Zur, daß im vergangenen Jahr 285 Israelis in Deutschland auf ihre israelische Staatsbürgerschaft verzichtet haben. 1983 waren es nur 156, 1982 bereits 230 und 1981 immerhin 200. Die 500 Israelis, die die deutsche Staatsbürgerschaft in Israel erhielten, suchten, so der Minister eine Art Versicherung. Zur: „Ich weiß nicht, was für eine Sicherheit sie damit erlangen. Zur Ehre gereicht es ihnen nicht – auch nicht dem Staat Israel."

Den Antrag zur Tagesordnung hatte der Abgeordnete Yizhak Artzi von der unabhängigen liberalen Partei gestellt. Er befaßte sich im besonderen mit dem Aspekt der „Sicherheit": „Ein Israeli, der einen zusätzlichen Reisepaß beantragt, sagt sich von seiner Gemeinschaft los. Vor der Gründung des Staates gab es die Tradition des Schutzpasses. Das war eine Exilgewohnheit. Sie war damals berechtigt, heute ist sie es nicht mehr. Wer einen deutschen Paß beantragt, verneint mit einem Federzug die historische Errungenschaft, die der israelische Reisepaß birgt." Artzi bemerkte, daß es „sich nicht um ein Problem zwischen uns und den Deutschen" handelt. „Das ist ein jüdisches, ein israelisches Problem." Er gab zu, daß Israel gegen eine solche „unpatriotische, unzionistische und unmoralische" Haltung machtlos sei. Man könne einem solchen Israeli die israelische Staatsbürgerschaft nicht entziehen sondern nur eines tun: „Dieses Verhalten öffentlich verurteilen".

(SAD)

Ein „Kuba in Asien" will Indonesien mit allen Mitteln verhindern

CHRISTEL PILZ, Bangkok

Neun Jahre nach dem Einmarsch der indonesischen Truppen auf Osttimor zur Zerschlagung der kommunistisch gestützten Befreiungsfront „Fretilin" *ist diese ehemals* portugiesische Kolonie noch immer ein Unruheherd, wie der Oberkommandierende der indonesischen Streitkräfte, General Benny Murdani, unlängst bestätigte. Es werde weiterhin „sporadisch gekämpft". Auch gab Murdani zu, daß derzeit keine Aussicht auf eine baldige Befriedung bestehe. Zur Beilegung dieses Konflikts habe Indonesien nur zwei Möglichkeiten: Entweder eine massive militärische Operation konventionellen Stils durchzuführen oder die Strategie „territorialer Operationen" zu versuchen, die primär darauf abziele, durch Hilfe und Entwicklungsprojekte die Herzen und Gemüter der noch im Steinzeitalter lebenden Bevölkerung zu gewinnen.

Indonesien hält heute etwa 7000 Mann Truppen auf dem Ostteil der Insel Timor stationiert, die am südöstlichen Rand des indonesischen Archipels liegt, vier Flugstunden von Jakarta entfernt. Die Zahl der bewaffneten „Fretilin"-Kämpfer wird auf siebenhundert geschätzt. Auf keinen Fall will Indonesien hier die Entstehung eines „Kubas in Asien" zulassen. Das zu verhindern, hat Jakarta im Juli 1976 Osttimor annektiert und zur 27. Provinz der indonesischen Republik proklamiert.

Seitdem betrachtet die indonesische Regierung Osttimor als ihre interne Angelegenheit. Mit besonderer Empfindlichkeit reagiert sie deshalb auf westliche Presseberichte, die die indonesischen Truppen der blutigen Unterdrückung der Bevölkerung Osttimors beschuldigen und Selbstbestimmung fordern.

Solche Berichte, erklärte ein Sprecher der indonesischen Sicherheitsbehörde „Bakin" der WELT, seien zum großen Teil das Ergebnis sowjetischer Desinformationspolitik. Die „Fretilin" unterhalten in den ehemals portugiesischen Provinzen Angola und Moçambique sowjetisch finanzierte Verbindungsbüros. So reist auch der selbsternannte Fretilin-Außenminister, Ramos Horta, unter einem Diplomatenpaß aus Moçambique. Von hier, so „Bakin", fließe gezieltes Propagandamaterial an die australische Arbeiterpartei und linksorientierte Hilfsorganisationen, die *die ihnen zugespielten* Informationen dann ihrerseits in die Kanäle der westlichen Presse eingeben.

Eine weitere Quelle für aufgebauschte Terrorgeschichten seien jene Kreise der katholischen Kirche, die es Indonesien verübeln, daß sie

OST-TIMOR

ihre traditionelle politische Macht über Osttimor verloren haben. Fast fünfhundert Jahre lang hatte die katholische Kirche in Osttimor großen Einfluß.

Sprecher der indonesischen Militärs machen keinen Hehl aus der Tatsache, daß der anhaltende Guerrillakrieg Elend auf beiden Seiten erzeugt. Die Militärs wehren sich aber gegen die Vorwürfe, daß sie die Bevölkerung „gezielt unterdrücken" oder gar „Völkermord" begingen. Wegen mangelnder Infrastruktur und dem Sicherheitsrisiko ist Osttimor für ausländische Besucher gesperrt. Informationen aus erster Hand sind schwer zu erhalten. Die wenigen unabhängigen Quellen, die die Lage aus eigenen Besuchen kennen, bestreiten jedoch einmütig die Behauptung der „Fretilin", daß das „gesamte Volk" hinter ihr und damit gegen die Indonesier stehe.

„Das Gegenteil ist wahr", sagte der ehemalige Vizegouverneur von Osttimor, Lopez de Cruz, der WELT. Die „Fretilin" sei wegen ihrer Grausamkeiten zutiefst gefürchtet. So gingen die Massengräber bei Aile, Maubisse und Same, die die Fretilin-Propaganda als Terrorstätten der Indonesier hinstelle, in Wahrheit auf das Konto der „Fretilin". Lopez selbst hat bei den damaligen Massakern (Ende 1975) einen Bruder verloren.

Von wenig Volkssympathie für die „Fretilin" spricht auch Hans Meier, der in der osttimoresischen Provinzhauptstadt Dili residierende Vertreter der „Catholic Relief Services". Meier ist Schweizer. 1982, sagt Meier der WELT, sei er durch ganz Osttimor gereist. Nirgendwo habe er Anzeichen für eine repressive Politik der Indonesier gesehen. Stattdessen sei er beeindruckt gewesen von deren Aufbauarbeit. So dem Straßenbau, der Anlage neuer Dörfer in fruchtbaren Gebieten, dem Bau von Schulen und Gesundheitszentren.

Jedes Jahr pumpt die indonesische Regierung 50 Millionen US-Dollar zur wirtschaftlichen Entwicklung in ihre jüngste Provinz, die außer Kaffee nichts produziert, was eigene Einnahmen erbringt. Als die Portugiesen nach fast einem halben Jahrtausend im August 1975 die Flucht vor einem Bürgerkrieg ergriffen, den sie nicht länger kontrollieren konnten, hinterließen sie gerade elf Kilometer an geteerten Straßen.

Warum aber gibt es weiterhin Menschen, die gegen die Indonesier kämpfen? Die 600 000 Osttimoresen *sprechen dreißig verschiedene Dia*lekte, die die Indonesier nicht verstehen. Verständigungsschwierigkeiten sind ein Hauptproblem. An allen Schulen wird deshalb indonesisch gelehrt. Eben diese „Indonesierungskampagne" läuft dem Freiheitsgedanken *einer kleinen Gruppe links*orientierter Osttimoresen zuwider, die unter der Propaganda, „der weiße Mann wird kommen und euch helfen", die „Fretilin" reorganisierte und deren Kampf reaktivierte.

Frau Thatcher beharrt auf Entschuldigung

„Briefduell" mit Oppositionsführer Kinnock im Fall Ponting

REINER GATERMANN, London

Der heftigste Rede- und Briefkrieg seit Jahrzehnten zwischen einem britischen Regierungschef und dem Oppositionsführer geht in unverminderter Schärfe weiter. Zeigte sich der Labour-Vorsitzende Neil Kinnock ein klein wenig entgegenkommend, beharrte Premierministerin Margaret Thatcher unbeirrt auf ihrer Position und unterstrich erneut ihren Ruf als „eiserne Lady". Abgeordnete beider großen Parteien sehen in dieser sich immer mehr zu einem persönlichen Zweikampf zuspitzenden Auseinandersetzung eine Gefahr für die bisher verhältnismäßig reibungslosen inoffiziellen Kontakte zwischen den Fraktionen, die eine wichtige Voraussetzung für eine effektive Parlamentsarbeit seien.

Der Briefkrieg ist zahlenmäßig bisher unentschieden abgelaufen, die Kontrahenten brachten es innerhalb von 48 Stunden auf je vier Schreiben. Was deren Länge anbetrifft, liegt die Regierungschefin vorn, an inhaltlicher Härte und provozierendem Insimulationen behält der Oppositionsführer jedoch die Oberhand. Auch beim Rededuell im Parlament legten sich die Kontrahenten wenig Zurückhaltung auf. Der „Krieg" wird spätestens am kommenden Montag fortgesetzt, wenn auf der Tagesordnung des Unterhauses die Umstände der Versenkung des argentinischen Schlachtschiffes „General Belgrano" im Falklandkrieg und das Verhalten der Regierung bei der Unterrichtung des Parlaments zur Debatte stehen.

Neil Kinnock akzeptiert inzwischen die Darstellung Frau Thatchers, daß weder sie noch ihre Minister *den Beschluß des Kronan*waltes beeinflußt hätten, Anklage gegen Clive Ponting, einem hohen Beamten im Verteidigungsminsterium, zu erheben, der interne Dokumente zur Versenkung der „Belgrano" einem Labour-Abgeordneten zukommen ließ, um dadurch zu verhindern, daß der Verteidigungsminister einen Parlamentsausschuß mit einer manipulierten Darstellung irreführt. Ponting wurde freigesprochen. Die Premierministerin vermißt allerdings bei Kinnock die von ihr geforderten Worte der Entschuldigung oder die vorbehaltlose Zurücknahme der Anklagen. Kinnock meint anstelle, für ihn gebe es keinen Grund zur Entschuldigung, dagegen um so mehr für Frau Thatcher wegen des Versuches ihres Kabinetts, das Parlament in die Irre zu führen. In einem seiner Briefe, der 16 Fragen enthält, tauchen dann auch Worte wie „begründete Zweifel", „Skepsis" und „schwer zu glauben" auf. Er hält es für kaum denkbar und in der Praxis auch nicht für möglich, daß weder Premierministerin noch Verteidigungsminister vom Kronanwalt, der Mitglied des Kabinetts ist, im Fall Ponting vor dessen Beschluß Anklage zu erheben, konsultiert und informiert worden seien. Nach deren eigener Darstellung sei ihnen vom höchsten Ankläger lediglich dessen Bescheid mitgeteilt worden.

Selbst in der konservativen Regierungspartei gab es nach dem jüngsten Rede- und Briefduell Stimmen, die meinten, Frau Thatcher hätte den von Kinnock ausgestreckten kleinen Finger des Entgegenkommens annehmen sollen. Aber die „eiserne Lady" bleibt ihrer Maxime treu: Ist sie selbst davon überzeugt, im Recht zu sein, weicht sie keinen Millimeter. Ihre Regierung hätte nicht alle Einzelheiten zur Versenkung der „Belgrano" enthüllen können und sei dazu immer noch nicht in der Lage, weil Argentinien daraus leicht Rückschlüsse auf Informationen und Erkenntnisse des britischen Geheimdienstes und dessen Quellen ziehen könnte, was der nationalen Sicherheit schade. Sei Kritik angebracht, dann nur die, daß sie bereits zu viele Einzelheiten in dieser Angelegenheit bekanntgegeben habe.

Tribunal gegen Moskau

Erinnerung an Annektion des Baltikums / Russifizierung

INGO URBAN, Wien

Der „Baltische Weltrat" wird vom 25. bis 26. Juli in Kopenhagen ein Tribunal abhalten, um die Weltöffentlichkeit an die sowjetische Annektion des Baltikums zu erinnern und über die Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierungen der Litauer, Letten und Esten durch die Sowjetunion zu unterrichten. Der „Baltische Weltrat" vertritt die Interessen der in der westlichen Welt lebenden Esten, Letten und Litauer. Der Zeitpunkt des Tribunals fällt in die Zeit des 45. Jahrestages der Zwangseingliederung der drei baltischen Staaten in den sowjetischen Machtbereich und den zehnten Jahrestag der Unterzeichnung der Schlußakte der KSZE in Helsinki.

Vor dem Tribunal in Kopenhagen sollen Augenzeugen, Flüchtlinge und Völkerrechtsexperten über die heutige Situation in Estland, Lettland und Litauen berichten. Schwerpunkt der Anhörung wird dabei die andauernde Russifizierung in den baltischen Staaten sein, wie der Leiter des Informationsbüros des Weltbundes der freien Letten, Julijs Kadelis, in Wien vor der Presse sagte. Seit Jahrzehnten besteht, am stärksten in Lettland und am wenigsten ausgeprägt in Litauen, ein Druck zur Russifizierung.

Der baltische Bevölkerungsanteil (von Esten, Letten und Litauern) beträgt in Lettland noch 54 Prozent, in Estland 64 und in Litauen 80 Prozent. Ein Drittel der 2,5 Millionen in Lettland lebenden Menschen sind eingewanderte Russen. In der lettischen Hauptstadt Riga waren bereits vor fünf Jahren nur noch 38 Prozent der Einwohner lettischer Herkunft.

Der Schulunterricht in russischer Sprache wird forciert, und selbst in den Kindergärten findet das Russische immer stärkeren Eingang. In keinem der baltischen Staaten wird von der Bevölkerung eine slawische Sprache gesprochen.

Ein weiterer Punkt der Anhörung vor dem Tribunal wird die zunehmende Militarisierung des Baltikums und der im Vorfeld gelegenen Ostsee sein. Hier sind heute ein Viertel der sowjetische Luftlandetruppen stationiert; an den Küsten des Baltikums hat die sowjetische Rotbanner-Flotte ihre wichtigste Operationsbasen. Vor der Annektion der baltischen Staaten durch die Sowjetunion waren diese neutral.

Kroatiens Märtyrer und Symbolfigur

Die Kirche fordert vom Regime die Rehabilitierung von Kardinal Stepinac

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Unter großer Anteilnahme der kroatischen Katholiken wurde am vergangenen Sonntag im Dom zu Zagreb ein Gedenkgottesdienst zum 25. Todestag des kroatischen Kardinals und Erzbischofs Alojzije Stepinac abgehalten. Der gegenwärtige Erzbischof von Kroatien, Kardinal Franjo Kuharic bezeichnete in seiner Predigt seinen Amtsvorgänger Stepinac, der 1960 in kommunistischer Internierung gestorben war, als „Gerechten", den die Kirchen- und Weltgeschichte in die Reihen der „tapfersten Bischöfe Europas in jener tragischen Zeit" einreihen werde.

Stepinac war Erzbischof in Kroatien während des Zweiten Weltkrieges, als das Land unter ausländischer Okkupation und zugleich in einen Bürger- und Partisanenkrieg zwischen Kommunisten und faschistischen Ustascha-Nationalisten verstrickt war. 1946 wurde Stepinac, der von Papst Pius XII. die Kardinalswürde erhalten hatte, in einem Schauprozeß wegen „Landesverrats" und Zusammenarbeit mit dem Ustascha-Regime zu 16 Jahren Kerker verurteilt. Die Strafe wurde später in Hausarrest umgewandelt.

Das jugoslawische KP-Regime bezeichnete den verstorbenen Kardinal, der nach seinem Tod feierlich im Zagreber Dom beigesetzt worden war, noch heute als „Kriegsverbrecher" und Kollaborateur. Dagegen fordert die katholische Kirche Kroatiens die Rehabilitierung Stepinacs und bereitet seine Seligsprechung vor, der möglicherweise sogar eine Heiligsprechung folgen könnte. Über diese Frage ist es zwischen der kroatischen KP-Führung und der katholischen Hierarchie Kroatiens bereits mehrfach zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen.

Kardinal Kuharic bezeichnete nun Stepinac als „ungebrochenen Verteidiger des Glaubens", als „Beschützer der Armen und Verfolgten". Wörtlich sagte der Erzbischof: „Im Namen Gottes verteidigte er die Freiheit der Kirche. Im Namen Gottes trat er, erfüllt von ehrlichem Patriotismus, für die Rechte des kroatischen Volkes und jedes anderen Volkes ein."

Zugleich fand auch in Rom ein Gottesdienst zum Gedenken an den kroatischen Kardinal statt, den viele kroatische Katholiken als Märtyrer verehren. Der Rektor des päpstlichen kroatischen Kollegs, Ratko Peric, erklärte, Stepinac sei das Wohl aller Menschen am Herzen gelegen – gleich ob diese der kroatischen, slowenischen, serbischen, hebräischen, deutschen oder italienischen Nation angehört hätten. Papst Johannes Paul II. hat sich in einem Telegramm gleichfalls dafür ausgesprochen, daß die „Erinnerung an Kardinal Stepinac lebendig bleiben solle".

Der von der Kirche gefeierte, vom kommunistischen Regime aber nach wie vor verdammte Kardinal ist für beide Seiten zu einer Symbolfigur geworden. Der kroatische Katholizismus, der traditionell eng mit der nationalen Idee des kroatischen Volkes verbunden ist, tritt heute direkt und indirekt als Verteidiger der Rechte und der Identität der Nation auf – ein Umstand, welcher der Kirche in Kroatien eine Popularität sichert, die ein wenig an Polen erinnert. Zweifellos war der damalige Erzbischof anfangs von der Idee eines unabhängigen Staates Kroatiens begeistert – bis er sich angesichts der monströsen Verbrechen des Ustascha-Regimes enttäuscht und verbittert abwandte und vor allem den Massenmord an der serbischen Bevölkerung in Kroatien entschieden verurteilte.

Anzus einsatzfähig halten

Gespräch mit dem australischen Politiker Ian McPhee

MANFRED NEUBER, Bonn

Der Anzus-Pakt bilde ein wichtiges Glied in der globalen Verteidigung des Westens, erklärt der außenpolitische Sprecher der liberalen Opposition in Australien, Ian McPhee, in einem Gespräch mit der WELT in Bonn. Deshalb müßten alle Anstrengungen unternommen werden, um dieses Bündnis seines Landes mit Neuseeland und den USA einsatzfähig zu erhalten. Es sei unverständlich, daß es die sozialistischen Regierungen in Wellington und Canberra zu dieser Krise kommen ließen. Seine Partei halte an der Bündnistreue fest.

McPhee leitete eine Konferenz des Auswärtigen Ausschusses der Internationalen Demokratischen Union (IDU) in Bonn. Bei dem Treffen sei von westeuropäischen Politikern große Sorge über die Aufweichung der Verteidigungsbereitschaft im Südpazifik geäußert worden. Offenbar würden Rückwirkungen auf das atlantische Bündnis befürchtet.

Als „sehr enttäuschend" bezeichnete der australische „Außenminister" *im Schattenkabinett* den Widerruf der Vereinbarungen mit den USA, die amerikanische MX-Rakete in der Tasman-See zu testen. Diese Entscheidung von Ministerpräsident Robert Hawke verstoße gegen den „Geist der Beziehungen" zwischen befreundeten Staaten und Verbündeten. Zum Konflikt um die französische Besitzung Neukaledonien bemerkte McPhee, vor allem müsse verhütet werden, daß Mächte von außerhalb einen destabilisierenden Einfluß in dieser Region erlangten.

Der außenpolitische Sprecher der australischen Liberalen forderte den Rückzug der Vietnamesen aus Laos und aus Kambodscha. Beide Länder sollten ihre Souveränität zurückgewinnen, und die Bedrohung Nordthailands müsse aufhören: „Wir teilen die Sorge der Asean-Staaten."

Auf die Probleme seines Landes mit der Europäischen Gemeinschaft eingehend, beklagte der australische *Politiker, daß die subventionierten* Agrarexporte der EG in Drittmärkte „unfairer Wettbewerb" seien und Australien sehr schadeten. Dennoch erwartet McPhee keine Schwächung der traditionell engen Bindungen Australiens zu Europa, auch wenn sich *das politische Schwergewicht im* 21. Jahrhundert zu der wirtschaftlichen Wachstumsregion der Randstaaten am Pazifik verlagern sollte.

Mehr gegen den Drogenhandel tun

DW. Washington

Die USA haben acht der größten drogenproduzierenden Länder aufgefordert, stärker gegen den internationalen Drogenhandel vorzugehen. Das Außenministerium veröffentlichte einen Bericht, nach dem vor allem in Bolivien und Peru ein härteres Vorgehen der Regierungen notwendig ist, da dort im vergangenen Jahr die Ernte der für die Kokaingewinnung genutzten Kokablätter auf 49 000 Tonnen, in Peru sogar um 100 Prozent auf 60 000 Tonnen angewachsen sei. Zwei weitere Staaten Lateinamerikas, Jamaika und Belize, wurden wegen des dortigen Marihuana-Anbaus ebenfalls im Bericht erwähnt.

Die Studie der Internationalen Drogenabteilung des Außenministeriums ergab, daß die Opiumproduktion Pakistans von 60 000 Tonnen 1983 auf zwischen 40 und 50 Tonnen im vergangenen Jahr sank. Hingegen sei in Burma, Thailand, Iran und Afghanistan mehr Opium produziert worden als im Vorjahr. In dem Bericht wird vorgeschlagen, entgegen geltendem Recht die amerikanische Finanzhilfe für die aufgezählten Länder trotzdem nicht abzuschneiden, da sie zur Bekämpfung des Problems genutzt werden könne.

Indessen zeigt sich auch für die Amerikaner, daß das Drogenproblem in der auswärtigen US-Politik größeren Raum gewinnen muß. Jahr für Jahr werden nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern mit ihnen zusammen auch die verbündeten westlichen Staaten verstärkt mit diesem Problem konfrontiert.

Nach dem Urteil von Thorn: Mehr Fragen als Antworten

Von SIEGFRIED LAMMICH

Das vom Woiwodschaftsgericht in Thorn am 7. Februar 1985 gefällte Urteil im Prozeß gegen die vier ehemaligen Offiziere des polnischen Sicherheitsdienstes, die des Mordes an dem Priester Popieluszko, einem „Solidarność"-Anhänger, für schuldig befunden worden sind, ist bekannt: je 25 Jahre Freiheitsentzug für den ehemaligen Abteilungsleiter im Innenministerium, den Hauptmann Piotrowski, und seinen unmittelbaren Vorgesetzten Oberst Pietruszka, sowie 15 beziehungsweise 14 Jahre Freiheitsentzug für die beiden anderen Mitangeklagten, ebenfalls ehemalige Mitarbeiter der polnischen Sicherheitspolizei, die Oberleutnants Chmielewski und Pekala.

Als strafmildernden Umstand für die Angeklagten Chmielewski und Pekala führte das Gericht in der mündlichen Urteilsbegründung an, sie seien zwar die Täter, in gewisser Weise aber auch Opfer, und zwar die ihres Vorgesetzten Piotrowski. Dem Beobachter des Prozesses stellt sich die auf den ersten Blick sicherlich absurd anmutende Frage, ob auch der Angeklagte Piotrowski „Opfer" bei dieser Tat gewesen sein könnte.

Im Prozeßsaal wurde geäußert, es sei auf den Angeklagten Piotrowski „starker Druck" ausgeübt worden, und zwar – wie der als Zeuge vernommene General Platek aussagte – Druck „von oben, von unten und von der Seite". Es gehört zu den „Eigenarten" dieses Prozesses, daß das Gericht dieser „Druck-These" nicht weiter nachgegangen ist, obwohl es für die „objektive Wahrheit" und zur Abwägung des Grades der Schuld, die der Angeklagte Piotrowski durch die Tat auf sich geladen hat, unbedingt erforderlich gewesen wäre. Als die Nebenkläger *diesem Problem* nachgehen wollten und damit eigentlich die Rolle des sich passiv verhaltenden Verteidigers übernahmen, wurden sie vom Gerichtsvorsitzenden daran gehindert.

Für die Beurteilung der Schuld der Angeklagten wäre auch die Klärung der Frage wichtig gewesen, welche Bedeutung ein Befehl oder eine Anweisung des Vorgesetzten innerhalb des Sicherheitsdienstes haben. Es waren ja nicht nur die Angeklagten Chmielewski und Pekala, die ihre Straftat unter Berufung auf Befehl „von oben" zu rechtfertigen versuchten. Auch die als Zeugin aussagende Sekretärin von Piotrowski konnte es nicht verstehen, wieso sie eine Straftat begangen haben soll, als sie schon während der laufenden Ermittlungen die Ermittlungsorgane durch Falschinformationen irreführte. Sie habe ja nur den Befehl ihres Vorgesetzten ausgeführt.

Um den Grad der Schuld der Angeklagten beurteilen zu können, wäre es auch erforderlich gewesen, der Frage nachzugehen, ob die Anwendung rechtswidriger Methoden durch Beamte des Sicherheitsdienstes ein „Ausrutscher" oder eine verbreitete Praxis ist. Von Plänen, einen oppositionellen Geistlichen durch Halbstarke verprügeln zu lassen, war in diesem Zusammenhang ebenso die Rede, wie von nicht näher genannten „Einschüchterungsmaßnahmen". Die Zeugen behaupteten, daß die Einschüchterungsaktionen nur mit legalen Mitteln und ohne Anwendung physischer Gewalt durchgeführt werden sollten, und widersprachen *damit teilweise ihren Aussagen* vor den Ermittlungsbeamten. Trotz dieser behaupteten „legalen Art" der Einschüchterungsaktionen scheint es keinen der drei als Zeugen aussagenden hohen Offiziere des Sicherheitsdienstes berührt zu haben, daß *bei einer Besprechung, auf der eine* gegen den Priester Popieluszko geplante „Einschüchterungsaktion" beratschlagt wurde, der Vorschlag fiel, „man könne ihn vielleicht aus einem fahrenden Zug stoßen".

Das Gericht klärte auch nicht die für die Beurteilung der Tat und des

DIE ANALYSE

Verhaltens der Täter wichtige Frage, woher die Täter zunächst ihre Sicherheit nahmen, nicht entdeckt zu werden, obwohl sie bemerkt hatten, daß die Registriernummer ihres Pkw vor der Kirche in Bromberg von den Beschattern des Sicherheitsdienstes notiert worden war, eine Tatsache, die sie doch eigentlich hätte stutzig machen und von der Tat abhalten sollen.

Waren es vielleicht die vielen von den Behörden nicht aufgeklärten „mysteriösen Fälle", die ihnen diese Sicherheit gaben? Einige solcher „mysteriöser Fälle", bei denen die Täter bisher nicht ermittelt wurden, nannte der als Zeuge aussagende Fahrer des Priesters Popieluszko, Chrostowski, der von einem nicht aufgeklärten Sprengstoffanschlag auf die Wohnung von Popieluszko sowie von einem ebenfalls nicht aufgeklärten Brandanschlag auf seine *eigene Wohnung sprach.*

Auch der als Zeuge aussagende Thorner Priester Nowakowski sprach einige solche „mysteriösen" Fälle an, als er feststellte, man habe immer noch gehofft, daß der Priester *Popieluszko noch lebt*, denn es seien im Thorner Raum in der letzten Zeit schon häufiger Entführungen nach demselben Muster vorgekommen. Die Zeugen führten zwar diese „mysteriösen Fälle" nicht ausdrücklich auf die Tätigkeit des Sicherheitsdienstes zurück; *dies hätte ihnen ja, da* die Täter unbekannt sind, als Verleumdung angelastet werden können. Doch hätte es Sache des Gerichts sein müssen, dieser Frage nachzugehen, um zu erforschen, inwieweit diese unaufgeklärten „mysteriösen Fälle" die Täter möglicherweise zu der Überzeugung haben kommen lassen, sie würden straffrei ausgehen.

Widerspruch fordert schließlich die in der mündlichen Urteilsverkündung enthaltene Feststellung des Gerichts, der Prozeß sei kein politischer Prozeß gewesen und die Verlesung der Dokumente, die schwere Angriffe gegen den Priester Popieluszko enthielten, sei notwendig gewesen, um die von dem Angeklagten Piotrowski angeführten Motive der Tat zu erforschen. Dem hätte man vielleicht, wenn auch unter schwerem Vorbehalt, noch folgen können, wären die verlesenen Dokumente als Beweismaterial zugelassen worden und hätten sie nur die Tätigkeit des Priesters Popieluszko betroffen.

Das Gericht aber verlas auch Dokumente, die schwere Angriffe gegen eine Reihe von Priestern enthielten, noch bevor es überhaupt über deren Zulassung als Beweismittel entschied: Offensichtlich sollte die Presse schon vorher von diesen Beschuldigungen erfahren, was ja dann auch in der Berichterstattung einiger polnischer Massenmedien seine - wohl auch erwünschte - Propagandawirkung nicht verfehlte.

Der Prozeß ließ viele Fragen offen. Das Gericht konzentrierte sich zwar auf die Klärung der konkreten Tat und des Anteils der einzelnen Angeklagten an der Tat, scheute allerdings augenscheinlich davor zurück, die Umstände, die die Täter zu diesem Verbrechen veranlaßten und die Frage nach eventuellen Hintermännern oder Mitwirkenden aufzuklären. Vielleicht war es für das Gericht auch von vornherein unmöglich, diese Umstände zu klären. Die vom Innenminister Kiszczak nach der Tat eingesetzten Sonderkommissionen, die die Tätigkeit des Sicherheitsdienstes durchleuchten und entsprechende organisatorische und personelle Vorschläge machen sollen, haben diesbezüglich vielleicht die größeren Möglichkeiten.

Der promovierte Jurist Siegfried Lammich ist Referent am Max-Planck-Institut für Ausländisches und Internationales Strafrecht in Freiburg. Als offizieller Beobachter der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte/Frankfurt a.M. nahm er am Prozeß in Thorn teil.

Die US-Regierung bedrängt Athen

rtr, Washington

Die USA erstellen nach einem Bericht der „Washington Post" derzeit Pläne für einen möglichen Abzug ihrer *Truppen von den US-Stützpunk*ten in Griechenland. Unter Berufung auf Regierungskreise hieß es in der Zeitung am Freitag, die Abzugspläne würden für den Fall erstellt, daß der griechische Ministerpräsident Andreas Papandreou bei den Parlamentswahlen *in diesem Jahr* bestätigt werde. Mit Besorgnis verfolge die US-Regierung, daß Papandreou mit Griechenlands kommunistischen Nachbarn Albanien, Bulgarien und Jugoslawien Vereinbarungen treffe, ohne die westlichen Bündnispartner zu unterrichten.

Das derzeitige Stützpunktabkommen zwischen den USA und Griechenland läuft 1988 aus. Papandreou hat die Auffassung vertreten, bis dahin sollten die amerikanischen Militäreinrichtungen abgebaut sein.

Das US-Verteidigungsministerium ziehe die Türkei als mögliche Alternative für die Stützpunkte in Betracht, hieß es in dem Bericht weiter. Die Türkei ist zwar wie Griechenland in der NATO, doch sind die Beziehungen zwischen beiden Staaten wegen Gebietsstreitigkeiten in der Ägäis gespannt. Scharfe Kritik an der Politik Papandreous hatte bereits auch ein hoher Beamter des State Departments in Washington geübt (WELT v. 15.2.). *Die Haltung Athens* gegenüber den USA und der NATO sei „mit dem Geist einer Allianz nicht in Einklang zu bringen". Dabei wurde auch erwähnt, daß Griechenland nach Israel der Staat sei, der die größte Pro-Kopf-Hilfe von den USA erhalte.

Fit und gesund

Produkte + Dienstleistungen · Margret Scheibel stellt vor
Kettwig (0 20 54) 10 15 80 · Hamburg (0 40) 5 51 20 96 - 98



Joghurt Original Joghurt und nichts als Joghurt

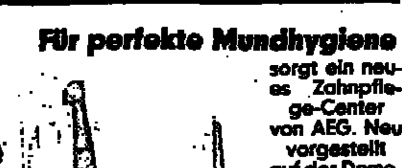
Viel mehr als früher suchen wir heute alle das Echte, das Unverfälschte, das Natürliche. Mit Joghurt Original können Sie ganz bewußt gesund und natürlich essen, denn Joghurt Original ist Joghurt, wie er sein soll. Frisch, aus guter Vollmilch, mit original Bulgaricus-Kulturen. Joghurt Original ist angenehm herzhaft, aber ungemein fein. Joghurt Original ist Joghurt und nichts als Joghurt. **Von Südmilch.** Eine gute Idee.



Landliebe – schmeckt so rahmig-frisch wie damals

Landliebe, das ist fein-milder Joghurt und Joghurt mit heimischen Früchten wie Walderdbeere, Schwarzkirsche, Gute-Luise-Birne, Gravensteiner Apfel, Waldbrombeere und Waldblaubeere. Von ausgewählten Bauernhöfen, naturbelassen im Fettgehalt mit besten Zutaten ohne Bindemittel und ohne Konservierungsstoffe. Und jetzt in Kürze zwei Landliebe-Neuheiten: Joghurt mit mildem Mokka und echter Vanille. Der besondere Genuß für alle Landliebe-Joghurt-Freunde. Landliebe ist eine gute Idee von **Südmilch.**

Südmilch AG, 7000 Stuttgart



Schön und gepflegt mit dem neuen Maniküruund Pediküregerät

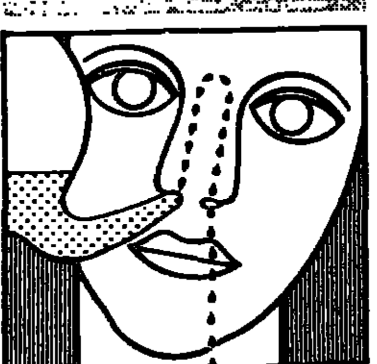
Endlich ist es möglich, selbst perfekt die **Hand- und Fußpflege** durchzuführen. Mit dem neuen, handlichen Gerät mit 6 Aufstecktellen können Hand- und Fußnägel in die gewünschte Form geschliffen, gereinigt und poliert werden. Die Nagelhaut wird gelöst, Hornhaut abgeschliffen, Hühneraugen werden entfernt. Motorleistung 2 Drehzahlen regulierbar. VDE-geprüft. 1 Jahr Garantie *auf das komplette Set.* Alle Zubehörteile sind unabnutzbar und verletzungssicher. DM 139,– inkl. MwSt. Infos bei:

NOVAFON Abt. Versand
Tel. 0 59 21 / 29 80
Postf. 21 33 NW 4 4460 Nordhorn

Für perfekte Mundhygiene

sorgt ein neues Zahnpflege-Center von AEG. Neu vorgestellt auf der Domotechnika Köln 85. Zahnbürste und Munddusche des neuen AEG-Mundhygiene-Centers bilden eine kompakte Einheit. Die für Akku-Betrieb ausgelegte Zahnbürste hat einen schlanken, leicht gekrümmten Bürstenkörper, der auch schwer zugängliche Stellen gut erreichbar macht. Mit ihr bleibt kein Zahn ungeputzt. Die Aufsteckbürsten sind mit neuartiger Spezialbeborstung ausgestattet. Die Aufsteckzahnbürsten sind jederzeit im Fachhandel nachzukaufen.

AEG-Hausgeräte AG
Muggenhofer Str. 135
8500 Nürnberg 80



Die Nasendusche „LOTA"

eine klassische, absolut einfache Naturheilmethode ohne Medikamente. Enorm wirkungsvoll. Sie hilft gegen Nasen- und Ohrenleiden, Erkältungen, Stirnhöhlenkatarrh, Sinusitis u. v. a. m. Bitte fordern Sie eine Gratisinformation an.

VERTRIEB W. ACHATZ, Pilotystraße 2
8000 München 22, Tel. 0 89 / 29 37 58



bringt schnellste Hilfe bei Unfällen mit Verletzungen. Die durchsichtige Bandage wird einfach an den verletzten Gliedmaßen aufgeblasen. Sie kann von jedermann in Sekundenschnelle angelegt werden. Schmerzhaftes Schienen entfällt. Transporterschütterungen werden vermieden. Bei offenen Verletzungen werden den Blutungen eingeschränkt. Röntgenaufnahmen erfolgen mit angelegter Bandage. Die Bandage kann immer wieder verwendet werden. Sie sollte in keiner Autoapotheke fehlen.

Lux Plastic OHG, Seidpark 4,
8110 Murnau, Tel.: 0 88 41 / 18 27,
Telex 5 9 416 Luxmur. Bitte fordern Sie *Adressen von Bezugsquellen an.*



Fitneß fängt beim Frühstück an

Gesunde Ernährung ist gefragt wie nie zuvor. Deshalb wird die gesunde **Deli Reform** immer beliebter. Sie ist frei von chemisch gehärteten Fetten und selbstverständlich frei von Konservierungsstoffen. Leicht bekömmlich, mit vielen lebenswichtigen Vitaminen und Pflanzenstoffen und natürlich kochsalzarm. **Deli Reform** ist rein pflanzlich und hervorragend im Geschmack. Wer also seinen Tag gesund und munter angehen möchte, bei dem darf **Deli Reform** auf dem Frühstückstisch nicht fehlen.

Strahlenschutz

der Einfluß von Erdstrahlen auf das *Energiefeld des Menschen ist allgemein* bekannt. **Unruhiger Schlaf,** Reizbarkeit u. ä. m. können erste Anzeichen sein. Zum Schutz vor Erdstrahlen gibt es die RAYONEX-Entstörgeräte mit unterschiedlichen Reichweiten zum Preis von DM 32,– bis DM 380,– (unverbindliche Preisempfehlung).

Kostenloser 4-Wochen-Test und Informationen von:

RAYONEX Strahlentechnik GmbH
Postfach 40 60, 5940 Lennestadt 14
Telefon 0 27 23 / 8 08 70



Frühling – „die Haut"

Mit der richtigen Borstenbürste – bürsten – schafft klare Gedanken – Lebensfreude – Schwung – pers. Überlegenheit – *Schönheit! Original reine Shungkingborsten* zum Trockenbürsten vor dem Duschen! Sie sind seit Jahren bewährt und mit dem Biosiegel der Deutschen Heilpraktiker ausgezeichnet. Sonderangebot **nur** NN DM 45,00 inkl. 14% MwSt. 1 Körperbürste und eine Busen- und Gesichtsbürste.

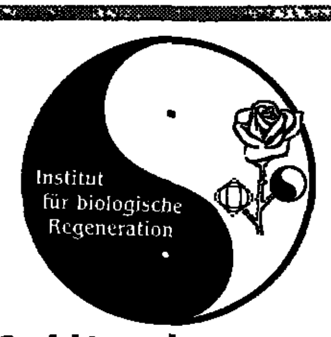
Tölle GmbH, 8000 München 82
Anechostr. 94, Tel. 0 89 / 4 30 69 18



schmerzfrei ohne Tabletten durch NOVAFON

Prof. Dr. Schliephake, Gießen, hat als erster die heilende Wirkung der im menschlichen Hörbereich liegenden Schallwellen erkannt. Mit dem **NOVAFON**-Gerät werden die Zellen zur Eigenresonanz angeregt und der Kreislauf aktiviert. Durch Eigenbehandlung können gute Ergebnisse bei **Arthrose, Amputationsschmerz, Muskelverspannung, Rheuma, Sportverletzungen, Tennisarm und Migräne** u. a. erzielt werden. Der Kreislauf wird gestärkt, das Allgemeinbefinden gebessert. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt.

Ausführliche Informationsbroschüre erhalten Sie kostenlos durch:
NOVAFON, Niedersachsenstraße 69
4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 51 56 + 29 80



Gesichts- und Körperkonturen straffen,

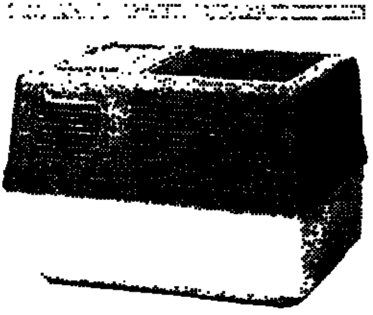
den Körper entschlacken und die Seele verwöhnen. Eine Chance, sich wie neue geboren zu fühlen. Bioenergetische Massagen, Straffungsmassagen, Entschlackungs-Schlankheitsbehandlungen, Antistreß und Regeneration. Durch diese Spezialkur bleiben Sie auch nach der Kur fit. Max. 6 Gäste, Hallenbad, Sauna, Inhaber behandeln persönlich.

Institut für biologische Regeneration
– Schönheitsfarm Sandkrug –
Lilienweg 14
2904 Sandkrug/Oldenburg
Telefon 0 44 81 / 12 11

Gesund durch Yoga-Hängen

Diese von Ärzten empfohlene Yoga-Hängeliege eignet sich bei Durchblutungsstörungen, Kopfschmerzen, Migräne, Kreislaufstörungen, Wirbelsäulen- und Bandscheibenschäden, Gelenkschäden etc., außerdem zur Entspannung und Regeneration bei Streßerscheinungen. Das leichte vierbeinige Gestell ist für alle Körpergrößen geeignet, hat weich gepolsterte Fußeinstellungen, einen geringen Platzbedarf, da zusammenklappbar und eine Wiederhochkommautomatik. Sie können sich leicht in jede beliebige Kopftieflage bis zum freien Hängen begeben und erleben entspannendes Wohlbefinden.

Bio-vi-therm., Tel. 02 02 / 75 57 90
Vogelsangstraße 85, 5600 Wuppertal



Schützen Sie bei der heutigen Umweltverschmutzung Ihr persönliches Umfeld

Der neue LUFTKLAR-Luftwäscher VENTOLUX® 2000 C

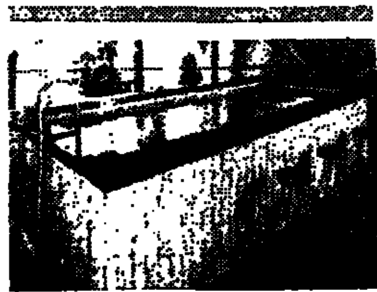
Der neue Luftwäscher VENTOLUX® 2000C ist überall dort einsetzbar, wo frische und gesunde Luft verlangt wird. Das heißt: VENTOLUX® 2000C ist ideal für jeden Wohn- und Arbeitsraum.

VENTOLUX® 2000 C befeuchtet nicht nur, sondern reinigt und wäscht die Luft frei von Geruch, Bakterien und absorbiert Schadgase.

VENTOLUX® 2000C hilft Heizkosten sparen. Formschönes Design in jeder Umgebung einsetzbar (Abmessung: 30 cm H x 44 cm B x 30 cm T), hoher Bedienungskomfort, sicher und besonders servicefreundlich, extrem leiser und sparsamer Dauerbetrieb (ca. 9 Pf/Tag). Preiswert: DM 670,– einschl. **14% MwSt.**

Vorteilhafter Direktbezug, risikofrei, da Rückgaberecht innerhalb 14 Tagen. Bestellen Sie sofort oder fordern Sie Informationsmaterial an.

VENTOMATIC®
Gesellschaft für Lüftungs- und Klimatechnik mbH
Postfach 1170, 6905 Schriesheim
Tel. 0 62 03 / 66 81, Telex 4 65 024



Das Schwimmbad im Keller

wird als **Süßwasser-** oder **Thermal-Schwimmbad** betrieben. Maßgefertigt kann es auch nachträglich ohne Umbauten oder Genehmigung in jedem Raum montiert werden. Das Bad ist voll isoliert und großzügig ausgestattet: Die Gegenschwimmanlage macht das kleinste Bad zum Meer. Filter-, Whirl- und Unterwassermassage-Anlage gehören ebenso zur Ausstattung wie Heizung. Luftentfeuchter-Wärmepumpe, Hub-Abdeckung, Scheinwerfer, Einstiegleiter etc. Keinerlei Geruchs- oder Feuchtigkeitsprobleme. Heizungskosten nur ca. DM 40,-/Mt. bei 28° C. Preis des kpl. Bades (z. B. 2,4 × 3,8 m) DM 19 967,- a. W. (unverbindliche Preisempfehlung). Profitieren Sie von der 16jährigen Erfahrung auch bei der Beratung.

OPTIMA-Heimschwimmbäder GmbH
Elvert 64, 4710 Lüdinghausen
Telefon 0 25 91 / 38 31



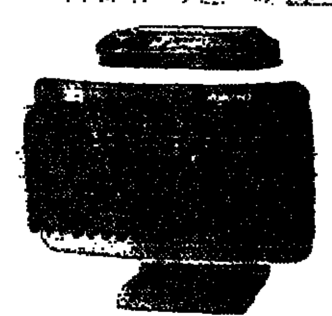
Mr. Softy folgt dem aktuellen Nachfragetrend nach einem Diät-Joghurt

Mit den Mr. Softy Diät-Joghurt-Sorten Ballast + Banane, Ballast + Apfel/Aprikosen/Orange in Verpackungseinheiten zu je 250 g/Becher wurde in unserem Hause ein Joghurt gezaubert, der der Gesundheit und der „schlanken Linie" (je 100 g Apfel nur 53 kcal/226 kJ, je 100 g Bananen nur 61 Kcal/261 Kj) voll entspricht, sowie bei diätbedürftigen Mitmenschen als Zwischenmahlzeit großen Anklang gefunden hat. Die vielen positiven Reaktionen, die wir bislang für unsere beiden Diät-Joghurts erhalten haben, sind für uns ein trefflicher Beweis dafür, daß wir mit diesen Artikeln den Geschmack unserer Kunden richtig getroffen haben.

Neuentwicklung bei Mineraltabletten

Frühjahrsmüdigkeit, Abgeschlagenheit, mangelnde Abwehrkräfte und nachlassende Spannkraft. Brüchige Nägel, splissige Haare und fahle Haut. Mineralmangel ist in vielen Fällen die Ursache, besonders bei Frauen während der Menstruation und bei Leistungssportlern. Wissenschaftler von ABTEI PHARMA in Bielefeld haben eine Mineraltablette entwickelt. Auf der Basis von Milchzukker (Veränderung der Darmflora für bessere Aufnahme der Wirkstoffe) enthält sie eine Kombination natürlicher *Mineralien, Spurenelemente und Auf*baustoffe, die Merkmale wildwachsender Pflanzen aufweisen. Elemente, die in unseren Gemüsen und Früchten durch Überbeanspruchung des Bodens oftmals nur noch in zu geringen Mengen für unseren Körper enthalten sind. Erhältlich in Apotheken oder Drogerien.

ABTEI PHARMA, Postfach 543
4800 Bielefeld



Preiswert heizen durch neue Klimarex Elektronik

Schon ab 250 Watt schafft dieser Elektronik-Heizlüfter durch seine Mikrocomputersteuerung behaglichen Heizkomfort. Lautlose, optimale Wärmeabgabe mit individueller Feineinstellung zwischen 250 und 2000 W. Extrem energiesparend. Im Sommer als 2-Stufen-Ventilator verwendbar. Luftreinigung durch Aktiv-Kohle-Filter. Nähere Informatio*nen durch:*

Burg und Storck GmbH
Bei den Linden 9
D-7447 Aichtal/Stuttgart
Tel. 0 71 27 / 5 02 55
Telex 07 2 66 139





Kieselerde + Calcium-Kapseln für *Haut,* Haare und Nägel

Wirksamer Bestandteil der Kieselerde ist die Kieselsäure, ein wichtiger Aufbaustoff für Haut, Gewebe und knochenähnliche Substanzen. Regelmäßige Einnahme bewirkt Straffung, Festigung *der Haut und des Gewebes, verhindert* Brüchigkeit der Haare, Nägel und festigt die Zähne. Kieselerde + Calcium-Kapseln enthalten zusätzlich Calcium, einen der wichtigsten Knochenbausteine. Besonders empfehlenswert bei erhöhtem Calciumbedarf im Wachstumsalter.

Anwendungsgebiete: Zur Vorbeugung gegen Mangelerscheinungen an Kieselsäure und Calcium. Zur Straffung und Festigung der Haut und des Gewebes. Die regelmäßige Verdauung wird gefördert.

Kanter 7, Diät.-Pharm. Produkte
Postfach 1147, 5012 Bedburg/Erft



Liebe Leserin, Juvena schenkt den ersten 2000 Einsenderinnen ein Testmuster (1 Originalampulle 7 ml) „für eine Woche Schönheit".

Einfach das hier abgebildete Ampullenfoto auf eine frankierte Postkarte kleben und an Juvena *absenden.* Bei mehr als 2000 gleichzeitigen Einsendungen entscheidet das Los.

Juvenance Special Regenerating Cure: das Geheimnis jüngerer, frischer aussehender Haut *steckt in dieser kleinen Ampulle.*

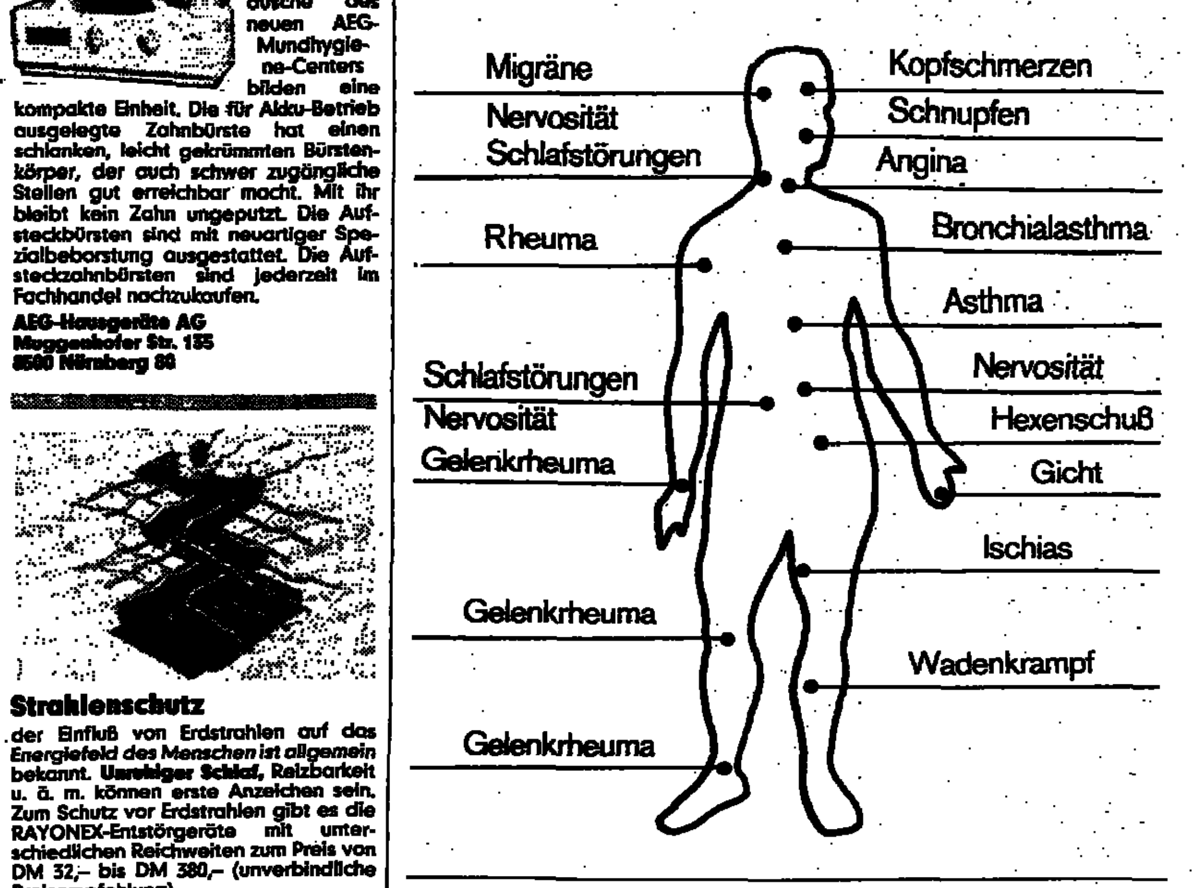
Haben Sie Ihrer Haut zuviel Sonne zugemutet, sie durch Streß oder Krankheit überbeansprucht, und neigt sie darum zu Fältchen? Diese konzentrierte Regenerationskur kann Ihnen helfen. Der hochkonzentrierte Wirkstoffkomplex mit Revitalin®, Elatin, Collagen und den Vit*aminen* A und B_5 wirkt vor allem dort, wo neue Zellen entstehen, und unterstützt so den Zellenerneuerungsprozeß. Nach mehrwöchiger Anwendung erleben Sie eine durchgreifende Verbesserung Ihres Hautbildes. Die Aktivierung der Zellengeneration zeigt die volle Wirkung. Anwendung auf die gereinigte Haut täglich unter Ihren Pflegepräparaten für Gesicht, Hals und Dekolleté. Eine Ampulle (7 ml) reicht für 5 bis 7 Anwendungen. Verkaufsgrößen: *1x7 ml* DM 13,50, 3x7 ml DM 39,00, 9x7 ml DM 96,00 (unverbindliche Preisempfehlungen) erhältlich in jedem Juvena-Depot.

(Depotnachweis: Juvena Produits de Beauté GmbH, Postfach 4 07 7570 Baden-Baden) Tel. 0 72 21 / 68 34 44

HEILUNG MIT MAGNETFELDTHERAPIE

Die Krankenkassen übernehmen die Mietkosten für das MAGNETRONIC-MAGNETFELDGERÄT bereits bei Leiden wie Arthrosen, verzögerter Knochenbruchheilung, Endoprothesenlockerung, idiopathische Hüftkopfnekrose und Sudeckschem Syndrom.

Die MAGNETFELDTHERAPIE wird sowohl im klinischen als auch im ambulanten/heimischen Bereich erfolgreich angewendet bei Migräne, Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Wadenkrämpfen, Schäden an Bändern und Sehnen, Durchblutungs- und Stoffwechselstörungen, Bandscheibenschäden und im kosmetischen Bereich bei der Beseitigung von Narben.



Wir bekommen regelmäßig Berichte von Benutzern unserer Geräte, welche die MAGNETFELDTHERAPIE auch bei anderen Leiden erfolgreich angewendet haben, wollen aber hier jedoch nicht weiter darauf eingehen, da diese Anwendungen wissenschaftlich noch nicht erwiesen sind.

Doch was bewirkt das Magnetfeld eigentlich?

Warum heilt die MAGNETFELDTHERAPIE auf natürlicher Grundlage?

Das MAGNETRONIC-MAGNETFELDGERÄT bewirkt zwei Dinge:

Die Sauerstoffzufuhr und damit die Nahrungsaufnahme der Zellen wird entscheidend verbessert, dadurch beschleunigt sich die Erneuerung der Zellen. Das MAGNETFELD wirkt entspannend, entkrampfend und fördert die Durchblutung.

Die andere Wirkung erklärt sich aufgrund der Entdeckung der japanischen Forscher Fukuda und Yasuda, die erst 1958 festgestellt haben, daß durch die Be- und Entlastung der Knochen, also bei jeder Bewegung, elektrische Ströme entstehen. Die positive Wirkung dieser Ströme wird durch eine Verletzung oder durch Verschleiß gestört. Mit Hilfe des MAGNETFELDES wird die Positiv-Wirkung der Ströme wiederhergestellt.

Inzwischen wurde auch von der US-Gesundheitsbehörde diese Methode als „sehr wirksam" anerkannt. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für physikalische Medizin und Rehabilitation auf ihrem letzten Kongreß in Hamburg konnten z. B. auch Entzündungen der Weichteile in unmittelbarer Umgebung eines Gelenkes (Periarthritis) – vor allem der Schultergelenke – geheilt werden. Dabei verschwanden bei über einem Drittel die dabei häufig zu beobachtenden Kalkablagerungen im Gelenk ganz und bei einem knappen weiteren Drittel weitgehend. Normalerweise kann dieses Leiden in der Schulter nur durch hohe Kortison-Dosen gelindert werden.

Ebenso erstaunlich sind die Erfolge bei der sogenannten Sudeckschen Erkrankung der Gelenke nach Knochenbrüchen: Von 170 behandelten Fällen wurden 140 geheilt. Die Anregung des Knochenwachstums durch pulsierende elektromagnetische Felder ist im Prinzip die Nachahmung des natürlichen bioelektrischen Regelkreises im Knochengewebe. Die Heilung wird erreicht durch regelmäßige, kontinuierliche Behandlung.

Aufgrund der gerade im häuslichen Bereich vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten wurde nun das MAGNETRONIC-MAGNETFELDGERÄT entwickelt. Durch die genial durchdachte technische Konstruktion des Gerätes wird es dem Anwender ermöglicht, in allen oben genannten Fällen und darüber hinaus die MAGNETFELDTHERAPIE im ganzen Umfang für sich zu nutzen.



Diese anerkannte technische Lösung ermöglicht es, das MAGNETFELDGERÄT zu einem fast sensationellen Preis zu liefern. Das MAGNETRONIC-MAGNETFELDGERÄT kostet DM 498,– inkl. MwSt., zuzüglich Versand- und Nachnahmegebühren (bei Einsendung eines V-Schecks entfallen die Nachnahmegebühren), unverbindliche Preisempfehlung. Das Gerät hat 12 Monate Garantie. Deutsches Erzeugnis. Ausführliche Bedienungsanweisung liegt bei.

Zu beziehen bei MEDIZINISCHE GERÄTE, D. Richter, Harmsstr. 1, 2100 Hamburg 90, Telefon 0 40 / 77 95 34.

Die Frischzellentherapie ist ungefährlich.

Lenggries, Dienstag, 8.00 Uhr morgens. Durch die Gänge des bekannten Frischzellensanatoriums bewegt *sich eine Prozession in Weiß* – allen voran der Chefarzt. Sechs Ärzte folgen ihm und zwei Krankenschwestern, die auf einem mit Tüchern bedeckten Tablett die kostbaren Spritzen tragen.

Seit 35 Jahren ereignet sich jeden Dienstag das gleiche. Die Ärzte ge*hen in die 35 Zimmer, in denen* Filmstars, Manager, Handwerker, kleine Gewerbetreibende, Hausfrauen und Sekretärinnen auf ein Alter ohne Mühsal, auf eine zweite Jugend, auf ein Leben ohne Schmerzen und Krankheit hoffen. Die Prominenten wollen hauptsächlich ihre Nervosität, ihren Streß, manchmal auch nur ihre Falten loswerden. Aber es gibt auch Schwerkranke, die von ihren Ärzten und Kliniken als unheilbar aufgegeben worden sind.

Kerngesunde Bergschafe

Die Therapie, von der sich die rund 50 Patienten im Frischzellensanatorium Block Gesundheit, Vitalität und eine lang andauernde Jugend erhoffen, beginnt jeden Dienstag morgen um sechs Uhr im keimfreien Operationssaal des Sanato*riums. Die Spendetiere sind Berg*schafe. Das Deutsche Zentrum für Frischzellentherapie ist das einzige Sanatorium in Europa, das sich eine eigene Herde von 600 robusten Bergschafen hält. Die kerngesunden und weitgehend krebsresistenten Tiere werden ständig nach den Richtlinien des Bundesgesundheitsamts tierärztlich und labortechnisch überwacht. Im Operationssaal arbeiten die Ärzte und Laborantinnen in sterilen Kitteln mit Kopfhaube und Mundschutz. Aus den Behandlungsplänen ersehen sie, was sie brauchen: Plazenta, Eierstöcke und Nebennieren vom *Muttertier,* Hoden und Schwellkörper vom Schafbock, Magen, Herz, Leber, Milz, Gehirn und etwa 70 andere Organe und Drüsen vom Fötus. Die Organe werden zerkleinert, der dadurch entstandene Zellbrei wird in einer Nährlösung aufgeschwemmt und so stark ver*dünnt, daß er durch die Kanüle* einer Injektionsspritze aufgesaugt werden kann.

Gründliche klinische und labortechnische Untersuchung

Die Patienten sind bereits am Sonntag angereist und nach dem EKG klinisch gründlich untersucht worden. Montag folgt die labortechnische Untersuchung mit Blutsenkung, Blutbild und Urinstatus. Das Ergebnis *bestimmt* die Zusammenstellung des individuellen Zellprogramms durch den Chefarzt. Kaum jemals ist nur ein Organ geschädigt oder geschwächt. Jeder Patient braucht daher Frischzellen von vielen Organen. Plazenta ist immer dabei. Denn der Mutterkuchen ist besonders reich an Hormonen, Vitaminen und Spurenelementen. Die Spritzen werden in den Gesäßmuskel gegeben. Sie sind annähernd schmerzlos. Anschließend muß der Patient eine halbe Stunde auf dem Bauch liegen. Während dieser Zeit werden die Patienten ständig ärztlich überwacht.

Voller Erfolg erst nach 3 Monaten

Manchmal gibt es eine Rötung an der Einstichstelle. Manchmal bekommt ein Patient leichte Temperatur. Diese Reaktionen sind jedoch erwünscht. Sie zeigen, daß die Spritzen wirken. Nach zweitägiger Bettruhe dürfen die Patienten aufstehen und kleine Spaziergänge machen. Viele Patienten erklären schon dann, daß sie sich wie „neu *geboren" fühlen, obwohl immer* wieder betont werden muß, daß die volle Wirkung der Frischzellen oft erst nach etwa vier bis vierzehn Wochen eintreten kann. Am Samstag ist Abreisetag. Die Patienten fahren nach Hause. Sie werden angewiesen, sich in den nächsten zwei Wochen körperlich nicht anzustrengen und sowohl Röntgen- als auch starke Sonnenbestrahlung zu meiden.

52 000 Patienten, 500 000 Injektionen – keine Komplikationen

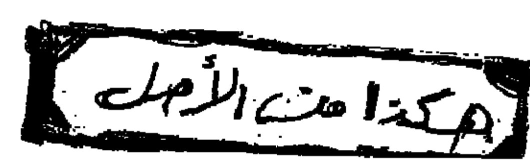
Bei den 52 000 Patienten, die in 35 Jahren im Sanatorium Block behandelt wurden, hat es nicht einen einzigen ernsthaften Zwischenfall gegeben. Trotzdem hält sich das *Gerücht von der Gefährlichkeit der* Frischzellenbehandlung mit großer Beharrlichkeit. Es hat eine realistische Basis: Artfremdes Eiweiß, und das sind Frischzellen, ist ein „Fremdkörper", auf den der Organismus mit einem Schock reagieren kann. Inzwischen ist jedoch hunderttausendfach erwiesen, daß das Zellgewebe von ungeborenen Bergschafen bei sorgfältiger und sachgemäßter Anwendung nicht nur ungefährlich ist, sondern reparieren, vitalisieren und heilen kann. Dadurch können sogenannte Alterserscheinungen wie Gewebeverschleiß, chronische Krankheiten, Arteriosklerose und Knochenerweichung nicht nur aufgehalten, sondern in vielen Fällen auch rückgängig gemacht werden.

Eine Kettenreaktion im ganzen Körper

Da meist ein ganzes Bündel von Frischzellen, etwa 80 verschiedene Zellarten, verabreicht wird, erhält der Organismus einen Energieschub, der in einer Art Kettenreaktion den gesamten Organismus revitalisieren kann. Die immer wieder vorgebrachte Behauptung, Frischzellen seien gefährlich, wird um so unhaltbarer, je mehr Patienten über Wirkungen und Nebenwirkungen der Medikamente aufgeklärt werden. Der bekannte amerikanische Zellbiologe Paul Weiss, der sich viele Jahre mit der Frischzellentherapie beschäftigt hat, sagte jedenfalls: „Ich kann es mir nicht leisten, mich nicht um die Zelltherapie zu kümmern".

Dt. Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231, BTX✳ 25 522#





Die unfreiwillige Komik der Kino-Traumfrau – Bo Derek und ihre Filme

Verrisse und Millionen-Einnahmen

In einem abgedunkelten Studiokino in Hollywood saß vor ein paar Monaten eine Gruppe von leitenden Angestellten der Filmgesellschaft MGM/UA *und ließ mit teils andächtigem,* teils verblüfftem Schweigen die ersten Szenen aus dem neuesten Film der 27jährigen Schauspielerin Bo Derek auf sich einwirken. Nackte Hinterbacken füllten die Leinwand, Brüste und Bäuche und ineinander verknotete Leiber. Dazu Stöhnen vom *Sound Track und* „*Yes, yes, yes*"-Schreie.

Plötzlich fing einer der hochbezahlten Filmmanager respektlos an zu kichern, und im Nu prustete und wieherte die ganze Mogul-Runde los, daß ihr die Tränen kamen. „So einen Fall von zuviel des Guten habe ich noch nie erlebt", kommentierte einer der Anwesenden später, „das war Bo von hinten und Bo von oben und Bo von weit und Bo von nah – kein bißchen aufregend."

So wie die Männer im Studiokino haben sich mittlerweile ungezählte Kinobesucher zwischen San Francisco und New York über den Film „Bolero" (in Deutschland als „Ekstase" in die Kinos gekommen) und die Hauptdarstellerin Bo Derek amüsiert. Die vor wenigen Jahren weltweit als „Traumfrau" bestaunte und gefeierte blonde Kalifornierin ist in den USA binnen weniger Monate praktisch zu einer Witzfigur geworden.

15 000 Leser der *Zeitschrift* „*US*" wählten sie vor kurzem zur „dämlichsten Persönlichkeit des Jahres 1984". Bei einer anderen Umfrage landete sie problemlos in der Liste der „zehn langweiligsten Amerikaner". Journalistinnen in Hollywood verliehen ihr den „Faulen Apfel", und bei einer „Der goldene Rülpser" genannten Oscar-Parodie – Verleihung am 24. März – heimsten sie und „Bolero" neun Nominierungen ein, darunter die für die „schlechteste schauspielerische Leistung des Jahres" und den „schlechtesten Film".

Bo Dereks Problem ist zum einen, daß sie nie auch nur eine Stunde

Zehn – die Traumfrau – ARD, 20.15 Uhr

Schauspielunterricht genommen hat – und zum anderen, daß sie und ihr ehrgeiziger Mann John Derek – ein 58jähriger Ex-Schauspieler, der vor ihr mit Linda Evans und Ursula Andress verheiratet gewesen war – dazu neigen, den Bogen zu überspannen. Nach dem Überraschungserfolg von „Die Traumfrau" verkaufte Derek unter anderem von ihm selbst geschossene Nacktfotos von Bo an den „Playboy" und ließ sie sich außerdem in einem Tarzanfilm entblättern, bei dem er Regie führte. Es gab schon dort Hohngelächter – das aber verstummte, als der Film 30 Millionen Dollar einspielte.



Körpersprache? – Bo Derek als Traumfrau FOTO: TELEBUNK

Am Ende kam „Ekstase", ein von Derek als „das sinnlichste Abenteuer des Jahrhunderts" angepriesener Film, der aber von seinem eigenen Produzenten als „unerträglich und absolut peinlich" empfunden wurde. Bo, die eigentlich Kathy heißt – der „griffigere" Name ist eine Erfindung von Derek – spielt darin eine junge amerikanische Erbin, die in den zwanziger Jahren nach dem Abgang von einem europäischen Internat zuerst bei einem Scheich und dann bei einem Stierkämpfer ihre Jungfräulichkeit zu verlieren versucht. Sie schafft es am Ende auch – bei einer der unerotischsten Szenen in der Geschichte des nicht jugendfreien Films.

Die Dereks haben sich bisher nicht anmerken lassen, daß die Verrisse sie in irgendeiner Weise getroffen haben. Sie haben sich auf ihre abgelegene Ranch drei Autostunden nordwestlich von Los Angeles zurückgezogen und bereiten einen Film vor, der Mrs. Derek erneut Gelegenheit zum Verzicht auf Garderobe geben soll – die „Geschichte von Adam und Eva". Wie John Derek es lakonisch formulierte: „Bo ist eine Schauspielerin, von der erwartet wird, daß sie sich auszieht – so wie von Clint Eastwood erwartet wird, daß er in seinen Filmen ein paar Leute umlegt."

HELMUT VOSS

Feinheiten des Kölner Humors: „Divertissementchen" der Cäcilia Wolkenburg

Ein Engel erfindet das Eau de Cologne

Die Geschichte ist rasch erzählt: Ein Engel erhält den Auftrag, auf die Erde zurückzugehen und seine zerstrittene (ehemalige) Verwandtschaft zu versöhnen. Das trifft sich gut, denn er hat sowieso Heimweh. Zuhause angekommen, stiftet er Frieden zwischen den feindlichen Vettern, sorgt dafür, daß deren Kinder einander heiraten können und erfindet nebenbei noch ein Duftwasser, das er dem jungen Paar schenkt und mit dessen Produktion und Vertrieb sie reich werden können. Das Wasser nennt er, angesichts des Ortes, wo es erfunden wurde, „Eau de Cologne", oder, um in der Mundart des Stückes zu bleiben, „Odekolong", denn diese Geschichte mit einem Vorspiel im Himmel findet in Köln und auf Kölsch statt.

Das klingt alles recht verrückt und hanebüchen, und genauso ist es denn auch gemeint, denn „D'r Engel Anton Schmitz" ist nichts als ein Karnevalsjux, wenn auch einer der besonderen Art. Einmal im Jahr wird im Kölner Opernhaus das, was hier das ganze Jahr über zu sehen ist, respektlos durch den Kakao und Schlimmeres gezogen, sozusagen große Oper „in der Bütt". Verantwortlich für diese Ausgeburt an frohsinniger Alberei ist die Bühnengemeinschaft des Kölner Männergesang-Vereins, genannt „Cä*cilia Wolkenburg*", *die seit 1874 all*jährlich – abgesehen von einigen meist kriegsbedingten Unterbrechungen – ihr „Divertissementchen" aufführt.

In diesem Jahr hat die „Cäcilia Wolkenburg" (liebevoll „et Zillche" genannt) besonderen Grund zum Feiern: sie begeht ihren 111. Geburtstag, und wer auch nur etwas mit karnevalistischen Bräuchen vertraut ist, weiß, daß diese Zahl an Narrheit kaum überboten werden kann. Der Name rührt übrigens daher, daß sich die Bühnengemeinschaft im Jahre 1874 im Hause derer von Wolkenburg, einem Geschlecht, das bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann, zusammenfand, welches der Kölner Männergesang-Verein zwei Jahre zuvor erworben hatte. Das Haus lag im Stiftsbezirk der Pfarrkirche St. Cäcilia, und da sie außerdem die Schutzpatronin der Musiker und Dichter ist, lag es also nahe, sich mit ihrem Namen zu schmücken.

Aktuelle Ereignisse wurden zu ihrer Zeit ebenso kommentiert – „Et Wetschaffswunder" (1960), „En kölsche Mondraket" (1965) oder „Dr Jan kütt heim", was 1946, wie sich Zeitzeugen erinnern, in der fast völlig zerbombten Stadt eine besondere Bedeutung erhielt, zeugte es doch vom ungebrochenen Optimismus ihrer Bewohner. Immer wieder werden Opern ohne viel Federlesen auseinandergenommen und bis zur Unkenntlichkeit wieder zusammengesetzt. So trieb *1979* „Et Carmen vun dr Bottmüll" ihr erotisches Unwesen, und als 1983 in „Mimi oder E ießkahl Hämmche" (womit man in Köln ein schmackhaftes Eisbein bezeichnet) die Hauptdarstellerin von Akt zu Akt

D'r Engel Anton Schmitz – WDR, 21.30 Uhr

immer schlanker wurde, lag es nicht an der Tuberkulose, sondern an einer Abmagerungskur, der sich die zu mollige Dame unterzogen hatte.

Dabei dringen beileibe nicht nur Bizet- oder Puccini-Klänge aus dem Orchestergraben. Quer durch die gesamte E- und (vorzugsweise) U-Musik werden Evergreens und Hits ausgebeutet, und so folgt auf einen Jacques Offenbach ein Schlager der „Bläck Fööss", schließt sich einem ergreifenden Liebesduett ein Klatschmarsch an – und immer wieder Karnevalsmusik der Lokalheroen Karl Berbuer und Willy Ostermann.

Sämtliche Rollen, auch die der jungen Naiven und der kiebigen Schwiegermutter, werden übrigens von Männern dargestellt. Es setzt dem Lacheffekt *noch eins oben drauf,* wenn die Angebetete im sonoren Baß anhebt zu singen oder wenn die Weinkönigin von mächtiger Statur ist mit Händen, die eher Felsbrocken bewegen als zierliche Weinkelche halten.

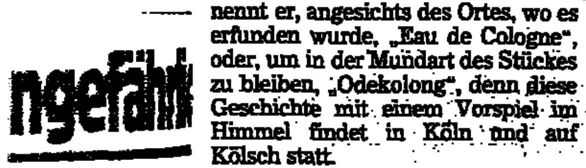
Engel auf Urlaub: W.-H. Münchrath als Anton Schmitz FOTO: ST. ODRY

Die Mitglieder der „Cäcilia Wolkenburg" erhalten *für das alljährliche* „Divertissementchen" keine finanzielle Entschädigung, sie machen das, wie Walter Schmidt, „Baas" der Bühnengemeinschaft erzählt, „aus Spaß an der Freud'". 22 Mal stehen die Männer in dieser Saison auf der Bühne des Opernhauses (das sie gut und gerne noch öfter füllen könnten – die Kartennachfrage ist enorm). Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, glaubt Schmidt, leiht es der Intendant Michael Hampe an die Spielgemeinschaft aus. Schließlich erhält die Stadt Köln und damit das Opernhaus 45 Prozent der Einspielergebnisse, die sich auf gut eine Million *Mark belaufen. Da kann es der Haus*herr schon mal in Kauf nehmen, daß einem Ballettabend oder der „Macht des Schicksals" der „Engel Anton Schmitz" folgt.

Die Mitglieder der „Cäcilia Wolkenburg", die sich innerhalb des Kölner Männer-Gesangvereins während *der übrigen Zeit des Jahres durchaus* „seriöser" Musik widmen (so hat der Chor zahlreiche Tourneen ins Ausland unternommen), sind durchweg Amateure; keiner hat eine Gesangs- oder Schauspiel-Ausbildung. Das jährliche Spektakel hat auf der Welt nicht seinesgleichen, verkündet Schmidt stolz. Wie es den Leuten gefällt, erfährt er aus nächster Quelle: Er befragt die Platzanweiserinnen. „Denn die kriegen am frühesten mit, was die Leute über das Stück reden – beim Hinausgehen in die Pause, beim Zurückkommen zum Platz." Seitdem das Fernsehen die Stücke ausstrahlt (in diesem Jahr zum siebten Mal), ist *der Ruhm des Unternehmens* noch gestiegen.

„Wir finanzieren uns ausschließlich aus dem Kartenverkauf", sagt Schmidt. „Wir sind in den schwarzen Zahlen, und deshalb können wir weiterspielen. Seit etwa zwölf Jahren geht unsere Erfolgskurve nach oben." *Kaum hat er* den Satz geäußert, sucht er nach Holz, auf das er klopfen kann. Aberglaube gehört nun mal zum Geschäft.

RAINER NOLDEN



KRITIK

Zeugen der Dresdner Schreckensnacht

Die ZDF-Reihe heißt „Rekonstruktionen". Im allgemeinen beschleicht einen ein ungutes Gefühl, wenn das Erste oder Zweite Deutsche Fernsehen zwecks Geschichtsbewältigung sich „historisch-rekonstruktiv" gebärden. Da mußte man sich schon so manches anschauen, das wenig mit dem „wie es gewesen ist" zu tun hatte. Im vorliegenden Fall der Dokumentation „Die Todesnacht von Dresden" von Carl-Ludwig Paeschke und Dieter Zimmer (die vor einen Bericht über die „Semper-Oper im neuen Glanz" gesetzt worden war) verflog die Skepsis.

Im Grunde freilich handelte es sich um eine erweiterte Variante des 5. Teils der Serie „Krieg der Bomber" (in der ARD am 24. Januar gezeigt), die mit der Vernichtung Dresdens in der Nacht zu Aschermittwoch am 13./14. Februar 1945 schloß. Die Auto*ren haben das* Schwergewicht auf die Aussagen neu aufgetriebener Überlebender gelegt. Das reichte von einer Frau, die gerade entbunden hatte, als die Landesfrauenklinik getroffen wurde, bis zur heute 93jährigen Sängerin Frau von Schuch von der Semper-Oper, von einem der Hölle entronnenen kommunistischen Häftling oder einem Reservepolizisten bis zu Leuten, die zur Leichenverbrennung kommandiert wurden.

Exakte Angaben über die Zahl der Opfer können auch hier nicht geboten werden. Sie dürfte weit über der offiziellen Zahl von 35 000 Toten liegen. Churchill hatte die Zerstörung des unverteidigten, militärisch unwichtigen Dresden für die Zeit der *Konferenz von Jalta befohlen, um* Stalin auf alle Fälle die Kraft der britischen Luftwaffe zu demonstrieren. Wegen schlechter Wetterlage konnte der Angriff erst zwei Tage nach dem Ende der Krimkonferenz geflogen werden.

Der Schilderung der „Hölle" folgten Bilder künstlerischen Zeugnisses und Fotos vom mühseligen Wiederaufbau unter sowjetischer Fuchtel. Wie gesagt, eine tief beeindruckende Schau.

WALTER GÖRLITZ

Samstag

ARD

9.55 Biathlon-Weltmeisterschaft
13.15 Programmvorschau
13.45 Rad-Querfeldein-WM der Amateure
Reporter: Wolfgang Fritschmann
15.00 Ein Fall von Zuneigung
Fernsehfilm von Horst Pillau
Regie: Imo Moszkowicz
Als Karl Vodrazka seinen Arbeitsplatz in einer Metallfabrik aufgibt, streikt bei seinem ruppigen Nachfolger die Stanzmaschine. Karl beweist, daß seine alte Maschine eine „Seele" hat und eines lieben Umgangs bedarf. Als er seine „maschinenheilenden Hände" nutzbringend einsetzen will, erlebt er aber eine Überraschung
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt
Von Jaroslav Dietl
9. Teil: Rückkehr
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: DFB-Pokal-Viertelfinale
Dazw. Regionalprogramm
20.00 Tagesschau
20.15 Die verflixte 7
Mit Rudi Carrell
Thema: London
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.05 Das Verhör
Französischer Spielfilm (1981)
Mit Lino Ventura, Romy Schneider, Guy Marchand u. a.
Buch und Regie: Claude Miller
23.30 Ein Abend mit Ella Fitzgerald
Begleitet vom Paul-Smith-Trio Aufzeichnung eines Konzerts in der Philharmonie, Berlin
0.30 Der Leichendieb
Amerikanischer Spielfilm (1945)
Mit Boris Karloff, Bela Lugosi
Regie: Robert Wise
1.40 Tagesschau

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Einführung ins Mietrecht
6. Folge: Öfter mal was Neues
12.00 Nachbarn in Europa
Jugoslawien / Griechenland / Spanien
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Der Kampf um Breslau
14.30 Umwelt
Kernkraftwerke und ihr Abfall
15.00 Jeder braucht Musik
Musikstudenten präsentieren einen musikalischen Bilderbogen
Mit Prof. Dr. Hermann Rauhe
15.45 Liebling, ich werde jünger
Amerikanischer Spielfilm (1951)
Mit Cary Grant, Ginger Rogers, Marilyn Monroe u. a.
Regie: Howard Hawks
17.19 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Karneval und Politik
18.15 Polizeiarzt Simon Lark
Flecken auf der Weste
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
Schnelles Spiel um Worte und Begriffe mit Dieter Thomas Heck
20.15 Der Sanfte mit den schnellen Beinen
Französischer Spielfilm (1978)
Mit Pierre Richard, Victor Lanoux u. a.
Regie: Gérard Oury
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
mit Karl Senne
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.10 Die Profis
Der Mann ohne Vergangenheit
0.05 Ein Toter spielt Klavier
Englischer Spielfilm (1960)
Mit Susan Strasberg, Ronald Lewis u. a.
1.25 heute

III.

WEST
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Ballettabend
22.30 American Graffiti

NORD
20.00 Tagesschau
20.15 Kennedy
21.45 Vor vierzig Jahren
22.05 Wall Street Crash
23.35 Der Ausflug

HESSEN
20.00 Die Palucca
20.45 Drei aktuell
20.50 Der Schrecken vom Amazonas
22.05 Jack Arnold erzählt

22.20 Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2

SÜDWEST
18.00 Catweazle (6)
18.30 tele-tour
19.15 Réunion – die Insel, auf der Parfum wächst
20.00 Komödie ums Geld
21.20 Christian Morgenstern
23.40 Nachrichten

BAYERN
20.15 Napoleon – *König der Köche*
21.30 Rundschau
21.45 Z. E. N.
21.50 Zeitgeschichte im Fernsehen
23.20 Shanghai Express
0.40 Rundschau



SAT 1

13.30 Solid Gold
Amerikanische Hitparade
14.00 Die Waltons
Was will John?
15.00 Krokodil
Mach' doch was – lach' doch mal!
15.30 Musicbox
Videoclips der Pop- und Rockmusik, Pop-Infos, Interviews mit Stargästen, Gags und Überraschungen
16.30 Perrine
Ein Brand und seine Folgen
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Aktion Spielplatz
Happy days
Fonzie wird Musiker
18.00 Solid Gold Hits
oder Regionalprogramme
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Die Feuerzangenbowle
Deutscher Spielfilm (1970)
Mit Walter Giller, Uschi Glas, Theo Lingen u. a.
Regie: Helmut Käutner
20.30 VIP-Fashion
21.30 APF blick:
Aktuell,
Rundblick,
Sport und Wetter
22.15 A Star is born
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit Barbra Streisand, Kris Kristofferson u. a.
Regie: Frank Pierson
Die Karriere des Rock-Stars John Norman Howard leidet zunehmend unter seiner Drogensucht. Als er eines Tages die unbekannte Sängerin Esther Hoffman kennenlernt und sie systematisch zum Star aufbaut, scheint sich sein Zustand zu stabilisieren. Er ist jedoch *letzlich dem erbarmungslosen* Rockmusik-Geschäft nicht gewachsen und begeht Selbstmord.
0.35 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.45 Der letzte Tango in Paris
Franz.-ital. Spielfilm (1972)
Mit Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Leaud u. a.
Regie: Bernardo Bertolucci

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Blauer Himmel, den ich nur ahne
Tagebuch um Ludwig Thoma von Georg Althammer
mit Jörg Hube, Hans Stadtmüller u. a.
Regie: Stefan Rinser
21.00 Rock-Pop in concert
Eine internationale Rocknacht
Regie: Michael Becker
1.00 3SAT-Nachrichten

Sonntag







ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Die eigene Geschichte
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Alles ist rund
Poesie und Musik
12.00 Internationaler Frühschoppen
Über uns – ohne uns?
Die amerikanische Weltraumstrategie
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Frühlingsstimmen
Ballett von Norbert Vesak nach Strauß
13.45 Magazin der Woche
Moderation: Walter Born
14.30 Anna, Ciro & Co.
Das Manuskript in der Flasche
15.00 Hoch droben auf dem Berg
Deutscher Spielfilm (1957)
Mit Margot Hielscher, Gerhard Riedmann u. a.
Regie: Geza von Bolvary
16.40 Film aktuell
17.00 Regenbogen
Religiöse Gespräche mit Kindern
17.30 ARD-Ratgeber: Reise
18.15 Wir über uns
Das Fernsehen und der deutsche Film
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
U. a. Auslosung Tor des Monats
19.20 Weltspiegel
Opernball in Wien / Die Wahlen in Südkorea / Tamilen in Sri Lanka / Neukaledonien / Um die Pandas in *China*
20.00 Tagesschau
20.15 Zehn – die Traumfrau
Amerikanischer Spielfilm (1979)
Mit Dudley Moore, Julie Andrews, Bo Derek u. a.
Buch und Regie: Blake Edwards
22.15 Hundert Meisterwerke
Francisco de Goya: Karnevalsszene
22.25 Tagesschau
22.30 Die Airbus-Menschen
Europa lebt in Toulouse
Film von Elisabeth Monet und Uwe Pohlig
23.15 Auf den Spuren von Rudolph Beck-Dülmen
Dokumentation von Roman Brodmann
0.10 Tagesschau

ZDF

9.00 Programmvorschau
9.30 Mosaik
1. Berliner Kaffeehaus-Ensemble
2. Jecke-Böömche und Schnellbäumche – Eifeler Fastnachtsbräuche
3. Auflösung Mosaik-Deutschland-Quiz
10.00 Biathlon-WM
12.00 Das Sonntagskonzert
Melodie einer Stadt – Caracas
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Kurt Lagerfeld
13.15 Völker im Abseits
Die Gabra – Kamelhirten in Ostafrika
13.45 Anderland
Manuel und die verheimlichte Freundschaft
14.15 Alice im Wunderland
14.45 Jugend in der Bütt
15.50 Die Fraggles
16.15 Ein-Blick
Ein Fernsehteam beobachtet den 42jährigen Liliputaner Werner *Kwoll bei den Proben zu einem* Märchenstück
16.30 Lou Grant
Eine schwarze Nacht
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (kath.)
18.30 Die Muppets-Show
Gaststar: Brooke Shields
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Moderation: Joachim Jauer
19.30 Max H. Rehbein beim Karneval in Rio
20.15 Ein besserer Herr
Komödie von Walter Hasenclever
Mit Harald Juhnke, Walter Jokisch u. a.
21.40 heute / Sport
21.55 Äthiopien und kein Ende
Der Hunger in Afrika
Aktuelle Dokumentation
22.40 Atemlos vor Angst
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit Roy Schneider, Bruno Cremer u. a.
Regie: William Friedkin
0.10 Romano Guardini spricht
Historische Aufnahme von 1961
0.20 heute

III.

WEST
18.00 Catweazle (7)
Der Zauberknochen
18.30 Keine Schule oder kleine Schule?
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Subway
Sondergastspiel: „De Bläck Fööss"
21.30 D'r Engel Anton Schmitz
E kölsch Märche
23.50 Der Falschspieler
Kurzfilm von Joachim Kreck
Anschl. Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Jenseits der Großen Mauer
19.15 Die ersten Menschen
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Ein Leben für den Tanz
Porträt Tatjana Gsovsky
22.00 Risiko? Risiko? Risiko?
Gefahreneinschätzung in der öffentlichen Meinung
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
Die Alte Pinakothek in München
18.45 Hobbythek
Umwelt: mal nachgemessen
19.30 Der Sportkalender
20.15 Hessen lacht zur Fassenacht
Aufzeichnung einer öffentlichen Veranstaltung in Lampertheim

SÜDWEST
13.50 Verleihung des Ordens wider den tierischen Ernst an Norbert Blüm
18.00 Natur und Freizeit
18.45 Praktische Tips
Prozeßkostenhilfe
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh
19.50 Karlsruher Fasnacht 1985
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.50 Mainzer Fernsehfastnacht
Gemeinschaftsprogramm:
22.50 Nachrichten

BAYERN
18.30 Der Fernsehgarten
Grüne und blühende Zäune
18.45 Rundschau
19.00 Bayerische Raritäten
20.00 Der Schützenkönig
Deutscher Spielfilm (1932)
Mit Weiß-Ferdl, Max Adalbert u. a.
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Kompass
22.15 Kino Kino
23.00 Von Ben Hur bis Hollywood
23.30 Rundschau



SAT 1

12.00 Salvador Dali
Ein eigenwilliges Selbstporträt
13.00 Charly Chase Festival
Die Dicke auf dem Teewagen
13.30 Solid Gold
14.00 Die Waltons
Der Geburtstag
15.00 Siebstel
Die Fälle des Herrn Konstantin
Der Radarreflektor
15.30 Musikbox
Videoclips der Pop- und Rockmusik, Pop-Infos, Interviews mit Stargästen, Gags und Überraschungen
16.30 Perrine
Tränen der Freude
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Masern
Happy days
Das leichte Mädchen
18.00 Solid Gold Hits
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kino-Rückblende
Ein Film und seine Geschichte erzählt von prominenten Gästen im Studio
Hochwürden drückt ein Auge zu
Deutscher Spielfilm (1971)
Mit Georg Thomalla, Peter Weck, Roy Black, Uschi Glas u. a.

...und am Sonntag WELT am SONNTAG

20.30 Matt Houston
Noch 48 Stunden für Tony
21.30 APF blick:
Aktuell,
Rundblick,
Sport und Wetter
22.15 Die Entführer lassen grüßen
Französischer Spielfilm (1971)
Mit Lino Ventura, Jacques Brel, Charles Denner u. a.
Regie: Claude Lelouch
Fünf Gauner, stets darauf bedacht, mit der Zeit zu gehen, haben sich auf die Entführung von Personen und Flugzeugen spezialisiert, bis sie schließlich selbst entführt und der Polizei ausgeliefert werden. Doch sogar da fällt ihnen noch etwas Originelles ein ...
0.15 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Die Pyramide
Ein schnelles Spiel um Worte und Begriffe
mit Dieter Thomas Heck
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Der verrückte Professor
Amerikanischer Spielfilm (1963)
mit Jerry Lewis, Stella Stevens, Del Moore u. a.
Regie: Jerry Lewis
21.00 Erinnern Sie sich ...
Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht
Gemeinschaftssitzung Mainzer Karnevalsvereine
Sitzungspräsident: Rolf Braun
Erinnern Sie sich noch an den „Letzten Redner" Rolf Braun, den „Party-Professor" Herbert Bonewitz, an Joe Ludwigs „Sprechzettel" und die Gonsbachlerchen im „Nibelungen"-Gewand? Das war Fastnacht 1975.
1.10 3SAT-Nachrichten

„Nicht zu Gericht sitzen über andere Völker"

● Fortsetzung von Seite 1

– wenn dort auch nicht immer das israelische Interesse ausgedrückt wurde, sondern das deutsche, wie das in der Natur der Sache liegt –, und die darin zum Ausdruck gekommenen Einstellungen sind dem Frieden hilfreich." Allerdings gebe es auch manche Punkte, über die man diskutieren könne. So glaube er nicht, daß israelische Siedlungen den Frieden stören könnten, wenn ein Friedenswille da sei. „Zum Beispiel: Wenn die arabische Welt sagt, sie müsse sich beeilen, weil sonst die Israelis Siedlungen anbauen – dann sollen sie sich beeilen."

Auf die Frage, ob die Reise Weizsäckers gute Voraussetzungen für seinen geplanten Staatsbesuch in Israel geschaffen habe, erwiderte der Botschafter: „Der deutsche Bundespräsident ist vom israelischen Präsidenten eingeladen, Israel zu besuchen. Ich hoffe, daß dies in naher Zukunft geschehen wird. Wir sehen Herrn und Frau von Weizsäckers Besuch mit *großem* Interesse und viel Freundschaft entgegen."

WELT: Wird der von den Europäern und speziell auch von Bonn immer wieder benutzte Begriff des palästinensischen Selbstbestimmungsrechts von Israel weiterhin grundsätzlich abgelehnt?

Ben-Ari: „Wir haben niemals den Begriff des Selbstbestimmungsrechts als solchen abgelehnt. Aber auch die Bundesrepublik, für die das Selbstbestimmungsrecht aus der deutschen Situation heraus ein wichtiger Idealzustand ist, hat niemals daran gedacht, das Selbstbestimmungsrecht auf Kosten anderer zu verwirklichen oder damit staatliche Abkommen oder Grenzen in Gefahr zu bringen.

Das Selbstbestimmungsrecht ist kein automatischer Faktor. Wir könnten hier dutzende Beispiele geben, daß die automatische blinde Anwendung des Selbstbestimmungsrechtes Gefahr für die staatliche Existenz vieler Länder bringen würde. Stichwort Afrika. Das heißt, das Selbstbestimmungsrecht kann nicht automatisch auf Kosten des Selbstbestimmungsrechts des anderen verwirklicht werden."

Mit Nachdruck plädierte der Botschafter dafür, daß die Europäer den Frieden im Nahen Osten auch mit ihren technologischen und wirtschaftlichen Fähigkeiten unterstützen sollten. Das gelte beispielsweise für die Regelung der Probleme Israels und anderer Mittelmeer-Anrainerländer mit der Europäischen Gemeinschaft.

Neuer Vorstoß Moskaus bei MBFR-Verhandlungen

Annäherung an NATO-Vorschlag nur ein Zeichen für Genf?

RÜDIGER MONIAC, **Bonn**

Auf den für die Sicherheit in Europa wichtigen Foren in Stockholm und Wien zeichneten sich in den vergangenen Tagen Entwicklungen ab, die möglicherweise Fortschritte erwarten lassen. Bei den Truppenabbauverhandlungen (MBFR) in Wien legte die Sowjetunion für den Warschauer Pakt eine „Art Vertragsentwurf" vor, der in einer ersten Phase den Rückzug von 20 000 sowjetischen Soldaten und 13 000 US-Soldaten aus Mitteleuropa vorsieht. Später soll darauf der Abbau der Streitkräfte der Länder folgen, die in der Verhandlungszone liegen. Das sind im Westen neben der Bundesrepublik Deutschland die drei Benelux-Staaten, im Osten die „DDR", Polen und die Tschechoslowakei. Bundesaußenminister Genscher begrüßte bei einem Meinungsaustausch mit der deutschen MBFR-Delegation am Freitag den sowjetischen Vorstoß und nannte ihn einen Beweis für die „ernsthaften Bemühungen" Moskaus, auf einem internationalen Abrüstungsforum zu Fortschritten zu kommen.

Mit den Vorschlägen nähert sich die Sowjetunion einem schon im April 1984 von der NATO unterbreiteten Entwurf an, der allerdings für die erste Phase den Rückzug von 30 000 sowjetischen Soldaten empfahl. In westlichen Kreisen wurde vermutet, die Sowjetunion könnte, um das europäische Klima für die im März beginnenden strategischen Rüstungskontrollverhandlungen mit den USA in Genf in ihrem Sinne zu beeinflussen, bestrebt sein, in Wien zu einem Abschluß zu kommen. Dort wird der MBFR-Themenkomplex bereits seit zwölf Jahren erfolglos verhandelt.

„Warschauer Pakt gibt 150 000 Mann weniger an"

Im Kern geht der Streit trotz der sowjetischen Initiative immer noch um die Ausgangsdaten über die heutigen Stärken konventioneller Land- und Luft-Streitkräfte. Die NATO argumentiert, vom Warschauer Pakt würden 150 000 Mann weniger angegeben, als tatsächlich im Verhandlungsraum vorhanden sind. Im Westen wird nur noch wenig Hoffnung gehegt, daß sich über diesen „Datenstreit" eine Einigung erzielen läßt.

Deshalb hatte die NATO schon im April 1984 einen Weg vorgeschlagen, der dem Osten ein Einlenken erlauben würde. *Auf ihn scheint er jetzt* einzugehen, meinen westliche Experten. Denn die jüngste Initiative der Sowjets deutet in die gleiche Richtung wie der westliche Vorschlag. In ihm sind lediglich die Kampf- und Kampfunterstützungsverbände beider Seiten verglichen worden, die letztlich auch den Wert an Schlagkraft ausmachen. In dem östlichen Vorschlag wird nun ebenfalls auf „Kampfeinheiten" Bezug genommen, so daß den Fachleuten in Wien noch nicht ganz klar ist, ob der Osten auch dasselbe meint. Der abrüstungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Todenhöfer, hat daher darauf hingewiesen, daß der östliche Vorschlag vor einer endgültigen Bewertung im Detail überprüft werden müsse.

Einladungspflicht zur Manöverbeobachtung

Bei der Stockholmer Konferenz für Abrüstung und Vertrauensbildung in Europa (KVAE) schlugen die westlichen Teilnehmerstaaten vor, die Einladung von Manöverbeobachtern zur Pflicht zu machen. Bisher gilt dies lediglich als eine „Kann-Bestimmung". Entsprechend wurden westliche Beobachter vom Osten bislang nur sporadisch zu Übungsaktivitäten im Warschauer Pakt eingeladen. Hingegen legte die NATO die Bestimmung im Sinne einer Verpflichtung aus und lud zu jedem Manöver mit mehr als 25 000 Teilnehmern ein.

In dem jetzt von der NATO vorgelegten Arbeitspapier wird jedem KSZE-Teilnehmer – neben den 33 neutralen sowie NATO- und Warschauer-Pakt-Staaten in Europa die USA und Kanada – das Recht eingeräumt, zu einer 45 Tage im voraus anzukündigenden militärischen Übung zwei Beobachter zu schicken. Die NATO sieht darin eine Grundlage für eine „wirkliche Vertrauensbildung" zwischen West und Ost. Den Beobachtern sollen Möglichkeiten geboten werden, die Aktivitäten der Truppen auf dem Marsch oder in der Übung aus nächster Nähe zu verfolgen. Dies sind nach Ansicht der NATO Voraussetzungen dafür, daß sich die Beobachter ein Bild über den „nicht-bedrohlichen Charakter" der Übungen machen können. Bisher wurden diese Voraussetzungen im Warschauer Pakt nicht geschaffen. Westliche Beobachter mußten erleben, daß sie Übungen nur aus der Ferne zusehen konnten und die mei*ste Zeit bei offiziellen Essen oder auf* langen Fahrten verbrachten.

Mit einer Totenmesse wurden die Opfer von Dresden geehrt

Bei dem Requiem stellte Bischof Schaffran die Verkündigung in den Vordergrund

hrk. **Dresden**

Gegen jedes „feindselige Denken, das unchristlich ist", und für eine Haltung der Liebe, die keinen Haß kenne, sprach sich der Bischof von Dresden-Meißen, Gerhard Schaffran, bei einem Requiem in der Hofkirche für die Opfer der Bombennacht aus. Am 13. und 14. Februar 1945 war die Stadt vollkommen zerstört worden. Rund 35 000 Menschen waren bei der Bombardierung ums Leben gekommen (WELT v. 15. 2.).

Schaffran, Vorgänger von Kardinal Joachim Meisner als Vorsitzender der „Berliner Bischofskonferenz" aller „DDR"-Oberhirten der katholischen Kirche, sprach vor rund 800 Gläubigen. Getreu der Haltung der katholischen Kirche in Mitteldeutschland, die Verkündigung bei Predigten in den Vordergrund zu stellen, ging Schaffran nicht auf die unterschiedliche Betrachtungsweise der Friedensproblematik durch Kirche und Staat ein.

Mit der Totenmesse ehrte die Diözese offiziell die Opfer von Dresden. Das Requiem hielt sich streng an den traditionellen Ritus und ließ sich deshalb auch nicht mit dem sorgfältig geplanten und abgestimmten ökumenischen Gedenkgottesdienst am Abend zuvor in der überfüllten evangelischen Kreuzkirche, an dem über 5000 Menschen teilgenommen hatten, vergleichen.

Bei der katholischen Gedenkfeier wirkten auch Weihbischof Weinhold und Pfarrer Michael Ulrich mit, die bereits an den ökumenischen Gottesdiensten in der Kreuz- und der Annen-Kirche beteiligt waren. Zwei Geistliche, die die Bombennacht überlebten, zelebrierten die Messe.

Bischof Schaffran nahm in seine Predigt die Worte aus der Schrift „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" und „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben" auf.

Er erinnerte daran, daß niemand wisse, ob angesichts der großen Anzahl von Flüchtlingen, die sich zur Zeit des Angriffs in Dresden aufhielten, die Zahl der Opfer der Bombennacht nicht nach Tausenden, „sondern vielleicht sogar nach Hunderttausenden" zu bemessen sei.

Der Probst der Hofkirchengemeinde – von mehreren tausend Christen lebten nach dem Angriff weniger als 50 – sei damals erst Tage nach der Katastrophe in einem Keller tot aufgefunden worden, „neben ihm ein kniender Soldat, dem er das Sakrament gespendet hatte". Schaffran zitierte ein Gebet dieses Geistlichen, das er am Tage vor dem Angriff „für den Frieden der Völker" gesprochen hatte und das einen eindringlichen Friedensappell an alle Verantwortlichen enthalten hatte. Angesichts der aufrüttelnden Worte seines Bruders meinte der Bischof: „Wenn wir doch auch so beten könnten!"

Das offizielle Gedenken der katholischen Kirche im Bistum endete mit dem alten Bittgesang „Dona nobis pacem" (Gib' uns den Frieden), der schon am Abend zuvor die Halle der Kreuzkirche erfüllt hatte.

Nach Angaben der Dresdner Lokalpresse war Bischof Gerhard Schaffran einer Einladung der „DDR"-Regierung zur Eröffnung der Semper-Oper nachgekommen. Neben ihm erwähnten die Zeitungen noch den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinden und den Vertreter einer freikirchlichen Gemeinschaft.

Die mit großem Aufwand restaurierte Semper-Oper in Dresden war am Mittwoch abend feierlich wiedereröffnet worden. Prominente Premierengäste waren unter anderem Altbundeskanzler Helmut Schmidt und der niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht gewesen.

Während zuvor am Nachmittag in einer staatlich verordneten Kundgebung rund 150 000 Teilnehmer dem „DDR"-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker zugehört hatten, versammelten sich am Abend die Tausenden in der Kreuzkirche. Dort hörten sie in einem Gedenkgottesdienst die eindrucksvolle Predigt von Landesbischof Johannes Hempel. Er beschrieb die Last, die viele drüben tragen: „Wir sehen viel Gutes, aber wir tragen an Unverkraftetem, seit vierzig Jahren Unverkraftetem."

„Antisemitismus weiter ein Problem"

rtr, **Rom**

Der Antisemitismus ist nach den Worten von Papst Johannes Paul II. weiterhin ein Problem in der Welt und mit der christlichen Lehre über die Menschenwürde unvereinbar. In einer Rede vor Mitgliedern des Amerikanisch-Jüdischen Komitees sagte er am Freitag, die jüdisch-christlichen Beziehungen hätten sich seit dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils im Jahre 1965 ganz beträchtlich verbessert.

Er fügte hinzu, er sei überzeugt, daß sich die Beziehungen zwischen Juden und Christen seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil „radikal" verbessert hätten; wo es Mißtrauen oder vielleicht Furcht gegeben habe, gebe es nun Vertrauen. Wo es Ignoranz und daher Vorurteile gegeben habe, *gebe es nun ein wachsendes Wissen* voneinander.

Leistung soll Lernziel werden

Nea. **Mainz**

Unter den vielen Erziehungszielen, die im Schulgesetz genannt sind, finde sich nirgendwo die Leistung, rügt die Landtagsfraktion der rheinland-pfälzischen CDU. Mit einem Ergänzungsantrag zur anstehenden Novellierung des Schulgesetzes will sie das jetzt durch zwei konkrete Formulierungen nachholen. Zum einen soll über das Gesetz gefordert werden, daß der Schüler neben „selbständigem Urteil" und „eigenverantwortlichem Handeln" auch zur „Leistungsbereitschaft" geführt werden muß. In einem weiteren Satz soll es heißen: „Die Schüler sind verpflichtet, sich am Unterricht zu beteiligen und eigene Leistungen zu erbringen." Der Begriff Leistung sei jahrelang falsch interpretiert und verfemt worden, *meinte erläuternd dazu der Frakti*onsvorsitzende Hans-Otto Wilhelm.

Mehr Links- als Rechtsradikale

AP, **Bonn**

Die Mehrheit der Jugend in der Bundesrepublik Deutschland lehnt nach einer Repräsentativerhebung des Instituts für Demoskopie Allensbach Gewalt zur Lösung politischer Probleme ab. Wie das Institut am Freitag in Bonn bekanntgab, antworteten 67 Prozent der Befragten zu diesem Thema: „Ich lehne Gewalt gegen Sachen genauso ab wie gegen Personen." Kein politisches Ziel könne eine Anwendung von Gewalt rechtfertigen. Bei der Untersuchung über Extremismus in der jungen Generation wurden 1282 Personen im Alter von 16 bis 25 Jahren befragt. Sie ergab nach Angaben des Instituts, daß es in der Altersgruppe der 16- bis 25jährigen in der Bundesrepublik 3,7 Prozent aktive Rechtsextremisten und 9,4 Prozent aktive Linksextremisten gibt.

Atomwaffen Diskussionsthema in Spanien

ROLF GÖRTZ, **Madrid**

Als „vorschnell und überempfindlich" bezeichneten amerikanische Kreise in Madrid die spanische Reaktion auf angebliche Pläne des Pentagon, Atomwaffen bei Bedarf in acht Ländern, darunter auch Spanien, zu lagern. Nach den 1975 ausgearbeiteten Plänen sollen in Zeiten „besonderer Dringlichkeit" Atomsprengköpfe für U-Boot-Raketen in Kanada, Island, Puerto Rico, auf den portugiesischen Azoren, auf den Philippinen, den Bermudas, der britischen Insel Diego Garcia im Indischen Ozean und in der spanisch-amerikanischen Basis Rota bei Cadiz bereitgehalten werden.

In jedem Fall – auch das steht in den jetzt erst von der amerikanischen Presse ausgegrabenen Plänen – müsse die betreffende Regierung aber vorher konsultiert werden.

Wie das Außenministerium in Madrid dazu mitteilt, sind amerikanische Stellen bisher „noch nie" an die spanische Regierung mit dem Wunsch herangetreten, Atomwaffen auf ihrem Territorium zu lagern. Spanien war 1982 unter der Voraussetzung der NATO beigetreten, keine Atomwaffen lagern zu müssen.

„Wir werden unsere Souveränität zu wahren wissen", erklärte Vize-Ministerpräsident Alfonso Guerra zu den US-Plänen lakonisch. Seine Regierung sei über die amerikanischen Pläne bisher nicht informiert worden, sagte Guerra in Madrid. Die Intensität, mit der jedoch die regierungsnahen Medien in Spanien die zehn Jahre zurückliegenden Pläne amerikanischer Militärs aufgriffen, wird in diplomatischen Kreisen Madrids als „symptomatisch für die anhaltende Anti-NATO-Kampagne" vor allem des staatlichen Fernsehens bezeichnet. Denn auch in dem bilateralen spanisch-amerikanischen Stützpunktabkommen, das nach dem Ende der Franco-Ära in einen Vertrag umgewandelt worden war, hatte die amerikanische Regierung ausdrücklich versprochen, Atomwaffen „weder einzuführen noch zu lagern".

Die emotionale Anti-NATO-Kampagne ist besorgniserregend, weil die Regierung González offensichtlich an ihrem Plan festhält, in einer Volksabstimmung die Nation über den Verbleib in der NATO zu befragen. Nach Ansicht von Beobachtern reicht jedoch der Informationsstand der Bevölkerung bei weitem nicht aus, um bei der für 1986 vorgesehenen Abstimmung ein ausgewogenes Urteil zu fällen. (SAD)

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Terror und die Parteien

„Die SPD warnt vor Überreaktionen"; WELT vom 9. Februar

Wer sich von unserem zwischen Utopie und Nihilismus schwankendem Zeitgeist seinen gesunden Menschenverstand noch nicht völlig verwirren ließ, fragt sich, weshalb heute Politiker, die für einen Rechtsstaat sind, noch immer darüber streiten können, ob Vermummung und Mitführen von waffenähnlichen Gegenständen bei Demonstranten eine strafbare Handlung ist oder nicht und ob Terroristen, die jederzeit zu Brandstiftung und Mord bereit sind, auch nur die geringste Chance erhalten dürfen, in ihren Zellen miteinander zu konspirieren und Anschläge vorzubereiten. In jedem Falle geht es doch um Vorbereitung einer neuen Gewalttat bzw. um ihre Verhinderung.

Es scheint fast, als solle der Rechtsstaat dazu dasein, die Gewalttat zu schützen. Bei den Grünen, die bereits dazu übergegangen sind, nicht nur klammheimlich mit der Terrorszenerie zu sympathisieren, sondern sie offen zu unterstützen, kann eine solche Einstellung nicht verwundern. Sie entspricht ihrer geistigen und moralischen Verfassung.

Aber auch bei der SPD ist die Unentschiedenheit in der Bekämpfung des Terrorismus eine Folge ihres heutigen inneren Zustandes. Sie korrespondiert mit ihrer zwanghaften Neigung, die Grünen als verhandlungsfähige Partner anzusehen. Auch sind zu viele des Führungsnachwuchses der heutigen SPD mindestens einstmals Sympathisanten des Terrorismus gewesen. Eine solche Prägung in jungen Jahren hält bei vielen lange vor und kann bei manchen immer erneut durchbrechen. So kommt eine Partei durch die Verbindung von machtpolitischem Opportunismus und ideologisiertem Emotionalismus unvermeidlich ins Rutschen.

So wurde der Verlust der Regierungs-, aber auch der Konzeptionsfähigkeit unausweichlich für diese Partei, welche die besondere Verpflichtung gehabt hätte, nicht nur, wie von Helmut Schmidt begonnen, den Terror wirkungsvoll zu bekämpfen, sondern auch sonst das Gleichgewicht zwischen Freiheit und Ordnung, zwischen Anspruch und Leistung wiederherzustellen. Ein Gleichgewicht, das nicht zuletzt durch die eigenen Fehlreformen, welche die Grenzen des Sinnvollen verkannten, verlorengegangen war. Und was soll nun werden? – Die CDU kann die Wende nicht herbeiführen. Schon darum nicht, weil sie selbst zuviel vom emanzipatorischen Utopismus geschluckt hat, der unser aller Unglück ist. Heiner Geißler ist bekannt dafür, *von Zeit zu Zeit die Öffentlichkeit* durch eine Mixtur von Vernunft und totalem Unsinn zu verblüffen, er ist gerade dabei, möglichst viele Frauen zu Männern und möglichst viele Männer zu Frauen machen zu wollen. Ein Experiment, dessen Ausgang mehr als fraglich ist, möglicherweise sogar tödlich für die Familie und unsere bereits gefährdete lebenskräftige Generationenfolge sein könnte.

Die FDP kämpft ums Überleben und kann nur noch fragen, was für den nächsten Wahlkampf, nicht für das Gemeinwesen gut ist. Und dies alles in einem Augenblick, wo wir nicht nur in der Wirtschafts- und Außenpolitik, sondern an allen Ecken und Enden vor einer Fülle von Problemen stehen, deren Lösung keinerlei Wunschdenken, keine ideologischen Humanitarismen verträgt, sondern härtesten Realismus verlangt.

Prof. Dr. H. D. Ortlieb, Hamburg 52

Ostdeutschland

Zu Ihren in den vergangenen Wochen veröffentlichten Nachrichten über das Motto des „Schlesiertreffens 1985" in Hannover und über die damit verbundenen Erörterungen zur „Ostpolitik" ist folgendes zu sagen: Es hilft den Ostdeutschen, den Mitteldeutschen und den noch reichstreuen Deutschen in der Bundesrepublik jetzt nur noch der sofortige Zusammenschluß in einer „Ostdeutschen Partei", um ihre berechtigten Interessen zu vertreten, die durch den Wortlaut der Präambel des Grundgesetzes und die bekannten höchstrichterlichen Urteile des Bundesverfassungsgerichtes hinsichtlich des Weiterbestehens des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937 durchaus legal sind.

Denn alle z. Zt. im Bundestag vertretenen Parteien haben sich besonders in den letzten Wochen bei den Erörterungen über die „Ostpolitik" als zu schwach erwiesen, auch für die deutschen Interessen jenseits von Oder und Neiße einzutreten. Die Ostdeutschen sind von diesen Parteien jahrelang immer wieder „an der Nase herumgeführt worden" und haben besonders seit der sogenannten „Wende-Regierung" auf eine klare Vertretung ihrer berechtigten Interessen durch diese Regierung vergeblich gehofft. Es kann daher unter Anwendung des legalen „Selbstbestimmungsrechtes" der Ostdeutschen jetzt nur noch der Zusammenschluß in einer Ostdeutschen Partei helfen.

E. Groke, Lüneburg

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schlesien erregt noch immer die Gemüter. Das Thema wird unentwegt fortgeführt mit für und wider über Losungen, Meinungen, Kontroversen und geschichtlichen Darlegungen in jeder erdenklichen Form. Es wäre ja das einfachste, einmal die vielgerühmten Umfragen der Demoskopie zu bemühen und an die von der Vertreibung wirklich betroffenen Altschlesier die Frage zu richten: Möchten Sie denn nach Schlesien zurück? Das Ergebnis könnte aufschlußreich sein und nähme den „Berufsschlesiern" den Wind aus den Segeln. Ob die jungen Leute der dritten Generation in ein Gebiet wollen, das sie nicht kennen und lieben gelernt haben, scheint fraglich.

Heimat ist nicht ein unbekanntes Land vom Hörensagen. Heimat ist Leben mit Nachbarn, mit Freunden von Kindheit an. Alles andere Wunschdenken hat keine Grundlage.

G. Schneider, Eisenberg/Pfalz

*

„Mit Rechtspositionen kann man kein Schindluder treiben"; WELT vom 8. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Ihrer Dokumentation erklärte Staatsminister Friedrich Vogel am 6. Februar im Deutschen Bundestag: „Ich möchte sehr deutlich sagen, daß für die Bundesrepublik Deutschland nach Abschluß des deutsch-polnischen Vertrages diese Gebiete für die Bundesrepublik Deutschland Ausland sind. Dies ist ganz genau die Rechtssituation, die durch diesen Vertrag für die Bundesreublik Deutschland entstanden ist ..."

Diese – unrichtige – Feststellung belegt leider, warum den Bürgern unseres Staates langsam der Überblick über die Rechtslage Deutschlands verlorengeht. Wem will man es dann verübeln, wenn er sich von widersprüchlichen Formulierungen kopfschüttelnd abwendet?

Ist Staatsminister Vogel eigentlich das Urteil des Bundessozialgerichts vom 30. September 1976 (AZ 4 RJ 127/75) nicht bekannt? Es ging um die Frage, ob einer im Regierungsbezirk Oppeln (Oberschlesien) wohnhaften Klägerin ein Anspruch auf Witwenrente nach Inkrafttreten des Warschauer Vertrages (3. Juni 1972) zustehe. Der Vierte Senat führte aus, daß die „rentenversicherungsrechtliche Lage" der „staats- und völkerrechtlichen Lage entspricht"! Er sagte u. a.: „Das Gebiet, in dem die Klägerin wohnt, ist durch den Warschauer Vertrag nicht ‚Ausland' geworden ... Entsprechend *dieser* vertraglichen Beschränkung (Art. IV des Warschauer Vertrages. D. Verf.) konnte die Bundesrepublik Deutschland über den staats- und völkerrechtlichen Status der von Polen übernommenen deutschen Ostgebiete nicht verfügen ... Diese Sach- und Rechtslage schließt es aus, Art. I des Warschauer Vertrages (Die bestehende Grenzlinie bildet die westliche Staatsgrenze der Volksrepublik Polen. D. Verf.) so zu verstehen, daß die deutschen Ostgebiete ‚Ausland' geworden seien."

R. Schnürch, Düsseldorf 13

Hohes Niveau

„Von Alchimisten und Leinwandputzern"; WELT vom 2. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Ausgabe der WELT vom 2. Februar schreibt Mariana Hanstein in einem sehr lesenswerten Artikel über den Beruf des Restaurators auch über die bayerischen Pläne zur Restauratorenausbildung. Leider ist das bayerische Modell nicht ganz zutreffend dargestellt.

Bayern plant eine eigene Ausbildungsstätte für Restauratoren, die Fachakademie, nicht „Fachschule" ist. Dort wird man nicht im „Schnellkurs", wie Frau Hanstein schreibt, Restaurator, sondern in einer dreijährigen Ausbildung. Der Umfang der Stundenzahl wird – bezogen auf die drei Jahre – mehr als 4000 betragen. Mit der für den Zugang zur Fachakademie notwendigen Vorausbildung dauert die Ausbildung zum Restaurator in der Regel sechs Jahre. Von niedrigem Niveau kann sicher keine Rede sein.

Das Konzept der Restauratorenverbände entspricht in allen wesentlichen Punkten dem bayerischen Modell, mit einer Ausnahme: Bayern strebt keine Ausbildung an der Fachhochschule, sondern – wie erwähnt – an der Fachakademie an.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Obermeier
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultur

Abwegig

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der WELT vom 14. Februar 1985 haben Sie einen Leserbrief von N. Daudet-Dreyfus abgedruckt. Herr N. Daudet-Dreyfus geht in seinem Schreiben auf den Leserbrief von Herrn Dr. E. Paul ein, dem Sie am 5. Februar in Ihrer Zeitung ermöglichten, den Major der Waffen-SS, Walther Reder, mit dem Opfer antisemitischer Intrigen, mit Alfred Dreyfus, zu vergleichen.

Ich kann mich der Kritik von Herrn N. Daudet-Dreyfus nur voll und ganz anschließen. Ich halte es für eine Unmöglichkeit, daß eine derartige Gesinnung, wie sie in dem Schreiben von Dr. E. Paul zum Ausdruck kam, öffentlich verbreitet wird. Mit größter Verwunderung habe ich zur Kenntnis genommen, daß die WELT solchen abwegigen, gefährlichen und die Opfer verachtenden Ansichten auch noch ein Forum bietet. Die Gleichsetzung eines verurteilten Kriegsverbrechers mit Alfred Dreyfus, der Opfer bösartigster Intrigen wurde, stellt heute eine Beleidigung der Überlebenden des Dritten Reiches dar.

Hochachtungsvoll
Heinz Galinski, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Wort des Tages

„Das aber ist das Wesen der Dilettanten, daß sie die Schwierigkeiten nicht kennen, die in einer Sache liegen, und daß sie immer etwas unternehmen wollen, wozu sie keine Kräfte haben."

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Hort des Bösen

„Nach dem Urteil von Thorn"; WELT vom 8. Februar

Wenn Tass vom Mord am Priester als Folge einer „tragischen Fügung von Umständen" spricht und sich darauf konzentriert, die Kirche anzugreifen, kann man es da dem „simplen" Reagan verdenken, wenn er die Sowjets den „Hort des Bösen" nennt? Trotz Prozeßmanipulation, alle Achtung vor den Polen, aber wann werden wohl die Mörder begnadigt?

Michael Thomas, z. Z. Zürs

Personalien

GEBURTSTAGE

Am Rosenmontag feiert der Münchner Weihbischof **Matthias Defregger** seinen 70. Geburtstag. Zu den ersten Gratulanten gehörte bereits Bayerns Ministerpräsident **Franz Josef Strauß**. In seinem Glückwunschschreiben würdigte Strauß, daß Defregger seit mehr als drei Jahrzehnten im Dienste der Verwaltung des Erzbistums München und Freising steht. Defregger habe sich als Generalvikar mit besonderem Erfolg dem Priesternachwuchs und der Neuordnung der Seelsorge zugewandt. Im Bischofsamt sei Defregger der Mann gewesen, der stets einen lebendigen Kontakt zu Klerus und Laien aufrechterhalten habe. 1968 hatte der damalige Münchner Erzbischof **Julius** Kardinal **Döpfner** den Geistlichen Matthias Defregger zum Weihbischof ernannt. Seit 1962 gehört er dem Münchner Domkapitel an. Der gebürtige Münchner blickt auf bekannte Vorfahren zurück. Sein Großvater war der Tiroler und Münchner Maler **Franz von Defregger**.

*

Professor **Hans-Rudolf Wiedemann**, früherer Direktor der Universitäts-Kinderklinik Kiel, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Der Mediziner, der 1980 emeritierte, ist noch immer wissenschaftlich tätig. Wiedemann wurde in Bremen geboren. Seine Studien führten ihn nach Freiburg, München, Hamburg, Lausanne und Jena. Er arbeitete in Bonn und Krefeld, bevor er 1961 einem Ruf an die Universität Kiel folgte. Zu Wiedemanns Arbeitsgebieten in der Kinderheilkunde gehörten Fehlbildungen, Chromosomenstörungen und Erkrankungen des Skelettsystems. Er zählte in den 60er Jahren zu den ersten Medizinern in der Bundesrepublik, die auf eine Häufung von Mißbildungen bei Neugeborenen aufmerksam machten, wobei sich später herausstellte, daß auch das Arzneimittel Contergan Verursacher war.

EHRUNGEN

Professor Dr. **Rudolf Schmitz**, Gründer und erster Leiter des vor zwanzig Jahren ins Leben gerufenen bisher einzigen Institutes für die Geschichte der Pharmazie in Marburg, wurde mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die hessische Wissenschaftsministerin Dr. **Vera Rüdiger** hat Professor Schmitz die von Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** verliehene Auszeichnung in der Universität Marburg überreicht. Bei dieser Gelegenheit wurde daran erinnert, daß das Institut entscheidenden Anteil hat an der heutigen internationalen Bedeutung der deutschen Wissenschaftsgeschichte. In vielen Bereichen hat sich Professor Schmitz ehrenamtlich betätigt, so auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Indonesien und der Bundesrepublik Deutschland. Besondere Verdienste hat er sich um die Harmonisierung der Pharmaziediplome in der Europäischen Gemeinschaft erworben.

*

Hinrich Goos aus Bellin bei Kiel, bis 1984 Referent für Storchenschutz des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Deutschen Bund für Vogelschutz, erhielt den mit 10 000 Mark dotierten Emmy-und-Karl-Kaus-Preis des Karl-Kaus-Gedächtnisfonds. Goos, der seit 1980 auch Geschäftsführer des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland ist, hat sich seit vielen Jahren mit großem Engagement für den Vorrang des Biotopschutzes eingesetzt. Seine Sorge galt den Lebensbedingungen des vom Aussterben bedrohten Weißstorches. Zu seinen spektakulärsten Aktionen gehörte die Organisation eines Bundeswehreinsatzes zur Sprengung und Ausbaggerung von Teichen in der Gemarkung Bergenhusen. Hier befindet sich heute die storchenreichste Gemeinde der Bundesrepublik. Auf seine Initiative hin wurde das gesamte Stromversorgungsnetz in Bergenhusen erdverkabelt. Die Überlandleitungen werden bekanntlich den Störchen immer wieder zum Verhängnis. Alle Vorhaben wurden von Hinrich Goos mit deutschen und ausländischen Storchenforschern sorgfältig abgestimmt. Der 1981 gegründete Karl-Kaus-Gedächtnis-Preis würdigt Maßnahmen, die zur Erhaltung von einheimischen Wildtieren und ihrer Lebensräume dienen. Stifterin des Preises ist Dr. **Lieselotte Klaproth** geb. Kaus aus Bonn, die mit der Errichtung des Fonds ein Vermächtnis ihres Vaters, des Hamburger Unternehmers **Karl Kaus**, erfüllt hat. Der Fonds hat inzwischen auch die bundesweite Aktion „Rettet die Frösche" und „Mehr Natur in Dorf und Stadt" unterstützt.

Verteilte Rollen

Ha.(Brüssel) – Mit vielerlei Zungen wird in der Europäischen Gemeinschaft geredet. Das liegt nicht nur am babylonischen Gewirr ihrer sieben Amtssprachen. Ebenso mißtönend wie der Zusammenklang unterschiedlicher nationaler Meinungen sind oft auch die politischen Signale aus den zehn Hauptstädten; sie klingen nämlich sehr verschieden je nachdem, ob sie aus dem Außen-, dem Finanz-, dem Wirtschafts- oder dem Agrarministerium kommen.

Die Finanzminister beispielsweise bilden stets eine erfreuliche Einheitsfront, wenn es darum, den Brüsseler Geldhahn zuzuhalten. Die Gemeinschaft muß endlich sparen, vernimmt man und hat als Steuerzahler dafür Verständnis. Zur gleichen Zeit machen die Landwirtschaftsminister unisono ihrem Unmut über die Agrarpreisvorschläge der EG-Kommission Luft.

Das das Szenario Jahr für Jahr ähnlich ist, lassen sich Forderungen und Ermahnungen schnell als Bestandteile einer beliebten Taktik erkennen. Erleichtert werden Kompromisse dadurch zwar nicht, aber wenn unterm Strich schließlich ein mageres Ergebnis herauskommt, kann die Schuld allemal schnell auf Europa geschoben werden.

Natürlich werden die Finanzminister nachgeben müssen und irgendwie Geld freimachen. Ebenso sicher ist auch, daß die Bauernverbände das Klagen auch nachher nicht lassen werden. Was das Image der EG zerstört ist das endlose Tauziehen mit verteilten Rollen. Ein wenig mehr Koordinierung würde dem Ansehen der Mitgliedsstaaten und der Gemeinschaft nutzen.

Eigentor

Mk. – Der Parlamentarische Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, Georg Gallus, hat jetzt für eine kaum noch zu überbietende Klarstellung gesorgt. Also: Eine Vernichtung von Lebensmitteln ist in EG-Marktordnungen nicht vorgesehen. Anderslautende Berichte seien unzutreffend; in den Medien werde unrichtigerweise Verderb mit Vernichtung gleichgesetzt. Nach dieser Information des Ministeriums weiß also jeder, daß die Tomaten, die auf der Müllkippe landen, und worüber immer wieder falsch berichtet wird, nicht vernichtet, sondern dem Verderben preisgegeben werden. Auf diesen feinen Unterschied kommt es an. Fatal ist nicht nur, was so mancher Agrarpolitiker – Gallus ist kein Einzelfall – der Öffentlichkeit zumutet, sondern auch, daß sie solche Sachen wohl selber glauben. Mancher würde auch noch die Butterberge als Vorrat für Notzeiten hinstellen, selbst wenn sie so groß sind, daß Teile ranzig werden (keine Vernichtung). Die Kritiker der Agrarpolitik können die Landwirtschaft nicht so in Mißkredit bringen wie ihre glühendsten Vertreter.

OSTHANDEL / Polen an dritter Stelle – Lieferungen in die Bundesrepublik erhöht

Defizit im Warenaustausch vor allem wegen steigender Importe aus UdSSR

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Das Defizit im deutschen Osthandel kletterte 1984 auf einen neuen Höchststand. Ausschlaggebend dafür war der hohe Fehlbetrag im Handel mit der Sowjetunion. Allerdings stieg auch die Einfuhr aus einigen anderen Staatshandelsländern überproportional, wobei die kräftige Zunahme der polnischen Lieferungen besonders auffiel. Hinter der Sowjetunion und China wurde Polen dadurch wieder zum drittgrößten Osthandelspartner.

Die deutschen Lieferungen in die europäischen Staatshandelsländer stiegen im vergangenen Jahr nur um zwei Prozent auf 20,26 Milliarden DM. Zum Vergleich: Die deutsche Gesamtausfuhr zog um 13 Prozent an. Geprägt wird die schwache Zunahme der deutschen Ostexporte durch den Rückgang der Lieferungen in die Sowjetunion um vier Prozent auf 10,77 Milliarden DM; dennoch gingen über die Hälfte der Lieferungen in die Länder des Rats für Gegenseitige Wirtschaftshilfe RGW. Hier spiegelt sich das Auslaufen einiger Großprojekte wider; mit Blick auf den neuen Fünfjahresplan, der am 1. Januar anläuft, war Moskau zurückhaltend bei der Vergabe neuer Großaufträge.

Dagegen zogen die Lieferungen der europäischen Staatshandelsländer in die Bundesrepublik überproportional um 19 Prozent auf 23,54 Milliarden DM an. Auf der Einfuhrseite ist die Position der Sowjetunion noch dominierender. Die Bezüge aus der Sowjetunion, zu mehr als 80 Prozent Energierohstoffe, kletterten 1984 um 22 Prozent auf 14,33 Milliarden DM. Im Bezug auf den Handel mit der Sowjetunion spricht der Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA) von einer Normalisierung. Denn 1983, als die deutschen Ausfuhren insgesamt stagnierten, hatte die Zuwachsrate bei den Exporten in die Sowjetunion 20 Prozent betragen. Damals nahmen die Einfuhren aus der Sowjetunion, da die zusätzlichen Gaslieferungen noch nicht angelaufen waren, nur unterdurchschnittlich zu.

Das deutsche Defizit im Handel mit der Sowjetunion kletterte 1984 von 0,54 auf 3,57 Milliarden DM. Im Warenaustausch mit den gesamten europäischen Staatshandelsländern erhöhte es sich von 29 Millionen auf 3,28 Milliarden DM. Überschüsse wurden im vergangenen Jahr nur noch im Handel mit Ungarn und Bulgarien registriert. Die Lieferungen nach Ungarn erhöhten sich um 13 Prozent auf den Rekord von 2,74 Milliarden DM. Die Bezüge von dort nahmen um zehn Prozent auf 2,06 Milliarden DM zu. Auch die deutsche Ausfuhr nach Bulgarien – plus sieben Prozent auf 1,35 Milliarden – entwikkckelte sich aufwärts. Dagegen nahmen die Bezüge um drei Prozent auf 435 Millionen ab.

Von 59 auf 408 Millionen DM ist der polnische Überschuß im Handel mit der Bundesrepublik gestiegen. Der Grund: Mit plus 27 Prozent auf 2,77 Milliarden DM zogen die Käufe in Polen besonders kräftig an. Damit wurde der Höchststand von 1980 von 2,49 Milliarden noch übertroffen. Die deutschen Lieferungen nach Polen nahmen, nachdem sie drei Jahre stagnierten, 1984 um elf Prozent auf 2,36 Milliarden DM zu. Sie blieben jedoch hinter dem Ergebnis von 1980 zurück.

Die anhaltenden Konsolidierungsbemühungen Rumäniens spiegeln sich in einer Zunahme der Lieferungen in die Bundesrepublik um 21 Prozent auf 1,52 Milliarden DM wider. Allerdings kletterten auch die deutschen Verkäufe um 27 Prozent auf 892 Millionen DM. Nur geringfügige Veränderungen gab es im Warenaustausch mit der Tschechoslowakei.

Dem Defizit gegenüber den europäischen Staatshandelsländern steht ein Überschuß im Handel mit China von 556 Millionen DM gegenüber, 237 Millionen weniger als ein Jahr zuvor. Und zwar kletterten die deutschen Bezüge um 23 Prozent auf 2,42 und die deutschen Lieferungen um acht Prozent auf 2,97 Milliarden DM. Mit 16 Prozent auf 4,12 Milliarden DM ist auch die Einfuhr aus Jugoslawien rascher gestiegen als die deutschen Exporte, die um sieben Prozent auf 5,51 Milliarden DM zulegten. Im Handel wird die Zunahme der Importe mit dem Bemühen deutscher Firmen um neue Liefermöglichkeiten – wegen des hohen Dollarkurses – erklärt.

BÖRSENWOCHE

An den Märkten herrschen Nervosität und Unsicherheit

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Finanzmärkte bieten ein Bild hochgradiger Nervosität, die sich in starken Schwankungen des Dollars und der Aktienkurse und Kapitalmarktzinsen an der deutschen Börse niederschlägt. Nach dem Zinsschock und dem Aktienkurseinbruch am Montag und Dienstag und einer Explosion des Dollarkurses um mehr als sechs Pfennig auf fast 3,31 D-Mark im außerbörslichen Handel erlebten die Märkte in der zweiten Wochenhälfte zwar heftige Gegenreaktionen, die den Eindruck einer Rückkehr zur Normalität aufkommen ließen; aber die Profis an der Front trauen dem Frieden nicht, sie halten das scheinbar wiedergewonnene Gleichgewicht für zu labil.

Am Devisenmarkt sieht man im Rückgang des Dollarkurses auf 3,2650 bei der gestrigen Frankfurter amtlichen Notierung lediglich eine technische Reaktion und noch keine Trendwende. Es wurden Gewinne realisiert, nachdem Gerüchte über angeblich beabsichtigte massive Notenbankinterventionen für Unsicherheit gesorgt hatten. Viele Marktteilnehmer hoffen auf Interventionen, aber weniger aus dem Wunsch heraus, daß der Dollarhöhenflug gebremst wird, sondern weil sie überzeugt sind, mit den von Zentralbanken in den Markt geschleusten Dollars bei einem Anhalten der Dollarhausse noch gutes Geld verdienen zu können. Weil die Luft auf dem hohen Kursniveau dünner geworden ist, sind viele Marktteilnehmer noch risikobewußter und vorsichtiger geworden; sie haben ihre Engagements auf ein Minimum abgebaut. Das bedeutet aber zugleich, daß der Markt leichter in Bewegung zu bringen ist, vor allem nach oben.

Trotz der im Wochenvergleich insgesamt freundlichen Aktientendenz – der WELT-Index stieg von 170,0 auf einen neuen absoluten Höchststand von 170,6 Punkten – herrscht auch an der Aktienbörse Nervosität. Der Kurseinbruch am Montag und Dienstag, der Börsenlieblingen wie Siemens, Thyssen und anderen Verluste bis zu mehr als drei Prozent einbrockte, zeigt, daß nicht alles Material „in guten Händen" ist. Die Kulisse reitet spekulativ auf der Ausländer-Kaufwelle mit und verliert rasch die Nerven, wenn die Tendenz unerwartet in die Gegenrichtung dreht.

Der Aktienmarkt wird nach Auffassung nicht weniger Börsianer reif für eine Konsolidierungspause, wofür auch die Beobachtung spricht, daß sich das Kaufinteresse zuletzt stärker auf Nebenwerte konzentrierte. Besondere Ereignisse waren in dieser Woche der fast zwölfprozentige Porsche-Kurgewinn, eine Reaktion auf den guten Bericht, sowie der sechsprozentige Linde-Gewinn, mit dem die Erwartung einer Dividenden- und Kapitalerhöhung honoriert wurde. Der Rentenmarkt hat sich nach dem zweiteiligen Erscheinen eines ersten Achtprozenters wieder etwas beruhigt.

Ein neuer Deckel

Von HANNA GIESKES

Die zunehmende Konzentration im Einzelhandel macht Mittelstandspolitikern und dem Präsidenten des Bundeskartellamtes in Berlin seit Jahren Sorge. Doch viel mehr als verbale Kraftakte – „da muß endlich ein Deckel drauf" – hatte man ihr nicht entgegenzusetzen. In dem Maße, wie sich die Fusionskontrolle als untaugliches Instrument erwies, wuchs die Ratlosigkeit in der Berliner Behörde.

Nun ist, so scheint es, guter Rat gefunden: Die Einkaufsvereinigung Selex + Tania, Offenburg/Hamburg, die mit einem Außenumsatz von 18 Milliarden Mark zu den größten in der Bundesrepublik Deutschland gehört, soll über das Kartellverbot „geknackt" werden. Versuche des Bundeskartellamtes, die Zusammenarbeit der ehemals selbständigen Kontore Selex und Tania mittels Fusionskontrolle zu verhindern, waren 1983 erfolglos geblieben.

Die laut Paragraph 1 Kartellgesetz verbotene Wettbewerbsbeschränkung glauben die Beamten darin zu erkennen, daß lediglich zehn der mehr als 100 Kontor-Mitglieder 70 Prozent des gesamten Verrechnungsumsatzes von rund acht Milliarden Mark auf sich vereinigen. Spürbar sei die Beschränkung auch, denn die durchschnittliche Umsatzquote der Lieferanten mit S+T liege bei elf Prozent, in einigen Fällen sogar über 20 Prozent. Tatsächlich kann sich kein Nahrungsmittel-Hersteller Umsatzverluste in solchen Größenordnungen leisten.

Die Wettbewerbsbehörde will erreichen, daß die „Großen" die Einkaufsvereinigung verlassen. Das macht Sinn, denn die könnten auch selbständig einkaufen, und daß sie es nicht tun, hat wohl vor allem den Grund, daß sie Vorteile bei den Einkaufskonditionen schinden wollen: Zusätzlich zur Sockelkondition als Mitglied der Gemeinschaft Sonderrabatte für die Größe. Zum Nachteil der kleinen Kontomitglieder, die ihre Produkte dem Verbraucher teurer anbieten müssen.

Das ist jedoch nicht der Zweck von Einkaufsgemeinschaft: Sie entstand zum Ausgleich der Nachteile, die mittelständische Einzelhändler gegenüber den großen beim Einkauf haben; es ist widersinnig, wenn sie von den Großen dazu benützt werden, den eigenen Vorteil zu Lasten der kleinen zu mehren. Folgerichtig will die Kartellbehörde nun überall dort den Knüppel des Kartellverbots aus dem Sack holen, wo sich Großunternehmen des Einzelhandels an Einkaufszusammenschlüsse gehängt haben.

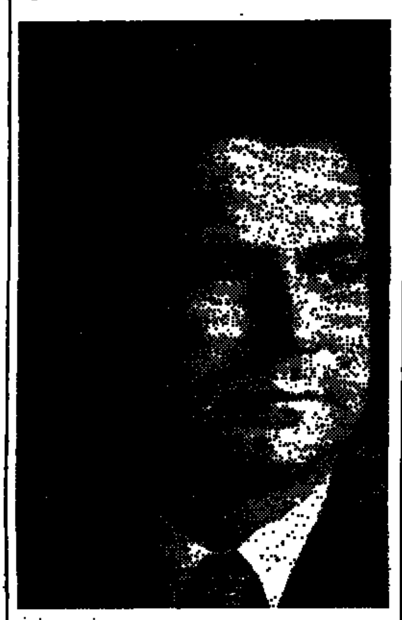
In Kürze wird Edeka die Nachricht aus Berlin erhalten, daß ihre Zusammenarbeit mit AVA und Horten beim Einkauf von Nahrungsmitteln kartellrechtlich fragwürdig ist. Die Kölner Rewe, die mit den Großunternehmen Hertie und Asko kooperiert, steht ebenso auf der schwarzen Liste der Wettbewerbshüter wie die Einkaufsgemeinschaften HKG und Gedelfi, unter deren Fittiche prominente Milliarden-Händler wie Allkauf, Deutscher Supermarkt und Nanz geschlüpft sind.

Ist das nun endlich die richtige Waffe gegen die Konzentration im Handel? Unabhängig davon, daß dies erst die Gerichte entscheiden werden, hat sie sich schon jetzt als zweischneidig erwiesen: Diejenigen Einkaufsgemeinschaften, die tatsächlich mittelständisch sind, fürchten nun um ihre Existenz. Aus formal-juristischer Sicht zu recht, denn ein Kartell ist ein Kartell.

Formal will man im Kartellamt jedoch offenbar nicht vorgehen: So unerwünscht die Beteiligung der Großen an diesen Vereinigungen ist, so erwünscht sind die Zusammenschlüsse von Mittelständlern. Folglich wird das Ganze auf Entscheidungen im Einzelfall hinauslaufen, was zwar der Rechtssicherheit nicht förderlich ist, aber gleichwohl besser als eine Umwandlung sämtlicher kleinen Kontore in Mittelstandskartelle, die wegen der damit verbundenen Mißbrauchsaufsicht nichts als bürokratischen Aufwand bringen würde.

Am wenigsten aufwendig wäre es, wenn die kleinen Mitglieder eines Kontors von selbst darauf kämen, daß ihnen die großen nur Nachteile bringen und sie einfach hinauswürfen. Doch das ist Sache der Betroffenen. Das Kartellamt kann lediglich zu verhindern suchen, daß die Konzentration im Handel überkocht und womöglich noch „Aufholfusionen" bei Aldi oder Tengelmann anregt. Es bleibt abzuwarten, ob der neue Deckel paßt.

AUF EIN WORT



„Mit den Subventionen ist es wie mit dem Protektionismus: Jeder lehnt sie ab, keiner will auf sie verzichten."

Carl-Heinz Illies, Präses der Handelskammer Hamburg.
FOTO: WALTRAUT FRISCH

Franke erwartet leichte Erholung

AP, München

Mit einer „Gesamtentlastung bei der Arbeitslosigkeit von rund 320 000 Personen" im Jahre 1985 rechnet der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Heinrich Franke. Auf einer Zusammenkunft des bayerischen Industrieverbandes Steine und Erden begründete Franke in München seine Erwartung mit Kurzarbeit, allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung sowie mit Maßnahmen zur Fortbildung und Umschulung. Allerdings, so sagte Franke weiter, könnten die Aussichten für dieses Jahr am Arbeitsmarkt keineswegs beruhigen, weil sich die Gefahr abzeichne, daß sich die Entwicklung der letzten Jahre wiederhole und der nächste konjunkturelle Beschäftigungseinbruch von dem bestehenden Niveau der Arbeitslosigkeit ausgehe.

TEXTILINDUSTRIE

Höhere Exporte bei einem stagnierenden Inlandsmarkt

INGE ADHAM, Frankfurt

Textilien und Bekleidung für 22,7 Mrd. DM haben die deutschen Hersteller im vergangenen Jahr exportiert, 14 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Diesem neuen Ausfuhrrekord steht ein stagnierender Inlandsmarkt gegenüber, auf dem mit steigenden Importen die Konkurrenz für die deutschen Produzenten weiter gewachsen ist: Die Einfuhren erhöhten sich um 13 Prozent auf 31,4 Mrd. DM, bei Fertigwaren allein macht das Plus sogar 16 Prozent aus.

Die wichtigsten Märkte für die deutschen Textilien liegen nach wie vor in Westeuropa, wohin gut drei Viertel der Ausfuhren gehen. Kräftig aufgeholt hat der US-Export (in den ersten drei Quartalen um 64 Prozent), der insgesamt aber erst knapp drei Prozent der Exporte ausmacht. Die Lieferungen nach Hongkong stiegen um 17,5 Prozent, nach Taiwan um 20 und nach Südkorea um 30 Prozent.

Beim teilweisen Ausgleich für den schrumpfenden Binnenmarkt hat der Dollarkurs „kräftig" geholfen, meint Gesamttextil dazu, obwohl die Kursentwicklung wegen der damit verbundenen Rohstoffverteuerung mit Unbehagen gesehen wird. Es gelte jedoch, die Gunst der Stunde für weitere Schritte in Übersee zu nutzen.

Dem dienen auch Gemeinschaftsausstellungen deutscher Textilproduzenten in Dubai, Bahrein, Hongkong, Tokio und New York. Gesamttextilpräsident Ernst-Günter Plutte warnt jedoch seine Unternehmerkollegen, die er zu einer weiteren Forcierung des Exports auffordert, davor, ihren längerfristigen Entscheidungen einen Dollarkurs von 3,20 DM zugrundezulegen.

KINDERGELD

Bonn sieht keine Chancen für die Finanzamtslösung

HEINZ HECK, Bonn

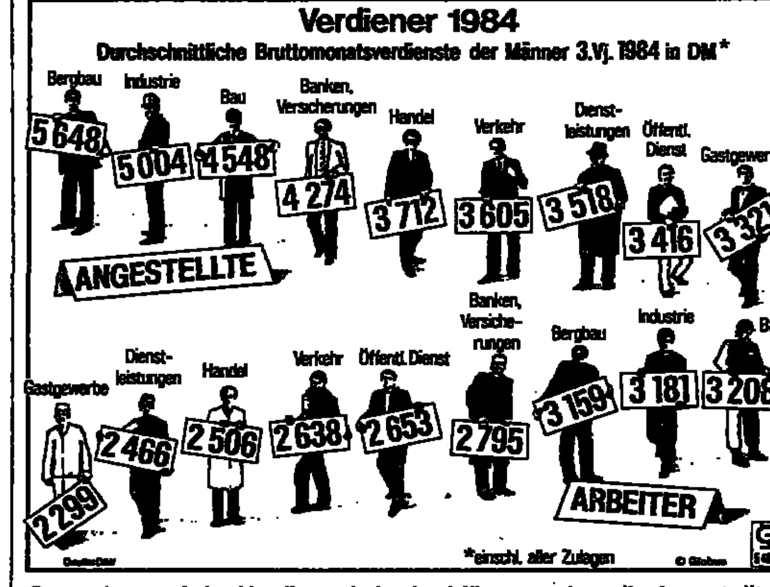
Die einkommensabhängige Kürzung des Kindergelds, die die Bundesregierung 1983 eingeführt hat, ist weniger verwaltungsaufwendig, als bisher angenommen. Das erklärte Staatssekretär Werner Chory vom Familienministerium gegenüber der WELT. Die Bundesanstalt für Arbeit habe die Kosten seinerzeit auf rund 100 Millionen Mark jährlich veranschlagt. „Heute wissen wir, daß wir spätestens ab 1986 mit jährlich 50 Millionen Mark auskommen werden", betonte Chory. Dem stünden Einsparungen von rund 550 Millionen Mark im Jahr gegenüber.

Die Maßnahme betrifft rund 3,3 Millionen Kindergeldbezieher mit zwei oder mehr Kindern (bei nur einem Kind gibt es keine Kürzung). Davon würden rund 1,7 Millionen, also gut die Hälfte, zur Einkommensteuer veranlagt. In diesen Fällen finde der Datenaustausch („Datenabgleich") zwischen dem Computer in Nürnberg und dem der zuständigen Finanzverwaltung statt.

Es diene der Verwaltungsvereinfachung, daß rund eine halbe Million Bezieher den niedrigen Sockelbetrag (also das gekürzte Kindergeld) gewählt hätten. Eine weitere Million habe sich mit dem Datenabgleich einverstanden erklärt.

Chory gibt der „Finanzamtslösung", also der Auszahlung des Kindergelds über die Finanzämter, angesichts des geschlossenen Länderwiderstands nicht nur keine Chance. Er hat auch keine Anhaltspunkte dafür, daß sie billiger wäre. Denn die Finanzämter müßten sich zusätzlich auch mit den Nicht-Steuerpflichtigen befassen, soweit sie Kindergeld erhalten. Auch würde durch den Nürnberger Zentralcomputer Mißbrauch (etwa Doppelzahlungen) vermieden.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Ganz oben auf der Verdienstskala der Männer stehen die Angestellten im Bergbau, ganz unten rangieren die Arbeiter im Gastgewerbe. Dazwischen erstreckt sich ein breites Band von Durchschnittseinkommen, deren Höhe vom Wirtschaftszweig, von der Funktion und von der Qualifikation der dort Beschäftigten abhängt. Es handelt sich dabei nicht um tarifliche Gehälter oder Löhne, sondern um effektive Einkommen einschließlich aller gezahlten Zulagen und Zuschläge. QUELLE: GLOBUS

Bundesbank im Konflikt

Brüssel (dpa/VWD) – Außenwirtschaftliche Veränderungen und Fehlentwicklungen können die Deutsche Bundesbank zu geldpolitischen Reaktionen veranlassen, „die mit den binnenwirtschaftlichen Erfordernissen nicht übereinstimmen". Darauf wies das Direktoriumsmitglied der Deutschen Bundesbank, Prof. Claus Köhler, am gestern bei einem Vortrag bei der EG-Kommission in Brüssel hin. Die Bundesrepublik sei mit der übrigen Welt durch einen freizügigen Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr verbunden. Dadurch werde das Land von Veränderungen der Wechselkurse oder der Zinsdifferenzen mit der möglichen Folge von importierter Inflation oder importierter Rezession beeinflußt, betonte Köhler.

Weniger Beschäftigte

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Zahl der Beschäftigen im Bergbau und der verarbeitenden Industrie ist 1984 um 1,1 Prozent auf 6,9 Mill. zurückgegangen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, sind in der Beschäftigungsstatistik Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erfaßt. Im vergangenen Jahr wurden in diesen Betrieben 7,8 Mrd. Arbeitsstunden geleistet, das waren 0,9 Prozent weniger als 1983. Der Gesamtumsatz stieg im Berichtsjahr um 6,5 Prozent auf 1,398 Mrd. DM.

Dollar gibt nach

Frankfurt (dpa/VWD) – Der US-Dollar schwächte sich zum Wochenende deutlich ab. Sein amtlicher Mittelkurs wurde gestern in Frankfurt mit 3,2650 DM nach 3,2823 DM am Vortag festgestellt. Die Deutsche Bundesbank verkaufte zum Marktausgleich 44,05 Mill. Dollar.

Dieselkraftstoff teurer

Hamburg (dpa/VWD) – Die Preise für Dieselkraftstoff sind an einigen Tankstellen Hamburgs und im Ruhrgebiet über den Literpreis für Superkraftstoff gestiegen. Das bestätigten die in Hamburg ansässigen Mineralölkonzerne BP, Shell und Esso sowie Aral in Bochum gestern. Als Erklärung wurden der steigende Kurs des US-Dollar und die durch den kalten Winter stark gestiegene Nachfrage nach leichtem Heizöl genannt. In Einkauf und Produktion gehöre Diesel wie leichtes Heizöl zu den Mitteldestillaten und sei deshalb in der Preisentwicklung von den Vergaserkraftstoffen Normal- und Superbenzin unabhängig, erklärten die Sprecher.

„Gelöbnis" zeigt Wirkung

Frankfurt (dpa/VWD) – Verkäufe des Lebensmitteleinzelhandels unter dem Einstandspreis nehmen ab. Dies ergab eine Auswertung von Anzeigen in Tageszeitungen für zwölf ausgewählte Wirtschaftsräume in der Bundesrepublik, die von der co op AG (Frankfurt) für das zweite Halbjahr 1984 vorgenommen wurde. Nach einer kontinuierlichen Steigerung derartiger Verkäufe bis in den November hinein sei im Dezember eine spürbare Reduzierung dieser Angebote registriert worden. Die Analysten kommen zu dem Schluß, daß das „Berliner Gelöbnis" und die Bemühungen des Bundeskartellamts in Sachen Untereinstandspreis-Verkäufe Wirkung zeigten.

Maßnahmen angekündigt

Tokio (dpa/VWD) – Resolute Maßnahmen bei einem weiteren Verfall des Yen gegenüber dem US-Dollar hat der Präsident der japanischen Zentralbank, Satoshi Sumita, angekündigt. Sumita stellte gestern in Tokio in diesem Zusammenhang eine Erhöhung der Zinsen sowie „aktive und flexible" Interventionen auf den Devisenmärkten in Aussicht.

Gegen Staatskommissar

Bonn (DW) – Die Wirtschaft will keinen Staatskommissar für Abfallfragen in den Betrieben. Deswegen lehnt der Deutsche Industrie- und Handelstag die beim laufenden Novellierungsverfahren des Abfallbeseitigungsgesetzes vom Bundesrat vorgeschlagene Umfunktionierung der betrieblichen Abfallbeauftragten zu vom Betrieb bezahlten Staatskommissaren mit Weisungsbefugnis als „nicht kompromißfähig" ab. Der Bundesratsvorschlag, der am 20.2. im Bundeskabinett beraten wird, störe nicht nur das innerbetriebliche Vertrauensverhältnis empfindlich, sondern bringe auch die strafrechtliche Verantwortlichkeit durcheinander.

ÄGYPTEN

Bangemann will mit Kairo über Handelsprobleme reden

HEINZ HECK, Bonn

Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann reist auf Einladung des ägyptischen Planungsministers Ahmed Kamal El Ganzouri am Sonntag für drei Tage nach Kairo. Bangemann wird auch mit Staatspräsident Mubarak, Ministerpräsident Ali sowie weiteren Kabinettsmitgliedern zusammentreffen.

Ägypten ist einer der wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik im arabischen Raum. Allerdings ist der bilaterale Handel durch ein starkes Ungleichgewicht gekennzeichnet. 1984 wurde erstmals die Vier-Milliarden-Mark-Grenze überschritten. Dabei erreichte der deutsche Export 3,2 (1983: 2,95) Milliarden. Damit war die Bundesrepublik aus ägyptischer Sicht zweitgrößter Lieferant. Maschinen, Kraftfahrzeuge, elektrotechnische und chemische Erzeugnisse bilden das Schwergewicht. Die deutsche Einfuhr aus Ägypten ist 1984 gegenüber dem Vorjahr um 78 Prozent auf 1,4 Milliarden Mark gestiegen. Wichtigste Einfuhrgüter sind Erdöl (56 Prozent des deutschen Imports), Aluminium, Baumwolle, Textilien und Gemüse.

Ägypten gewinnt als Anlageland deutscher Direktinvestitionen zunehmend an Bedeutung. Das Wirtschaftsministerium beziffert sie auf bisher rund 700 Millionen Mark, die überwiegend in die Erdölwirtschaft geflossen sind. Allein in den ersten drei Quartalen 1984 betrugen die entsprechenden Nettotransferleistungen 204 Millionen Mark.

Nach Indien und der Türkei ist das Land am Nil drittgrößter Empfänger deutscher Entwicklungshilfe. Bonn hat bis Ende 1984 rund vier Milliarden Mark bereitgestellt.

KARNEVAL / Gastwirtschaften und Einzelhandel erzielten hohe Umsätze

Am Frohsinn wurde nicht gespart

SABINE SCHUCHART, Bonn

Die Freude am Karneval haben sich die Narren auch in diesem Jahr etwas kosten lassen. Weder die kalte Witterung noch das schmälere Haushaltsbudget beeinträchtigten das Geschäft der sogenannten „fünften Jahreszeit", wie die beteiligten Unternehmen bestätigten. Von den Minustemperaturen profitierten Gastwirtschaften, Brauereien und die Hersteller von „hochprozentigen" Spirituosen: Sie konnten in den letzten Tagen Rekordumsätze verbuchen.

Durchweg sehr zufrieden sind auch Warenhäuser und Fachhandel mit dem Absatz von Kostümen, Zubehör und Scherzartikeln. Trotz der in diesem Jahr zwei Wochen kürzeren Karnevalssaison wurden im Kostümbereich die guten Verkaufszahlen des Vorjahres erreicht. Der Warenhauskonzern Hertie, der im vergangenen Jahr bundesweit in seinen Karnevalsabteilungen insgesamt etwa acht Millionen DM umsetzte, rechnet in mit einem eher noch besseren Ergebnis.

„Sensationell gut" verkauft sich seit dem Beginn des Straßenkarnevals in den rheinischen Metropolen nach Angaben einzelner Händler Karnevalszubehör. So manche „Jecke" verhelfen ihren alten Kostümen mit Hüten, Pappnasen oder Ansteckblumen wieder zu neuem Glanz.

Überwiegend war man aber bereit, für den bevorstehenden Frohsinn auch tiefer in die Tasche zu greifen. Mit der auslaufenden Ballsaison sind die Läger auch bei teureren Kostümen gut geräumt. Nur in München, wo sich in diesen Tagen die Faschingsbälle häufen, ist auch jetzt für Kurzentschlossene noch ein recht umfangreiches Sortiment vorhanden.

Ein gutes Geschäft konnte in den letzten Wochen allerdings nur der machen, der mit seinen Kostümen im „modischen Trend" lag – und der unterscheidet sich offenbar beträchtlich zwischen Nord und Süd: In den rheinischen Hochburgen ging es in diesem Jahr „fein" zu: Prinzessinnen-Ausstattungen waren bei Kinderkostümen der absolute Renner. Und auch die Damen liebten es wohl zum Leidwesen so manches männlichen „Jecken", elegant und hochgeschlossen auf den Festen zu erscheinen. Kostüme, die die nackte Haut sehen lassen, waren in Köln Ladenhüter.

Im München ging all das gut, was „fröhlich und sexy" ist: Pierrots, Clowns und die goldenen Zwanziger. Rekordumsätze mit Faschingskostümen meldete der Handel bei den angeblich so kühlen Hanseaten. Absoluter Renner mit Zuwachsraten bis zu 150 Prozent sind Nonnen-, Mönchs- und „Pater Brown"-Kostüme. Völlig out ist an der Waterkant wie auch im Süden und an Rhein und Ruhr „Quergestreiftes". Von Matrosen- und Sträflingskostümen haben die Narren offenbar ihre Pappnasen voll.

OECD

Preise stiegen um fünf Prozent

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Inflationsrate der OECD-Zone hat im Durchschnitt des letzten Jahres mit 5,3 Prozent den gleichen Stand wie 1983 erreicht. Aber im Jahresvergleich Dezember schwächte sie sich auf 4,9 Prozent ab – ihrem niedrigsten Stand seit Oktober 1972. Im zweiten Halbjahr 1984 stiegen die Konsumentenpreise um 2,1 Prozent, was auf ein Jahr hochgerechnet einer *Inflation von nur noch 4,2 Prozent* entsprach.

Im OECD-Durchschnitt erhöhten sich die Einzelhandelspreise für Energie 1984 um drei Prozent und damit etwas weniger stark als im Vorjahr. Infolge der Dollar-Hausse erreichte diese Teuerung in den europäischen Mitgliedstaaten 5,75 Prozent, in Nordamerika dagegen nur 2,5 Prozent. Japan brachte es zuwege, daß seine Energiepreise leicht zurückgingen.

Das OECD-Sekretariat in Paris führt diese Entspannung vor allem auf die Mäßigung des Lohnkostenanstiegs zurück. Auch standen die Rohstoff- und Energiemärkte unter Preisdruck. Andererseits zogen die Lebensmittelpreise im Durchschnitt um 0,5 Prozentpunkte stärker an als die übrigen Preise.

Als bemerkenswert bezeichnet es das Sekretariat, daß sich trotz der inflatorischen Auswirkungen der Dollar-Hausse die Inflation in Westeuropa mehr abschwächte als in den übrigen Mitgliedstaaten. Während insbesondere die USA *im* Durchschnitt 1984 (1983) auf 4,3 (3,2) Prozent und Japan auf 2,2 (1,9) Prozent kamen, schrumpfte die Inflationsrate der EG auf 6,1 (7,5) Prozent und die Resteuropas auf 7,6 (8,3) Prozent.

Gleichzeitig verminderte sich der *Inflationsabstand zwischen den Mitgliedstaaten.* Acht Staaten verzeichneten im Jahresvergleich Dezember eine Teuerung von weniger als vier Prozent und nur noch fünf eine solche von mehr als zehn Prozent. Die Bundesrepublik hatte mit zwei Prozent das beste Ergebnis vorzuweisen. Im Jahresdurchschnitt wurde sie allerdings mit 2,4 Prozent von Japan auf den zweiten Platz verwiesen.

In den letzten Monaten wurde der Lebenshaltungskostenindex der meisten OECD-Länder vor allem durch den verminderten Preisanstieg der Lebensmittel entlastet. In der Bundesrepublik lag die Teuerung im Dezember (November) bei 0,1 (0,2) Prozent; OECD-Durchschnitt 0,2 (0,1) und EG-Durchschnitt 0,2 (0,4) Prozent.

SPANIEN / Wirtschaftsminister Boyer setzt auf eine stärkere Konsumnachfrage und zunehmende Investitionen

Banken haben gut verdient – Rekord an der Börse

ROLF GÖRTZ, Madrid

Spaniens Banken haben in den beiden vergangenen Jahren gut verdient. Die praktisch von innen kontrollierte Börse erreichte nach den Rekorden von *1941, 1946* und *1969* im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand. Die Kurse stiegen in Madrid von 100 (1. Januar 1984) auf fast 141 (28. Dezember). Madrid wurde so zum internationalen geheimen Börsentip des Jahres – auch wenn ausländische Banken vor allzuviel Vertrauen warnen.

Die Beteuerungen des Präsidenten des Bankenverbandes, Rafael Termes, die spanische Bank habe sich von ihrer Strukturkrise bereits erholt, scheinen sich also zu bestätigen. Die anhaltende Skepsis beruht darauf, daß Banco Hispano-Americano vor wenigen Wochen die Ausschüttung von Dividenden für das Geschäftsjahr 1984 strich. Ein Novum in der spanischen Bankengeschichte – und *ein Indiz für das Jahr 1985.*

Hispano blieb nichts anderes übrig, wollte sie die Belastung auffangen, die aus der Übernahme von Banco Urquijo-Union entstanden ist (siehe WELT vom 10. 12. 84). Die Bank von Spanien war ihrem Versprechen nicht voll nachgekommen, die angeschlagene Industriebank Urquijo-Union zu sanieren. Die Streichung der *Dividenden im Interesse einer* Reservebildung erfolgte auf Vorschlag der Bank von Spanien und des Finanzministers Miguel Boyer.

Spaniens Zentralbank hatte wesentlich dazu beigetragen, die vor zwei Jahren drohende Krise für das gesamte Bankwesen Spaniens unter Ausschöpfung staatlicher Reserven aufzufangen. Tatsächlich aber bleibt die Kapitaldecke der spanischen Banken nach wie vor sehr dünn; sie leiden deshalb mehr unter der Industriekrise als ihre europäischen Schwestern, weil sie viel stärker als Anlagebanken mit der Industrie verflochten sind. Der Umstellungsprozeß in Richtung Handelsbank ist noch nicht abgeschlossen.

Der Prozeß könnte beschleunigt *werden, wenn der Optimismus des* Finanz- und Wirtschaftsministers Boyer, den er Ende der Woche vor spanischen Wirtschaftlern äußerte, sich bestätigt: Konsumsteigerung von über neun Prozent, Investitionsausweitung um 5,5 Prozent. Dieser Erwartung aber stehen zurückhaltende, eigentlich pessimistische Äußerungen der Unternehmerverbände *entgegen. Ihnen fehlt das Vertrauen.*

Da wesentliche Investitionshilfen des Staates nicht zu erwarten sind, rechnet man in Bankenkreisen mit konzertierten Aktionen der Finanzpolitik – abgesehen von der Lockerung der monetären Restriktion zur Drosselung der Inflation. So nahmen jetzt führende Banken zum dritten Mal innerhalb von sieben Monaten auf Vorschlag der Banco de España ihre Kreditzinsen zurück. Betrugen sie 1983 20 Prozent (bei einer Laufzeit von drei Monaten) und im vergangenen Jahr 14,3 Prozent, so sollen sie sich nach Ansicht von Boyer 1985 auf 10 Prozent einpendeln. Damit gehen unter Berücksichtigung der Inflation die Realzinsen von 3,5 Punkte auf zwei Punkte zurück.

Diese Geldpolitik wird unterstützt durch den Wettbewerb der in Spanien zugelassenen ausländischen Banken. Die Finanzquelle für eine noch immer notwendige Konsolidierung der Banken bei gleichzeitiger Zinssenkung dürfte in der Dividendenpolitik liegen. Dies geht deutlich aus Empfehlungen des Gouverneurs der Bank von Spanien und des *Finanzministers* hervor. Der Fall Banco Hispano-Americano kann also symptomatisch für das Bankenjahr 1985 gewertet werden. Zumindest ist mit einer erheblichen Reduzierung der im allgemeinen zwischen zwölf und 17 Prozent liegenden Dividendenhöhe zu rechnen. Bankgewinne werden in Spanien mit 33 Prozent versteuert; sollen sie der Reservenbildung dienen, bleiben sie steuerfrei.

Der Personalwechsel bei der Banco Hispano-Americano bewies den starken Einfluß der Zentralbank auf die Personalpolitik. Anders als die sozialistische Regierung Frankreichs folgt die Finanzpolitik der sozialistischen Regierung Spaniens nicht den klassischen Verstaatlichungsideen. Madrid schlug einen anderen Weg ein: Über *ein* System von Mindestreserven, das bis zur Investitionsverpflichtung geht, kontrolliert die Bank von Spanien 56 Prozent des Kapitals der Staatsbanken. (SAD)

BRASILIEN / Umschuldungsverhandlungen ziehen sich hin

IWF-Auflagen nicht erfüllt

dpa/VWD, New York

Der Internationale Währungsfonds (IWF) will Brasilien erst wieder mit Krediten beistehen, wenn das Land den Nachweis erbringt, daß die vom IWF *auferlegten Sparmaßnahmen* eingehalten werden können. Darauf sind die Umschuldungsverhandlungen zwischen Brasilien und seinen Gläubigerbanken ins Stocken geraten. Brasilien soll zunächst mit dem IWF über ein Wirtschaftsprogramm für 1985 verhandeln.

Die Verhandlungen mit dem IWF, die in der nächsten Woche in Washington fortgesetzt werden sollen, wurden von Bankern als das Haupthindernis für die geplante langfristige Umschuldung von *45,3* Milliarden Dollar bezeichnet. Solange dort keine Einigung erzielt werde, so der Bankenberatungsausschuß, schlügen die Banken vor, die Handels- und Interbanken-Kreditlinien bis zum 31. März zu verlängern. Planmäßig würden sie am 19. Februar auslaufen.

Der Bankenausschuß und die brasilianische Regierungsdelegation hatten zwei Wochen lang über den Umschuldungsplan beraten. Nach Angaben der US-Regierungsvertreter hat der IWF die brasilianische Regierung darüber informiert, daß der Fonds die Ende März fälligen 400 Millionen Dollar nicht auszahlen werde. Der IWF habe dies mit der verschlechterten Wirtschaftslage des Landes in den vergangenen Monaten begründet. Damit seien die gesamten 1,5 Milliarden Dollar, die Brasilien im Rahmen der sogenannten erweiterten Fazilität des IWF erhalten sollte, in Frage gestellt.

Die Preissteigerung in Brasilien, dem am höchsten verschuldeten Land der Dritten Welt, hatte sich im Januar auf eine Jahresrate von rund 300 Prozent beschleunigt. Mit dem IWF war dagegen eine Senkung der Teuerung auf 120 Prozent vereinbart worden. Auch die angepeilten Wachstumsraten der Geldmenge und der Staatsverschuldung wurden deutlich überschritten. Der IWF sei zunehmend in Sorge, daß die scheidende Regierung von Präsident Joad Baptista Figueiredo keine Zeit mehr für Gegenmaßnahmen habe, sagten die Vertreter der US-Regierung.

US-AUTOGEWINNE / Die Abschlüsse der „Großen Drei“ brechen alle Rekorde

Fast zehn Milliarden Dollar Gewinn

H.-A. SIEBERT, Washington

Nachdem nun auch Chrysler die Bücher geöffnet hat, steht fest, was in den noch nicht so fernen Dürrejahren für unmöglich gehalten worden ist: Die drei größten amerikanischen Automobilkonzerne haben 1984 Rekordgewinne erzielt. Zusammengefaßt erreichten sie 9,83 Mrd. Dollar, verglichen mit 6,3 Mrd. Dollar im Vorjahr. Damit sind die Verluste, die nach der zweiten Ölkrise 1978/79 erwirtschaftet wurden, mehr als aufgeholt.

Wie bereits berichtet, steigerte der größte Fahrzeughersteller der Welt, General Motors, den Nettogewinn um 21 Prozent auf 4,52 Mrd. Dollar. In den USA wurden 3,87 Mrd., in Kanada 762,2, in Lateinamerika 94,4 und in anderen Teilen der Welt 61,5 Mill. Dollar verdient. Nur der europäische Markt geriet mit 291,1 Mill. Dollar ins Minus. Ford, die Nummer zwei, erhöhte ihren Gewinn nach Steuern um 56 Prozent auf 2,91 Mrd. Dollar, wobei *2,39 Mrd.* Dollar auf die USA und 516 Mill. Dollar auf Übersee entfielen.

Den größten Sprung hat jedoch die Chrysler Corp. gemacht, die vor fünf Jahren von Washington vor dem Untergang durch staatliche Kreditgarantien gerettet worden ist. Ihr Nettogewinn schnellte 1984 von 0,7 auf 2,4 Mrd. Dollar – eine Zunahme um 242 Prozent. Gegenüber 1983, als Amerikas drittgrößter Autokonzern sein Engagement bei Peugeot mit 224 Mill. Dollar abschrieb, stieg der Umsatz von 13,3 auf 19,6 Mrd. Dollar. Zum Vergleich: General Motors 83,9 (74,6), Ford 52,4 (44,5) Mrd. Dollar. Zugleich gelang es Chrysler, den Pkw- und Lkw-Anteil am nordamerikanischen Markt von 10,4 auf 11,6 Prozent anzuheben. In den USA betrug allein der Pkw-Anteil 10,4 Prozent. Zum erstenmal seit 1977 hat das von Lee A. Iacocca geleitete Unternehmen wieder Steuern abgeführt, und zwar rund 50 *Mill.* Dollar.

Um noch gesünder zu werden, wie Iacocca sagte, wird Chrysler 1985 rund 2,8 und in den kommenden fünf Jahren insgesamt 10,5 Mrd. Dollar investieren. Weiter gesteigert werden soll die Stückzahl, die 1984 knapp zwei (1983: 1,5) Mill. Fahrzeuge weltweit überstieg. Erheblich verbessert haben sich die Finanzen des Konzerns durch Rückkauf und Einlösung von Vorzugs- und Standardaktien sowie Schuldverschreibungen. Zum zweiten Mal in neun Jahren erhalten die Chrysler-Direktoren einen Bonus. Diesmal sind es 135 Mill. Dollar.

Zustande gekommen ist das Geschäftsergebnis der „Großen Drei“ auf diese Weise: Einmal haben die beiden letzten Rezessionen einen enormen Nachholbedarf geschaffen. Zudem sind wieder Straßenkreuzer gefragt, die eine größere Gewinnmarge aufweisen. *Hinzu kommt,* daß Detroit rationalisiert und damit die Effizienz gesteigert hat. Beschäftigt werden heute 730 000 Mitarbeiter – 200 000 weniger als 1979.

Beigetragen zu den Rekordgewinnen haben aber auch die Exportbeschränkungen, die Washington vor vier Jahren Tokio abgerungen hat. Hinter diesem Schutzwall verdienten auch die Japaner mit, die ihren „Liefermix“ änderten. Sie hielten sich an die Quote, schickten aber über den Pazifik vor allem teure Wagen. In der Reagan-Administration ist ein Streit darüber entbrannt, ob die Lieferbremse für Japan für ein weiteres Jahr angezogen bleibt und unter welchen Bedingungen. Die Entscheidung muß bis zum 21. März fallen.

„US-Wachstum 1985 über vier Prozent“

VWD, Washington

Ein reales Wachstum des Bruttosozialprodukts in den USA von 4,6 Prozent 1985 und 5,1 Prozent 1986 prognostiziert die US-Handelskammer. Unter der Voraussetzung, daß die Zinsen weiter zurückgehen, werde der Investmentsektor unverändert die treibende Kraft für das Wirtschaftswachstum sein.

Darüber hinaus meint die Handelskammer, daß eine teilweise Wechselkursanpassung und eine wieder zunehmende Bedeutung der wichtigsten Außenhandelspartner den Anstieg der US-Exporte 1986 unterstützen würden. Bei der Preisentwicklung geht die Handelskammer für 1985 von einer Teuerungsrate von 3,3 Prozent und für *1986* von 3,6 Prozent aus. Den Preisanstieg erklärt sie zum Teil mit einer Anpassung des Dollar-Wechselkurses.

Daß der Anstieg nicht deutlicher ausfällt, dürfte seine Ursache in fallenden Rohstoffpreisen – vor allem im Rohölsektor – haben. Die Handelskammer betont, daß sie ihre Prognosen auf keine weiteren kräftigen Rückgänge des Geldmengenwachstums und keine neuen Steuererhöhungen abstelle.

OESTERREICH / Energieimporte erheblich ausgeweitet

Schlechtere Leistungsbilanz

WOLFGANG FREISLEBEN, Wien

Die im Zuge der Konjunkturerholung zu erwartende Verschlechterung der Leistungsbilanz ist 1984 in Österreich tatsächlich eingetreten. Nach vorläufigen Berechnungen der Nationalbank in Wien steht der Fehlbetrag binnen Jahresfrist von 1,3 auf 10,8 Mrd. Schilling an. Nach Hinzurechnung der Handelskredite dürfte sich aber bei der erst in einigen Monaten vorliegenden endgültigen Abrechnung ein Minus von drei Mrd. Schilling gegenüber einem Plus von vier Mrd. Schilling 1984 ergeben. In diesem Jahr ist nach Mitteilung der Notenbank ein ähnliches oder leicht verschlechtertes Ergebnis zu erwarten.

Hauptursache für den Fehlbetrag im vergangenen Jahr ist das um neun auf 80,5 Mrd. Schilling gestiegene Handelsbilanzdefizit. Dies entspricht den bisherigen Erfahrungen in Phasen der Konjunkturerholung, da dann die Nachfrage nach ausländischen Waren überproportional zunimmt. Wesentlichen Anteil daran hatten 1984 neben Konsumgütern vor allem die Importe von Energie, die netto um 10,3 Mrd. auf 60 Mrd. Schilling angestiegen sind. Ein Viertel der höheren Energierechnung entfällt auf Preissteigerungen, wobei der Verbrauch nur um zwei bis 2,5 Mrd. Schilling höher lag, der Rest auf den Lageraufbau entfällt. Bemerkenswert stark war der Rückgang der Autoimporte von 22 auf 18 Mrd. Schilling. Die Exporte erhöhten sich insgesamt um 12,6 Prozent auf 309 Mrd. Schilling, die Importe um 12,5 Prozent auf 390 Mrd. Schilling.

Im Reiseverkehr nahmen die Deviseneinnahmen trotz gesunkener Übernachtungsziffern bei Ausländern um 6,2 Mrd. Schilling zu, so daß sich per saldo der Reiseverkehrsüberschuß auf 46,3 Mrd. Schilling erhöhte. Die Kapitalverkehrsbilanz war von starken Wertpapierkäufen im Ausland gekennzeichnet, wobei Nichtbanken rund zwölf Mrd. Schilling vor allem in Dollar und norwegischen Kronen investierten. Der gesamte Kapitalverkehr schloß vorerst mit einem Nettokapitalimport von 13,7 Mrd. Schilling; infolge des gestiegenen Dollarkurses erhöhten sich die Devisenreserven um 1,7 auf 71,3 Mrd. Schilling und die offiziellen Währungsreserven um 6,3 auf 133 Mrd. Schilling.

DEPFA / Seit Jahresbeginn lebhaftes Kreditgeschäft

Minus bei den Hypotheken

CLAUS DERTINGER, Wiesbaden

Der Zinsauftrieb seit Jahresbeginn hat der Deutschen Pfandbriefanstalt (Depfa), Wiesbaden, ein unerwartet lebhaftes Geschäft in die Scheuern gefahren. Viele Kreditnehmer, die auf einen Zinsrückgang spekuliert und sich deshalb nur kurzfristig vor- und zwischenfinanziert hatten, haben ihre Schulden aus Angst vor einer weiteren Zinsverteuerung längerfristig konsolidiert. Das schlug sich in 730 Mill. DM neuen Kreditzusagen nieder, davon 350 Mill. DM Hypotheken mit einem Schwergewicht bei mehr als fünfjähriger Zinsbindung. Seit dem Tiefststand Ende 1984 sind die Zinsen der größten deutschen Hypothekenbank übrigens für Hypotheken bei fünfjähriger Festschreibung von effektiv 7,65 auf 8,20 Prozent und bei zehnjähriger Festschreibung von 8,10 auf 8,40 Prozent gestiegen.

Im Geschäftsjahr 1984 haben die Kreditzusagen der Depfa mit zehn Mrd. DM fast wieder das 83er Rekordvolumen (10,3 Mrd. DM) erreicht; auf Kommunaldarlehen entfielen 7,6 (6,2) Mrd. DM und auf Hypotheken 2,4 (4,1) Mrd. DM. Die Bank spürte also den Rückgang im Wohnungsbau, wenngleich das Minus bei den Hypothekenzusagen auch vor dem Hintergrund des 1983 besonders lebhaften Geschäfts gesehen werden muß, wie Depfa-Präsident Ludwig Schorck betonte. Obwohl die große Zeit für den Wohnungsbau vorbei ist, rechnet die Depfa nicht mit einer drastischen Geschäftsschrumpfung, weil die Finanzierung von Modernisierung, Instandsetzung und Umschuldung sowie Besitzwechsel (57 Prozent der Hypothekenzusagen in 1983 und 1984) im Vordergrund steht.

Der Darlehensbestand erhöhte sich nach 10,2 (9,9) Mrd. DM Auszahlungen und Berücksichtigung der Tilgungen von 48,4 auf 51,9 Mrd. DM. Zur Finanzierung des Kreditgeschäfts hat die Depfa 11,2 (8,7) Mrd. DM über den Verkauf von Wertpapieren und Schuldscheinen aufgenommen. Die Bilanzsumme stieg von 51,9 auf 55,7 Mrd. DM. Das Betriebsergebnis fiel nach Schorcks Angaben ähnlich gut aus wie 1983. Bei 120 (55) Zwangsversteigerungen verlor die Depfa 14,9 (3,9) Mill. DM, die leicht zu verkraften sind.

DORNIER / Hainich: Aufteilung der Gesellschafteranteile kann sich noch hinziehen

Konzernumsatz zog wieder kräftig an

PETER SCHMALZ, München

„In besonderen Situationen muß man seinen Mann stehen", meinte der neuernannte Dornier-Vorstandsvorsitzende Rainer Hainich gestern in München bei seiner ersten Pressekonferenz im neuen Amt und demonstrierte, was er darunter versteht: Die Konflikte unter Gesellschaftern und Aufsichtsräten möglichst niedrighängen und den zweitgrößten deutschen Luft- und Raumfahrtkonzern als ein zukunftsorientiertes Unternehmen mit beachtlichem finanziellen Polster darzustellen, das Vertrauen bei privaten wie öffentlichen Arbeitgebern verdient.

Daß seinem Vorgänger Manfred Fischer und dessen Vize Karl-Wilhelm Schäfer gekündigt wurde, sei „nicht ungewöhnlich". Nur ein kleines Zugeständnis hängt er an: „Es hat sicher einige Turbulenzen gegeben." Und wenn sich die sechs in zwei Lager zerstrittenen Gesellschafter bei ihrer Abendsitzung am Donnerstag wieder nicht einigen konnten, wie die 27,8 Prozent der im vergangenen Jahr gestorbenen zweiten Frau des Firmengründers, Anna Dornier, aufzuteilen sind, dann nimmt Hainich dies gelassen: „Aufgeteilt werden muß. Es kann sich aber noch etwas hinziehen." Die Lösung, die er sieht, ist rechnerisch simpel und von der Züricher Gruppe (Justus, Ellen und Christoph Dornier) auch bereits anerkannt: jedem ein Sechstel. Dagegen aber opponieren Claudius, Silvius und Peter Dornier, die mit zusammen 33 Prozent hinter den Zürichern mit 38,4 Prozent liegen.

Vorstandssprecher Rainer Hainich spricht lieber von anderen Zahlen. Wie zum Beispiel von der Bilanz des letzten Jahres, die noch in Bearbeitung ist, aber bereits hoffnungsvolle Aspekte erkennen läßt. Der konsolidierte Konzernumsatz wird mit 1,45 Mrd. DM gut 200 Mill. über dem des Vorjahres liegen, knapp 300 Mill. DM mehr wird die Leistung mit 1,675 Mrd. DM bringen.

Eine „außergewöhnlich gute Situation" registriert Hainich bei den Töchtern. Bei der Dornier-System GmbH (Raumfahrt und neue Technologie) gibt es nur eine Sorge: „Daß wir genug liefern können." Forciert wurde die Medizintechnik mit dem Verkaufsschlager „Nierenstein-Zertrümmerer". Auch der Textilmaschinenbau in Lindau ist bei hoher Exportrate „gut ausgelastet". Insgesamt wird der Exportanteil mit steigender Tendenz bei über 60 Prozent liegen. Hervorragend verkauft sich weltweit das Regional-Flugzeug BO 228, von dem 35 Maschinen ausgeliefert sind (davon auch vier in die USA) und 120 weitere verkauft oder geordert. Auch beim künftigen Airbus A 320 ist Dornier mit 16 Prozent des deutschen Anteils dabei.

Deshalb sieht Hainich auch keine Gefahr für Dornier-Arbeitsplätze und hält Bedenken des Betriebsratsvorsitzenden, der von 600 Entlassungen sprach, für ein Mißverständnis. Es werde im Gegenteil mehr Beschäftigte geben: Nach 8850 in 1983 und 9130 in 1984 nun wahrscheinlich bis zu 9500 in diesem Jahr. Negativ wirkten sich die Querelen der letzten Tage aber dennoch auf die Vertrauenswürdigkeit des Unternehmens aus. „Das hat sicherlich keine gute Wirkung in Bonn", meint Hainich, fügte aber hinzu: „Man verliert seine Wettbewerbsfähigkeit nicht in 14 Tagen."

NCR / Die Mutter gibt PC-Produktion wieder zurück

Exporte nach USA steigen

DANKWARD SEITZ, München

Einen kräftigen Wachstumssprung will die Augsburger NCR GmbH im Geschäftsjahr 1984/85 (30. 11.) erreichen. Nach den Worten von Finanzchef Hans-Joachim Nowak hofft man „wenigstens" auf ein Umsatzplus von „15 Prozent auf 700 Mill. DM und mehr" sowie eine Ertragssteigerung in etwa der gleichen Größenordnung.

Hintergrund für diese Zuversicht ist die Entscheidung der US-Muttergesellschaft NCR Corp. Dayton/Ohio, die erst im Herbst 1983 gestartete Produktion von Personal-Computern (PC) wieder *einzustellen und sich* – gestützt auf Teilelieferungen der Konzern-Töchter – nur noch auf die Montage solcher Geräte zu konzentrieren.

Neben der Teilelieferung bedeutet dies für die deutsche NCR, daß sie offensichtlich wieder in größerem Umfang PCs aus dem Augsburger Werk in die USA exportieren kann. So soll nämlich in diesem Jahr die Produktion mit einer zweiten Schicht um 75 Prozent auf etwa 35 000 Einheiten gesteigert werden, wovon lediglich rund 5000 in der Bundesrepublik abgesetzt werden dürften. Anfang 1983 war die deutsche NCR mit dem in Augsburg entwickelten PC an den Markt gegangen und hatte von 21 000 Einheiten allein über 9000 in die USA liefern können.

Bedingt durch die teilweise Übernahme der PC-Produktion durch die Mutter ging die Fertigung 1984 in Augsburg auf 20 000 Stück zurück; der US-Export sackte auf 12 (32) Prozent ab. Die Einbuße bezifferte Nowak auf rund 50 Mill. DM. In der Bundesrepublik erhöhte sich der PC-Absatz auf etwa 3000 (1000) Geräte. Insgesamt fiel der Umsatzanteil der PCs auf etwa 20 (25) Prozent. Die übrigen Geschäftssparten umfassen Geldautomaten, Großcomputer, Kassensysteme und Software-Produkte.

Der Einführung eines neuen Vertriebssystems schreibt es Nowak zudem zu, daß der Teilkonzern-Umsatz 1983/84 nur um 4,0 Prozent auf 622,3 Mill. DM gesteigert werden konnte. Auswirkungen habe dies auch auf den Auftragseingang (407,6 nach 471,1 Mill. DM) und den Auftragsbestand (194,1 nach 219,8 Mill. DM) gehabt. Die Exportquote verbesserte sich auf 35,1 (33,6) Prozent.

„Hoch zufrieden" zeigte sich Nowak vor diesem Hintergrund mit der Ertragsentwicklung. Immerhin konnte der Jahresüberschuß um 22,5 Prozent auf 22,5 Mill. DM gesteigert werden. Der Cash-flow verbesserte sich um 52,2 Prozent auf fast 71,9 Mill. DM. Die Abschreibungen lagen dabei mit 26,5 (24) Mill. DM erneut deutlich unter den Investitionen von 35,5 (30,7) Mill. DM. Einschließlich eines Gewinnvortrages von 5,6 (26,2) Mill. DM wird ein Bilanzgewinn von 28,1 (44,6) Mill. DM ausgewiesen. Dieser Rückgang wird allein mit Dividendenzahlungen von 14 Mill. DM für 1981/82 und 25 Mill. DM für 1982/83 an die Muttergesellschaft begründet.

Die NCR Corp. erzielte 1984 einen Rekordumsatz von 4,1 Mrd. Dollar (plus 9 Prozent) und einen Jahresüberschuß von 343 Mill. Dollar (plus 19 Prozent).

DORINT-HOTELS / Umsatzprognose weit übertroffen

Wachstumsschub erwartet

HARALD POSNY, Düsseldorf

Die Dorint Hotelgesellschaft GmbH, Mönchengladbach, mit derzeit 25 Hotels und Ferienparks in Deutschland, Belgien und in der Schweiz eine der großen deutschen Hotelketten, rechnet für 1985 mit einem für die Touristikbranche allgemein zu erwartenden Wachstumsschub. Im letzten Jahr hat die Gesellschaft mit insgesamt 2800 Zimmern ihre eigene Umsatzprognose mit 93 (75) Mill. DM um über drei Mill. DM übertroffen.

Der Gesamtumsatz wurde anteilig mit 28 Mill. DM von den Managementbetrieben der Gesellschaft erwirtschaftet, 64 Mill. DM setzten die Dorint-eigenen Häuser um. Für 1985 wird ein Umsatz von 110 Mill. DM angepeilt, von denen 31 Mill. DM auf die Managementbetriebe entfallen sollen.

Erstmalig wurde in der 25jährigen Unternehmensgeschichte auch die Million Übernachtungen (1983: 0,85 Mill.) übertroffen. Der Anteil der ausländischen Gäste stieg erneut auf inzwischen 23 Prozent, wobei die Niederländer die größte Gruppe stellen. Die Hälfte aller Übernachtungen erfolgt in Ferienparks oder Appartmenthotels. Die Ferienparks haben 40 Prozent aller Zimmer, dennoch werden nur 30 Prozent des Umsatzes in den sieben Managementbetrieben erwirtschaftet. Die überwiegenden 70 Prozent bringen die Hotels.

Die durchschnittliche Auslastung wird mit 63 Prozent angegeben. Sie lag damit etwas unter der Nutzung früherer Jahre, was zum Teil mit einer größeren Zahl neuer und anlaufender Betriebe begründet wird. Daneben hatte auch ein ruhiges Frühjahr 1984 sowie der verregnete Sommer die Erwartungen des Dorint-Managements gedämpft. Dafür übertrafen die dann folgenden Monate alle Erwartungen.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber 1983 verbessert, kommt jedoch an die guten Werte der frühen '80er Jahre nicht heran. Während 1984 nur ein Haus angegliedert und eines erweitert wurde, (1983 waren sieben Häuser hinzugekommen), wird Ende 1985 das Sporthotel in Garmisch mit 160 Ferienwohnungen eröffnet. Im laufenden Jahr werden zehn (zwei) Mill. DM in Erweiterungen und Umbauten investiert.

Für Hanomag keine Sonderbehandlung

dos. Hannover

Die niedersächsische Landesregierung ist zwar grundsätzlich bereit, der Hanomag Baumaschinen Produktion und Vertrieb GmH in Hannover öffentliche Mittel zur Verfügung zu stellen, um vorhandene Arbeitsplätze zu sichern; eine Sonderbehandlung aber wird es nicht geben. Das erklärten Ministerpräsident Ernst Albrecht und Finanzminister Burkhard Ritz im Zusammenhang mit bekanntgewordenen Umsiedlungsplänen des Unternehmens. Hanomag-Geschäftsführer Wolfgang Freimuth führt derzeit mit verschiedenen ostniedersächsischen Gemeinden Standortgespräche mit dem Ziel, höhere Finanzierungshilfen zu erlangen.

Albrecht ließ keinen Zweifel daran, daß das Land „nicht mitspielen wird", wenn die Hanomag-Produktion nur deshalb verlagert wird, um in den Genuß der Zonenrandförderung zu kommen. Die Geschäftsführung habe ein umfassendes Unternehmenskonzept vorgelegt, das derzeit geprüft werde. Einzelheiten dazu wollten Albrecht und Ritz nicht nennen.

BREMER VULKAN / Kleiner Überschuß erzielt

Werftenverbund vernünftig

W. WESSENDORF, Bremen

Die Eingliederung der Werft Schichau Unterweser AG (SUAG) in den Verbund Bremer Vulkan/Lloyd-Werft Bremerhaven, die in den nächsten Wochen ansteht, sei ein vernünftiges Konzept, sagte der Vorstandssprecher Norbert Henke zum Geschäftsjahr 1984. Ein Engagement des Bremer Vulkan bei der Rickmer Rhederei GmbH stehe dagegen nicht zur Debatte. Damit entkräftete Henke Spekulationen.

Für das Geschäftsjahr 1984 des seit knapp einem Jahr zusammenarbeitenden Verbundes mit der Lloyd-Werft Bremerhaven zog Henke eine vorsichtig optimistische Bilanz. Der Bremer Vulkan werde mit einem kleinen Überschuß abschließen. Strenge Produktivitäts- und Kostenmaßnahmen hätten sich ausgewirkt, doch müßten in dem wichtigen Jahr 1985 weitere Rationalisierungen und Produktionssteigerungen greifen, um auch mittelfristig gegen die harte Konkurrenz zu bestehen.

Der Jahresumsatz liege bei über 2,8 Mrd. DM, sei aber atypisch, da die Abrechnung der Fregatte „F 122" berücksichtigt wurde. Bereinigt belaufe sich der Umsatz auf rund 335 Mill. DM. Davon entfalle auf den Handelsschiffneubau 262 Mill. DM und auf die Schiffsreparatur 35 Mill. DM. Positiv entwickele sich der Maschinenbau und der innovative Bereich (Umsatz 36 Mill. DM). Diese schiffbaufremden Aktivitäten müßten weiter ausgebaut werden, Erfolge seien bereits im Bau von Gasmotoren und Kolbenverdichtern für den Transport von Gas und Erdgas erzielt worden.

Die Belegschaft konnte um 200 Neueinstellungen (davon 50 Prozent ehemaliger AG Weser-Arbeiter) auf 3386 erhöht werden. Bei der Lloyd-Werft in Bremerhaven sei der Jahresverlust mit weniger als 3 Mill. DM niedriger als erwartet, die Auslastung für die 1000 Mitarbeiter sei gut, der Umsatz 1984 betrage 122 Mill. DM.

Mit einem Investitionsvolumen von 40 Mill. DM würden alle Ausrüstungswerkstätten unter einem Dach in Bremerhaven zusammengefaßt. Das neue Konzept sehe vor, Schiffe in der Halle auszurüsten. Die kürzeren Arbeitswege werden Rationalisierungseffekte bringen, hofft Henke, der nach seiner Aussage die Belegschaft hinter sich hat.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin Charlottenburg: Peter Werner; **Büdingen:** „pade metall bau gmbh", Limeshain OT Himbach; **Celle:** 1. KG Celler Baustoffhandel Emil von Hartz; 2. Karl-Heinz von Hartz, Komplementär; **Dortmund:** Alpha-Druck GmbH; **Duisburg:** Gebr. Möller Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Oberhausen; Otto-Möller-Bau-GmbH, Oberhausen 1; **Fürth:** Stamm, Buchner u. Co. GmbH; Fred Bader; **Gelsenkirchen:** EMU Bedarfsgüter Handelsges. mbH; **Hannover:** Harry Schindler, Kaufmann; **Kiel:** BKI Inkassobüro GmbH; **Kirchhain:** G F I Holzbau Ges. f. Ingenieurholzbau mbH, Rauschenberg; **Mönchengladbach:** Walter Muyres, Stukkateurmeister; **Moers:** Ursula Klein, Kamp-Lintfort; **München:** Frachtcontor Frauendorf GmbH; CSMI Computer Systems Management Institut Dr. Gerhard Maurer u. Partner GmbH; Panatlantic Internationale Speditions GmbH; Nachl. d. Georg Ernst Erich Amon; Nachl. d. Walter Binzer; **Rinteln:** Karl Lange, Heizungs-, Sanitär- u. Lüftungstechnik GmbH; **Rottweil:** Joachim Poludniok, Bedachungen; **Schwarzenbek:** Karl-Heinz Kriedemann, Zimmermeister, Mölln.

Konkurs beantragt: Offenburg: Manfred Kiefer, Maurermeister, Inh. e. Baugeschäfts, Gengenbach.

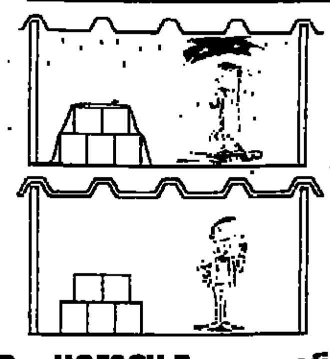
Vergleich beantragt: Balingen: Carlo Auer, Stahlbauunternehmer; **Bielefeld:** Groneberg GmbH; **Duisburg:** Haak-Wärme- u. Kälteschutz-Isolierungs-GmbH, Oberhausen 11; **Lübeck:** Treuwo Verwaltungs-AG; Treuhandges. f. Wohnungsbau mbH; Treuwo Treuhandges. f. Wohnungsbau mbH u. Co. KG; Projekta Vermietungs- u. Verwaltungsges. mbH; Projekta Vermietungs- u. Verwaltungsges. mbH u. Co. Betriebs-KG; Nordgrund GmbH; Nordgrund GmbH Freies Wohnungsunternehmen KG; **Rottweil:** Regie-, Bau- u. Verwealtungs GmbH; **Wiesbaden:** Rush Rajneesh Unternehmensförderung f. Service- u. Handelsbetriebe GmbH.

Anzeige

Neues aus der Industrie

Bauen und Wohnen – Überblick über die Deubau Essen

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 101–580 · Hamburg (0 40) 5 51 20 97–98



Das HOESCH-Trapezprofil E 50 FP* löst Kondensatprobleme beim Dach

Wenn Stahltrapezprofile als wasserführende Schale bei Dächern ohne Wärmedämmung eingesetzt werden, kann bei ungünstigen Witterungsbedingungen Kondensat an der Unterseite entstehen. Unerwünschtes Abtropfen kann nur mit dem HOESCH-Trapezprofil E 50 FP* verhindert werden. Mit einer bewährten Bandbeschichtung versehen, erhält das Profil zusätzlich auf der Unterseite eine saugfähige Vliesbeschichtung als Feuchtigkeitspuffer. Dieser nimmt die entstehende Feuchtigkeit während der Kondensationsphase auf und gibt sie in der Austrocknungsphase ab. Das HOESCH-Trapezprofil E 50 FP* (Feuchtigkeitspuffer) kann eingesetzt werden z. B. bei einfachen, ungedämmten Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden, Garagen o. ä., sowie als obere Abdeckung bei zweischalig belüfteten Dächern. Fordern Sie unsere technischen Unterlagen an!

HSW HOESCH SIEGERLANDWERKE AG
Postfach 10 03 23, 5900 Siegen
Telefon: 0 27 23 / 52-1

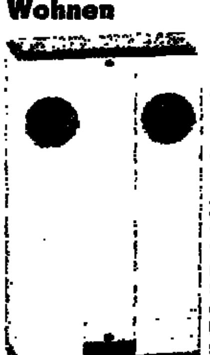


Neue Perspektiven für Bauherren und Hausbesitzer bietet das neue VEKA-Solarsystem

Diese Bauweise verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen. So lassen VEKA-Solarsysteme über große Glasflächen wärmendes Sonnenlicht einfließen und sorgen immer für eine angenehm wohnliche Raumtemperatur. Gleichzeitig wird die Wohnqualität erhöht, weil man auch in den Übergangsmonaten nicht auf seinen „Platz an der Sonne" verzichten muß. Auch Blumen und Pflanzen gedeihen hier besonders gut. Selbst in den Wintermonaten ist die eingefangene Wärme so intensiv, daß sie einen Beitrag zur Beheizung der angrenzenden Räume leisten kann. Darüber hinaus wirken VEKA-Solarhäuser in der kalten Jahreszeit nachts als Thermozone, die den Energiebedarf senkt. Konstruktionsmerkmale: Die starkwandigen VEKA-Mehrkammerprofile aus schlagfestem Spezial-PVC haben sich seit vielen Jahren in der Bauelementebranche bewährt. Im Vergleich zu Metallen besitzt der PVC-Werkstoff eine geringere Leitfähigkeit und damit einen günstigeren K-Wert. Aus diesem Grund können VEKA-Solarsysteme die eingetretene Wärme länger speichern. Hinzu kommt, daß selbst bei Temperaturwechsel praktisch kein Schwitzwasser auftritt. Der hochwertige Rahmenwerkstoff ist pflegeleicht, witterungsbeständig, wartungsfrei, riß- und quellfest und benötigt keinen Anstrich. Auch in statischer Hinsicht garantiert das VEKA-Solarsystem hervorragende Sicherheit. VEKA-Solarkonstruktionen werden von autorisierten Fachbetrieben maßgefertigt und montiert. Lieferantennachweis und Detailinformationen durch:

VEKAPLAST Heinrich Laumann
Dieselstr. 8, 4415 Sendenhorst
Tel. 0 25 26 / 2 90

Siegenia AEROPAC® schafft erfrischendes Raumklima für entspanntes Wohnen



In der Nacht sorgt AEROPAC® flüsterleise für gute Lüftung und gesunden Schlaf. Das Gerät gibt es mit 1 oder 2 Leistungsstufen, je nach Raumgröße und Lüftungsbedarf. Typ 1 für energiesparende Dauerlüftung, Typ 2 mit der zusätzlichen Möglichkeit der schnellen Luftumwälzung. AEROPAC® ist leistungsstark und dabei außerordentlich sparsam im Stromverbrauch, dabei arbeitet er fast lautlos. Das Gerät kann, selbst wenn es bei geschlossenen Lüftungsöffnungen in Betrieb ist, nicht überhitzen. Für die absolute Sicherheit ist ein automatisch arbeitender thermischer Überlastungsschutz eingebaut. Mit seinem modernen Design harmonischer Farbgebung und kompakten Abmessungen paßt er sich jedem Raum gekonnt an.

SIEGENIA -Frank KG
Postf. 10 05 01, 5900 Siegen

Etwas Besonderes von KACHEL + FEUER



Klassische, alte und antike Kachelöfen ... die sie woanders nicht finden. Ein kunsthandwerklich perfektes Objekt in limitierter Auflage für die effiziente Beheizung konsequent moderner Einzelräume wie ganzer Wohneinheiten. Baubiologisch saubere Bauweise möglich. Aufbau durch hochqualifizierten eigenen Meisterbetrieb. Außerdem stehen weit über 500 alte und antike Kachelöfen für Sie bereit.

Kachel + Feuer GmbH, Seltersweg 55
5300 Gießen, Tel. 06 41 / 7 42 22



Machen Sie Schluß mit dem Hin und Her vor dem Garagentor – einfach per Knopfdruck: zuverlässig und sicher mit DORMA tormatic!

Sie fahren auf Ihre Garage zu, drücken auf den Knopf eines Gerätes, das kaum größer als eine Zigarettenschachtel ist, und schon öffnet sich vor Ihnen das Tor – und ebenso einfach schließen Sie es auch wieder. Beim Öffnen des Tores schaltet sich selbständig die Beleuchtung ein und später auch wieder aus. Die Betätigungsmechanik ist mit einem Stoßdämpfer ausgerüstet. Das Tor öffnet und schließt geräuscharm, so wie es auch automatisch ent- und verriegelt. Auch der nachträgliche Einbau in Ihre Garage ist problemloser und preisgünstiger als Sie vermuten. **Entscheiden Sie sich für zeitgemäße Sicherheit!** Mit einem **funkgesteuerten Garagentorantrieb** von **DORMA tormatic** wird der Wunsch Wirklichkeit.

DORMA-Baubeschlag GmbH & Co. KG
Postfach 40 09, 5828 Ennepetal 14
Tel. 0 23 33 / 79 30



Sie träumen von einem Landhaus – KITZLINGER baut es für Sie:

Alle sind begeistert von den gelungenen Details, von der grundsoliden Bauweise, von der Qualität der Baustoffe. Ein Traumhaus, das in jede Landschaft paßt! Optimal auf Ihr Grundstück abgestimmt, mit variabler, freier Planung, mit allen Dachformen – Wärmedämmung ist selbstverständlich. Das Material? Natürlich Holz – ein Baustoff der Natur. Überzeugen Sie sich selbst davon, wie vollendet schön wir Holz verarbeiten:

KITZLINGER HAUS, Neckarstr. 3–7
7247 Sulz/Neckar, Tel. 0 74 54 / 24 32

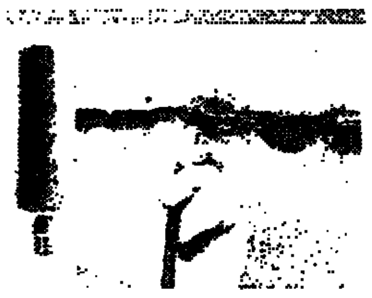
(Fordern Sie unbedingt gleich kostenlos unseren Prospekt an)



Hebel Design-Fassade. Die neue Synthese von rationeller Bauweise und ästhetischer Fassadengestaltung

Basis der Hebel Design-Fassade sind großformatige, massive Montagebauteile, die mit vielfältigen, optisch reizvollen Profilen gestaltet sind: Quadrate, Rechtecke, Kreise, Streifen und Linienstrukturen lockern die Oberfläche auf und verleihen ihr einen interessanten, individuellen Ausdruck. Durch Kombination dieser „Design-Panels" mit glatten Elementen, durch versetzt angeordnete Platten und durch zusätzliche farbige Beschichtung gewinnt ein Bauwerk sein charakteristisches Aussehen. Dem kreativen Planer eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten der Fassadengestaltung. Dennoch bleibt die rationelle Montagebauweise in Verbindung mit den bauphysikalischen Vorzügen des Materials die Basis für die Wirtschaftlichkeit des Bauwerkes. Die Montagebauteile sind wie die Design-Panels in allen üblichen Abmessungen lieferbar. Mit dieser Fassadengestaltung liefert Hebel einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Bauweise, Wertbeständigkeit, zu kurzer Bauzeit und niedrigen Unterhaltskosten.

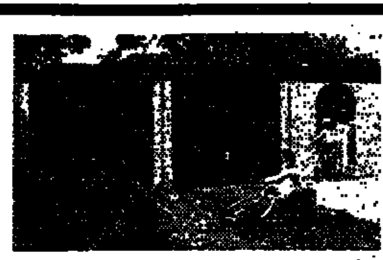
Hebel GmbH, Postfach 10
8080 Emmering-Fürstenfeldbruck (WS)



Mit STO-JET-Packer bietet Stotmeister ein umfassendes Betonsanierungsprogramm an,

das alle Produkte beinhaltet, die vorbeugenden Betonschutz sicherstellen, aber auch bereits stark geschädigte Konstruktionen sanieren helfen. **STO-JET-Packer** wird eingesetzt zur **Rißverpressung an Stahlbetonbauwerken und -bauteilen, ist universell verwendbar im Hoch- und Tiefbau sowie im Brükken- und Wasserbau.** Die Rißverpressung stellt eine dauerhafte und wirkungsvolle Sanierungsmethode dar. Nach der Aufweitung der Risse wird der JET-Packer im Abstand von 15–20 cm in Bohrlöcher eingeschlagen. Danach wird der Riß in seiner ganzen Länge mit einer Haftschlämme vorgestrichen und mit einem schnell hydraulisch abbindenden Mörtel verschlossen. Die Injektion des Harzes ist denkbar einfach und kann mit jedem herkömmlichen Airlessgerät, einer Zweikomponenten-Fördermaschine oder einer einfachen Handhebelpresse erfolgen. Beim Einpressen des Harzes wird von unten nach oben gearbeitet, bei waagerechten Rissen immer in einer Richtung. Tritt das Harz beim nächsten Packer aus, ist die Verpressung korrekt ausgeführt, und der nächste Nippel kann aufgeschraubt werden. Nach Aushärtung des Harzes werden die Packer – sie bestehen aus Kunststoff – einfach mit einem Hammer abgeschlagen. Sie brechen dabei stets unter der Betonoberfläche ab, so daß die Packerlöcher mit einem Spezialmörtel verschlossen werden können.

Stotmeister GmbH, 7894 Stühlingen



Die SCHROERBAU-GARAGE ein ganz lückenloses System:

Doch die verblüffende Vielseitigkeit wird auch Sie überraschen. Sie können wählen zwischen 4 Breiten, 6 Längen und 4 Höhen. Daraus ergeben sich **96 System-Größen.** Verschiedene Oberflächen (meist Waschbeton) und zahlreiche Torvarianten runden dieses konkurrenzlose Angebot ab. Durchgehende Großräume, Tür, Fenster, ein 2. Tor, Öffnung in Wand, Boden oder Decke usw., usw. Für jeden Fahrzeugtyp die passende Garage – vom Mini bis zum Wohnmobil! Das **„System mit System"** bietet sich nicht „nur" als Garage, sondern auch als Lager, Werkstatt, Kiosk, Hobby-Raum und, und ... an. Es kennt – auch bei schrägen Grundrissen – (fast) keine Grenzen. Noch ein weiterer grundlegender Vorteil: Die Bodenplatte ist als tragendes Element ausgebildet, Fundamente und damit zusätzliche und lästige Gründungsarbeiten können Sie sich deshalb sparen. Und die Kosten dafür auch! Sie kennen SCHROERBAU noch nicht? Das läßt sich nachholen. Im großen Prospekt **„Unübertroffen vielseitig: Das Garagen-System von SCHROERBAU"** steht alles Wichtige. Fordern Sie ihn am besten noch heute an von

SCHROERBAU GmbH & Co., Postf. 50 01 60/S, 4600 Dortmund oder
SCHROERBAU Hannover, Lübecker Str. 11/S, 3014 Laatzen, Tel. 0 51 02 / 70 07 22



Kälte und Schnee haben ihren eigenen Reiz. Kalte Wohnungen und hohe Heizkosten sind weit weniger reizvoll.

Heizkosten senken durch Thermoplus Wärme-Isolier

Eine Möglichkeit, Heizenergie einzusparen und Heizkosten spürbar zu senken, ist die Wahl der richtigen Verglasung. Hier können bis zu 40 % der Heizenergie eines Hauses bzw. einer Wohnung verlorengehen. Hochwärmedämmende Isoliergläser, wie z. B. Thermoplus dämmen die Wärme mehr als doppelt so gut wie normales Isolierglas. Diese bemerkenswerte Leistung wird durch eine spezielle, hauchdünne Beschichtung mit Gold oder Silber erzielt. Während der leichte Goldton zu besonderen gestalterischen Akzenten anregt, hat das neue Thermoplus Neutral dank seiner Silberbeschichtung eine farbneutrale Außen- und Innenansicht wie normales Isolierglas. Welche Version auch bevorzugt wird, mit Thermoplus erhalten Bauherren als auch Architekten ein hochwertiges Qualitätsprodukt, das sich vielfältig anwenden läßt.

FLACHGLAS AG, Auf der Reihe 2,
4650 Gelsenkirchen, Tel. 02 09 / 168-1



Nachträgliche Isolierung von Industrieverglasungen

Durch Einfachverglasung (k = 5,8 W/m² K) geht nachweisbar Jahr für Jahr der größte Teil an Heizenergie verloren. Mit aufgeschäumtem Acrylglas können Sie den Energieverlust an der Glasfläche um 70% senken, Imacryl-Foam wird problemlos von innen auf die bestehende Einfachverglasung aufgebracht. Der k-Wert reduziert sich auf 1,8 (W/m² K) und entspricht einem 30 cm dicken Mauerwerk. Die Kosten für Imacryl-Foam amortisieren sich in kürzester Zeit.

JMC Acrylguss GmbH & Co. KG
Postfach 10 05 80
5630 Remscheid Tel. 0 21 91 / 7 40 41



Balkone und Terrassen – jetzt Reparaturen vorbeugen und Wert erhalten:

Sonne, Nässe und Frost können auf Dauer ungeschützte Plattenbeläge und deren Fugen unaufhaltsam zerstören. Doch nun können Sie mit unserem Systempflegeset vorbeugen: **Einfach in der Anwendung** wie ein haushaltsübliches Pflegemittel, **umweltfreundlich**, da es **keine giftigen Dämpfe** enthält, auch für stark beanspruchte Innenflächen anwendbar. Alte, matte Beläge bekommen wieder seidigen Glanz. Doch urteilen Sie selbst: Die Kosten für ca. 8 m² Fläche betragen DM 39,90 (inkl. MwSt.) – Scheck vorab inkl. Porto und Verpackung oder per Nachnahme plus NN-Gebühr (Preisstaffelung bei Abnahme größerer Mengen).

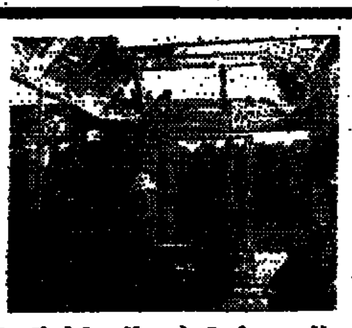
PENZ-CHEMIE, Adenauerstr. 7
6927 Bad Rappenau 8, Tel. 0 72 66 / 12 12



Das sympathische „Schlitzohr" Sesam 1

Ein Brieföffner, anders als die anderen: Weil er Umschläge nicht aufschneidet, sondern aufschlitzt. Federnd, fühlend, ohne vom Inhalt etwas wegzuschneiden. Weil er kein „Konfetti" produziert, sondern sauber geöffnete Briefe, ohne Schnittabfall. Und weil Sesam 1 die Zauberformel ist für weniger Zeitbedarf im Sekretariat und mehr Reaktionsschnelle in den Abteilungen. Bitte Prospekt anfordern von

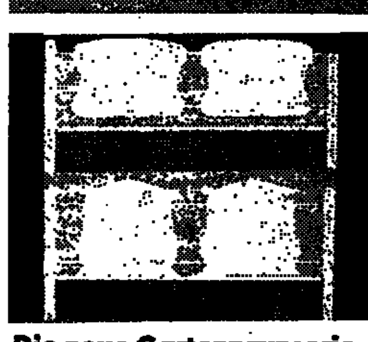
STIELOW Abt. S1-19
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01-3 37 (Prosp.-Vers.)



Individuelle und sinnvolle Wohnbereich-Erweiterung

Durch einen Wintergarten oder Solarhaus-Anbau kommen sich Haus und Garten näher. Obendrein können Sie durch einen optimal geplanten Solarhaus-Anbau Ihre Energiekosten erheblich senken. Je nach Lage, Größe und Ausführung des Solarhauses können die Ersparnisse bei 15–25% des Heizenergiebedarfs liegen. So kann es an einem sonnenreichen Wintertag bei Außentemperaturen um –5° in einem Solarhaus-Anbau ohne zusätzliche Heizung 20–25° warm sein. Mit diesem neugewonnenen Raum nutzen Sie Ihre Terrasse nicht nur an den in unserer Gegend seltenen Sonnentagen, sondern übers ganze Jahr: Mit dem richtigen Verglasungsmaterial kann man sich sogar dahinter bräunen. In einem solchen Raum entsteht ein angenehmes Klima, wie man es sonst nur in südlichen Ländern findet, darin gedeihen Pflanzen, sogar solche, die hierzulande selten sind. Dies führt dazu, daß in diesem Sonnenraum Ferienstimmung herrscht.

JOSEF BAUMEISTER, Siemensstr. 12
4280 Borken, Tel.: 0 28 61 / 50 93 + 94



Die neue Gartenzaunserie mit der starken individuellen Ausstrahlung

erspart dem Bauherrn durch vorgefertigte Verbundelemente Maurerarbeiten und die damit verbundenen Kosten. Die Montage ist schnell und problemlos durch die Systembauweise von Repol. Die einmal gesetzten Systeme sind völlig wartungsfrei und witterungsbeständig auf Jahrzehnte hinaus. Ein Vergilben oder Verfärben gibt es hierbei nicht, da die Beplankungsoberfläche absolut lichtecht ist. Das System paßt sich nahtlos den örtlichen Platzverhältnissen an, da einzelne Elemente in halber oder viertel Breite geliefert werden können, auf Wunsch sind auch Sonderbreiten möglich. Die Pforte fügt sich harmonisch in das Gesamtbild der Zaunanlage ein. Sie ist konstruktiv und qualitativ an den Haustürenstandard angelehnt, dadurch besonders haltbar und langlebig. Die angebotene Ausführung wird einschließlich Klinkersockel mit integriertem PU-Kern in verschiedenen Klinkerfarben geliefert. Die Beplankung in glasfiberverstärkter Sandwichbauweise, ist sehr stabil und von hoher Festigkeit. Das Repol-Gartenzaun-System erspart dem Bauherrn eine Menge Geld, da über Jahre hinaus keinerlei Anstrich erforderlich ist.

Repol
Polyester-Produkte GmbH & Co. KG
Postfach 13 53, 4836 Herzebrock 1
Telefon: 0 52 45 / 4 12 25



Eine nachträglich anzubauende Wintergartenanlage

wurde auf der WGT aus wartungsfrei eloxierten Aluminium-Profilen gezeigt. Gegenüber herkömmlich bekannten Anlagen dieser Art lassen sich hierbei die Außenwände problemlos durch ein spezielles Faltsystem fast zu 100 % wieder öffnen, so daß man auf Wunsch einen vollkommen offenen Terrassenbereich zurückbekommen kann. Durch Maßanfertigung geeignet für alle Terrassen, Balkone, und Loggien. Bezugsquelle nur für Nordrhein-Westfalen.

STARKE Bauelemente
Postfach 23 50
5760 Arnsberg.
Tel. 0 29 32 / 2 84 42



Es lohnt sich, höhere Ansprüche zu stellen:

Lärm und die damit verbundene Belästigung nehmen so stark zu, daß die Fenster den Anforderungen angepaßt, also durch neue Kunststoffenster ersetzt werden. Den neuen bauphysikalischen Gegebenheiten muß man durch ein **anderes Lüftungsverhalten** Rechnung tragen. Bei falsch verstandenem Lüftungsverhalten ist mangels Sauerstoffzufuhr ein Luftaustausch nicht mehr gegeben. Es fängt an, muffig zu riechen. Die stehende Luft wird mit Feuchtigkeit angereichert und schlägt sich an Wänden und Decken als Schimmelpilz oder Sporenbildung nieder. **Die Neuerung von JÄGER + SOHN** ist ein Fenster, das in geschlossenem Zustand eine permanente Frischluftzufuhr gewährleistet, schlagregensicher und ohne Zugluft ist. Diese Zwangsbelüftung, mit der ein besseres Raumklima erreicht wird, und das Risiko der Bauschadensbildung erheblich gemildert wird, ist eine technisch einwandfreie Lösung aus dem Hause

GEORG JÄGER & SOHN KG, Laubacher Weg 18
6310 Grünberg/Hessen, Tel. 0 64 01 / 80 11

Anzeige

Weltneuheit. Beseitigt trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Autoabgase

Die Revolution in der Luftreinigung und Luftbefeuchtung

Der neuartige Ventax-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das mit reinem Wasser und natürlichen Substanzen die Atemluft gleichzeitig wäscht und befeuchtet.

Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Luftwäscher kann, **was Luftbefeuchter lt. Stiftung Warentest (test 9/80) nicht können:** Er befeuchtet ungesunde, trockene Heizungsluft, und er reinigt schlechte, verbrauchte Atemluft von Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Gerüchen, Pollen, Industrie- und Autoabgasen. Wartungsfrei. Auf unhygienische Filtermatten wird verzichtet.

ARD-Ratgeber Technik über den Ventax-Luftwäscher am 4. 3. 1984:
„Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sog. Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**" Es wird ausschließlich reines Wasser verdunstet. Selbst allerfeinste Partikel von 1/1000 Millimeter hält das Wasser fest.

Pro Minute werden 3000 Liter Atemluft gereinigt.
Das bedeutet, daß in ca. 20 Minuten ein 25 m² großer Raum frei ist von Zigarettenqualm, Staub und Gerüchen.

Ideale Anwendung in Räumen bis 75 m².
Der Ventax-Luftwäscher hat sich bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, in Computerräumen, in Friseurläden, Musikgeschäften und Antiquitätenläden, in Blumengeschäften, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Bei Bedarf kann Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.
So kann z. B. bei Erkältungsgefahr automatisch und problemlos Kräuterluft inhaliert werden. Wichtig als Schutzmaßnahme in Büros und Besprechungszimmern.

Ventax-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, daß wir 14 Tage Rückgaberecht einräumen.
Auf Wunsch wird das Gerät kostenlos vom Paketdienst wieder bei Ihnen zu Hause abgeholt. Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom Hersteller: LW 30 für Räume bis 50 m² = 685,– DM, LW 40 für Räume bis 80 m² sowie LW 20 bis 50 m² mit Zusatzschaltung für Schlafräume = jeweils 785,– DM (inkl. jeweils 14% MwSt.). Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.
Prospekt und Bestellung bei:
Ventax-Gerätebau, Postfach 60 61,
7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Telex 7 32 778.

Unser Kapital sind über 10 000 zufriedene Kunden, die den Ventax-Luftwäscher weiterempfehlen. Folgende Zitate stammen aus Briefen, die die Firma Ventax-Gerätebau laufend erhält:

„Ich bin starker Raucher. Meine Erwartungen bezüglich des Ventax-Luftwäschers sind voll erfüllt worden. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet er tadellos und hält meinen ca. 35 m² großen Wohnraum frei von Zigarettenqualm, Gerüchen, Staub und trockner Heizungsluft. Ferner schützt er nach meiner Erfahrung durch den Zusatz von Kräuterkonzentrat auch vor Erkältungskrankheiten."
Dr. jur. H.-G. Schneider, 4630 Bochum 1

„Um Ihr Gerät nicht in der ersten Euphorie zu loben, ließ ich noch einige Wochen verstreichen – um somit die Probezeit zu verlängern – bevor ich Ihnen mitteilen kann, daß das Gerät Ventax-Luftwäscher zu meiner größten Zufriedenheit arbeitet. Allen staubempfindlichen Menschen kann man Ihr Gerät mit bestem Gewissen empfehlen."
S. Max-Richter, 4200 Oberhausen 1

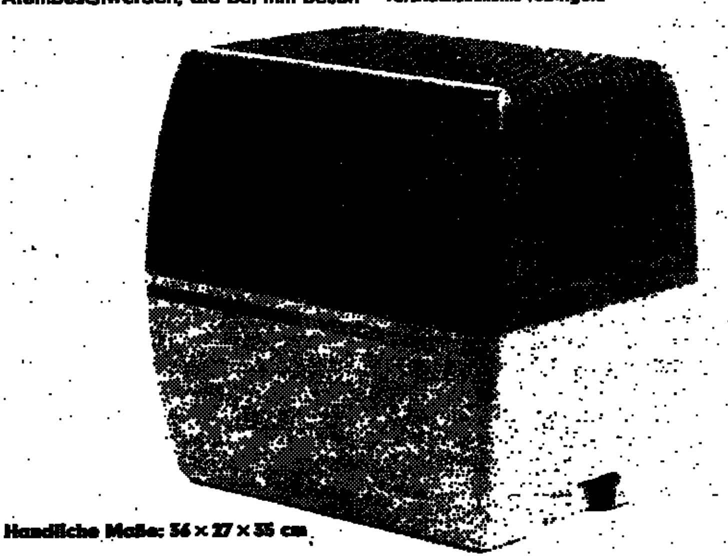
„Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Kundendienst aufgrund meiner tel. Anfrage Ende März in keinem Fall übertrieben hat. Ich setze den LW 40 in meinem Einfamilienhaus ein. Er steht im Erdgeschoß und, siehe da, keine Geruchsbelästigung mehr. Küchengeruch, Zigarettenrauch usw. sind ohne Duftstoffzusatz verschwunden. Und noch etwas: Meine Ehefrau, die etwas skeptisch war, stellte nach drei Tagen fest, daß kaum noch Staub auf den Möbeln zu entdecken war. Auch der Papagei fühlt sich augenscheinlich wohler. Alles in allem, es ist jetzt saubere Luft vorhanden. Von Besuchern, die Nichtraucher sind, war die erste Frage „Na, habt ihr endlich mit dem Rauchen aufgehört?"
Herbert Müller, Raumausstatter-Meister, 6000 Frankfurt

„Seit das von Ihnen bezogene Gerät in dem Zimmer meines Sohnes aufgestellt wurde, konnten wir feststellen, daß die Atembeschwerden, die bei ihm besonders Nachts auftraten, fast völlig ausblieben."
E. Bubeck, 7437 Westerheim

„Außerdem möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich schon nach 2 Tagen von der Leistung des Gerätes so begeistert bin, daß ich es nicht mehr missen möchte. Ein großes Kompliment, ebenso für die schöne Form des LW 30, sowie für die wirklich geringe Geräuschentwicklung. Ich litt sehr unter trockener Nasenschleimhaut und hatte ständig gerötete Augen, bedingt durch einen kleinen Raum, in dem Zigarettenrauch und trockene Luft durch Speicherheizung die Luftverhältnisse vor allem an langen Fernsehabenden nicht gerade angenehm waren. Meine Beschwerden haben sich schon nach 2 Tagen völlig gebessert."
Walter Fenner, 4900 Herford

„Seit dem 22. 11. 1982 besitze ich Ihren Luftwäscher LW 30, d. h. jetzt beinahe zwei Winter. Er hat sich sehr gut bewährt, denn nicht nur Luftwäsche führt er tadellos durch, sondern er befeuchtet die Luft gleichzeitig ausreichend. Nachts habe ich mit einer sehr hellen Taschenlampe (Halogenstrahler) versucht, im Lichtkegel Staubflocken sichtbar zu machen. Sie sind, seitdem der Luftwäscher läuft, sehr sehr selten zu beobachten. Ihre Zusätze „Kräuterkonzentrat" und „Silvaflores" haben sich, je nach Ziel Ihres Einsatzes, bestens bewährt. Ich möchte mich hiermit für diese Erfindung herzlich bedanken."
Dr. K. H. Schramm, 1000 Berlin 48

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:
- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg.
- Die Wirksamkeit der Schwefeldioxidbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.



Handliche Maße: 56 × 27 × 35 cm

Die ganz natürliche Therapie bei Rücken- und Kreuzbeschwerden: Entspannen im M-Extender.

Es ist eine unangenehme Tatsache, daß weit über 70% aller Menschen im Laufe ihres Lebens mit mehr oder weniger starken Rückenschmerzen konfrontiert sind. Vom „harmlosen" Hexenschuß bis zu chronischen Lumboischialgien werden Rückgratbeschwerden oft erstaunlich geduldig hingenommen – bis in manchen Fällen als einziger Ausweg die Operation angeraten und leider auch viel zu häufig durchgeführt wird.

Tatsache ist aber auch, daß unser Rückgrat beim Sitzen, Stehen, Gehen, Joggen, Auto- oder Motorradfahren unglaublichen Belastungen ausgesetzt ist. Das eigene Körpergewicht drückt Wirbel gegen Wirbel, wobei die zwischengelagerten Bandscheiben enorm strapaziert werden. In akuten Schmerzstadien werden die aus der Wirbelsäule austretenden Nervenwurzeln in Mitleidenschaft gezogen: Kopfschmerzen, Schmerzen im Brustkorb oder bis in die Beine hinunter sind die Folge. Medikamentös ist nur eine Symptombehandlung möglich, die zwar Schmerzen lindern, aber nicht die Ursache beseitigen kann.

Wirksamer dagegen packt der M-Extender solche Probleme an. Die Entspannung (Extension) der Wirbelsäule im Extender wird dadurch erreicht, daß der Körper im Gerät in eine beliebig starke Schräglage mit Kopf nach unten gebracht wird. Also zieht das eigene Körpergewicht, der Schwerkraft folgend, die Wirbelsäule sanft schonend, aber gründlich auseinander. Dadurch kriegen die Bandscheiben „wieder Luft", können sich wieder in die richtige Lage bringen (reponieren), die Nervenwurzeln werden entlastet.

Aber das ist es nicht allein: Bedingt durch die Schräglage fließt mehr Blut in die obere Körperhälfte. Die so gesteigerte Sauerstoffzufuhr zu Herz, Lunge und Gehirn aktiviert diese Organe und sorgt zugleich auch für eine psychosomatische Harmonisierung, und zwar ohne Chemie und teure Medikamente.
Der therapeutische Ansatz beim M-Extender ist ein „multifunktionaler". Was heißt das? Einfach ausgedrückt folgendes: Der M-Extender und seine verschiedenen Varianten erfüllen nicht nur eine Funktion, sondern gleichzeitig mehrere:

a) Die Dehnung der Wirbelsäule (Extension, Distraktion) zur Vorbeugung gegen und Heilung von Rückgratschäden, Bandscheibenproblemen, Lumboischialgien etc. Selbst in vielen orthopädischen Fachpraxen und -kliniken wird der M-Extender deshalb erfolgreich angewendet, und einer großen Zahl von Patienten konnte eine (teure) Operation erspart werden.

b) Von Kind an werden wir sozusagen auf Haltungsschäden hinprogrammiert. Kinder werden in Schulen an Schreibtische gezwängt, im Beruf hat sich der Körper der Arbeit anzupassen, und die daraus folgende Verspannung der Muskulatur führt zu teilweise äußerst schmerzhaften Myogelosen, (Knotenbildungen in den Muskeln) die sich auch im Schlaf nicht mehr lösen. Wenige Wochen systematisches Aushängen im M-Extender lösen diese Verspannung, und Sie fühlen sich wieder wohl.

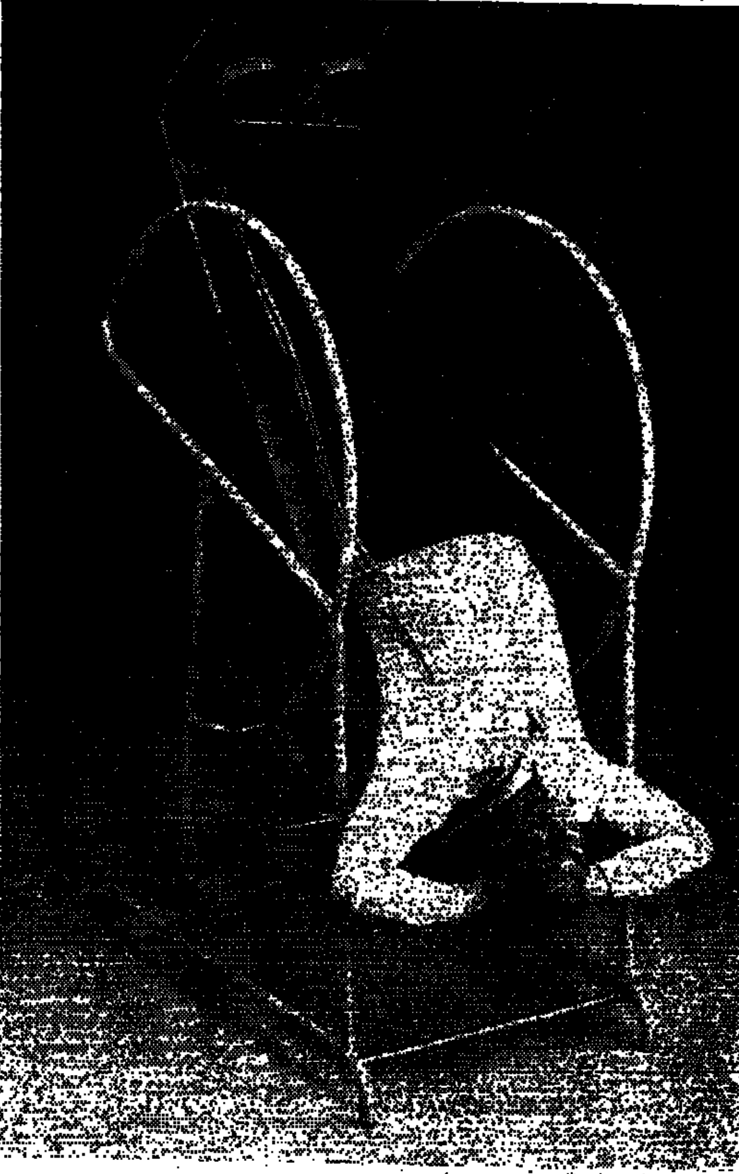
c) Der psychologische Ausgleichseffekt, den die Übungen im M-Extender nachgewiesenermaßen haben, ist dem von Yoga-Übungen durchaus vergleichbar. Nur brauchen sich gerade ältere Menschen nicht in für sie fast unmögliche Körperhaltungen zu zwingen. 5 Minuten morgens und abends ruhig in Schräglage entspannen genügt.

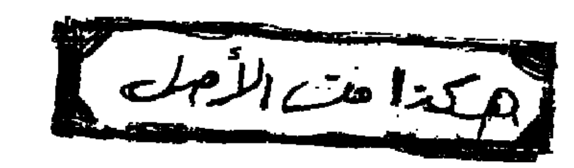
Da diese drei Therapiefaktoren gleichzeitig wirksam werden und gewissermaßen den ganzen Körper und auch die Psyche harmonisieren, kann man den M-Extender auch als wichtigen Beitrag zu einer ganzheitlichen Therapie ansehen.

Wesentlich am M-Extender ist aber auch seine ausgereifte Konstruktion. Die stabile Bauweise, die rechts und links neben der bequem gepolsterten Liege angebrachten Rundholme, die Spezialfußhalterung, die auch die Bauchlage im M-Extender ermöglicht: Das alles sind Sicherheits-Elemente, die den M-Extender deutlich von anderen Geräten unterscheiden. Eine in verschiedenen Winkeln einstellbare Rasterung verhindert das plötzliche unbeabsichtigte Senkrechthängen, das aus medizinischen Gründen ohnehin problematisch ist. Fachärztliche Untersuchungen haben eindeutig gezeigt, daß wenige Minuten Schräglage-Übungen im M-Extender pro Tag ausreichen, um sowohl als Präventiv-Maßnahme wie als Therapie auch für ältere Menschen wirksam werden zu können. Aber gerade bei Älteren spielt der Sicherheitsfaktor eine wesentliche Rolle. Die absolute Risikofreiheit gewährleistet nur der M-Extender in so großem Umfang. Zwischen sportlich-riskantem Senkrecht-nach-unten-Hängen und physiotherapeutisch sinnvoller Extension in Schräglage besteht eben ein ganz gesunder Unterschied!

Wenn Sie weitere Informationen oder Referenzschreiben wünschen, wenden Sie sich bitte an:

L. Müller GmbH
Medizinisch-technischer Gerätebau
Hauptstraße 52–56
Postfach 1
D-7702 Gottmadingen W 1
Tel. 0 77 31 / 78 51





Renten wurden knapp

Der Wiederanstieg der zum Wochenbeginn stark gedrückten Kurse öffentlicher Anleihen vollzog sich zum Wochenschluß in größeren Sprüngen. Dabei waren die kurspflegenden Stellen nur zögernd bereit, die plötzliche Nachfrage zu befriedigen. Der Verzicht der Bundesbank auf eine weitere Leitzinsanhebung hat nun die Pessimisten von der Sorge befreit, daß es bald eine Rückkehr zum 8prozentigen Nominalzins geben wird. DM-Auslandsanleihen folgten dem Kursanstieg nur zögernd, bei den Pfandbriefen gab es die üblichen Renditeangleichungen.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

Bundesbahn

		15. 2.	14. 2.
7 dgl. 77	2/87	100,3	100,1
6 dgl. 77	9/87	98G	97,6
6 dgl. 78 II	7/88	97	96,55
6½ dgl. 77	5/88	98	97,5

Industrieanleihen

	15. 2.	14. 2.
F 6 Badenwerk 78	97,75	97,6
F 8 Chem. Hüls 71	100,75G	101
7¾ Cont. Gum. 71	100,4T	100,4T
5¾ HEW 62	–	–
7¾ dgl. 71	–	–
4½ Harpen 59	2300	2250G
7½ Hoesch 71	100,3G	100,3G
7½ Karstadt 71	100,4	100,4T
7½ Kaufhof 71	100,3G	100,3G
7¾ dgl. 71	100,5G	100,6G

Wandelanleihen

Währungsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Optionsscheine

Sonderinstitute

Optionsanleihen

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Gut behauptet schlossen am Donnerstag die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Kleine Verluste mußten dagegen Silber und Kupfer hinnehmen. Während Kaffee fester notierte, ging Kakao schwächer aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte

	14. 2.	13. 2.
Weizen Chicago (c/bush)		
März	346,00	353,00
Mai	338,50	345,75
Juli	332,00	337,00
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif. St. Lawrence 1 CW	256,21	256,36
Amber Durum	241,94	241,94
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
März	130,10	128,70
Mai	134,40	132,80
Juli	138,00	136,90
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
März	135,70	135,80
Mai	133,70	133,90
Juli	132,00	132,00
Hafer Chicago (c/bush)		
März	174,50	176,25
Mai	170,25	172,50
Juli	164,25	166,75
Mais Chicago (c/bush)		
März	269,00	269,50
Mai	276,50	277,50
Juli	280,00	281,25
Gerste Winnipeg (can. $/t)		
März	136,80	137,30
Mai	136,30	136,80
Juli	135,00	135,50

Genußmittel

	14. 2.	13. 2.
Kaffee New York (c/lb)		
Terminkontr. März	144,20	143,30
Mai	143,28	142,50
Juli	142,10	141,50
Kakao New York ($/t)		
Terminkontr. März	2100	2174
Mai	2142	2223
Juli	2136	2211
Umsatz	6747	1374
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 März	3,85	3,79
Mai	4,16	4,30
Juli	4,49	4,46
Sept.	4,80	4,76
Okt.	4,97	4,95
Umsatz	–	11 236
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	3,47	3,53
Kaffee London (£/t) Robusta-Kontrakt März	2355–2357	2368–2371
Mai	2387	2400–2402
Juli	2424–2425	2426–2427
Umsatz	46 797	2 113
Kakao London (£/t) Terminkontrakt März	2150–2151	2199–2200
Mai	2166–2168	2215–2216
Juli	2148–2148	2198–2199
Umsatz	3560	3725
Zucker London ($/t), Nr. 6 März	109,80–110,20	112,80–121,00
Mai	117,40–117,60	120,60–120,80
Aug.	126,00–126,40	129,60–129,80
Umsatz	3182	–
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)		
schw. Sarawak spez.	485,00	480,00
weißer Sarawak	700,00	760,00
weißer Muntok	710,00	710,00
Orangensaft New York (c/lb)		
März	167,15	169,90
Mai	169,85	172,45
Juli	171,50	173,90
Sept.	169,80	172,00
Nov.	168,46	171,00
Umsatz	–	1000

Öle, Fette, Tierprodukte

	14. 2.	13. 2.
Erdnußöl New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	39,00	39,00
Maisöl New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	29,25	30,00
Sojaöl Chicago (c/lb) März	27,12	27,60
Mai	26,42	26,80
Juli	25,80	26,10
Aug.	25,25	25,50
Sept.	24,85	24,95
Okt.	24,25	24,35
Dez.	23,70	24,00
Baumwollsaatöl New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk	28,75	29,00
Schmalz Chicago (c/lb) loco lose	24,50	24,25
Choise white hog 4% fr. F.	20,00	20,00
Talg New York (c/lb) top white	20,25	20,25
fancy	20,00	20,00
bleichfähig	18,50	18,50
yellow max. 10% fr. F.	17,50	17,50
Schweine Chicago (c/lb) Febr.	51,65	51,00
April	47,70	47,55
Juni	53,15	53,00
Schweinebäuche Chicago (c/lb) Febr.	70,65	70,35
März	70,05	69,80
Mai	70,90	70,80
Rinder Chicago (c/lb) Ochsen einh. schwere River Northern	41,00	41,00
Kühe einh. schwere River Northern	36,00	36,00
Sojabohnen Chicago (c/bush) März	573,00	579,50
Mai	586,00	592,00
Juli	596,00	603,00
Aug.	599,00	605,00
Sept.	597,00	600,50
Nov.	601,00	605,00
Jan.	613,50	617,00
Sojaschrot Chicago ($/sht) März	132,40	132,80
Mai	138,30	139,00
Juli	144,30	144,70
Aug.	147,20	147,50
Sept.	149,50	150,00
Okt.	152,00	152,50
Dez.	157,50	157,80
Leinsaat Winnip. (can. $/t) März	355,30	355,30
Mai	363,10	363,00
Juli	368,20	367,90
Kokosöl New York (c/lb) Westküste fob Werk	37,00	37,00

	15. 2.	14. 2.
Erdnußöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif	870,00	890,00
Leinöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	595,00	597,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	600,00	600,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	242,00	243,50
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	805,00	820,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	297,00	297,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	14. 2.	13. 2.
Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2: März	64,30	64,95
Mai	65,45	66,10
Juli	66,40	66,92
Okt.	66,70	67,05
Dez.	66,90	67,16
März	67,95	68,25
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS-1	42,25	42,25
Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2: März	514-517	513-516
Mai	526-527	526-527
Aug.	545-546	544-547
Umsatz	56	153
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge: März	53,60	53,60
Mai	53,60	53,60
Juli	53,50	53,50
Aug.	53,70	53,70
Umsatz	0	0
Tendenz: stetig		
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype März	581,00-585,50	583,00-585,00
Mai	597,50-600,00	598,00-602,00
Juli	602,00-605,00	–
Umsatz	101	9
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager Febr.	12 101	12 106
März	12 186	12 180
Kautschuk London (p/kg) Nr. 1 RSS loco	64,75-70,25	65,00-70,50
März	63,00-69,00	73,00
Apr.	64,00-70,00	74,00
Mai	65,00-71,00	75,00
Tendenz: ruhig, leichter		
Kautschuk Malaysia (mal. c/kg) März	189,00-190,00	189,50-191,50
April	196,50-197,50	197,50-198,00
Nr. 2 RSS März	183,00-184,00	183,50-185,00
Nr. 3 RSS März	179,50-180,50	180,00-181,00
Nr. 4 RSS Febr.	172,50-173,50	173,00-174,00
Tendenz: ruhig		
Jute London (£/lgt) BWC	–	–
BWD	–	–
BTC	–	–
BTD	–	–

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	15. 2.	14. 2.
Aluminium: Bas. London laufend. Monat	360,3-360,66	362,68-363,04
drittfolg. Monat	372,94-373,30	375,99-376,17
Blei: Basis London laufend. Monat	121,54-121,63	121,97-122,15
drittfolg. Monat	124,79-124,98	125,21-125,39
Nickel: Basis London laufend. Monat	1645,27-1647,07	1653,28-1655,08
drittfolg. Monat	1652,49-1653,57	1664,08-1665,87
Zink: Basis London laufend. Monat	281,74-282,10	280,28-280,46
drittfolg. Monat	279,75-279,93	279,38-379,56
Produz.-Preis	294,21	295,77
Reinzinn 99,9%	4150-4191	4155-4196

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	15. 2.	14. 2.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*)	471,90-474,97	473,50-476,55
Blei in Kabeln	129,25-130,25	129,75-130,75
Aluminium für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorziehdraht	464,00-464,50	464,00-464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	15. 2.	14. 2.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	434-443	435-444
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	472-474	472-475
MS 63	474-479	475-480

Zinn-Preis Penang

	14. 2.	13. 2.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Rng./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	15. 2.	14. 2.
Leg. 225	405-415	405-415
Leg. 226	407-417	407-417
Leg. 231	440-447	440-447
Leg. 233	450-457	450-457

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	15. 2.	14. 2.
Platin (DM je g)	31,95	37,75G
Gold (DM je kg Feingold) Banken-Vkfpr.	32 590	32 590
Rücknahmepr.	31 840	31 840
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkfpr.	32 690	32 780
Rücknahmepr.	31 880	31 970
verarbeitet	34 290	34 390
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 070	–
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkfpr.	680,80	682,00
Rücknahmepr.	661,00	662,00
verarbeitet	710,70	711,90

Internationale Edelmetalle

	15. 2.	14. 2.
Gold (US-$/Feinunze) London 10.30	304,90	303,40
15.00	–	304,15
Zürich mittags	304,40-304,90	303,40-303,90
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	97 450	97 600
Silber (p/Feinunze) London Kasse	573,00	576,90
3 Monate	591,00	594,90
6 Monate	607,30	612,95
12 Monate	640,30	646,25

	14. 2.	13. 2.
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	251,95	251,25
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	118,15	118,50

New Yorker Preise

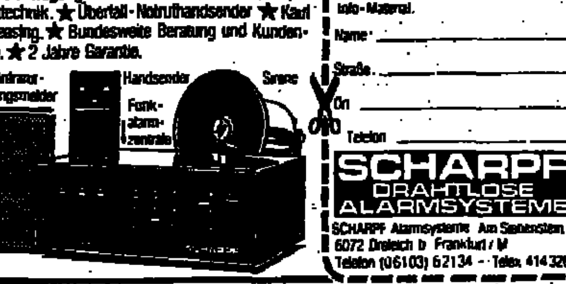
	14. 2.	13. 2.
Gold H & H Ankauf	304,15	303,20
Silber H & H Ankauf	632,50	626,00
Platin fr. Händlerpr.	274,00-285,00	275,00-284,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	128,50-129,50	128,00-129,00
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze) Febr.	623,60	627,00
März	625,50	628,00
Mai	629,80	633,40
Juli	634,30	637,00
Sept.	644,10	647,00
Dez.	654,40	658,60
Jan.	671,30	675,00
Umsatz	24 000	21 000

New Yorker Metallbörse

	14. 2.	13. 2.
Kupfer (c/lb) Febr.	62,10	62,25
März	62,30	62,40
April	62,75	62,95
Mai	63,15	63,35
Juli	63,65	64,15
Sept.	64,15	64,75
Dez.	64,90	65,70
Umsatz	14 000	8500

Londoner Metallbörse

	15. 2.	14. 2.
Aluminium (£/t) Kasse	997,5-998,5	1009,0-1010,0
3 Monate	1032,5-1033,5	1046,0-1047,0
Blei (£/t) Kasse	336,50-336,70	338,50-339,00
3 Monate	345,50-346,00	348,00-349,00
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	1286,0-1286,5	1295,5-1296,0
3 Monate	1309,0-1309,5	1321,5-1322,0
abends Kasse	–	1300,5-1301,5
3 Monate	–	1326,5-1327,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1280,0-1283,0	1297,0-1299,0
3 Monate	1303,0-1307,3	1321,0-1324,0
Zink (£/t) Kasse	780,00-781,00	778,00-778,50
3 Monate	774,50-775,00	776,00-776,50
Zinn (£/t) Kasse	10 000-10 002	10 040-10 050
3 Monate	10 010-10 015	10 040-10 050
Quecksilber $/Fl.)	–	295-305
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	70-75



Aktien weiter aufwärts

Stahlpapiere in großen Beträgen gesucht

DW. – Trotz der Wochenendglattstellungen blieb die freundliche Tendenz auf dem Aktienmarkt erhalten. An den Käufen waren nach wie vor Ausländer beteiligt, die sich nach den Maschinenbauaktien nunmehr auch den Papieren der deutschen Stahlkonzerne zuwandten. Der Thyssen-Abschluß zeigt verspätet Wirkung, wobei die Frage offenblieb, ob die Papiere der deutschen Ruhrkonzerne wegen ihrer in die schwarzen Zahlen geratenen Stahlproduktion oder wegen ihres hohen Maschinenbauanteils Aufmerksamkeit erregt haben.

Düsseldorf: Audi NSU und Zanders gaben um 9 DM nach. Mauser erhöhten um 5,80 DM, Kochs Adler um 13 DM und Rheag um 7 DM. Aachen Münchn. Bet. verbesserten sich um 30 DM und Allianz Leben um 20 DM.

Frankfurt: Asko erhöhten um 20 DM, BBC um 7 DM und Cassella um 19 DM. Mercedes stockten um 8 DM und Ceag um 9 DM auf. Nachgeben haben Chemieverwaltung um 10,30 DM und Linde um 3 DM.

Hamburg: Hapag Lloyd stetzten ihren Antieg auf 113,50 DM fort. HEW wurden mit 97 DM und NWK-Vz. mit 166,80 DM gehandelt.

München: Agrob St. und Großkraft Franken erhöhten um 1 DM und Leonische Draht und Neue Baumwolle Hof um 3 DM. Rathgeber gaben um 10 DM und Erlus AG um 5 DM nach.

Berlin: Spinne Zehlendorf zogen um 25 DM, Herlitz St. um 11 DMN, SChering um 9 DM und Berliner Elektro um 8 DM an. Herlitz Vz. befestigten sich um 5 DM.

Nachbörse: freundlich

WELT-Aktienindex: 178,6 (178,2)
WELT-Umsatzindex: 3860 (3920)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Ausländische DM-Anleihen

Ausland

Optionshandel

Frankfurt: 15. 02. 85

1250 Optionen = 66 950 (65 050) Aktien, davon 449 Verkaufsoptionen = 23 100 Aktien

Kaufoptionen: AEG 4-100/14, 4-120/2,4-2,5, 4-130/0,90, 7-110/11, 7-120/5, 7-130/3, 10-130/3,3, BASF 4-150,65/26, 4-160/28, 4-169,65/17, 4-179,65/8,5, 4-180/10, 4-190/3,6, 7-180/15,4, 7-190/9,6, 7-200/4,9, 10-190/12, 10-200/8,1, Bayer 4-160/37, 4-170/28,8, 4-180/16,5, 4-200/3,5, 4-210/1, 7-170/32, 7-190/17, 7-200/10, 7-210/4,9, 10-200/12,6, 10-210/8,3, Commerzbk. 4-170/5,4, 7-180/5,5, 7-190/2,45, Conti 4-120/4,4, 10-130/5,8, Daimler 4-590/63,8, 4-650/6,6, 7-600/56, 7-660/7,2, Dt. Babcock St. 4-180/12, 10-170/12,5, Dt. Babcock Vz. 10-170/11,5, Deutsche Bk. 4-420/4,6, 7-400/24,85, 7-420/13,4, Dresdner Bk. 4-180/24,5, 4-200/3, 7-200/8,3, 7-210/3,7, 10-190/18, 10-210/6,3, GHH St. 10-160/20, Hoechst 4-180/10, 4-190/4,3, 4-200/2, 7-200/5,5, 7-210/2,6, 10-190/15-15,60, 10-210/4,4, Hoesch 4-95/14,4, 4-98,25/13, 4-100/9,5, 7-100/13,5-13,6, 7-120/4,2, 10-110/8,2, 10-120/4,5, Karstadt 10-220/13,4, Klöckner 4-65/15, 4-75/7,2, 4-80/3,5, 4-85/1,9, 7-75/10, 7-80/6,6, 7-85/3,9, 7-90/2,8, 10-75/12,6, 10-80/8,6, 10-85/6,4, 10-90/4,2, 10-95/2,8, Lufthansa St. 4-180/13, 7-190/12,4, Linde 7-450/8, Mannesmann 4-140/16, 4-170/1, 7-160/7, 10-170/5,5, RWE Vz. 4-160/4, Kali + Salz 4-250/22, Siemens 4-420/128, 4-440/108, 4-460/88, 4-470/78, 4-480/70, 4-500/49, 4-520/33, 4-530/22, 4-540/20, 4-570/6,1, 4-580/5, 7-580/23, 7-570/16, 7-600/8,4, 10-530/47, 10-540/43, 10-550/32, 10-580/20, Thyssen 4-80/20, 4-85/15, 4-90/10,2, 4-100/3,95, 7-80/21100-7,8, 7-85/16,1, 7-90/13, 7-95/10, 7-110/3, 10-95/12,6, 10-100/8, 10-110/4,7, Veba 4-170/4,1, 7-170/9, 7-180/3,5, 10-190/3, VW 4-190/10,6, 4-200/6,3, 4-210/2,4, 7-200/11,4, 7-210/7,3, 7-220/3,9, 10-240/3, **Verkaufsoptionen:** AEG 4-100/1,2, 4-120/7,1, 7-100/1,5, 7-110/4, 10-100/2,3, 10-110/5, BASF 4-180/1, 7-180/2, 7-190/3,5, 10-180/2,1, Bayer 4-190/1,4, 7-180/0,80, 7-190/2,4, 10-190/3, Bay. Hypo 7-320/7,5, Bekula 7-95/9, BMW 4-350/3,2, 4-360/7, 4-370/10, 7-340/5, 7-360/11,8, Commerzbk. 7-160/4, 10-170/6,5, Conti 4-120/3, 7-110/1,2, 7-120/4,2, 10-120/5,8, Daimler 7-590/4,5, Deutsche Bk. 4-390/3, 7-400/12, 7-410/18, 10-400/15, Hoechst 10-160/2, 10-190/7, Hoesch 4-110/6, 7-110/7, 10-100/3,1, Karstadt 4-210/5,4, 10-210/11,4, 10-220/15, Kaufhof 4-220/10,5, 10-220/15,6, Klöckner 4-80/3, 7-75/23, Lufthansa St. 4-180/1,8, 10-180/5,1, Linde 10-390/6,4, 10-400/9,4, Mercedes 7-520/5,4, 7-550/15,4, Metallges. 4-240/5,6, Mannesmann 4-150/1,2, 10-150/3,6, Schering 4-470/6, 7-460/4,5, 10-440/3,4, Kali + Salz 7-260/3,1, Siemens 4-530/9, 4-540/13,5, 7-480/6,90, 7-520/5, 10-480/3, 10-490/4, 10-500/4,8, 10-510/5,4, 10-520/7, 10-530/16, Thyssen 4-95/1,5, 7-95/2, 7-100/6, 10-90/1,2, 10-95/3,9, VW 4-190/3,5, 7-180/2, 7-190/5, 7-200/9,1, 10-180/3,3, 10-190/6,9, 10-210/18, Chrysler 4-110/4, 7-100/3, 7-110/7,4.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 15. 2. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8½– 8¾	5¾–6⅛	5½–5¾
3 Monate	8⅞– 9⅛	6 –6¼	5⅝–5⅞
6 Monate	9¼– 9½	6⅜–6⅝	5¾–6
12 Monate	9⅞–10⅛	6½–6¾	5¾–6⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 15. Februar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1580,00	1983,60
10 US-Dollar (Indian)**)	1265,00	1530,10
5 US-Dollar (Liberty)	525,00	712,50
1 £ Sovereign alt	229,00	283,86
1 £ Sovereign Elizabeth II.	227,50	282,15
20 belgische Franken	176,75	229,99
10 Rubel Tscherwonez	237,75	298,39
2 südafrikanische Rand	224,75	277,87
Krüger Rand, neu	1014,25	1196,14
Maple Leaf	1014,25	1196,14
Platin Noble Man	923,00	1092,12

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	248,75	312,07
20 schweiz Franken „Vreneli"	180,00	233,70
20 franz. Franken „Napoléon"	178,00	231,42
100 österr. Kronen (Neuprägung)	937,25	1133,30
20 österr. Kronen (Neuprägung)	186,50	235,41
10 österr. Kronen (Neuprägung)	97,25	127,96
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	436,25	531,52
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	102,75	139,93

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

15. 02. 85	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs4)	Ankauf	Verkauf
New York3)	3,2610	3,2690	3,2509	3,21	3,30
London1)	3,598	3,612	3,532	3,47	3,62
Dublin1)	3,108	3,122	3,052	3,02	3,17
Montreal3)	2,4359	2,4439	2,4195	2,38	2,48
Amsterd.	88,305	88,205	88,025	87,50	89,50
Zürich	117,580	117,580	117,48	116,25	119,00
Brüssel	4,964	4,964	4,919	4,86	5,06
Paris	32,585	32,745	32,26	31,75	33,50
Kopenh.	27,835	27,955	27,61	26,75	28,50
Oslo	34,730	34,850	34,28	33,75	35,50
Stockh.**)	35,170	35,330	34,57	34,25	36,00
Mailand2) **)	1,612	1,622	1,583	1,57	1,67
Wien	14,215	14,255	14,208	14,14	14,36
Madrid**)	1,805	1,815	1,778	1,74	1,86
Lissabon**)	1,810	1,830	1,691	1,43	2,23
Tokio	1,2700	1,2730	–	1,22	1,28
Helsinki	47,930	48,130	47,175	47,00	48,75
Buen. Air.	–	–	–	–	4,00
Rio	–	–	–	0,03	0,19
Athen*) **)	2,4280	2,4820	–	1,80	2,60
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4260	2,4440	–	2,38	2,48
Johannesbg.*)	1,7130	1,7320	–	1,55	1,80

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Die sich gestern abzeichnende technische Reaktion auf die Kurssteigerungen der letzten Woche setzte sich am 15. 2. fort. Erleichtert wurde dies durch die nur geringe Zunahme der Geldmenge um 1,2 Mrd. Dollar. Wurde zu Beginn des Handels noch 3,2820 bezahlt, so ergaben sich bei lebhaftem Geschäft bald noch Preise bis 3,2580. Im späteren Verlauf erholte sich die Leitwährung wieder auf 3,2680. Die Bundesbank verkaufte zur Notiz von 3,2650 44,05 Mill. Dollar und blieb dem Freiverkehr fern. Unbestätigten Gerüchten zur Folge soll die Bank of Japan Dollar verkauft haben. Der Yen lag gegen D-Mark sehr fest und gewann 1,05 Pfg. auf 1,2715. Von den EWS-Währungen notierten das irische Pfund und der holländische Gulden gut behauptet, die übrigen Währungen gaben nach. – US-Dollar in Frankfurt 3,2650; Amsterdam 3,6985; Brüssel 65,68; Paris 10,00; Mailand 2020,80; Wien 22,9200; Zürich 2,7745; Ir. Pfund/DM 3,115; Pfund/Dollar 1,1041; Pfund/DM 3,605.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 15. Februar: In D-Mark 2,22356 (Parität 2,24184); in Dollar 0,680509 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 14. 2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 20,00; Verkauf 23,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West.

Devisenterminmarkt

In einem ruhigen Markt zogen die Euro-Depots am 15. Februar im Tagesverlauf [illegible] zent an.

	1 Monat	3 Monate	6 M[illegible]
Dollar/DM	0,75/0,65	2,38/2,28	4,9[illegible]
Pfund/Dollar	0,46/0,44	1,21/1,16	1,6[illegible]
Pfund/DM	2,90/1,50	7,10/5,70	11,1[illegible]
FF/DM	20/04	49/33	8[illegible]

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken a[illegible] Tagesgeld 5,60–5,70 Prozent; Monatsgeld 5,[illegible] Prozent; Dreimonatsgeld 6,05–6,15 Prozent.

Privatdiskontsätze am 15. 2.: 10 bis 29 Tage 3,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05G–3,90 [illegible]zent.

Diskontsatz der Bundesbank am 15. 2.: 4,5 P[illegible] Lombardsatz 6 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. März 1[illegible] Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammer[illegible] schenrenditen in Prozent für die jeweilige Bes[illegible] er): Ausgabe 1985/3: Ausgabe 1985/3 (Typ A) 5,0[illegible] 7,00 (5,97) – 7,50 (6,45) – 8,00 (6,80) – 8,25 (7,05) – 8,5[illegible] Ausgabe 1985/4 (Typ B) 5,00 (5,00) – 7,00 (6,00) – 7,[illegible] – 8,00 (6,87) – 8,25 (7,14) – 8,50 (7,37) – 8,5[illegible] Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen [illegible]zent): 1 Jahr 6,04, 2 Jahre 6,84. Bundesobligt[illegible] (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,7[illegible] 99,50, Rendite 7,37.

Big Mac für Pfadfinder

P. D. – Dieser Tage erreichte mich ein Bündel Papier, das mir Informationen über die Ausstellung „Indianische Kunst im 20. Jahrhundert" versprach. Zuerst belehrte mich eine „Einführung" über das zunehmende Selbstbewußtsein der Indianer, dann wurde mir eine „Gliederung der Ausstellung" in die Hand gegeben, durfte ich mich mit „Problemen der indianischen Malerei" vertraut machen und erfuhr schließlich, daß McDonald's damit erstmals als Kunstmäzen auftritt. Nur wann und wo die Ausstellung stattfindet, verrieten mir diese Blätter nicht. Und sie enthielten auch keine Adresse, keine Telefonnummer, wo das zu erfahren sei.

Es mag an der „Logistik" (m)einer Zeitungsredaktion liegen, daß diesen Mangel erst die nächste Post ausglich. Die Firma PRInt Agentur für Öffentlichkeit lud zu einer Pressekonferenz (und anschließendem Mittagessen) in das Martin-von-Wagner-Museum der Würzburger Residenz ein – just an dem Tag, an dem dieser Brief auf meinem Schreibtisch landete. Da PRInt jedoch ebenfalls darauf verzichtet hatte, seine Adresse samt Telefonnummer anzugeben, ist mein Verhältnis zu meiner Sekretärin derzeit das, was in der Diplomatensprache als „getrübt" umschrieben wird.

Sie weiß es seltsamerweise nicht zu schätzen, daß sie nun viele Telefonnummern und Leute in Würzburg kennt. Zum Beispiel die Stadtverwaltung, die, obwohl Mitveranstalter, ihr nicht weiterhelfen, aber die Telefonnummer der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Stelle nennen konnte. Oder die Öffentlichkeitsarbeit, die mit dem Anschluß des Museums aushalf. Den ersten Museumsanschluß, wo – weil ein Plakat zur Hand war – die Ausstellungsdauer (bis 20. März) als erstes Ergebnis dieser etwas zeitraubenden Recherche mitgeteilt werden konnte. Und schließlich einen zweiten Museumsanschluß, wo eine gewisse Zuständigkeit aufleuchtete, die Frage nach einem Katalog, der genauere Auskunft über die Ausstellung zu geben vermag, aber in vagen Vermutungen – möglicherweise in 14 Tagen verfügbar – versickerte.

So werde ich mich vorerst wohl mit dem dritten Band der Lederstrumpf-Erzählungen, dem „Pfadfinder", trösten müssen – und einem Big Mac.

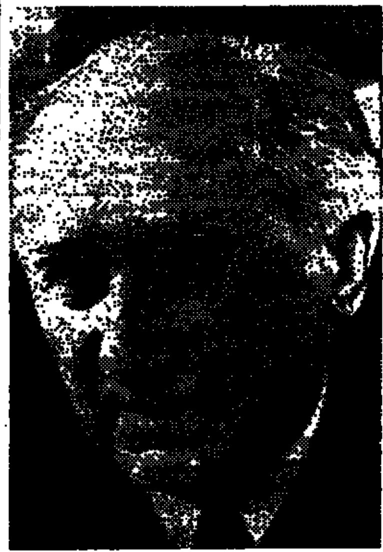
Seine Prosa veraltet nicht – Zum hundertsten Geburtstag Romano Guardinis

Die Gnade und die Freiheit

Romano Guardini zählt zu den maßgeblichen christlichen Denkern und Schriftstellern des Jahrhunderts. Vor hundert Jahren wurde der Sohn eines italienischen Konsuls in Verona geboren, wuchs aber in Mainz zweisprachig auf. Italienischer und deutscher Geist gingen hier eine Verbindung ein, welche den intellektuellen und schöpferischen Rang dieses Mannes begründen.

Guardinis Entwicklung verlief nicht gradlinig, sondern wurde durch ein doppeltes Scheitern in Frage gestellt. Der Student stand, nachdem er zunächst zwei Semester Chemie und darauf kurz Nationalökonomie studiert hatte, vor dem Nichts. Auch sein Glaube wurde in diese berufliche Krise hineingerissen. „Der Glaube als bewußter Akt war immer schwächer geworden und schließlich gestorben", schreibt Guardini in seinen autobiographischen Aufzeichnungen.

Wie viele bedeutende religiöse Geister machte auch Guardini die Erfahrung der Zwiespältigkeit, die solchem Scheitern einwohnt. Der Zweifler fällt entweder dem Nichts anheim – oder er begegnet einer tieferen Wirklichkeit, die sich hinter dem Nihil öffnet. Der Gläubige, der jetzt geboren wird, stößt auf Gott, nachdem er alle Hoffnung fahren ließ. Verzicht bleibt Voraussetzung jenes Glaubens, der die gesamte Person hernach entflammt. Die außerordentlichen Wirkungen, die von Guardini als Denker, Schriftsteller und Seelsorger ausgingen, bleiben ohne diese radikale Wende unerklärlich.



Schriftsteller und Priester: Prof. Romano Guardini (1885–1968) FOTO: INTERPRESS

Erst jetzt entfaltet sich diese Vita mit einer erstaunlichen Folgerichtigkeit. Guardini studiert Theologie und wird Priester. Er hat verschiedene Kaplanstellen inne, wird ständig versetzt, findet aber doch noch Zeit, zu promovieren und sich zu habilitieren.

Der damalige preußische Kultusminister C. H. Becker greift als eine Art Deus ex machina in dieses Leben ein: Er errichtet 1923 eigens für Guardini in Berlin den Lehrstuhl für Katholische Religionsphilosophie und Weltanschauung. Die Nationalsozialisten emeritierten ihn 1939 zwangsweise, und 1943 verließ er Berlin und verschwand in einem Allgäuer Pfarrdorf (das den bezeichnenden Namen Mooshausen trug). Die Karriere schien beendet, aber sie begann nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges glänzender denn je.

Guardini las zunächst in Tübingen und wurde 1948 als Professor für Religionsphilosophie und christliche Weltanschauung nach München berufen. Hier hatte er seine große Zeit. Das riesige Auditorium war stets überfüllt. Welch ein Weg vom ratlosen Jüngling zum Gelehrten, der vor einer riesigen Hörerschaft las und unzähligen Menschen geholfen hat, die Wahrheit Christi zu entdecken!

Guardini ist für uns ein Glücksfall, weil bei ihm Erkenntnis, meditative Erfahrung und vollmächtiges Wort eine seltene Verbindung eingehen. Seine Prosa veraltet nicht, sie ist heute noch so lebendig und klar wie vor Jahrzehnten. Guardini schmilzt die abstraktesten Gedankengänge ein und macht sie verständlich. Der Leser fühlt sich unmittelbar betroffen; er wird in einen Dialog einbezogen, der nicht endet.

Sein Einfühlungsvermögen setzt Guardini instand, es mit anspruchsvollster Dichtung aufzunehmen und sie angemessen auszulegen. Seine Bücher über Hölderlin und Dostojewski, Dante, Pascal, vor allem über Rilkes Duineser Elegien belegen das eindrucksvoll.

Zum christlichen Schriftsteller tritt der Priester, als der sich Guardini zeitlebens verstand. Er predigte und las die Messe und erschloß für viele Zeitgenossen die Schönheit der Liturgie, die für ihn keine ästhetische Angelegenheit blieb (wie seine Kritiker oft mutmaßen), sondern seine Person innerlich und äußerlich formte. Guardini war, wie alle versichern, die ihn kannten, der priesterliche Mensch par excellence. Ihm kam es nicht darauf an, über die Gnade zu reflektieren, sondern sie zu veranschaulichen. Er war – um die Formel Paul Tillichs auf ihn anzuwenden – eine „Gestalt der Gnade". An seiner Ausstrahlung partizipierten viele seiner Leser und Hörer zeitlebens.

Guardini war nicht zufällig ein Zeitgenosse von Jaspers und Heidegger, sondern steht ihnen auch geistig nahe. Er entwirft in seinen Büchern eine eigene Form der Existenzphilosophie: die christliche. Er setzt in gewisser Weise Kierkegaard fort. Er ist ein personalistischer Denker, der an die Transzendenzfähigkeit appelliert, sie inmitten einer säkularisierten Umwelt neu zu wecken versteht.

Diese philosophische Bedeutung Guardinis ist soeben von Joseph F. Schmucker-von Koch in seinem Buch „Autonomie und Transzendenz" scharf herausgearbeitet worden. Autonomie meint die Eigengesetzlichkeit, in der sich die Welt verschließt, während durch die Transzendenz die Sprengung solcher selbstischen Gefangenschaft erfolgt. Das Scheitern, dessen Heilsamkeit Guardini selbst in jungen Jahren erfuhr, wird ins Große projiziert. Die Neuzeit muß zerbrechen, damit eine neue „Weltgestalt" in Erscheinung treten kann. Erst wenn der Mensch die verführerische Autonomie verabschiedet, spürt er festen Boden unter den Füßen. Es ist der Boden der Wahrheit – göttlicher Grund, der ihn trägt und nicht wieder versinken läßt.

So wird das Werk Schmucker-von-Kochs zu einem leidenschaftlichen Plädoyer für Transzendenz im Sinne Guardinis. Aber Transzendenz bedeutet hier nicht, der Welt den Rükken zu kehren, sondern sich ihrer von der göttlichen Mitte her zu vergewissern. Diese Mitte jedoch trägt den Namen Christi.

Nicht zufällig hat Guardini der Person Christi sein wichtigstes Werk unter gewidmet: „Der Herr". Gnade und Freiheit, welche er diesem Herrn verdankte, blieben für ihn keine fromme Ideologie, sondern Wirklichkeiten, die seine gesamte Vita geformt haben. HANS JÜRGEN BADEN

Neue Literatur zu Guardini:

Romano Guardini, „Berichte über mein Leben". Patmos Verlag, Düsseldorf, 136 S., 18 Mark.

Joseph F. Schmucker-von Koch, „Autonomie und Transzendenz". Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz, 176 S., 32 Mark.

Hanna-Barbara Gerl, „Romano Guardini". Ebenda, 384 S., 48 Mark.

„Angefochtene Zuversicht, Romano-Guardini-Lesebuch", ausgewählt von Ingeborg Klimmer. Ebenda, 264 S., 29,80 Mark.

Straussens „Rosenkavalier" in der Semper-Oper

Karneval in Dresden

Von allen Geschenken Dresdens an die Menschheit sind wohl der Zwinger und der „Rosenkavalier" die anmutigsten: die steinerne wie die musikalische Großanlage des Frohsinns.

Der zweite Abend in der wiederaufgebauten und mit dem „Freischütz" eröffneten Semper-Oper gehörte denn auch Richard Strauss und seiner vielgeliebten Komödie für Musik, die es immerhin schon 1911 mit ihrer Uraufführung bewirkt hatte, daß die Bahn von Berlin aus Sonderzüge zu den Dresdner „Rosenkavalier"-Aufführungen fahren ließ. Für die unerloschene Opernlust wie für die alte Anziehungskraft Dresdens und des „Rosenkavalier" spricht es, daß zur jetzigen Premiere eine Chartermaschine aus Wien 90 Musikfans herbeiflog, die denn auch rasch dem Dresdner Opernjubel ihre Wiener Begeisterungsfähigkeit beimischten.

Dabei ist die Inszenierung von Joachim Herz durchaus keine Augenweide. Sie hat sich seltsamerweise für die Bühnenbild- und Kostümentwürfe entschieden, die Rudolf Heinrich vor vierzehn Jahren für die Pariser Oper entworfen hatte: ein Sammelsurium der Stellwände, die den Spielraum aller drei Akte immer neu und anregend gliederten, dabei aber insgeheim ein Ballett vollführten wie um den großen Preis der Paraventscheußlichkeit.

Heinrichs Ausstattung wirkt heute schon herzlich demodiert und wurde seinerzeit von Liebermann in Paris bereits in den Fundus verbannt. In Dresden nun feiert sie eine Auferstehung, die sie gar nicht verdient hat. Das neue Haus in all seiner Pracht walzt sie überdies wie das häßliche Entlein nieder, das es nicht vermocht hat, zum Schwan zu reifen.

Dabei zeigt Joachim Herz deutlich seine alte Fähigkeit, Opernmassen geschickt zu gliedern. Höhepunkt der Aufführung werden dabei gerade jene Szenen, die im „Rosenkavalier" sonst eher nur Beiwerk sind: das Lever der Marschallin mit dem Aufzug der buntgescheckten Antichambre, die bellend, singend, schwadronierend hereindrängt. Außerdem das szenische Prügelfugato im zweiten Akt mit seinem Hauen und Stechen, dem blockartigen Anrücken der Dienerschaft und am Ende die beinahe explosionsartige Entfaltung eines riesigen Karnevalschwanks: dem Einbruch des Pöbels in die Komödie. Der „Rosenkavalier" denaturiert sich zum Straßentheater.

Kein Wunder eigentlich, daß auch Hans Vonk nicht recht wußte, was er dirigieren sollte: die Derbheit eines musikalischen Poltertheaters, die seidige Salonmusik alter wie neuer Wiener Paläste, den Walzerglanz oder die scharf hervorstechende, ätzend gezeichnete Charaktermusik. Er entschied sich sicherheitshalber für alles. Kein Wille zum musikalischen Stil klang nachdrücklich auf. Man lernte: Der Weg, Dresdens Oper die alte musikalische Autorität zurückzugewinnen, ist noch weit.

Dabei scharten sich um Theo Adam, den Schwerenöter von Ochs, der nie die Lerchenauische Distinktion in den Wind schlägt, drei Sängerinnen, die durchaus aufhorchen ließen. Ana Pusar ist die denkbar jüngste Marschallin auf dem Opernrund, die musikalisch verklärte Sünderin, eine Entsagende sozusagen mit Augengezwinker. Es sollte nicht wundern, wenn bei der nächsten Jagdzeit des Herrn Feldmarschalls der neue Oktavian in ihren schönen Armen vielleicht Adrian heißt.

Ana Pusar, die junge Marschallin, kann noch nicht auf den Respekt bauen, der die Figur wie eine Aura umgibt. Sie muß ihn sich ersingen, und wenn das im ersten Akt auch noch nicht durchgehend gelang, so ließ sich doch auf ihrer reinen Singkunst die seelische Bewegtheit des Schlußterzetts wundervoll gründen. Ana Pusar ist der schönste Gewinn der Aufführung.

Aber auch Ute Walther als Oktavian machte in jeder Beziehung gute Figur. Ihr Singen besitzt Frische, Beherztheit, Projektionskraft. Im Verein mit der Pusar bildeten sie ein ebenso glücklich agierendes wie singendes Paar. Dritte im Bunde war Margot Stejskal als Sophie, eine Sopranistin von gesundem Temperament, deren Stimme freilich beim Forcieren zum Flattern neigt, und immer, wenn Hans Vonk seine Staatskapelle auf den saftigen Strauss-Ton hochfuhr, neigte Frau Stejskal dazu, ihre schönen stimmlichen Mittel zu überziehen.

Klaus König, der „Freischütz"-Max des Vortags, machte mit der kniffligen Arie des Sängers erstaunlich gute Figur. Im Rollendutzend daneben ließ sich kaum eine besondere Begabung ausmachen, selbst Rolf Haunstein als Faninal hatte sich auf ein Stimmgepolter festgelegt, das stimmlich undifferenziert blieb. Theo Adam als Lerchenauer durfte sich natürlich wie Ochs im Korbe fühlen und genoß es sehr. Er schraubt die Deftigkeit der Figur deutlich zurück. Er spielt den in die Jahre gekommenen, sinnenfreudigen Aristokraten: einen Wotan vom Wörther See. KLAUS GEITEL

„Tattoo": Bob Brooks' Erstlingswerk in den Kinos

Heiß in die Haut geritzt

Den Damen hilft er galant in den Mantel, Minderjährige weist er entschlossen aus seinem Salon. Der Tätowierungskünstler Karl Kinsky ist ein Mann mit Prinzipien, fast ein Fossil im schnellebigen New York. Wenn er von jenen Bildern schwärmt, die er mit surrender Nadel in fremde Haut ritzt, von ihrer Unvergänglichkeit und symbolischen Kraft, dann wirkt dieser kantige Eigenbrötler sympathisch. Doch wenn man ihn später als Kunden in einer schmuddeligen Peep-Show entdeckt, bekommt das Charakterbild Risse.

Mit klug kalkulierter Bedächtigkeit verdichtet Autor und Regisseur Bob Brooks den bösen Verdacht gegen seinen Helden. Und erst wenn man dessen seelische Defekte ahnt, verwickelt er ihn in eine fatale Romanze. Ausgerechnet das schöne Fotomodell Maddy (Maud Adams) ist Karls Auserwählte. Sie, die Sex als Zeitvertreib betrachtet und für schikcke Mode-Magazine jeden Tag ihren Typ verändert, fühlt sich vom altmodischen Sonderling Karl seltsam angezogen. Doch Karl will keinen flüchtigen Flirt, sondern bedingungslose Hingabe. Da Maddy nicht willig ist, braucht er Gewalt. Ein Wattebausch mit Chloroform, eine Fahrt ins einsame Haus am Atlantik, und schon kann er in aller Ruhe sein Werk beginnen. Schöner als je zuvor soll es werden, ein rituelles Zeichen seiner Gefühle.

Diese bizarre Vergewaltigung inszeniert Brooks mit beklemmender Zwangsläufigkeit. Hier verbreiten nicht schleimige Monster Angst und Schrecken, sondern ein unscheinbarer, kranker Mann. Bruce Dern, der schon in „Schwarzer Sonntag" einen Psychopathen mimte, zeichnet wiederum die brillante Studie einer zerrissenen Persönlichkeit. Sekundenschnell schlagen Sanftmut und Sehnsucht nach Reinheit in blanken Sadismus um. So ähnelt er einem anderen Großstadtneurotiker: Martin Scorseses „Taxi-Driver" Travis, der im Kampf gegen den Abschaum der City zum rasenden Killer wurde.

Trotz dieser frappierenden mimischen Leistung zeigt Bob Brooks' Erstlingswerk etliche Schwächen. Zu leicht sind viele Schachzüge im Duell zwischen Täter und Opfer vorauszuahnen, zu sehr läßt sich die Kamera auf die voyeuristische Perspektive des Tätowierers ein. Indem er Karl und Maddy im verwinkelten Horror-Haus am Meer von der Außenwelt abschneidet, wagt Brooks ein hermetisches Kammerspiel, das ihm wegen blasser Dialoge recht sämig gerät.

Zwar durchschaut man Karls Vorliebe für asiatische Tradition immer besser als Maske, hinter der sich eine kindliche Gier nach absoluter Zuwendung verbirgt. Doch da der Film Karls zerstörtes Verhältnis zum Vater nur andeutet und ansonsten psychoanalytische Nebel durchs Handlungsgerüst wabern läßt, droht gerade die Hauptfigur zum Klischee zu verflachen. Zudem verrät eine allzu angestrengt nach optischen Effekten heischende Kameraführung Brooks' Lehrjahre als Werbefilmer.

Insbesondere das enttäuschende Finale zeigt, daß dieses Thema ein einfallsreicheres Drehbuch und eine sensiblere Regie verdient gehabt hätte. Hitchcock hat schon aus schwächeren Stoffen Meisterwerke gemacht. HARTMUT WILMES



Das Ritual des Tätowierungskünstlers: Bruce Dern und Maud Adams in Bob Brooks' Film „Tattoo" FOTO: PROKINO



Eine Privatsammlung, die jedes Museum neidisch macht: „Weißer Mann" von Lyonel Feininger (1907), aus der Nürnberger Ausstellung FOTO: KATALOG

Nürnberg: Die Sammlung Thyssen-Bornemisza

Des Sohnes Leidenschaft

Paul Gauguins Gemälde „Mata Mua" machte erst unlängst Schlagzeilen. Am 15. Mai 1984 wurde es bei der Versteigerung der Sammlung Dreyfus in New York durch Sotheby Parke Bernet für 3 850 000 Dollar (rund 10,5 Mio. Mark) zugeschlagen. Jetzt hängt es als eines von einem guten Hundert an Bildern im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Die Nürnberger haben es allerdings nicht erworben – der Preis übersteigt ihre Möglichkeiten selbst bei der Kumulierung der Anschaffungsetats mehrerer Jahre bei weitem –, es ist bei ihnen mit Werken der modernen Malerei aus der Sammlung Thyssen-Bornemisza zu Gast.

Diese ungewöhnliche Privatsammlung wurde von Heinrich Thyssen, einem der drei Söhne August Thyssens, der einst das Eisen-Stahl-Imperium begründet hatte, begonnen. Durch Heirat und Adoption fügte er seinem Namen den in Ungarn nicht weniger bedeutenden der Familie Bornemisza hinzu. Sein Sammeleifer beschränkte sich allerdings auf die alte Malerei, der er in der Villa Favorita bei Lugano, dem neuen Familiensitz, ein eigenes Haus einräumte. Mit dem 18. Jahrhundert endete für ihn jedoch die Kunstgeschichte.

Sein Sohn Hans Heinrich übernahm diese Kunstleidenschaft, führte die durch Erbteilung zerstreute Sammlung wieder zusammen und bereicherte sie um wesentliche Werke. Vor allem aber setzte er sie bis zu den Zeitgenossen fort. Das ist jedoch kein monomanes Anhäufen von Kunstwerken, sondern ein beständiger Wechsel. An jenem 15. Mai des Vorjahres wurde für die Sammlung nicht nur der Gauguin dazugewonnen, sondern bei derselben Auktion wurden auch sieben Bilder aus der Sammlung zum Verkauf angeboten. Für einen Redon und einen Jawlensky fanden sich allerdings keine Bieter. Die fünf anderen (Juan Gris, Fernand Léger, Georges Braque, Yves Tanguy und Balthus) trugen zusammen 1 087 000 Dollar ein.

Die Auswahl, die jetzt in Nürnberg (und anschließend noch in Düsseldorf) zu sehen ist, zeigt also die Vorlieben ihres Besitzers. Der Bogen spannt sich von Corot, Manet, Degas und ihren Zeitgenossen über Expressionisten, Konstruktivisten, Surrealisten, Neue Sachlichkeit bis zu Kitaj und (den in England hochgeschätzten, hier noch wenig bekannten) Lucien Freud. Allen diesen Bildern ist ihre malerische Qualität gemeinsam.

Auch wenn die Figuration vorherrscht, so sind ungegenständliche Arbeiten, z. B. zwei Gemälde von Frantisek Kupka, von Giacomo Balla oder Natalia Gontscharowa, nicht ausgeschlossen. Aber meist sind es „Menschenbilder", die der Sammler bevorzugt. Das eröffnet dem Betrachter ungewohnte Perspektiven. Lyonel Feiningers „Weißer Mann" (1907) oder „Lady in Mauve" (1922) entsprechen mit ihren bildfüllenden Figuren nur partiell der Vorstellung von einem „typischen" Feininger. Nicht anders ist es bei Piet Mondrians „Composition gris/bleu" (1912/13), aus deren Liniengeflecht zwei Personen hervortreten. Und auch Kandinskys „Ludwigskirche in München" und die Murnauer „Häuser am Obermarkt" (beide 1908) überraschen durch ihre farbenfrohe Gegenständlichkeit, während Marc Chagalls „graues Haus" (1917) so gar nicht der vertrauten bunten Palette des Malers entspricht.

Viele Bilder in dieser Sammlung scheinen einer Kunstgeschichte gegen den Strich zu huldigen. Es sind keine Gemälde, die sich mit einem Aha des Erkennens beiseiteschieben lassen. Sie haben vielmehr ihre ausgeprägten Eigenheiten. Van Goghs „Vessenots à Auvers" aus seinem letzten Lebensjahr erscheinen erstaunlich gedämpft, Delvaux verzichtet auf die sonst fast stets gegenwärtige Eisenbahn, Beckmann gibt sich, ohne das Repertoire seiner Verschlüsselungen und Verweise durch alle möglichen Requisiten zu bemühen, als Porträtist seiner Frau, und Michail Larionovs „Bäcker" hantierte bereits 1909 mit Farben und Motiven wie sieben Jahrzehnte später die italienischen „Wilden".

Um Meisterwerke wie Edgar Degas' großes Pastell „Bei der Modistin" (um 1883) oder Egon Schieles „Häuser am Fluß" (1913) muß jedes Museum diese private Sammlung beneiden. Denn das Besondere dieser Kollektion ist, daß sie auf alle die Kleinmeister und Nebenwerke verzichtet, die sonst ähnliche Sammlungen füllen, aber nicht unbedingt bereichern. (Bis 24. 3.; Düsseldorf: 20. 4.–16. 6.; Kat. 38 Mark) PETER DITTMAR

Wie retten wir die mittelalterlichen Kirchenfenster?

Mit dem „Muskovit"

Die Korrosion alter Glasfenster konnte bisher noch nicht gestoppt werden. Ein großer Teil vor allem der mittelalterlichen Kirchenfenster ist betroffen, doch ist der Zustand außerordentlich unterschiedlich. Man macht üblicherweise heute die Luftverschmutzung für diese zunehmenden Zerstörungen verantwortlich. Das trifft jedoch keineswegs zu, wie auf dem „Mikrosondenkolloquium" des „Mineralogisch-Petrographischen Instituts" der Universität Kiel Dr. W. Haberland (Umweltbundesamt Berlin) kürzlich berichtete.

Nach Untersuchungen des Fraunhofer-Instituts für Silikatforschung in Würzburg, die im Rahmen eines NATO-Forschungsprogramms vorgenommen wurden, ist der unterschiedliche Zerstörungsgrad der Glasfenster vorwiegend durch ihre unterschiedliche chemische Zusammensetzung begründet. Verhältnismäßig immun sind Gläser, die auf der Basis von Natron erschmolzen wurden, während Gläser auf Kalibasis oft sehr alterungsanfällig sind. Diese Gläser sind in Deutschland weit verbreitet, ihr Kaliumgehalt stammt aus Buchenholzasche, die hier das landesübliche Zuschlagmittel war.

Man ist aber auf dem Weg, Schutzüberzüge für gefährdete Gläser und insbesondere für Kirchenfenster zu entwickeln, wie Professor Scholze (Würzburg) feststellte. Dabei wird versucht, den Feuchtigkeitszutritt zu dem Glas zu hemmen, ohne seine Durchsichtigkeit zu mindern.

Nach den bisherigen Versuchen – bei denen modellmäßige Alterungen bis zu 500 Jahren simuliert wurden – ist es möglich, einen Schutz durch Überzüge zu erreichen, in die entweder Glasplättchen oder (noch besser:) dünne Plättchen des Minerals „Muskovit" (weißer Glimmer) eingebettet sind. Diese Plättchen ordnen sich parallel zur Glasfläche an und bilden eine Sperrschicht, die die Feuchtigkeit erheblich einschränkt. Bei Einbettung in organische Silikate (Plexiglas hat sich weniger bewährt) kann möglicherweise eine zwanzigfache Steigerung der Haltbarkeit (Reduktion des Feuchtigkeitszutritts auf ein Zwanzigstel) erreicht werden.

WILHELM DENKER

JOURNAL

Streit um Berufung Ljubimows nach Paris

AFP, Paris

Die Übernahme der Leitung des Kulturzentrums im Pariser Vorort Bobigny durch den seit Juli 1984 seiner sowjetischen Staatsangehörigkeit beraubten Regisseur Juri Ljubimow ist fraglich geworden. Der ehemalige Direktor des Moskauer Taganka-Theaters, dessen Inszenierung von Dostojewskis „Besessenen" ab heute im Pariser „Théâtre de l'Europe" gegeben wird, war im vergangenen Sommer vom französischen Kulturministerium zum Leiter des Kulturzentrums von Bobigny ernannt worden. Nun hat die zuständige Verwaltung die Ernennung als unvereinbar mit den Zielsetzungen des Zentrums bezeichnet. Ljubimow erklärte sich befremdet über die Haltung der Behörden von Bobigny: er vermute, daß die kommunistische Stadtverwaltung hinter der Absage stehe.

Neuer Generalsekretär für Hamburgs Staatsbühnen

war. Hamburg

Einen Generalsekretär mit primär sparkommissarischen Aufgaben will die Hamburger Kulturbehörde für die drei staatlichen Bühnen der Hansestadt, Staatsoper, Schauspielhaus und Thalia Theater, in der kommenden Legislaturperiode einführen. Das sieht eine „Theaterstrukturuntersuchung" vor, die Kultursenatorin Helga Schuchardt der Presse und den Aufsichtsratsgremien der Theater vorlegte. Dieser Generalsekretär, der die drei Verwaltungsdirektoren der Bühnen ersetzen soll, soll nicht nur für das gesamte Verwaltungs- und Rechnungswesen, sondern auch für Budgetkontrolle, Verkauf und Marketing zuständig sein. Kompetenz in künstlerischen Fragen soll ihm allerdings nicht zugestanden werden.

Jury für Cannes/Venedig: Forman und Zanussi

AFP, Cannes/Venedig

Der aus der Tschechoslowakei stammende Filmregisseur Milos Forman („Amadeus") ist Präsident der Jury bei den 38. Filmfestspielen in Cannes, die in diesem Jahr vom 8. bis 20. Mai stattfinden. Zum Präsidenten der 42. Filmfestspiele von Venedig, die vom 26. August bis zum 6. September stattfinden, ist der polnische Regisseur Krzystof Zanussi ernannt worden. Zu Zanussis bekanntesten Werken gehören „Struktura krystalu" (1969) und „Iluminacja" (1973).

Signora Agnelli und der Palazzo Grassi

MvZ. Venedig

Susanna Agnelli, Unterstaatssekretärin des Auswärtigen Amtes und Schwester des Fiat-Chefs, wurde zur Präsidentin der „Freunde des Palazzo Grassi" in Venedig ernannt. Zu den „Freunden" des von Fiat erworbenen Palastes, der unter der Leitung von Pontus Hultén ein internationales Kulturzentrum werden soll, gehören die Direktoren der wichtigsten Museen der Welt.

Totemfiguren aus der technischen Welt

dpa, Köln

Mit einer Retrospektive aus rund 130 Plastiken, Grafiken und Collagen würdigt das Museum Ludwig in Köln den vor 60 Jahren in Schottland geborenen Eduardo Paolozzi. In seinem Werk verbinden sich die industrielle Welt Nordeuropas mit der unbekümmerten Verspieltheit des Südens. So werden seine Skulpturen mit meist markanten Titeln (Robot/Cyclops) zu Totemfiguren einer technischen Zivilisation.

Doppelte „Stühle" bei den Züricher Festwochen

Reg. Zürich

Am Züricher Schauspielhaus gibt es zu den Juni-Festwochen ein doppeltes Festspiel-Ereignis: Werner Düggelin inszeniert Ionescos Farce „Die Stühle" mit Christiane Hörbiger und Peter Roggisch. Am gleichen Abend sind aber auch die anderen „Stühle" zu sehen, die Maurice Béjart zur „Tristan"-Musik Wagners zu einem Ballett umgearbeitet hat. Stars der drei Vorstellungen am 15., 16. und 17. Juni sind Marcia Haydée und John Neumeier.

Kay Lorentz 65

Eine Leica gegen ein paar Ziegelsteine: diesem Tauschgeschäft verdankt ein Kabarett seine Existenz, das alle anderen in der Bundesrepublik überlebt hat: das „Kom(m)ödchen". Spiritus rector der „kleinen Literaten-, Maler- und Schauspielerbühne" aus Düsseldorf war und ist Kay Lorentz, die er 1947 gemeinsam mit seiner Frau Lore gründete. Bald schon zog Kay Lorentz sich hinter die Kulissen zurück und überließ seiner Frau das Rampenlicht. Er betätigte sich als Organisator, Regisseur und Autor. Illusionen macht er sich nach 38 Jahren Brettl-Erfahrungen keine mehr. „Es ist klar, daß das Kabarett kaum etwas bewirkt. Aber Resignation kommt nicht in Frage." Sagt er. Und morgen wird er 65. no

Monarchische Selbstdarstellung der Republik – Auch in diesem Jahr war der Opernball das glanzvollste Ereignis des Wiener Faschings

Ein aristokratisches Gefühl auf dem Parkett

CARL GUSTAF STRÖHM, **Wien**

Es war – wie könnte es auch anders sein – auch diesmal wieder eine rauschende Ballnacht. Wien feierte mit Walzerklängen und der Polonaise des „Jungdamen- und Jungherrenkomitees", *mit einer Festfanfare* und der österreichischen Nationalhymne den 30. Opernball seit dem Zweiten Weltkrieg.

Dieser Höhepunkt des Wiener Faschings ist so etwas wie die monarchische Selbstdarstellung der österreichischen Republik – und vielleicht macht dieses Paradoxon einen guten Teil seines Zaubers und seiner ungebrochenen Anziehungskraft aus.

Wenn in der blumengeschmückten Wiener Staatsoper, die sich für diesen Abend von der Bühne bis zum Zuschauerraum in eine einzige große Tanzfläche verwandelt hat, Debütantinnen mit ihren glitzernden Kronen und weißen langen Kleidern auftreten – geführt von jungen Herren in Frack oder Offiziersuniform: dann könnte man wirklich meinen, der österreichische Bundespräsident Rudolf Kirchschläger sei der „Ersatzkaiser" dieses Staates, wenn er von der Regierungsloge aus den Ball eröffnet. Wo außer in Wien kann man heute einen sozialdemokratischen Regierungschef noch mit Frack und Orden bewundern? Bundeskanzler Fred Sinowatz benutzte den Ball, um für eine in Deutschland verlorene Fernsehwette geradezustehen: Er sammelte bei prominenten Ballgästen *500 000 Schilling – etwa* 75 000 Mark – für die Äthiopien-Hilfe.

Wie immer wirkte der Opernball auch diesmal auf deutsche Prominenz *aus Politik und Wirtschaft als* Magnet. Bundesaußenminister Genscher mit Frau, soeben von politischen Gesprächen im tristen Bukarest zurückgekehrt, blickte von der Regierungsloge auf das Gewühl der Walzerpaare. Auch der ehemalige Bundespräsident Walter Scheel bewies, daß er im Ruhestand nichts von seiner Beweglichkeit verloren hat.

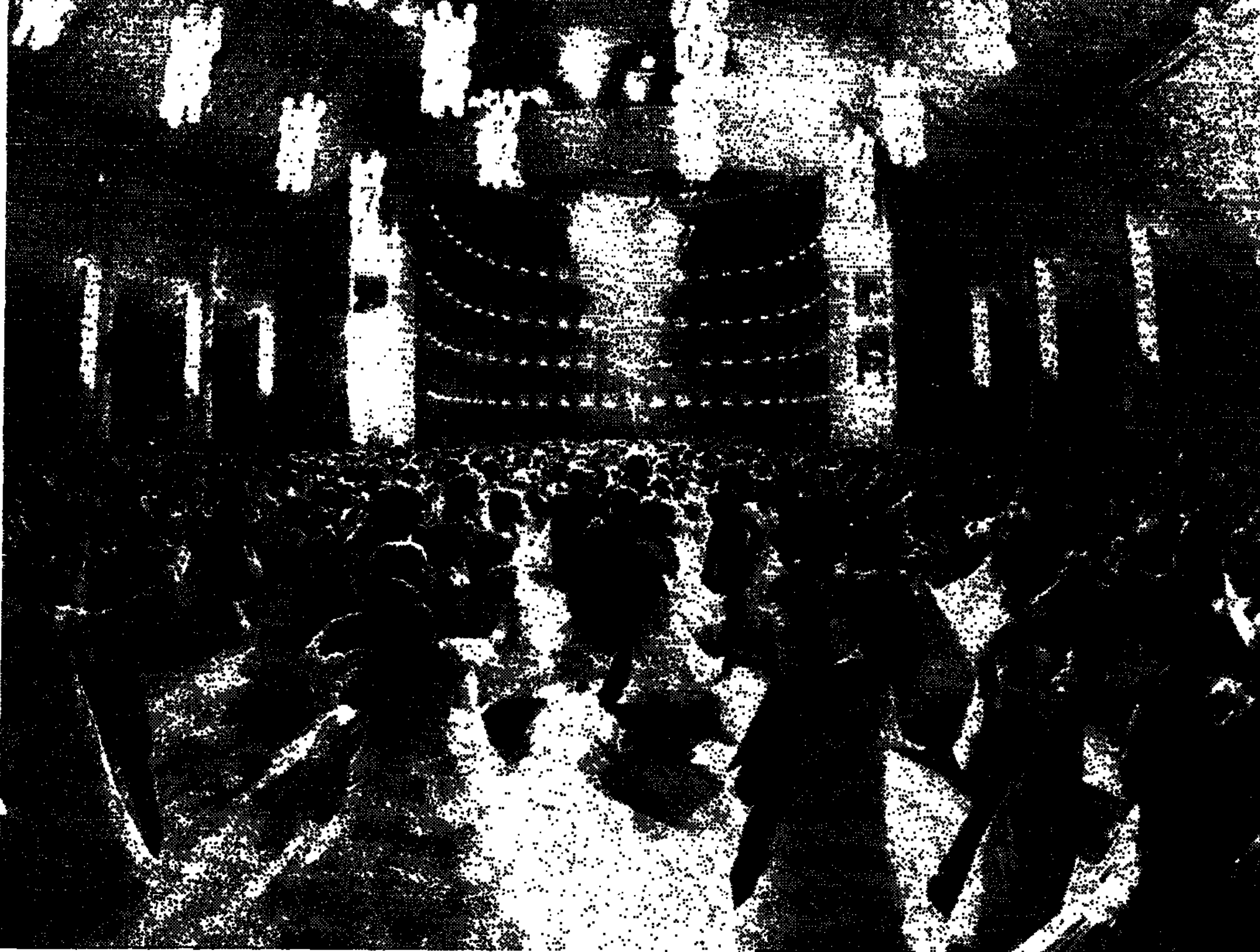
Nach wie vor herrscht bei diesem Ereignis strenger Frackzwang. Versuche, den Opernball in der Kleiderordnung zu „demokratisieren", sind *interessanterweise gerade unter sozialistischen* österreichischen Regierungschefs stets abgeschmettert worden. *Hier bleibt* Wien, ob rot oder schwarz, konservativ – und der Erfolg gibt dem Opernball recht.

Was veranlaßt Industriemagnaten, Künstler, Politiker und auch einfache Sterbliche, sich um die Eintrittskarten (pro Person etwa 175 Mark) so zu reißen, daß auch diesmal viele Wünsche auf das kommende Jahr vertröstet werden mußten? Vielleicht ist es die Tatsache, daß der Wiener Opernball inmitten einer *formlosen, unkonventionellen,* hemdsärmeligen und krawattenlosen Zeit den Satz *verkörpert,* was der moderne Mensch verloren hat und wonach er sich sehnt: Form und Stil, Geschmack und Benehmen – und zwar auf eine lockere Art, die nichts mit fader Konvention zu tun hat. Man mag darüber nachdenken, warum man auf dem Parkett der Oper in einer solchen Nacht den Eindruck gewinnt, sich unter *lauter* Aristokraten zu bewegen, obwohl die vielen tausend Besucher ja nur zu einem verschwindenden Bruchteil adelig sind. Es scheint, als sei auch hier ein „genius loci" am Werk, der sich nicht verpflanzen läßt.

Hier wird noch ein Fest gefeiert, *das seine Faszination auf jung* und alt über alle Generationen hinweg ausübt. Die Herren zwingen sich in *den ungewohnten Frack* – und plötzlich scheinen sich Charakter und sogar Identitäten zu verwandeln. Die *großen* Abendkleider der Damen sind elegant, aber fast nie gewagt oder geschmacklos.

Die von fern angereisten Deutschen und Amerikaner sind sich in einem Punkt einig: Es gibt bei ihnen zu Hause nichts, was sich mit dem Wiener Opernball vergleichen ließe.

Schrieb für den ersten Opernball den Walzer „Wiener Blut": Johann Strauß



Debütanten-Paare beim Eröffnungs-Walzer – linksherum. FOTO: DPA

Zum Tanzen fehlte die allerhöchste Erlaubnis

Von KURT POLLAK

Einem Pensionisten-Institut verdanken die Wiener, daß es den Opernball überhaupt gibt. Diese Institution, mit dem umständ*lichen Titel* „*Verwaltungsausschuß* des von Seiner k. k. apostolischen Majestät allergnädigst sanctionierten *Pensionsinstituts der k. k. Hofoper*", wollte 1873 die lange Reihe der Ballfeste noch um einen „Ball der Hofoper" bereichern.

Doch an einen Opernball im vier Jahre zuvor eröffneten glanzvollen k. k. Hof-Operntheater an der Ringstraße war vorerst nicht zu denken; Kaiser Franz Joseph I. verweigerte die „allerhöchste und allergnädigste" Erlaubnis, in „seinem" Hof-Operntheater Tanzfeste oder gar Maskenbälle nach Pariser Vorbild abhalten zu lassen.

Die Künstler des Wiener Hof-Operntheaters hatten das Verbot des Kaisers zu respektieren. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein – Umweg; der erste „Hofopernball" wurde eben im prachtvollen Gebäude der „Gesellschaft der Musikfreunde" abgehalten. Walzerkönig Johann Strauss di*rigierte die Wiener Philharmoniker* und schenkte den erlauchten Gästen den Widmungswalzer „Wiener Blut".

Dieser Vorläufer der Opernbälle kam bei der Kritik nicht recht an. So schrieb das „Fremdenblatt": „Der Opernball entsprach nicht ganz den gestellten Erwartungen. Der Grund *dafür mag* wohl hauptsächlich die vorgeschrittene Jahreszeit (22. April 1873) sein ... Nichts desto weniger *müssen wir konstatieren,* daß die Qualität der Ballbesucher für die Quantität entschuldigte." Es sollten noch vier Ballsaisonen auf dem Weg zum „echten" Wiener Opernball in der Staatsoper vergehen.

Dem Direktor des Wiener Hof-Operntheaters, dem Schauspieler Franz Jauner, gelang es schließlich, den Widerstand bei Hof zu überwinden; selbst der Kaiser wurde „weich" und schrieb eigenhändig eine Erlaubnis, in der es hieß, daß der gesamte Hofapparat samt allen benötigten Beamten, Möbeln, Teppichen, Gemälden der kaiserlichen Sammlungen und Blumen aus den eigenen Treibhäusern für die Feste in der Hofoper mobilisiert werden dürften.

Nur eines wollte der Monarch noch immer nicht zulassen: In seinem Opernhaus sollte es nur Soireen ohne Tanz, keine Bälle geben. Am 11. Dezember 1877 war es endlich soweit: Die erste von drei „Hofopern-Soireen" im Opernhaus an der Ringstraße ging glanzvoll in Szene. Nur der Kaiser und seine „Sissy", Kaiserin Elisabeth, glänzten „justament" durch Abwesenheit.

Das „Fremdenblatt" referierte über die Premiere: „Von Zeit zu Zeit wird also die edle, hohe Kunst für einen Abend zurückstehen müssen und die schönen Räume der Wiener Gesellschaft zu heiterem Feste, fröhlich angeregtem Verkehr und Tanze überlassen ..."

Das war mehr als deutlich. Ein Opernball ohne Tanz entsprach nicht dem Temperament der Wiener. Und deshalb „muckten" sie in jener denkwürdigen Premierennacht gegen ihren Kaiser auf und stürmten im Dreivierteltakt das Parkett der Hofoper – aus einer Soiree war das bis heute liebste Kind der Wiener – der Opernball – geworden.

Zahlenmonstrum als Primzahl „entlarvt"

dpa, **Hamburg**

Am Rechenzentrum der Universität *Hamburg* wurde die *viertgrößte* bekannte Primzahl entdeckt. Das Zahlenmonstrum hat 7067 Stellen und macht, auf einem Computerbogen ausgedruckt, eine Zahlenwüste von 30 Zentimetern Höhe und 25 Zentimetern Breite aus, teilte die Universität gestern mit. Die Primzahl wurde von dem Mathematiker Wilfried Keller auf einem in Deutschland gebauten Universalcomputer errechnet. *Hierfür waren 25 Milliarden fehlerfreie* Rechenoperationen nötig. Der Begriff der Primzahl dürfte vielen noch aus der Schulzeit in Erinnerung sein: Es handelt sich dabei um eine Zahl, die nur durch eins und sich selbst teilbar ist. Die Entwicklung großer Primzahlen wird in der Wissenschaft als eine Art Hochleistungssport betrieben, mit dem in erster Linie die Leistungsfähigkeit von elektronischen Rechnern getestet werden soll. Die drei ersten Plätze mit Primzahlen werden zur Zeit von Rechnern des amerikanischen Herstellers Cray besetzt, deren größte 39 751 Stellen aufweist.

„Mafia-Katakomben"

dpa, **Palermo**

Bei einer der größten *Polizeirazzien* auf Sizilien sind im Untergrund von Palermo weitverzweigte „Mafia-Katakomben" entdeckt worden. Es handelt sich um unterirdische Gänge, die miteinander verbunden und über versteckte Zugänge erreichbar sind. Das „Labyrinth" unter der Erde, das so groß wie ein ganzes Stadtviertel ist, diente offenbar dazu, gesuchte Mafiosi, Mafia-Beuten sowie Waffen und Sprengstoff zu verstekken. Auch wurde ein in Stein gehauener Versammlungsraum gefunden, in dem offenbar „Gipfeltreffen" von Cosa Nostra stattgefunden haben. Die Zugänge zu den „Mafia-Katakomben" wurden zum Teil in Villen von bekannten Mafiosi hinter Kamin-Attrappen, falschen Wandschränken oder unter Teppichböden entdeckt. Bei der Razzia wurden 900 Häuser durchkämmt.

Weiter in Flammen

AP, **Manila**

Zwei Tage nach Ausbruch des offenbar vorsätzlich gelegten Brandes in einem Luxushotel der philippinischen Hauptstadt Manila standen gestern immer noch Teile des Gebäudes in Flammen. Bisher wurden 23 Leichen geborgen. In dem achten und neunten Geschoß des insgesamt 46i Zimmer umfassenden Hotels „Regent of Manila" werden jedoch weitere Opfer vermutet. Eine oppositionelle Gruppe hatte sich zur Brandstiftung bekannt.

1000 Autos „geknackt"

dpa, **Limburg**

Innerhalb eines Jahres hat eine 18köpfige Bande von Jugendlichen und Arbeitslosen in Mittelhessen in mehr als tausend Fällen Autos geknackt und daraus vorwiegend Radios und Rekorder entwendet. Die Diebe entwickelten eine solche Fertigkeit, daß sie für den Ausbau eines Gerätes nur noch zwei Minuten brauchten. Als erster aus der Bande wurde gestern in Limburg ein 19jähriger zu drei Jahren Jugendstrafe verurteilt.

Voller (Miß-)Erfolg

AFP, **Florac**

Die gestern zu Ende gegangene erste europäische Großübung zur Bekämpfung von Waldbränden ist wegen starker Regenfälle ein Mißerfolg geworden. Anstelle der ursprünglich vorgesehenen tausend Hektar gelang es den Feuerwehrleuten nur, 20 Hektar französischen Waldes in Brand zu setzen. *Die Übung „Florac 85"* in dem südfranzösischen Departement Lozère, zu der Teilnehmer aus sechs *Ländern* entsandt waren, kostete die EG 900 000 Mark. Obwohl die Übung buchstäblich ins Wasser fiel, bezeichneten die 300 Teilnehmer die Tagung als vollen Erfolg.

LEUTE HEUTE

Weiblicher Rabbi

Der Entscheidung waren lange und erregte Debatten vorausgegangen. Dann setzte die klare Mehrheit der über 800 Konferenzteilnehmer, Konservative Juden, die im Jüdischen Theologischen Seminar in New York tagten, eine spektakuläre Neuerung durch: Im Mai schon soll **Amy Eilberg** (30) in ihr Amt als erster weiblicher Rabbiner des Konservativen Judentums, das in den Vereinigten Staaten 1,5 Millionen Gläubige zählt, eingeführt werden.

Alte Bekannte

Über 40 Jahre ist es her, daß sich die beiden das erste Mal gesehen haben. Er war damals Unteroffizier eines in der Ukraine stationierten Jagdgeschwaders, sie saß im Vorzimmer des Generals. Sie gefiel ihm mit ihrem langen gelockten Haar und den braunen Augen, doch sie verloren sich aus den Augen. Im Herbst vergangenen Jahres aber, als der ehemalige Unteroffizier und spätere Verteidigungsminister **Georg Leber** (64) nach einer verlorenen Wette am Watzmann Touristenmüll beseitigte, hat sich die Hamburgerin **Käthe Vojta** (58) ein Herz genommen und ein Wiedersehen arrangiert. „Er ist mein Traummann", schwärmte sie jetzt,



und „Schorsch" Leber, wie sie verwitwet, meinte: „Ich brauche einen Menschen, mit dem ich teilen kann." Das erste Geschenk von Georg an Käthe, die ihm das Haus in Berchtesgaden führt, war ein Goldring mit einem von Brillanten umfaßten Saphir. Und *im* Sommer soll Hochzeit sein.

Sieger in Serie

Den jährlichen Treppenlauf zur Spitze des 101 Stockwerke hohen Empire State Building in New York hat jetzt zum drittenmal in Folge der 33jährige Marathonläufer **Al Waquie** aus dem US-Bundesstaat New Mexico für sich entschieden. Diesmal schaffte Waquie die 1575 Stufen bis zur Aussichtsplattform des Wolkenkratzers in elf Minuten und 42 Sekunden.

5000 Stück

Die Franzosen haben es schon immer verstanden, die Leistungen ihrer berühmten Landsleute golden schimmern zu lassen. So erscheint denn auch zum 50. Todestag der Physikerin Marie Curie, die zweimal den Nobelpreis erhielt, eine goldene Gedenkmünze im Wert von 100 Franc. 5000 Stück werden von dieser Münze gestanzt, die Bildhauer **Raymond Corbin** entworfen hat.

Der Entführte sagte die Wahrheit

Staatsanwaltschaft bestätigt Aussagen des gekidnappten Springer-Enkels Axel Sven

AP/rtr, **Chur**

*Nach Ansicht der Staatsanwalt*schaft des Schweizer Kantons Graubünden ist die Entführung des 19jährigen Axel Sven Springer aufgeklärt. In einer Erklärung vom Donnerstag nachmittag heißt es, die Aussagen des am 21. Januar dieses Jahres aus dem Schweizer Internat Lyceum Alpinum in Zuoz entführten Gymnasiasten, eines Enkels des Berliner Verlegers Axel Springer, seien „bis auf die Einzelheiten richtig gewesen und hätten der Wahrheit entsprochen".

*Nach Überzeugung der Ermitt*lungsbehörden handelte es sich hierbei offenbar schon um einen zweiten *Entführungsversuch.* Der erste sei im Dezember 1984 daran gescheitert, daß die mutmaßlichen Entführer nicht an den jungen Springer herangekommen seien. Im Internat sei damals die Tragweite dieses ersten Versuchs nicht erkannt worden, weshalb man auch darauf verzichtet habe, die Polizei zu benachrichtigen.

Im Verlaufe der Erklärung stellte die Staatsanwaltschaft ausdrücklich fest, daß zwischen den Tatverdächtigen – drei Männern und einer Frau – und dem Opfer weder irgend ein Freundschaftverhältnis noch eine Kooperation bestanden habe.

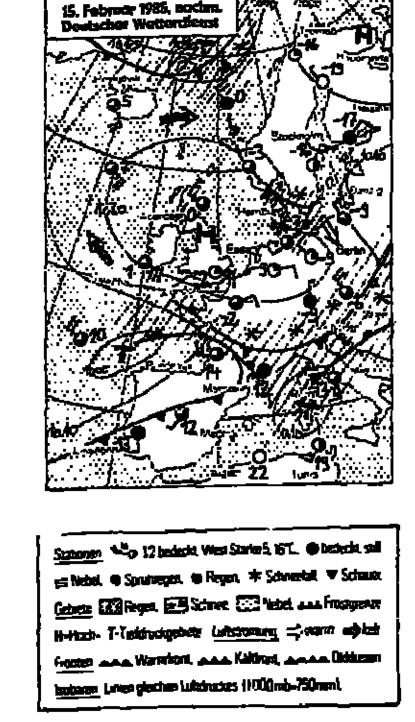
Anderslautende Presseberichte *seien frei erfunden, heißt es in dem* Text. Damit wurden zahllose Artikel als Spekulationen entlarvt. Insbeson*dere hatte die Tatsache, daß einer* der mutmaßlichen Entführer ehemaliger Schüler des Internats gewesen waren, die *Gerüchte wuchern lassen.* Der Umstand, daß der fast zwei Meter große Springer-Enkel einen strapaziösen *14stündigen Aufenthalt* in einem *Kof*ferraum leidlich überstanden hatte, war auf unverhohlene Skepsis gestoßen. *Die Staatsanwaltschaft* bestätigte jetzt auch diese Aussagen.

Für die Freilassung Axel Sven Springers hatten die Entführer ursprünglich 15 Millionen Mark verlangt, ihre Forderungen aber nach und nach reduziert. Bei den Verhafteten handelt es sich um einen 22jährigen Berliner Unternehmerssohn, dessen 21jährige griechische Freundin und einen 19jährigen Lehrling. Ein 20 jähriger Deutscher wartet in der Schweiz auf seine Auslieferung. Ihnen wird erpresserischer Menschenraub vorgeworfen.

Nachdem der erste Versuch einer Entführung in der Schweiz fehlgeschlagen war, fuhren die gescheiterten Kidnapper nach Berlin, erwarben dort einen gebrauchten Cadillac und kehrten damit in die Schweiz zurück. Der 22Jährige und der 20jährige führten in Zuoz die Tat alleine aus. Das Opfer, das zunächst an einen Scherz gedacht hatte, wurde mit Waffengewalt eingeschüchtert, gefesselt und aus seinem Zimmer abgeseilt. Die Freilassung erfolgte am 23. Januar, als die Entführer offenbar nervös wurden.

WETTER: Weiter kalt

Wetterlage: Der Keil eines kräftigen Hochdruckgebietes mit Kern über Schottland bestimmt das Wetter im Bundesgebiet.



Vorhersage für Samstag:
Im Norden anfangs wolkig, aber kaum noch Schneefall. Sonst bei aufgelokkerter Bewölkung niederschlagsfrei. Höchste Temperaturen zwischen minus 3 Grad im Nordwesten und minus 8 Grad im östlichen Bayern. Nachts Frost zwischen minus 12 und minus 16, örtlich bei minus 20 Grad.

Weitere Aussichten:
Keine durchgreifende Änderung.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	-9°	Kairo	16°
Bonn	-7°	Kopenh.	-8°
Dresden	-10°	Las Palmas	19°
Essen	-9°	London	-2°
Frankfurt	-9°	Madrid	12°
Hamburg	-7°	Mailand	1°
List/Sylt	-7°	Mallorca	18°
München	-9°	Moskau	-14°
Stuttgart	-7°	Nizza	17°
Algier	22°	Oslo	-10°
Amsterdam	-6°	Paris	-2°
Athen	8°	Prag	-8°
Barcelona	20°	Rom	13°
Brüssel	-8°	Stockholm	-16°
Budapest	-9°	Tel Aviv	15°
Bukarest	-5°	Tunis	19°
Helsinki	-17°	Wien	-6°
Istanbul	2°	Zürich	-5°

Sonnenaufgang* **am Sonntag**: 7.32 Uhr, Untergang: 17.41 Uhr; **Mondaufgang**: 7.05 Uhr, Untergang: 14.43 Uhr
Sonnenaufgang* **am Montag**: 7.31 Uhr, Untergang: 17.42 Uhr; **Mondaufgang:** 7.35 Uhr, Untergang: 15.58 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Läßt Lapalie Hürden-Olympiasieger stolpern?

HELMUT VOSS, **Los Angeles**

Der amerikanische Leichtathletik-Star Edwin Moses (29) hat sich zum erstenmal persönlich zu der gegen ihn erhobenen Anklage „Aufforderung zur Prostitution" geäußert. Vor dem Bezirksgericht von Los Angeles beteuerte er am Donnerstag, daß alles ein Mißverständnis gewesen und er das Opfer von polizeilichem Übereifer geworden sei: „Ich war nicht auf Sex aus ..."

Moses, Goldmedaillengewinner bei den Olympischen Spielen von 1976 und 1984 und Weltrekordmann über 400 Meter Hürden (47,02 Sekunden), war in der Nacht zum 13. Januar zusammen mit 34 anderen Männern bei einer großangelegten Polizeiaktion gegen die Prostitution auf dem Sunset Boulevard in Hollywood festgenommen worden. Die Anklage behauptet, daß der als Werbemodell *hochbezahlte Sportler* in seinem silbergrauen Mercedes neben der als „Lockvogel" eingesetzten Zivilfahnderin Susan Gonzales anhielt, das Gespräch eröffnete und ihr dann 100 Dollar für Sex bot – in Kalifornien ein Delikt, das mit bis zu sechs Monaten Haft bestraft wird.

Nach Moses' *Angaben ereignete* sich der Zwischenfall morgens um 3.15 Uhr, aber ganz anders als nach der Polizeiversion: Der Olympiasieger behauptet, daß die Polizistin ihn an einer Ampel zuerst angesprochen habe und er zunächst im Glauben war, es mit einer Verehrerin zu tun zu haben: „Ich hielt an und dachte mir zuerst nicht viel dabei. Die Frau war normal gekleidet. Sie hatte sich eingemummt und sah nicht wie eine Prostituierte aus. Ich werde alle Au*genblicke von Leuten angesprochen,* die sich mit mir unterhalten wollen."

Moses sagte weiter aus, er habe der Frau erzählt, daß er von einer Diskothek komme. Daraufhin soll sie ihn gefragt haben, ob er *noch* „*ein bißchen* Spaß" haben wolle. Moses: „Ich fragte zurück, was sie damit meine, *und* sie erwähnte daraufhin unverblümt zwei Arten von Geschlechtsverkehr und fragte mich: ‚Wieviel Geld hast du denn?' Ich antwortete, daß ich etwa hundert Dollar bei mir habe ... war aber überhaupt nicht auf Sex aus. Ich war überrascht. Ich dachte: ‚Hoppla, das Gespräch nimmt eine Wende, die dir nicht behagt.' Ich hatte nur noch den einen Wunsch, mich so schnell wie möglich davonzu*machen." Er will dann von der Frau* aufgefordert worden sein, um die Ekcke zu fahren und dort auf ihn zu warten. „Ich bin aber statt dessen sofort weggefahren." Der Sportler wurde schließlich mehrere hundert Meter weiter von einer ihm folgenden Polizeistreife angehalten und festgenommen.

Zeugen der Verteidigung charakterisierten den Angeklagten am Eröffnungstag des Verfahrens zum Teil überschwenglich. Die ehemalige *Olympiaruderin und Vizepräsidentin* des Olympischen Organisationskomitees von Los Angeles, Anita Defrantz, *tat es dermaßen vehement, daß* Staatsanwalt Gaurino sie irritiert fragte: „Glauben Sie allen Ernstes, *daß es Menschen gibt,* die so perfekt sind, daß sie nicht in der Lage sind, das Gesetz zu brechen?" Antwort: „Wenn es so etwas wie Perfektion gibt, dann ist Edwin das ganz bestimmt." Prozeßbeobachter halten es mittlerweile für wenig wahrscheinlich, daß die aus sechs Männern und sechs Frauen bestehende Jury Moses schuldig sprechen wird. Am meisten spricht für ihn, daß er – wie auch die *Anklage zugeben mußte – nicht* anhielt, um auf die angebliche Prostituierte zu warten, sondern von der Polizei gestoppt werden mußte.



Die Frau, die Ed Moses ins Gerede brachte: Polizistin Susan Gonzales. FOTO: UPI

Für den immer makellos gekleideten Sportler dürfte aber am Ende selbst ein Freispruch wenig Grund zur Freude sein: Werbeexperten sind überzeugt, daß seine Zeit als Werbeträger auf jeden Fall vorbei ist. „Fir*men, die Sportler in der Werbung* beschäftigen, können nur Leute gebrauchen, die nie ins Gerede kommen", heißt der Grundsatz.

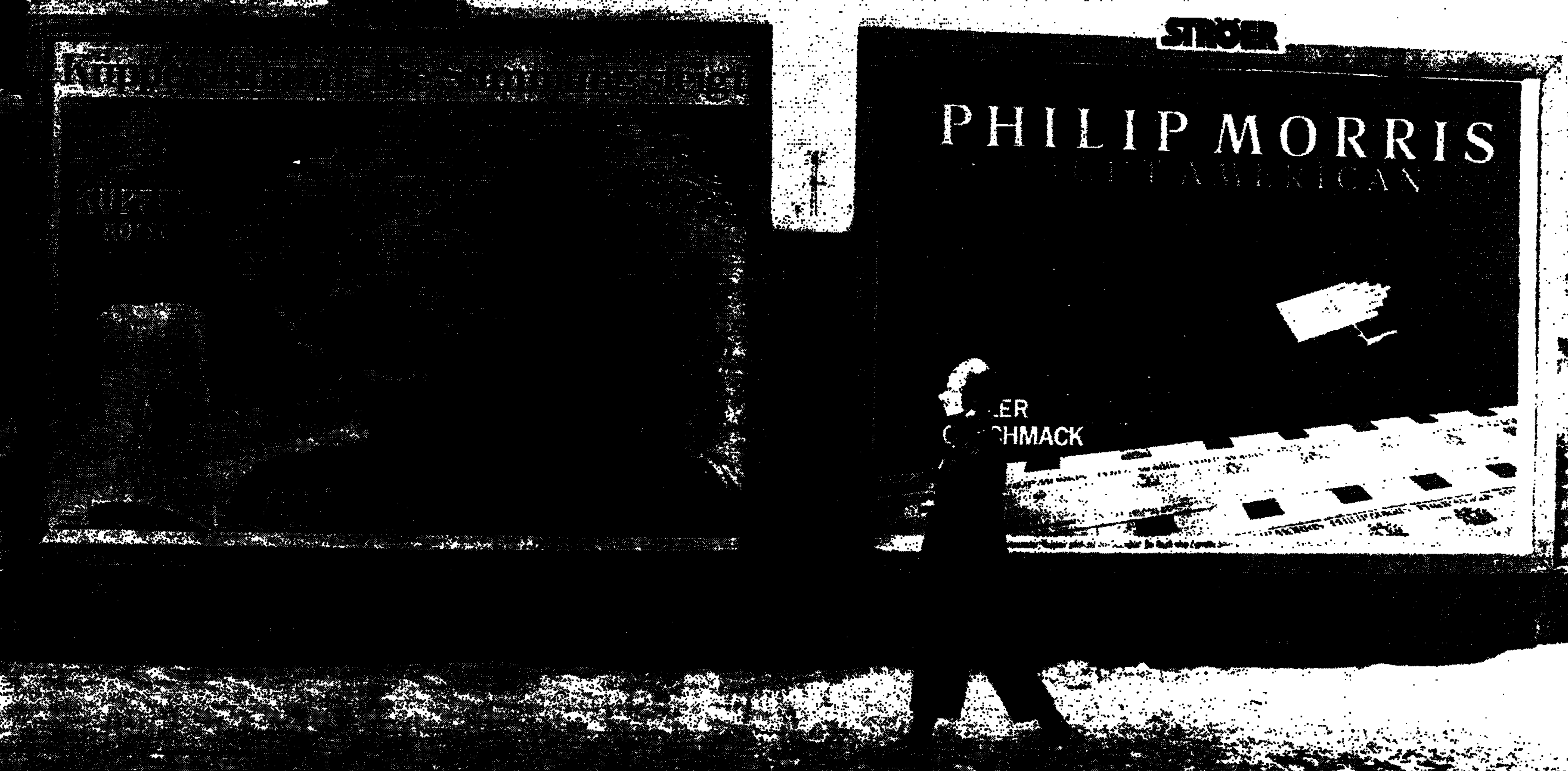
Wieder Lkw-Unglück

AP, **München**

Zwei Unfälle auf bayerischen Autobahnen haben gestern ein Todesopfer und 19 Verletzte gefordert. Ein jugoslawischer Omnibus mit Sommerbereifung überschlug sich auf schneeglatter Fahrbahn zwischen Salzburg und München. Ein Insasse wurde getötet, 17 erlitten Verletzungen. Zwischen Nürnberg und München rollte ein Lastzug rückwärts auf einen Tankzug, der Flugzeugbenzin geladen hatte. 6000 Liter strömten aus. Zwei Männer wurden verletzt.

ZU GUTER LETZT

„Die Steuerbefreiung für Pkw mit Ottomotor endet bei Beginn der Steuerbefreiung." (Aus der von der Bundesregierung herausgegebenen Broschüre „Was Autofahrer jetzt wissen wollen")



Doppeleffekt der Werbung: Die Ware suggeriert den Spaß am Karneval

FOTO: INGO HAECK

Bei Nichtgefallen Gefühle zurück

Vom Platz der Werbung in unserem Leben / Von BASILIUS STREITHOFEN

Was heißt Werbung? Wenn man den Schalmeienklängen des Zentralausschusses der deutschen Werbewirtschaft glauben soll, dann ist Werbung ausschließlich Verbraucherinformation. Das Wort „Beeinflussung" wird schamhaft verschwiegen. Warum eigentlich? Ich halte den Versuch zu beeinflussen nicht für illegitim. Schließlich tun wir das alle, jeden Tag. Ich halte auch nichts davon, zwischen informativer und suggestiver Werbung zu unterscheiden. Denn wo hört die Information auf und wo fängt die Suggestion an? Gibt es überhaupt nicht-suggestive Information? Ich halte das für einen wenig fruchtbaren Streit.

Wozu brauchen wir Werbung? Zunächst einmal: Um die Anonymität des Marktes zu überwinden. Die Unternehmen arbeiten nicht für bestimmte Kunden, sondern für den Markt. Und diesem Markt müssen sie ihr Angebot bekanntmachen. Werbung ist also ein Kommunikationsmittel zur Überwindung von Anonymität. Werbung ist aber noch mehr. Sie erfüllt eine unverzichtbare wirtschaftliche Funktion. Unsere Volkswirtschaft hat einen Stand erreicht, in dem sie mehr Wertschöpfung bietet, als wir zum nackten Überleben brauchen. Das war nicht immer so. Wenn es im Vaterunser heißt „Unser täglich Brot gib uns heute", dann war das vor nicht allzu langer Zeit durchaus wörtlich zu nehmen. Heute hat die überwiegende Mehrzahl der Menschen in den Industrienationen mehr Mittel zur Verfügung, als für das Existenzminimum erforderlich sind. Daß dies so ist, haben wir zu einem Teil auch der Werbung zu verdanken. Es ist ja die Eigenart der Wirtschaft, daß sie sich an ihrem eigenen Schopf nach oben ziehen kann.

Die geheimen Verführer gibt es einfach nicht

Aber es ist auch ihre Eigenart, daß die vorhandenen Mittel fließen müssen. Und dafür sorgt die Werbung. Sie läßt sich vergleichen mit einem Schaufelrad, das die Flüssigkeit in einem Bottich ständig in Bewegung hält. Wenn das Schaufelrad nicht mehr funktioniert, setzen sich Stoffe ab und verstopfen die Kanäle. Das System kollabiert. Denn das ist ja die Grundbedingung unseres Wohlstandes: Nur wenn die Verbraucher die Produkte kaufen, geht es der Wirtschaft gut. Und nur wenn es der Wirtschaft gut geht, können die Menschen das Geld verdienen, das sie als Verbraucher ausgeben wollen. Ich halte es daher nicht für übertrieben zu sagen: Die Werbung sorgt für den Wohlstand. Solange sie das Schaufelrad in Gang hält, braucht der Staat nicht einzugreifen. Das ist die demokratische Organisation des Wirtschaftskreislaufes.

Wer Werbung ablehnt, weil sie angeblich zu unnützem Konsum verführt, der muß wissen, was die Alternative ist. Wenn nämlich nicht mehr jeder selbst entscheiden kann, was für ihn nützlich oder unnütz ist, dann wird es von oben verordnet. Wer die Werbung einschränken oder gar abschaffen will, bereitet den Boden für den Eingriff des Staates in unser alltägliches Leben.

Viele glauben, man müsse den Menschen vor der Werbung schützen. Dabei denken sie an die suggestive oder gar an die unterschwellige Werbung. Ich bin einverstanden, wenn es um Auswüchse geht oder um die Langzeitwirkungen, auf die ich weiter unten noch ausführlich eingehe. Doch meist scheint mir hier ein trauriges Bild von der Urteilskraft des Menschen zugrunde zu liegen. Der Mensch wird mit einem Automaten verwechselt. Man wirft oben etwas hinein, und unten kommt etwas heraus. Wenn nicht, ist der Automat kaputt. Vielleicht wünscht sich die Werbung einen solchen Verbraucher. Aber die *geheimen Verführer* sind eine Legende. Die angebliche tiefenpsychologische Knopfdruckfunktion der Werbung gibt es nicht. Zumindest nicht in dem Sinne, daß durch eine Anzeige oder einen Spot ein Kaufzwang ausgelöst werden kann.

Die Werbung prägt aber viele unserer Konventionen. Sie macht uns deutlich, was angemessen ist. Dieses Verfahren vereinfacht unseren gesellschaftlichen Umgang umgemein. Denn es enthebt uns der Sorge, all dies jedesmal neu bestimmen zu müssen. Doch das Verfahren hat auch seine Tücken. Denn je erfolgreicher es angewandt wird, desto stärker entwickeln sich Standards heraus. Diese Standards muß halten, wer ein geachtetes Mitglied der Gesellschaft sein will. Das weiß die Werbung, und so argumentiert sie ja auch. Nehmen wir ein Beispiel: das Auto. Wenn eine Familie heute kein Auto besitzt, kann sie des Geredes der Nachbarn sicher sein. Gerät sie gar in den Verdacht, sich ein Auto nicht leisten zu können, ist das eine soziale Katastrophe.

Sicher hat Werbung den Luxus demokratisiert, wie sich die Branche oft zugute hält. Doch die Werbung hat den Luxus in vielen Bereichen auch zur Pflicht gemacht. Das hat oft fatale Auswirkungen. Da verschulden sich junge Familien über die Grenze des Tragbaren, nur um die Standards zu erreichen, die durch die Werbung gesetzt werden. Kinder, die ihre Lebenserfahrungen vor dem Bildschirm machen, nehmen Ansprüche auf, die sie gegen Eltern und Geschwister durchsetzen wollen. Es ist sicher nicht die Schuld der Werbung, daß die Kinder heute die Wirklichkeit eher am Fernsehgerät erfahren als an der Hand des Vaters. Doch Kinder lernen nun mal vorwiegend durch Imitieren. Das weiß die Werbung, und sie beherzigt es. Sie setzt alles daran, Kinder frühzeitig zu Verbrauchern zu erziehen. Diese sogenannte *Konsumentensozialisation* der Werbefernsehkinder halte ich für bedenklich.

Die Absicht ist ja nicht, die Kinder den rechten Umgang mit den Waren zu lehren. Es geht vielmehr darum, einen der Werbung genehmen Verbrauchertypus heranzuziehen. Aber ob dieser Typus auch ein Mensch ist, der sein Leben in Freiheit und Vearantwortung gestalten kann, darf bezweifelt werden. Ich will hier freilich keine Schreckensbilder malen. Es ist empirisch nachgewiesen, daß Werbung auf Kinder nur so viel Einfluß hat, wie die Familie zuläßt. Ich finde das tröstlich.

Welche Rolle spielt die Werbung bei den Veränderungen in unserer Gesellschaft? Treibt sie die Veränderungen voran, oder behindert sie sie? Sicherlich verändert sie auch. Sie propagiert neue Konsumgewohnheiten, schickt die Menschen in fremde Länder und zeigt uns Produkte aus aller Welt. Doch im wesentlichen ist sie konservativ. Sie bestärkt die Menschen in ihren Haltungen und Vorstellungen. Schließlich braucht sie seine Zustimmung. Das ist nicht immer vorteilhaft. Denn so wird Rollenverhalten festgeschrieben.

Welche Wirkung hat die Werbung auf den Umgang der Menschen miteinander? Werbung ist Kommunikation. Aber fördert sie auch die Kommunikation? Ich habe da meine Zweifel. Wir leben in einer Gesellschaft, die von Kommunikationsmitteln überfließt. Beinahe täglich werden neue erfunden. Doch bei steigender Zahl von Kommunikationsmedien beklagen wir die Kontaktarmut in unserer Gesellschaft. Ein Widerspruch? Ganz sicher nicht. Schließlich sind all diese Medien und mit ihnen die Werbung, die sich ihrer bedient, immer nur an den einzelnen gerichtet. Je mehr wir von diesen Kommunikationsmitteln konsumieren, desto weniger Zeit haben wir zum Gespräch mit unserem Nachbarn. Die Kommunikationsmedien vereinzeln uns, sie machen uns einsam.

Die Werbung tut ein übriges. Sie fördert bewußt die Abgrenzung. Die Werbung richtet sich ja in den seltensten Fällen an uns alle. Sie hat eine Zielgruppe. Und diese Zielgruppe kann ihr nicht scharf genug von den anderen abgegrenzt sein. Die Werbung fördert bewußt die Herausbildung von Normen, mit denen sich Gruppen in unserer Gesellschaft voneinander unterscheiden. Es gibt *junge* Produkte und *alte* Produkte. Die Abgrenzung der einen von den anderen wird in jeder Weise gefördert. Da muß auch manches Vorurteil herhalten.

Die Konsumwerbung verkauft uns im Grunde immer nur Unverkäufliches. Sie verkauft uns kein Waschmittel; sie verkauft uns Reinheit. Der Begriff „Reinheit" ist selbst bereits ein Beispiel für die Verflachung der Sprache, die uns die Werbung beschert. Reinheit ist heute eine Steigerung von Sauberkeit. Da macht es nichts, daß diese Steigerung logisch unmöglich ist. Wenn Reinheit heute das Wort Sauberkeit ersetzt, können wir bei dem Begriff „reine Seele" nur noch an Ariels Reinweichkraft denken. Qualvolle Aussichten für Theologen. Die Werbung verkauft uns auch kein Parfüm oder Haarwaschmittel; sie verkauft uns Attraktivität. Sie verkauft uns keinen Cognac, sondern das Prestige guten Geschmacks.

Die Werbung verkauft uns Anerkennung, Ansehen, Erfolg, Attraktivität, Erfüllung, Jugend, ja selbst Tugenden. Kurz: Sie verkauft uns das Glück. Wie kommt es nun, daß diese sachbezogenste aller Kommunikationsformen uns mit Argumenten umwirbt, die mit ebendieser Sache nichts zu tun haben? Der Praktiker wird mir antworten: In einem Markt voller austauschbarer Produkte ist die Profilierung gegenüber dem Wettbewerber nur über den berühmten „Zusatznutzen" zu erreichen. Das will ich gern glauben. Doch der eigentliche Grund für diese seltsame Tendenz der Werbung, in die Welt jenseits der Waren hineinzuragen, scheint mir tiefer zu liegen. Die Werber unserer Tage haben begriffen: Unsere letzten unerfüllten Wünsche liegen im Bereich des Nicht-Käuflichen. Die Werbung liegt also richtig, wenn sie uns das Unverkäufliche verkaufen will.

Doch das Verfahren, uns in erster Linie den Zusatznutzen „Glück" zu verkaufen, hat seine Tücken. Denn dieses gekaufte Glück ist im Wortsinn asozial. Es ist kein Glück, das in der Begegnung mit dem anderen, mit Menschen also, erfahren wird. Es ist ein Glück der Selbstbefriedigung. Und es ist ein Glück der Droge, des Rausches. Und wie die Droge, der Rausch, isoliert es uns von den anderen.

Aber ein Gedanke scheint mir noch gewichtiger zu sein: Die Werbung arbeitet für eine Umwertung der Werte. Indem sie uns die Käuflichkeit des Nichtkäuflichen vorgaukelt, quantifiziert sie die Qualität. Die Werbung macht uns glauben: Wir brauchen nur unseren Geldbeutel zu zücken und können all die Werte erstehen, für deren Erwerb wir uns eigentlich anstrengen und plagen müßten. Dem Käufer leuchtet diese Argumentation ein. Schließlich hat er sich ja auch für das Geld, das er nun ausgibt, plagen müssen. Daß diese Anstrengung von anderer Qualität ist, merkt er zunächst nicht.

Die Werbung macht den Wert zur Ware. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen auf unser Leben. Denn wir sind leicht geneigt, diese Denkweise zu übernehmen. Schauen wir bloß einmal in die Zeitung, in die Rubrik „Heiraten". Hier wird der Mensch selbst in Warenform angeboten, mit produkttypischen Abkürzungen, wie wir sie schon aus dem Gebrauchtwagenmarkt kennen. Die Person, die hier als Ware angepriesen wird, ist auf das Quantifizierbare reduziert. Selbst die Beziehung zwischen Menschen ist zur Ware verkommen, mit sechsmonatiger Garantie und vollem Rückgaberecht. „Bei Nichtgefallen garantiert Gefühle zurück!" heißt es dazu in einem neueren Lied. Lächeln wir nicht über diese Menschen, die sich hier als Gelegenheitskauf feilbieten! Fragen wir uns lieber: Sind sie nicht Opfer einer Gesellschaft, die vergessen hat, was Werte sind?

Was bewirken die Glücksversprechungen der Werbung heute? Ich meine: Nichts als eine steigende Hektik. Denn das falsche Glücksversprechen der Werbung wird nach jedem Kauf entlarvt. Die Droge Konsum isoliert nicht nur. Sie bewirkt auch Katzenjammer nach dem Rausch. Enttäuschung ist die Folge. Wir merken, daß wir mit dem Lippenstift oder dem Rasierwasser die versprochene Erfüllung doch nicht erworben haben. Die Folge ist: Wir kaufen ein neues Produkt. Das ist gut für die Wirtschaft. Ich habe es zu Anfang erwähnt. Doch unser frustriertes Glücksbedürfnis wird stärker. Wir hasten zu der nächsten versprochenen Erfüllung. Nur um eine neue Enttäuschung zu erleben.

Ich habe oben von der kontaktarmen Gesellschaft gesprochen. Von dem Widerspruch, daß wir immer mehr Kommunikationsmittel haben und immer weniger Kommunikation. Der durch die Werbung vermittelte Glücksbegriff der Selbstbefriedigung ist ein Grund hierfür. Die Erfahrung, daß es dieses Glück nicht gibt, die Ahnung, daß es es gar nicht geben kann: das macht unsere neurotische Gesellschaft aus. Ich hüte mich davor, der Werbung hier die Alleinschuld zuzuweisen. Doch sie trägt zweifellos dazu bei, indem sie ohne Not Versprechungen macht, die sie nicht halten kann.

Wo sich Erich Fromm und die Reklame einig sind

In dem bekannten Buch von Erich Fromm „Haben oder Sein" wird die These aufgestellt: Die Menschheit kann nur glücklich werden, wenn sie vom Kult des Habens abläßt. Wenn sie sich nicht mehr bemüht, etwas zu haben, sondern zu sein. Mir scheint, die Werbung sieht das genauso. Wie anders ist es sonst zu erklären, daß sie meint, uns durch die angebotene Ware immer etwas verkaufen zu wollen, mit dem wir etwas *sein* können: Anerkennung, Erfolg, Glück. Die Werbung scheint wie Erich Fromm davon auszugehen, daß wir genug an Sachen haben. Oder sie befürchtet, daß der Konsument so denkt. Also bietet sie als Ware nicht mehr das Produkt an, das sie verkaufen soll, sondern – uns selbst. Natürlich in einer verbesserten Ausführung. Werbung versucht uns zu überzeugen, daß wir durch kaufen etwas werden könnten, statt nur mehr zu haben. Das ist ja wohl der Trick dieser Art von Werbung: Durch den Kauf eines Produktes soll unsere Individualität gestärkt werden. Wir sollen zu uns selbst kommen können. Unser wahres Ich entfalten. Wir kaufen das Produkt, um so zu sein, wie es uns eigentlich zusteht. Wir kaufen uns selbst.

Es gibt eine Werbung, die auf eine Sache, ein Produkt im stofflichen Sinne, schon ganz verzichtet. Ich spreche von den Sekten und all denjenigen, die uns Erfüllung und Glück „pur" verkaufen. Auch sie propagieren die Käuflichkeit des Glücks. Und genau wie die Konsumwerbung zielen sie dabei auf die Grundstruktur des Menschen. Die Klassiker sprachen von der *conditio humana*. Zu ihr gehören auch Unglück und Tod sowie Schmerz und Angst. Alle diese Grunderfahrungen will die Werbung aus unserem Leben verbannen. Der Jugendkult, den wir in erster Linie der Werbung verdanken: Was ist er anderes als eine Beschwörung des Todes? Wir wissen von alters her, daß jeder Kult zur Beschwichtigung der Angst dient. Auch die Werbung will uns unsere Angst vergessen machen. Sie verkauft uns Mittel dagegen. Unwirksame allerdings.

Die Religion schafft Freiheit. Sie lehrt uns: Wir können auch mit Schmerz, Angst, Unglück und Tod ein erfülltes Leben führen. Die Werbung, auch die Werbung der Sekten, macht uns unfrei. Ich meine das, wie gesagt, nicht im Sinne von Packard und seinen „geheimen Verführern". Ich meine vielmehr: Werbung macht unfrei, weil sie den Zugang zum Glück auf den Weg über die Ware beschränkt. Sie reduziert damit unser Fühlen, unser Denken und unser Handeln. Davor ist zu warnen.

Nun gibt es ja *Normen* für die Werbung. Juristische Normen, angefangen vom Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb bis hin zu zahlreichen Verbraucherschutzvorschriften und -verordnungen. Der Zentralausschuß der Deutschen Werbewirtschaft jammert häufig über diese Vorschriften. Aber auch Verbraucherschutz muß sein. Denn die Konsumenten haben in dem Spiel, das Werbung heißt, die schlechteren Karten. Das weiß auch die Werbewirtschaft. Die Existenz des Deutschen Werberates zeugt davon. Er setzt zu den juristischen erfreulicherweise noch berufsständische Normen. Beide Arten von Verhaltensvorschriften, die juristischen wie die berufsständischen, gründen auf allgemeinen ethischen Normen.

Die erste, wichtigste dieser Normen heißt: Werbung muß *wahr* sein. So verstößt nach herrschender Auffassung gegen das Wahrheitsgebot in der Werbung, wer ein Produkt mit dem Slogan „Das meistgekaufte der Welt" anbietet, wenn das Produkt nicht auch in unserem Land das meistgekaufte ist. „Wahr" besagt hier also mehr als nur den Tatsachen entsprechend. Wahr ist eine Werbeaussage dann, wenn sie beim Verbraucher zu einer sachgemäßen Einschätzung der Qualität eines Produktes führt. Damit ist etwas über die Informationspflicht der Werbung gesagt. Denn auch wer etwas verschweigt, was zur Einschätzung des Produktes notwendig ist, handelt wider das Wahrheitsgebot. Wahr heißt also auch vollständig.

Ich habe bereits deutlich gemacht, daß ich suggestive Werbung nicht für illegitim halte. Die Unterscheidung zwischen suggestiver und informativer Werbung erscheint mir wenig sinnvoll. Aber bei der suggestiven Werbung gibt es natürlich Grenzen. Auch die suggestive Werbung muß den Konsumenten als Menschen ernst nehmen. Jeder Werber muß wissen: Der Mensch ist mehr als die Summe seiner Kaufmotive. Der Markt, den der Werber anvisiert, ist kein amorphes Gebilde, das er mit seinem werbepsychologischen Instrumentarium beliebig formen kann.

Der Markt ist ein Kunstbegriff. Was daran Wirklichkeit ist, sind die Menschen. Unsere Gesellschaft ist nur dann eine bejahenswerte Organisationsform, wenn wir fair miteinander umgehen. Das heißt: Wir müssen einander so behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen. Dieses selbstverständliche Gebot menschlicher Gemeinschaft gilt auch für die Werbung.

Zu dem Gebot, den Menschen ernst zu nehmen, gehört auch: sein sittliches Empfinden zu respektieren. Nun ist ja Werbung der Versuch, Zustimmung zu erheischen. Werbung wird also der Zielgruppe das sagen, was diese auch glaubt. Wenn dies so ist, wird sich Werbung also hüten, gegen das sittliche Empfinden der Umworbenen zu verstoßen. Aber da kommt das Problem der Zielgruppe ins Spiel. Die Werbung hat ja jeweils nur bestimmte Menschen im Auge. Sie legt es speziell darauf an, bestimmte Gruppennormen auszubilden. Und diese Gruppennormen müssen keineswegs immer in das sittliche Empfinden anderer Gruppen in der Gesellschaft hineinpassen.

Märkte sind Fiktionen, der Mensch ist es nicht

Verstöße der Werbung gegen die gesellschaftliche Moral sind immer nur partiell. Aber da die Attacken fortwährend und an unterschiedlichen Fronten vorgebracht werden, sind sie um so wirksamer. Das gewandelte Verhältnis unserer Gesellschaft zur Sexualität legt Zeugnis davon ab. Die letzte Norm, die ich deshalb anführen will, ist folgende: Die Werbung darf den Menschen nicht unfähig machen, das Glück in der mitmenschlichen Gemeinschaft zu suchen und zu erleben.

Ich hatte die These aufgestellt: Der Glücksbegriff der Werbung ist unsozial. Er schließt den anderen, den Mitmenschen, aus. Er hilft den Menschen nicht, die Wirklichkeit zu bewältigen. Er animiert vielmehr zur Flucht aus dieser Wirklichkeit. Selbst wenn die Werbebranche es weit von sich weist – wir kommen nicht umhin festzustellen: Die Werbung hat erzieherische Wirkung. Nicht nur auf Kinder. Sie vermittelt gesellschaftliche Standards und gruppenspezifische Konsum- und Verhaltenskonventionen. Das ist ja zum größten Teil auch beabsichtigt. Aber diese Standards und Konventionen dürfen sich nicht in Selbstbefriedigung erschöpfen.

Die amerikanische Verfassung nennt ausdrücklich als Grundrecht ihrer Bürger: die Suche nach dem Glück. Wir meinen vielleicht dasselbe, wenn wir von dem Recht auf Selbstentfaltung sprechen. Nur scheint mir dieser Begriff zu sehr individualistisch geprägt. Wie die Werbung. Auch sie vermittelt uns einen Individualitätsbegriff, den wir nur gegen die anderen durchsetzen können. Dabei wissen wir es doch alle: Die Suche nach dem Glück kann für uns nur erfolgreich sein, wenn wir dieses Glück in und mit dem anderen suchen.

Ich komme zum Schluß. Und der ist eine einfache Bitte an all diejenigen, die Werbung betreiben: Vergessen Sie nicht, daß der Markt, die Zielgruppe, eine Fiktion ist. Sehen Sie den Menschen, der hinter dieser Fiktion steht. Und behandeln Sie diesen Menschen, wie Sie selbst behandelt werden wollen. Nehmen Sie ihn ernst. Sehen Sie in ihm nicht nur den Konsumenten. Respektieren Sie ihn als Person.

Danach zu Foto Bergmann

Erzählung von JOSEF REDING

Bis dahin war alles gutgegangen. Sicher, wir standen etwas zu lange vor der Kirche im Regen, bis die Lehrer und Kapläne uns in die richtigen Reihen gebracht hatten. So waren unsere Bleyle-Anzüge im Matrosenzuschnitt klamm geworden und kratzten doppelt. Auch war ich vor dieser Ersten Kommunion aufgeregt. So aufgeregt, daß ich meine Brille ein paarmal putzen mußte, bis sie nicht mehr beschlug. Ich hatte schon Angst, die Gläser überhaupt nicht mehr sauber zu bekommen. Und ich mußte doch vorbeten.

Beim Einüben des Vorbetens hatte mir Kaplan Stienz eingeschärft: „Du mußt langsam und deutlich sprechen, Junge. Und du darfst keine Buchstaben verschlucken, wie es die meisten hier in Habingshorst im Ruhrgebiet machen. Also sag bitte nicht ‚Kiache', wenn da ‚Kirche' steht. Das R mußt du mitsprechen, scharf und hörbar. Verstanden?"

Ich nickte. Und dann saß mir die Lehre mit dem R so nachhaltig im Kopf, daß ich laut und klar mein Vorbeten mit „Varter urnser ..." begann. Und die zusätzlichen R rollten nur so durch St. Joseph.

An die Erste Kommunion selbst habe ich kaum Erinnerung. Ich wollte nichts falsch machen. Richtigen Abstand zum Vordermann und gleichzeitig knien und aufstehen und zur Kommunionsbank würdig – aber nicht zu langsam – schreiten und die Hände gefaltet unter das spitzenbesetzte Laken und den Mund offen und das Bewußtsein haben: jetzt geschieht Unbeschreibliches! – Und dann wieder froh sein, ohne Stolpern zu seinem richtigen Platz zurückgefunden zu haben. Nicht selbstverständlich für einen, der schielt.

An das, was danach kam, erinnere ich mich schärfer. Vater hatte seinen Schwager und Arbeitgeber, Onkel Pöti, zum Kommunionessen eingeladen. Mutter hatte Kalbsbraten beim Metzger Bolte bestellt, weil der anspruchsvolle Onkel Pöti gern Kalbsbraten aß. Aber Metzger Bolte hatte das Kalbfleisch zu liefern vergessen. Ich mußte nach der Messe hinlaufen und das Fleisch abholen.

Beim Zurücklaufen mit dem Fleisch im Netz wurde mir schummerig: seit gestern abend nüchtern geblieben, vor Aufregung kaum schlafen können, das frühe Aufstehen, das kraftraubende Bemühen, ja keinen Fehler bei den vorgeschriebenen Bewegungen in der Kirche zu machen. Und wieder störte mich die Brille, deren beschlagene Gläser mich zeitweise eher blind machten, als daß sie meinem Schielauge eine Hilfe gewesen wären.

Mit Verspätung bekam Onkel Pöti sein Kalbfleisch. Er zuerst, dann die anderen, dann ich einen fingerlangen sehnigen Rest. Ich aß ihn schnell und enttäuscht. Aber dann tröstete mich die Aussicht auf den Nachtisch: Mutter hatte den Gipfel ihrer Kochkunst vorbereitet: Weincreme.

Als es soweit war, schnalzte selbst Onkel Pöti: „Lecker! Davon will ich noch mal!" Und dann hielt Mutter so viel Rest für Onkel Pötis zweite Portion Weincreme im Puddingtopf, daß ich für meine erste und letzte Zuteilung nur einen winzigen Klacks bekam.

Ich stillte meinen Hunger nach dem Essen mit Pralinen aus den Kommunion-Sammeltassen, die unsere Gäste mir geschenkt hatten. In dicken goldglänzenden Buchstaben liefen Sprüche um das Porzellan wie „Dem Kommunionkind zu eigen" oder „Dem Kommunionkind für festliche Tage".

Als ich die dritte Pralinenfüllung gegessen hatte, sagte Vater: „Und jetzt zu Foto Bergmann!"

Foto Bergmann. Das Zauberwort in Habinghorst. Jeder hier kannte Foto Bergmann. Gegenüber dem Glückauf-Kino hatte Herr Bergmann ein ausladendes Glashaus, vornehm von der Straße in einem kleinen Park zurückgelegen. Erst ging man durch einen Pavillon, wo Dutzende von Fotos aus den jüngsten Schaffenswochen von Herrn Bergmann ausgestellt lagen. Porträts über Porträts. Jubelpaare zur goldenen Hochzeit und angehende Erstkläßler mit der bunten Tüte, Fronturlauber mit dem gerade erworbenen Eisernen Kreuz und Männer in braunen Uniformen aus der Etappe mit dem Kriegsverdienstkreuz ohne Schwerter, Sportgruppen und eine Fülle von Paßbildern mit Gesichtern, die ernsthaft und fröhlich gleichzeitig aussehen wollten.

Zu Foto Bergmanns Atelier wallfahrteten alle Habinghorster, wenn sie sich an besonderen Tagen „fürs Leben" festhalten lassen wollten.

Ich war noch nie in Foto Bergmanns Atelier gewesen. Für ein Bild vom ersten Schultag fehlte den Eltern das Geld. Aber als sie auf eine Erstkommunion hin sparten, hatten sie die Kosten für eine Aufnahme einbezogen.

So kann ich jetzt das Innere von Foto Bergmanns Atelier bestaunen. Mutter und ich haben Zeit. Vor uns steht eine Reihe von Kommunionkindern mit elterlichen Begleitern.

Zuerst das Glas. Die Decke in diesem Haus besteht nur aus großen Glasscheiben im Stahlrahmen. Das Glas ist teilweise verdeckt durch geraffte Samtvorhänge.

„Putz deine Brille", sagt Mutter leise und gibt mir ein frisches Taschentuch.

Während des Brilleputzens sehe ich schwach, aber doppelt Dekorationstücke: Palmen, Sitzbänke, eine Laube, zwei Bodenvasen, eine aufgemalte südliche Landschaft.

Die Reihe der Jungen in den Matrosenanzügen und der Mädchen in ihren weißen Kleidern und mit den Kränzchen aus Seidenrosetten im Haar wird kleiner. Ich setze die Brille wieder auf und betrachte nun eingehend Herrn Foto Bergmann neben seinem großen Apparat auf dem Stativ.

Herr Bergmann hat ein schmales Gesicht. Sein schütteres braunes Haar hat in der Mitte einen Scheitel, der breit ist und glänzt. Seine hellblauen Augen sind weit aufgerissen; mit ihnen knipst der Mann die Personen, bevor die Kamera klickt.

Herr Bergmann ist in Eile. Seine Kommandos sind knapp. Die Hand schiebt eine Glasplatte in den Apparat, seinen Kopf verdeckt jetzt ein schwarzes Tuch hinter dem Foto-Apparat, das Geräusch des Auslösens. Fertig.

„Du bist dran", sagt Mutter und gibt mir einen ermunternden Schubs.

Ich gehe taumelig zu dem Blumenkorb, neben dem sich die vorhergehenden Kommunionkinder aufgestellt haben. Mein Gang ist darum unsicher, weil ich in den Lichtkegel der Scheinwerfer geraten bin, die mir die Sicht vollends nehmen.

„Kerze, Gebetbuch und Rosenkranz in die Hand nehmen!" befiehlt Herr Bergmann.

Ich lege meine flache Hand über die Augenbrauen, um im kalkigen Licht die Sachen erkennen zu können.

„Liegt alles neben dem Blumen-Bukett auf dem Ständer!" ruft Herr Bergmann.

Ich tappe nach den Dingen, erwische zuerst die Kerze. „Vorsicht mit den Requisiten!" warnt Herr Bergman.

Jetzt habe ich auch das Gebetbuch und wickle Kerze und meine rechte Hand mit dem Rosenkranz zusammen.

Herr Foto Bergmann kommt mit schnellen, kurzen Schritten auf mich zu. „Junge, das muß sein Arrangement haben", zischt er.

Der Mann nestelt einige Sekunden an meiner Hand, bis ihm das Ganze gefälliger ist. Dann läuft er zurück zum Foto-Apparat, blickt prüfend durch die Linse.

„Dreh mal den Kopf nach links", sagt Herr Bergmann.

Ich bin gehorsam. „Nein, nein!" sagt Herr Bergmann. „Nimm mal die Brille ab!"

Ich nehme die Brille ab und massiere die Nasenwurzel.

„Dieses Auge, dieses Auge!" ruft Herr Bergmann. „Ich kann den Jungen nicht fotografieren. Mit Brille nicht und ohne Brille nicht! Ich setze meine Reputation aufs Spiel. Ausgeschlossen!"

Ich bin jetzt froh, daß ich die Gesichter der anderen Kommunionkinder nicht erkennen kann, weil außerhalb des Lichtkegels für mich alles in gnädiges Dunkel gehüllt ist.

„Ausgeschlossen!" sagt Herr Bergmann noch einmal mit Entschiedenheit.

Mutter versucht einen Einspruch. Aber Herr Bergmann schneidet ihn ab mit der Aufforderung: „Der nächste!"

Auf dem Weg aus dem grellen Licht hinaus zur wartenden Mutter habe ich nur noch das „Ausgeschlossen!" im Ohr. Meine Augen tränen; das tun sie oft, wenn ich in unabgeschirmtes hartes Licht geschaut habe.

Da werden meine Traurigkeit und Scham von einer zornigen Aufwallung verdrängt.

Ich hebe meinen gesenkten Kopf und sehe wieder das viele Dachglas und die großen Fenster. Einschmeißen werde ich dieses Glas! Mit Steinen Bergmanns Glas-Atelier heute abend kaputtschmeißen!

Ich höre schon Scheibe um Scheibe unter meinen Steinwürfen zerprasseln. Da fällt der Zorn so schnell in sich zusammen, wie er gekommen ist. Heute war ja Kommunion! Ich darf jetzt nicht mehr schlagen oder werfen oder überhaupt anderen Menschen Böses tun, hat Kaplan Stienz gesagt. Nie mehr.

Jetzt bin ich wieder betrübt, daß ich gegen Foto Bergmann nichts machen kann. Aber gleichzeitig dämmert es mir, daß der Verzicht auf Macht, die man ausüben könnte, keine Ohnmacht ist.

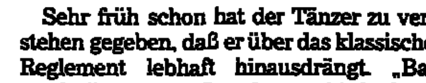
Ich spüre die Hand meiner Mutter, die mich langsam durch die Gasse der Wartenden schiebt, hinaus aus dem Atelier von Foto Bergmann.

Melusine

Von HANS BÜTOW

Melusine, schöne Melusine,
du kämst aus der Tiefe
des Wassers, wenn ich dich riefe,
mir ins Haus
als eine sanfte Konkubine.
Aber ich kenne mich aus
in der gefährlichen Mythe
und rufe dich nicht.
Ich bin, Gott behüte,
keineswegs darauf erpicht,
einen Fischleib im Arm zu halten.
Mir sind irdische Frauengestalten
lieber und vertrauter
als ein von Wasser betauter
noch so schöner Leib,
von dem ich nicht weiß,
ist er nun Fisch oder Weib.
So schließt sich der Kreis.





Tänzer ohne Rivalen: Michail Baryschnikow in „Don Quixote"

Auch im Pas de deux bleibt er immer einsam

West-Europa hat Baryschnikow viel zu selten tanzen gesehen. Das ist der Jammer. Zunächst ließ die Sowjetunion ihren jungen Startänzer, dem Leningrader Kirow-Ballett verpflichtet, nicht über die Landesgrenzen hinaus, in der Furcht, der Junge könnte – wie einst Nurejew – auf die unklassischste Weise entspringen. Dann aber, als Baryschnikow sich 1974 tatsächlich (und vor allem künstlerisch) absetzte, geschah es in Toronto, mit dem weiten Amerika als Hinterland für seine Kunst. Verhältnismäßig selten nur tanzt er seitdem ins alte Europa hinüber.

Wenn Fotos tanzen könnten, würden sie sofort Baryschnikows Unvergleichlichkeit zeigen. Leider aber ist es ja so, daß es von sehr mäßigen Tänzern die berauschendsten Aufnahmen gibt. Auf dem Foto sind viele Baryschnikow ebenbürtig. Einzig auf der Bühne hat er keinen Rivalen. Mit seinem Können steht er inmitten der prosperierenden Tanzwelt allein.

Baryschnikows Kunst mißt sich nicht mit der Elle der Herrkömmlichkeit. Wie weit er springt oder wie hoch, ist belanglos. Was überrascht, ist das Geheimnis eines Absprungs, der sich nicht im voraus verrät. Ohne sichtbare Vorbereitung, ohne Anlauf, Kniebeugen, Atemholen schwebt er plötzlich auf. Eben stand er noch auf dem festen Bühnenboden der Ballett-Tatsachen, nun blickt er plötzlich aus der Luft gelassen auf sie hinunter. Wie er aber dort hinaufkam, bleibt rätselhaft.

Zur Erklärung freilich trägt nun Nina Alovert mit ihrem Buch „Baryschnikow – die frühen Jahre" (Kindler Verlag, München. 224 S., 218 Abb., 78 Mark) Augenöffnendes bei. So glaubt man zu spüren, daß er das, was er so bewunderungswürdig tut, gar nicht mehr gern tut. Daß Tanzen allein ihn nicht selig macht (wie es doch bei Nurejew anscheinend der Fall ist). Baryschnikow scheint immer nach dem anderen Baryschnikow in sich auf der Suche, von dem er wohl noch nicht genau weiß, wie er aussieht – oder wie er aussehen soll.

Sehr früh schon hat der Tänzer zu verstehen gegeben, daß er über das klassische Reglement lebhaft hinausdrängt. „Baryschnikow am Broadway" hieß denn auch eine Fernsehproduktion, die den Russen singend und tanzend auf Musical-Pfaden sah. Doch seine Einzigartigkeit zeigte sich da beinahe nur in ein paar beiläufigen Minuten der Vorbereitung auf Tanz; nicht im Tanz selbst. Es ist schon so: Das Vergleichslose der Kunst Baryschnikows fordert ihm nur das klassische Ballett. Ihm ist Baryschnikow entgegengewachsen. Als Tanzklassiker ist er denn auch mit Abstand am besten.

Er hat sich als Ballettdirektor beim American Ballet Theatre hervorgetan. Er hat sich bei der Einstudierung tanzender Evergreens choreographisch versucht. Er stand seinen Mann glänzend vor den Kameras Hollywoods in „Am Wendepunkt", in dem zwei angebliche Alt-Ballerinen namens Anne Bancroft und Shirley McLaine sich spektakulär prügelten. Immer aber war um diesen Mann namens Baryschnikow ein Hauch Einsamkeit. Selbst noch im Pas de deux scheint er ein „Loner" zu sein.

Dabei weiß er zu lachen und, mehr noch, lachen zu machen. Doch selbst in dieses Gelächter zieht er sich wie in eine Festung zurück. Eine andere Festung ist seine Bescheidenheit, eine dritte die Höflichkeit. Alles in Baryschnikow scheint auf geheimnisvoll glühende Weise gezügelt und unter Kontrolle gebracht, und so war es offenbar schon am Anfang in Leningrad.

Aus dieser beinahe unbekannten Frühzeit des Tänzers erzählt mit Texten und Bildern das Buch von Nina Alovert. Es ist ein Glücksfall: In einer Zeit, in der die Sowjetunion noch immer wie besessen die Namen ausgerechnet ihrer ruhmreichsten Künstler auslöscht, schreibt sie unablösbar den Namen Baryschnikow an die Wand.

KLAUS GEITEL



Kann lachen und lachen machen: „Mischa" und sein Hund

Kritische Thesen zum öffentlichen Dienst

Von ULRICH LOHMAR

1. Aus der öffentlichen Hand ist die offene Hand geworden. Die sogenannten hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums, die zum Beispiel die Unkündbarkeit von Beamten vorsehen, sind ein inniges Bündnis mit dem Sozialstaatsprinzip eingegangen, das die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes im Sinne eines Selbstbedienungsladens der öffentlichen Bediensteten mißverstanden und zu ihren Gunsten umgebogen haben. Zeiten der wirtschaftlichen Hochkonjunktur verführten die öffentliche Hand zusätzlich dazu, aus dem vollen zu schöpfen und zugleich die Zahl der öffentlichen Bediensteten wie deren Lebens- und Arbeitsbedingungen auszuweiten bzw. zu verbessern. Die Gewerkschaften möchten dieses Modell zu einer „Gesellschaft der Unkündbaren" ausweiten, aber sie verschweigen ihren Anhängern dabei, daß die Privilegien des öffentlichen Dienstes heute vorwiegend von den Arbeitnehmern in der privaten Wirtschaft finanziert werden müssen.

2. Der öffentliche Dienst arbeitet nicht effektiv genug. Der Grund liegt darin, daß die Entscheidungspyramiden mit den arbeitsteiligen und spezialisierten Pyramiden der unterschiedlichen Sachkompetenz nicht mehr übereinstimmen. Anders gesagt: Die Experten auf den unteren Rängen verstehen von immer weniger immer mehr, und auf den Ebenen der Entscheidung ist es umgekehrt. Durch das Prinzip der „Mitzeichnung" werden Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes dazu verleitet, vielerlei Entscheidungen durch andere Beamte oder Angestellte mitzeichnen zu lassen. Dadurch entsteht eine Art kollektive Verantwortung, die in Wirklichkeit jedoch *keine* Verantwortung ist. Denn verantwortlich kann nur der handeln, der Information, Sachkenntnis und Entscheidungskompetenz bei sich vereinigt.

3. Die zweite Ursache für die mangelnde Effizienz im öffentlichen Dienst liegt in der kameralistischen Buchführungsmethode, die dort immer noch angewandt wird. Es gibt keine wirkliche Kosten/Nutzen-Rechnung, keine wirksame Erfolgskontrolle. Zwar müssen die Ministerien wie die Parlamente ihre Gesetzesvorlagen mit Angaben darüber versehen, welche Kosten damit für die öffentlichen Haushalte wahrscheinlich verbunden sein werden. Aber von den Kosten für die Wirtschaft, für die Bürger, für die gesamte Gesellschaft redet dabei niemand.

4. Die dritte Ursache für die mangelnde Effizienz im öffentlichen Dienst liegt darin, daß es keinen klaren Maßstab für Erfolg oder Mißerfolg gibt. Die Angehörigen des öffentlichen Dienstes weichen diesem Dilemma dadurch aus, daß sie behaupten, alle ihre Pflicht zu tun, nur der Sache verbunden zu sein, objektiv zu handeln und sich lediglich am Gemeinwohl zu orientieren. So ersetzt der öffentliche Dienst einen meßbaren Leistungsbegriff durch die Gesinnung. Aber Leistungen kann man messen, Gesinnungen nicht.

5. Die Sprache des öffentlichen Dienstes ist für Außenstehende nur schwer oder gar nicht zu verstehen. Wer in den öffentlichen Dienst eintritt, muß zunächst einmal das Behördenchinesisch lernen. Tut er das nicht und versucht statt dessen, sich in normalem Deutsch auszudrücken, dann ist er mit seiner Karriere schon am Ende, bevor sie überhaupt begonnen hat. Die Verwaltungssprache erzeugt nach innen einen Sog zur Anpassung und zur Nivellierung. Nach außen schirmt sie den Dienst gegen die Bürger ab. Die Verwaltung hält ihre Sprache für eine Art Holschuld der Bürger, nicht für eine Bringschuld gegenüber den Bürgern.

6. Seine Unfähigkeit, Sachverstand und Entscheidungskompetenz einander zuzuordnen, wirtschaftlich zu denken und die persönliche Verantwortung meßbar zu machen, hat den öffentlichen Dienst mehr und mehr dazu verführt, das Leben der Menschen mit einem Dickicht von Vorschriften zu überziehen, in denen sich die Beamten oft selber nicht mehr auskennen. Damit wird die Axt an die Wurzel unserer Entscheidungsfreiheit gelegt.

7. Der öffentliche Dienst übt sich in Geheimniskrämerei. Belanglose Verwaltungsmitteilungen werden wahllos mit Stempeln wie „Nur für den Dienstgebrauch", „vertraulich", „streng vertraulich" oder „geheim" überzogen. Damit schafft man nach innen eine Hierarchie des Eingeweiht-Seins und hebt sich von den „Außenstehenden", den Normalbürgern, ab. Mit der behördeninternen Hierarchisierung von Information schafft die Bürokratie genau das Gegenteil dessen, was die Demokratie braucht: nämlich Durchschaubarkeit.

8. Die sogenannte Gebietsreform hat den Zustand des öffentlichen Dienstes verschlimmert. Mehr als 300 000 früher ehrenamtlich tätige Abgeordnete in den kommunalen Parlamenten hat sich die kommunale Verwaltung auf diese Weise vom Hals geschafft. Gewachsene kulturelle Gebilde, alte Dorfnamen und Traditionen, wurden mit einem Federstrich beseitigt. Dafür verhieß man den Bürgern mehr Effektivität. Aber statt dessen sind die Wege zu den Verwaltungen für viele Bürger länger geworden, und das einzig sichere Resultat dieser Gebietsreform war die höhere Eingruppierung vieler Beamter, weil sie ja entsprechend der Einwohnerzahl ihrer Gemeinden bezahlt werden. Die Gebietsreform war wohl der größte Schildbürgerstreich, den die Reformitis der vergangenen Jahre überhaupt hervorgebracht hat.

9. Die Öffnungszeiten der Publikumsverwaltungen nehmen auf das Arbeitsleben der Bürger keinerlei Rücksicht. Die Geschäftsbedingungen des öffentlichen Dienstes werden den Bürgern einfach auferlegt, weil es sich im Regelfall um Monopolunternehmen handelt. Geht der Bürger ans Verwaltungsgericht, dann muß er viel Zeit, Kraft und Geld aufwenden, denn die Verwaltungen gehen meist durch alle Instanzen. Petitionsausschüsse der Parlamente und Bürgerbeauftragte können stets nur das Schlimmste verhüten ...

So weit der Katalog der Ursachen für die Ineffektivität der öffentlichen Verwaltungen. Was kann nun von Bürgerseite und auch vom Staat selbst gegen die Misere getan werden? Auch dazu einige Stichworte:

- Im Bereich der Parlamente des Bundes und der Länder müssen weniger Gesetze erlassen und überflüssige wieder abgeschafft werden. Die Beweislast im Gesetzgebungsverfahren muß umgekehrt werden: Es darf nicht mehr gefragt werden, wo irgendein Problem noch nicht gesetzlich geregelt ist, sondern umgekehrt, ob ein Problem überhaupt regelungsbedürftig ist. Man sollte Gesetze auch nur für eine begrenzte Zeit beschließen. Danach treten sie außer Kraft, wenn es keinen triftigen Grund gibt, sie zu verlängern.
- Innerhalb des öffentlichen Dienstes muß eine echte Delegation der Verantwortung erfolgen, die einzelne Personen wieder faßbar und haftbar macht. Die Einheit von Information, Sachkenntnis und Entscheidungskompetenz muß wiederhergestellt werden, wo immer es geht. Im privaten Leben hat ja auch jedermann für das einzustehen, was er tut und unterläßt; es ist nicht einzusehen, warum es im öffentlichen Bereich anders sein sollte.
- Die Sprache der öffentlichen Verwaltung muß entrümpelt werden. Die öffentlichen Verwaltungen sollten sich zu diesem Zweck der Hilfe und Mitarbeit von Journalisten versichern, die heute noch eine Art Vermittler zwischen Bürokratie und Bürgern sind. Unsere Medien sind oft stolz darauf, daß man sie als die „Vierte Gewalt" bezeichnet. Wenn sie das wirklich sein wollen, dann sollten sie hier ihr ganzes Gewicht in die Waagschale werfen.
- Es darf keine Amtshilfe der öffentlichen Bürokratien untereinander auf dem Wege des Datenverbunds geben. Die Computersysteme haben es technisch möglich gemacht, den Bürger in einem lückenlosen System staatsbürokratischer Informationsverarbeitung einzufangen. Hier haben wir es mit einem wichtigen Problem des Datenschutzes zu tun. Die Freiheit des Bürgers, über die Verwendung seiner Daten zu entscheiden, muß in jedem Fall Vorrang haben vor der staatlichen Informations-Amtshilfe.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

- Die Staatshaftung gegenüber den Bürgern muß zugunsten des Bürgers verändert werden. Die Geschäftsbedingungen öffentlicher Unternehmen müssen mindestens so ausgestaltet sein wie die von privaten Unternehmen. Wer in einem Verwaltungsgerichtsverfahren auch nur überwiegend gegenüber dem Staat obsiegt, sollte keine Kosten zu tragen haben. Die Regreßpflicht von Beamten muß schärfer gefaßt werden. Der Staat muß gegenüber dem Bürger auch dann haften, wenn er ihm einen Schaden nicht grob fahrlässig oder fahrlässig, sondern einfach zugefügt hat. In diesem Bereich ist die private Wirtschaft in ihren Umgangsformen seit langem sehr viel sozialer als der Staat.
- Der Bürger-Service der Publikumsverwaltungen muß ausgebaut werden. Jede Publikumsverwaltung sollte einen eigenen Telefonanschluß haben, wo sich der Bürger erkundigen kann, an wen er sich mit seinem Anliegen am besten wenden kann. Schließlich können wir per Telefon nach dem Wetter, nach Reiseanschlüssen oder nach Kinoprogrammen fragen. Warum also nicht danach, wer für uns in den öffentlichen Verwaltungen zuständig ist? Es ist auch nicht einzusehen, warum die Publikumsverwaltungen die gleitende Arbeitszeit nicht dazu nutzen sollten, ein- oder zweimal in der Woche die Amtsstuben bis abends 21.00 Uhr offenzuhalten für Bürger, die tagsüber nur mit großen Schwierigkeiten den Weg zur Verwaltung einrichten können. Soziale Errungenschaften sollen ja nicht nur den Beamten, sondern vor allem den Bürgern zugute kommen.
- Um diese Änderungen zu erreichen, sollten sich alle Bürger zusammentun, die das Leben vor allem für eine Veranstaltung der einzelnen Menschen und nicht für einen Vollzugsakt der staatlichen Bürokratie halten. Wir finden solche Bürger überall, in der Industrie, in den Gewerkschaften, auch in Parteien und Parlamenten und selbst im öffentlichen Dienst. Diese Menschen zusammenzuführen ist die entscheidende Aufgabe. Sie sollen sich nicht zur kollektiven Rebellion oder zu ideologischen Revolutionsversuchen zusammenrotten, sie müssen einfach nur das tun, wofür sie auf die Welt gekommen sind: für sich selber und ihre Mitmenschen einzustehen.

Die Konkurrenz der Lipizzaner

Das süße und strenge Leben der Wiener Sängerknaben / Von STEPHAN HOFFMANN

Der Erziehungsminister der Republik Österreich nennt das Kind gern beim Namen. Helmut Zilk: „Jeder Wiener wünscht sich in seinem Leben zwei Dinge. Vor der Geschlechtsreife wäre er gerne Wiener Sängerknabe, danach träumt er davon, Lipizzaner-Hengst zu sein." Zum Wiener Schmäh gehört nun mal, gerade die Dinge hochzunehmen, die einem besonders am Herzen liegen. Und daß die „Goldkehlchen" (Wiener Fremdenverkehrswerbung) zur österreichischen Hauptstadt gehören wie der Stephansdom oder das Riesenrad im Prater, dürfte nicht nur dem Minister klar sein. Beweis: die Touristen-Trauben, die um die knappen Karten für die Messe in der Hofburgkapelle anstehen, die allsonntäglich von dem wohl berühmtesten Knabenchor der Welt gesungen wird. Was wie eine typische Touristen-Veranstaltung aussieht, bildet in Wahrheit ein lebendiges Stück Musikgeschichte. Keine andere Musik-Institution der westlichen Welt kann auf eine so lange, ungebrochene Tradition zurückblicken.

Nur einmal in knapp 500 Jahren erklangen in der Hofburgkapelle für ein paar Monate statt Knaben- Frauenstimmen beim Hochamt: als nämlich 1918, am Ende des Ersten Weltkriegs, die k. u. k. Regenten endgültig abdanken mußten und die „Hofsängerknaben" damit ihren Brotherrn verloren. Bis 1924 sah es so aus, als würden die Sängerknaben das Schicksal der Donaumonarchie teilen.

„Die junge Republik hatte andere Sorgen, als eine derartige Kulturinstitution zu erhalten", sagt heute Hofrat Dr. Walter Tautschnig (70), derzeit Präsident des privaten „Vereins Wiener Sängerknaben" und zwischen 1955 und 1983 in Personalunion Direktor des Knaben-Instituts. 1983 hat Tautschnigs Sohn die Direktion übernommen – der Vater ist Vereins-Vorsitzender, der Sohn Direktor.

Im Jahre 1498 ließ der Habsburg-Kaiser Maximilian I. („der letzte Ritter") seiner Hofkammer ausrichten, sie möge „zu Wien ein Capellen aufrichten ... und derselben Capelle ... auch sechs Mutanten Knaben zu discantieren". Dafür, daß sie täglich „ayn ambt" zu singen hatten, sicherte ihnen Maximilian-Nachfolger Ferdinand II. sogar schriftlich zu, daß sie „in der wochen dreymal gebrattenes" sowie täglich „anderthalb Seydel wein" aufgetischt bekommen sollten.

Da zu dieser Zeit der Hof und noch nicht das Bürgertum im Zentrum kultureller Aktivitäten stand, finden sich unter den Hofkapellmeistern, die natürlich auch die Leitung der Sängerknaben innehatten, die renommiertesten Komponisten-Namen: Josquin des Prez, Orlando di Lasso, Ludwig Senfl, Heinrich Isaac. Große Namen taten auch bei den Sängern selbst mit; daß Joseph Haydn (dem man übrigens vergebens nahelegte, sein glockenhelles Jünglings-Stimmchen durch Kastration zu konservieren) und der junge Franz Schubert Gottes und des Kaisers Dienst in der Hofburgkapelle versahen, darf heute in keiner Wiener Werbeschrift mehr fehlen. Die Liste illustrer Veteranen setzt sich bis in die Neuzeit fort: Schauspieler und Theaterdirektor Peter Weck trällerte ebenso mit wie Norbert Steger, FPÖ-Vorsitzender und derzeit Vizekanzler der Alpenrepublik.

Stegers stimmstarke Stuben-Kollegen steckten allerdings schon längst nicht mehr in kaiserlichen Uniformen, sondern trugen gutbürgerliche Matrosenanzüge. Die neue Kluft war das Produkt privater Initiative: Josef Schnitt, Bauernsohn, Priester, Hotelier und – seit 1921 – ehrenamtlicher Rektor der Hofburgkapelle, rettete die Institution, indem er 1924 mit zwölf Knaben den Messe-Betrieb wiederaufnahm. Da die kaiserliche Schatulle nicht mehr zur Verfügung stand, finanzierte Schnitt das Unternehmen Sängerknaben zunächst aus eigener Tasche. Als sein ererbtes Vermögen der Weltwirtschaftskrise zum Opfer gefallen war, mußten sich die Sängerknaben erstmals selbst ernähren. Die Konzert-Tournee, heute Grundstock der Instituts-Finanzierung, wurde damals aus der Not geboren.

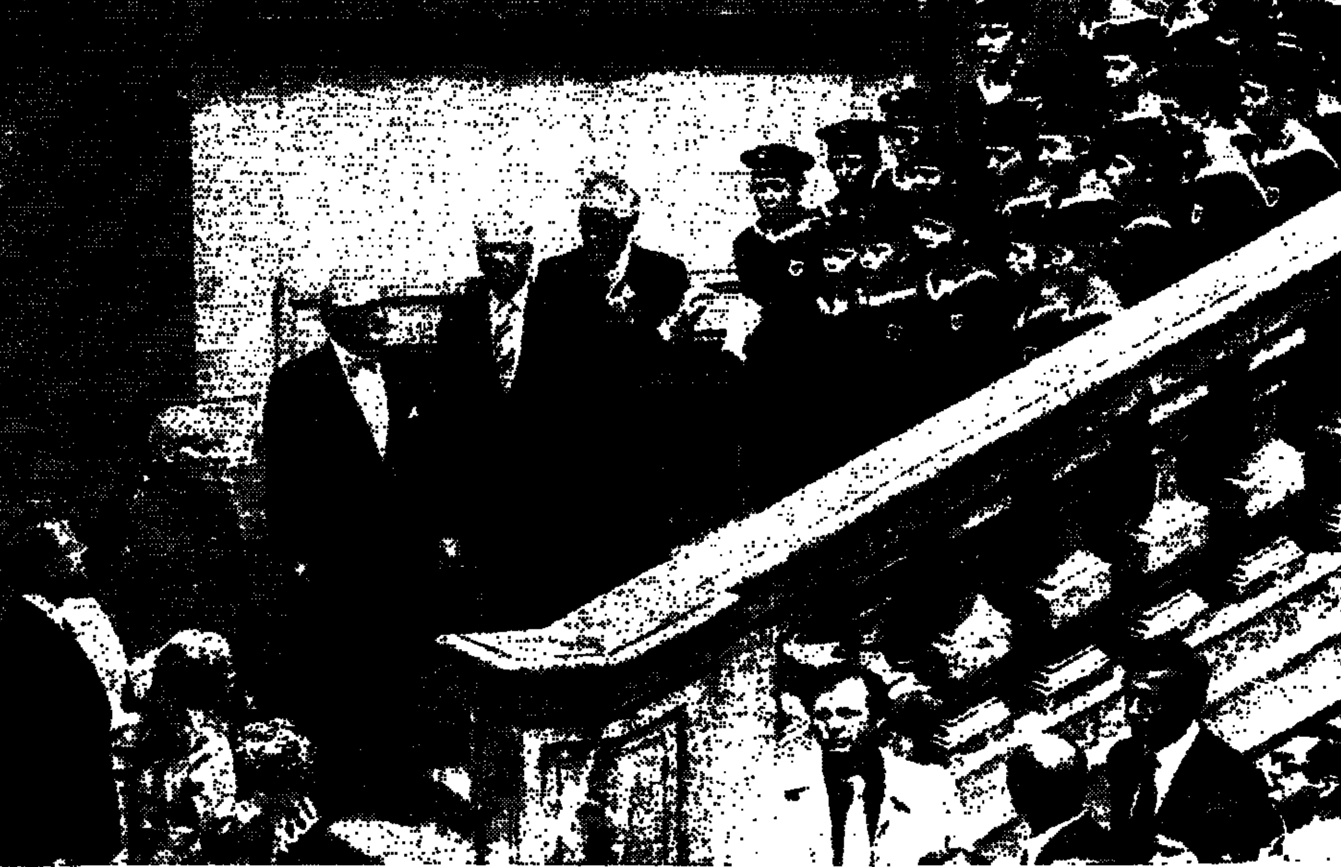
Zu den Sachwerten, die sich Generationen von Sängerknaben seit dieser Zeit zusammengesungen haben, gehört neben einem modernen Schulneubau mit Hallenbad und einem weitläufigen Ferienbesitz mit eigenem Badestrand am Wörthersee auch das Augartenpalais. Zwar ist das idyllisch gelegene Lustschloß im Herzen Wiens offiziell im Besitz des österreichischen Staates. Aber dafür, daß die Sängerknaben das im Krieg zerbombte Gebäude auf eigene Kosten wiederaufgebaut haben, dürfen sie bis fast ans Ende dieses Jahrhunderts mietfrei darin wohnen.

Heiler als im Augarten kann eine Knabenwelt kaum sein – zumindest auf den ersten Blick: alte Bäume, grüne Wiesen, auf denen sich herrlich Fußball spielen läßt, Proben- und Schulsäle mit modernsten Unterrichtshilfen, HiFi-Anlagen und einer ansehnlichen Konzertflügel-Kollektion. Zu diesen Attraktionen kommt die tatkräftige Unterstützung der Medien. Tautschnig: „Wissen's, das Fernsehen ist oft bei uns, und das sehen die Buben, und dann wollen's halt auch hin."

Meist allerdings sind nicht die Buben die Triebfeder, sondern die Erwachsenen. Franz Endler, selbst ehemaliger Sängerknabe, Verfasser eines Buches über den ältesten Knabenchor der Welt und Chef-Musikkritiker der angesehenen Wiener Tageszeitung „Die Presse": „Ich kenne keinen einzigen Buben, der beschlossen hätte, Sängerknabe zu werden. Es ist immer der Lehrer oder irgendeine musikbegeisterte Großtante."

Was die Fernseh-Kameras den zukünftigen Sängerknaben und ihrer ehrgeizigen Verwandtschaft nicht zeigen, sind Bilder von Schulstreß, Probendruck und Heimweh. Sängerknaben wird in nur sechs Monaten der Stoff eines ganzen Schuljahres eingetrichtert. Täglich kommen dazu mindestens zwei Stunden harte Chorprobe sowie zusätzlich Instrumental-Unterricht. Die Eltern sehen das Kind nur einen Ferienmonat lang und gelegentlich am Wochenende – aber auch nur, wenn Tournee- und Dienstplan es zulassen.

Unter der Woche ist der Tag ohnehin total verplant: 6.30 Uhr Aufstehen, Frühstück 7.15 Uhr, Morgenstudium bis 8.00 Uhr. Danach



Sonderauftritte gehören zum Programm: Wiener Sängerknaben vor hohen Politikern FOTO: DPA

Unterricht bis 12.30 Uhr in winzigen Klassen (Tautschnig: „Maximal sechs bis sieben Schüler; nur so läßt sich die Reisezeit wettmachen"). Nach dem Mittagessen eine Stunde „Freizeit": Fußballspielen ist erwünscht. Von 14 bis 16 Uhr ist Chorprobe, danach „zweite Freizeit" (eine Stunde), anschließend zwei Stunden Hausaufgaben-Studium. Nach dem Abendessen eine dritte freie Stunde und um 21.00 Uhr „Licht aus".

Abweichungen von diesem minutiösen Plan sind nur gestattet, wenn die Pflicht ruft, wenn etwa einer der insgesamt vier Teil-Chöre (Sollstärke: 25 Buben) für drei Monate im Jahr in Europa oder Übersee auf Tournee ist. Oder wenn zu Hause zum Ruhm und zum finanziellen Nutzen des Instituts gesungen werden muß. Sängerknaben treten ständig auf: im Augartenpalais vor zahlenden Touristen (ein 20-Minuten-Konzert kann 10 000 Schilling kosten), im renommierten „Musikvereinssaal" vor bürgerlichem Konzert-Publikum und in der Staatsoper immer dann, wenn singende Kinder vorgeschrieben sind. Ganz nebenbei laufen Plattenaufnahmen, Sonder-Auftritte bei den sommerlichen Wiener Festwochen und Ständchen für hohe Staatsgäste.

Zur musikalischen Kür kommt die eigentliche Pflicht: Innerhalb einer Woche müssen 10- bis 14jährige Buben so anspruchsvolle Werke wie Anton Bruckners „Große Messe in f-Moll" ohne Orchesterprobe aufführungsreif vorbereiten. Solcher Konzertrummel wird manchmal sogar Sängerknaben-Eltern zuviel. Johann Morawetz, von 1948 bis 1952 selbst Träger des Matrosenanzugs, über die Belastung seines Sohnes Gregor: „Wenn so viele Dienste sind, wird die Freizeit doch sehr beschnitten."

Für die Institutskasse dagegen lohnt sich der harte Einsatz. An genaue Zahlen ist zwar kaum heranzukommen, denn gemeinnützige Vereine wie der „Verein Wiener Sängerknaben" unterliegen in Österreich keiner Bilanzierungspflicht. Doch das Wiener Nachrichtenmagazin „Profil" schätzte 1978 den Jahresumsatz auf neun Millionen Schilling (etwa 1,3 Millionen Mark) und rügte das „Geschäft mit den Sängerknaben". Instituts-Syndikus Dr. Horst Hoskovec, auch ehemals aktiver Sänger, in seiner Erwiderung: „Es ist richtig, daß die Knaben ... für die künstlerischen Leistungen keinerlei Tantiemen in bar erhalten. Aus den Erlösen der Konzerte und Mitwirkungen wird der Internatsbetrieb finanziert."

Daß Kommerz und Kindsein nicht immer unter einen Hut zu bringen sind, wissen auch Beteiligte. Herbert Gröger, wie die meisten Erzieher im Augartenpalais ehemaliger Aktiver: „Unsere Aufgabe ist es, trotzdem dafür zu sorgen, daß die Buben möglichst natürlich aufwachsen." Doch auch der einfühlsamste Pädagoge kann nichts daran ändern, daß solche Dauerleistung nur mit äußerster Disziplin durchzuhalten ist. Vor allem mit äußerster Selbstdisziplin: Kein Sängerknabe entwischt in der Freistunde heimlich in die nächste Eisdiele, obwohl das schmiedeeiserne Tor des Augarten-Areals gewöhnlich sperrangelweit offensteht. Das obligatorische Fußballspiel geht mit gespenstischer Geräuschlosigkeit vor sich – Schreien könnte den Stimmen schaden.

Sollte die Selbstdisziplin mal nicht funktionieren, sollten auch die guten Worte des Erziehers versagen, ist da immer noch der Direktor. Der unumschränkte Herrscher im Augarten ist weit mehr als die oberste Disziplinar-Instanz: Gegen Einflüsse von außen ist das Institut hermetisch abgeschottet. Elternbesuche sind unerwünscht, Versuche der Gewerkschaften, im Institutsbetrieb mitzureden, wurden wirkungsvoll abgeschmettert, sogar die Finanz- und Schulbehörden haben kaum Möglichkeiten, das Gebaren des Instituts zu kontrollieren.

Elitäre Erziehung oder Erziehung zur Elite? Ernst Jankowitsch, Bankmann und Vorstandsmitglied im Förderverein: „Für mich war das Institut Vater und Mutter zugleich. Ich komme aus bescheidenen Familienverhältnissen, und daher ist mir völlig klar, welchen Lebensweg ich ohne die Sängerknaben genommen hätte." Auch andere Ehemalige berichten in auffälliger Übereinstimmung, daß sie vor allem zwei Dinge für ihr späteres Leben mitgenommen hätten: Leistungsbereitschaft in allen Lagen und eine professionelle Musikausbildung.

Genau an diesem Punkt setzt allerdings die Fachkritik immer häufiger an. Bereits in den 60er Jahren bemängelte der Haydn-Forscher und Musikwissenschaftler H. C. Robbins-Landon: „Die meisten Sängerknaben-Konzerte sind geradezu schauderhaft kitschig." Auch andere Fachleute kritisieren das seichte Standard-Repertoire und befürchten, daß die Wiener Sängerknaben in die „musikalische Bedeutungslosigkeit mutieren" – so „Profil"-Kritiker Otmar Lahodynsky.

Schnulzige Bearbeitungen von Wiener Walzern und rührselige Volksweisen („Heidschi-Bum-Beidschi"), die in keinem Programm fehlen, sind in der Tat allenfalls dazu geeignet, Tränen in die Augen zahlungskräftiger Touristinnen zu treiben. Im Gegensatz etwa zum berühmten Leipziger Thomanerchor, der sich für das Werk seines ehemaligen Leiters Johann Sebastian Bach einsetzt, verzichten die Sängerknaben bewußt auf die Bach-Pflege. Tautschnig: „Davon könnten wir nicht leben, wir würden verhungern. Für einen Bach müßte ich die besten Stimmen aus drei Chören zusammenstellen. Die könnten in dieser Zeit dann nicht auf Tournee gehen."

Sicherlich sieht eine reine Knaben-Formation, Haare sauber gescheitelt und Matrosenblusen frisch gebügelt, auf der Bühne sehr adrett aus. Der Trend zum Kitsch aber ist dabei schon vorprogrammiert – die Sängerknaben werden das Image, das sie sich geschaffen haben, nicht mehr los. Auch neuere Musik wird in ihren Konzerten fast gänzlich ausgeklammert. Tautschnig: „Die Leute zahlen für Mozart und Strauß, also sollen sie auch Mozart und Strauß bekommen." Die Leute – das sind laut Franz Endler „90 Prozent Mütter oder potentielle Mütter. Die wollen Buben mit Perücken sehen."

Ihre überzeugendsten Auftritte haben die Wiener Sängerknaben deshalb auch nicht allein, sondern zusammen mit dem „Chorus Viennensis", dem hauseigenen Baß-Fundament aus ehemaligen Knaben, sonntags in der Hofburgkapelle, wo sie schließlich auch schon seit fast 500 Jahren zu Hause sind. Wien-Besucher müssen sich indes sputen: Direkt nach dem Gottesdienst, um 10.30 Uhr, geht nämlich nebenan in der Spanischen Hofreitschule der Dressurakt der Lipizzaner los.

Wie baut man einen Einbaum?

Oberfreak John Seymour erklärt vergessene Handwerke / Von JOACHIM NEANDER

Der 70jährige John Seymour ist, sehr salopp ausgedrückt, so etwas wie der Oberfreak der Britischen Inseln. Seine Bücher „Leben auf dem Lande" und „Selbstversorgung aus dem Garten" sind auch in Deutschland bekannt. In einem abenteuerlichen Leben mit Reisen um die ganze Welt und Arbeit in vielen Berufen hat dieser außerordentlich typische Engländer nie das Abenteuer gesucht, sondern das Leben, das einfache, das ursprüngliche Sein des Menschen in einer halbwegs natürlichen Umwelt.

Seit Jahren lebt Seymour in Irland. Natürlich ist er so etwas wie ein fanatischer Alternativer. Doch es ist verblüffend, um wieviel amüsanter, eindrucksvoller und weiser diese seine mit grimmigem Humor und keineswegs ohne Selbstironie geschriebenen Bücher auf einen wirken als vergleichbare Traktate oder gar Pamphlete deutscher Autoren.

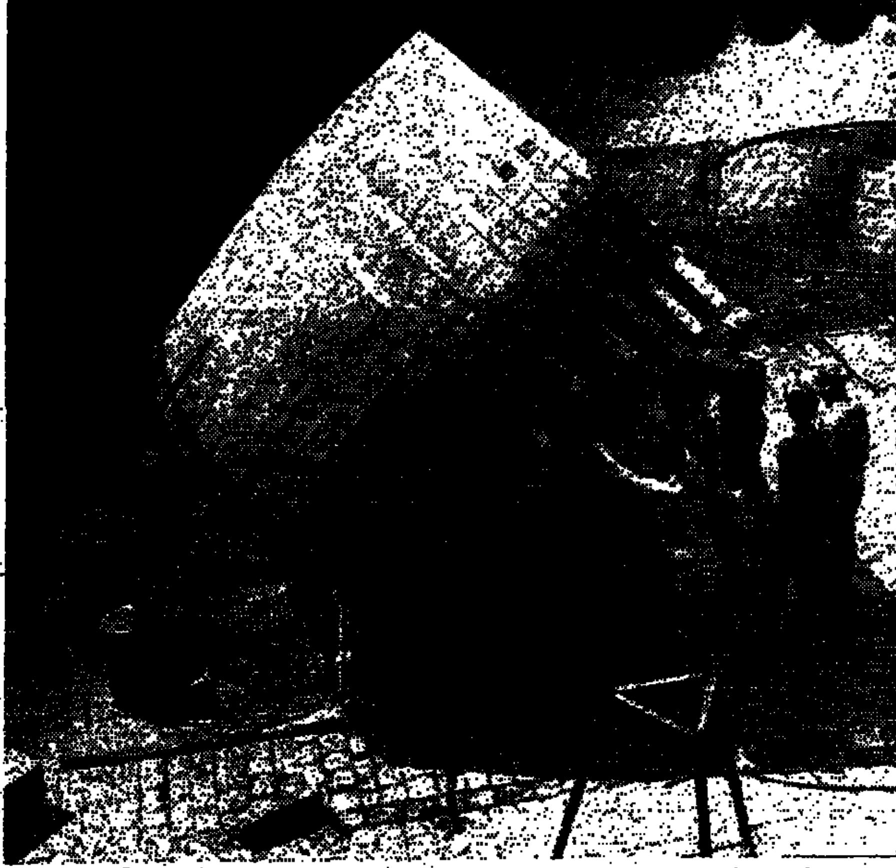
In seinem neuen Buch „Vergessene Künste – Bilder vom alten Handwerk" (Otto Maier Verlag, Ravensburg. 161 S., zahlr. Abb., 38 Mark) nimmt Seymour sich die alten Handwerkskünste vor, die von der modernen Fertigungstechnik und dem Wegwerfkonsum längst überholten Fähigkeiten, die der Mensch in Jahrtausenden mühsam entwickelt und dann in wenigen Jahrzehnten den Götzen Bequemlichkeit und Lebensstandard zuliebe wieder preisgegeben hat. Vom Besenbinden über das Korbflechten, Torfstechen, Netzknüpfen, Seifesieden bis hin zu so exotischen Dingen wie dem Mauern mit Natursteinen und Lehm oder dem Bootsbau aus Flechtwerk und ähnlichem.

Wohlgemerkt: Dies ist keine Anleitung für Do-it-yourself-Bastler mit Nostalgie-Tick, es ist ein Ausflug in ein Utopia von vorgestern. Alte Fotos von Hufschmieden oder Wagnern, penibel ausführliche Zeichnungen, die zum Beispiel die vielen verschiedenen Werkzeuge von damals zeigen, ausführliche Erläuterungen zum Bau eines Blockhauses auf skandinavische Art oder Farbmuster für handgewebten schottischen Harris Tweed – das wirkt wie jene belehrenden Aufsätze der alten „Gartenlaube", in denen das Leben und der Alltag daheim und in aller Welt so liebevoll geschildert wurden.

Das Ganze ist durchsetzt mit eigener Erfahrung. Seymours Abschnitte beginnen etwa so: „Zu meinen Freunden gehört der Schmied George Whelan. Er behauptete zwar, er lebe im Ruhestand, aber ..." – oder auch: „In den dreißiger Jahren mußte ich in Afrika meine Schuhe selber machen, denn wenn ich das nicht tat, hatte ich keine Schuhe ..."

Skurrile Figuren tauchen auf. Seymour, der ein geradezu meisterhafter Beobachter und „Abgucker" ist, hat sie überall auf der Welt gefunden, in Schottland, in Südwestafrika, in Indien. Die Letzten ihrer Zunft. Wie baut man einen Einbaum? Wie gerbt man Leder mit der Hand? (Für Neugierige: Man breitet zum Beispiel die frisch abgezogene Haut einer Antilope auf dem Boden aus, schneidet sie spiralförmig in einen gleichmäßigen, etwa 2,5 cm breiten Streifen, legt sie über einen Baumast und zieht sie hin und her und so weiter und so weiter – kapiert?)

Wie arbeiteten (und arbeiten ganz vereinzelt auch heute noch) die wirklichen Töpfer? Die modernen, die da heutzutage an jeder Ecke ihre Lädchen aufgemacht haben, nennt Seymour verächtlich „Studio-Töpfer".



Auch im Plastikzeitalter ist das Eichenfaß gefragt: Küfer bei der Arbeit in Ihringen am Kaiserstuhl FOTO: DPA

Verblüfft erfährt man in diesem Buch, wie einfallsreich und gewitzt etwa Bauern und Hirten früherer Jahrhunderte waren, wenn sie ihre vergleichsweise primitiven Viehgatter aus Natursteinen oder Holz mit raffinierten Übergängen ausstatteten, auf denen ein Mensch, nicht aber ein Schaf oder ein Kalb ein- und ausgehen konnte. Oder daß ein Wagenrad (bestehend laut Skizze aus Achsnagel, Stiefel, Achse, Nabe, Stopper, Stopperschnalle, Kopfring, Nabenzapfen, Speichen, Felgenzapfen, Dübel, Felge und Eisenreifen) von ehedem praktisch unbegrenzt haltbar sein mußte und – sieht man von Katastrophensituationen ab – wohl auch war.

Selbstverständlich liegt dem allen eine Philosophie zugrunde. Seymour prägt sie in die Frage: „Sind wir Menschen dazu verdammt, den Rest unseres Schicksals mit der Ausübung langweiliger Berufe, umgeben von Mittelmäßigkeit und Häßlichkeit, zu verbringen?" Natürlich nicht, verkündet er aus tiefer Überzeugung. Der Fabrikarbeiter habe vielleicht Freude an seinem Lohn, selten aber an seiner Arbeit.

Der Vorwurf, diese Rückwendung zur alten Qualität der Handarbeit sei elitär, quält ihn überhaupt nicht: „Das schöne an diesem elitären Denken ist, daß jeder elitär sein kann, wenn er will ... Ich würde mich schämen, wenn ich nicht zu genau dieser Elite gehören würde."

Aber eben da beginnen die Zweifel. Jeder kann, wenn er nur will? Da liest man vom Drechsler, daß er eigentlich am besten selber die Bäume für das Holz, das er braucht, aussuchen und fällen sollte. Weiter: „Das einzige für Leitersprossen geeignete Holz ist, zumindest in Nordeuropa, Eichenkernholz." Oder: „Das beste Material für Rechenzinken ist zähes Eschenholz."

Dies sind nur Beispiele. Diese utopisch schöne Welt, dieses „einzige vollkommene und glückliche Leben, das einem Mann oder einer Frau auf diesem Planeten möglich ist", weil in ihm „die ehrliche, wertvolle Arbeit die größte Freude ist" – dieses Utopia kann nicht einmal geträumt oder gedacht werden ohne eine natürliche, längst nicht mehr vorhandene Überfülle des Materials und der Fertigkeiten. Weiß dieser Mensch, was „zähes Eschenholz" kostet?

Natürlich weiß er es. Er hat auch eine Antwort parat. Im Grunde sei es ökonomischer, so lautet sie, einem Freund oder Nachbarn Geld für die Anfertigung eines schönen Gegenstandes zu geben, als für etwas weniger Geld irgendwelche billige Massenware zu kaufen, die weit weg von irgendwelchen unbekannten Leuten hergestellt wurde.

Also weg mit dem billigen Massen-Schund, zurück zum Ausgesuchten! Der Gewinn, sagt Seymour, liegt dabei nicht nur in der Qualität des Erworbenen, sondern in der „Summe an wirklicher Freude in der Welt", zum Beispiel auch bei dem, der den Gegenstand angefertigt hat.

Die alten Künste und Handwerke, glaubt Seymour zu wissen, leben überall wieder auf. Immer mehr Menschen verlangen nach handgearbeiteter Qualitätsware. Es klingt, als glaube dieser weise alte Mann tatsächlich an die Möglichkeit der Umkehr, der Heimkehr in eine Welt, in der jeder wieder – wie einst – von seinem eigenen Können und von dem des Nachbarn abhängig sein wird, anstatt sich auf anonyme Produktionskapazitäten und Handelsströme verlassen zu müssen.

Aber natürlich ist das eine Illusion, eine grandiose freilich. Die Künste und Fähigkeiten, wie sie in diesem schönen Buch anzuschauen und zu studieren sind, werden sich am Ende nur wenige wirklich aneignen können, Menschen, die wie der alte Freak Seymour ihr Leben lang „aus erster Hand" gesehen, gehört, gedacht und gehandelt haben.

Dem Rezensenten fällt ein kluger Spruch ein, den er vor kurzem in der tiefsten, abgeschiedensten Toscana hörte. Dort sagte ihm ein baltischer Edelmann, der nach erfolgreichem Managerdasein vor 14 Jahren ausstieg, um von einem einsamen Natursteinhaus aus dem 13. Jahrhundert aus nur noch Wein und Oliven anzubauen, über die vielen, vielen jungen Leute, die aus aller Welt ins toscanische Paradies streben und es dann doch auf die Dauer nicht schaffen, hier aus eigener Kraft zu existieren:

„Schauen Sie, zurück zur Natur kann nur jemand, der schon mal da war."

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Meister des modernen Seekriegs

Vor 100 Jahren: Admiral Nimitz in Texas geboren

Am Weihnachtstag des Jahres 1941, wenig mehr als zwei Wochen nach dem japanischen Überfall auf Pearl Harbor, traf der neue Oberbefehlshaber der US-Pazifikflotte auf Hawaii ein: Admiral Chester William Nimitz, seit 1939 Leiter der Navigationsabteilung im Marineamt in Washington. Durch den Überraschungsangriff japanischer Träger-Flugzeugstaffeln waren die großen Schlachtschiffe der Pazifikflotte in einen Schrotthaufen verwandelt worden. Nur die beiden Flugzeugträger des Geschwaders waren dem Debakel entgangen. Sie befanden sich gerade auf dem Rückmarsch von einer Übungsfahrt.

Admiral Nimitz, vor 100 Jahren, am 24. Februar 1885, in Fredericksburg (Texas) geboren, stammte von väterlicher wie mütterlichen Seite von deutschen Einwanderern ab. Der Vater hatte es in Fredericksburg als Hotelbesitzer zu Ansehen und Wohlstand gebracht. Wären die Nimitz nicht loyale amerikanische Bürger geworden, hätte der Sohn kaum die Aufnahme in der berühmten Marine-Akademie von Annapolis erreicht.

Chester William begann seine Laufbahn in der noch jungen U-Boot-Waffe, ein Umstand, der vielleicht seinen sechsten Sinn für neue Entwicklungen in der Seekriegführung beflügelt hat. In der amerikanischen Marineführung, vor allem bei den älteren Admiralen, herrschte bis zum fatalen 7. Dezember 1941 die Vorstellung, in einem Seekrieg würden wie bislang die Schlachtschiffe, die riesigen, schwergepanzerten, mit weittragenden Geschützen bestückten Artillerieträger, die Entscheidung herbeiführen.

Pearl Habor hatte auch die eingefleischtesten „Linien-Admirale" plötzlich eines Besseren belehrt. In einer weitgedehnten, über 3500 Seemeilen hinweg reichenden Operation hatten die Japaner auf ihren „schwimmenden Flugplätzen", den großen Flugzeugträgern, ihre Angriffsstaffeln an den Hauptliegeplatz der nichtsahnenden US-Pazifikflotte herangeführt.

Admiral Nimitz, ein stiller, bescheidener, aber scharfblickender Offizier, der jeder Popularitätshascherei abhold war, zog sofort die Konsequenzen: Die Zukunft des neuen Seekrieges gehörte den Flugzeugträgern. Die Entscheidung würde in Luft-See-Schlachten und dann im zweiten Takt in großräumigen amphibischen Landungsoperationen, in einem dreidimensionalen Zusammenwirken von Luft-, See- und Landstreitkräften fallen. Sein großer Gegenschlag glückte ihm im Kampf um die Midway-Insel, ein theoretisches Luft-See-Kreuz nordwestlich von Hawaii, am 4./5. Juni 1942.



Admiral C. W. Nimitz FOTO: CWI

Da den Amerikanern der Einbruch in den japanischen Marine-Code gelungen war, wußte man um die Absicht des kaiserlichen Flottenchefs Admiral Yamamoto, diesen amerikanischen Stützpunkt zu erobern, um dann der US-Pazifikflotte den Fangstoß zu geben. Yamamoto hatte dafür eine Streitmacht von acht Trägern und elf Großkampfschiffen mit zahlreichen Deckungseinheiten vorgesehen. Nimitz verfügte nur über drei Träger. Trotz der zahlenmäßigen Unterlegenheit errang er einen triumphalen Sieg.

Das Kaiserreich Japan mit seinem weit in den Mittel- und Südpazifik vorgeschobenen Verteidigungsring geriet in die Defensive. Mit der Taktik des „Inselspringens", kombinierten See-Luft-Landeoperationen, fraß sich in den drei schweren Kriegsjahren 1942/45 die amerikanische Offensive bis ans japanische Mutterland heran. Nimitz und der ihm adäquate Befehlshaber der Landtruppen, General MacArthur, wurden die Meister einer neuen Kriegführung.

Vor allem der Admiral erkannte die ausschlaggebende Bedeutung dreidimensionalen Denkens im modernen Krieg. 1945/47 war er Operationschef im Marineamt in Washington. Als er vier Tage vor seinem 81. Geburtstag 1966 einem Schlaganfall erlag, hatte man ihn schon halb vergessen. W. G.

Hohe Leitfähigkeit bei metallisierten Glasfasern

Japanische Wissenschaftler entwickeln durch Kombination gebräuchlicher Werkstoffe immer wieder neuartige Materialien, die die Vorteile der verschiedenen Werkstoffe verbinden. Jüngstes Produkt sind metallisierte, haarfeine Glasfasern. Sie verbinden das geringe Gewicht, die Elastizität und die Spinnbarkeit der Glasfasern mit der Fähigkeit, elektrischen Strom fast so gut wie Kupfer- oder Aluminiumdrähte zu leiten. Die Glasfasern sind zwischen 13 und 23 Mikrometer dick und daher mit dem bloßen Auge nicht mehr als Faser wahrzunehmen. Der metallische Überzug macht 0,3 bis 1,2 Mikrometer aus. Er besteht aus einer Nickel-Legierung, für die extra ein Auftragungsverfahren entwickelt wurde. Dabei muß zwischen der Glasfaser-Oberfläche und der metallischen Leitschicht eine weitere Metall-Lage aufgebracht werden, um korrodierende Reaktionen mit der Nickel-Legierung auszuschalten. Der elektrische Leitwert (0,001 bis 0,00001 Ohm pro Quadratzentimeter) ist nur geringfügig schlechter als mit Nickel-Kupfer-Legierungen. Das spezifische Gewicht ist jedoch nur etwa halb so groß wie das der Metalle. Als interessantester Anwendungsbereich gelten Mikrowellen-Parabol-Antennen, Schutzmatten zur Ableitung elektrostatischer Aufladung oder Abschirmungen für Hochfrequenzleitungen. Nöl.

Auch bei Insekten verändert sich das Nervensystem

Das winzige Nervensystem der Insekten ist entgegen früheren Vermutungen nicht von Geburt an ein für allemal festgelegt. Wie bei höheren Lebewesen wandelt es sich je nach Erfahrung. Das hat Gerhard M. Technau vom Institut für Entwicklungsphysiologie der Universität Köln bei Experimenten an der Taufliege Drosophila melanogaster herausgefunden. Die elektronenmikroskopischen Studien galten insbesondere dem „Pilzkörper", einer Region des Taufliegenhirns, die offenbar für gelerntes Verhalten unabdingbar ist. Normalerweise vervielfältigt sich die Zahl der Nervenfasern in diesem Bereich in den ersten Tagen nach dem Ausschlüpfen. Bei Taufliegen, die in einer reizarmen Umwelt, zum Beispiel getrennt von ihren Artgenossen, aufwuchsen, blieb dieser Wachstumsspurt jedoch aus. df

Am Farbenspiel erkennt man das kranke Herz

Ein Forschungsteam der japanischen Tohoku Universität hat ein System entwickelt, mit dem frühzeitig die Gefahr eines drohenden Herzinfarkts erkannt werden kann. Das System arbeitet auf Ultraschallbasis. Auf einem Bildschirm wird dabei die Elastizität von gesundem und krankem Zellgewebe in 16 verschiedenen Farben angezeigt. Die Farben wechseln je nach der Geschwindigkeit, mit der die vom Diagnosegerät ausgesandten Ultraschallwellen den Körper des Patienten durchdringen. Die richtige Deutung des Farbenspiels auf dem Bildschirm ermöglicht dem Arzt eine genaue Diagnose. Bisherige Tests haben ergeben: Durch einen gesunden Herzmuskel bewegen sich Ultraschallwellen mit einer Geschwindigkeit von 1580 Metern pro Sekunde. Bei einem schlecht durchbluteten Herzmuskel erhöht sich die Geschwindigkeit auf 1700 Meter pro Sekunde. Bei der Gefahr eines leichten Infarkts steigt die Geschwindigkeit der Schallwellen auf 1790 Meter pro Sekunde. Eine Geschwindigkeit von 1900 Metern pro Sekunde ist das sichere Alarmzeichen für einen bereits erfolgten, schweren Infarkt. Das Diagnosesystem soll später der Erkennung von anderen schweren Krankheiten dienen und auch in der Brustchirurgie und in der Gynäkologie Anwendung finden. SAD

Kiemen-Aggregate holen Sauerstoff aus dem Wasser

An einem weiteren Verfahren, um den im Wasser gelösten Sauerstoff beim Tauchen zum Atmen verwenden zu können, arbeitet eine japanische Entwicklungsfirma. Die Tokioter Fuji Systems benutzt dazu winzig dünne Hohlfasern. Ihr Verfahren ähnelt daher noch am meisten dem alten Atemsystem der Fische. Es sind kiemenartige Röhrchen, die noch Sauerstoffspuren aufnehmen und in einen Luft-Vorratsbehälter weiterleiten. Die „Fuji-Kiemen" funktionieren noch bei fünf ppm. Sie fischen also noch ein Sauerstoff-Atom aus einer Million Teilen Wasser heraus. Allerdings werden dazu 20 000 Kiemenröhrchen gebraucht. Für Taucher ist das zum Umschnallen noch zu voluminös. Daher arbeiten die Techniker intensiv an kleineren Kiemen-Aggregaten. Als weitere Schwierigkeit gilt, daß die Kiemen laufend von frischem Wasser umströmt werden müssen. Ebenso muß der mit der Tauchtiefe zunehmende Wasserdruck kompensiert werden, weil die Kunstkiemen sonst nicht mehr offen bleiben. Bevor also Taucher damit ausgerüstet werden können, sucht man nach gängigeren Einsatzmöglichkeiten. Dazu zählen Atemanlagen für U-Boote und Tauchkammern, die bei Offshore-Bohrungen oder für marine Fisch-Kulturen einzusetzen sind. trz

Schwimmunterricht im Schneegestöber

Lawinen-Rettung: Technik erhöht die Überlebenschancen

Das Gedränge auf den autobahnähnlichen Skipisten der Alpen wird immer größer, die Sehnsucht vieler Skifahrer nach jungfräulichen Hängen immer stärker. Konsequenz: Tiefschnee-Rausch erfaßt immer mehr Menschen, die Zahl von Touren- und sogenannten Varianten-Skifahrern nimmt von Jahr zu Jahr zu. Steigend ist aber auch die Zahl der Lawinen-Unglücke. Dreiviertel davon werden von Touren- und Varianten-Skifahrern selbst ausgelöst. Nach einer Statistik der Internationalen Kommission für alpines Rettungswesen (IKAR) kamen im Winter 1983/84 in den Alpen 109 Menschen in und durch Lawinen ums Leben. Je ein Drittel der tödlichen Unfälle ereignete sich in Österreich und der Schweiz, der Rest zu gleichen Teilen in Frankreich und Italien.

„Die Bundesrepublik blieb in den letzten Jahren von tödlichen Unfällen verschont", sagte Hans-Eckhard Deisenhofer von der Lawinen-Warnzentrale beim Bayerischen Wasser- und Wirtschaftsamt in München. „Sicherheit wird in unserem Land großgeschrieben. 35 Lawinenkommissionen kümmern sich um die Vorsorge, die Bergbahnen beteiligen sich an allen Maßnahmen. Fast 3000 Bergwachtmänner in 63 Bereitschaften, 100 Ärzte und 40 Lawinenhunde mit Führer stehen für den Rettungsdienst bereit. Lawinen werden künstlich ausgelöst, in Rundfunk und Zeitungen Lawinen-Lageberichte veröffentlicht."

Während im Ausland die Zunahme von Touren- und Varianten-Skifahrern beklagt und bekämpft wird, geht man in der Bundesrepublik einen anderen Weg: Im Wissen um die Tiefschnee-Faszination machen Alpenverein, Skilehrerverband und Bergwacht in Kursen mit den neuesten Lawinen-Rettungsverfahren bekannt, vor allem aber mit den zahlreichen Geräten, die den „weißen Tod" selbst nach dem Abgang einer Lawine verhindern sollen. Es sind durchweg Geräte, die ein schnelles Auffinden Verschütteter gewährleisten sollen, denn nur 20 Prozent der Unfallopfer sind beim Lawinen-Stillstand tot, durch Aufprall auf Steine, Baumstämme und andere Hindernisse oder durch Ersticken. Bei unmittelbarer Rettung aber beträgt die Überlebenschance noch 80 Prozent. Nach einer Stunde sinkt sie auf 40, nach zwei Stunden auf 20 Prozent.

Am meisten verbreitet sind bisher sogenannte Verschütteten-Suchgeräte. Ein VS-Gerät ist nur wenig größer als eine Zigarettenpackung und etwa 300 Gramm schwer. Es hat eine Reichweite bis zu 80 Metern, eine Auffindegarantie von 98 Prozent und eine mittlere Suchzeit pro Verschütteten von fünf Minuten. Ein VS-Gerät kann auch in einem über dem Lawinenkegel schwebenden Hubschrauber eingesetzt werden. Die Hersteller von Barryvox, Ortovox, Ruf, Redar, Ramer, Skadi und Pieps streiten sich zwar heftig um Marktanteile, doch nur mit halbem Herzen um eine dringend notwendige Einheitsfrequenz. Die 200 bis 500 Mark teuren elektronischen Geräte sind nämlich mit Sender und Empfänger ausgestattet.

Das am Oberkörper angebrachte Gerät wird bei Beginn einer Skitour auf „Senden" gestellt. Nach dem Abgang einer Lawine können die Retter mit ihren auf „Empfang" gestellten Geräten bis auf Entfernungen von 80 Metern das Piepsen am Leib der Verschütteten hören. Immer wieder aber kommt es vor, daß Geräte nicht eingeschaltet werden. Im April 1984 wurde aus Österreich berichtet, daß bei einem Fall in dem VS-Gerät eines Lawinenopfers keine Batterien eingelegt waren.

Das meistgekaufte VS-Gerät heißt Barryvox. Es gehört zur Ausrüstung jedes eidgenössischen Gebirgssoldaten. Die helvetische Armee war an der technischen Entwicklung des Geräts beteiligt. Angeblich sollen Verschüttete damit auf zehn Zentimeter genau geortet werden können. Der Deutsche Alpenverein empfiehlt die Geräte Ortovox und Pieps. Diese sind jedoch Niederfrequenz-Geräte, die bei Tests schlechter abschnitten als jene mit höherer Frequenz. Doch erst 1989 soll in Europa die angestrebte Einheitsfrequenz lückenlos eingeführt sein.

Seit einem Jahr werden bei der Suche nach Lawinen-Verschütteten auch Geräte eingesetzt, die ursprünglich zum Aufspüren von Minen und Blindgängern verwendet wurden. Der von einer amerikanischen Firma hergestellte Coinmaster 6000 D reagiert auf die verschiedensten Metalle wie Gold, Silber, Amalgam, Aluminium, Kupfer, Zinn und selbst Eisenlegierungen. Das Gerät ist leicht, handlich und kostet rund 2000 Mark. Es besteht aus einem umschnallbaren Kästchen mit Bedienungsknöpfen und Kopfhörern sowie einem Leichtmetall-Teleskoprohr mit Griff und Ellbogenstütze, an dessen Ende sich ein wasserdichter Suchteller befindet. Sobald der über den Schnee gleitende Teller Metall erfaßt, ertönt ein Summton.

Mit der neuen Sonde soll ein einziger Retter bei einer Trefferwahrscheinlichkeit von 70 Prozent in einer Stunde ein Gelände absuchen können, für das 20 Mann mit Aluminium-Sondierstangen vier Stunden benötigen. Die Brauchbarkeit nach Lawinen-Niedergängen wird so begründet: Jeder Skifahrer trage mit Sicherheit wenigstens einige Geldstücke, eine Uhr, ein Messer oder ein Kettchen bei sich oder habe zumindest Metallschnallen an den Schuhen.

Bereits im Dezember 1982 wurde das in Schweden entwickelte Radarsystem „Recco" auf den Markt gebracht. Von einem Sender werden Mikrowellen ausgesandt, die von den Reflektor-Dioden in den Schuhen verschütteter Skifahrer zurückgestrahlt werden. Die 13 mal 3 Zentimeter langen und 15 Mark teuren „Recco"-Reflektoren aus Plastik müssen zwischen Innen- und Außenschuh geschoben oder an den Skischuh-Außenseiten angeklebt werden. Sie haben eine unbegrenzte Lebensdauer und können in Sportgeschäften und Skischulen gekauft werden.

Das System „Recco" ist kostspielig und schwer: Das Suchgerät wiegt 12 Kilo und kostet eine Viertelmillion Mark. Und es kann nur in der sogenannten organisierten



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Rettung zum Einsatz gelangen. Skifahrer mit Reflektoren an den Schuhen werden dafür von dem rucksackartigen Sender- und Empfangsteil mit Batterien, Kopfhörer und drei Kilo schwerer Handantenne schnell und genau geortet. Aus einem Hubschrauber kann ein hektargroßes Lawinenfeld aus einer Flughöhe von zehn Metern in fünf Minuten abgesucht werden. Zu Fuß gelingt dies nach 20 bis 30 Minuten.

Die Anwendungsmöglichkeiten dieses Systems sind noch beschränkt: Nur wenige Skifahrer sind mit den notwendigen Reflektoren ausgestattet, und selbst in großen Wintersportorten scheut man wegen des hohen Preises vor einer Anschaffung des „Recco"-Systems zurück.

Der Deutsche Alpenverein warnte Touren- und Varianten-Skifahrer davor, sich durch die Anschaffung von Reflektor-Dioden in Sicherheit zu wiegen. Die Schweizerische Rettungsflugwacht in Zürich wurde noch deutlicher: Für ein paar Franken werde Pseudo-Sicherheit verkauft, die das gefährliche Skifahren abseits gesicherter Pisten noch fördern werde.

Dies wird mit Sicherheit ein Gerät tun, das im vergangenen Monat auf dem Allgäuer Nebelhorn als „Lawinen-Rettungs-Revolution" vorgestellt wurde. Das „Wundergerät" ist in Skianzüge eingearbeitet oder wird als flaches Stoffpaket auf dem Rücken getragen. Im Ernstfall verwandelt sich der nur 1,5 Kilogramm schwere „Rucksack" in einen stattlichen Ballon. Des Rätsels Lösung: Kommt eine Lawine herunter, kann der Träger der 500 Mark teuren Neuentwicklung über einen Plastikgriff den „Rettungsballon" in Sekundenschnelle mit Stickstoff aufpumpen und nach Angaben seiner Hersteller „auf der niedergehenden Lawine schwimmen". WALTER H. RUEB

Ein Luftschleier für die Fische

Verbesserte Methoden bei der Nutzung von Wasserkraft

In der Diskussion um die beste Methode der Energiegewinnung können die Befürworter der Wasserkraft einige Pluspunkte aufzählen. Sie sei pflegeleicht und belästige die Umwelt weder durch unphysiologischen Lärm noch durch Abgase. Die Kraft des Wassers werde genutzt, seine Qualität aber bleibe unangetastet. Außerdem sei die Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet noch nie so vielseitig gewesen wie heute.

Aber auch anhand von Zahlen läßt sich die Wasserkraft gegenüber der Gewinnung von Energie aus Atomstrom oder thermischen Kraftwerken verteidigen. Professor Sandor Palffy, Wasserbauingenieur aus der Schweiz, erklärt: „Setzt man die Investitionen zu der damit tatsächlich erzielten Leistung in Relation, so ergibt sich etwa für das Gemeinschaftsprojekt Itaipú im Dreiländereck Brasilien, Paraguay und Argentinien ein Preis von 2500 Schweizer Franken pro Kilowatt installierter Leistung. Dem steht die doppelte Summe, das heißt zwischen 5000 und 6000 Schweizer Franken, für die gleiche Menge installierter Leistung an Atomstrom aus einem europäischen Kraftwerk durchschnittlicher Größe mit rund 1000 Megawatt Leistung gegenüber."

Das Schweizer Bekenntnis zur Hydroelektrizität, das auf einem internationalen Wasserbauseminar im vergangenen Monat in Aachen zu hören war, spiegelt allerdings die Ausnahmesituation eines von der Natur verwöhnten Landes wider, das sich zu 70 Prozent auf seine Wasserkraft als Energiespender verlassen kann. Die übrigen Europäer müssen sich im Durchschnitt mit drei bis fünf Prozent Wasserkraftanteilen an ihrer Gesamtenergieversorgung bescheiden.

„Wasserkraftwerke sind immer auch ein Eingriff in die Natur", zeigte Seminarleiter Gerhard Rouvé aus Aachen auch Verständnis für die Argumente der Umweltschützer. „Muß ein See gestaut werden, erbittert das natürlich die vertriebenen Hausbesitzer und Landwirte", fügt er hinzu. Andererseits verbuchten die Benutzer des entstehenden Sees, wie Angler, Wassersportler und Badefreunde, den Eingriff als Gewinn.

Die Entwicklung bei der Wasserkraft geht in Richtung einer Vergrößerung der Anlagen. Denn nach Ansicht der Fachleute ist nur die große Anlage wirtschaftlich. Das schließt aber nicht aus, daß Kleinstkraftwerke für den Einzelverbraucher im fernab vom Hauptversorgungsnetz gelegenen Bezirk ihre Chance behalten.

Im gesamten Bereich der Wasserkraftnutzung ist die Verbesserung der Technologie gefragt, so vor allem zur Verringerung des Energieverlustes bei der Gleichstromübertragung. Derzeit kommen laut Professor Rouvé nur 80 Prozent des Wirkungsgrades beim Endverbraucher an. Wenn die Bundesrepublik Deutschland ihre bestehenden Kraftwerke modernisiert hat und noch modernisiert, so nicht zuletzt mit dem Blick auf den Energieexport. Das älteste in Nordrhein-Westfalen in Heimbach (Eifel) wurde 1904 in Betrieb genommen. Als es vor zwölf Jahren umgebaut wurde, funktionierte es im Prinzip noch ebenso gut wie nach seiner Fertigstellung. Aber seine Leistung wurde durch den Einbau von zwei zusätzlichen Aggregaten um 25 bis 30 Prozent gesteigert.

Kleine Technologieverbesserungen zeigte auch Gerhard Lenssen, Geschäftsführer der Moselkraftwerke GmbH Andernach, am Kraftwerksbau an der Saar auf. Sie addieren sich zu einer verbesserten Anpassung der Wasserkraftnutzung an die Bedürfnisse der Umwelt. „Der Bau der Saarkraftwerke gibt uns die Chance, neue Technologien auszuprobieren, deren Bewährung erst ansteht. So unsere Methode der Anreicherung von Wasser mit Sauerstoff im Sommer, wenn der Durchfluß auf ein Viertel absinkt und die Fische nach Luft zu schnappen beginnen. Wir nehmen dazu rostfreie Stahlplatten (Sinterplatten), die aus winzigen Kügelchen „zusammengebacken" sind. Sie weisen kleine Poren auf. Durch diese werden Luftbläschen im Tausendstel-Millimeter-Bereich gepreßt. Der feine Luftschleier löst sich im Wasser auf und bessert den unter die kritische Grenze von 2,5 ppm gesunkenen Sauerstoffgehalt um zwei bis drei ppm auf. Die Fische können überleben. INGRID ZAHN

Hinter Staub und Gas

Bonner Astronomen entdecken eine neue Radioquelle

Es ist erstaunlich, daß wir ein so großes Objekt erst jetzt gefunden haben", sinniert Professor Richard Wielebinski, Direktor am Max-Planck-Institut für Radioastronomie, dessen Wissenschaftler vor kurzem die – nach ihrer räumlichen Ausdehnung – drittgrößte Radioquelle am Himmel entdeckt hatten. Das aber hängt mit der gesteigerten Empfindlichkeit der Empfänger bei diesen hohen Frequenzen ebenso zusammen wie mit der Leistungsfähigkeit des Radioteleskops in Effelsberg.

Bei der Durchmusterung der galaktischen Ebene unserer Milchstraße mit dem 100 Meter im Durchmesser größten beweglichen Radioteleskop der Welt fanden die Bonner Forscher bei 11 Zentimetern Wellenlänge (2,7 Gigahertz) eine riesige Radiogalaxie: Sie erstreckt sich über mehr als 0,7 Grad – ein Vollmond-Durchmesser am Himmel beträgt 0,5 Grad – und ist ungefähr 0,15 Grad breit.

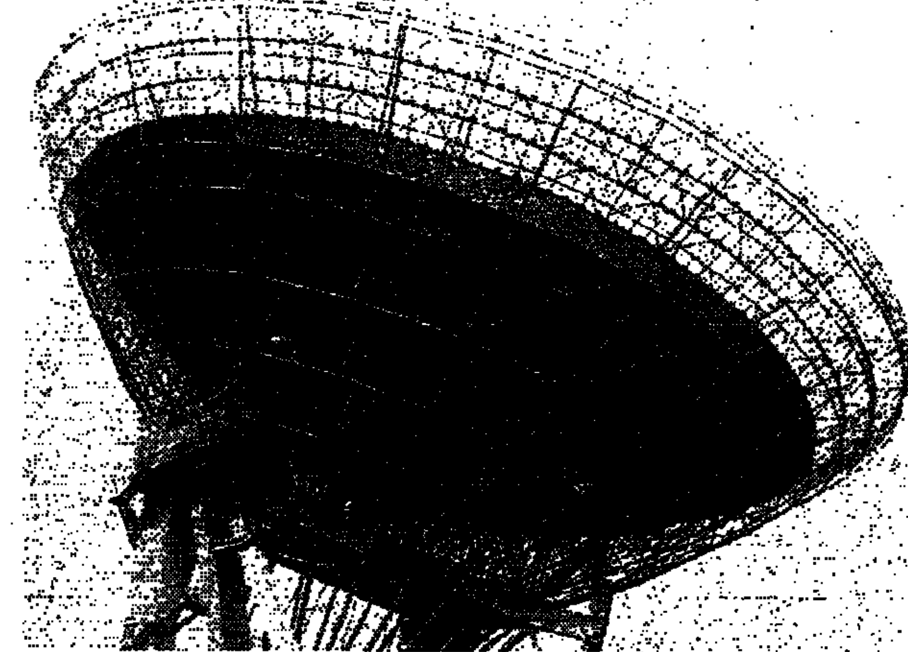
Die von den Wissenschaftlern erstellte Radiokarte, die bei 11 Zentimetern Wellenlänge entstand und ein schmales Band von jeweils 1,5 Grad Breite auf beiden Seiten der zentralen Ebene unserer Milchstraße erfaßt, zeigt zehnmal mehr Einzelheiten als alles, was vorher auf diesem Gebiet vorhanden war. So fanden die Bonner insgesamt etwa 1200 neue Radioquellen, darunter wahrscheinlich Dutzende neuer Supernova-Überreste – also beim plötzlichen Tod massereicher Sterne entstandene Explosionswolken –, die bisher noch in keinem astronomischen Katalog registriert sind.

Die Radioastronomen haben sich jedoch zunächst einmal auf das spektakulärste Objekt gestürzt. Und da fällt die neue Radiogalaxie allein schon durch ihre langgestreckte Form auf, die für eine gewöhnliche Radioquelle aus unserer Milchstraße untypisch ist. Normal wäre eine überwiegend runde, schalenförmige Struktur.

Beobachtungen der riesigen, „kurios aussehenden Quelle" bei anderen, noch kürzeren Wellenlängen (6,3 und 2,8 cm) enthüllten ein wahres „Radiomonster". Ein Wissenschaftler fuhr eigens nach Amerika und untersuchte das Riesenobjekt mit der VLA-Anlage (very large array) in Socorro/Neu Mexiko. Mit der aus insgesamt 27 Radioteleskopen bestehenden Anlage können die Radioastronomen mit einer Genauigkeit beobachten, wie sie ein Einzelteleskop von 27 Kilometern Durchmesser liefern würde.

Dabei zeigte sich: Die neu entdeckte Radiogalaxie hat einen kleinen, punktförmigen Kern von weniger als einer Bogensekunde Ausdehnung. Aus diesem – nach kosmischen Maßstäben – winzigen Bereich quellen ungeheure Energiemengen: Das Objekt strahlt im Radiobereich so „hell" wie 10 Billionen sonnenähnliche Sterne oder 1000 Milchstraßensysteme. Auf beiden Seiten dieses gewaltigen kosmischen Kraftwerks erstrecken sich - Rauchfahnen ähnlich – nahezu symmetrisch über Millionen von Lichtjahren zwei „Jets" genannte längliche Gebilde. „Vielleicht ist es ein Quasar, der aus einem punktförmigen Kern Materie mit nahezu Lichtgeschwindigkeit wie durch Düsen wegschleudert und sozusagen die beiden Jets ständig füttert", mutmaßt Wielebinski. Solche quasistellaren Objekte zählen zu den entferntesten und hellsten – energiereichsten – kosmischen Erscheinungen, bisher sind insgesamt ungefähr 1000 bekannt. „Besonders interessiert uns natürlich das Zentrum dieser Radiogalaxie", betont Professor Wielebinski. „Wie funktioniert so eine Maschine, bei der so gewaltige Mengen Energie aus einem so kleinen Gebiet freigesetzt werden und den Antrieb für die riesigen Jets liefern?" fragt er.

Die neu gefundene Riesenerscheinung, die wegen ihrer Größe auch mit dem bloßen Auge zu erkennen wäre, wurde bisher ausschließlich im Radiowellen-Bereich „gesehen". Denn dichte Gas- und Staubwolken verschlucken in diesem Gebiet das Licht der Sterne – ähnlich wie dunkle Wolken die Sonne verdecken. Deshalb erscheint an klaren Nächten auch das sich quer über den Himmel ziehende helle Band der Milchstraße „gespalten" – nicht, weil sich dort keine Sterne befinden, sondern weil undurchsichtige „Dunkelwolken" aus interstellarem Staub und Gas das Licht absorbieren. Lediglich Radiosignale können diese Schleier durchdringen. DW.



Mit dem in Effelsberg stehenden größten beweglichen Radioteleskop der Welt (100 Meter Durchmesser) wurde die neue Radioquelle entdeckt FOTO: HORST DROGAND

Der Blick ins Blut bringt's an den Tag

Immer mehr „Tumormarker" erleichtern Diagnose und Therapie bei Krebspatienten

Bösartige Tumoren stehen hinter den Herz-Kreislauf-Leiden auf Platz zwei unserer Todesursachenliste; längst haben sie Seuchen und Naturkatastrophen als Schreckensbilder in den Hintergrund gedrängt und sich als moderne Menschheitsgeißel bestätigt.

Ein Hauptaspekt der heutigen Forschung liegt bei der Frage nach der Unterscheidbarkeit von normal und bösartig wachsenden Geweben. Schließlich müssen diese Unterschiede die Basis für jeglichen diagnostischen und therapeutischen Ansatz bilden. Malignes Wachstum ist durch infiltrative Zersetzung gesunden Gewebes und Absiedelung von Tochtergeschwülsten (den sogenannten Metastasen) gekennzeichnet. Letztere werden mit dem Blut- oder Lymphstrom in Flußrichtung abtransportiert, um anderenorts wieder seßhaft zu werden.

Ziel der Diagnostik ist die möglichst frühzeitige Erkennung von Malignomen, Metastasen und Rezidiven, Ziel der Therapie die möglichst radikale Entfernung oder Zerstörung des Tumors unter weitgehender Schonung des gesunden Gewebes. Die am meisten erprobten Verfahren firmieren unter dem Kürzel „Stahl, Strahl und Spritze", womit die Chirurgie, die Strahlentherapie und die Chemotherapie gemeint sind. Überall bedient man sich dabei der Unterschiede zwischen Tumor und Normalgewebe. So weiß man, daß sich eine gewöhnliche Körperzelle von einer nicht ganz tödlichen Strahlendosis rascher erholt als eine Krebszelle.

Die Tumorzelle entsteht durch Transformation aus gesunden Zellen und wird immunologisch fremd, sie ist also für den Körper selbst durchaus als „falsch" zu erkennen. Tumormarker sind durch Immunverfahren oder biochemische Untersuchungen erfaßbare Verbindungen, die im Gewebe von Tumoren oder im Serum Tumorerkrankter vermehrt nachweisbar sind. Ihr Auftreten oder ihre Konzentration weist mit einer Krebserkrankung einen Zusammenhang auf, den man sich zunutze macht.

Im einfachsten Fall handelt es sich bei einem solchen Marker um eine Substanz, die bei grundsätzlich auch physiologischem Vorkommen von überaktiven Geschwulstzellen im Übermaß gebildet wird und entsprechend vermehrt nachweisbar ist. Nebennierenrindentumoren fallen auf diesem Wege durch die vermehrte Bildung von blutdruckaktiven Substanzen, Prostatakarzinome durch die „saure Phosphatase" auf. Die Konzentration dieser Substanzen oder ihrer Abbauprodukte gibt eindeutige Hinweise auf den Verlauf einer Tumorerkrankung.

Andere Tumormarker sind von ihrer Herkunft her nicht so eindeutig einzuordnen, aber deswegen nicht weniger brauchbar. So kennt man schon seit einiger Zeit das Alpha-Feto-Protein (AFP) als Marker für einen Leberzellkrebs und das Carcino-Embryonale-Antigen (CEA) als Indikator für maligne Erkrankungen des Darms. In beiden Fällen handelt es sich um Eiweißverbindungen, die im Zusammenhang mit fetalen Übergangsentwicklungen stehen. Die von ihrem Differenzierungsgrad wesentlich unspezialisiertere Tumorzelle erlangt augenscheinlich die Fähigkeit zur Bildung solcher embryonaler Verbindungen in größerem Ausmaß wieder, während man erhöhte Werte sonst nur selten bei entzündlichen Erkrankungen findet.

Im Falle des CEA ist die Verwendbarkeit wohl am besten erforscht. So weiß man, daß der CEA-Spiegel hervorragend mit der Gesamttumormasse eines kolorektalen Karzinoms korreliert. Durch präoperative Bestimmung können Betroffene von vornherein Risikogruppen zugeordnet werden. Da die Ausgangswerte individuell recht variabel sind, ist letztlich der Verlauf eines solchen Spiegels in Zusammenhang mit einer Erkrankung entscheidend. Nach einer erfolgreichen Operation, bei der Hoffnung auf eine vollständige Entfernung des Tumors besteht, ist ein Absinken der Werte auf ein normales Niveau zu erwarten. Findet dies in einem angemessenen Zeitraum nicht statt oder steigen die Spiegel postoperativ wieder an, so ist mit einiger Sicherheit auch bei vollständiger Beschwerdefreiheit des Patienten mit einem Rezidiv oder dem Vorhandensein von Metastasen zu rechnen. Unter diesen Umständen wird man sich früh (und damit um so erfolgsträchtiger) zu einer „second-look-operation" oder der Einleitung einer Folgetherapie entschließen. Tumormarker sind also ein ganz entscheidendes Instrument bei der Diagnostik, Therapie und vor allem Verlaufskontrolle von Malignomen geworden.

Um so erfreulicher ist es, daß durch eine neuartige Technik der Weg zur Entdeckung weiterer spezifischer Strukturen, die auf der antigenen Fremdheit des Tumors basieren, geebnet wurde.

Gemeint ist die Verwendung monoklonaler Antikörper, deren Entwicklung im vergangenen Jahr mit dem Nobelpreis für Medizin und Physiologie bedacht wurde. Das Ganze hat man sich etwa so vorzustellen: Eine Maus wird mit menschlichen Tumorzellen beimpft und reagiert durch Bildung spezifischer Antikörper auf die Antigene dieser Zellen. Die für die Bildung verantwortlichen weißen Blutkörperchen werden mit praktisch unsterblichen Stammzellen der Maus vereinigt, und es resultiert ein Klon (Zellstamm), der auf Dauer die Antikörper der Maus zu produzieren in der Lage ist, die, wie sich herausstellte, gegen bislang unbekannte Tumorzellantigene gerichtet sind. Diese Antigene sind meist fest an die Krebszellmembranen gebunden und hätten deswegen bei Untersuchungen im peripheren Blut ohnehin nie gefunden werden können. Nun weiß man, daß der unvollständige Aufbau von Kohlenhydratstrukturen im Tumorgewebe mit unphysiologischem, häufig fetalem Glycosylierungsmuster tumorassoziiert antigenen Charakter hat. Mit Hilfe der monoklonalen Antikörper, die erst die Entdekckung dieser Antigene ermöglichten, hat man die Chance, sie qualitativ und quantitativ nachzuweisen. Somit erhält die Frage, ob die Behandlung eines Karzinoms im Sinne einer vollständigen Heilung erfolgreich war, neue Antwortmöglichkeiten durch neue Marker.

Interessante, auf diesem Wege gefundene Indikatoren sind z. B. Ca-19-9 als Hinweis auf gastrointestinale Tumoren (vor allem der Bauchspeicheldrüse) oder Ca-12-5 als Hinweis für Ovarialkrebse. Viele weitere Tumorantigene finden sich derzeit noch in der Prüfung auf ihre klinische Verwendbarkeit, sie sollten sicherlich nicht routinemäßig benutzt werden, bevor ein ausreichender Erfahrungsschatz vorliegt. „Krebs-Teste" ganz allgemein können und werden sie nie sein.

Zukunftsmusik ertönt natürlich auch bei diesem Thema. Wenn man in der Lage ist, Tumoren, Rezidive oder Metastasen mittels monoklonaler Antikörper gegen tumorspezifische Oberflächenantigene anzusteuern und nachzuweisen, so ergibt sich zumindest theoretisch auch die Möglichkeit, solche Tumor-Targets mit Antikörpern anzupeilen, die zum einen mit radioaktiven Substanzen (zwecks Ortung des Zielgebietes) oder zum anderen mit Cytostatika (zwecks Zerstörung des Zielgebietes) gekoppelt sind.

Der Mäuseantikörper würde so zur diagnostischen oder therapeutischen Trägerrakete im molekularen Malignomkampf...

RALF-R. LATZ

Zwischen Barock und Aufklärung

Die Geschichte Deutschlands vom Westfälischen zum Hubertusburger Frieden

Es gibt keine Epoche der neuzeitlichen deutschen Geschichte, deren Einordnung in den Zusammenhang der „Deutschen Geschichte" größere Schwierigkeiten bereitet als das Jahrhundert vom Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648 bis zum Ende des Siebenjährigen Krieges 1763. Es gibt nicht einmal eine geeignete Benennung, die Einheit und Inhalt der Epoche befriedigend charakterisieren könnte. Ihre Darstellung kann sogar nicht umhin, sich immer wieder von ihrem eigentlichen Gegenstand zu lösen und in europäische Geschichte überzugehen. Ein Grund dafür ist, daß Deutschland als Ganzes keine politisch handelnde Größe war und seine innere Entwicklung von den Einzelstaaten gestaltet wurde, es fehlte dem blockierten und funktionsschwachen Corps Germanique der prägende Mittelpunkt.

Rudolf Vierhaus:
Staaten und Stände
Vom Westfälischen bis zum Hubertusburger Frieden 1648–1763. Propyläen Geschichte Deutschlands Band 5. Propyläen Verlag, Berlin. 384 S., zahlr. Abb., Subskriptionspreis bei geschl. Abn. 188 Mark, später 228 Mark

---

Unter diesen Umständen erhebt sich die Frage, ob dieser Abschnitt der deutschen Geschichte überhaupt als eine integrale Gesamtgeschichte darstellbar ist, die alle Kultur- und Lebensbereiche berücksichtigt. *Niemand hat sich diese Frage ernster gestellt* als der Autor des vorliegenden Opus Magnum, der schon im ersten Satz seines Vorworts freimütig Bedenken dazu anmeldet. Als Historiker von heute hat er die Kulissen beiseite zu schieben, welche die Geschichtsschreiber des 19. und frühen 20. Jahrhunderts aufgerichtet haben, indem sie das nationale Defizit der deutschen Entwicklung gegenüber Westeuropa beklagten und der Tendenz verfielen, eine Art Vorgeschichte des nationalen Einigungswerks zu liefern. Damit wurden sie dem Eigenwert der Epoche nicht gerecht.

Gerade darauf kommt es der Gesamtdarstellung von Vierhaus an, die alle Sozial-, Lebens- und Kulturbereiche umfassen will, auch wenn sie abseits vom Fluß der Darstellung liegen oder sich einer Integration verweigern. Das ist für den Autor fast wie die Quadratur des Kreises; denn ohne die Reduktion der komplexen Vielfalt auf wesentliche Grundzüge und ohne die Einordnung in einen erklärenden oder erläuternden Zusammenhang geht es nicht.

Was den Titel anbelangt, lehnt der Verfasser die übliche Bezeichnung „Zeitalter des Absolutismus" als zu einseitig ab und findet die Lösung in dem Doppeltitel „Staaten und Stände", der die Pluralität des Geschehens sichtbar macht und im Widerspiel der Grundstrukturen, also der politischen Organisation und des sozialen Gefüges, gleichbleibende Formcharaktere wirksam sieht. Diese Titelwahl berücksichtigt zudem jüngste Forschungsergebnisse, wonach das ständische Wesen als unentbehrliches Strukturelement der „alteuropäischen Gesellschaft" anzusehen ist und die Landstände am früh-neuzeitlichen Staatsbildungsprozeß durchaus beteiligt waren.

Was die Gliederung anbelangt, vermeidet der Autor jeglichen Anschein einer Systematisierung des Inhalts und verzichtet sogar auf die Zählung der Kapitel und Unterabschnitte. Drei Kapitel befassen sich mit Kultur-, Geistes- und Sozialgeschichte, nämlich mit „Profil und Charakter" der Epoche mit „Institutionen und gesellschaftlicher Kultur" und mit „Lebensformen und Mentalitäten". Drei weitere Kapitel sind der Ereignisgeschichte gewidmet, der Epoche des Wiederaufbaus 1649–1680, der Zeit der europäischen Konflikte, 1680–1720 und der Zeit staatlicher Konsolidierung und innerdeutscher Konflikte 1720–1763. An Umfang halten sich beide Teile in etwa die Waage.

Mit dieser Unterteilung hat der Verfasser die Problematik einer integralen Historie nicht gelöst, sondern umgangen. Dafür ist ihm aber Wichtigeres gelungen, nämlich eine im einzelnen stringente und im ganzen überzeugende Geschichtsdarstellung, die im Fortgang der Lektüre mehr und mehr fesselt.

Rudolf Vierhaus ist ein bestens ausgewiesener Fachmann für die frühe Neuzeit und hat zudem als Direktor am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen neue Forschungsprojekte auf den Weg gebracht, die mit modernen mikroanalytischen, stochastischen und statistischen Methoden das damalige Alltagsleben ins Blickfeld gehoben haben. Hier wird – wohl erstmals in einer Gesamtdarstellung – die „vor-moderne Phase" der proto-industriellen Gewerbeentwicklung, des Verlagswesens und der Kapitalbildung dargestellt und durch graphisches Material eingehend erläutert.

Freilich sind derlei Feldforschungen nicht ohne weiteres mit einer integralen oder holistischen Geschichtsdarstellung in Einklang zu bringen; sie erweitern eher noch die heutige Kluft zwischen Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung. Indessen gilt das mehr oder minder für fast alle Teil- oder Spezialwissenschaften. Jedenfalls ist für diese Epoche eine Synchronisation von politischer, kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung unmöglich, schon weil Barock und Aufklärung in Architektur, Malerei oder Musik andere Periodisierungen haben als in Literatur, Wissenschaft und Bildung. Im Barock waren die bildenden Künste noch repräsentativ, als Philosophie und Literatur bereits der Aufklärung die Bahn brachen und die Legitimationsbasis des Ancien Régime untergruben.



Berufung auf das Naturrecht der Aufklärung: Preußens König Friedrich II. BILD: ULLSTEIN

Der barocken Monstrosität des Reiches setzte sich die aufklärerische Modernität der absolutistischen Staaten entgegen, wobei die Dominanz staatlichen Handelns bei geringer eigenständiger Dynamik der Bevölkerung und eines schwachen Wirtschaftsbürgertums jene Mentalität im Politik- und Staatsverständnis hervorrief, welche am Modell umfassender obrigkeitlicher Bevormundung orientiert war und die Ausformung einer modernen Gesellschaft eher hemmte. Es hielt sich ein Substrat an Volkskultur und auch an Subkultur, welches in das Gesamtbild hineingehört.

Die Verstaatlichung innerhalb der Einzelstaaten erscheint hier als das dynamischste Moment, insofern das frühe aufgeklärte Naturrecht (Samuel Stryck, Pufendorf, Thomasius) das Vehikel zur Ausbildung eines Staatsrechts war, mit welchem der Landesherr sein obrigkeitliches Kirchenregiment auf den konfessionsneutralen Boden des Staatsrechts zu stellen vermochte. Überhaupt scheint die Entpersönlichung des Staats-Instrumentariums in Heer, Verwaltung und Justiz sowie die funktionalistische und etatistische Umdeutung der ständischen Ordnung durch den Landesherrn und seine Rechtsgelehrten die entscheidende Wandlung in dieser Epoche zu sein, die nicht nur eine Domestifizierung, Disziplinierung und Verrechtlichung der gesellschaftlichen Verhältnisse umschloß, sondern auch die Inhaber der Staatsgewalt – wenigstens in den größeren Einzelstaaten – auf Regeln des Vernunftrechts verpflichtete. Erstes Musterbeispiel und zugleich Sonderfall war das Königreich Preußen, insofern es das einzige säkulare Königtum repräsentierte, das die Aufklärung hervorgebracht hat und sich aus dem aufklärerischen Naturrecht verstand.

Was der Autor im einzelnen über den Zusammenhang von Naturrecht und Rechtsstaatlichkeit entwickelt oder von Sprache und Literatur, Stadt und Land, Alltag und Volkskultur zu sagen weiß oder von den verborgenen und öffentlichen Wegen des Pietismus und der Frömmigkeitsbewegungen aufdeckt, trägt die Handschrift des geborenen Historikers. Dazu kommt ein einzigartiges, wenig bekanntes Bildmaterial sowie eine Menge von Tabellen, Statistiken, Graphiken, welche alle die Intention auf ein Gesamtbild unterstützen, so daß im ganzen genommen ein Meisterstück vorliegt, zu welchem man Autor und Verlag beglückwünschen kann.

KURT KLUXEN



Hörte auf Einflüsterungen: Sachsens König August der Starke BILD: ULLSTEIN

Liaison am Dresdner Hof

Monatelang mußte August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, um die schöne Constantia von Cosel, verehelichte von Hoym, werben, die er zu seiner offiziellen Mätresse machen wollte. Den Antrag des Königs lehnte sie zunächst höflich ab. Eine fürstliche Mätresse war um 1700 eine politische Größe von weitreichenden Einfluß. Doch Constantia wollte mehr als den Status einer Königshure, und erst als der König ihr einen Ehevertrag „zur Linken" zusagte, gab sie nach.

Sie war nun neben der Königin, die immer mehr im Hintergrund verschwand, die einflußreichste Frau am Dresdner Hofe, vielumschwärmt und vielbeneidet. **„Constantia von Cosel und August der Starke"**, so der Titel des Buches von Gabriele Hoffmann (Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach. 477 S., 42 Mark), waren ein strahlendes Paar an europäischen Höfen. Doch Eifersucht und politische Intrigen, auch wohl ihr eigenes jähzorniges Temperament, wurden ihr zum Verhängnis. Der König gab den Einflüsterungen Gehör, die von Untreue und Verrat sprachen, und schickte Constantia auf die Festung Stolpen, wo sie 49 Jahre lang gefangen blieb, getrennt von allen Freunden. Sie starb, 84 Jahre alt, lange nach dem Tode des Königs 1765 in Stolpen.

Gabriele Hoffmann, Historikerin und Journalistin, hat mit dieser Doppelbiographie ein großartiges Zeitbild höfischen Lebens im Spätbarock gestaltet. Sie schildert die Einrichtung der Häuser, nennt Preise von Medikamenten, Kücheneinkäufen, Heeresausrüstung, und liefert authentische Beschreibungen von Tischsitten und modischen Details.

ANNE UHDE

Neuer Vampir für den Film?

Patrick Süskinds Romangeschichte eines Mörders

Dieser Roman ist ein Juwel an preziösem Stil und äußerer Spannung, aber heraus kommt ein hundsgemeiner Götze. Das ist wörtlich zu verstehen. Zuerst die Hundsgemeinheit: Zur Zeit Louis' XIV. wächst im stinkenden Paris ein Mensch auf, der bei übrigens normaler Intelligenz die Welt ausschließlich durch den Geruchssinn wahrnimmt.

Eines Tages wittert er von weitem einen unglaublich verlockenden Duft, und in einem Hinterhof findet er ein Mädchen, das er erwürgt. Dann beschnuppert er sie am ganzen Leib und saugt ihren überirdischen Duft so lange ein, bis er sie „welkgerochen" hat. Ein Parfümfabrikant wird reich durch diesen genialen Burschen, der ihm die unglaublichsten Parfüms destilliert.

Als der Junge erfährt, daß in Grasse bei Nizza die geheimnisvolle Methode der Enfleurage *gehütet* werde, *macht er sich auf* den Weg. Froh, den Pariser Geruchsbeleidigungen zu entkommen, wo „Kinder fad riechen, Männer urinös, Frauen nach ranzigem Fett und verderbendem Fisch", umgeht er das „olfaktorische Gravitationsfeld Orléans" und gelangt im Zentralmassiv auf einen hohen Berg: „Mit der menschenleeren Welt ließ sich leben."

Das also ist der anfangs angekündigte Götze. Als er entdeckt, daß er selbst gar keinen Geruch ausströmt, beschließt er, in Grasse die Herstellung erlesenen Menschenparfüms zu erlernen. Geselle in einem kleinen Betrieb, ermordet er in Grasse Dutzende junger Mädchen und füllt ihren Duft per Enfleurage in Flacons ab. Die dummen Augenmenschen faseln von Schönheit und ahnen nicht, daß sie durch Gerüche betört werden.

Als ihm der äußerste Wurf gelingt, weiß er, er wird die Menschen zwingen, ihn zu lieben. Doch da wird er verhaftet und soll hingerichtet werden. Als sich zehntausend Menschen auf dem Richtplatz versammeln, steht er da, mit einem einzigen Tropfen jenes Parfüms gesalbt, und macht sie alle rasend vor Glück. Es entsteht ein wüstes Bacchanal, er wird vergöttert und freigelassen.

Aber: Sie alle lieben ihn, und er? Er verachtet und haßt sie. Über sein eigenes Gemüt hat das Parfüm keine Macht. Das hat er nicht erwartet. Er geht kurzentschlossen nach Paris, um zu sterben. Mitten in der Nacht tritt er ans Lagerfeuer eines Lumpenpacks und gießt sich den besten Flacon ganz über. Die Lumpenkerle werden von der gewaltigen Duftmenge derart hingerissen daß sie ihn anfallen und auffressen müssen, ob sie wollen oder nicht. Dann hokcken sie wieder ums Feuer und lächeln selig und stolz. „Sie hatten zum erstenmal etwas aus Liebe getan." Ende.

Patrick Süskind:
Das Parfum, Geschichte eines Mörders
Diogenes Verlag, Zürich. 319 S., 29,80 Mark

Und wo ist der Witz des Ganzen? Die neue Mythe eines olfaktorischen Vampirs? Zu spät für neue Mythen! Das ergibt höchstens morbides Amüsement und Stoff für Horrorfilme. Was also? Sollen wir, seit wir des neuen Sterns Süskind „anrüchig" wurden, ihm die Apotheose zubilligen oder die Apokolyntosis, die Verkürbissung, wie sie dem Kaiser Claudius nachgerufen wurde? Dann doch wohl letzteres, o du mein Sokrates!

RUDOLF KRÄMER-BADONI

Die Kasse lehnte seine Zulassung ab

Paul Lüth schreibt über den Schriftsteller Alfred Döblin als Arzt und Patient

Der Arzt-Schriftsteller Paul Lüth, der in diesen Tagen vom Kollegium der Medizinjournalisten mit dem Preis „Medizin im Wort" ausgezeichnet wurde, hat seinem umfangreichen literarischen Lebenswerk einen schmalen Band über den Arzt-Dichter Alfred Döblin hinzugefügt. Darin bestätigt sich die persönlich-autobiographische Note, die er eben erst in seinem „Tagebuch eines Landarztes" (Deutsche Verlags-Anstalt) besinnlich angeschlagen hatte. Der Kritiker des Medizinbetriebs, berufspolitisch als unbequem empfunden, ist in die Jahre gekommen.

Noch wirkt er als Landarzt im hessischen Knüllwald-Rengshausen, das mit jedem neuen Lüth-Titel bekannter wurde. Er lehrt als Professor Medizinsoziologie in Mainz und Sozialmedizin in Kassel. „Medical Tribune" gewann ihn als Kolumnisten. Die Bundesärztekammer verlieh ihm – trotz früherer Zurückhaltung – ihren letztjährigen Literaturpreis.

Das „Tagebuch" war dafür ausschlaggebend, sicher nicht seine eigenwilligen „Ansichten einer künftigen Medizin", „Kritische Medizin" oder „Die Leiden des Hippokrates – Medizin als Politik".

Und jetzt das Überraschende: eine Rückblende bis 1946, als der junge Lüth – zuerst in einem Antiquariat durch „Das Ich über *der Natur" auf den Dichter aufmerksam* geworden – mühevoll zu Döblin durchdringt, um ihn (und übrigens, aber vergeblich, auch Gottfried Benn) zu einer Neuherausgabe des Wichtigsten zu bewegen. Bis zum qualvollen Tode des Dichters dauerte dann die Freundschaft.

Indessen untersucht und dokumentiert Lüth, mit großer Behutsamkeit, nicht das Dichterische, sondern das Ärztliche am Neurologen Döblin. Über den Sprachschöpfer und Erzähler fehlt es nicht an Informationen, wohl aber über den Doktor. Lüth hebt den Kassenarzt von Berlin, den zum Katholizismus konvertierten ehemaligen Sozialisten, aus dessen „Welt"anschauung von der beseelten Ganzheit des Lebens folgernd, neben Paracelsus und in die Verwandtschaft von Nietzsche.

Paul Lüth:
Alfred Döblin als Arzt und Patient
Hippokrates Verlag, Stuttgart. 132 S., 49 Mark

Schon 1927 versicherte Döblin: „Ich werde, wenn die Umstände mich drängen, eher, lieber und von Herzen die Schriftstellerei aufgeben als den inhaltsvollen, anständigen, wenn auch ärmlichen Beruf eines Arztes."

In der Euphorie des Erfolges von „Berlin Alexanderplatz" gab er die Kassenzulassung zurück, behielt aber die Praxis bei. Er verlor die armen Leute, denen er sich innerlich versprochen hatte, als Patienten. Jetzt fehlten sie ihm. Und er verlor die wirtschaftliche Unabhängigkeit, die er erstmals – und dann nie wieder – gewonnen hatte. Ein Antrag auf Wiederzulassung wurde abgelehnt. „Die Säuberung des ärztlichen Berufsstandes hatte begonnen, noch ehe Hitler an der Macht war" (Lüth).

Der Dichter und die Politik: 1928 gewählt in die Preußische Akademie der Künste, ein Jahr später Kandidat für den Nobelpreis – dann sehr frühzeitig, am 28.2.1933, Flucht aus Berlin, drei Monate später Bücherverbrennung. Schon 1946 Rückkehr, doch schrieb er dazu: „Und als ich wiederkam, da – kam ich nicht wieder."

Gelähmt, ganz am Ende, gezeichnet von Bechterew und Parkinson, fühlte Döblin sich nur noch als Arzt. Schon der Vierzigjährige hatte gesagt: „Wie schmählich werde ich noch hinsterben, wie meiner unwürdig wird alles sein. Es hilft mir nichts, daß ich schreibe und schreibe und schreibe. Denn es wird wieder Geschriebenes. Es soll nicht geredet werden von mir, sondern von Doktor Döblin."

In einer Landesheilanstalt verschied er 1957. Für diese letzte Stätte hatte er sich mit den Worten entschieden: „Als Anstaltsarzt habe ich meine Laufbahn begonnen, so kann ich sie auch abschließen."

Lüths Antwort auf die Frage, ob man von einem Dichter-Arzt lernen könne: „Die Dinge einfach sehen, sich selbst einfach sehen, Bescheidenheit. Ich glaube, das ist es, was er sagen wollte. Und es kommt darauf an, sich zuzuwenden. Mitleidenschaft."

„Da kann ich mich ausflegeln..."

Ich kann's nicht lassen: Jede Einladung auf die Tuften, dieses Haus nahe dem Tegernsee, auf das Ludwig Thoma so stolz war und in dem er sich längeres Glück erhofft hatte, als ihm vergönnt war, nutzte ich zur besonderen Freude. Die plappernde Gesellschaft in der großen Bauernstube verlassend, steige ich zwei Stockwerke hoch unters Dach und setze mich für ein, zwei Minuten in den hohen Ohrensessel von Thoma vor seinen Schreibtisch mit dem grünen, brüchigen Leder.

Ein Blatt Blütenpapier liegt vor mir, darauf der Zwicker, der auf Thomas massigem Schädel immer zwei Nummern zu klein schien. Links ein Stapel Kladden mit Manuskripten, rechts ein Pfeifenkopf im weißen Aschenbecher. Tintenfaß und Sandstreuer, Stahlfedern und eine Tischlampe mit Blütenschirm, eine Schere und ein Brieföffner mit Hirschhorngriff füllen das Tableau.

Beim nächsten Besuch werde ich manches hier oben noch besser schätzen, weiß um Thomas Manie, nur auf bestem Papier zu schreiben, um die Leichtigkeit, mit der der Vater der „Lausbubengeschichten" und der Schöpfer der „Moral" an diesem Tisch geschrieben hat. „Die Arbeit ging gut voran", notierte er 1919 seiner geliebten Maidi. „Es ist wirklich was Seltsames ums Schaffen. Dinge, an die man nicht dachte, Menschen von denen man nichts wußte, tauchen vor einem auf, werden lebendig und kriegen Form und Farbe."

Richard Lemp, einst Leiter der Handschriftenabteilung der Münchner Stadtbibliothek und zweifellos bester Kenner Thomas, faßte sein Wissen sorgfältig und detailliert zusammen in dem aufwendigen Band: **„Ludwig Thoma – Bilder, Dokumente, Materialien zu Leben und Werk"** (Süddeutscher Verlag, München. 200 S., zahlr. Abb., 68 Mark).

Ein Bilder- und Lesebuch zugleich, das einen bulligen Bayern in krachlederner Atmosphäre zeigt, der aber sensibel wie kein Zweiter die Schwächen seines Volksstammes bloßlegte und dabei nicht immer sehr galant war.

„Da kann ich mich ausflegeln", hat er sich über seine berühmten Filser-Briefe gefreut, die noch heute weithin mit der politischen Realität Bayerns verwechselt werden. Dem Flegel Thoma aber ist längst vergeben.

PETER SCHMALZ

Betrogen um seine Zeit

Peter Ebner legt einen Roman über Franz Schubert vor

Nach zwei Romanen, denen fiktive Helden zugrunde lagen, wagt sich der Wiener Schriftsteller Peter Ebner in seiner dritten Buchpublikation in kaum drei Jahren an eine Persönlichkeit der Musikgeschichte, aber nur mit der Legitimation und dem Interesse des Dichters, nicht des Forschers. Franz Schuberts letzte neun Lebenstage vom 11. zum 19. November 1828 werden durchleuchtet und mit möglichem Inhalt erfüllt.

So handfest ist dieses Vorhaben gar nicht. Freilich werden auf dem Krankenlager die äußerlich so geringen Ereignisse jenes kurzen Lebens beschworen, und trotzdem steht ein Autor, der über das Sterben eines Menschen schreibt, recht eigentlich ohne Materie da. Der geschickte Wechsel zwischen Ich- und Er-Form, also Schuberts Empfindungen und Gedanken als Gegensatz der Beschreibung dieser Tage, würde nicht ausreichen, den Text erfrischend zu halten. Wem es dennoch gelingt, zweihundert Seiten solch verfänglicher Prosa mit Leben zu erfüllen, der hat anderes auf seiner Seite, nämlich Einfühlungsgabe in den Schmerz und das Absurde des Schmerzes.

Die Kleinbürgerlichkeit von Schuberts äußerem Leben, die Armseligkeit seines Sterbens in Kontrast zu setzen zu seinem Genie, das ist ein reizvolles Unterfangen, nur eben höchst gefährlich in seinen Verlockungen zur Vereinfachung, zum falschen Mitleid, zur Idylle und damit zum Kitsch.

In Ebners neuem Roman begegnen wir einem Todkranken, der sich innerlich aufbäumt, weil er spürt, daß er noch nicht am Ende ist. Dieser Schubert will nicht sterben, er fühlt sich betrogen um seine Zeit, und er denkt an die „neue", die eigentliche Musik, die nichts ausdrücken, sondern nur „sein" will. Seine letzten Kompositionen, z.B. die drei Klaviersonaten, die oft als „posthum" bezeichnet werden, sind bereits Teil dieser „neuen" Musik. Harter Spott, strenge Urteile, ja widerspenstiges Verhalten unterbrechen nicht selten die ergebene Sanftheit dieses sterbenden Schubert Ebners.

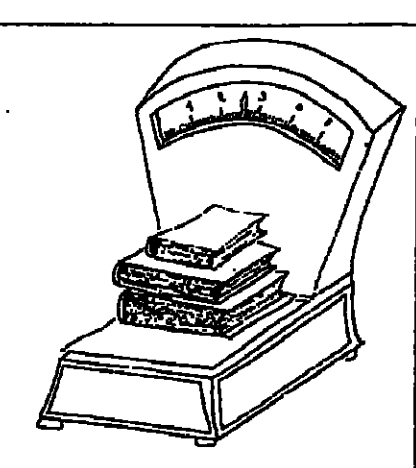
Nur ein Autor fern jeder falschen Pathetik hat diesen Roman schreiben können. Die Sprache, ihr echter Umgangston, scheint kaum zum gedruckten Wort geeignet und ist doch magisch im Text. Je „belangloser" die Passagen, desto überzeugender wirken sie. Aus diesem Grund finden sich die schwächeren Stellen des Romans auch in den tiefschürfenden, philosophierenden Passagen. In esoterischem Grübeln, wie etwa zu Beginn des dritten Kapitels, wo immer wieder Gedichtzeilen aus Wilhelm Müllers „Winterreise" zitiert und mit wenig geschickten verbalen Fragen verknüpft werden, bleibt der Leser unberührt. Der Autor übernimmt sich hier. Aber noch im gleichen Kapitel beschenkt er einen mit herrlich gelungenen Bildern.

Peter Ebner:
Schnee im November
Ein Franz Schubert Roman mit einem Vorwort von Hermann Prey. Styria Verlag, Graz/Wien. 203 S., 29,80 Mark

---

„Schnee im November" ist insgesamt ein Glückstreffer. Es stimmt fast alles an diesem Buch. Peter Ebner hat einen Ton gefunden, den er beherrscht, den er aber außerhalb dieses Romans nicht wieder wird verwenden können.

ERICH W. SKWARA



Hinter den Masken

Nachträglich zum 80. Geburtstag des Schauspielers Bernhard Minetti (vgl. WELT v. 26.1.) hat der Worpsweder Verlag in Lilienthal eine Festschrift herausgebracht. Sie enthält 41 Zeichnungen des Berliner Künstlers Christoph Niess. Diese Porträts sind mehr als bloße **„Minetti-Paraphrasen"**, wie der Buchtitel signalisiert. Sie sind der Versuch, gleichzeitig hinter die Maske des Schauspielers und hinter die Person zu gelangen. Walter Huder macht dazu erklärende Bemerkungen. Außer einem kurzen Beitrag von Minetti selbst über die Begegnung mit Niess beim Modellsitzen, gibt Friedrich Luft, Theaterkritiker dieser Zeitung, einen Essay über „Eines Schauspielers Gesicht", der sich freilich zu einem Stück Bühnengeschichte über 50 Jahre hinweg ausweitet. Der Band in Halbleinen umfaßt 120 Seiten und kostet 36 Mark. Min.

Zeit des Umbruchs

Keiner seiner Romane wird heute mehr gelesen. Keines seiner Stücke wird heute mehr gespielt. Karl Immermann (1796–1840) ist nur noch eine literarhistorische Größe. Aber die ist er in vollem Umfang. Seine Tagebücher von 1831 bis 1840, die jetzt erstmals vollständig publiziert sind, geben darüber erhellenden Aufschluß: **„Zwischen Poesie und Wirklichkeit"** (unter Mitarbeit von Bodo Fehlig herausgegeben von Peter Hasubek. Winkler Verlag, München. 1072 S., Leinen 148 Mark, Leder 178 Mark). Die Notizen sind weniger weitschweifige Reflexionen, sie versuchen eher (Immermann war ausgebildeter Jurist), Ordnung zu schaffen, zu überprüfen, „wie man noch zusammenhängt". Sie geben Nachricht von der Düsseldorfer Theaterarbeit, von der komplizierten Freundschaft zum Dramatiker Grabbe, zum Musikdirektor Mendelssohn-Bartholdy und zum Maler Wilhelm Schadow. Sie geben, vor allem in den Reisebeschreibungen, Einblick in eine Zeit des sozialen, ökonomischen und kulturellen Umbruchs in Deutschland. W. M.

„Zitterhering"

An Musiklexika herrscht kein Mangel. Dennoch hat **„Das große Wörterbuch der Musik"** von Ferdinand Hirsch (Heinrichshofen's Verlag, Wilhelmshaven. 544 S., 29,80 Mark) seine Meriten: Mit mehr als 7000 Stichwörtern läßt es alle seine Konkurrenten weit hinter sich. Kein anderes Lexikon erklärt eine solche Fülle an musikalischen Fach- und Fremdwörtern, erläutert so viele Begriffe aus dem gesamten Sachbereich der Musik bis hin in seine entlegensten Winkel. Verblüfft erhält man da Aufklärung über „Phantom-Schallquellen", „Zischbekcken" und „Zitterhering". Und natürlich auch über „Nagelgeige", „Singende Säge" und „Aida-Trompete". Praxisbezogen wie kein anderes Werk liefert der Band auch Auskünfte über die enorme Zahl der musikalischen Tempo- und Vortragsbezeichnungen. Kein Konservatoriumsstudent soll je wieder an einem „all'estenuarsi" verzweifeln. Aber auch bei Elementarwissen wie „C-Dur-Tonleiter" wird dem Suchenden geholfen, sogar mit einem Notenbeispiel. GdV

Kritiker melden sich

Das Institut für Iberoamerika-Kunde in Hamburg hat eine neue Veröffentlichungsreihe begonnen: Nach „Argentinien – Chancen und Grenzen der Demokratie" erschien jetzt **„Chile – Opposition gegen Wirtschaftsmodell und Diktatur"**. Dieser Titel weicht von der wissenschaftlichen Vorgabe „Analysen, Daten, Dokumentation" ab und erklärt, wieso nur Kritiker des Pinochet-Regimes zu Wort kommen. Herausgeberin Mechthild Minkner stellte den Beiträgen chilenischer Ökonomen, Politologen und Sozialwissenschaftler die Frage nach der Rückkehr zur Demokratie voran und vermag keine günstige Perspektive erkennen. Nützlich sind die Auszüge aus Verfassung, Erklärungen der Bischöfe und Parteien sowie die Zeittafel. Ein gut gegliederter Anhang über ausgewählte Literatur zum Thema Chile rechtfertigt den Einzelpreis von 15 Mark (drei Hefte im Jahresabonnement 40 Mark). m.n.

Furcht und Freude

Eine Schwangerschaft ist für viele Frauen, insbesondere beim ersten Kind, ein Ereignis, das oft mit recht widersprüchlichen Emotionen erlebt wird: Stolz und Freude über das werdende neue Leben mischen sich mit Furcht vor einer Fehlgeburt oder einem behinderten Kind, Unsicherheit z.B. in bezug auf die körperlichen Veränderungen, die gesündeste Lebensweise und dergleichen mehr. Der amerikanische Frauenarzt Dr. Howard I. Shapiro beantwortet in **„Knaurs großem Schwangerschaftsbuch"** (Verlag Droemer Knaur, München. 432 S., 75 Zeichn. und Tab., 42 Mark) alle Fragen werdender Mütter und ihrer Partner zu Schwangerschaft und Geburt. kö

EHEWÜNSCHE

✶ Inst. GRAF DANTES ✶

Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:

BEZAUBERNDE UNTERNEHMERIN, 35, Inhaberin eines bekannten Modehauses, blonde Schönheit, attraktiv, sucht „Ihn", den Herrn mit Stil, Niveau und Format.

ATTRAKTIVE HOTELIERSTOCHTER, 24/1,68, bildschön, liebevoll, anschmiegsam, Alleinerbin eines Millionenunternehmens, sucht den Partner fürs Leben. Bevorzugt wird ein Akademiker oder Unternehmer bis 45 Jahre. Alleinentscheidend sind Liebe und Sympathie.

BLONDE SCHWEIZERIN, 33, Typ Senta Berger, weltgereist, finanziell unabhängig, mehrsprachig, London, Paris, New York, sucht den Partner fürs Leben zwecks Heirat. Bevorzugt wird ein Akademiker oder Unternehmer bis 45, mit Charme und Humor. Liebe und Zuneigung sind entscheidend.

BEKANNTER GROSSUNTERNEHMER, 53/1,85, weltweite Aktivitäten, Schiffsbranche, Singapur, Peking etc., verwitwet, vermögend, sucht „Sie", die Lady, die ihm Liebe und Wärme entgegenbringt und den gesellschaftlichen Rahmen in einem kultivierten Hause ausfüllt.

WELTGEREISTE SPORTL. ELEGANTE LADY, Reederwitwe, 50erin, bekannter Name, weltw. Immobilien, sucht für den Neubeginn den Herrn von Format zwecks Heirat. Bevorzugt wird ein Akademiker oder Unternehmer.

ATTRAKTIVE ZAHNARZTTOCHTER, 24, bildschön, intelligent, kultiviert, vermögend, sucht aus Paritätsgründen den adäquaten Partner bis 45 zwecks Heirat.

Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27 · D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

Costa del Sol / Spanien
Ehefrau und Partnerin für Gastronomie gesucht

Er: Spanier, 34 Jahre, 1,87, in Schwaben aufgewachsen und gelernt, Muttersprachen Deutsch und Spanisch, Kastilier, ehrlich, arbeitsam, braucht, sucht und will lieben.
Sie: 20–25 Jahre, intelligent, unternehmerisch, aus Deutschland (am besten aus Schwaben) und am besten auch aus der
Branche: Gastronomie, Metzgerei, Tourismus (zwei Restaurants in Torremolinos sind bereits eröffn. u. warten auf die neue Chefin).
Gemeinsam: haben sie Zukunft, Sonne, Arbeit, Lebenssinn.
Bitte um Zusendung auch eines Fotos, garantiert zurück.
Zuschriften unter L 12 980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellen Sie Ansprüche – SIE tut es auch. Fabrikantentochter, 24/170, led., naturverb. Reiterin, sehr attraktiv, charmant, -d. eig. Vermögen unabhängig.
Aparte, hübsche, selbst. Apothekerin, Anfang 30/176, sportl.-elegant, led., Reiterin, Golferin, musisch, kulturell interess. wü. adäquaten Ehepartner.
Unternehmerin, 47/172, verw., jugendl.-charmant, sportl., natürl., unkompl., wü. Kontakt m. geradlin., unternehmungsfreud. unternehm. denk. Herrn.
Dipl.-Ingenieur, Betriebsleiter, 43 J., groß, schlk., ev., zuverlässig, naturverb., gutausseh., fühlt sich reif für d. Ehe; w. Sie sich auch eine Familie?
INA B. Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1, Tel. (0202) 72843 – Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 – Mitglied im GDE

Fabrikdirektor, Betriebswirtschaftler, Ende 50, 1,80 m, repräsentativ, sportlich, modern, im Ruhestand, möchte charmante, warmherzige Frau in Ehe oder Lebensgemeinschaft glücklich machen, vielleicht auch seine erstklassigen Berufskenntnisse zur Unterstützung seiner Partnerin wieder verwenden. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914**



75 Jahre Institut Tischler
Ehe-Partnervermittlung · Mitglied im GDE
Damen und Herren mit Niveau, jung und älter, aus allen Kreisen sind unsere aktuellen Klienten.
Menschen entscheiden, nicht Computer.
täglich 11-20 Uhr auch Sa./So.
Ursula Leonhardt,
„ich bin immer für Sie zu sprechen"
0 40 / 34 61 70 oder 0 40 / 33 64 13
tägl. von 12 bis 20 Uhr, auch Sa./So.
Bergstraße 26 2000 Hamburg 1

Mehrere hübsche Polinnen die tatsächlich etwas vom Familienleben verstehen, suchen dringend Anbahnung zwecks Heirat. **Institut Sylvia, PF 10 25 36, D - 3500 Kassel**

Evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Großer seriöser Partnerkreis
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Damen / Herren aller Altersstufen
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Prospekt verschlossen, ohne Absender
WEG-GEMEINSCHAFT
Postfach 224/Wa. · 4930 Detmold
Telefon (0 52 31) 2 49 08

Philippische Damen
– auch auf Video –
wünschen Partner zwecks Brieffreundschaft/Bekanntschaft/Ehe. Info durch GFI Club, Landweg 5, 2201 Kollmar

42/185, Geschäftsmann
mit gr. Speditionsunternehmen im Raum HH. Ein echter Hamburger, offen, geradlinig, seriös, gepfl. Erscheinung, humorvoll, ein angesehener Mann, su. eine ganz natürl., schlanke, große Hamburgerin mit Geschäftssinn. Kein Modepüppchen oder Mannequin, sondern eine vernünftige Frau mit dem Herz auf dem rechten Fleck! T. 0 40 / 34 21 47, HH, v. 15–19 Uhr

Rechtsanwältin, 39/165
mit eig. Praxis. Eine schlanke, blonde, elegante Dame mit vielen Interessen, spielt Tennis, fährt Ski, ist eine zurückhaltende, sehr weibl., gefühlvolle Frau, die sich ein herzl. kultiv. Lebensgefährten wünscht. T. 05 11 · 32 94 06 Ha., tägl. 15–19 Uhr

Lehrerin, Anf. 40/162
eine zierl., bildhübsche, natürl., sehr nette u. unkomplizierte Frau, aufgeschlossen, frohl. Wesen, häusl., tier- u. kinderlieb, su. einen reifen, ausgeglichenen, liebevollen Partner! T. 0 69 · 28 53 58, Ffm., tägl. 15–19 Uhr

Zahnärztin, 52/170
eine frauliche, warmherzige, sportl. Frau, sehr beweglich, charmant u. liebenswürdig, weltoffen u. aufgeschlossen, wü. sich einen pass. dynamischen Lebensgefährten, der wie sie eine intensive u. echte Bindung sucht! T. 0 69 · 29 53 58, tägl. 15–19 Uhr, auch Sa. So.

Jgdl. Wwe., 60 Jahre
eine dynamische Geschäftsfrau mit mehr Sport- u. Fachgeschäften, eine weltoffene, modische u. vermögende Frau, die gerne u. viel reist, aber auch gepfl. Zuhause, Theater, Geselligkeit liebt, sehr charmant u. feminin, die sich anlehnen u. geborgen sein mö., in der Liebe u. Zuneigung eines warmherz. treuen Mannes!



Große Faschings-party
Beginn 20 Uhr
In uns. eig. Räumen ein stimmungsgeladenes Fest!
Anm. ab 11 Uhr T. 069/28 53 58 Ffm.
Möchten Sie dabeisein – wir würden uns freuen.

Claudia Püschel-Knies
Unserer Größe und Erfahrung können Sie vertrauen
T. 069/28 53 58 Frankfurt
Kaiserstr. 13, Hauptwache
T. 040/34 21 47 Hamburg
Am Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover, Luisenstr. 4, am Kröpke
T. 0 61 21 / 37 46 84 Wiesbaden
T. 0 61 31 / 61 42 80 Mainz
T. 0 62 51 / 6 32 64 Bensheim
T. 06 21 / 40 93 84 Mannheim
T. 06 81 / 39 76 43 Saarbrücken
T. 07 21 / 2 48 56 Karlsruhe
T. 07 61 / 3 07 42 Freiburg
Zentr. Worms T. 0 62 41 / 2 74 50

Die Schweiz
weltoffen
AUCH IN DER PARTNERWAHL
Introduction
Eheanbahnung für Anspruchsvolle
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31-22 21 12
Unsere Repräsentanz in der
Bundesrepublik Deutschland:
Frau Ingeborg van Eickels
Tel. 02207/1866
Verbindungen in Skandinavien, Austria, USA, Kanada
Verlangen Sie die Unterlagen, wir antworten diskret
(Staatlich eingetragen seit 1956)

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Die größte Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen in USA, Kanada, England, Spanien, Skandinavien, Schweiz und Österreich.
Auf Wunsch Video-Partnervermittlung

Die internationale Partnervermittlung präsentiert Herren:
Fabrikant, 63 Jahre, elegante Erscheinung, vermögend, sucht eine niveauvolle Frau bis 63 Jahre. MCX 23
Bekannter Architekt, 56 Jahre, 1,85, verwitwet, vermögend, jünger wirkend, eine charmante Persönlichkeit, sucht Dame mit Herz und Niveau. VCX 78
Geschäftsmann, 58 Jahre, nicht unvermögend, ein interessanter und sehr sympathischer Mann sucht passende Partnerin. FGD 78
Erfolgreicher Unternehmer, 61 Jahre, verwitwet, vermögend, sucht die Bekanntschaft einer niveauvollen Dame bis 61 Jahre. UZR 23
Bekannter Schriftsteller mit Herz und Humor, sucht naturverbundene Lebenspartnerin bis 65 Jahre. TPJ 21
Rechtsanwalt, selbst., 63 Jahre, 1,85, ein Mann von Format, weitgereist, gepflegte, sportliche Erscheinung, sucht Dame von Format. DFG 98
Bekannter deutscher Unternehmer aus Funk und Fernsehen, 46 Jahre, sucht Lebenspartnerin, die sehr viel Wert auf gegenseitige Achtung und Vertrauen in der Partnerschaft legt. SWA 9

Die internationale Partnervermittlung präsentiert Damen:
Fachärztin, eigene Praxis, 52 Jahre, jünger wirkend, vermögend, sucht einen charmanten, gutsituierten Lebenspartner. FSR 45
Bekannte deutsche Fabrikantin, blendend aussehend, mit Charme und Temperament, Millionärin, umfangreicher Besitz, sucht herzensgebildeten Lebenspartner bis 65 Jahre. WTI 89
Unternehmerin aus bekannter deutscher Unternehmerfamilie, 50 Jahre, eine Frau, die sich auf allen Ebenen bewegen kann, mehrsprachig, weltmännisch, sucht gebildeten Lebenspartner. VNS 47

Wir unterscheiden uns.
Vertrauen auch Sie sich uns an.
Internationale Partner- und Ehevermittlung
INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststraße 115
4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 13 33 99,
täglich – auch Sa./So. – 15 bis 20 Uhr

Nette Damen
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch.
● schnell – diskret – o. fin. Int. ●
Vorschlagslist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 3.– Briefm. Sofortkontakte nur von:
EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

Hübsche Architektin, 31/168, led., schlk., blond u. blauäug., apart, m. Charme u. Esprit, sportl., mus.-kult. interess., häusl. u. fam. eingest., angeseh. Elternh., wü. adäquaten Partner. 0-GR
Bezaub. Apothekerin, 36/167, bes. gutausseh., charm., warmh. u. unkompliz., beg. Sportlerin, reise- u. unternehmungsfr., mus., künstl. u. kulturell interess., beste Vermögensl. (einschl. Haus- u. Grundbes.), wü. glückl. Ehe. 0-HC
Facharzt, Dr. med. m. bestfund. Praxis, 38/180, sympath. Persönlichk. m. Intellig. u. Humor, gutausseh., großzüg. u. gefühlsbet., sportl., viels. orient., reisefr., lebensbejah., beste Vermögensl., Haus- u. Grundbes., wü. gebild., natürl. Partnerin. 4-KA
Erfolgr. Unternehmer/Akademiker, 45/183, schlk., sportl.-eleg. Erschein., sehr gutausseh., dynam., m. männl. Ausstrahl., ausgegl., intellig., aufgeschl. u. gefühlsbet., viels. gebild., kinderlieb, naturverb., sportl. sehr aktiv, hervorrag. Vermögensl., wü. glückl. Ehe. 9-WK

INSTITUT HILDEBRANDT
Postfach 31 73, 6000 Frankfurt 1
Telefon 069/28 45 99
Seit 25 Jahren – Symbol für Erfolg und Vertrauen

Kostenlos sendet wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA, Postfach 180263, 6000 Frankfurt 18

Treue Philippinas
Als einzige Ehevermittlung Europas vermitteln wir ohne Vorauszahlung.
Vermittlungsgebühr inkl. Reisekosten DM 3980,–.
L. Mickisch, Postfach 12 56, 5166 Kreuzau

Deutscher Großgrundbesitzer (Akad.) in Kanada, 27 Jahre, elegant-repräsentative Erscheinung, breitgespannte Interessen – ganze Welt bereist –, Humor, mit herrlichem landwirtschaftlichen Besitz in schönster Lage (Stadtnähe), mehrfaches Millionenvermögen, sucht für sein „kleines Königreich" hübsche, charmante Ehegefährtin. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Charmante Lady
verwitwet, alleinstehend, sportlich und weitgereist, attraktiv und gesellschaftlich gewandt, in bester Vermögenslage, strebt harmonische Partnerschaft mit gebildetem Herrn zwischen 55 und 65 an.
Näheres über: Alpenländisches Institut Salzburg – München, Briefstelle Josephsburgstr. 6, 8000 München 80 (Großraum: München – Oberbayern – Österreich).

HÜBSCHE POLINNEN
18–65 J., deutschspr., suchen einen Partner. Foto-Info DM 2,–, Briefm. Ida Koch, Postf. 15 42, 6720 Speyer.

Fabrikantentochter, 47/168, eine außergewöhnlich nette, temperamentvolle Frau aus bekannter großer Arzneimittelfabrik, mit hohem Vermögen, herrlicher Villa mit 4000 m^2 Grund usw., wü. sportlichen Ehekameraden bis 60 J. durch: **6873 Patrizier Alpenland GmbH**, Stammhaus, St. PF 11 19, 8230 Bad Reichenhall, Tel. Düsseldorf 0 21 01 / 2 44 11, Tel. Murnau/Garm.-Partenkirchen 0 88 41 / 23 23

Industriellenwitwe, Mitte 40, charmant, elegant, interessiert an Wirtschaftsfragen, Musik, Reisen, liebt ein gepflegtes Heim und inniges Familienleben, mit bedeutendem Vermögen und hohem Einkommen, wünscht glückliche Ehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Selbständiger Kaufmann, 36, 1,70, ledig, sucht liebenswerte, reisefreudige u. lebensfrohe Partnerin. Bildzuschriften erwünscht. Zuschr. unt. Z 13 476 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In fränkischer Kleinstadt lebende
DAME
Endfünfzigerin, verw., schlank, vital und attraktiv, finanziell und familiär unabhängig, sucht die Bekanntschaft eines seriösen, kultiv., warmherzigen und vielseitig interess. Herrn von Niveau bis 65 Jahre.
Zuschr. erb. unt. G 13 483 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Junger Herr
vermögend, sucht nette Sie bis 22 Jahre. **Ausländerinnen und arme Mädels** bevorzugt, wenn möglich mit Bild.
Zuschr. u. N 13 487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schleswig-Holstein/Bremen
Sie, 35/170, mittlere Reife, Nichtraucher, möchte e. Familie Liebe geben u. sucht zuverl. Partner m. Interesse für Natur/Umwelt, Reisen, Wandern, Radfahren, gemütl. Zuhause. Interesse an Vollwertkost. Ang. unt. X 13 144 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Adrette Zwillingsdame, verw., erfolgreiche Dolmetscherin (i. R.), viersprachig, reiseerfahren, plant diesj. Weltreise mit passend. 60–70j. Partner, getr. Finanzen. Wer nutzt Chance u. plant mit mir? Bitte mögl. Bildzuschriften unt. A 13 477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddtschl.
eine harm. aufrichtige Partnersch. m. einem geb. Herrn für d. Leben wünsche ich mir. Bin 62 J., unabhängig. Zuschr. erb. unt. B 13 478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LEHRERIN
32 J., vollschlank, sucht IHN (40–50 J.) für Wochenenden.
Zuschr. unt. D 13 480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WELCHER OFFIZIER sucht nette Begleitung für Offiziersbälle, Raum Norddeutschland. Zuschr. u. T 13 140 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ruhrgebiet
Motorrad-Freak, 28 Jahre, über 900 ccm, sucht weibl. Motorrad-Freak von 20–30 Jahren zwecks Urlaub und so.
Ernstgemeinte Bildzuschrift erb. unter L 13 486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Muß eine Beziehung (evtl. Ehe) immer nach dem gleichen Muster ablaufen?
Gibt es den Mann, gereift, selbständig, unabhängig, der es auch „wagt", schwach zu sein!
Ich, 38 Jahre, sehr weiblich und attraktiv, gepflegt und alleinstehend, suche ihn für eine nicht alltägliche Beziehung.
Zuschriften unter E 13 481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Süddeutschland
Muß in einer Partnerschaft immer der Mann dominieren? Ich bin der Meinung, daß gerade umgekehrte Vorzeichen Voraussetzung für eine knisternde Verbindung sein können ... Ich bin Ende 30, groß, schlank, rothaarig, Akademikerin, sehr selbständig und unabhängig. Welcher Herr mit Niveau und dem entsprechenden Rahmen glaubt, für eine solche Partnerschaft prädestiniert zu sein?
Eine feste Verbindung oder gar Heirat wäre bei entsprechender Harmonie nicht ausgeschlossen.
Ang. unter V 13 142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburgerin
junggebliebene Fünfzigerin – blond – schlank – 1,63 – gesch. – finanziell unabhängig – lebensbejahend u. naturliebend, sucht entsprechenden Herrn gleichen Alters m. Humor, Intellekt u. Herz im Raum Hamburg. Reisen – Kultur – Tanzen u. mögl. auch Freude an vorhandenem Heidehaus (Wandern/Radeln) könnten die Basis f. eine harmonische Partnerschaft sein. Nur ernstgemeinte Zuschriften unter S 13 139 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsanwalt
34, 1,78, wünscht ausgeglichene nette Partnerin kennenzulernen.
Raum Köln/Düsseldorf.
Zuschriften erbeten unter C 13 479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Studentin, 29/1,74, led., schlk., heiter, natürl. Wesen, sportl. (Reiten, Joggen), liebt lange Spaziergänge; wü. intell. humorv. männl. Bekanntschaft. Ang. unt. U 13 141 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbst. Unternehmer
46 J., 1,70 m, schlank, gutaussehend, Nichtraucher, naturverbunden, wünscht sich eine niveauvolle, gutaussehende Lebensgefährtin bis 45 J. f. harmonische Zweisamkeit. Kind kein Hindernis. Bungalow u. einiges mehr vorhanden. Zuschr. mögl. m. Bild unt. F 13 482 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame
alleinstehend, 60 J., gutsituiert, lebensfroh, sucht ebenbürtigen Partner. Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. unt. E 13 415 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Licht, Luft, Sonne und einen naturverbundenen großzügigen Lebensgefährten mit Niveau wünschen sich zwei liebenswerte blonde Evas (42 + 4) zum Glücklichsein. Bildzuschr. erb. unt. W 13 143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Er (33/1,72), Humor und Hund, sucht junge Sie im Großraum Stuttgart. Zuschriften erb. unt. H 13 484 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lehrer i. R.
63 J./1,71 m, kath., sucht Bekanntschaft schlanker kultivierter Dame bis ca. 58 J., Raum Hamburg.
Zuschr. erb. unt. M 13 488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hauswirtschaftslehrerin
52 Jahre, gutaussehend, humorvoll, anpassungsfähig, wünscht einen liebenswerten Partner mit herzlicher Wesensart, der auch gern mit Wohnmobil reist, kennenzulernen.
Zuschr. u. P 13 489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Optim. Vollkaufmann, 34 J., 180, schlank, sportl. u. vorzeigbar, sucht warmherzige ehrl. nette Sie im Raum Norddeutschland. Vielleicht mit Bild? (zurück). Zuschr. erb. unt. K 13 485 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Anzeigen in der Rubrik
Ehewünsche
erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.

Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1

Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-44 18, -1

DIE WELT
WELT am SONNTAG

VERSANDGESCHÄFTE

Echte Thüringer Wurst-spezialitäten von REXRODT
herzhaft gewürzt nach alten Familienrezepten.
Unser Probepaket DM 28,00
1,4 kg Thüringer Cervelatwurst, Thüringer Rot- und Leberwurst, feine und grobe Knackwurst.
7412 Eningen · Tel. 0 71 21/8 23 45

Roulette Telefonspiel **No. 1**
0 52 22 / 8 51 93
Casino + Test
4902 Bad Salzuflen, Pf. 36 64
Info per Tel. oder Unterlagen anf.

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: K. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Magie im Alltag
erfüllt Ihre Wünsche.
Info frei: ZET-Verlag, Mönckebergstr. 5, 2000 Hamburg 1

Als die Hemden
ankamen, waren wir so begeistert, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft. Feine Oberhemden in 3 Ärmellängen. Vollwelt + tailliert bis Größe 46. DM 39,75.
Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von Paul Seermann, Seidensticker-Straße 27, 4800 Bielefeld, Tel. (05 21) 7 14 67
-Volles Rückgaberecht!-

NEU! Die geheime Video-Liste! Per Post Spitzen-Video-Filme kaufen! Auch Sie, lieber Videofreund, sollen diese sensationelle Liste bald besitzen. Wann bestellen Sie? DM 30,– an Institut für Video, Abt. WE, Heidweg 74, 2117 Tostedt

ÜBERFALL/RAUB/SCHLÄGEREI
[illegible]
Stck. DM 38,50 per Scheck
[illegible]
VIP [illegible] · Postfach 224
3353 Bad Gandersheim
Tel. 0 53 82 / 28 66
[illegible]

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (260 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 83 von 0-24 Uhr.

Die schwarze Liste
der Spezial-Videos und Insider-Tips müssen Sie unbedingt haben! Sie kommt gegen 30,- bar/Scheck.
Wrede KG, 3106 Winsen, Postf. W

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe. Weltneuheit! Gratis probieren!
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/6

Spitzenweine aus Italien
Barolo – Barbaresco – Barbera – Nebbiolo – Grignolino – Cabernet – Tocai – Chianti Classico – Salento etc.
Ausführl. Liste mit Beschreibung
H. L. Bremer
Haus italienischer Qualitätsweine
Efeuweg 6 – 3300 Braunschweig
Fernspr. (05 31) 37 60 43

KAMIN-ZUBEHÖR Stilvolle Zubehörteile für den offenen Kamin
Prospekt gratis von Veller-Versand, Am Wolkenberg 20, 2071 Ammersbek ☎ 040/6054151

Neu! Die Methode, mit einem Blatt Papier, per Post, ein Vermögen zu verdienen! Kostenl. Info anf. von Verlag Gunia, Postfach 10 10 55/AG, 4650 Gelsenkirchen 1.

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
[illegible] - Postf. 13 58 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

Baumkuchen
der „König aller Kuchen" aus Hitzacker, Nähe Salzwedel, dem traditionellen Ursprungsort dieser Spezialität. Wir schicken Ihnen schon für ca. DM 25,- (einschl. Verpackung + Porto) einen leckeren Baumkuchen. Versand per NN od. auf Rechnung mögl.
Konditorei Knigge
Drawehnertorstraße 8
3139 Hitzacker, Tel. 0 58 62 / 3 53

Pure cashmere pullover Made in Scotland
Natürlich – kostbar – sportlich – elegant
Wir liefern in über 30 Farben
Fordern Sie kostenlos Farbmuster und Preisunterlagen WS/1
oder rufen Sie uns einfach an
UHG mbH, Maisenweg 11, 6074 Rödermark, 0 60 74 / 15 51
Exklusive cashmere designs

MINI-TRESOR ZUM SELBST EINBAU Gut zu verstecken! Bohrmaschine genügt... Gratisprospekt: Gaertner-Tresore D-4050 Mönchengladbach 1, Postf. 476 ☎ 02161/87631

Naturkosmetik Naturheilmittel
Von Knoblauch bis zum Vitamin E. Fordern Sie für DM 2,– (Briefmarken) unseren 28-Seiten-Katalog an.
- Elvira Meier
Postfach, 2858 Schiffdorf 3

Auf der Jagd nach Werbe-Ideen
wählt so mancher die falsche Methode. Fundgrube erfolgreicher Werbe-Ideen, Anzeigen und Headlines liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Theodor-Heuss-Straße 4/TWE507, 5300 Bonn 2

Der Weg zum Erfolg
An 500 Beispielen zeigen wir Ihnen den Weg vom Arbeitnehmer zum Unternehmer. Gratis-Info.
Wrede KG, 3106 Winsen, Postf. W

Daunen-Decken
Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch.
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht

Durch Jahreswagenvermitt. als JVS-Partner bis zu **DM 8.000,- monatlich** oder auch mehr verdienen! Kostenlose Info v. Automarkt GmbH · Grenzweg · 7500 Karlsruhe 41

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYNAMICS, Fach 245, 4000 Düsseldorf 31

Maßhemden
exclusiv preiswert
CREATION
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Arzthemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern.
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3276, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 69 76

Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 8 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formschönen Sprossenfenstern. Anfr. bitte a. Pavillon-Bau
Josef Büssing, Dorfstraße 4
2848 Vechta-Bergstrup
Telefon 0 44 41 / 29 70
Generalvertretung für Deutschland und Österreich:
Pavillonvertrieb Alfred Kötter
Clarholzer Str. 84
4836 Herzebrock
Tel. 0 52 45 / 32 60

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung
Nutzen Sie die Chance! Selten war die Zeit günstiger, ein lukratives Kleinunternehmen zu gründen. Wie, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WE507, 5300 Bonn 2

Video-Versand ab 39,90 DM!
Kostenl. Info anford.! z. B.: „So ein Otto" m. Otto Waalkes nur 59,90 DM, V-Scheck + 3,50 DM Versandk. einsenden: Video Versand · Graf-Tripe-Ring 123f · 5014 Horrem



Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFG-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

Gesundheit aus der Natur

Geld verdienen als Buchversender
Wir zeigen wie! Gratisinfo BV 11 anfordern. Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Gesundheit durch Naturheilmittel
Tonika, Kapseln, Kräuteröle, Bäder, Kräutertees, Naturkosmetik. Ford. Sie GRATIS-PROSPEKTE an: Rester Versand, Abt. W3, Elsterloh 67, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 59 13 79

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN



Garten + Park Einrichtungen aus massivem Teakholz. Ganzjährig im Freien aufstellbar. Verschiedene Bankgrößen – dazu Sessel u. Tische. Bitte fordern Sie den neuen Gesamtkatalog an. Garpa – Kiehnwiese 25 · 2050 Escheburg · 0 41 52/30 25

Goldenes Evangelienbuch von Echternach
Einmalige Prachtausgabe, Faksimile, aus dem Germ. Nationalmuseum. Limitierte Weltauflage um nur 250 Exemplare, mit Prunkeinband, aus Privatbesitz.
Tel. 0 26 33 / 9 54 90

Briefmarken, Posthorn-Serie, postfrisch, Schlegel geprüft, zu verk. Zuschriften unter C 13413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kiefernholzmöbel im alten Bauernstil
Reisender oder Händler gesucht für unsere Qualitätsmöbel. Wir bieten ein kompl. Programm u. gute Gewinnmöglichkeiten. Zuschriften: OLSEN, Nordermeerweg 11, NL-8312 RA CREIL (Holland)

SILBER AUS MEXICO A&S Angebot anfordern + vergleichen

Für Kirchen oder Privat (Einzelstück)
Stadt Jerusalem, altes Gipsrelief, im Holzkasten. Angebote unter D 13 524 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Familien-Wappen
Fordern Sie meine schriftl. Gratis-Info an: Marischler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 45 19 81

Gemälde von Hans Bock d. Ä.
gegen Höchstgebot. Zuschriften unter U 13493 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Orden (einmalig)
1. Wilh. Kön. v. Preußen, Düppel 18. 4. 1864, 2. Unseren tapferen Kriegern, 1864, 3. Wilh. Kön. v. Preußen, 29. 6. 1864, 4. Der Main Armee, 1866, 5. Für Pflichttreue im Kriege 1870/71, 6. Wilh. d. Große, Andenken Wilh. I., 1797–1897. Angebote unter L 13530 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Jetzt einliefern!
37. Auktion
13. – 16. 3. 1985
MEERBUSCHER KUNSTAUKTIONSHAUS
Kanzlei 3
4005 Meerbusch 1
Tel. 0 21 05 / 57 11

Kunst für Sammler
Rosenthal, Wiinblad, Weihn.-Teller, Porz.

1971	DM 2895,-	1974	DM 425,-
1972	DM 975,-	1975	DM 259,-
1973	DM 850,-		

Wir verkaufen auch Bing & Gröndahl, Königl. Kopenhagen, Bareuther, Berlin-Design, Wedgwood u. Désirée.
Bitte Gratispreisliste anfordern.
Ingrid Kiel – Kunsthandel
Emanuel-Geibel-Str. 12
2390 Flensburg

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,–. Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Gran Canaria
Kl. Kunstgalerie, 75 m^2, gutes Prestige, gt. Lage, niedrige Miete, Ablösung u. Inventar DM 25 000,–. Angebote erb. unt. F 13 526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NETSUKE
18./19. Jh. Einzelheiten/Fotos von H. Laudenbach · Blaubergstr. 16, 8137 Berg 3 · Tel. 081 51-511 50
INRO

Salvador DALI: limitierte Artikel ab DM 198,–! Gratisinfo: Manfred Blieske Versand-TC, Eichpfad 6, 2153 Neu Wulmstorf

Deutscher Barockschrank
Eiche, 2,05 m hoch, 1,80 m breit, 2türig, 17. Jahrh., zu verkaufen, VB DM 16 000,–.
Tel. 0 23 69 / 22 76

Über 900 echte
CHINA- u. TIBETER-
-Teppiche, handgeknüpft. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt u. Auswahl. Ständig über 900 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche aller Größen am Lager – auch Übermaße. Sonderanfertigungen möglich. Seidenteppiche u. Brücken sowie alte Stücke u. erlesene Kostbarkeiten. – Fordern Sie unverbindlich Farbprospekt und Lagerliste. Nach Fotovorwahl Teppichvorlage bei Ihnen unverbindlich. – Kein Vertreterbesuch. Rheinhard KG, Teppichimport, Postfach 5 01 03, 6960 Osterburken/Nordbaden, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Antike Uhren repariert und restauriert
Paul Holtkamp, Hauptstr. 48
3530 Warburg, Tel. 0 56 41 / 37 54

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte Orientteppiche und Antiquitäten kauft oder versteigert für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULTZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Telefon 02 11 / 3 61 32 32
(immer erreichbar)

Herend Porzellanservice
Muster POR (kl. Weinblätter grün/gold), 12 Pers., Eß-, Tee- u. Mokkaservice, insg. 112 Stck., DM 9 000,-. Zuschriften unter C 13501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Für Liebhaber und Sammler
Meissen
Schürk Nachf. 3280 Bad Pyrmont
Kurhaus Arkaden
Tel. 05281/4667

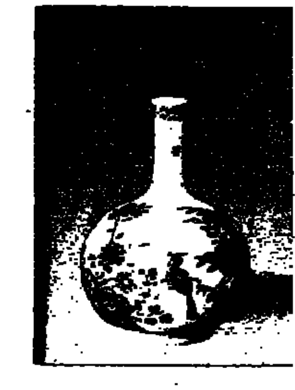
Seit 15 Jahren kaufen wir große
Briefmarken-/Münz-sammlungen
J. D. Matthies · Colonnaden 70
2000 HH 36 · Tel. (040) 34 64 69

Adam Richard, Benno
Öl, rund 19 cm, sign. 1921, VHB DM 5500,–. Angeb. erb. u. G 13 537 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

GESUCHT
Hundertwasser-Regentag-Mappe
KUNSTHAUS ARTES
Tel. 0 52 42 / 4 40 34

KUNSTPREIS-JAHRBUCH 1984
In neuer Aufteilung
Mit mehr Ergebnissen als je zuvor



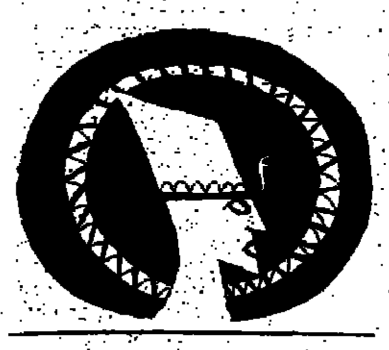


Teil 1 (über 800 Seiten, ca. 1300 Abbildungen)
Gemälde und Zeichnungen (um das Doppelte erweitert), Miniaturen, Ikonen, Buchmalerei, Künstlergraphik (erweitert), Dekorative Graphik, Gebrauchsgraphik, Künstlerische Photographie, Plastik (erweitert), Medaillen.

Teil 2 (über 800 Seiten, über 1500 Abbildungen)
Möbel, Tapisserien, Keramik, Glas, Silber, Uhren, wissenschaftliche Insturnente, Zinn, Bronze, Kupfer, Eisen, Judaica, Musikinstrumente, Nautica, Puppen, Spielzeug, Waffen, Antiken, Kunst Ostasiens, Kunst des Islams, Süd- und Südostasiens und der Himalajaländer, Kunst Schwarzafrikas und Ozeaniens, Kunst der Eskimos und Indianer.

Jeder Band kostet **DM 89,–**, beide Bände erhalten Sie zum Vorzugspreis von **DM 149,–**. Im Inland frei Haus, im Ausland zzgl. Mehrporto.

Bestellungen bitte an:
Weltkunst Verlag GmbH
Nymphenburger Straße 84 · 8000 München 19
Telefon (089) 18 10 91



AUKTIONEN

25. Febr.: Bukowskis, Zürich – Varia
26. Febr.: Christie's, Amsterdam – Judaica
27. Febr.-2. März: Hirsch, München – Münzen
27. Febr.-14. März: Rasmussen, Kopenhagen – Kunst und Antiquitäten, Bücher, Puppen
28. Febr.-2. März: Koller, Zürich – Kunst und Antiquitäten
1./2. März: Sasse, Freiburg – Bücher, Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Andererseits – Produzentengalerie, München (bis 9. März)
Neue Arbeiten zur Herrschaftlosigkeit – Galerie Müller, Köln (bis 28. Febr.)
Die Güte der Gewohnheit – Arbeiten mit Photographie - PPS Galerie, Hamburg (bis 16. März)
Thomas Bayrle – Galerie ak, Frankfurt (bis 16. März)
Coop Himmelblau: Ent-Würfe 1980-1984 – Galerie Klot-Heydenfeldt, Hamburg (bis 16. März)
Jean Fautrier: Skulpturen – Galerie Borgmann, Köln (bis 16. März)
Angles Granini: Neue Bilder – Galerie Heseler, München (bis März)
Wilhelm Thöny: Porträt eines Einzelgängers – Galerie Artcurial, München (bis 16. März)
Richard Tuttle – Galerie Schmela, Düsseldorf (bis 8. März)

NEUE KATALOGE

Werner Drewes: Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen – Galerie Utermann, Betenstr. 12, 46 Dortmund 1 (15 Mark)
Jean Egger – Galerie Maier, Sparkassenplatz 2, Innsbruck (135 öS.)
Gloria Friedmann - Galerie Maria Wilkens, Bismarckstr. 60, 5 Köln (15 Mark)
Hans-Siebert von Heister: Ein Maler der Novembergruppe – Galerie M. Pabst, Stollbergstr. 11, 8 München 22 (5 Mark)
Hermann Nitsch – Maeght Lelong, Predigerplatz 10, Zürich (20 sfr.)

Zeichnungen kosten Millionen, Graphiken hunderttausend Mark – Rembrandt auf dem Kunstmarkt

Wenn er echt ist, dann hat er immer seinen Preis

Der „Mann mit dem Goldhelm", bei dem neuerdings die Urheberschaft Rembrandts in Zweifel gezogen wird (s. WELT v. 14. 2. 85), ist kein Einzelfall. Die Wissenschaft hat den Kunstmarkt in Sachen Rembrandt in jüngster Zeit erheblich verunsichert. Denn so manches Werk, das bislang als „Rembrandt" firmierte, fand keine Aufnahme in den kritischen Œuvre-Katalog, der langsam voranschreitet. Nur da, wo man sich seiner sicher ist, entsprechen sich die kunsthistorische Bedeutung und die Bewertung auf dem Kunstmarkt. Daß die Hit-Liste der Auktionsschlager Rembrandt trotzdem nicht häufig nennt, liegt nur daran, daß wenige Werke von ihm überhaupt noch verfügbar sind. Käme wirklich ein kapitales Bild zur Auktion, dann, dessen kann man sicher sein, purzelten die Rekorde.

Aber auch so gibt es für Rembrandt immer recht stolze Preise. Unter den zwanzig teuersten Gemälden aller Zeiten rangieren immerhin zwei Rembrandts (s. WELT-Kunstmarkt v. 14. 7. 1984): an achter Stelle der „Aristoteles vor Homers Büste", für den 1961 gut 9 Millionen Mark bezahlt wurden, und an elfter Stelle der „Titus", der 1965 immerhin 8,8 Millionen Mark erbrachte.

Ölgemälde sind seither nur ganz sporadisch aufgetaucht: 1974 ein frühes Selbstporträt (16 x 47 cm) für etwa 40 000 Mark, „Ruinen in bewaldeter Landschaft" (31 x 45 cm) 1980 für 500 000 sfr (Koller, Zürich) und das „Porträt eines bärtigen Mannes", das 1971 bei Christie's 168 000 Pfund, also etwa 900 000 Mark erzielte. 1980 versteigerte Sotheby's, Parke, Bernet in New York das vorerst letzte Gemälde, das 79 x 58 cm große Porträt der Petronella Buys. Mit 900 000 Dollar (etwa 1,6 Millionen Mark) ist es der fünftteuerste Rembrandt seit 1971.

Die in letzter Zeit höchstbezahlten Werke Rembrandts sind ausnahmslos Zeichnungen, alle aus der Chatsworth-Sammlung, die im Sommer 1984 ungeahnte Ergebnisse brachte. 2,5 Millionen Mark kostete die Ansicht der Amstel mit Burg Kostverloren (Größe: 14 x 21 cm), 1,8 Millionen die Ansicht bei Rampoortje in der Nähe von Amsterdam (13 x 22 cm), 1,7 Millionen Mark die kleine lavierte Federzeichnung (9 x 18 cm) „Segelboot bei Amsterdam" und 1,6 Millionen die „Ansicht von Houtewaal" (13 x 18 cm). Das überraschte damals selbst Christie's, vor allem aber den englischen Staat, dem die Zeichnungen, zu einem Bruchteil ihres realisierten Wertes angeboten, zu teuer waren.

Es sind zwar auch Rembrandts zu Spottpreisen zugeschlagen worden, so z. B. das „Porträt eines alten Mannes" am 6. 6. 1975 bei Christie's für 252 Pfund (etwa 1300 Mark) oder „Gefangennahme Jesu" am 22. 6. 1982 bei Sotheby's für 260 Pfund (1100 Mark). Das „Kunstpreisjahrbuch", das nur dann Ergebnisse verzeichnet, wenn die Echtheit nicht gar zu sehr in Zweifel gezogen werden kann, hat auf eine Aufnahme dieser Auktionsergebnisse verzichtet.

Wegen des größeren Angebots ist der Handel mit Rembrandtscher Druckgraphik vergleichsweise schwunghaft. Es gibt da berühmte und beliebte Motive (zum Beispiel die grimassierenden Selbstbildnisse), aber auch berühmte Exemplare von Graphiken. Mit Glück bekommt man vielleicht irgendwo ein nicht ganz so gut erhaltenes Stück für weniger Geld, aber allgemein liegt die Einstiegsschwelle bei 3000 bis 5000 Mark pro Blatt. So gab es „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes", allerdings in einem Abdruck des 18. Jahrhundert (15,7 x 13,7 cm), in Heidelberg bei Winterberg im Herbst 1982 für 3100 Mark, einen Monat später bei Christie's New York kostete der „Rattenfänger" (13,9 x 12,4 cm) im letzten Zustand aber auch knappe 5000 Dollar, also fast 10 000 Mark. Demgegenüber sind die 2400 Mark für das „Studienblatt mit Saskia und anderen Frauenköpfen" (15,2 x 12,5 cm) bei Winterberg im selben Jahr überaus preiswert zu nennen.

Rembrandts „Selbstbildnis am Fenster, zeichnend" kam in Bern bei Kornfeld im letzten Sommer auf 48 000 Franken, die „Kreuzabnahme bei Fackellicht" in wohl vergleichbaren Exemplaren im April 1983 bei Ader, Picard & Tajan in Paris für gut 13 000 Mark zugeschlagen, erbrachte im November des gleichen Jahres bei Christie's New York immerhin 22 000 Dollar (etwa 40 000 Mark). Aber das ist alles nichts gegen das Bildnis des Clement de Jonghe, das Kornfeld in Bern zu Recht als „von größter Seltenheit" bezeichnete und am 22. 6. 1984 für 152 000 Franken zuschlug. Übertroffen wurde es nur vom „Lesenden hl. Hieronymus in italienischer Landschaft", der die teuerste Druckgraphik bei einer Auktion überhaupt war (181 500 Dollar bei Christie's New York am 1. 11. 1983).

Die Druckgraphik alter Meister, lange stark unterbewertet, ist seit geraumer Zeit stärker in den Vordergrund des Marktes getreten. Da Qualität von guten Meistern – etwa Rembrandt – zu sammeln, langfristig gesehen, eine gute Kapitalanlage ist, sind die Blätter allerdings schon recht teuer.

GERHARD CHARLES RUMP



Weltrekord für Rembrandt: Mit 181 500 Dollar ist der „Lesende hl. Hieronymus" die teuerste Druckgraphik FOTO: CHRISTIE'S

Eine Pionierin der konkreten Malerei – Sophie Taeuber-Arp in St. Gallen

Aus dem Schatten von Hans Arp

Sophie Taeuber-Arp (geboren 1889 in Davos, gestorben 1943 in Zürich) hat sich selber immer in den Schatten ihres Mannes gestellt. Spätestens seit ihren gemeinsamen Retrospektiven in Winterthur, Bottrop, den USA und Kanada wird ihr Werk als ebenbürtig anerkannt. Das verdeutlicht nun erneut die Galerie Erker in St. Gallen mit einer ungewöhnlichen Ausstellung. Zu sehen und größtenteils auch zu kaufen sind gut zwanzig Reliefs sowie Gouachen, Collagen, Blei- und Farbstiftzeichnungen, dazu 10 Siebdrucke von Sophie Taeuber-Arp.

Es sind Werke aus den Jahren 1927 bis 1941, die die ganze künstlerische Entwicklung von der ruhig klaren Geometrie der Frühzeit bis zum lebendig schwingenden Linienspiel des Spätwerks umfassen. Die Arbeiten stammen alle aus dem Nachlaß, der von der „Stiftung Hans und Sophie Arp" in Meudon bei Paris (1928 bis 1940 Wohnsitz des Künstlerpaars) verwaltet wird. Die Auswahl macht deutlich, daß Sophie Taeuber-Arp zu Recht zu den Pionierinnen der konkreten Malerei gerechnet und als eine der großen Künstlerinnen der Moderne angesehen wird.

Glanzstück ist das 1938 entstandene, 88 mal 63 Zentimeter große weiße Holzrelief „Parasol". Nicht minder schön ist sein Zwilling „Coquilles". Besonderes Interesse verdienen die beiden Reliefs „Aubette", Entwürfe für die später als „entartete Kunst" zerstörte Innengestaltung eines Gebäudes in Straßburg, das Sophie Taeuber 1927/28 zusammen mit Hans Arp und Theo van Doesburg ausführte. Aber auch die kleineren Werke, die Gouachen und Zeichnungen sowie die Siebdrucke, belegen eindrucksvoll die bemerkenswerte Qualität der Arbeiten dieser Künstlerin.

Werke von Sophie Taeuber-Arp sind in den letzten zwanzig Jahren kaum auf den Kunstmarkt gelangt. 1982 erreichte bei Sotheby's in London das bemalte Relief „Composition Aubette" (63 x 60 cm) immerhin 29 700 Pfund (rund 127 000 Mark). Deshalb ist es kein Wunder, daß die Galerie Erker aufgrund ihres Katalogs bereits ein Drittel der Werke verkauft hat. Ihre Preise liegen zwischen 20 000 und 25 000 Franken für die Gouachen und Zeichnungen, bis zu 150 000 Franken für die Reliefs und um 1700 Franken für Druckgraphiken. (Bis 11. Mai; Katalog 15 sfr.)

MARIE-LOUISE ZIMMERMANN

Ehrenkodex

Auf einen „Ehrenkodex" haben sich die rund sechshundert im Bundesverband des Deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels zusammengeschlossenen Galeristen geeinigt. Durch eine exakte Beschreibung wollen sie dem Mißbrauch des Begriffs Original entgegengetreten. Jedem nach 1950 entstandenen Kunstwerk wollen die Händler von sofort an eine Expertise beifügen, die unter anderem genaue Auskunft über Entstehungsbedingungen, Auflage und Verbleib der Druckvorlage oder des Skulpturenmodells gibt. „Sammelwürdig" ist nach den Vorstellungen der Händler Graphik in einer Auflage von nicht mehr als 300 Exemplaren, Keramik mit maximal 100 Exemplaren und Plastiken, von denen nicht mehr als 25 Stücke entstanden sind. (dpa)

Zum 17. Mal: Internationales Kunst-Adressbuch

Ein Museum in Vanuatu

Die erste Telefonnummer, die ich brauchte, erwies sich als falsch. Aber sie stand auch nur in einer Anzeige. Die redaktionelle Eintragung war korrekt und brachte den gewünschten Museumsmann an den Draht. Das „International Directory of Arts / Internationale Kunst-Adressbuch", das nun bereits in seiner 17. Ausgabe für die Jahre 1985/86 vorliegt (Art Address Verlag, Frankfurt am Main, 2 Bd., 1724 S., 225 Mark) gehört zu den Nachschlagewerken, an die man sich längst gewöhnt hat, so daß ihr Angebot als etwas Selbstverständliches empfunden wird und Unmut nur aufkommt, wenn eine Adresse einmal nicht mehr stimmt. Aber das ist selten.

Das Adressbuch bündelt in seiner neuesten Ausgabe schätzungsweise 130 000 Anschriften (in der 16. Ausgabe waren es erst 100 000). Im ersten Band sind die Museen und öffentlichen Galerien, die Universitäten, die Kunstvereinigungen sowie bildende Künstler und Sammler verzeichnet. Der zweite Band umfaßt die Kunst- und Antiquitätenhandlungen, die privaten Galerien, Numismatika-Händler, Auktionatoren, Restauratoren, Kunstverleger, Antiquariats- und Kunstbuchhandlungen sowie ein Verzeichnis der Kunstzeitschriften.

Das Schwergewicht liegt dabei auf den europäischen Ländern. Aber wer unbedingt wissen will, welche Museen es in der Republik von Vanuatu (wo immer sie liegen mag), in Zaire, Zambia oder Zimbabwe gibt, wird hier bedient. Insgesamt bilden die beiden Bände ein Kompendium, das sich mehr als einmal am Tag als nützlich erweist. P. Jo.

















Bønnifaz

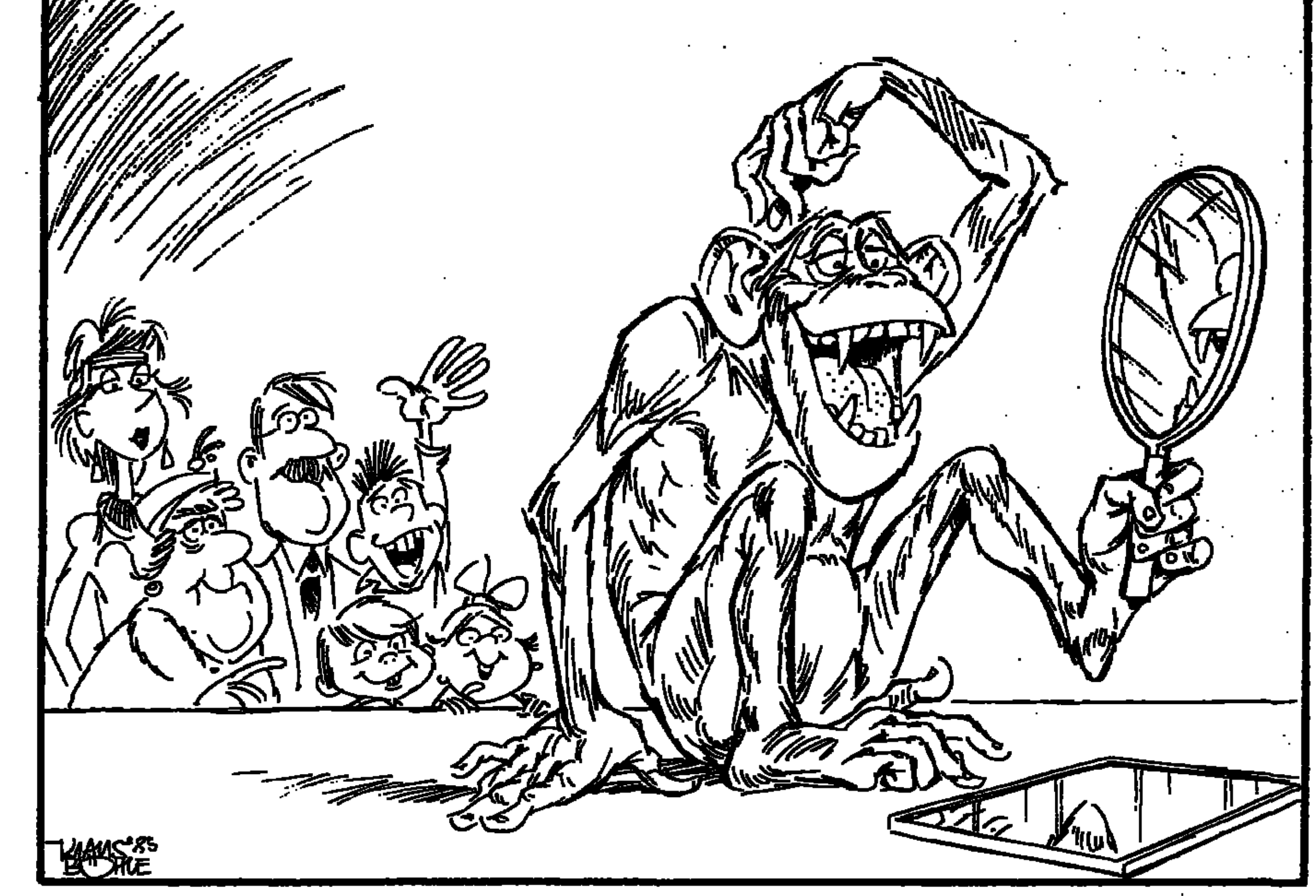
„Oma", sagte früher Kläuschen,
„Gib zehn Pfennig für ein Eis!"
Opa war nicht aus dem Häuschen –
Seine Rente trug den Preis.

„Norbert", fragen heut die Eltern,
„Wie wird es wohl später sein?
Wer wird mal den Beitrag keltern,
Den wir pünktlich zahlen ein?"

„Heiner", weiß Schlau-Blüm zu melden,
„Der hat die Replik darauf.
Er zahlt groß Erziehungsgelder –
Kinder kommen dann zuhauf."

Bonni fragt sich skeptisch-bange,
Ob die Automatik stimmt,
Oder ob H. G. im Drange
Wünsche für Gedanken nimmt.

JOHANN



Affe, alaaf! KLAUS BÖHLE

Meine Frau Elfriede neigt dazu, immer nachts mit mir über die Zukunft nachzudenken. Das heißt: Sie denkt, und ich bejahe das. Eines Nachts, als ich gerade über meinem Kriminalroman eingenickt war, schüttelte sie mich schrecklich und erklärte mir mit jenem progressiv-fordernden Unterton in der Stimme, den ich so fürchte: „Adalbert, du mußt endlich Karriere machen!" Zaghaft wagte ich einzuwenden, daß ich als Oberamtmann in der Bundesbetriebsprüfungsstelle für Konzernsteuern doch ein sicheres Auskommen hätte.

Elfriede machte ein angewidertes Gesicht, und alle Verachtung der Welt versammelte sich in einem einzigen Wort: „Finanzbeamter! Sind wir schon jemals zum Bundespresseball eingeladen worden? Durftest du schon ein einziges Mal den Goethe-Preis ablehnen? Haben wir eine Villa in der Toscana?" Kleinmütig mußte ich verneinen. „Siehst du?" triumphierte Elfriede, „und das muß sich ändern. Du wirst Theaterintendant!" Ich zuckte zusammen: „Aber warum denn das?"

Elfriede hatte sich das schon genau überlegt: „Erstens werden dauernd welche gesucht. Zweitens brauchst du im Falle, daß du deiner Aufgabe nicht gewachsen bist, nur den Oberbürgermeister als Kunstbanausen zu beschimpfen. Du wirst dann ausbezahlt, und andere Städte reißen sich um dich. Drittens steigt mit jedem Rauswurf dein Ansehen."

Meinen Hinweis auf das Fehlen jeder künstlerischen Begabung wischte Elfriede mit einer Handbewegung von der Bettdecke: „Da kann man sehen, wie reaktionär und zurückgeblieben du bist. Kunst ist eine Frage der Definition. Und Joseph Beuys hat gesagt, alles sei Kunst. Außerdem gilt der Manager-Intendant als die Lösung der Zukunft." Da Elfriede ohnehin schon alles zu wissen schien, begnügte ich mich mit einem schwächlichen: „Und wie ...?" „Ganz einfach: In München bewirbst du dich mit einem entschiedenen Hinweis auf die gesellschaftsverändernde Funktion des Theaters; und bei deiner Bewerbung in Bochum erklärst du, die Klassiker müßten wieder werkgetreu im Sinne des bürgerlichen Bildungsideals aufgeführt werden!"

„Aber dann habe ich doch gar keine Chance." Elfriede lächelte zufrieden: „Begriffen! Mit den Ablehnungsbegründungen bewirbst du dich dann – je nach Lage – in Tübingen oder in Dortmund, als Opfer politischer Diskriminierung."

Zu meinem Glück sind die Stellen in Bochum und München zur Zeit besetzt.

L. S.-M.





Ein junger Kerl
muß sieben ganze Jahr
ein Narr sein,
und wenn er etwas
Witziges oder Verständiges
in diesen sieben Jahren tut,
so muß er aufs neue
noch sieben andere Jahr
anfangen, ein Narr zu sein.

(Maximilian I.)

(Clew)

Gabriel Laub
Bewußtsein

Nathalie ist Studentin. Sie studiert zwaar erst im ersten Semester, dafür aber die dritte Fachrichtung, denn sie hatte vorher schon an zwei anderen Fakultäten das erste Semester absolviert.

Nathalie hat einen umfangreichen wissenschaftlichen Wortschatz und eine flache Brust, ganz wenig Popo und sehr viel Bewußtsein. Sie besitzt reichlich Bewußtsein von jeder Sorte – gesellschaftliches, politisches, soziales, feministisches, Natur-, Umwelt- und Gesundheitsbewußtsein – und was es alles noch so gibt.

Nathalies Freund Karl-Friedrich (heute schon ehemaliger Freund) besaß keinerlei Bewußtsein, zumindest nicht bewußt. Als Buchhalter in einer kleinen Firma braucht man dies nicht unbedingt, und man kann es sich auch gar nicht leisten.

Sie lernten sich in einer kleinen Gaststätte kennen, wo der junge Mann einen Gemüseteller verzehrte, den es war Monatsende, und er mußte sparen. Nathalie deutete es irrtümlich als Zeichen des ökovegetarischen Bewußtseins und sprach ihn an. Sie war seit einigen Monaten, seit ihrem vierundzwanzigsten Geburtstag, auf der Suche nach einem männlichen Objekt, zwecks Durchführung bewußter wissenschaftlicher Experimente.

Das Interesse der Studentin schmeichelte Karl-Friedrich. Ihr hochintellektueller Wortschatz imponierte ihm, gegen ihr Äußeres hatte er nichts einzuwenden, denn er war von Frauen nicht verwöhnt. Bisher hatte er nur zwei – eine Kusine aus Holstein, die vor drei Jahren bei seiner Familie zu Besuch war, und eine ältere Bürokollegin, die er gelegentlich besuchte.

Von Nathalies Bewußtseins-Sorten gefiel Karl-Friedrich am besten das feministische, aufgrund dessen sie immer auf getrennter Kasse bestand. Mit einer unemanzipierten Frau hätte er gar nicht ausgehen können, aus finanziellen Gründen. Ein weiterer Beweis dafür, daß Frauenemanzipation ganz im Interesse der Männer liegt.

Am wenigsten mochte er ihr fast religiöses Missionsbewußtsein, ihm allerlei Bewußtsein einzutrichtern. Karl-Friedrich merkte jedoch schnell, daß jedes Bewußtsein nur aus einigen wenigen Fremdwörtern, Sakralphrasen und Losungen besteht – und er hatte, durch den Umgang mit Zahlen, ein gut trainiertes Gedächtnis. Da er kein eigenes Bewußtsein besaß, konnte er nicht in Bewußtseinskonflikte geraten.

Nathalie hatte keine Schwierigkeiten, ihren Freund zum prinzipiellen Verzicht auf Fleischverzehr zu bekehren – sie hatte da, ohne es zu wissen, einen starken Verbündeten in Karl-Friedrichs Kapitalschwäche. Unter Nathalies Führung lernte er sogar, das ewige Sodbrennen und die häufigen Blähungen, die das Grünzeug verursachte, mit Bewußtseinsmitteln wie autogenes Training und Meditation zu überspielen. Die inneren Störungen verschwanden zwar nicht, hörten jedoch auf, ihn zu beunruhigen.

Das Experiment lief etwa drei Monate gut. Es scheiterte dann an Nathalies Sex-Bewußtsein.

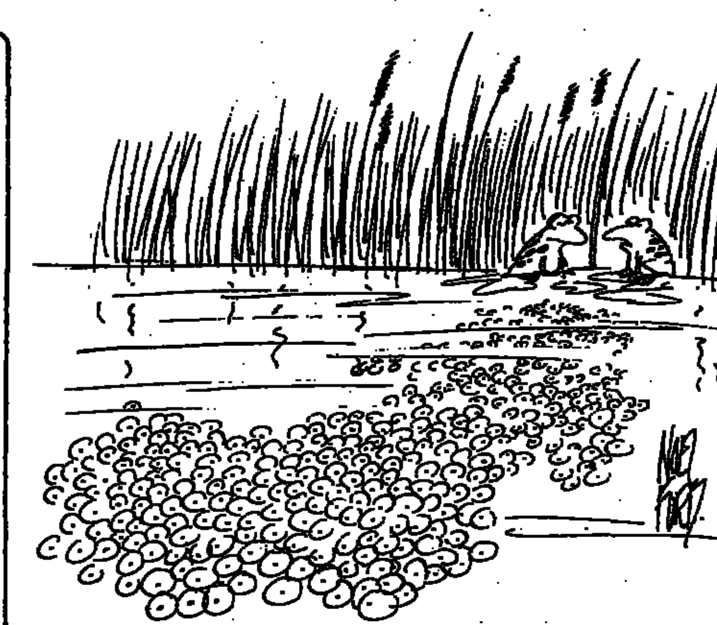
Man könnte Nathalie schwer als sinnlich bezeichnen – sie war jedoch aus einschlägiger Literatur genau darüber unterrichtet, wie viele Orgasmen einer modernen Frau pro Woche, Tag und Stunde zustehen, und führte darüber genau Buch.

Karl-Friedrich war jung, aber, wie wir wissen, untrainiert. Auch die vegetarische Kost und Nathalies wissenschaftliche Einstellung zur Sache schwächten immer mehr seine anfängliche Begeisterung.

Die Geschichte hatte ein blutiges Ende. Nach einem besonders anstrengenden Experiment – es mußten noch drei von der vorigen Woche offenstehende Übungen erledigt werden – drehte der junge Mann durch. Er flüchtete in ein Restaurant und verschlang dort drei T-Bone-Steaks von je 450 Gramm hintereinander. Ganz ohne Salat.

Als Nathalie von dieser Barbarei erfuhr, machte sie mit Karl-Friedrich Schluß.

Jetzt sucht sie für ihre Experimente ein neues männliches Objekt – im vollen Bewußtsein der Tatsache, daß es den meisten Männern am Bewußtsein mangelt.

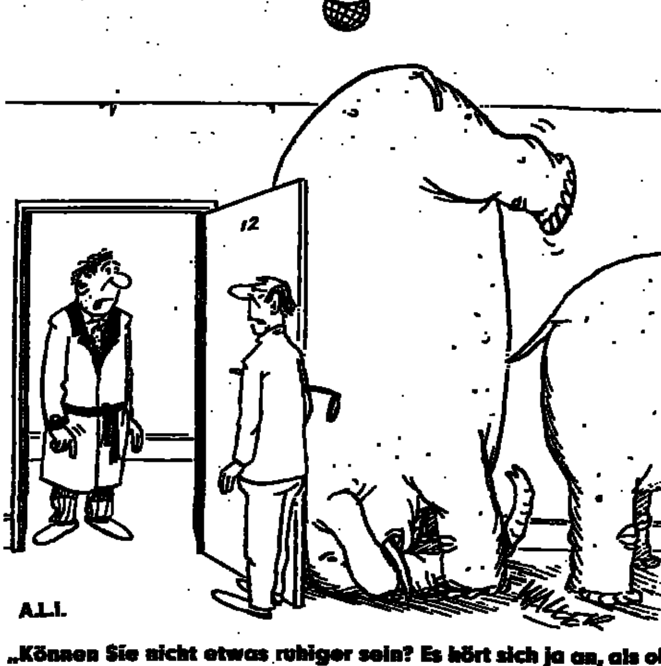


„Aber diesmal sollten wir uns wirklich rechtzeitig die Namen überlegen!" (Ford)



Die politische Logik ist eine Logik, deren Aussagen von der Zahl der Stimmen abhängen, die dahinterstehen. Wenn zum Beispiel ein politisch unbekannter Nobelpreisträger sagt: 2 mal 2 ist vier und wenn daraufhin der Chef eines mächtigen Verbandes erklärt: 2 mal 2 ist 5, so einigt sich das Kabinett vielleicht auf 4,8.

(Nohl)

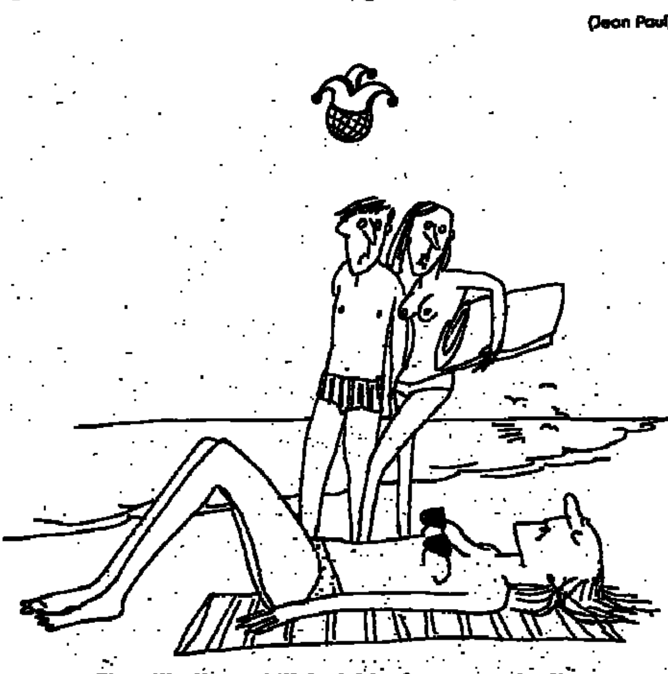


„Können Sie nicht etwas ruhiger sein? Es hört sich ja an, als ob Sie Elefanten für den Zirkus trainieren!" (Walter)



Das Schönste an jedem Feiertag ist die Aussicht auf den zweiten; daher ist der letzte stets ein Aschermittwoch; daher durch die neue Abschaffung des dritten, der halb gehalten wird, eine Mittellinie gewonnen ist.

(Jean Paul)



„Sie will offensichtlich nicht erkannt werden!" (Punch)



„Karl liebt gelegentlich einen Drink" (Salo)

Lachen kann als eine Art
zuckender und unfreiwilliger
Bewegung definiert werden,
die durch bloße Überraschung
oder einen Gegensatz
hervorgerufen wird,
bevor sie Zeit hat,
den widersprechenden
Erscheinungen
auf den Grund zu gehen.

(Hazlitt)

Tollität in Spendierlaune (Holz)



„... mit respektvollen Grüßen und vorzüglicher Hochachtung!" (Gal)



„Es ist eine Schande – sein Vater hätte sich nie von einem Haufen Parasiten wie uns kontrollieren lassen!" (Handelsman)

Jaguar läßt allen Unkenrufen zum Trotz den legendären und teuren Zwölfzylinder-Motor nicht sterben. Sicherlich war der hohe Prestigewert mit ausschlaggebend, aber stimmt heute die Gleichung überhaupt noch, wonach die halbe Zylinderzahl nur die halbe Fahrfreude vermittelt?

Sechs oder zwölf Zylinder? Das ist hier die Frage . . .



Die zeitlos schöne Form des Jaguars wird mit Sechs- und Zwölfzylinder-Motoren kombiniert
FOTO: BERND C. KOLLMANN

PETER HANNEMANN, Frankfurt

Die Zahl der Zylinder eines Motors steht im wesentlichen in Abhängigkeit zum Anspruch an die Laufruhe eines Automobils. Gleichwohl ist es eine konstruktionstechnische Übertreibung, wollte man behaupten, die wahllose Aufstockung an Zylindereinheiten hätte alsdann auch ein signifikantes Ansteigen der Laufkultur zur Folge.

Sechs Zylinder, in Reihe angeordnet, warten schon durch den vorbildlichen Massenausgleich der Kolben mit einer annähernd optimalen Laufruhe auf. Zwei weitere Zylinderpärchen erhöhen im Regelfall lediglich noch das Drehmoment (Dampfhammereffekt), deren zwölf indes einem seidigen Motorlauf die Krone aufsetzen – und das bis in den Bereich der zulässigen Höchstdrehzahl. Überdies gehen einem Zwölfzylinder-Motor akustisch so gut wie keine Geräusche ab.

Besonders die Maschinen der englischen Luxuswagen-Manufaktur Jaguar sind beredte Beispiele dafür, daß sie mit ihren sechs und zwölf Zylindern zum triebwerkstechnischen Kulturgut gehören, deren Charisma sich gewisser aristokratischer Züge nicht verschließen können.

Nachdem sich die Verarbeitung der springenden Katzen aus Coventry zu neuen Qualitätsnormen aufgeschwungen hat, erfährt auch der schon totgesagte 5,3-Liter-Zwölfzylinder-Motor mit seinen annähernd 300 PS, den faszinationslose Maschinenbauer der Neuzeit in Sachen Gewicht, Kraftstoffkonsum und Umweltverhalten für nicht mehr zeitgemäß halten, einen neuen Motivationsschub. Allein im Jahr 1984, das Jaguar nicht nur weltweit, sondern auch in Deutschland mit einem Rekordergebnis abschloß, verlegten sich mehr als die Hälfte (54 Prozent) auf ein Exemplar mit zwölf Töpfen, hingegen 46 Prozent dem immerhin 14 000 Mark billigeren Sechszylinder den Vorzug gaben.

Hat nun die Gleichung Richtigkeit, wonach halbe Zylinderzahl auch nur die halbe Fahrfreude garantiert? Unter dem Strich nicht. Lediglich mit einem Stethoskop, mit dem Motorenbauer alter Schule die Triebwerke feineingestellt haben, lassen sich noch deutliche Unterschiede in Sachen Laufruhe ausmachen. Nach technisch reproduzierbaren Werten indes steht der 4,2-Liter-Sechszylinder-Jaguarmotor dem großen Bruder kaum nach. Lediglich in Leistung und Höchstgeschwindigkeit schlagen sich die fast 100 Mehr-PS auf der Habenseite des Zwölfzylinders nieder. Hingegen im praktischen Fahrbetrieb einige Disziplinen an den Sechszylinder gehen. So zum Beispiel der Drehmomentverlauf, der natürlich bei beiden Antrieben zum Besten gehört, was der Maschinenbau zu bieten hat. Doch besonders der Sechszylinder-Einspritzmotor (205 PS) legt sich schon unmittelbar nach der Leerlaufdrehzahl mächtig ins Zeug. Bei sage und schreibe 1500 U/min mobilisiert das 4,2-Liter-Aggregat 314 Newtonmeter (Nm), was ohne Zweifel dem mächtigen Hubraum bei vergleichsweise niedriger Leistung zuzuschreiben ist. Erneut ein Beweis für die These, daß Hubraum durch nichts zu ersetzen ist, es sei denn durch Hubraum.

Gleichwohl sind die Tage des in seiner Grundkonzeption bereits 30 Jahre alten Langhubers gezählt. Der Nachfolger, ein hochmoderner 3,6-Liter-Vierventil-Aluminium-Motor mit 225 PS, debütierte vor Jahresfrist im XJS-Cabriolet und wird auch demnächst in die Limousine wechseln.

Allen Unkenrufen zum Trotz wird der bärenstarke Zwölfzylinder-Antrieb auf Grund der massiven Kundennachfrage weiter geliefert – wie zu hören war, nach der IAA in Frankfurt selbst im XJS-Cabriolet.

Ein Vergleich zwischen beiden Motorvarianten legt allerdings die Vermutung nahe, daß bei der Entscheidung für den einzigen noch in Großserie gebauten Zwölfzylinder-Jaguarmotor eine gehörige Portion Prestigewert mitschwingt. Denn die für eine stilvolle Fortbewegungsart mit einem Jaguar notwendige Geschwindigkeit erreicht auch die „schwächere" Motorisierung. Das geräuschlose Dahingleiten in höchster Vollendung, das der Zwölfzylinder vermittelt, wird von kaum einem anderen Fahrzeug erreicht.

Dennoch: Gäbe es einen „Gotha" für aristokratische Limousinen, so würde man unter Jaguar folgendes lesen: „Eines der schönsten Automobile der Welt mit hohem Prestigewert; sechs oder zwölf Zylinder; in jedem Fall seidenweicher Motorlauf; höchster Fahrkomfort; gepflegtes englisches Ambiente mit Lederausstattung sowie Holztäfelung."

Die Qual der Kaufentscheidung muß jeder Kunde selber durchstehen. 14 000 Mark ist eine Menge Geld für sechs weitere Zylinder, die vom Fahrer kaum bemerkt werden.

Für den Rennsport entwickelt: Der Zwölfzylinder
FOTO: BERND C. KOLLMANN

Das Testat

VW Passat Variant Syncro

Solche Winter sind die beste Verkaufsförderung für Autos wie den VW Syncro. In Wochen mit Eisglätte und Schneeverwehungen bis ins flache Land ist dieser Variant mit Allradantrieb und Komplettausstattung sowohl ein idealer Geschäftswagen mit Laderaum als auch ein komfortables Auto für Familie und Hobby. Die hauseigene Philosophie, wonach Volkswagen im VAG-Konzern für die volkstümlicheren Kfz zuständig ist, wird mit dieser Variante allerdings verworfen. Das Fahrzeug mit permanentem Vierradantrieb, 5-Gang-Getriebe und drei Differentialen hat die Ausstattung der Oberklasse, aber auch den Preis: 33 725 Mark. Das 2-Liter-Triebwerk leistet 115 PS, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 182 km/h.

Karosserie:	Sachliche Form, glatte Linien, vier Türen plus Heckklappe. Das Volumen des Laderaums ist mit 500 Litern (nach VDA-Norm) sehr beachtlich.	**gut**
Innenraum:	Viel Platz für fünf Personen. Fußboden, Seitenteile und Türen wurden wohnlich mit Velours verkleidet. Die Fahrerposition ist optimal. Komfortable Sitze mit guter Seitenführung.	**gut**
Motor:	Der wassergekühlte Fünfzylinder-Reihenmotor ist vorne längs eingebaut. Die 115 PS Leistung erreicht er bei 5400 U/min, jenseits von 5000 wird er rauh und laut. Im mittleren und oberen Drehzahlbereich wünscht man sich mehr Kraft. Der schwerere Allrad VW ist sowohl in der Beschleunigung (11,6 von 0 auf 100) als auch in der Spitze (182 km/h) spürbar langsamer als der Normal-Passat. Ideal wäre das in der Schweiz verwendete Triebwerk mit 20 PS zusätzlich.	**befriedigend**
Straßenlage:	Stabilisatoren, Federung und Dämpfung wurden auf die geänderten Gewichtsverhältnisse abgestimmt und eine neue Schräglenker-Hinterachse entwickelt. Das Fahrverhalten ist völlig neutral und unproblematisch. Bei Lastwechsel dreht sich der Variant gut kontrollierbar in die Kurve.	**sehr gut**
Fahrkomfort:	Der Luxus-VW vermittelt den oft zitierten Fahrspaß und beschert komfortables Fahren auf langen Autobahnstrecken. Positiv: die serienmäßige Servolenkung, beheizbare Außenspiegel und der vergrößerte Tank (70 Liter).	**gut**
Bedienung:	Die gute Rundumsicht und das leichte Handling lassen nie den Eindruck aufkommen, daß man in einem Kombi sitzt. Die Schaltung ist leichtgängig. Sehr gute Bremsen. Ein Nachteil: kein vollwertiges Reserverad, sondern nur das leider üblich gewordene Noträdchen.	**befriedigend**
Verarbeitung:	Man hat den Eindruck, daß die allgemein schon als gut anerkannte VW-Qualität bei diesem neuen Topmodell der Wolfsburger nochmals angehoben wurde. Sehr guter Rostschutz und Lack.	**sehr gut**

GESAMTURTEIL

Ein Auto der Spitzenklasse im schlichten Kleid. Technische Vorteile und komfortable Ausstattung läßt sich VW fürstlich honorieren. Der Syncro kostet 8000 Mark mehr als der Serien-Variant, und der Benzinverbrauch liegt mit 13 Litern im Schnitt nahezu drei Liter über der Normalausführung. HOR



Den heimlichen Wunsch spät erfüllt

E. E. Los Angeles

Der Autohändler bekam große Augen, als die zierliche alte Dame ihm 20 000 Dollar hinblätterte. Im Alter von 84 Jahren, wo andere Senioren freiwillig ihren Führerschein zurückgeben, verlangte Johanna Huddleston nach einem „heißen Ofen". Und bekam ihn. Jetzt macht die zweifache Urgroßmutter in ihrem Datsun 300 ZX Turbo die Straßen in ihrem Heimatort Inglewood unsicher. „Soll ich denn meine Ersparnisse mit ins Grab nehmen", fragt sie. „Ich sah dieses feuerrote Geschoß da beim Händler stehen und wollte es einmal im Leben fahren. Manche heimlichen Wünsche erfüllt man sich im Leben oft spät."



Lebenswunsch erfüllt: Ein Nissan-Sportwagen
FOTO: E. ENCINO

Ein Automatikgetriebe nimmt etwas vom sportlichen Fahrgefühl, aber da Urgroßoma Huddleston Rheuma und zwei künstliche Hüftgelenke hat, kam eine Kupplung nicht mehr in Frage. Um so lieber drückt die Renn-Rentnerin das Gaspedal durch: „Wenn der Turbolader Schub gibt und ich die Stereoanlage voll aufdrehe, dann fühle ich mich dreißig Jahre jünger."

Ob sie die 220 km/h Spitze des Sportwagens schon ausgefahren hat, verschweigt Turbo-Johanna mit einem Lachen.

Am schönsten findet sie es, wenn sie an der Ampel steht und neben ihr ein paar junge Burschen herüberbrüllen: „Oma, was machen Sie denn da in dem Sportwagen?" Dann sagt Uroma Huddleston, die früher übrigens einmal Automechanikerin gelernt hat, ganz gelassen: „Ich zeige euch gerne, wie man mit 84 noch Auto fährt" – und beschleunigt bei Grün, daß die Reifen quietschen.

NOTIZEN

„Bestes Auto der Welt"

Sechs Plazierungen bei der Wahl der besten Autos der Welt weisen Volkswagen als beliebtesten Konzern bei den Limousinen bis 2500 ccm aus. Über 10 000 Wähler der Fach-Zeitschrift „auto, motor und sport" wählten den VW Golf auf Platz eins seiner Klasse und den Audi 80 noch vor Opel Kadett auf Platz zwei. Bei den Kleinwagen kam der Polo hinter Peugeot 205 ebenfalls auf einen zweiten Platz. In ihren Hubraum-Klassen waren, wie bei allen vergleichbaren Wahlen in der Welt, natürlich Daimler Benz und Porsche unangefochtene Spitzenreiter.

Gefahr durch Vignette

Die gesetzliche Vorschrift der Schweiz, die 37 Mark teure Autobahn-Vignette gut sichtbar auf der Innenseite der Frontscheibe anzubringen, kann bestimmte Sicherheitsscheiben zerstören. Nach auskunft des ADAC sind die sogenannten Securiflex-Frontscheiben auf der Innenseite mit einer empfindlichen Kunststoff-Folie versehen, die das Risiko von Schnittkanten-Verletzungen bei einem Unfall herabsetzt. Autohersteller, die solche Scheiben zum besseren Schutz der Insassen Kunden einbauen, warnen deshalb. Der ADAC, der bereits Schritte unternommen hat, die Vorschrift der Schweiz zu ändern, empfiehlt den betroffenen Autofahrern, die Vignette nicht an der Frontscheibe, sondern an einer Seiten- oder der Heckscheibe außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers anzubringen.

Sierra als Cabrio

Rechtzeitig zur kommenden Saison soll es nun auch den Ford Sierra als Cabriolet mit völlig versenkbarem Verdeck und ohne Überrollbügel geben. Die Kleinserienfertigung will einer der größten deutschen Ford-Händler in Berlin aufnehmen. Nach bisherigen Informationen wird der Aufpreis je nach Ausstattung zwischen 10 000 und fast 15 000 Mark betragen. Der Vorstellungstermin liegt noch im März.

AUTOMARKT

ANKAUF

Mercedes, Porsche, BMW 280 SL-500 SL, SLC, SEC, SEL
neue, neuwertige u. gebrauchte.
Firma Wasek, Hamburg
Tel. 0 40 / 2 20 21 92, Tx. 2 174 050

Barankauf DB 500
SEL – SL – SEC. Neuwagen u. Neuverträge. Zahle über Listenpreis.
Fa. 07 81 / 5 26 22, Tx. 7 52 938

Intern. Autom. A. Oberwallner GmbH sucht laufend:
Merc. 500 SEL-, 500 SEC-, 500 SL-Neuw.
Tel. 0 89 / 39 31 13 + 57 20 48
Telex 5 215 832
8000 München, Amalienstr. 39

Suchen dringend
500 SEL und 500 SL ab Oktober 84, auch ohne SSD und el. Sitze.
Tel. 0 69 / 23 23 51, Rute GmbH
Telex 4 11 559 rute d

Aufpreis!!!

Ferrari GTO	bis DM 60 000,–
500 SL	bis DM 17 000,–
500 SEL	bis DM 9 000,–
500 SEC	bis DM 8 000,–
280+380 SL	bis DM 8 000,–

200 – 380 SEL
Porsche, Ferrari
neu, gebraucht, Verträge
Sa. + So.: 05 31 / 8 15 84
Mo.–Fr.: 0 21 61 / 64 08 09 + 64 06 28

Höchstpreise
280 – 500 SEC SEL SL gesucht
Neuwagen und Verträge
Tel. 0 23 31 / 4 12 11
Tx.: 8 23 482

Gesucht 300 TDT
Bj. 80–84, dringend f. Export
Tel. 0 40 / 5 40 16 16 Hdl.

500 SEL und SL
neu oder Verträge gesucht
Tel. 0 45 03 / 7 29 98

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Komme sofort
Telefon 0 89 / 8 50 74 22

Wir kaufen ständig:
DB 280, 500, SL, SEL u. SEC Porsche, Ferrari, Lamborghini u. Jaguar
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung, Höchstpreise
Mainzer Landstr. 357
6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 17 - 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

Biete Ihnen guten Preis für Neu- und Gebrauchtwagen:
MB 500 SEC /SEL / SLC
380 SEC / SEL / SE
280 SE, 450 SLC / 5 l
BMW 635 CS IA
635 CS IA, 323 IA
Tel. 0 40 / 23 19 14 + 15
Telex 2 165 231
Telefax 2 33 526

Wir suchen
Merc., Porsche, Ferrari
Neufahrzeuge u. Verträge
Merc. 200, 250 D, 300 D/E
Merc. 280 SL, 500 SL, SEL, SEC
Tel. 0 60 71 / 4 10 34 - 36
Tx. 4 199 317

Dringend! Dringend! Dringend!
Suche alle Marken u. Typen Unfallfahrzeuge, sofort Bauauszahlung und Abholung.
Car-Spezial-GmbH
Josefstr. 4, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 72 11 19 Tx.: 8 586 967

Wir suchen DB 280 S, 280 SE, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- und Gebrauchtwagen sowie Verträge gegen Barzahlung
Autohaus Pralle
Tel. 0 47 47 / 7 47 + 16 30
Telex 2 38 583

Suchen Merc.-Neuwagen
500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

Kaufe Neuwagen
500 SL. bis DM 16 000,–
500 SEL bis DM 10 000,–
500 SEC ab DM 5000,–
280 SL ab DM 5000,–
Porsche Turbo ab DM 5000,–.
Nur Neuwagen sofort od. kurzfr. lieferbar, andere Modelle sowie für späteren Liefertermin auf Anfrage.
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91
Telex 4 65 710

Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes
von 190 bis 500 SL
ab Bauj. 76 sowie Neuwagen und Verträge.
Autohaus Fabry
Tel. 02 08 / 5 75 57, FS 8 56 386

USA-Firma kauft
500 SEC, weiß, mit Airbag, Porsche Coupé u. Cabrio, Jaguar Cabrio
Tel. 02 01 / 32 42 66, FS 8 579 827

VERKAUF

AUDI

Audi Sport Quattro
rot, 3000 km, 306-PS-Mot., Kompl.-Ausst., inkl. 4 Winterräder auf Alufelg., DM 189 000 inkl. MwSt.
Walter Knebel KG
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 50 21

Quattro Coupé
weiß, 200 PS, Leder, Klima, SSD, Zentral, Tempomat, Sitzheizung, Color, Radio, 5500 km, 4 Monate gefahren, VB 62 500,- DM.
Näheres bei Dr. Motz ab Montag
Tel. 09 91 / 3 03 03

BMW

BMW M 1
EZ 80, Bestzust., Exportpreis DM 170 000,–.
Fa. AIP, Tel. 0 75 65 / 73 78
Telex 7 321 912 otex

BMW 635 CSi
EZ 3/81, 1. Hd., 48 000 km, met., Autom., Klima, SSD, ABS, Leder, Alpina-Fw., neuw. Zust., DM 57 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 3 45 18 Händler

BMW M 635 CSi
diamantschwarzmet., Leder schwarz, 0 km, alle Extras, Neupreis 101 000 DM, 90 000 DM inkl. MwSt.
Telefon 0 26 33 / 91 49 H.

BMW M 635 CSi
EZ 10/84, 6000 km, diamantschw.-met., Led., TRX-Reif., Radio Bavaria, Scheinw. WiWa., Klima u. WD-Glas, VB: 88 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 23 81 / 4 49 66

BMW M 1
Bj. 80, 1. Hd., rot, neuw. Zust., geg. Höchstgebot, im Kundenauftrag.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 60 78 + 6 17 02

528 i
ABS, Klima, met., el. Fh., Tempomat, el. Ant., Color, Stereo, 5/84, 20 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 50 000,– VB 39 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 57 07 94 u. 58 90 44

BMW 520 i
EZ 10/82, opalgrünmet., gepflegt, div. Extr., 18 900,–.
Tel. 0 61 09 / 3 54 32 priv.

M 1
Bj. 80, AHK, Fahrwerk, Spoiler, Motortuning, Maurer-Lack, Traumzustand.
Tel.: 0 21 61/64 08 09 u. 64 06 28

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari Mondial
neu, silbermet., beige, Klima, Radio, DM 114 500,–.
Hennige Autom.
Tel. 0 69–7 38 00 68

512 BB
8/79, 43 000 km, schwarzmet., Innenausst., kompl. i. rot. Leder, 9+11"-Fahrwerk, Einzelanfertigung, DM 155 000,–.

308 GTBi
82, 34 000 km, maronenmet., Leder cognac, Klima, neuw. Zust., DM 75 000,– inkl. MwSt.
Zender-Exclusiv-Auto
Ferrari-Vertragshändler
Florinstr., 5403 Koblenz/Mülheim
Tel. 02 61 / 2 30 23

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

FORD

Ford Granada
Injektion, Dienstwg., EZ. 30. 6. 83, 2,8 l, 150 PS, Lederp., Kopfst. h., Stereo-Radio, versenkb. Ant., beh. Außenspiegel, el. Fh. v. u. h., Klima, Scheinw.-Waschanl., Fernentriegell. Kofferraumdeckel, unverbindliche Preisempfehlung 41 786,–, für DM 29 900,– inkl. MwSt.

Granada Ghia S
Dienstwg., EZ 1/84, 2,8 l, 150 PS, el. SD, Klima, Bordcomputer, Stereo-Radio, el. verst. Sitze, beh. Außenspiegel, Nebell., Fernscheinw., heizb. Sitze v., unverbindliche Preisempfehlung 41 700,–, jetzt DM 31 800,– inkl. MwSt.
Ford Rörentrop, Lünen
Tel.: 0 23 06 / 16 21

Ford Granada Injection Turnier
ein Spitzenprodukt von Ford
Dienstwagen, 7 Monate alt, 10 800 km, Radio/Cassette, elektr. Fensterheber, SD, Zentralverriegelung, Klimaanlage, Colorglas, Bordcomputer u. a. m., DM 36 000,– inkl. MwSt.
FORD-BERLING-HAMBURG
Tel. 0 40 / 7 51 30 25

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sof. ab Lager lieferbar.
Hascher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover
Bj. 83, 21 000 km, Topzustand, CR, Color, Alu, DM 31 000,– inkl.
Autohaus Hefelmann
Telefon 0 29 51 / 2 30 41

Mercedes 280 GE
3/1983.
Tel. 00 32 87 / 7 55 59 67
Telex 49 583 Belgien

Range-Roover, 4türig, 5/83, Klima, Alu, 35 000 km, DM 36 000,– inkl.
British Cars, Tel. 0 40 / 4 39 95 22

JAGUAR

Jaguar MK II, Bj. 56
Topzustand, VB: 15 000,–.
Tel. 0 68 21 / 3 28 43

Jaguar-Neuwagen
günstig sofort ab Lager lieferbar.
Hascher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 5,3
Sov., neu, dunkelblau, Leder grau, Alu, ESSD, Tempomat., 73 500,– inkl.
British Cars, Tel. 0 40 / 4 39 95 22

Jaguar 4,2 Sovereign
cobaltblue, DM 63 000,-.
Hennige Autom.
Tel. 0 69–7 38 00 68

Jaguar 4,2, SOV
neu, regent, Leder doeskin, Klima, ESSD, Alu, Tempo u. Sperre, 67 800,– inkl. MwSt.
British Cars
Tel. 0 40 / 4 39 95 22

Für die, die alles haben!
Jaguar Coupé
Bj. 59, elegant, im Originalzust., silber, Led. rot, DM 45 000,–
Tel. 0 21 22 / 1 30 35

Jaguar Sovereign
alle Extras, graumet., 11 000 km, Bj. 84, VB 10 000,– DM unter der unverbindlichen Preisempfehlung
Tel. 0 41 71 / 58 21

MERCEDES

Autohaus Saturski
bietet an:
Merc. 500 SEL
fabrikneu, Ausw. ab DM 103 000,–
500 SL
83, 20 000 km, a. E., DM 76 000,–
Merc. 280 SE / 280 SEL
Vorführw. + Neuw., Ausw. ab DM 58 000,–
P. Carrera Targa + Turbo
fabrikneu, Ausw. ab DM 82 000,–
Mainzer Landstraße 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

US-Models
Looking for a US-Version of a Mercedes, Porsche or BMW at a favourable price?
Contact us, we have a great variety of new and used vehicles in stock.
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-25, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

190 / 190 D / 190 E
in versch. Farben, SD, Servol., Color, ZV, ohne Aufpr., sof. lieferbar, Finanz., Voll-Leasing.
Autohaus Wagner, Bielefeld,
Tel. 05 21 / 2 40 24





BRABUS Sportfahrwerk + Breitreifen bis 235/55 + BRABUS Spoiler-Programm für W 124 sofort lieferbar!



Tuning an MERCEDES Fahrzeugen
Kirchhellener Straße 246-250 D-4250 Bottrop
Telex I: 8 579 410 wibu
Telex II: 17 204 134 brabus
Teletex: 204 134 BRABUS

Bitte BRABUS-Tuning-Katalog für das gesamte MERCEDES-Programm gegen DM 10,– Schutzgebühr anfordern

500 SEC
EZ 3/84, 17 000 km, 1. Hd., met., Klima, ABS, 4x e. Fh., Radio-Cass., Aluf., neuw. Zust., noch Werksg., DM 78 500,–, Export Inland DM 89 490,–

500 SEL
Mod. 83, 1. Hd., met., Velour, Airbag, Klimaautom., SSD, Kompl.-Ausstg., DM 63 500,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 3/84, 25 000 km, anthrazitmet., Autom., SSD, Aluf., DM 48 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 3 45 18, Händler

Neuwagen

MB 500 SEC	172/278
MB 500 SEL	199/271, 904/278, 587/277
MB 500 SE	172/972, 735/972
MB 380 SEL	040/278
MB 280 SL	172/278, 588/271, 904/278
MB 280 SE	904/275, 904/075
MB 190 E 2,3-16 V	199/271
MB 190 D	480/077
Porsche 930 Turbo	schwarz/schwarz
Porsche 911 Carr. Cabrio	schw./schw.
Porsche 911 Carr. Cabrio	rot/schwarz
Porsche 911 Carr. Coupé	silber/grau

Folgende Gebrauchtfahrzeuge

MB 280 SE	459/074, Bj. 80
Porsche 911 Cabrio	904/So. Led. weiß, Bj. 1/84

AHG Telex 4 11 757
Tel. 0 69 / 39 20 51

DB 500 SE
Bj. 10/81, 17 000 km, 25% u. NP.
Tel. 0 56 61 / 25 03

Mercedes 300 D
3/82, 84 000 km, 1. Hd., Autom., ABS, Tempomat, ZV, Color u. v. weit. Zubehör, VB 25 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 75 42 / 51 32 od. 0 75 42 / 82 91

DB-Neuwagen
SE, SEL, SL, lieferbar
Tel. 07 11 / 56 30 50 H.

Merc.-Vertrag gesucht
Aufpreis im voraus zahlbar.
Tel. 07 61 / 7 80 81 oder 4 20 51

Privatfahrzeug
500 SEL 3/84
DM 82 500,–
dunkelblau, Leder dunkelblau, Klima, SSD, ABS, 36 000 km, unfallfrei, Erstbesitz.
Tel. 0 21 61 / 1 05 61

500 SL
Neuwagen
Telefon 07 31 / 8 37 40

500 SE
040/271, neu, Export, 89 000,–, Inland 101 400,–.
380 SEL
929/275, neu, Export 86 000,–, Inland 89 600,–.
280 SEL
199/274, neu, Export 71 000,–, Inland 80 940,–.
Alle Fahrzeuge mit Vollausstattung.
Firma, Tel. 0 89 / 8 57 60 68

500 SEC
Bj. 8/82, silberdistelmet., Vel. oliv, 48 000 km, SSD, ABS, Klima, Alu-räd., Color, RC usw., DM 78 900,–.
500 SE
11/83, lapisbl.-met., Vel. blau, 7700 km, SD, ABS, Aluräder, Colorglas, RC, DM 69 900,–.
280 SE
Bj. 10/83, silberbl.-met., Stoff bl., 29 000 km, Autom., SD, ABS, FH el., Colorglas, RC usw., DM 49 900,–.
350 SEL
Bj. 10/78, anthr.-met., Vel. grau, Autom., SD, Klima, FH, Color, WiWa. usw., DM 19 900,–.
Firma Walz, 7401 Pliezhausen
Tel. 0 71 27/72 22-23, Tx. 7 266 111

500 SL
signalrot / Led. schwarz, Komplett-ausstg., 120 000,– inkl.
Firma Tel. 0 75 28 / 74 17

280 SE
3/84, anthrazitmet., Velour, Autom., ABS, SSD, el. Fensterh. usw., 13 000 km
Tel.: 0 75 41 / 8 16 14

500 SEL
Bj. 9/81, d'blaumet., DM 54 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 02 01 / 23 12 69



USA-Autoexport
Professionelle Umrüstung — eigene Niederlassung in USA
DOT + EPA-Fullservice — kostenlose
Exportmodelle vorrätig — Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA — Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255



Merc. 280 SE
Bj. 81, grünmet., super gepfl., unfallfrei, Chefwg., m. a. Extras (ca. 17 500), unverbindliche Preisempfehlung heute 68 000,–, DM 30 000,– + MwSt.
Karl Schäfer u. Co. GmbH
Ibbenbüren, 0 54 51 / 40 33
werkt. ab 8 Uhr oder 76 68

450 SEL, 6.9
77, Bestzust., TÜV 86, Klima, Autom. etc. von Privat DM 38 500,–.
Tel. 0 21 73 / 5 67 66

500 SEC Neuwagen
sofort lieferbar, 9500,– DM Aufpreis.
Tel. 0 30 / 3 12 48 88

DB 450 SLC
Mod. 77, 1. Hd., Komplettausstg., DM 29 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 01 / 4 37 49 o. 7 15 50

500 SEL
82, lapisblau, Klima, ABS, Velour, SSD, el. Fh. 4×, Radio-Cr., 4 Kopfst. usw., DM 67 600,– inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 68

500 SEC
EZ 1/84, 35 000 km, 1. Hd., petrolmet., e. SSD, e. Fh., e. Si., Diff.-Sp., Stereo, orthop. Si., NP 100 000,– für DM 79 000,–, von Privat.
Tel. 0 76 43 / 83 65

4× 190 D, 85
5-Gang, 5% unter Listenpreis
Tel. 0 40 / 48 87 77

Auto-Prestige
6200 Wiesbaden 1, Burgstr. 3
MB-PKW-Angebote:
280 S, Mod. 84, 480/974
DM 53 500,– Export, DM 70 000,– Inland
280 S, Mod. 85, 929/972
DM 60 500,– Export, DM 69 000,– Inland
280 SEL, Mod. 84, 199/978
DM 69 500,– Export, DM 79 200,– Inland
280 SEL, Mod. 84, 929/978
DM 72 000,– Export, DM 82 100,– Inland
500 SEL, Mod. 84, 737/952
DM 87 000,– Export, DM 99 200,– Inland
1 × 280 S, 587/974
DM 63 500,– Export, DM 72 400,– Inland, Vollausstattung
13x 280 SEL
ab DM 71 500,– Export, DM 81 500,– Inland
Vollausstattg., 737 / 975, 737 / 271, 737 / 977, 199 / 278, 199 / 271, 199 / 274, 040 / 274, 702 / 973, 473 / 273, 904 / 274, 172 / 271, 929 / 278
Tel. 0 61 21 / 30 60 81
Tx. 4 186 771 anit
Verlangen Sie bitte Herrn Klein

Kaufen Sie keinen Mercedes
bevor Sie nicht mit SELECTION gesprochen haben.
Wir bieten unter anderem zur sofortigen Auslieferung an
190 D 5-Gang
weiß/Stoff blau
diamantblau/Stoff blau
190 E 2,3 – 16 V
blauschwarz/Stoff schwarz
200 „neuer 124er"
silbermetallic/Stoff blau
dunkelblau/Stoff blau
200 D „neuer 124er"
hellelfenbein/MB-Tex blau
230 E „neuer 124er"
nautikblau/Leder grau, Automatik, dunkelblau/Stoff blau
300 D „neuer 124er"
dunkelblau/Leder blau
280 SEL
weiß/MB-Tex dattel
500 SEL
blauschwarz/Leder schwarz
500 SE
lapisblaumetallik/Leder blau
Angebote freibleibend und unverbindlich!
Wir kaufen auch DB-Verträge und neue, bereits ausgelieferte Fahrzeuge an.
SELECTION Import-Export GmbH
2808 Syke, Max-Planck-Str. 13
Tel.: 0 42 42 / 6 04 58, 6 04 59, 6 04 50
(Anrufbeantworter)
Tx.: 24 109

190 E
met., SSD, Color, Außensp. re., ZV usw. DM 30 000,– + MwSt. (ca. 7 %)
Firma, Tel. 09 91 / 3 08 13

450 SLC
Mod. 78, exklus. Zenderumbau, 7 + 8" Rial-Felg., Vollausstg., (keine Klima) 105 000 km, absol. Spitzenzust., DM 34 500,–
Hacker + Mouvet-Automobile
Bonn, Tel. 02 28 / 44 15 14

Mercedes-Neuwagen
500 SL
signalrot/Leder
190 E 2.3-16
blauschwarz/Leder
Ang. u. T 13 426 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DB 500 SEL
EZ 82, champagnermet./Vel. creme, el. Sitze vo. + hi., el. SD, ABS, Becker/Mex., Klima, Alu usw., DM 71 000,– inkl. MwSt.
Fa. M. Schäfer
Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Telex 4 2 780

190 E – 16 V
702/071, Komplettausstg., DM 66 500,– inkl. MwSt.
Firma Gerken
Tel. 0 42 05 / 4 84

500 SL
8/84, 8000 km, weiß/Leder schwarz, Vollausst., DM 94 000,– + MwSt.
Fa. Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

Achtung Händler
1 x 500 SEL, anthrazit, Leder creme, viel Zubehör, fabrikneu
1 x 500 SL, anthrazit, Leder creme, viel Zubehör, fabrikneu
1 x 380 SL, pajettrotmet., Leder Creme, viel Zubehör, Neuwagen gegen Gebot
1 x 500 SL, astralsilber, Leder blau, viel Zubehör, Vorführwagen, Modell 85
6 x 280 SE, neu und neuwertig, Zulassung Aug., Sept., Okt. 84
Firma Streicher-Auto GmbH
Telefon 0 99 04 / 9 14
Telex sak 69 752

Daimler-Benz 190 E, 2,3-16, Neuwagen
blau/schwarz-met. Ausstattung: 271, 410, 466, 470, 504, 532, 580, 584, 591, 812, 873, sofort zu verkaufen.
Preis DM 70 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 01 / 32 33 34
Telex 8 579 820

380 SE
neu, sof., Led., Kli., ABS usw., DM 89 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40/4 39 94 95 Händler

280 SEC
Bj. 69, ges. km 190 000, 2. Motor, TÜV 6/86, div. Extras, 1a Zustand, VB 16 500,– DM.
Tel. 0 41 31 / 4 32 73

280 SL, Autom., silber
5/80, FH, Alu, ZV, DM 48 750,– Exp.-Pr.
200 D, W 124, neu, weiß
SD, ZV, 5g., r. Sp., WD, DM 39 600,– inkl.
Fa. Tel. 0 40/44 04 14 o. 6 72 22 25

Mercedes Typ 280 SE
Bj. 82, 33 000 km, für DM 42 000,– zu verk.
Tel. 0 43 21 / 74 96

280 SL
3/84, lapisblau, Leder grau, Autom., el. Fh. usw., DM 69 000,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 69 / 68 63 76, Tx.: 4 13 750

2x 500 SE
Neuw., Vollausstg., à DM 95 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 47 47 / 7 47, Händler

500 SEL
7/83, dunkelblau 904, Velour grau 958, 410 / 30 / 40 / 42 / 70 / 504 / 10 / 31 / 43 / 70 / 80 / 600 / 11 / 40 / 73, 62 000,- netto.
Gerlach Kfz, 05 11 / 2 10 90 99



Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Duisburg

Porsche 928 S A
blaumet., Ganzleder blau, Bj. 10/84, 99 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Zur Zeit in der Ausstellung:
4× 911 Carrera Cabrio, Targa + Coupé
5× 911 SC
5× 944
10× 924
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Frankfurt

Porsche 928 S Autom.
Vorfuhrwg., platinmet., EZ 9/84, 7600 km, SD, ABS, LM-Felg., Radio, DM 92 400,– inkl. MwSt.

Porsche 944 Autom.
EZ 5/84, 27 700 km, schwarzmet., Kalteanl., Servol., el. Fensterh. u. a. m., DM 46 450,– inkl. MwSt.

Porsche 924 Vorführwg.
EZ 10/84, 9000 km, indischrot, herausnehmb. Hubdach, Color, Sportlenkrad, Heckwischer, Radio, DM 33 000,– inkl. MwSt.

Porsche 944 Vorführwg.
EZ 7/84, 9000 km, indischrot, LM-Felg., Heckwischer, Color, Heckschürze, Türschweller u. a. m., DM 50 350,– inkl. MwSt.
Porsche-Glöckler
Porsche-Direkthändler
Hanauer Landstr. 264
6000 Frankfurt/M.
Tel.: 0 69 / 41 10 81

Hamburg

Porsche Carrera
EZ 3/84, rubinrotmet., 24 700 km, SD, Front- + Heckspoiler, P 7, Blaupunkt Köln, Heckwischer, Color, heizb. Frontscheibe, DM 68 500,– inkl. MwSt.

Porsche 928 S Autom.
Mod. 84, zinnmet., 20 800 km, ABS, Sperre, SD, Ganzleder, Sportsitze, Schmiedefelg., DM 86 500,– inkl. MwsSt.

Porsche 944
EZ 8/84, rubinrotmet., div. Extr., unverbindliche Neupreis-Empfehlung DM 60 000,–, jetzt DM 49 900,– inkl. MwSt.
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

Leverkusen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 911 SC
*Bj. 3/82, Met.-Lack., Color, 7+8-*Zoll-Felg., Stereo, el. Fensterh., DM 43 900,– inkl. MwSt.

Porsche 944
Mod. 9/83, 23 000 km, Servol., Radio-Stereo, el. Hubdach, met., Heckscheibenwisch., Flankenschutzleisten, DM 39 500,- inkl. MwSt.

Porsche 924
Bj. 5/84, rot, 18 500 km, 2 el. Spieg., Heckwisch., DM 28 900,– inkl. MwSt.
Rhein-Wupper Autohandelsges.
Porsche-Händler
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 00 30

Michelstadt

Porsche 944
neuwertig, 8/84, nur 5600 km, saphirmet., sinnvolles Zubehör, nur DM 43 500,– inkl. MwSt.
Fahrzeughaus Hans Thierolf
Porsche-Händler
Entlastungsstr. 1
6120 Michelstadt
Tel. 0 60 61 / 50 25

Mönchengladbach

911 SC
EZ 7/82, 31 000 km, grandprixweiß, div. Extr., DM 48 950,– im Kundenauftrag, keine MwSt.

944
EZ 8/84, 18 500 km, platinmet., el. Hubdach, Heckwi., Sp. re., DM 45 500,– inkl. MwSt.
Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthdl.
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Moers

Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 5/83, 50 000 km, grandprixweiß, versch. Extras, bester Zust., DM 57 900,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
Bj. 81, 76 000 km, grandprixweiß, el. Dach, versch. Extr., bester Zust., DM 37 900,– im Kundenauftrag, keine MwSt.

Porsche 911 Carrera Targa
Bj. 77, ATM, 30 000 km, braunmet., bester Zust., DM 28 900,– im Kundenauftrag, keine MwSt.

BMW 323 i Baur Cabrio
Bj. 8/83, 29 500 km, broncitmet., versch. Extr., bester Zust., DM 31 900,– inkl. MwSt.
Verschiedene Porsche 924, 944 ab Bj. 1982 besonders preisgünstig abzugeben.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Osnabrück

928 S Autom.
nur 13 000 km, ABS, 4gang., Vollstereo, Schmiedefelgen, VB DM 83 000,– inkl. MwSt.
Starke + Sohn
Porsche-Direkthändler
Blumenhaller Weg 153
4500 Osnabrück
Tel. 04 51 / 40 44 10

Paderborn

Porsche Carrera Cp.
31 000 km, indischrot, SSD, Front- + Heckspoiler, 7+8 Zoll, Radio, Color, DM 59 900,– im Kundenauftrag, keine MwSt.

Porsche 944
mit Dach, Bj. 11/84, 3000 km, indischrot, div. Zubeh., DM 43 000,– inkl. MwSt.
PORSCHEZENTRUM THIEL
Detmolder Straße 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Siegen

Porsche 944
EZ 7/84, erst 7800 km, platindiamantmet., SSD, el. Sp., Color, Radio-Vorber., Stabis, 4 Winterreifen auf Felg., 215/60 Bereif. etc., DM 45 500,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Walter Knebel KG
Porsche-Direkthdl.
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 50 21

Uelzen

Porsche 944 Vorführwagen
5gang, 7500 km, granatrotmet., Stoff schwarz, Reifen 215/60 VR 15, Batterie 63 AH, el. Beifahr.-Sp., Cass.-Behälter, Heckwisch., Lederlenkr., Grünkeil, herausnehmb. Dach, Sportsitze, Radio-Blaup.-Bamberg, DM 47 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstädter Str. 54
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Würzburg

Porsche 944 Vorführwagen
Bj. 1/85, kristallgrünmet., 2000 km, DM 46 500 inkl. MwSt.

Porsche 924 Carrera GT
210 PS, 11/81, silbermet., DM 46 000,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.

Porsche 911 SC Targa
Bj. 3/83, zinnmet., 39 000 km, 55 000,– DM inkl. MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstraße 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41-48



PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

AUTOMARKT

AUTOMARKT

MERCEDES

MB 190 D, neu
manganbraun/Stoff mittelrot, für DM 731,60 mtl. zu verleasen od. DM 34 000,– inkl. in bar
MB 280 SE, neu
alle Extras, dunkelblau/Stoff creme für DM 1510,40 mtl. zu verleasen od. DM 70 000,– inkl. in bar
MB 500 SE, neu
astralsilber/Velours blau, für DM 1806,– mtl. zu verleasen od. DM 89 000,– inkl. in bar
MB 500 SE, neu
alle Extras, anthrazit/Velours blau für DM 1935,– mtl. zu verleasen od. DM 93 000,– inkl. in bar
Wander Automobile
0 69 / 39 30 44, Tx. (17) 6 997 214

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

2× **500 SEL**, Bj. 81 + 84
500 SEC, Bj. 84
280 SL, Bj. 83
280 SE ab Bj. 80
Autohaus Korfmacher
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 85 42 42

380 SE
11/81, champagnermet., Vel. braun, Klima, el. SD, FH + Sitz, 4 Kopfst., usw., DM 43 900,–.
Tel. 0 61 21 / 50 26 23

DB 500 SEL
Mod. 82, Vollausstg., 59 500,– inkl.
Bielefeld-Automobile
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

380 SEL
dunkelblau, Leder creme, Zusatzausstattung: 221, 222, 440, 452, 470, 480, 504, 510, 531, 543, 550, 551, 553, 561, 570, 581, 584, 590, 600, 640, 673, 682, 873, 260, Ez. 12. 7. 1984, 1000 Überführungskilometer, el. Schiebehebedach, Preis 78 000,– DM netto frei Bremerhaven.
380 SEL
lapisblau, MB Tex dattel, Zusatzausstattung: 221, 222, 251, 410, 440, 504, 531, 510, 543, 570, 581, 584, 640, 877, 221, 222, 251, 410, 440, 504, 531, 510, 543, 570, 581, 584, 640, 877, Neufahrzeug, 0 km, keine Zulassung, Preis 74 000,– DM netto frei Bremerhaven.
Tel. 05 11 / 53 73 45 o. 0 52 28 / 3 46
Telex 9 21 8 186

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Str. 23
Tel. 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, Sonntag von 12–18 Uhr

500 SEL
5/83, 80 000 km, 1. Hd., anthr.-met., Vel. anthr., 221, 222, 256, 404, 405, 430, 442, 452, 470, 480, 504, 543, 570, 580, 600, 611, 673, 682, 812, 877, wd. Glas, DM 60 000,–. + MwSt.
Bauunternehmung Rudolf Schulze
Telefon 02 03 / 76 40 66

Lamborghini Countach 4-Ventiler
neues Mod., weiß, innen weiß, Lieferung 9. Woche.
Merc. 280 W 124
silber, sof. lieferb.
Tel. 0 70 46 / 68 84

Harley Davidson
1340 ccm, Long Rider, Bj. 1981, 3000 km, unfallfr. mit vielen zus. Extras u. Chrom, NP 25 000,- für 15 000,- v. Privat.
Tel. 02 31 / 52 77 25

Borco Höhns
Verkaufsanhänger 6 m, la Zust., ca. 1000 km, geg. Gebot, geeignet für Obst, Brot, Fleisch, Wurst, Fisch u. Imbiß
Tel.: 089 / 7 60 03 20 ab 20.30 Uhr

Merc. 300 S Cabrio
2-Sitzer, Bj. 54, DM 185 000,–.
C. F. Mirbach
Exclusive Automobile
Tel. 0 40/45 87 89 o. 0 45 42/51 55
Telex 2 165 154

Porsche 944 J. W./W. A.
3/84, indischr., Extr., el. Hubdach
Tel. 0 71 54 / 2 65 05

Porsche 911 SC Targa
68 000 km, meteormet., Jubiläumsmod., viele Extras,
Tel.: 05 11 / 85 55 25

Porsche 911 Carrera
1/84, Klimaanlage, Pirelli P7 etc., DM 57 000,– + MwSt.
Tel. 0 28 04 / 307

Porsche 928 S
weiß, ganz Leder schwarz, unter Neupreis zu verkaufen.
Firma, Tel. 0 94 21 / 4 18 78
ab Montag, Tx. 6 52 103

Carrera Cabrio
Bj. 2/84, rauchquarzmet., a. Extras, unverbindliche Preisempfehlung 82 000,–, für 73 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 02 01 / 77 30 68 Mo.–Fr. 9–18, Sa. 9–12 Uhr

Neuwagen
Turbo schwarz/schwarz
Turbo weiß/schwarz
Turbo weißgold/graubeige
Turbo preußischblau/blau
Turbo schwarz/creme
Carrera Cabrio blau/blau
Carrera Targa weiß/rot
Mainzer Landstr. 341–347
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex (17) 6 997 125
Hennige Automobile Frankfurt

Porsche Carrera Coupé
Neuwagen, schwarz/Led. schw., rot/Led. schw.
Turbo
Neuwagen, schw./Led. schw., rot/Led. schw., Preise VHB
Tel.: 0 61 98/18 85 Tx.: 4 10 957

911 Carrera Coupé
EZ 1/84, grandprixweiß, elektr. SSD, Colour, Fuchs 7–8 Zoll, DM 58 000,– plus MwSt.
Fa. Telscher-Strothmann
Tel. 05 51 / 9 42 88

Porsche Cabrio, neu
weiß, Ganzleder schwarz, Klima, Extras, DM 89 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 40 16 16, Hdl.

Suche 911 Turbo
Neuwagen oder Vertrag zum Spitzenpreis. Tel. 0 63 41 / 8 51 91

Porsche 911 Cabrio, neu
granatrotmet./Led. weinrot, 139, 197, 340, 383, 395, 533, 559, 327, 387
930 Turbo
11/84, 4000 km, preußischblau/Leder blau, SSD, RC, 110 000,-
Tel. 06 81 / 6 18 90

911 SC
2/83, Led., Fuchs, ESSD, usw., 75 000 km, 1. Hd., Scheckh., unfallfrei, DM 46 000,-.
Firma Pleuger, T. 0 23 51 / 4 52 52

P. 930 Turbo, Neufahrz.
dkl.-blau/Led. dkl.-blau, Vollausstg., Export: 118 000,-, Inland: 134 520,-.
Firma Günter Moritz
Exklusiv-Automobile
Tel. 0 40 / 5 53 20 25/6
Tx. 1 5 702

3x 911 Carrera 85
Coupé, sofort, Targa März, Cabrio April 85. Alle Wagen Vollausstattung.
Tel. 0 26 33 / 91 49 Händler

911
7/77, 89 000 km, Color, Radio, Fuchs-Felg., kupferbraunmet., abs. Pflegezust., DM 22 900,–.
Tel. 02 09 / 39 05 87

SC Cabrio
Bj. 83, orig. 6000 km, 1. Hd., metallic, Volleder, P 7, Spoiler.
Tel. 0 89 / 98 78 77 od. 98 92 12

928
Bj. 6/78, 2. Hd., Klima, Tempom., u. v. m., Topzust., VB DM 32 000,-.
Telefon 0 61 02 / 68 53

928 S, Neuwagen
dkl.-blau, Vollausst., Autom., DM 111 000,- (ca. DM 7000,- u. Neupr.).
Ortmann-Kfz
Telefon 0 57 31 / 2 02 68 / 8 26 80

Carrera Cabrio
11/83, rot, Ganzleder, Kli. etc., supergepfl., DM 62 000,-, Export.
Tel.: 0 40 / 6 07 13 41, ZDK

Porsche 944
neu, schwarz, unverbindl. Preisempfehlung 57 000,-, Verkaufspr. 49 900,-.
Tel.: 0 60 33 / 6 46 86 gewerblich

Porsche 911 Carrera Targa
zu verk. Näheres
Tel. 0 41 01 / 3 10 11, FS 2 182 015

Porsche Carrera
RS, RSR-Umbau, 3 l, 250 PS, einmaliger Zustand, DM 55 000,-
Tel. 07 11 / 56 30 85 H.

Ohlsen & Lück
Porsche-Carrera-Turbo-Cabrio
ständig neue + gebr. Fahrz. vorr.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

Carrera Coupé, neu
schwarz, Volleder schw., SD, Spoil., P 7, Sportsitze usw., 82 900,– inkl. MwSt.
Carrera Coupé, neu
schwarz, Volleder grau, Klima, P 7, SD usw., 84 760,– inkl.
Carrera Targa, neu
schwarzmet., Volleder schw., Klima, P 7, ZV, Sperre, Tempomat usw., 89 870,– inkl. MwSt.
Porsche Cabrio
Bj. 5/84, d'bl., Volleder beige, Sportsitze, Alarm usw., 59 900,–.
Carrera Coupé
Bj. 2/84, rauchquarzmet., SD, P 7, Color, re. Außensp. el., 1. Hd. usw., 19 000 km, 61 900,–. Suche dringend 911er + Verträge
Tel. 02 08 / 43 69 82
Fa. Amberge

Porsche 928 S
83, 1. Hd., Autom., SSD, Klima, Led., Radio-CR, el. Sitzverst., Color usw., DM 59 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 89 / 86 12 06

4x Porsche 944
2x weiß, 2x rot, mit SD, Aluräder, RC, Color, ZV, Sp. re., Bj. 2/84, DM 42 450,–/Stck.
Emsdettener Gebrauchtwagenmarkt
Tel. 0 25 72 / 60 81 / 82 / 83

3,3 Turbo, Bj. 82
Vollausstg., 72 000,– inkl.
3,3 Turbo, Bj. 85
Vollausstg., 124 000,– inkl.
10x 911, Bj. 80–84
37 900,– bis 64 000,– inkl.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84 od. 81 22 11
Tx. 4 421 282 demo d

Porsche 911 SC Targa
7/83, unfallfrei, platinmet., Led., 50er Serie, DM 52 500,-
Auto Fecker, Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 2 28 86

Porsche Turbo gesucht
Tel. 07 61 / 7 80 81 od. 4 20 51

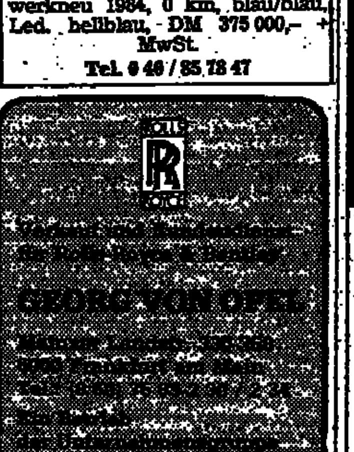
Wir verm. nicht nur, sond. wir verk. auch Reisemobile, z. B.:
Hymer Mobil 540, Fahrgest. Daimler-Benz, 207 Diesel, m. Automatikgetriebe, 2,8 t. Erstzul.: 4/82; km-Stand: 60–100 000; viele Extras: Dachgepäckträger, TV-Ant., Streo-Radio etc.
Karstadt Reisemobil-Mietservice
Hafenstr. 70, 4300 Essen-Vogelheim
Tel. 02 01 / 3 60 25 48

Lamborghini Countach, 83
Tel. 0 72 22 / 3 77 41 gew.

Neuw. Chevrolet Corvette Targa
Vollausstg. m. Katalysator (steuerfrei), 20 000,- DM unter Händlerpreis, nehme Mercedes in Zahlung.
Tel. 0 51 91 / 1 51 79

RR Corniche Cabrio
werkneu 1984, 0 km, blau/blau, Led. hellblau, DM 375 000,– + MwSt.
Tel. 0 40 / 85 78 47

Autotelefon B1
DM 4 900,– + MwSt.
Tel. 02 11 / 57 07 94 u. 58 90 44



Automobil AUKTION
am Sa. 2. März 1985
Wir versteigern um 15 Uhr ca. **70 PKWs** mit Sachverständigengutachten, Ausruf
• **zum halben Schätzpreis** •
Kostenlose, bebilderte Kataloge anfordern. Einlieferungen ständig erbeten.
HENRY's Auktionshaus
Fohlenweide 30 - im Gewerbegebiet
6704 Mutterstadt
Telefon 0 62 34 / 8 01 10

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Blaichach
Ausstellungswagen
BMW Alpina B 6
delphinmet., 2. Spiegel, SD, unverbindliche Preisempfehlung 64 299,-
Nissan Silvia 16 Vent.
6/84, 11 200 km, Glasdach, rot, unverbindliche Preisempfehlung 29 600,-, DM 20 900,- inkl. MwSt.
Nissan Bluebird
11/84, 2700 km, weiß, Radio, Winterreifen, unverbindliche Preisempfehlung 18 400,-, DM 15 300,- inkl. MwSt.
Bernhard Lindner
BMW- + Alpina-Vertragshändler
Burgberger Str. 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Bonn
Merc. 280 SE Autom.
dunkelgrünmet., Bj. 6/83, Radio, Klima, ABS, ZV, 2. el. Außenspiegel, Color, Kopfst. h., 1. Hd., DM 48 000,– inkl. Mwst.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstr. 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07 - 2 31 u. 2 32

Essen
BMW 745 i A
Executive, Buffalo-Leder, 9/84, met., 3800 km, el. SD, Color, Klimaautom., el. Sitzverst., Scheinw.-Waschanl., Tempomat., leicht unfallbesch., fahrbereit, DM 60 000,-.
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW + Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Filderstadt
BMW 735 i A
EZ 2/84, Color, met., ABS, TRX, 2. Spiegel, el. SD, el. Fh., el. Ant., Radio, 52 400,- inkl. MwSt.
Autohaus Briem
BMW-Vertragshändler
Gutenbergstraße 9
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 77 40 51/52

Kitzingen
Merc. 280 CE
EZ 82, 57 000 km, Radio, met., ABS, LM-Felgen, ZV, 36 900,- inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera
Mod. 85, dunkelblau, Nadelstreifen/Leder, Becker Mexico, Fuchs-Felgen, Klima, 4000 km, 71 900,- inkl. MwSt.
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstraße 1
7810 Kitzingen
Telefon 0 93 21 / 41 81

Köln
BMW 528 i
Bj. 5/84, 1. Hd., 13 500 km, Leder, graphitmet., Aluf., 195er Reifen, ZV, el. Fh. v., el. SD, Color grün, ABS, 2. Spiegel, Lederlenkrad, DM 35 100,–.
BMW 728 i
Bj. 5/81, 73 000 km, SD, met., LM-Felgen, 205er Reifen, ZV, Color, 2. Spiegel, Radio-CR, DM 19 900,– inkl. MwSt.
Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 . 3 60 61
Sa. bis 14 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Nordhorn
BMW 320 i Cabrio
Ausstellungsfahrzeug, diamantschwarzmet./anthrazit, Aluf. TD 2-60, Handschuhkastenschloß, 2. Spiegel el., WD grün, BMW-Sportsitze, Nebell., Stereo, Sportfahrwerk, M-Technik, Sportlenkrad, DM 38 800,–
BMW 320 i
EZ 7/84, achatgrünmet., Radio-Vorber., SD, Aluf., Nebell., WD grün, Kopfst. im Fond, DM 26 500,–
BMW 633 CSi
EZ 78, Autom., anthrazitmet., Leder beige, WD braun, BBS-Aluf., Stereo, SD, el. Fensterh., DM 19 800,–
BMW 728 i
Autom., EZ 80, 1. Hd., ABS, brasilbraunmet., ZV, SD, Radio, 2. Spiegel, Nebell., DM 16 950,–
BMW 728i
EZ 80, 1. Hd., 88 000 km, brasilbraunmet., SD, BBS, Aluf., neu bereift, inkl. BMW-Gebrauchtwagengarantie, DM 17 950,–
Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach
BMW 735i
bronzitbeigemet., EZ 9/84, 9000 km, Schiebedach mit Glaseinsatz, Radio-CR, Color, 2 Spiegel, ABS, 50 900,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 85 60 01

Paderborn
BMW 745 i Executive
Klimaautom., div. and. Zubeh., EZ 11/84, DM 85 000,– inkl. MwSt.
Hubert Freitag
BMW-Vertragshändler
Detmolder Straße
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 54 57

Recklinghausen
BMW Alpina B 9
8/83, 30 000 km, saphirblaumet., el. Fh., el. Stahlkurbeldach, Sonnenrollo, Color, 2. Spiegel, Spiegellack, Zusatzinstrumente, DM 53 800,- inkl. MwSt.
BMW 528 i
1984, 20 000 km, bahamabeigemet., Erstbes., TRX, 200/60×390 auf LM-F., ZV, Stahlkurbelhebedach, Radio-CR-Stereo, Dachant., 2. Spiegel, Spiegellack, Alpina, Frontspoiler, DM 34 900,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
1983, 50 000 km, burgundrotmet., Erstbes., Radio-Vorber., Stahlkurbelbehedach, 2. Spiegel, LM-Felgen, DM 27 500,- inkl. MwSt.
Weitere Angebote in unserem Gebrauchtwagen-Telefonservice „rund um die Uhr" 0 23 61 / 2 89 98.
VOGELSANG AUTOMOBIL GMBH
Rottstraße 118
4350 Recklinghausen
Telefon (0 23 61) 2 50 84 / 85

Wilhelmshaven
Merc. 450 SLC 5 l
Autom., Klima, 6/79, 1. Hd., unfallfr., 82 000 km, blaumet., neu 225 auf BBS, Topzustand, div. Extras, DM 59 900,– inkl. MwSt.
BMW-Paffen
An der Junkerei 6
2940 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21 / 7 10 40

Köln
BMW Alpina B 9
1984, met., 1. Hd., 53 000 km, ABS etc., DM 47 900,– inkl. MwSt.
Hammer + Co.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

Mönchengladbach
BMW 628 CSi
opt. 635, EZ 8/83, 30 000 km, bronzitbeigemet., SD, Radio-CR, WSG, LM-Felgen, sehr gepfl., DM 51 980,– inkl. MwSt.
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Rendsburg
BMW 745 i
Bj. 2/84, schwarz, Velour anthrazit, Radio-Bavaria-Elektronik, aut. Ant., Sportlederlenkrad, TRX-Reifen, 2. Spiegel, Color grün, el. SD, el. Fensterh., Sonnenschutzrollo, Mittelarml., Sitzverstell. mit Memory, Scheinw.-Waschanl., Leseleuchten, DM 68 000,– inkl. MwSt.
Rendsburger Autodienst
BMW-Vertragshändler
Am grünen Kranz 6
237 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 7 22 44–6
Priv. 0 43 53 / 6 70

Wetzlar
BMW 732 i A
1/84, 13 500 km, met., 4gang-Aut., m. 3 Fahrprog., ABS, ZV, Color, SSD, DM 46 900,–
BMW 728 i
9/84, 1100 km, met., ABS, Color, Radio, ZV, SSD, 195er Reifen, 43 900,–
BMW 528 i
3/84, 12 300 km, met., Sperr.-Diff., ZV, Front- u. Heckspoiler, 34 200,–
BMW 525 eta
12/84, 3100 km, 4gang-Aut., ZV, SSD, Radio, DM 31 800,–
Autohaus Röhrich
BMW-Vertragshändler
6330 Wetzlar
Tel. 0 64 41 / 2 20 07/8




geprüft · gepflegt · zuverlässig

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Staatlich anerkannt



WÜRZBURGER DOLMETSCHERSCHULE
Eine der führenden Sprachenschulen Deutschlands
2jährige Berufsfachschule (Vorauss. mittl. Reife): **Ziel**
- **Staatlich geprüfter Fremdsprachenkorrespondent**
2- bis 3jährige Fachakademie (Vorauss. Abitur): **Ziel**
- **Staatlich geprüfter Übersetzer/Dolmetscher**
2- bis 2½jährige Ausbildung
- **Europa-Sekretärin der ESA**

Mitglied im internationalen Verband ESA, Wien, Den Haag. 20 Jahre internationale Berufsausbildung für Abiturienten. Vorbereitung auf anspruchsvolle Positionen.
International anerkanntes Diplom — Beginn: Mitte März/Mitte September 1985.

Alle staatlichen Förderungen (Schulgeldersatz, BAFÖG) - Wohnheim - Privatunterkunft - Bildprospekte:
HERZOGENSTR. 8, 8700 WÜRZBURG — TEL. 0931 / 52143

FRANZÖSISCH 66
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN — CERAN
Intensivkurse (6-8 Stunden pro Tag) ausserdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloss mit Dusche/Bad-WC. ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3-4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe). ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit "Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur. ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ **Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche).** Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 140 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32.87.773916 - Telex: 49650 - In Deutschland 02166-59262 (nachmittags).

Intensiv-Sprachkurse im Ausland
Englisch/Amerikanisch – Französisch – Spanisch
Italienisch – Niederländisch – Portugiesisch/Brasilianisch
für Erwachsene und lernwillige Oberstufenschüler (kein Schüler-Ferien-Tourismus)
Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch
AUSLAND SPRACHENDIENST GMBH
Hegelstraße 52 W, 6072 Dreieich bei Frankfurt am Main
Telefon 0 61 03 / 3 41 13, Telex 4 17 980 as d
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland



Karriere in Hotellerie und Tourismus
HOSTA
Hotel- und Touristikfachschule, Leysin/frz. Schweiz
gegründet 1959
Kurse: Unterrichtssprache Englisch:
2½jähriges vollständiges Hotel-Programm mit Diplomabschluß:
Hotel Administration und Hotel Management
(einschließlich Praktikum)
9monatige Hotel-Kurse mit Diplomabschluß in:
– Hotel Administration (Rezeption und F&B) (auch in deutsch)
– Hotel-Management
9monatiger Touristikkurs mit Diplomabschluß
offizielles IATA/UFTAA-Trainingsprogramm · Vielfältige Sportmöglichkeiten, besonders Ski und Tennis. Nächster Kursusbeginn: 25. August 1985.
Für weitere Informationen schreiben Sie bitte an:
HOSTA CH-1854 W Leysin, Tel. 00 41 / 25 / 34 18 14, Telex: 456.152 crto ch

B.-Blindow-Schulen
Hannover · Bückeburg · Osnabrück · Oldenburg
staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft — BBS
Bitte Beruf und Studienort angeben
- Med.-tech. Assistent(in) MTA — Labor oder Radiologie
- Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
- Bio.-tech. Assistent(in) BTA
- Chem.-tech. Assistent(in) CTA
- Masseur und med. Bademeister
- Krankengymnast(in)
- Beschäftigungstherapeut(in)

NEU Morphologie-(Zyto) Assistent(in) · Wirtschaftsassistent(in) Informatik · Technischer Assistent(in) Informatik · Diätassistent(in)
Herminenstr. 171 · 3062 Bückeburg · Tel. 0 57 22 / 37 90

SPRACHENSTUDIUM IN SALZBURG
Salzburg International Language Centre



Ein internationales Spracheninstitut, gelegen in der schönsten Stadt Europas. Intensivkurse in Deutsch, Englisch und Russisch auf allen Ebenen. Sonderprogramme im Sommer für sämtliche Altersgruppen. Kurse, deren Reiz durch ein ausgedehntes Reiseprogramm noch erhöht wird.
Unterbringung mit voller Verpflegung auf dem Institutsgelände oder extern möglich. Auskünfte erteilt:
Salzburg International Language Centre, Moosstraße 106-K
A-5020 Salzburg/Österreich, Telefon 4 44 85

Die Chance für Realschüler
Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten für die Zukunft.
Wenden Sie sich für eine persönliche Besprechung an das
Institut Rosenberg seit 1889
O. Gademann, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 77



INTERNATIONAL TEEN CAMP CHAILLY/LAUSANNE, Genfer See — Jugendl. 13–19, Juli/August
INTERNATIONAL JUNIOR CAMP GSTAAD, Berner Alpen — Jugendl. 6–14, Juli/August
Private Camps für höchste Ansprüche, alle Sportarten, Franz.- und Engl.-Kurse, Bergwanderungen, Exkursionen, Sommer-Ski-Kurs in Zermatt.
Auskünfte und Referenzen durch: ITC, Postfach 122, CH-1012 Lausanne, Tel. 00 41 56 / 22 67 78, Telex: igor 4 53 182 ch

Sprachreisen 1985
● Intensiv- und Feriensprachkurse ● für Schüler und Erwachsene ● in 11 Ländern ● Termine von Januar bis Dezember ● ab 1 Woche
Kataloge und Beratung kostenlos
test Qualitätsurteil GUT
EUROPÄISCHER PRIVATSCHULDIENST, Stuttgarter Straße 161/3, 7014 Kornwestheim, Tel. (07154) 6003
Spezial-Service: Vermittlung von Privatschulen und Internaten

SANCTA VETERIS ROMANA CATHOLICA ECCLESIA
ALT RÖM. KATH. HOCHSCHULE
HOCHSCHULAMT ESSEN ✻ RECTOR VICARIUS
Fordern Sie an:
Hochschulordnung
unserer konfessionsungebundenen und unabhängigen Wissenschaftseinrichtung auf staatskirchenrechtlicher Grundlage mit kirchlichem Promotionsrecht.
(adressierter Freiumschlag A 5 mit DM 1,90 Porto)
ARKK-AUSSENSTELLE
Postfach 10 04 30
(Paracelsusstr. 18) 5620 Velbert 1, Tel. 0 20 51 / 6 99 66

„Dies ist eine Anzeige für Leute, die über Umweltschutz nicht nur reden wollen."




Heinz Sielmann, Filmautor und Mitglied des WWF.

Die Verschmutzung der Nordsee nimmt in erschreckendem Maße zu. Abwässer und Industrieabfälle gefährden das natürliche biologische Gleichgewicht. Besonders bedroht ist dabei das Wattenmeer.

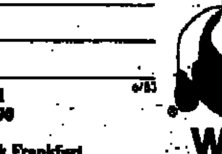
Doch gerade das Wattenmeer ist einer der wertvollsten natürlichen Großlebensräume Europas. Es hat eine hohe natürliche Selbstreinigungskraft und daher eine wichtige Filterfunktion für die Nordsee. Und ist Kinderstube für viele Meerestiere. Etwa 80% der Nordseeschollen, 65% der Seezungen und 40% der Heringe wachsen hier heran. Bis zu 60% des Fischfangs der gesamten Nordsee stammen von hier.

Aber nicht nur Zivilisations-Abfälle gefährden den Lebensraum Wattenmeer. Eindeichungen, Industrieansiedlungen, Massentourismus, Ölbohrungen, Hafenbau, Militär und Jagd tun ein übriges.

Die Umweltstiftung WWF Deutschland (World Wildlife Fund), die größte internationale Naturschutzstiftung, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wattenmeer in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Aufklärung der Öffentlichkeit. Aber auch Verhandlungen mit Regierungen und Behörden, Erstellen von Gutachten und sogar Landkäufe gehören dazu.

Helfen auch Sie mit, die größte zusammenhängende Naturlandschaft in Deutschland zu bewahren. Werden Sie Mitglied des WWF, der schon viele Tiere und Pflanzen in aller Welt vor dem Aussterben retten konnte. Ihre Spende wird ausschließlich für konkrete Naturschutzarbeit verwendet. Helfen Sie jetzt. Damit wir auch in Zukunft in der Nordsee baden und fischen können.

Ja, auch ich möchte helfen, das Wattenmeer als Lebensraum zu erhalten. Bitte geben Sie mir Informationen, wie ich den WWF dabei unterstützen kann.
Name
Straße
PLZ/Ort
6/85
Umweltstiftung WWF-Deutschland
Sophienstraße 44, 6000 Frankfurt 90
Telefon 06 11/77 06 77
Spendenkonto 2000, Commerzbank Frankfurt




Diese Anzeige wurde von Heumann, Ogilvy & Mather, Frankfurt, ohne Honorar gestaltet. Sie ist nicht aus Spendenmitteln finanziert.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Anzeigen in der Rubrik **Unterricht und Fortbildung** erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG. Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr. Telefonische Anzeigenannahme: Tel.: (02054) 101-518, -524, -1. Auskünfte und Beratung: Tel.: (040) 347-43 90, -1
DIE WELT · WELT am SONNTAG

FUSSBALL

Wieder Ausfälle im Pokal und in der Bundesliga

sid, Düsseldorf – Das Pokalspiel der Bundesliga-Klubs Bayer Uerdingen – Werder Bremen wurde auf den 12. März verlegt, das vorgezogene Bundesliga-Punktspiel Waldhof Mannheim – Eintracht Braunschweig wurde abgesagt, und auch das Programm der zweiten Bundesliga ist arg reduziert – dennoch gibt es am Karnevals-Wochenende Fußball zu sehen. Stattfinden sollen drei der angesetzten Bundesliga-Spiele sowie die drei anderen Viertelfinal-Spiele im Pokal des Deutschen Fußball-Bundes.

In der Bundesliga hat Schlußlicht Borussia Dortmund bei Arminia Bielefeld anzutreten. Schalke 04 möchte im Spiel beim Nachbarn VfL Bochum durch ein Unentschieden den Abstand zur Abstiegszone vergrößern, in der sich die Nöte des Karlsruher SC, im rasenbeheizten Waldstadion Gast der Frankfurter Eintracht, vergrößern könnten.

Im Pokal kommt es zu folgenden Spielen: Bayer Leverkusen – Bayern München, Union Solingen – Borussia Mönchengladbach und 1. FC Saarbrücken – Hannover 96.

TENNIS / Lob von Siegerin Chris Lloyd-Evert

„Von Steffi Graf werden wir noch viel hören"

dpa/sid, Delray Beach

Nach fünf Siegen ohne einen einzigen Satzverlust ist die 15 Jahre alte Steffi Graf aus Heidelberg im Halbfinale des mit umgerechnet 5,76 Millionen Mark dotierten Tennisturniers von Delray Beach in Florida ausgeschieden. Ihre doppelt so alte Gegnerin, die amerikanische Weltranglisten-Zweite Chris Lloyd-Evert, hatte allerdings erhebliche Schwierigkeiten, die Ranglisten-Zweite des Deutschen Tennis-Bundes mit 6:4 und 6:2 zu stoppen und das Endspiel gegen Martina Navratilova zu erreichen. Die Weltranglisten-Erste hatte im zweiten Halbfinale die 17 Jahre alte Kanadierin Carling Basset mit 6:3, 6:3 aus dem Rennen geworfen.

Die Tennis-Hierarchie blieb zwar noch einmal bestehen, doch was Steffi Graf auf dem Platz vor 6000 Zuschauern demonstrierte, war schon mehr als nur die Ankündigung eines Generationswechsels. Vor allem im ersten Satz zeigte sie eindrucksvoll, über welch spielerisches Potential sie verfügt.

Nach 30 Minuten hatte Chris Lloyd-Evert zweimal ihr Aufschlagspiel verloren und mit 1:4 zurückgelegen. Die große Favoritin war bis zu diesem Zeitpunkt ihrer Rolle nicht gerecht geworden. Sie wirkte nervös, unkonzentriert, hatte sich von dem mit stoischer Ruhe geführten Grundlinienspiel ihrer jungen Gegnerin völlig aus dem Konzept bringen lassen.

Der unerwartete Spielverlauf schien Steffi Graf jedoch plötzlich zu verunsichern. Entgegen ihrer Gewohnheit ging sie immer häufiger zum Netz, wo sie gegen die große Routine der Chris Lloyd-Evert allerdings keine Chance hatte. Die Amerikanerin gewann bis zum 3:0 im zweiten Satz acht Spiele in Folge, womit Steffi Grafs Widerstand endgültig gebrochen war. „Von Steffi Graf werden wir noch sehr viel hören", sagte nach dem Spiel anerkennend eine sichtlich erleichterte Chris Lloyd-Evert.

Einzige Deutsche im Wettbewerb ist nun die Saarbrückerin Claudia Kohde, die mit Helena Sukowa aus der CSSR das USA-Doppel Lea Antonopolis/Sandy Collins 6:3, 6:1 bezwang und das Halbfinale erreichte.

SCHACH / Präsident Campomanes im Zwielicht – Hilfe für den Weltmeister?

Erregt rief Garri Kasparow: Karpow hat bekommen, was er wollte . . .

DW./dpa, Moskau

Die Schach-Weltmeisterschaft zwischen Titelverteidiger Anatoli Karpow (33) und seinem zwölf Jahre jüngeren Herausforderer Garri Kasparow ist beendet – nicht durch eine sportliche Entscheidung, sondern durch ein Präsidenten-Wort, das tiefe Verwirrung auslöste. „Wie schrecklich, ach wie schrecklich", rief Kaparows Mutter aus, als Florencio Campomanes, der Präsident des Welt-Schachverbandes (FIDE), die WM für beendet erklärte. Garri Kasparow, der vorher mit unbewegter Miene unter den Journalisten in einem Saal des Moskauer Hotels „Sport" gesessen hatte, sprang auf und eilte zum Mikrofon. Erregt rief er aus: „Ich stimme nicht mit der Entscheidung überein. Ich will weiterspielen. Ich habe jetzt meine Chance."

Ist das ein Indiz dafür, daß Anatoli Karpow vor seinem Herausforder geschützt werden sollte? Garri Kasparow sieht es offensichtlich so. Und er wagte in diesen Minuten der Erregung in Gesprächen mit westlichen Korrespondenten Beschuldigungen und Andeutungen, die seine Karriere im politisch geführten sowjetischen Schach-Verband ernsthaft gefährden könnten. Kasparow: „Karpow hat bekommen, was er wollte. Ich weiß nicht, ob er wirklich spielen will."

Im Mittelpunkt seiner Kritik stand Campomanes, der sich selbst als Freund von Anatoli Karpow bezeichnet: „Es muß künftig ausgeschlossen werden, daß der FIDE-Präsident über das Schicksal des Zweikampfes entscheiden kann. Wie sollen wir letzten Endes noch Schach spielen, wenn der Präsident zu jedem Zeitpunkt Entscheidungen treffen kann. Der Hinweis darauf, daß sich das Spiel zu lange hinzieht, ist absurd, denn beim Stand von 5:1 in der 46. Partie mußte es sich einfach hinziehen. Niemandem sind bis dahin Fragen nach dem psychologischen Zustand der Spieler gekommen. Gekommen sind sie erst jetzt beim Stand von 5:3. Ich glaube, daß ihnen jetzt alles klar ist. Ich bin gesund und absolut bereit, zu spielen."

In der Erklärung von Campomanes hieß es: „Da der FIDE-Präsident in der Zeit zwischen den FIDE-Kongressen über alle Fragen entscheidet und er auch für die Durchführung der Weltmeisterschaft voll verantwortlich ist und außerdem die Vollmachten hat, um über das Spiel insgesamt zu entscheiden, erkläre ich: Das Spiel wird ohne Bekanntgabe des Ergebnisses abgeschlossen. Ein neues Spiel beginnt beim Stand von 0:0 ab 1. September 1985. Sein Gewinner wird zum Weltmeister für 1985/86 erklärt."

Offiziell hat auch Titelverteidiger Karpow erklärt, er wolle weiterspielen. Doch schon Anfang der Woche war das Gerücht aufgetaucht, Campomanes sei nach Moskau geeilt, weil die Ärzte des Weltmeisters ihn gerufen hätten: Karpow, so hieß es, stehe vor einem physischen und psychischen Zusammenbruch, er habe während des 158 Tage langen Wettkampfes zehn Kilogramm Gewicht abgenommen.

Ein Gespräch mit Campomanes lehnte Kasparow mit den Worten ab: „Mir nützt es nichts, mit dem Präsidenten zu sprechen, weil ich diesem Mann nicht glaube."

BASKETBALL

Niederlage gegen Italien

dpa, Karlsruhe

Gespräche über das spielerische Niveau waren tabu – mit gutem Grund. So wurden die Höflichkeitsfloskeln nach der 61:65-Niederlage der deutschen Basketball-Nationalmannschaft in der Weltmeisterschaftsqualifikation gegen Europameister Italien eifrig auf Englisch ausgetauscht. „Das war eine schwierige Aufgabe. Die deutsche Mannschaft hat es uns nicht leicht gemacht", sagte Sandro Gamba, der Coach der Italiener. Bundestrainer Ralph Klein fing den Ball, den weder seine Notmannschaft noch Europameister Italien so richtig in den Griff bekamen, dankbar auf. Klein: „Die Italiener spielen den besten Basketball in Europa. Sie haben eben ein wesentlich größeres Spielerreservoir als wir." Optimal ausgeschöpft hatten dieses allerdings weder der nach drei Siegen ungeschlagene Europameister, noch die bei der nächsten Europameisterschaft gastgebende deutsche Auswahl.

Da weder Italien (6:0 Punkte) noch das deutsche Team (4:2) um die WM-Qualifikation für Spanien 1986 ernsthaft zu bangen brauchen, hatte das Karlsruher Kräftemessen mehr den Charakter eines Schattenboxens, die Karten wollte bei der Karlsruher Generalprobe keiner aufdecken. Eines ist sicher: In dieser Besetzung werden die beiden Kontrahenten, wenn es am 6. Juni in Leverkusen um Europameisterschaftspunkte geht, nicht mehr aufeinander treffen. Sechs Stammspieler fehlten bei den Italienern. In der deutschen Mannschaft, von der der Kölner Center Klaus Zander (18 Punkte) mit der von ihm gewohnten soliden Leistung nach 141 Länderspielen Abschied nahm, haben allenfalls Kapitän Pappert (8), der Göttinger Mendel (18) und möglicherweise der Leverkusener Baeck (2) einen festen Platz. Die restlichen Positionen scheinen neben den in Karlsruhe fehlenden Peters, Sowa und Wahden für die in den USA studierenden Spieler Schrempf, Welp, Blab, Sauer, Meyer, Pelkowski und Orthmann reserviert zu sein. Daß Bundestrainer Klein mit dem 19jährigen Gießener Abiturienten Michael Koch einen Debütanten als einzigen Karlsruher Akteur namentlich lobend herausstellte, beleuchtet das nach wie vor vorhandene Spielmacherproblem.

ZAHLEN

TENNIS

Turnier in Delray Beach/Florida, Damen-Einzel, Halbfinale: Evert-Lloyd (USA) – Graf (Deutschland) 6:4, 6:2, Navratilova (USA) – Bassett (Kanada) 6:3, 6:3. – Damen-Doppel, Viertelfinale: Kohde/Sukova (Deutschland/CSSR) – Antonoplis/Collins (USA) 6:3, 6:1.

VOLLEYBALL

DVV-Pokal, Damen, Achtelfinale: Saarbrücken – Rüsselsheim 0:3.

FUSSBALL

Länderspiel: Uruguay – Finnland 2:1 (2:1).

TISCHTENNIS

Internationale Meisterschaften der CSSR in Ostrau, Mannschaftswettbewerbe, Herren, Viertelfinale: CSSR A – Deutschland 3:0, Schweden – USA 3:0, Jugoslawien – Südkorea 3:0, UdSSR – Dänemark 3:2. – Damen, Viertelfinale: CSSR A - Deutschland 3:0, Schweden - Rumänien 3:0, Jugoslawien – Südkorea 3:1, UdSSR – Ungarn 3:0.

BASKETBALL

WM-Qualifikation: Jugoslawien – Ungarn 82:72, CSSR – Israel 97:75, Türkei – Albanien 70:60.

SPORT-NACHRICHTEN

Langer in Führung

Melbourne (sid) – Bernhard Langer aus Anhausen hat beim australischen Masters-Turnier der Golf-Profis in Melbourne die Führung übernommen. Langer, nach dem Turnier-Auftakt noch weit abgeschlagen, führt nach einer 64er Runde bei Platzstandard 72 mit 140 Schlägen gemeinsam mit dem Briten Nick Faldo.

Tod durch Anabolika

New York (dpa/UPI) – Nach Angaben des Direktors des Sportmedizinischen Forschungs-Instituts in Chicago, Dr. Bob Goldman, sind im letzten Jahr sechs amerikanische Sportler nach der mißbräuchlichen Verwendung von Anabolika gestorben. Doch gebe es, so Goldman, noch viel mehr Athleten, die Anabolika benutzt hätten und an Leberkrebs litten, ohne es zu wissen.

Vatanen vor Blomquist

Karlstad (dpa) – Der Finne Ari Vatanen auf einem Peugeot 205 Turbo führt nach drei von 29 Sonderprüfungen der Schweden-Rallye, dem zweiten Lauf zur Rallye-Weltmeisterschaft. Der Regensburger Walter Röhrl auf Audi Quattro Sport ist auf Rang vier zurückgefallen. Zweiter ist der schwedische Titelverteidiger Stig Blomquist auf dem zweiten Quattro.

Ewald erlitt Herzinfarkt

Berlin (sid) – Manfred Ewald, Präsident des Nationalen Olympischen Komitees und des Deutschen Turn- und Sportbundes der „DDR", erholt sich derzeit von einem Herzinfarkt, den er vor wenigen Tagen erlitten hatte. Wahrscheinlich wird Ewald seine Amtsführung noch vor der 90. Session des Internationalen Olympischen Komitees Anfang Juni in Ost-Berlin wieder aufnehmen können.

STAND PUNKT / *Die sowjetische Blamage*

Ein Titelkampf um die Weltmeisterschaft wird abgebrochen, und monatelang wird es praktisch keinen Weltmeister geben. Dies ist in der Schachgeschichte ein einmaliger Vorgang – und vor allem eine schwere Schlappe für die sowjetischen Veranstalter.

Es gab bereits äußerst schwierige Teilnehmer solcher Wettkämpfe, die den verantwortlichen Funktionären viel Kopfzerbrechen bereiteten. Erinnern wir uns an den legendären Bobby Fisher und seinen „Wettkampf des Jahrhunderts" in Reykjavik 1972 oder an die Titelkämpfe zwischen Karpow und Kortschnoi, die trotz schwerer politischer und persönlicher Auseinandersetzungen immer regulär beendet worden sind.

Im gesamten Weltmeisterschaftszyklus 1983 bis 1985 erlaubte sich die sowjetische Schachföderation, genauer gesagt: die ihr übergeordnete politische Behörde, so viele Verstöße, daß dieser blamable Abschluß des Kampfes in Moskau als fast schon gesetzmäßige Folge angesehen werden muß. Schon im Sommer 1983 drohte die Weltmeisterschaft zu platzen, nachdem die Sowjets Kasparow dadurch eleminieren wollten, daß sie mit unsinnigen Begründungen sein Auftreten in Pasadena (USA) gegen Kortschnoi verboten hatten.

Nun werden die Sowjets ironischerweise von dem Präsidenten des Weltschachbundes bloßgestellt, den sie vor fünf Jahren gegen einen westlichen Kandidaten durchgesetzt hatten.

Karpow, so heißt es, stünde kurz vor dem physischen Zusammenbruch. Wie das in seinem Alter (33), bei nur drei Partien pro Woche, bei zahlreichen Ruhetagen und vielen kurzen Remis-Partien möglich ist, bleibt für mich rätselhaft.

Wichtiger ist jedoch die Tatsache, daß die Veranstalter die geltenden Regeln grob verletzt haben, indem sie zusätzliche Ruhetage – zweimal sogar eine ganze Woche – eingeschaltet haben, um dem Weltmeister in seiner Not zu helfen. Wieder wurde also versucht, Kasparow, einen jüdisch-armenischen Großmeister, massiv und auf eine grobe Weise zu benachteiligen.

Zwei Fragen drängen sich direkt auf: Kann man einen Großmeister, der in 22 Runden dieses Wettkampfes keine einzige Partie gewinnen konnte, immer noch – sei es nur auf die Dauer von einigen Monaten – für den Weltmeister halten? Eine zweite sehr logische Frage ist, ob in Staaten, in denen der Sport politischen Entscheidungen total unterworfen wird, überhaupt reguläre Welt- oder Europameisterschaften stattfinden können . . .

LUDEK PACHMAN

Fides supra scientiam

Dr. phil. Roland Seffrin

* 24. Juli 1905 † 10. Februar 1985

Oberstudienrat a. D.
Mitglied des Deutschen Bundestages 1953 bis 1965
Mitglied des Europarates 1957 bis 1966
Ehrenvorsitzender des Europäischen Erzieherbundes

Johanna Seffrin geb. Plett
Barbara Hupfauer
Irene D'Souza
Peter Seffrin

Wolsteinkamp 66, 2000 Hamburg 52.

Requiem am Montag, dem 18. Februar 1985, um 11 Uhr in der St.-Paulus-Augustinus-Kirche, Ebertallee 11. Anschließend Beisetzung auf dem Friedhof Groß-Flottbek, Stiller Weg.

Die vielen Dinge, die du tief versiegelt
durch deine Tage trägst in dir allein,
die du auch im Gespräche nie entriegelt,
in keinen Brief und Blick sie ließest ein,

die schweigenden, die guten und die bösen,
die so erlittenen, darin du gehst,
die kannst du erst in jener Sphäre lösen,
in der du stirbst und endend auferstehst.

Peter Krukow

* 19. 5. 1940 † 7. 2. 1985

In tiefer Trauer um ihren inniggeliebten Mann, unseren unvergeßlichen Vater und geliebten Sohn.

Helga Krukow geb. Metzeler
Ragna-Tania Krukow
Indre-Katinka Krukow
Ursula Krukow geb. Volkmann

Die Trauerfeier findet in aller Stille statt.

6551 Gutenberg
Soonwaldblick 2

2358 Oersdorf
Wiesengrund 8

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden † Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marla Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Bruggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheke (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje

Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Thomas L. Kielinger (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 60 09, Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 736

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Diese Formel macht aus großen Augenblicken kleine Ewigkeiten

Fe_3O_4

Es ist die Formel für Magnetit, ein magnetisches Mineral mit dem höchsten Eisengehalt aller Erze (72,4 %). Pulverisiert und auf Kunststoffbändern bewahrt es die guten wie die schlechten Töne der Menschheit, hält es die flüchtigen Bilder eines Augenblicks magnetisch für alle Zeiten fest.

Magnetbänder, Magnetplatten und Mikroprozessoren steuern Weltraumfähren und Satelliten, Montagestraßen und Roboter, Forschungsabläufe und Heilprozesse, Großrechner und Heimcomputer. Sie werden das Gesicht der Welt verändern.

Ein Industrieland wie unseres, in dem fast jeder dritte Arbeitsplatz vom Weltmarkt abhängt, muß in Wissenschaft und Technik vorn bleiben.

Siege haben auch in der Forschung viele Väter. Die Liste wissenschaftlicher Erfolge, die mit dem Namen von Bürgern für immer verbunden sind, weil sie als Stifter ihr Vermögen zum Wohle aller eingesetzt haben, ist lang.

Auch heute stiften viele Mitbürger große und kleine Vermögen, um mit einer Stiftung die Wissenschaft zu fördern. Nicht immer sind es allein die Naturwissenschaften, die sie fördern wollen. Oft setzen sie mit einer Stiftung ein Lebenswerk fort, oder ihr persönliches Interesse für ein Wissenschaftsgebiet wird zum Anlaß, eine Stiftung zu errichten. Nicht selten ist es auch nur der Wunsch, Sinnvolles zum Wohle aller zu tun.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft verwaltet zur Zeit 90 gemeinnützige, private Stiftungen. Fragen Sie uns, wenn Sie über die Errichtung einer Stiftung nachdenken. Schreiben Sie, rufen Sie uns einfach an oder lassen Sie sich mit dem Coupon zunächst einmal mehr Informationen schicken.

Sie werden sehen: als Stifter müssen Sie kein Millionär sein. Auch mit relativ kleinen Stiftungsbeträgen können Sie Großes bewegen. In Ihrem Namen oder im Namen eines geliebten Menschen. Für unser Land.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Brucker Holt 56–60 · Postfach 23 03 60 · 4300 Essen 1
Telefon 02 01/71 10 51 — Stiftungszentrum —

Bitte ankreuzen.

☐ Ich interessiere mich für gemeinnützige Stiftungen und Wege zu ihrer Errichtung. Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationsmaterial.

☐ Ich möchte mehr wissen über die Arbeit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

An den
Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft e.V.
— Stiftungszentrum —
Brucker Holt 56–60
4300 Essen 1

Name
Straße
PLZ, Ort

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Blumen-Filialkette
sucht aktiven Gesellschafter zur Erweiterung des Filialnetzes in NRW. Garantieeinkommen p. a. 50 % des Einlagekapitals u. Gewinnbeteiligung.
Angeboten wird eine angenehme Tätigkeit in einer Führungspos. (auch stille Beteilig. mögl.).
Zuschr. u. P 13 643 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

10 Mio. Grundschulddarlehen verleihe ich ab DM 30 000,–, auch bei Kündigung/Zwangsversteigerung usw.
Zuschr. erb. u. D 11 436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welcher Jurist bzw. Firma (Verein) übernimmt
spesenfrei gegen Erfolgsbeteiligung für Schadenersatzklage (ca. 1,5 Mio. DM) gegen Anwalt bzw. dessen Versicherung in Düsseldorf
Mandat?
BGH-Urteile liegen vor.
Gerichtsstand Düsseldorf.
Zuschr. u. Z 13 652 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Liechtensteiner AG
f. sfr. 9500,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. N 10 388 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Aval-Darlehen
in DM, sfr und US-Dollar zu günstigen Konditionen, Beteiligungen und Venture-Kapital verm.
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 80 08
Telex 1 86 480 hefi d

2 Hapimag-Aktien
20% unter Preis zu verkaufen.
Zuschr. unt. B 13 434 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ECU – z. Z. ca. 15% Rendite p. a. Zinstrendsyst., mit europ. Großbank über *Festgeldkonten.*
Info: Tel. ab Mo. 0 89/87 61 02

● GmbH-Mantel ●
mit hohem Verlust (durch Eigenkapital finanziert) günstigst abzugeben. Der Verlust ist steuerlich für alle Gewerbezweige voll verwertbar.
Zuschriften unter A 13 543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Tel.: 0 25 71 / 13 51

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Langjährig bestehende GmbH (Grundbesitzverwaltung und -Verwertung) mit Grundbesitz in bekanntem Thermalbad und ca.
2 Mio. DM Verlustvortrag
aus Eigenmitteln finaziert zu verkaufen. Zuschriften unter W 13649 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64, 4300 Essen*

GmbH, schuldenfrei (50 000,- DM) zu verkaufen. Preis Verhandlungssache. Zuschriften bitte unter X 13 562 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensverkauf
Techn. Handel m. Eigenfertigung, gegr. 1948, altershalber abzugeben, Kauf oder Rentenbasis. Zuschr. u. G 13 615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmens-Vermittlung
Dipl.-Kfm. **PETER GRAMS**
5630 Remscheid Hastener Str. 136
Tel. 02191/8667

Handelsfirma
(techn. Artikel) weg. Ausscheiden eines Partners zu verk. VHB 150 000,–.
Zuschr. unter D 13 546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

147 K 99/83. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 5. März 1985, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Dortmund, Nebenstelle Bremer Str. 7–11, 1. Stockwerk, Zimmer 714, das im Grundbuch von Dortmund Blatt 24 040 eingetragene Grundstück versteigert werden. *Lfd. Nr. 6, Gemarkung Dortmund, Flur 32,* Flurstück 732, Hof- und Gebäudefläche, Schwanenstr. 79, 12 a 23 m² groß. Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 7. April 1983 eingetragen worden. Zu diesem Zeitpunkt war als Eigentümer die Firma Willy Größchen in Dortmund eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 305 000,– DM (einschließlich Zubehör). (Laut Gutachten ist das Grundstück an der Schwanenstraße mit einem 4geschoss. Bürogebäude behaut. Das Dachgeschoß ist ausgebaut. Im Hinterhof befinden sich weitere Betriebsgebäude. Das Bürogebäude – direkt an der Schwanenstraße gelegen – wurde im Jahre 1894 erstellt und zunächst als Wohnhaus genutzt. Das Gebäude ist voll unterkellert. Die Bauweise ist massiv. Im Jahre 1958 ist das Gebäude umgebaut und renoviert worden. Der Sachwert beträgt insgesamt: 1 995 000,– DM.)

Amtsgericht Dortmund

ALTENHEIME/RUHESITZE

Im Herbst 1985 wird in einer der schönsten Gegenden des Schwarzwaldes ein
Altenpflegeheim
eröffnet. Es wird eine aktivierende, optimale u. exklusive Altenpflege geboten, in der der pflegebedürftige alte Mensch der Mittelpunkt ist. Es sind noch einige Plätze frei.
Informationen erhalten Sie u. G 13109 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Alter im
Schwarzwald-Wohnstift
Lichtental – BADEN BADEN
Neubau Heimstraße 2
mod. 1-1½-2 Zi-Miet- od. Kauf-App.
Hotel-Pflege-Service
Telefon (0 72 21) 703-0

VERMIETUNGEN

Konstanz
Appartments in Villa mit Park direkt am See an Dauermieter, 21–120 m².
Angeb. bitte u. S 13 535 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

PENSIONÄRE UND RENTNER
Wir vermiet. in gepflegt. Wohnanl. i. südl. Schwarzwald (Wutachtal), 4 km z. Schweiz. Grenze, 30 km z. Rheinfall n. Schaffhaus., 30 Min. z. Flughafen Zürich mehr. 3½-Zi.-Komf.-Wohnung. SW-Balk., ZH, Ww., Hausmeisterbetreuung. 82–88 m², Miete DM 512,- b. DM 545,- + NK. Ein ideal. Altersruhesitz: Mild. Klima, gute Luft, herrl. Landschaft. Auf Wunsch a. Kauf als ETW mögl. b. besond. günstig. Finanzier. Sof. beziehbar. Tel. 0 75 44 / 29 74, a. samst. u. sonnt. v. 9 b. 18 Uhr.

Baden-Baden
In historischem Anwesen
HOCHHERRSCHAFTLICHE
WOHNUNG
in zentralster Lage
zu vermieten.
Telefon (07221) 3 22 46

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

SONSTIGES

Wir vermitteln professionell und diskret
Großobjekte
im Bundesgebiet. Sie verfügen auch über Kontakte zu möglichen Investoren. Machen Sie diese zu Geld.
Norbert Lütje KG, Amsinckstr. 45, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 23 38 83

Leistungsfähige Vertriebsfirma
für ein Bauträgermodell mit 30 Appartements und Wohnungen in bester Lage des Thermalbades Griesbach (Niederbayerisches Bäderdreieck) gesucht.
Auf Wunsch ist auch die Übernahme weiterer Funktionen (z. B. Finanzierungsvermittlung) möglich.
Zuschriften u. U 13647 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bernau
südl. Hochschwarzwald
Baugrundstück zu verkaufen in unverbaubarer Südhanglage – angrenzend Natur- und Landschaftsschutzgebiet –, gegen Höchstgebot. Makleranfragen nicht erwünscht.
Angeb. u. E 13 813 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Wangerooge
Baugrundstück, 1047 m², voll erschlossen, Südwestlage, Baugenehmigung für 10 ETW vorhanden, umständehalber zu verkaufen. Kaufpreis DM 750 000,-.
Angeb. u. K 13 441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-Kauf? Immobilien-Verkauf?
Schnellstraße für Ihre Wünsche ist der Tausch.
Unverbindliche Informationen
Tel. 02 11 / 66 63 21, 66 60 57

Moorbad Feilnbach/Obb.
Grundstück, 700 m², zentrale, sehr ruhige Lage, auch f. großzügiges Einfamilienhaus E + 1 oder E + D, GFZ 0,5, DM 325 000,–
Anfr. u. B 13 586 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

"...This is a well produced newspaper with several firstclass correspondents..."
Das schrieb die Londoner TIMES in einer Dokumentation zum Thema „Weltpresse" über die WELT.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 3453

STELLENANGEBOTE



Stadt Braunschweig

Bei der Universitätsstadt Braunschweig (ca. 260 000 Einwohner) ist zum 1. Juni 1985 die Stelle eines/einer

stellv. Leiters/Leiterin des Kulturamtes

Bes.Gr. A 13 bzw. Verg.Gr. II BAT zu besetzen.

Das Kulturamt der Stadt Braunschweig, einer Stadt mit Hochschulen, wissenschaftlichen Bundesanstalten und Forschungseinrichtungen, hat die Förderung, Organisation und Pflege des Kulturlebens zur Aufgabe. Hierzu gehören auch die Zusammenarbeit mit kulturellen Vereinigungen und Einrichtungen, die Durchführung von Groß- und Sonderveranstaltungen sowie die Leitung des Veranstaltungszentrums „Die Brücke". Andere städt. kulturelle Einrichtungen (Museum, Archiv, Bibliothek, Musikschule) arbeiten eigenständig. Das Kulturamt ist dem Dezernat für Schulen, Kultur und Sport zugeordnet.

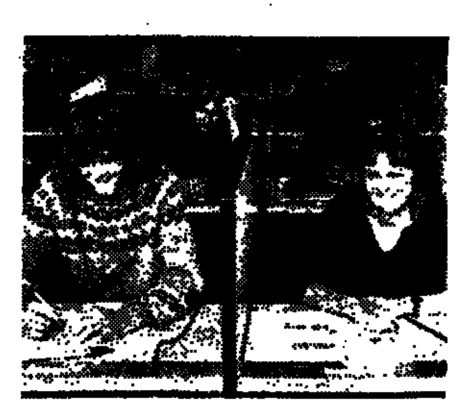
Von dem Bewerber/der Bewerberin wird ein abgeschlossenes Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule erwartet, Kenntnisse in Fremdsprachen (Englisch, Französisch) sollten vorhanden sein. Berufserfahrung in der Kulturarbeit oder einem vergleichbaren Tätigkeitsbereich sind Voraussetzung für die Stellenbesetzung. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten werden erwartet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, beglaubigte Zeugnisabschriften und sonstige Nachweise über den beruflichen Werdegang) werden bis zum 20. 3. 1985 erbeten an

Stadt Braunschweig
Personalamt
Kenn-Nr. 11.41/4/1985
Postfach 33 09
3300 Braunschweig

Unsere Erfinder brauchen patente Kollegen.

Verkaufsleiter – Datentechnik



DRP 712 457

Sprachen lernen wurde durch unsere Erfindung viel leichter und lustiger.

Ohne unsere Idee des Metalloxid-Magnetbandes, die wir uns schon 1935 patentieren ließen, wäre die heutige Kommunikationswelt undenkbar. Aber längst hat dieses Band, das wir als erste produzierten, „gelernt", mehr als nur eine Sprache oder Musik zu speichern und wiederzugeben: Es steuert auch komplizierte Abläufe an Montagebändern, lenkt von mächtigen Zentralen aus Weltraumraketen, und es zaubert in immer mehr Wohnzimmern bunte Bilder auf die Fernsehschirme.

Übrigens: Die BASF meldete seit ihrem Bestehen mehr als 35.000 Patente an.

Wollen Sie Näheres über die BASF erfahren, schreiben Sie uns; wir informieren Sie gerne ausführlicher.

Innovationsfreude und Ideen haben die BASF nicht nur zu einem führenden Unternehmen der chemischen Industrie gemacht, sondern auch zu einem der größten deutschen EDV-Anbieter. Unser Wachstum liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt und unsere Produkte sind: Großrechner, Drucker, Band- u. Plattensysteme sowie Datenträger wie Computerband, Magnetplattenstapel und Disketten.

Wir suchen den **Verkaufsleiter-Norddeutschland.** Die Aufgabe erfordert einen tatkräftigen, engagierten und erfahrenen Verkaufsprofi, der verantwortlich den Geschäftsbereich Datentechnik im Verkaufsgebiet Hannover/Hamburg steuert und unsere starke Position in Norddeutschland festigt und weiter ausbaut.

Voraussetzung: Mehrjährige Vertriebserfahrung und gute Kenntnisse des EDV-Marktes; die Fähigkeit ein großes Mitarbeiterteam (Innen-/Außendienst und Technik) zu führen; Kreativität; Mobilität; Initiative; gute Englischkenntnisse und vor allem – Ideen.

Interesse? Dann schicken Sie uns noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen.

BASF Aktiengesellschaft,
Personalwesen AT/LA, 6700 Ludwigshafen.



Marktorientierte Vertriebsfunktion

Wir sind ein Produktionsunternehmen mittlerer Größe in Norddeutschland, das in einen Konzernverbund integriert ist. Unsere qualitativ hochwertigen Produkte, die wir an die Pharmaindustrie, aber auch an Lebensmittelkonzerne liefern, sind auf dem deutschen und ausländischen Markt anerkannt.

Als Nachfolger für den in absehbarer Zeit altershalber ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir den ehrgeizigen und „food-erfahrenen"

Exportleiter

Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, sollten Sie über qualifizierte Erfahrungen im Lebensmittelbereich verfügen, die es Ihnen ermöglichen, unsere Produkte erfolgreich zu vermarkten. Es geht nicht nur um konzeptionell-strategisches Arbeiten, sondern auch um die Umsetzung in nachweisbare Verkaufserfolge.

Wenn Sie über eine gute kaufmännische Ausbildung, über perfekte englische, wenn möglich auch französische Sprachkenntnisse verfügen, sollten Sie mit uns in Kontakt treten. Daß diese expansive Aufgabe eine engagierte, initiative und mit Durchsetzungsvermögen arbeitende Persönlichkeit erfordert, ist selbstverständlich.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz unter der Tel.-Nr. 0 40 / 32 46 06, und Herr Dr. Seeg unter der Tel.-Nr. 07 21 / 2 49 89, gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Bewerber um 35 Jahre, die sich von dieser anspruchsvollen, aber auch vielseitigen Aufgabe herausgefordert fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 194 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Steuern und Regeln von Prozessen

Wir sind die mittelständische Tochtergesellschaft einer weltweit operierenden Unternehmensgruppe. Wir entwickeln und produzieren in einer norddeutschen Stadt Steuerungs-Einheiten in Kombination mit bewährter Computer-Technologie für industrielle Anwendungen in allen Erdteilen.

Zur Übernahme der Position des

Allein-Geschäftsführers (Dipl.-Ing. E-Techn.)

mit den nachzuweisenden Erfahrungs-Schwerpunkten Vertrieb, Marketing und Verfahrenstechnik suchen wir den praxiserprobten Manager. Er berichtet direkt an die Muttergesellschaft.

Der zukünftige Stelleninhaber von maximal 45 Jahren sollte vom Arbeitsstil her kooperativ und zugleich entscheidungsfreudig sein. Verfahrenstechnische Abläufe – weniger die Detail-Kenntnis – sollte sein Erfahrungsspektrum beinhalten.

Die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, dann rufen Sie die von uns beauftragten Berater, Herrn Mehl und Herrn Lutz, unter der Tel.-Nr. 0 40 / 32 46 06 an. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 192 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Von der Konstruktion ins Management

Wir sind ein renommierter Anlagenhersteller im Bereich der Gebäudetechnik. In unserer Konstruktion und Entwicklung arbeiten über 100 Ingenieure und Techniker an kundenspezifischen Projekten. Diese Arbeiten sinnvoll zu planen und zu steuern, wollen wir einer neu geschaffenen, dem zuständigen Geschäftsführer unmittelbar zugeordneten Stabsstelle mit Weisungsbefugnis übertragen. Wir suchen deshalb einen organisatorisch talentierten Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur als

Koordinator für Entwicklung und Konstruktion

der in Abstimmung mit Marketing und Vertrieb die Arbeitsabläufe und -inhalte plant, kontrolliert und unter Wahrung der Prioritäten aufeinander abstimmt.

Erwartet wird praktische Berufserfahrung im Sektor Konstruktion oder Projektarbeit möglichst auf dem Gebiet des Anlagenbaus, Umgang mit moderner Netzplantechnik, ggf. mit EDV-Unterstützung und die Befähigung, Konstruktions- und Entwicklungsleistung nach Kosten- und Zeitaufwand verläßlich zu beurteilen.

Ingenieure (FH/TH) im Alter um 35 Jahre, die diese Vorbedingungen erfüllen und sich einer so einflußreichen Aufgabenstellung gewachsen fühlen, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung etwaiger Sperrvermerke werden ausdrücklich zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch die bisher beherrschten Produkte und die tatsächlich ausgeübten Funktionen ersichtlich sind, richten Sie bitte an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters unter Kennziffer 810 572 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Guter Geschmack sichert den Erfolg

Als international tätiges Unternehmen produzieren und vertreiben wir Geschmacksstoffe und Essenzen für die Lebensmittel- und Genußmittelindustrie. Unsere ausgereiften und technisch hochwertigen Produkte sind bei unseren Kunden anerkannt. Um den hohen Anforderungen des Marktes auch künftig zu entsprechen, suchen wir den qualifizierten

Entwicklungsleiter

Er wird für die produktive Entwicklung, die Anwendung, die Probenahme und die Leitung des Laboratoriums verantwortlich sein. Bei seiner sehr umfangreichen und schwierigen Aufgabe wird er von qualifizierten Mitarbeitern unterstützt. Eine enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Marketing, Vertrieb und Produktion ist eine Selbstverständlichkeit.

Bewerber, die über umfassende und langjährige Erfahrung in der Lebensmittelchemie und in der Geschmacksanwendung und -Entwicklung verfügen, entsprechen am ehesten unseren Vorstellungen. Ferner erwarten wir auch Kenntnisse der Mikrobiologie und des Lebensmittelgesetzes.

Gute englische Sprachkenntnisse, Führungsqualifikation, planerische Fähigkeiten und Initiative setzen wir voraus. Die von dem Stelleninhaber entwickelten Produkte sichern uns den Erfolg, den wir am Markt erwarten.

Bewerber, die kooperatives Arbeiten gewohnt sind, die sicher in der Verhandlungsführung sind und deren Stärke in der konzeptionellen Ideenrealisierung liegt, bitten wir um Einsendung ihrer Bewerbungsunterlagen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich berücksichtigt.

Wenn Sie um 40 Jahre alt sind und in einem expandierenden Unternehmen an entscheidender Stelle mitwirken wollen, so senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790 193 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Hochwertige Oberflächen für den Möbel- und Innenausbau in aller Welt DUROpal®

Hochwertige Oberflächen für den Möbel- und Innenausbau in aller Welt: DUROpal. DUROpal-HPL (High Pressure Laminates) und hieraus gefertigte Möbel- und Bauelemente genießen weltweit einen sehr guten Ruf. Wollen Sie mithelfen, unseren internationalen Erfolg weiter auszubauen?

Wir suchen zwei tüchtige

EXPORT-KAUFLEUTE

für verschiedene südeuropäische und Nahost-Länder. Der Schwerpunkt dieser Aufgabe liegt in der Betreuung unserer Kunden und Verkaufsorganisationen. Hierzu gehören neben koordinierenden Aufgaben auch konzeptionelle und verkäuferische Impulse für Ihre Märkte, wobei gelegentliche Reisen erforderlich sind.

Sie sollten eine solide kaufmännische Ausbildung und schon eine gewisse Exporterfahrung haben, bis etwa 30 Jahre alt sein und über gute spanische und englische Sprachkenntnisse verfügen. Kenntnisse der französischen und/oder italienischen Sprache wären zusätzlich willkommen.

Sitz unseres Unternehmens mit 750 Mitarbeitern ist Arnsberg, eine Stadt mit 80 000 Einwohnern, die ihre landschaftlich reizvolle Lage mit Großstadtnähe verbindet.

Bitte bewerben Sie sich bei uns mit aussagefähigen Unterlagen, wie handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe des Gehaltswunsches.

DUROpal-Werk EBERH. WREDE GmbH & Co. KG

Postfach 27 60, 5760 Arnsberg 1, Industriegelände Bruchhausen

F&G

F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Diplom-Ingenieur

Elektro-/Antriebstechnik, Informatik

Zu besetzen ist die Position eines Projektingenieurs Prozeßautomation innerhalb unseres Bereichs Verfahrensentwicklung.

Der Aufgabenbereich umfaßt die selbständige Bearbeitung von Automatisierungsprojekten mit Prozeßanalyse, Hardware-Projektierung, Montageüberwachung und Inbetriebnahme.

Hinzu kommt die Software-Erstellung für Prozeßrechner und speicherprogrammierbare Steuerungen (Erfahrung mit Siemens S 5, R 10 und R 30 ist von Vorteil) sowie die allgemeine Betreuung von MSR-Technik, z. B. Thyristorantriebe, Temperatur- und Drehzahlregelungen.

Kenntnisse der Micro-Computer-Technologie und der Programmiersprachen Fortran 77 und Cobol wären von Vorteil.

Diplom-Ingenieur

Maschinenbau/Kunststofftechnik

Die Position ist die eines Projektingenieurs Prozeßtechnik innerhalb unseres Bereichs Verfahrensentwicklung.

Zum Tätigkeitsfeld gehören die selbständige Bearbeitung verfahrenstechnischer Entwicklungsprojekte, die Lösung betrieblich orientierter Verfahrensfragen und das Erstellen verfahrenstechnischer Fertigungsparameter, Ablaufanalysen etc.

Wir erwarten Erfahrung in der Kunststoffverarbeitung (Extrusion), sowie Kenntnisse in Werkzeugkonstruktion und -auslegung.

Die geeigneten Bewerber für beide Positionen sollten über einen praxisorientierten Arbeitsstil, Durchsetzungsvermögen und Englischkenntnisse verfügen.

Wir bieten auch Hochschulabgängern gute Einarbeitungsmöglichkeiten.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unser Personal- und Sozialwesen (ESV).

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH

Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80-Mülheim

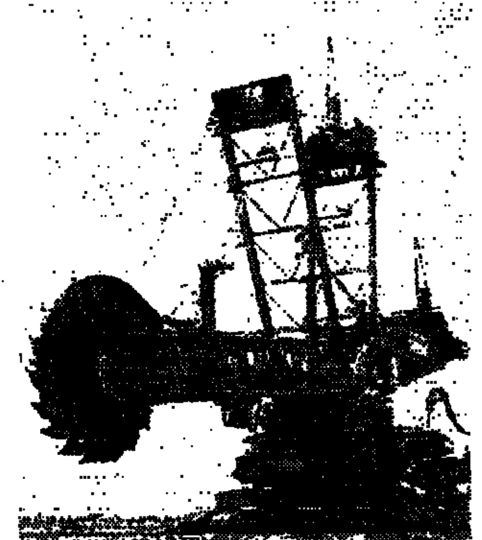
Diplom-Ingenieur Maschinenbau (FH)

Rheinbraun ist ein bedeutendes Großunternehmen der Energiewirtschaft mit ca. 17000 Mitarbeitern im Raum Köln – Düsseldorf – Aachen.

Einige Fakten: Rheinbraun förderte 1984 120 Mio Tonnen Braunkohle. Diese Kohle wird zu 85% in Kraftwerken des RWE verstromt – Braunkohlenstrom trägt ein Viertel zur deutschen Stromversorgung bei. Als kostengünstigster und sicherer Energieträger ist die Braunkohle damit für unser rohstoffarmes Land nicht zu ersetzen.

Nach der Auskohlung unserer Tagebaue wird das in Anspruch genommene Land laufend rekultiviert: bisher entstanden dabei über 13.400 Hektar Neuland.

Für die Maschinenabteilungen unserer Tagebaue Fortuna/Bergheim und Hambach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei jüngere Diplom-Ingenieure (FH).



Neben einem Fachhochschulabschluß setzen wir eine Berufsausbildung als Betriebs- oder Maschinenschlosser voraus.

Es ist von Vorteil, wenn Sie bereits Erfahrungen sowohl in der Projektierung als auch in der Errichtung oder dem Betrieb von Industrieanlagen mitbringen.

Nach einer umfassenden Einarbeitung werden Sie im Rahmen der Aufgabenbereiche unserer Maschinenbetriebe für die Projektierung, Beschaffung und koordinierende Abwicklung sowie für Fragen der Instandhaltung und technisch-wirtschaftliche Untersuchungen Verantwortung übernehmen.

Darüber hinaus werden Sie bei Auslands-Projekten unserer Tochtergesellschaft Rheinbraun-Consulting mitarbeiten, die auch Auslandsaufenthalte erforderlich machen. Für diese interessante Tätigkeit sind ausbaufähige Englischkenntnisse erforderlich.

Rheinbraun bietet Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und die besonderen Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an:

Rheinische Braunkohlenwerke AG
Personalabteilung PT/3
Stüttgenweg 2, 5000 Köln 41
Telefon: 0221/480-2647



RHEINBRAUN
Wir arbeiten mit großem Respekt vor dem Menschen und der Natur

TECHNISCHES MANAGEMENT FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

Wir sind ein erfolgreiches deutsches Unternehmen und entwickeln, produzieren und vertreiben Großgeräte und Anlagen unter Nutzung zukunftsweisender Technologien. Für anspruchsvolle, langjährig angelegte Projekte mit internationalen Verflechtungen suchen wir

DIPL.-INGENIEURE

Maschinenbau/Elektrotechnik/Nachrichtentechnik

DIPL.-PHYSIKER

für die Tätigkeitsbereiche:

- System-Engineering
- produkt- und produktionsbezogenes Qualitätswesen
- Planung/Koordination

Für diese anspruchsvollen Positionen benötigen wir berufserfahrene Mitarbeiter mit guten Englischkenntnissen. Wir geben aber auch Berufsanfängern mit überdurchschnittlichem Abschluß eine Chance. Kooperativen Arbeitsstil setzen wir voraus.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit guten Ausbaumöglichkeiten in anerkannt angenehmem Arbeitsklima bei ausgewogenen Sozialleistungen.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischen Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) erbitten wir unter H 13 594 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

varian High Technology GC · HPLC · UV · AA

Wir sind ein dynamisches, internationales Unternehmen mit weltweit über 15 000 Mitarbeitern. Seit Jahren erwirtschaften wir hervorragende Geschäftsergebnisse. Unsere „Instrument Group" hat ihren Sitz in der deutschen Zentrale in Darmstadt und Vertriebsbüros in Hamburg, Köln und München. Mit der bevorstehenden Einführung zahlreicher neuer Produkte werden wir unseren Markt zielstrebig ausbauen. Für den Unternehmensbereich „Instrumentelle Analytik" suchen wir

Verkaufs-Ingenieure

Verkaufsgebiet Norddeutschland

zur Betreuung der Produktgruppen Chromatographie (GC/HPLC) bzw. optische Spektroskopie (UV/VIS/NIR/AAS).

Wir legen größten Wert auf eine ausgezeichnete Betreuung unserer Geschäftspartner und halten es deshalb für notwendig, daß Sie mindestens eine Ingenieurausbildung mitbringen und in einem der obengenannten Bereiche über fundierte Fachkenntnisse verfügen. Kontaktfreude, Reisebereitschaft und gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Wir werden Sie intensiv einarbeiten und Ihnen evtl. fehlende verkäuferische Kenntnisse vermitteln.

Für die Betreuung des Marktbereiches „Life Science" suchen wir, mit Dienstsitz in Darmstadt, einen

wissensch. Mitarbeiter

mit abgeschlossenem Studium in der Fachrichtung Biochemie oder klinische Chemie. Die Aufgabenstellung umfaßt die wissenschaftliche/verkäuferische Unterstützung unserer Vertriebs-Ingenieure.

Für beide Positionen bieten wir marktgerechte Gehälter, attraktive Umsatzbeteiligungen, einen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Personalleiter Herrn Udo Schröder oder unserem Verkaufsleiter Herrn Arnim Bechtel unter der Telefonnummer 0 61 51 / 70 30, oder schicken Sie Ihre Unterlagen an:



Varian GmbH
Alsfelder Straße 6
6100 Darmstadt

Internationale Bankaktiengesellschaft bietet nachfolgende Repräsentationspositionen

- **Vice President**
- **Director-Manager**

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen sowie 2 Bankreferenzen und Pol-Führungszeugnis erbeten u. L 13 596 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COUTINHO, CARO & CO



CCC-Unternehmen liefern Stahl, NE-Metalle, Elektroerzeugnisse sowie Chemieprodukte und planen und bauen komplette Industrieanlagen und schlüsselfertige Hochbauten.

Für unsere **Abteilung Betriebswirtschaft** suchen wir eine(n)

SACHBEARBEITER/IN

Sie sollen mithelfen, betriebswirtschaftliche Analysen des Rechnungswesens zu erstellen und Daten für die Konzernplanung zusammenzutragen und in aussagefähige Berichte umzusetzen.

Die notwendigen theoretischen Voraussetzungen haben Sie durch eine abgeschlossene kaufmännische Lehre sowie durch einen Fachhochschul-/Hochschulabschluß mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaftliche Finanzwirtschaft, Rechnungswesen sowie Planung und Kontrolle erworben. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wir wünschen uns von unserem neuen Mitarbeiter, daß er bereits Erfahrungen mit Mikro-Computern (Tabellensysteme) gesammelt hat.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung an unsere PERSONAL-ABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

Betriebswirt oder Bankkaufmann

als Nachwuchskraft für Vertrieb

für unsere Zweigniederlassung Hamburg gesucht.

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer. Seit 1917 bieten wir den Unternehmen unserer Wirtschaft Sicherungsmöglichkeiten gegen Forderungsausfälle und eine Palette von Dienstleistungen im Finanzbereich. Unser Geschäft hat Zukunft.

Das stellt verstärkte Anforderungen an unsere Firmenberatung.

Nach einer sorgfältigen, fachbezogenen Vorbereitung sollen Sie zunehmend selbständig Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern pflegen und insbesondere neue Verbindungen anbahnen.

Dabei werden Sie mit Unternehmern und Führungskräften verhandeln. Das erfordert von Ihnen ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit und Kontaktfähigkeit.

Sie können sicher sein, daß wir Ihren Einsatz und Erfolg honorieren.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen an die Leitung der Zweigniederlassung Hamburg.
Chilehaus A, Fischertwiete 2
2000 Hamburg 1, Telefon 040/3 39 65-0



Hermes
Kreditversicherungs-AG

Wir sind ein bundesweit tätiges, bedeutendes, leistungsstarkes und expansives Handelsunternehmen in Norddeutschland. Seit Jahren gehören wir mit unseren vielseitigen Aktivitäten zu den Erfolgreichen unserer Branche. Unsere durchdachte Unternehmensstrategie sichert auch für die Zukunft gute Absatzmärkte.

Die Position

Leiter Buchhaltung

wollen wir baldmöglichst qualifiziert besetzen. Ihr Aufgabengebiet wird die Leitung der Buchhaltung mit 15 Mitarbeitern, die kurzfristige Erfolgsrechnung, die Finanz- und Liquiditätsplanung sowie die Vorbereitung von Jahresabschlüssen umfassen.

Für diese Tätigkeit suchen wir einen verantwortungsbewußten, der Detailarbeit noch nicht entwachsenen Betriebswirtschaftler u./o. Bilanzbuchhalter mit guten EDV-Kenntnissen, mehrjähriger Berufs- und Führungserfahrung, der die mit dieser Position verbundenen Möglichkeiten mit Format und organisatorischen Fähigkeiten zu nutzen versteht. Wir bieten Ihnen eine sichere, ausbaufähige Aufgabe in einem erfolgreichen Unternehmen.

Wenn Sie über situationsgerechtes Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und Eigeninitiative verfügen, nicht älter als 45 Jahre sind, schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Lichtbild, Einkommenswunsch und Eintrittstermin an den Anzeigendienst unseres Beraters. Er steht Ihnen zur tel. Vorabinformation am Sonntag, dem 17. 2. 85, von 13.00 bis 15.00 Uhr zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

Diethard Lenz
Personal- und Unternehmerberatung
Tel. 0 52 22 / 6 11 93, Brüderstr. 7, 4902 Bad Salzuflen

Wir suchen für unser Ingenieurbüro und unsere Fertigung, Abteilung Sonderapparatebau und Maschinen für die thermochemische Industrie:

Konstrukteure und Verfahrensingenieure

für die Projektierung für Anlagenbau, Montage und Fertigungsüberwachung.

Sekretärin

für die Geschäftsleitung

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung.
Wir bieten ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet, Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau und Wärmetechnik.
Wir bitten um schriftliche Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen.



MASCHINEN- UND APPARATEBAU
Siemensstr. 10–12 · 2250 Husum · Tel. 0 48 41/7 10 25 · Telex 2 8 568

Unternehmen, jung und expandierend, sucht für den Aufbau des Verkaufes von span. Immobilien an der Costa Blanca, Mar Menor, engagierte

Verkaufsorganisationen für die Räume:

Hamburg – Bremen, Frankfurt München, Nürnberg, Saarbrücken

Es handelt sich bei dem Objekt um Bungalows ab ca. DM 60 000,– in exponierter Lage mit guten Golf- und Wassersportmöglichkeiten.



Brechtener Str. 18, 4670 Lünen-Brambauer
Tel. 02 31 / 87 81-349

Buchhaltungsleiter

für kleines Handelsunternehmen gesucht.

The Digger's Garden
Bahnhofstraße 24, 3120 Wittingen

Wir verkaufen und vermieten exklusiv, erfolgreich Baumaschinen namhafter Hersteller.

Unseren Verkauf wollen wir zusätzlich in den Gebieten Lübeck, Ostholstein, Segeberg, Lauenburg und Stormarn verstärken und suchen einen wendigen, dynamischen

Außendienst-Mitarbeiter

Wenn Sie kontaktfreudig sind, Spaß am Beraten, Überzeugen sowie Verkaufen haben, und Ihnen die geschilderte Aufgabe zusagt, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich bei uns.

HKL BAUMASCHINEN
VERKAUF – MIETE – SERVICE
2400 Lübeck, H. d. Kirschkaten 39
☎ (0451) 55011





SESA-Deutschland GmbH ist das deutsche System- und Software-Haus der internationalen SESA-Gruppe, die mit 1200 Mitarbeitern zu den führenden europäischen Systemhäusern zählt.

Seit 1970 ist SESA-Deutschland erfolgreich auf dem deutschen Markt tätig und war seitdem maßgeblich an mehreren europäischen Raumfahrtprogrammen beteiligt, deren Ergebnisse in vielen Bereichen des täglichen Lebens nutzbringend angewandt werden. METEOSAT als Grundlage für die Wettervorhersage in der Tagesschau ist hierfür ein bekanntes Beispiel.

Die neuen Satelliten-Programme der europäischen Raumfahrt für die Gebiete
- Nachrichtenübertragung (OLYMPUS)
- Fernsehbildübertragung (ECS)
- Wetterbeobachtung (METEOSAT)
- Erdbeobachtung (ERS)
- Experimentelle und wissenschaftliche Anwendungen (EURECA, HIPARCOS)

stellen neue Anforderungen an unseren Bereich

SOFTWARE FÜR RAUMFAHRT

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir weitere Mitarbeiter:

Projektleiter für Software-Entwicklungs-Teams

Mehrjährige Erfahrung in Systemanalyse, Software-Entwicklung und Projektleitung sind erforderlich.

Spezialisten für Software-Qualitätssicherung

mit umfangreicher Projekterfahrung und detaillierten Kenntnissen im Bereich des Software-Engineerings

Software-Ingenieure

mit mehrjähriger Erfahrung in Systemanalyse und Software-Entwicklung

Software-Entwickler

mit mindestens einjähriger Erfahrung in der Entwicklung technischer Software

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung in der Software-Entwicklung auf mindestens einem der Gebiete
- ★ Terminal- und Dialogsysteme
- ★ Echtzeitanwendungen
- ★ Mathematisch-wissenschaftliche Anwendungen
- ★ Satellitenkontrolle
- ★ Bilddatenverarbeitung
- ★ Software-Engineerung
- ★ Software-Qualitätssicherung

Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Von Vorteil sind Erfahrungen auf Mini- und Mikrocomputersystemen (z. B. DEC/VAX, Siemens R 30, Intel) sowie mit höheren Programmiersprachen (z. B. Fortran 77) und Assembler.

Wir bieten Ihnen
- die Leistungen, die Möglichkeiten und die Atmosphäre eines internationalen Software-Hauses
- attraktives Gehalt
- zusätzliche Sozialleistungen
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- verantwortliche Mitarbeit an anspruchsvollen und abwechslungsreichen Projekten in internationalen Teams

Bitte nehmen Sie telefonisch mit uns Kontakt auf, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung.

SESA-DEUTSCHLAND GMBH

Telemannstraße 1–3
6000 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 7 10 05–0

Nymphenburger Straße 70
8000 München 2
Telefon (0 89) 18 50 56

Werkzeugmaschinenbau – Großraum Hamburg

Durch den Einsatz modernster Technologien und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Auf diesem expandierenden und stark exportorientierten Markt wollen wir unsere Stellung durch eine konsequente Weiterentwicklung technischer Innovationen weiter ausbauen. Zur Verstärkung des Mitarbeiterteams suchen wir je einen

Dipl.-Ingenieur/-Informatiker

mit Berufserfahrungen in der Erstellung von Software auf dem Gebiet der Prozeß- und Betriebsdatenverarbeitung, Erfahrung mit DEC-Rechnern sowie guten Kenntnissen von FORTRAN und PASCAL.

Grundkenntnisse im Maschinenbau, gute Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen sollten Sie mitbringen.

Kennzeichnen Sie Ihre Bewerbung bitte mit **„Inform."**

Elektro-Ingenieur als Konstrukteur

vorzugsweise der Fachrichtung **Regelungstechnik** mit Erfahrungen in der Projektierung sowie Konstruktion und Inbetriebnahme von Maschinen und Steuerungen. Erwünscht sind Kenntnisse auf dem CNC-Steuerungssektor und dem Gebiet der Servoantriebe.

Wegen unserer intensiven Auslandskontakte sollte Ihnen die englische Sprache nicht fremd sein.

Kennzeichnen Sie Ihre Bewerbung bitte mit **„El.Konstr."**

Diese Positionen bieten günstige Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Dotierung ist der geforderten Qualifikation entsprechend attraktiv. Überdurchschnittliche Sozialleistungen, ein mitarbeiterbezogener Arbeitsstil und aktive Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung sind für uns selbstverständlich.

Bewerben Sie sich bitte nur, wenn Sie einschlägige Berufserfahrungen haben. Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit) erbitten wir über den Anzeigendienst von

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer · Zum Steinberg 47
6900 Heidelberg 1

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Vliesstoffe von Storalene

Storalene AB ist eine Tochtergesellschaft von Stora Kopparberg AB/Schweden, dem größten skandinavischen Forstproduktkonzern. Storalene befaßt sich mit der Produktion von Vliesstoffen und der anwendungstechnischen Beratung bei der weiterverarbeitenden Industrie, z. B. für Krankenhausbedarf, Hygieneartikel und Kunststoffe. Im deutschen Markt ist Storalene seit Jahren gut eingeführt.

Für die Vertriebsgesellschaft in **Hamburg** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren

technischen Vertriebsbeauftragten

Wir sehen Ihre Aufgabe in der Ausweitung unseres Kundenkreises durch gute Beratung im Rahmen technischer Problemlösungen und Anwendungsberatung. Sie sollen – in Zusammenarbeit mit den Technikern und Einkäufern unserer Kunden von der Laborphase bis zum Angebot – neue Anwendungen in den Markt bringen.

Dazu benötigen Sie eine kaufmännische Ausbildung mit einem guten technischen Verständnis, Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit industriellen Großkunden und Ausdauer in der Projektverfolgung. Branchenerfahrungen sind nicht Bedingung, Englischkenntnisse erleichtern Ihnen die Zusammenarbeit mit unserer schwedischen Muttergesellschaft.

Die Aufgabe ist interessant, wird administrativ gut unterstützt und bietet gute Verdienstmöglichkeiten. Für diese recht intensive Reisetätigkeit steht Ihnen natürlich ein Firmenwagen zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien senden Sie bitte unter der Kennziffer 12 070 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung.

Mercuri Urval – Die Personalberatung für Marketing und Verkauf – Baumwall 7 – 2 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Als Hersteller eines neuartigen Ärzte- und Schwesternschuhprogramms suchen wir in allen Postleitzahlgebieten

Handelsvertreter

die regelmäßig den Sanitätsfachhandel besuchen.
Wir bitten um baldige Kontaktaufnahme.

CLOUD'S GMBH
Jahnstr. 22–24, Tel.: 02 11 / 38 10 11, Tx. 8 587 755

Wir sind ein holzverarbeitender Betrieb im Objektbereich Altenwohnheime und Krankenhäuser und suchen speziell für die Räume: Berlin, Saarland, Hamburg u. Schleswig-Holstein

Mitarbeiter

über eine Handelsvertretung bzw. Mitarbeiter als Angestellte, die für uns tätig werden. Eine gewisse Erfahrung im Objektbereich sollte vorhanden sein.

Zum Aufgabengebiet gehören der Neuaufbau von Kunden sowie die Betreuung eines festen Kundenkreises. Eintrittsdatum so bald wie möglich.

Bewerbungen unter:
Ideal-Möbelfabrik, Garben GmbH
Davenstedter Straße 82–86
3000 Hannover 91
Tel. 05 11 / 2 10 76 76

Existenzgründung

Sie verfügen über Ideenreichtum, sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen sowie Eigenkapital zwischen 10 und 30 TDM, dann werden Sie unser Partner.

Wir sind ein europaweit arbeitendes Unternehmen der Unternehmensberatung + Werbung und suchen noch für einige Gebiete in der BRD und EWG Franchise-Partner. Ihr Einkommen wird sich jährlich zwischen 160 + 260 TDM bewegen.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen bitte unter N 13510 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen für sofort den

Topverkäufer

für unser gesamtes Bauprogramm. Auch Immobilien-Fa. angenehm.

OL – Wohnungsbau GmbH, Bahnhofsplatz 2 · 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 43 11 oder 0 44 51 / 23 20
Auch Samstag und Sonntag erreichbar

ESSO

braucht Sie, den Experten

Für unsere Systemprogrammierung suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt mehrere qualifizierte

Systemprogrammierer/innen

Von den Bewerbern erwarten wir
- Erfahrungen mit IBM-System vom Typ 30XX (MVS, JES2, TSO, IMS, ACF / VTAM) oder dem System Nixdorf 8890 (NIDOS, PWS / VSE, ECON, ESF, TCP)
- Erfahrung in der Einführung, Generierung und Betreuung von Systemsoftware
- qualifizierte Kenntnisse über Verfahren und Methoden zukunftsweisender Informationsverarbeitung
- Erfahrung im Erkennen und der Bewertung von wirtschaftlichen Einflüssen
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten Ihnen einen zeitgemäßen Arbeitsplatz bei einer leistungsorientierten Bezahlung und sehr guten sozialen Leistungen. Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches an die



ESSO A.G. – Personalabteilung
Kapstadtring 2, 2000 Hamburg 36

Wir expandieren weiter –

und suchen zum 1. April, spätestens zum 1. Juli 1985

Anzeigen-verkaufsberater

aus dem Food- und Nonfoodbereich.

Mit Erfolg sind bereits seit mehreren Jahren Mitarbeiter aus diesen Bereichen in unserem Verlag tätig.

In 25 Jahren sind wir zum bedeutendsten Anzeigenblatt des Saarlandes geworden und wollen unsere Marktposition hier noch weiter ausbauen.

Ihre Bewerbung mit Foto, tabellar. Lebenslauf und Zeugniskopien senden Sie bitte an



Saarbrücker Wochenspiegel Verlagsgesellschaft m. b. H.
Bleichstraße 21-23
6600 Saarbrücken 3
Telefon (06 81) 3 06 20

Spielbank Hohensyburg
DORTMUND

Unser Konzept – eine gute Zukunftsbasis auch für Sie!

Am 28. Juni 1985 eröffnen wir die Spielbank Hohensyburg, Dortmund, als 3. Spielcasino in Nordrhein-Westfalen. Für unser modernes Haus in einem landschaftlich attraktiven Naherholungsgebiet suchen wir zum 1. 7. 1985 oder früher einen dynamischen, organisationserfahrenen und ideenreichen

stv. kaufmännischen Leiter

mit den Aufgabenschwerpunkten
- Planung und Durchführung von Sonderveranstaltungen
- Unterstützung des kaufm. Leiters bei dessen akquisitorischen Aufgaben
- Beratung und Betreuung von Gästen sowie
- Überwachung und Kontrolle innerbetrieblicher Abläufe im Service-Bereich.

Wir wünschen uns einen einsatz- und entscheidungsfreudigen Mitarbeiter, ca. 35 bis 40 Jahre alt, mit umfangreichen Erfahrungen im Dienstleistungs-Bereich, möglichst aus dem Hotel- und Gastronomie-Sektor.
Seine Fähigkeiten, Mitarbeiter zu motivieren und verantwortungsbewußt zu führen, sollte er bereits mehrjährig und erfolgreich unter Beweis gestellt haben.
Im Umgang mit Gästen zeichnet er sich unterschiedslos durch ein verbindliches, gewandtes und sicheres Auftreten aus. Ein gepflegtes Erscheinungsbild sowie die sichere Beherrschung der engl. Sprache setzen wir voraus.

Die leistungsbezogene Dotierung ist der Bedeutung der Position angemessen.

Wenn Sie sich diesen attraktiven und vielseitigen Aufgaben gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbung (tab. Lebenslauf, 1 Paßbild, Zeugniskopien, Handschriftprobe) an:

Westdeutsche Spielbanken GmbH & Co. KG
Weseler Straße 108–112
4400 Münster
Telefon (0251) 70060



SIEMENS

Unternehmensbereich
Energie- und Automatisierungstechnik

Für unseren expansiven Bereich Produktionsautomatisierung und Automatisierungssysteme suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

Diplom-Informatiker
Diplom-Ingenieure

für Automatisierungsaufgaben in der Industrie bei Projekten der rechnerunterstützten und der flexiblen Fertigung (CIM, FMS)

Ihre Aufgabe

- Projektieren von Hard- und Softwaresystemen für Rechner und freiprogrammierbare Steuerungen
- Realisieren komplexer Automatisierungssysteme
- Erstellen von Software
- Projektleitung für Automatisierungssysteme
- Technische und vertriebliche Verhandlungen
- Beratung unserer Kunden

Ihre Qualifikation

Neben einem erfolgreichen Studienabschluß erwarten wie Initiative, Kreativität, Begeisterungsfähigkeit für neue Aufgaben sowie die Bereitschaft, selbständig in einem Team zu arbeiten. Wenn Sie schon Erfahrung in der industriellen Automatisierung haben, um so besser!

Unser Angebot

Anspruchsvolle, zukunftsträchtige Aufgaben im In- und Ausland. Eigenständigkeit und Verantwortung. Schnelle, methodische Einarbeitung. Intensive interne/externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Vielfältige Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten. Modernste Arbeitshilfen/-umgebung. Leistungsgerechtes Gehalt.

Arbeitsplatz wird ab Sommer 1985 in unserem neuen Standort Nürnberg/Moorenbrunn sein.

Ihre Bewerbung

Zum ersten Kennenlernen bitten wir unter P 769 um Unterlagen, die erkennen lassen, was in Ihnen steckt, wann Sie anfangen können und was Sie verdienen wollen. Unsere Adresse:
Zentrales Bewerbungsreferat/Persa, Werner-von-Siemens-Str. 50, 8520 Erlangen.

Siemens AG

Als führender Hersteller von elektronischen Meßgeräten, Systemen und graphischen Arbeitsplätzen wollen wir unseren Kunden beispielhafte Produktqualität und Dienstleistung bieten. Entsprechend unserem Leitmotiv „Committed to excellence" haben wir uns weltweit den Ruf eines leistungsstarken Partners erworben. Modernste Technologie, höchste Zuverlässigkeit, ein erfahrener Kundendienst und sorgfältige Anwendungsberatung sind für unseren Erfolg verantwortlich. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir in unserer Geschäftsstelle **Hamburg** einen

Vertriebs-Ingenieur

für den Bereich HF- und TV-Meßtechnik

zur Betreuung unserer Kunden in der professionellen Nachrichten- und Studiotechnik.

Voraussetzung für diese Position sind ein abgeschlossenes Studium der Nachrichtentechnik oder eine vergleichbare Ausbildung sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wir wenden uns an Ingenieure mit Erfahrung auf dem Gebiet der Nachrichtenmeßtechnik, bieten aber auch talentierten Nachwuchskräften interessante Startchancen.

Die Vorbereitung auf diese Vertriebstätigkeit erfolgt durch ein systematisches Training im In- und Ausland (USA).

Wir bieten Ihnen ein attraktives Einkommen, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, und entsprechende Sozialleistungen in einem Unternehmen mit offenem und kooperativem Führungsstil. Richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung in Köln.

Tektronix GmbH
Sedanstraße 13–17
5000 Köln 1
Telefon (02 21) 77 22-214
Geschäftsstellen:
Berlin, Hamburg, Köln, Karlsruhe, München, Nürnberg



Tektronix – Technologischer Fortschritt

Die Diehl-Gruppe ist eine deutsche Firmengruppe der metallverarbeitenden Industrie mit rund 14 000 Mitarbeitern, die in den Bereichen Uhren, Schaltsysteme, NE-Metall-Halbzeug, Wehrtechnik, Computertechnik und Elektronik beschäftigt sind. Ihre Produkte sind weltweit anerkannt.



JUNGHANS ist einer der bedeutendsten Hersteller von elektronischen Uhren und Uhrwerken sowie feinmechanischer Geräte höchster Präzision.

Für unseren Geschäftsbereich Wehrtechnik suchen wir einen qualifizierten und einsatzfreudigen Materialwirtschaftler mit ausgeprägtem technischen Verständnis als

Leiter der Logistik

Unserem neuen Mitarbeiter wollen wir das weltweite Beschaffungsmarketing – Analyse und Aufbau von Einkaufsmärkten und Lieferanten –, Aufbau und Optimierung eines flexiblen Bestandsmanagements zum Zwecke des erhöhten Beständeumschlages und verminderter Kapitalbindung sowie die verantwortliche Mitarbeit an einer EDV-gestützten Logistik-Konzeption übertragen. Zu seinem Verantwortungsbereich werden Einkauf, Disposition, Läger gehören.

Wir wenden uns an Herren mit technisch-betriebswirtschaftlicher Ausbildung, die über einige Berufserfahrung in Produktionsunternehmen verfügen, denen wir eine interessante Aufgabe bieten. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position.

Interessierte Herren bitten wir um Ihre Bewerbung unter Beifügung der üblichen Unterlagen, Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an

JUNGHANS UHRENFABRIKEN, Personalabteilung, 7230 Schramberg, Postfach 100/120, Telefon (0 74 22) 1 82 06

JUNGHANS



Personalberatung seit 1966

Chance für qualifizierten Maschinenbauingenieur

Im Rahmen einer internationalen Firmengruppe produzieren wir als mittelständisches Unternehmen (250 Beschäftigte) in einer norddeutschen küstennahen Großstadt technische Konsumgüter. Unsere Produkte genießen hohes Ansehen.
Wir suchen den

Technischen Leiter

mit Schwerpunkt auf folgenden Aufgabengebieten:
- Führung und Überwachung der gesamten Produktion
- Arbeitsvorbereitung
- Ausschöpfung von Rationalisierungsmöglichkeiten
- Produktentwicklung
- Wahrnehmung von Kontakten zu Großkunden und Aufsichtsbehörden
- Mitwirkung bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens.

Die Position verlangt eine starke und erfahrene Führungskraft (im Alter bis zu 45 Jahren).

Wenn Sie glauben, diesen Erwartungen gerecht zu werden, dann bitten wir Sie um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 3726 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung FCI-München (Herr Dr. Evers), Ellingerweg 98, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 43 50 77. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und Diskretion.

Fischer Consultants International
München · Stuttgart · Frankfurt · Düsseldorf
Paris · Zürich · Wien · Mailand · Madrid · Brüssel · London · New York · Sao Paulo

---

Wir suchen einen verhandlungsgewandten

Verkaufsleiter

zum 1. 4. 1985 oder Mitte dieses Jahres.
Unser Umsatz beträgt DM 5 Millionen. Zielgruppe sind Baumärkte und der Baustoffgroßhandel.
Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsvorstellung erbeten unter E 13591 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauleiter
für Marbella (Spanien)

Bauingenieur od. Architekt m. fließenden engl. u. spanischen Kenntnissen zwecks erstklassiger Bauüberwachung f. Luxus-Bauprojekt in Marbella gesucht.

Schriftliche Bewerbungen erbeten unter K 13 595 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir zählen zu den führenden Baustoffherstellern auf dem europäischen Markt mit mehreren Werken im süddeutschen Raum und zahlreichen Beteiligungsgesellschaften.

In einer Tochtergesellschaft im südwestdeutschen Raum wird in absehbarer Zeit aus Altersgründen ein Wechsel der Vertriebsleitung erforderlich.

Daher suchen wir für den Absatz unserer in Süddeutschland und dem angrenzenden Ausland gut eingeführten Baustoffpalette den engagierten

VERKAUFSLEITER

der einen kooperativen Übergang in der Verantwortung für den Vertrieb gewährleistet und bereits eine vergleichbare Tätigkeit erfolgreich ausgeübt hat.

Die Vertriebsleitung ist der Geschäftsführung direkt unterstellt; sie erfordert persönliches Format, Einfallsreichtum, erlösorientiertes Denken sowie die Fähigkeit zur Menschenführung und Durchsetzungsvermögen.

Obwohl die sofortige Übernahme von Mitverantwortung vorgesehen *ist, verbleibt ausreichend Zeit zur sorgfältigen Einarbeitung in das* umfangreiche Aufgabengebiet.

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie unser Angebot interessiert. Ihrer Bewerbung sollten ein handschriftlicher Lebenslauf und ein Lichtbild beigefügt sein. Außerdem sind für uns Angaben über möglichen Eintrittstermin und Gehaltswunsch interessant. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung, Postfach 10 44 20, 6900 Heidelberg.



HEIDELBERGER ZEMENT

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.
Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.
Für den Europa-Vertrieb (außer Großbritannien) suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n junge/n, zielstrebige/n

Vertriebsassistenten/in Export Kopierprodukte

In dieser entwicklungsfähigen Aufgabe werden Sie gemeinsam mit dem Verkaufsleiter unsere Handelspartner im europäischen Ausland besuchen, Verkaufsunterstützung leisten und unsere Marktposition weiter ausbauen.

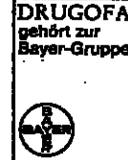
Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung, gute, in der Praxis erprobte Englischkenntnisse, die Bereitschaft zum häufigen Reisen sowie technisches Verständnis und selbstverständlich Akquisitionsstärke. Produktkenntnisse im Bereich Fotokopierer oder Büroelektronik allgemein wären von Vorteil.

Wenn Sie in dieser abwechslungsreichen Position Ihre Chance für die Zukunft erkennen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Nennung Ihrer Einkommensvorstellungen z. H. Frau H. Paustian.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 23775-312

Durch Nachdenken vorn

AUTAN CEOX DELIAL QUENTY



DRUGOFA KÖLN

Wir sind eine in ihrer Branche führende Tochtergesellschaft der weltweit tätigen Bayer-Gruppe. Die Referate Organisation und DV sowie Planung und Controlling im Stab der Geschäftsführung stehen vor hochinteressanten Aufgaben. Deshalb suchen wir für eine neugeschaffene Stelle Sie als

Wirtschafts-informatiker

mit guten Informatik- und EDV-Kenntnissen.
Sie werden sich immer mit der Frage beschäftigen: „Wie kann ich betriebswirtschaftliche Probleme in eine EDV-Lösung umsetzen?"

Es geht also darum, EDV-Kenntnisse mit betriebswirtschaftlichem Wissen und Kreativität zu kombinieren, um somit die EDV zu einem wirksamen Instrument der Informationsgewinnung und der Entscheidungsfindung im Unternehmen zu machen. Gute Kenntnisse in der Anwendung von Computern bei Arbeitsabläufen müssen wir deshalb voraussetzen.

Neben den erwähnten fachlichen Voraussetzungen benötigen Sie analytisches und konzeptionelles Denkvermögen sowie einen kooperativen und selbständigen Arbeitsstil.

Sie sollen ca. 30 Jahre alt sein, möglichst ein Studium als Wirtschaftsinformatiker oder als Betriebswirt mit Schwerpunkt Informatik erfolgreich absolviert haben sowie über englische Sprachkenntnisse verfügen.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1175 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können gerne dort auch anrufen und bei Herrn Widdig oder Herrn Schmidt weitere Informationen einholen. Jede von Ihnen gewünschte Diskretion wird gewährt.

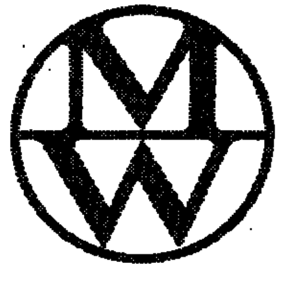


Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Dellbrücker Hauptstraße 90, 5000 Köln 80
Telefon 02 21 / 6 80 10 09

NATREEN SIONON

MANNESMANN





Wir sind das DV-Dienstleistungsunternehmen des Mannesmann-Konzerns mit nahezu 500 Mitarbeitern. In unserem Rechenzentrum verfügen wir über Großcomputer der Hersteller IBM, Siemens und Sperry.

Zu unseren Aufgaben gehört auch die Automatisierung technischer Problemstellungen mit Prozeß- und Mikrorechnern.

Für diesen Einsatzbereich suchen wir

Ingenieure
als Systemplaner

mit Interesse an der Entwicklung von Anwendungssystemen der rechnergestützten Prozeß- und Anlagenautomatisierung. Dazu zählt auch die fachliche Kundenbetreuung.
Im Rahmen von Inbetriebnahmen ist die Möglichkeit zu mehrmonatigen Auslandsaufenthalten gegeben.
Bewerber mit einer Ausbildung als Diplom-Ingenieur (UNI, TH, FH) der Fachrichtung Elektrotechnik, Verfahrenstechnik oder Informationstechnik sollten über Erfahrungen in der Programmierung von Prozeß- oder Mikrorechnern verfügen.
Eigeninitiative und die Fähigkeit im Umgang mit Fachkollegen in den Anwendungsbereichen setzen wir voraus.

Für den Bereich Datenfernverarbeitung suchen wir eine(n) zukunftsorientierte(n)

Ingenieur(in)
als TP-Spezialist(in)

für die Steuerung, Überwachung und Planung von komplexen TP-Netzen.

Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Hochschulausbildung (UNI, TH, FH) der Fachrichtung Elektronik, Nachrichtentechnik oder Technische Informatik und mehrjährige Erfahrung im Betrieb von Datenfernverarbeitungssystemen (SNA, DCA oder Transdata) sowie Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Weiterbildungsbereitschaft. Umfassende Einarbeitung, gute Arbeitsbedingungen und weitergehende Schulung sind bei uns selbstverständlich.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, sämtliche Zeugnisse) an:
Mannesmann Datenverarbeitung GmbH
Personalabteilung
Rehhecke 50
4030 Ratingen 4 (Lintorf)
Für Rückfragen steht Ihnen Frau Hörsch (Tel. 0 21 02 / 3 02–2 23) gerne zur Verfügung.



F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der



Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

DV-Organisator

Diese Position möchten wir baldmöglich im Rahmen der Neuausrichtung unserer ORG/DV-Aktivitäten besetzen. Der zukünftige Mitarbeiter ist für den zentralen Einsatz von **STANDARDSOFTWARE** für die **FINANZBUCHHALTUNG** unserer Geschäftsbereiche Inland zuständig.
Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in der Projektarbeit mit SAP oder einem anderen am Markt vorhandenen Standardsoftwaresystem halten wir für erforderlich. Zum Aufgabenbereich gehört die Organisation der Schnittstellen zu benachbarten Verfahren wie Kostenrechnung, Materialwirtschaft und Auftragsabrechnung ebenso wie die Pflege der vorhandenen Systeme.

Innerhalb dieses Bereichs bieten wir einer Nachwuchskraft die Möglichkeit, als

Organisationsprogrammierer

am Projekt Finanzbuchhaltung mitzuarbeiten.

Außerdem suchen wir für die Entwicklung, Übernahme und Pflege von Anwendungssoftware im Rahmen aktueller und künftiger **PPS-PROJEKTE**

Organisationsprogrammierer

Für diesen Aufgabenbereich setzen wir Kenntnisse der betrieblichen Abläufe eines Produktionsbetriebes voraus.

Generelle Voraussetzungen für alle genannten Tätigkeitsfelder:
- Fähigkeit zur Projektarbeit im Team
- Cobol-Programmierkenntnisse
- Erfahrungen mit einem aktuellen Betriebssystem, bevorzugt BS 2000.

An persönlichen Eigenschaften erwarten wir Selbständigkeit, Durchsetzungsvermögen und Eigeninitiative.

Sind Sie interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbung an unser Personal- und Sozialwesen (ESV). Für ein erstes Kontaktgespräch steht Ihnen auch Herr Voges, Telefon 02 21 / 6 76 25 70, zur Verfügung.

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80 (Mülheim)

Leiter
Qualitätssicherung und Produktentwicklung
Gießen + Walzen

Wir sind eine Tochtergesellschaft der weltweit tätigen Schweizerischen Aluminium AG, Zürich (ALUSUISSE). Unsere neuentwickelte Gieß-Walzstraße produziert Aluminiumvorwalzbänder in allen üblichen Legierungen für die Halbzeugindustrie.

Die Qualitätssicherung und Produktentwicklung dieses Produktionszweiges unserer Hütte wollen wir einem erfahrenen

Metallurgen

übertragen, dessen Verantwortungsbereich sich auf die gesamte Produktionslinie (Schmelzen, Gießen, Walzen) erstreckt. Ihm zur Seite steht ein fachkundiges Team von 8 Mitarbeitern.

Die sehr anspruchsvolle Aufgabe erfordert neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium eine mindestens fünfjährige Berufspraxis in der Industrie oder in der Forschung. Ebenso die Bereitschaft und Fähigkeit, mit der konzerneigenen Forschung und Entwicklung sowie der zentralen Werksmetallkunde kooperativ zusammenzuarbeiten. Unsere Altersvorstellung liegt bei 35–40 Jahren.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung zu Händen unseres Personaldirektors A. Guss, der Ihnen auch gerne telefonisch (02 01 / 3 66-5 50) weitere Auskünfte erteilt.



LEICHTMETALL-GESELLSCHAFT MBH
4300 Essen 11 (Borbeck), Sulterkamp 71, Postfach 10 23 35

Ihre Stärke liegt im Verkauf

Wir sind ein erfolgreiches und bekanntes Dienstleistungsunternehmen – eingebettet in eine Unternehmensgruppe – und überzeugen unsere Kunden durch professionelle Problemlösungen. Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Organisation suchen wir nun zum 1. 4. 1985 den akquisitionsstarken und betriebswirtschaftlich ausgebildeten

Leiter des Verkaufsbüros Krefeld

der uns durch die Bewältigung folgender Aufgaben überzeugen soll:
- gezielter Auf- und vertriebsorientierter Ausbau der Geschäftsstelle
- konsequente Ausschöpfung unseres Marktpotentials durch systematische Akquisition bei Unternehmen
- Führung und Motivation der ihm zugeordneten Mitarbeiter durch gutes eigenes Vorbild

Wir erwarten von Ihnen solide kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Kenntnisse, möglichst eigene Verkaufserfahrungen in metallverarbeitenden Unternehmen und ein Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Da Sie Ihre Geschäftsstelle als eigenständiges Profitcenter führen, müssen wir Unternehmergeist, Flexibilität, Engagement und Belastbarkeit voraussetzen. Sie sind der erste Mann, an dem sich Ihr Team orientiert.

Wenn Sie bereits Führungsverantwortung getragen haben, zur Teamarbeit fähig sowie dynamisch und kontaktfreudig sind und auf allen Ebenen zu verhandeln gewöhnt sind, dann sollten wir uns kennenlernen. Wir bieten Ihnen eine Führungsposition mit einem hohen Maß an Selbständigkeit und ein entwicklungsfähiges Aufgabengebiet. Wir zahlen ein Einkommen mit variablem, ergebnisorientiertem Anteil sowie die üblichen Sozialleistungen und stellen ein Firmenfahrzeug, auch zur privaten Nutzung.

Schicken Sie bitte zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch zunächst Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1161 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können gerne dort auch anrufen und bei Herrn Widdig oder Herrn Schmidt weitere Informationen einholen. Jede von Ihnen gewünschte Diskretion ist gewährleistet.



Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Dellbrücker Hauptstraße 90, 5000 Köln 80
Telefon 02 21 / 6 80 10 09

Wenn nicht Sie – wer dann?

STEINER Arzneimittel

Die Firma Steiner & Co., ein deutsches pharmazeutisches Unternehmen, sucht für sofort oder später

Chemielaborant/in

oder

Chemotechniker/in

für Forschung und Entwicklung im analytischen Labor.
Die Hauptaufgaben liegen in der Isolierung und Bestimmung von Naturstoffen in Arzneipflanzen und Phytopharmaka.
Kenntnisse in chromatographischen Methoden wie HPLC, Kapillar-CC, DC-Densitometrie, UV-Spektroskopie sollten vorhanden sein.
Wir bieten: ■ gut bezahlte Stellung ■ 13. Monatsgehalt ■ vermögenswirksame Leistungen ■ Urlaubsgeld ■ betrieblichen Zusatzurlaub ■

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Steiner & Co.
Deutsche Arzneimittel Gesellschaft
Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45
Telefon (0 30) 7 12 30 11

STADT AHRENSBURG

Bei der Stadt Ahrensburg (26 000 Einwohner) ist zum 1. 9. 1985 die Stelle des

Leiters des Stadtbauamtes

(Stadt[-ober-]Baurat/rätin; Bes.Gr. A 13/14 mit Aufstiegsmöglichkeit nach A 15)

zu besetzen.
Die Bewerber müssen die Befähigung für den höheren technischen Dienst besitzen, sollen Berufserfahrung in der Stadtentwicklungsplanung und im Bauordnungsrecht haben und in der Führung von Mitarbeitern geschult sein.
Die Stadt ist untere Bauaufsichtsbehörde und hat ein aus vier Fachabteilungen bestehendes Bauamt mit 32 Mitarbeitern, dem Hilfsbetriebe mit 70 Arbeitskräften angegliedert sind. Auf allen Gebieten sind umfangreiche Aufgaben zu lösen, die sich aus einer anhaltenden städtischen Aufwärtsentwicklung als Mittelzentrum ergeben.
Neben fachlicher Eignung wird vor allem Einsatzfreudigkeit, Verantwortungsbewußtsein, Organisationsvermögen und Menschenkenntnis erwartet.
Ahrensburg ist eine schleswig-holsteinische Stadt an der Grenze Hamburgs. Sie liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend und hat einen hohen Wohn- und Freizeitwert.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und lückenlose Tätigkeitsnachweise werden bis zum 15. 3. 1985 erbeten.

Stadt Ahrensburg – Der Magistrat
Rathausplatz 1, 2070 Ahrensburg, Tel.: 04102 / 77-1

Als vertriebsorientierter Fachmann für Lüftungs- und Klimatechnik sollen Sie unseren Außendienst führen

Wir sind ein auf unserem Gebiet führendes mittelständisches Unternehmen der Lüftungs- und Klimatechnik mit mehreren ausländischen Niederlassungen. Mit unseren anerkannt hochwertigen Gebläsen und Ventilatoren, Be- und Entlüftungsgeräten, Klimakomfortanlagen in Modulbauweise und den dazugehörenden Steuerungen sind wir in unserer Branche einer der Marktführer.

Sitz unserer Verwaltung ist eine reizvolle Stadt im südlichen Westfalen mit allen schulischen Einrichtungen im unmittelbaren Umland sowie einem hohen Freizeitwert. In weniger als einer Autostunde können Sie in vier Großstädten einkaufen.

Im Rahmen einer Verstärkung unserer Außendienstorganisation suchen wir den

Verkaufsbereichsleiter Außendienst

der nahezu frei von verwaltungstechnischen Aufgaben, die Innendienstorganisation ist ihm gleichrangig zur Seite gestellt, unsere Kunden verstärkt beraten kann. Dazu zählen Anlagenbauer, Installationsunternehmen, Ingenieur- und Planungsbüros, Bauträger und Erstausrüster.

Sie sollen über gute kaufmännische, technische und vertriebstechnische Kenntnisse in Praxis und Theorie zur Bewältigung der hier angesprochenen Aufgaben verfügen. Vorteilhaft wären Produktkenntnisse aus dem lüftungstechnischen und klimatechnischen Bereich und hier vornehmlich mit dem Vertrieb von Komponenten. Organisationstalent, Führungseigenschaften und Durchsetzungsfähigkeiten müssen wir zur Führung unseres starken Außendienstes bei Ihnen voraussetzen. Eine wesentliche Aufgabe wird sein, das Angebotswesen zu führen und die Angebotsverfolgung zu steuern und zu kontrollieren.

Die Position ist entsprechend der Bedeutung, die wir ihr zumessen, dotiert und wird Sie zufriedenstellen. Allfällige Umzugskosten würden wir selbstverständlich übernehmen. Ein firmeneigener Pkw der Mittelklasse – auch zur privaten Nutzung – wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe interessiert, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch telefonisch zusätzliche Informationen gibt, oder verlangen Sie die „Externe Stellenbeschreibung", die Ihnen auf Wunsch zugesandt wird.

IFA Institut für Arbeitspsychologie
Görlitzer Str. 1/8
D-4040 Neuss 1



Telefon: 0 21 01 / 1 78 71
17. und 24. 2. 1985:
10.30 bis 12.30 Uhr
Telefon 0 21 07 / 71 13

VERKAUFSLEITER SÜD/NORD

Unterhaltungselektronik

Wir sind eine eingeführte deutsche Vertriebsgesellschaft in Hamburg für japanische Produkte der Unterhaltungselektronik – ein kleines, aber schlagkräftiges Team.

Für den Vertrieb an den Fachhandel suchen wir je einen jüngeren, aber versierten Verkäufer, der in der Lage ist, Umsatz zu machen und ein Vertriebskonzept durchzusetzen.

Sie sind für uns der richtige Partner, wenn Sie sehr selbständig arbeiten wollen, an der Honorierung Ihres Erfolges interessiert sind und wenn die dazugehörige Reisetätigkeit Ihnen Spaß macht.

Schreiben Sie uns bitte mit den üblichen Unterlagen, damit wir möglichst bald persönlich miteinander sprechen können unter A 13 521 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



FAHRTREPPEN FAHRSTEIGE AUFZÜGE

Wir gehören zu den führenden Unternehmen der Branche und stellen Spitzenerzeugnisse der technischen Investitionsgüterindustrie her. Zur Lösung vielfältiger und zukunftsorientierter Aufgaben suchen wir

einen DIPLOM-INGENIEUR (FH)

Fachrichtung Elektrotechnik

vorzugsweise mit praktischer Erfahrung in Datenprozeßtechnik für Aufgaben im Bereich des Messens und Prüfens;

einen DIPLOM-INGENIEUR (TU/TH)

Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik

mit Kenntnissen und Interesse an neuen Technologien und EDV-unterstützter Fertigung sowie betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen für eine

TRAINEE-AUSBILDUNG

Wenn es Sie reizt, mit zukunftsweisenden Technologien umzugehen und bei deren Implementierung mitzuwirken sowie im Team zu arbeiten, dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Schildt zur Verfügung: (0 57 21) 70 62 49.

FLOHR-OTIS Aufzugs-GmbH
3060 Stadthagen, Industriestraße 2, Telefon (0 57 21) 70 62 35

Wir suchen für ein christliches Hilfswerk einen

Geschäftsführer

Der Bewerber sollte möglichst einen Marketing-Background haben und über gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Wenn Sie es gewöhnt sind, engagiert und kostenbewußt zu führen, dann reichen Sie Ihre Unterlagen an unseren Berater ein. Wir werden uns dann mit Ihnen schnellstens in Verbindung setzen.

Fröhlich-Consult, Rossertstraße 2, 6000 Frankfurt/M. 1

ROFIN-SINAR

Wir sind einer der führenden CO_2-Laser-Hersteller in Europa. Zur Verstärkung unseres Vertriebs im Bereich Handel „Komponenten" suchen wir für den süddeutschen Raum/Standort München zum frühestmöglichen Termin einen

Vertriebsingenieur

Wir erwarten: Eine Ausbildung als Physik-, Elektrotechnik- oder Wirtschaftsingenieur und die Fähigkeit, Einzelkomponenten in Gesamtsysteme zu integrieren. Einige Jahre Erfahrung im Vertrieb wären von Vorteil. Der Bewerber sollte selbständig arbeiten können, Verhandlungsgeschick besitzen und belastbar sein.

Wir bieten: Einen sicheren Arbeitsplatz mit zukunftsorientierter Technologie, überproportionales Wachstum und die Flexibilität eines mittelständischen Betriebes.

Entspricht die angebotene Tätigkeit Ihren Fähigkeiten, und möchten Sie in einem expandierenden Unternehmen Ihren Platz finden, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

ROFIN-SINAR
Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung



Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Sie kennen uns. Deshalb brauchen wir Ihnen nichts über unser Unternehmen zu sagen. Wir stehen am Beginn neuer, großer Investitionsvorhaben, mit denen wir die Zukunft des Autos gestalten werden. Darum ist es interessant, in den kommenden Jahren bei Volkswagen mitzuarbeiten.

Für den Bereich **Qualitätssicherung,** Standort Essen-Kettwig, suchen wir

Mitarbeiter für den Außendienst.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Problemanalyse und Problembeseitigung (Schwerpunkte: komplexe Funktionsteile/Aggregate) bei den Teileherstellern sowie die Auswahl geeigneter Kaufteile-Lieferanten. Dazu müssen die Fertigungs- und Qualitätssicherungsabläufe, -verfahren und -einrichtungen beurteilt werden.

Wir erwarten von unseren Bewerbern eine Ausbildung als **Diplom-Ingenieur** (TU oder FH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungs-/Verfahrenstechnik. Mehrjährige Berufserfahrung in den einschlägigen Fertigungsbranchen der Teilehersteller für die Automobilindustrie. Englischkenntnisse, Eigeninitiative, gutes mündl. und schriftl. Ausdrucksvermögen sind erwünscht.

Wenn Sie an einer Mitarbeit an Automobilkonzepten, die der Herausforderung der Gegenwart und Zukunft gerecht werden, interessiert sind, senden Sie bitte – auch wenn Sie nicht alle Voraussetzungen erfüllen – Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort 1/Q/84 an:
Volkswagenwerk
Aktiengesellschaft
Personalwesen Gehalt
3180 Wolfsburg 1

Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.

Wir sind ein Unternehmen mit dem Schwerpunkt Verkehrsmittelwerbung und suchen für umfangreiche und erfolgversprechende Arbeiten im

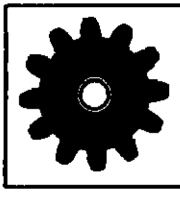
KUNDENKONTAKT AUSSENDIENST

einen qualifizierten Mitarbeiter.

Wir erwarten selbstverständlich Erfahrung im Außendienst, zum anderen Kontaktfähigkeit, Begeisterungswillen und nicht zuletzt eben auch werbliche Grundkenntnisse – besonders ausgebildet im angesprochenen Sektor Verkehrsmittel. Das Einsatzgebiet wird der Raum Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sein.

Was wir bieten? Darüber sollten wir uns unterhalten. (Wir sind der Ansicht, daß gute Arbeit auch ihren guten Preis wert ist!)

Schreiben Sie uns kurz, wer Sie sind, was Sie zur Zeit tun und wo Ihre Stärken liegen unter E 13 525 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

23. Februar

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sie sind in diesem Bereich tätig? Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben oder sich einfach nur mal über die Angebote der Maschinen- und Anlagenbau-Branche informieren wollen.

01-486

Wir sind einer der führenden Hersteller von Bodenverdichtungsgeräten wie Walzen, Platten und Stampfer. Unser Stammwerk befindet sich in Boppard/Rhein. Wir beschäftigen zur Zeit ca. 900 Mitarbeiter.
Für unsere weltweiten Kundendienstaktivitäten suchen wir den

Leiter Kundendienst

zum baldmöglichsten Eintritt.

Unser neuer Mitarbeiter soll eine Ausbildung im Maschinen- oder Fahrzeugbau, die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und einige Jahre Praxis im Kundendienstwesen nachweisen können.

Gute englische Sprachkenntnisse sind Bedingung.

Seine Aufgabe wird die praxisnahe Betreuung unserer Kunden sein unter besonderer Berücksichtigung eines langfristigen wirtschaftlichen Einsatzes unserer hochentwickelten Geräte.

Sollten Sie bisher nicht die Möglichkeit haben, Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse voll einzusetzen, bieten wir Ihnen dazu die Chance.

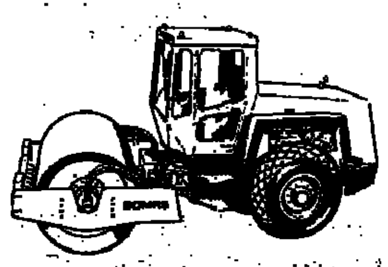
Nutzen Sie dieses Angebot, in einem modernen Unternehmen Verantwortung zu tragen.

Die Aufgabenstellung erfordert Flexibilität, Durchsetzungsvermögen und großes persönliches Engagement.

Nehmen Sie diese Herausforderung an und setzen Sie sich so bald als möglich mit uns in Verbindung.



BOMAG-MENCK GMBH
D-5407 Boppard · Postfach 180
Tel.: 06742/1000 · Telex: 426316



PAS

Entwicklungs- und Bauträgergesellschaft

Wir sind eine überregional tätige Gesellschaft für Projektentwicklungen vorwiegend gewerblicher und gemischt genutzter Projekte mit Schwerpunkt im süddeutschen Raum. Wir suchen einen

Geschäftsführer

– Volkswirt/Betriebswirt –

mit mehrjähriger Erfahrung in marktorientierten wirtschaftlichen und technischen Gesamtkonzeptionen von Bauvorhaben für Bauherren, Investoren und Nutzer. Einschlägige Kenntnisse der Finanzierung, der wirtschaftlichen Betreuung, des Vertriebs sowie gute Verbindungen zu Banken und institutionellen Anlegern sind für den Erfolg von großem Vorteil.

Sie sollten eine Führungspersönlichkeit mit unternehmerischer Initiative, Durchsetzungsvermögen, Kreativität, Kontaktfreudigkeit, Dynamik, kritischem Optimismus und notwendiger Kompromißbereitschaft sein.

Aufgrund unserer internationalen Kontakte sind englische Sprachkenntnisse wünschenswert. Die verantwortungsvolle Position ist sowohl mit einem guten Festgehalt als auch mit einer Ergebnisbeteiligung dotiert.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennziffer W 2475 an die von uns beauftragte PAS PERSONALBERATUNG, die Ihre Sperrvermerke selbstverständlich beachtet.

PERSONALBERATUNG · ANZEIGEN-SERVICE
Oberer Schützenrain 55 · 7250 Leonberg · Tel. (0 71 52) 2 57 76 · Telex 7 245 757

Der Auslandsvertrieb einer inländischen Unternehmensgruppe mit mehreren Produktionsgesellschaften der gleichen Branche soll einer selbständigen Exportgesellschaft übertragen werden, um dem gemeinsamen Abnehmerkreis im westeuropäischen Ausland eine breit gefächerte Produktpalette aus einer Hand anbieten zu können.

Bei den Produkten handelt es sich um wesentliche Vormaterialien für die Bau- und Möbelindustrie und Sortimente für den Holz- und Baustoffhandel. Der bisherige gemeinsame Exportumsatz bewegte sich um DM 100 Mio. Mittelfristig zielt die Planung auf eine Verdoppelung des bisher Erreichten. Alle Voraussetzungen dafür sind im Firmenverband gegeben. Gesucht wird der

GESCHÄFTSFÜHRER

– Exportgesellschaft –

Er soll ein Mann des Auslandsvertriebes sein mit hervorragenden englischen und französischen Sprachkenntnissen und praktischen Vertriebserfahrungen auf den westeuropäischen Märkten. Mehrjährige Führungspraxis mit vergleichbarer Aufgabenstellung muß ihn befähigen, der Gesellschaft die Impulse zu geben, die der Auf- und Ausbau sowohl konzeptionell als auch operativ fordert.

Die Aufgabe ist eine echte Herausforderung und nur in enger Zusammenarbeit mit den Produktionsgesellschaften und deren Produktentwicklungen zu lösen. Sie setzt ein hohes Maß an Marktgespür für die sehr unterschiedlichen Zielgruppen und Auslandsmärkte voraus. Von besonderem Vorteil sind bereits vorhandene Verbindungen zu den Abnehmerkreisen.

Gedacht wird an einen Herrn möglichst mit Hochschulausbildung im Alter bis 45 Jahre. Die vertragliche und materielle Ausstattung der Position bietet dem Könner vielfältige Möglichkeiten einer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Angebote unter K 13 529 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Klinischer Chemiker

Unser Kunde ist ein führendes, international tätiges Unternehmen in breit diversifizierten Technologien. Im chemisch-technischen Sektor genießt es den Ruf des Innovators von Produkten in der Medizintechnik. Im Rahmen einer Produktneueinführung suchen wir für unser Team den klinischen Chemiker/Biochemiker.

Die Hauptaufgabe besteht in der Bereitstellung des chemisch-technischen Fachwissens und in der gesamten produkttechnischen Betreuung. Dies beinhaltet wissenschaftliche Produkterprobungen, Informationsaufbereitung, Publikationen und sonstige marktgerechte kommunikative Aktivitäten. Durch die Kontakte zu Entscheidungsträgern in der Labordiagnostik und durch sein Fachwissen leistet der Stelleninhaber einen wesentlichen Beitrag im Rahmen unserer Marketingstrategien. Diese Stelle fordert ein hohes Maß an Eigeninitiative und Verantwortungsbereitschaft und bietet damit bei entsprechender Flexibilität überdurchschnittliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Ideale Voraussetzungen sind ein Studium der Chemie mit Schwerpunkt in der Biochemie/Klinischen Chemie mit anschließender mehrjähriger Erfahrung im Labor eines Krankenhauses oder in einer kundennahen Funktion in der Industrie. Die internationale Zusammenarbeit erfordert gute Englischkenntnisse. Kontaktfähigkeit sowie die Fähigkeit Wissen zu vermitteln sollten ausgeprägt sein.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung unter SW 820 an unsere Agentur, z. H. von Herrn Dr. Peter Harbusch, der auch für telefonische Vorabinformation zur Verfügung steht.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11/22 80 29
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Industrielle Computer-Graphic Systeme:

Als Senior-VB in die Verkaufs-Bereichsleitung im norddeutschen Raum

Mit seiner Produktpalette ist unser Klient eines der international führenden Unternehmen für Computersysteme und -produkte der professionellen *CAD/CAM/CAE-Anwendung* in allen Bereichen der Industrie. Die extrem erfolgreiche, expansive Entwicklung auch in Deutschland erfordert eine weitere Aufteilung der Produktpalette und Verkaufsgebiete. Hierzu sucht er Sie als den im Direktvertrieb erfahrenen EDV-Verkäufer aus den Bereichen technischer/wissenschaftlicher Rechner oder Computerperipherieprodukte, möglichst mit Erfahrung in CAD, mindestens jedoch in graphischer Datenverarbeitung.

Über die Zwischenstufe des Senior-VB's für bestimmte Produkte sollen Sie zügig in die vollverantwortliche Verkaufsbereichsleitung *in Ihrem Gebiet aufsteigen. Erstklassige* Produkte mit hoher Qualität, Übernahme eines etablierten Kundenstamms als Ausgangsbasis und Tätigkeit vom Wohnort aus werden Ihnen den Start erleichtern. Über die exzellente finanzielle und sonstige Ausstattung, die zusätzlichen Aufstiegsperspektiven sowie weitere Details können Sie sich bei uns vorab informieren. Herr Michael Harris steht Ihnen für erste, absolut vertrauliche Kontaktaufnahme zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung nimmt er unter Kennziffer MW 668 entgegen.

PA

PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/33 17 95
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Dipl.-Ing. (FH/TH)

Leiter AV Maschinenbau

In unserem konzerngebundenen Unternehmen mit anspruchsvollem Maschinenbau arbeiten mehr als 900 Mitarbeiter. Von unserem Dienstsitz in unmittelbarer Nähe einer attraktiven süddeutschen Universitätsstadt aus bedienen wir den Weltmarkt. Eine international anerkannte Spitzenleistung garantiert eine erfreuliche Ergebnissituation.
Neu zu besetzen ist die Position des Leiters der Arbeitsvorbereitung. Arbeitsplanung, Zeitwirtschaft, NC-Programmierung, Betriebsmittelkonstruktion, -planung und -beschaffung sowie Investitionsplanung, Budgetverwaltung und Instandhaltung sind die ihm unterstellten Bereiche.
Wir suchen einen Dipl.-Ing. mit praktischen Erfahrungen. Am besten sollten Sie vor Ihrem Studium eine Lehre in einem Metallberuf abgeschlossen haben. Entscheidend aber ist Ihre Erfahrung (mindestens 3 Jahre) als (stellv.) AV-Leiter in einem Maschinenbau-Unternehmen mit Seriencharakter und Werksmontage.
Wenn diese entwicklungsfähige, interessante Aufgabe als leitender Angestellter eine Herausforderung für Sie darstellt, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WDL 356.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

---

barmag

Für unser Konstruktionsbüro suchen wir mehrere jüngere

Nachwuchskonstrukteure

(Dipl.-Ing., Fachrichtung Konstruktionstechnik)

die ihre Ausbildung vor kurzer Zeit abgeschlossen haben. In kleinen Konstruktionsgruppen erfolgt von erfahrenen Kollegen eine Einarbeitung in unsere anspruchsvolle Technik und unseren Arbeitsablauf.

Wir stellen uns für diese Aufgabe junge, einsatzfreudige und begeisterungsfähige Ingenieure (FH oder TH) vor. Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Konstruktionssektor werden die Einarbeitung erleichtern. Auch Absolventen erhalten eine Chance. Entscheidend sind Kreativität, die Fähigkeit für konstruktives Arbeiten und das Umsetzen von Ideen in modernste Technik.

Neben einem guten Betriebsklima bieten wir günstige materielle Bedingungen, die neben einer angemessenen Dotierung auch überdurchschnittliche Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung beinhalten.

Alle übrigen Fragen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein. Ein erster Kontakt kann direkt mit unserem Personalleiter unter der Rufnummer (0 21 91) 60 96 19 aufgenommen werden. Ansonsten erbitten wir vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Lichtbild an unsere Personalabteilung.

Maschinenfabrik von Weltruf

Mit 2.500 Mitarbeitern ist die Barmag in ihren Sparten eine der leistungsfähigsten Maschinenfabriken der Welt.

Das Fertigungsprogramm umfaßt Textilmaschinen, Spinnmaschinen für die Chemiefaserindustrie, Kunststoffmaschinen sowie Präzisionspumpen, Hydraulik- und Elektronikprodukte.

barmag
Barmer Maschinenfabrik AG
Postfach 11 02 40
5630 Remscheid-Lennep
Telefon (0 21 91) 60 96 12

Wir gehören einer internationalen Unternehmensgruppe an und suchen für unseren Betrieb der Getränke-Industrie unseren

CONTROLLER

Die Abteilung beinhaltet die Bereiche Planung und Kostenrechnung, Finanz- und Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Organisation sowie Betriebswirtschaft. Als Instrument der Unternehmensführung hat Controlling die Aufgabe umfassender Unternehmenssteuerung. Die Tätigkeit muß in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen Vertrieb, Logistik und Technik ausgeführt werden.

Der Werkscontroller ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir erwarten abgeschlossene kaufmännische Ausbildung bzw. kaufmännische Praxis bei entsprechender theoretischer Ausbildung (Betriebswirt grad. oder Dipl.); ferner Durchsetzungskraft und die Fähigkeit, Mitarbeiter motivierend zu führen und kooperativ mit allen Abteilungen zusammenzuarbeiten. Verständnis für Marketing und Vertrieb sind von Vorteil.

Bewerber bis 35 Jahre werden bevorzugt.

Unser Werk liegt in landschaftlich schöner Lage Niedersachsens. Alle Schulen befinden sich am Ort.

Ihre Bewerbung mit Einkommensvorstellung, frühestem Eintrittstermin, handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnissen erbitten wir unter H 13 528 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als führender Hersteller von technisch hochwertigen Dichtelementen für den Maschinenbau und die chemische Industrie mit 1.250 Mitarbeitern bieten wir unser Programm auf den nationalen und internationalen Märkten an. Unser Erfolg basiert auf marktorientiertem Handeln sowie der laufenden Weiterentwicklung unserer Produkte als dauernde Herausforderung an die fachliche Kompetenz und die Kreativität unserer Ingenieur-Teams.



Zur Sicherung und kontinuierlichen Fortsetzung unseres Erfolgs suchen wir

einen

CAE-Ingenieur

Dipl.-Ing. Maschinenbau

Die Einführung und der Ausbau der CAD/CAM-Technologie ist ein wichtiger Schritt zur weiteren Zukunftsorientierung unseres Unternehmens. Als Projektmanager und Mann der ersten Stunde erarbeiten und realisieren Sie konzeptionelle Problemlösungen. Sie bringen die technischen Möglichkeiten von CAD/CAM im Rahmen unserer Unternehmensziele in Zusammenarbeit mit unseren Anwenderbereichen voll zur Geltung. Durch Ihre direkte Verantwortlichkeit dem Hauptabteilungsleiter Entwicklung gegenüber sind kurze und schnelle Entscheidungswege gewährleistet. Es ist vorgesehen, daß Sie nach der System-Einführung eine wichtige Leitungsfunktion im Bereich der technischen Datenverarbeitung übernehmen.
Wir erwarten von Ihnen fundierte Kenntnisse und die in der Praxis bewiesene sichere Handhabung dieser Technologie. Dabei stellen wir uns einen Maschinenbauingenieur mit Konstruktionserfahrung oder gleichwertigem Ausbildungsstand vor. Sie sollten nicht älter als 40 Jahre sein.

Bewerbungskennziffer: 1

einen

Diplom-Ingenieur (TH/TU)

als technischen Referenten

Seine vielseitige und interessante Arbeit wird darin bestehen, die Geschäftsleitung bei der Wahrnehmung ihrer technischen Gesamtaufgabe zu unterstützen.
Die Stelle ist als umfassende Einführung in die vielseitige und interessante Dichtungstechnik gedacht. Der künftige Stelleninhaber soll nach etwa 2 Jahren in eine Fachabteilung (z.B. Entwicklung, Vertrieb) überwechseln und dort ein Fachgebiet eigenverantwortlich übernehmen.
Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache sind erwünscht. Es wäre von Vorteil, wenn Sie sich bereits schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Hydraulik, Pneumatik bzw. Dichtungstechnik betätigt haben. Erste Berufserfahrungen an der Hochschule oder in der Wirtschaft würden Ihren Einstieg bei uns erleichtern. Sie sollten nicht älter als 35 Jahre sein.

Bewerbungskennziffer: 2

Verkaufs-Ingenieure

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau oder vergleichbare techn./kaufm. Ausbildung

für den Außendienst in unseren technischen Büros **München** (für den Raum Süd-Bayern) und **Düsseldorf/Iserlohn** (für den Raum Nordrhein-Westfalen) als qualifizierten Gesprächspartner für unsere Kunden.
Wir erwarten von Ihnen Praxis im Verkauf technischer Produkte und möglichst Erfahrungen in der Dichtungstechnik. Fertigungstechnische Kenntnisse würden Ihnen für die Erfüllung Ihrer Aufgabe von Vorteil sein. Ihre Einsatzschwerpunkte werden in den Produktbereichen Gleitringdichtungen, PTFE-Artikel und Stopfbuchspackungen liegen. Eine gründliche Einarbeitung sichern wir Ihnen zu. Sie sollten nicht älter als 40 Jahre sein.

Bewerbungskennziffer München: 3
Bewerbungskennziffer Düsseldorf: 4

einen

Beratungs-Ingenieur

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau

für die expandierende Produktgruppe Gleitringdichtungen.

Der künftige Stelleninhaber wird zunächst im Hamburger Stammhaus in die technische Bearbeitung von Anfragen und Angeboten gründlich eingearbeitet, um dann nach ca. 2 Jahren die Beratung unserer Kunden im In- und Ausland wahrzunehmen.
Sie sollten nicht älter als 35 Jahre sein und über Erfahrungen mit Gleitringdichtungen und/oder aus dem Kreiselpumpen- oder Kompressorbau etc. mitbringen sowie über gute Englischkenntnisse verfügen. Französisch als weitere Fremdsprache wäre vorteilhaft.

Bewerbungskennziffer: 5

einen

Konstruktionsingenieur

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau

für den Entwurf, die Berechnung und Detaillierung von Gleitringdichtungen in enger Zusammenarbeit mit unserer Entwicklung und Fertigung.
Einige Jahre Berufspraxis in der Konstruktion setzen wir voraus. Von Vorteil wären CAD-Erfahrungen, weil hier die Einführung dieser Technologie bevorsteht, sowie Englischkenntnisse und eine Ausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf. Sie sollten nicht älter als 40 Jahre sein.

Bewerbungskennziffer: 6

Allen Bewerbern
bieten wir eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Die Positionen sind entsprechend ihrem Stellenwert gut dotiert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Bewerbungskennziffer, Ihres Gehaltswunsches bzw. derzeitigen Gehalts und Ihres frühesten Eintrittstermines an unsere Personalabteilung.

MERKEL
. . . dichtungsweisend

Martin Merkel GmbH & Co. KG
Postfach 93 02 80, 2102 Hamburg 93



– auch Aufsteiger –

für junge, expansive Food-Produktgruppe schnellstmöglich gesucht. Das Unternehmen ist außergewöhnlich erfolgreich. Firmensitz: Großraum Hamburg.

Die entwicklungsfähige, gut dotierte Position ist für qualifizierte, dynamische Produkt-Manager mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung von besonderem Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Sie die gebotene Chance nutzen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 2620 an die HS-Fachagentur für Personalwerbung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65. Sie bürgt für absolute Diskretion und wird Sperrvermerke selbstverständlich beachten.



Hanns Schulz Fachagentur für Personalwerbung

ROSE®

Geschäftsführender Betriebsleiter

für unser modernes Zweigwerk in Berlin ab sofort gesucht.

Das Unternehmen fertigt im Spritzgußverfahren qualitativ hochwertige und komplizierte technische Kunststoffteile. Im 3-Schicht-Betrieb werden 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir suchen einen energischen, möglichst einschlägig erfahrenen Techniker mit besonderem Interesse für Organisation, der sich zutraut, die Leistungsfähigkeit des Betriebes zu steigern und langfristig zu sichern.

Er soll, mit Vorzug, zwischen 40 und 50 Jahre alt sein und kann auch aus der 2. Reihe kommen. Natürlich soll er sich in Berlin wohl fühlen.

Die Position ist mit Festgehalt und Erfolgsprämie dotiert. Dies ergibt mit den Steuervorteilen für Berlin-Ansässige ein sehr interessantes Nettoeinkommen. Ein Firmenwagen kann auch privat genutzt werden. Umzugskosten werden großzügig erstattet.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Geschäftsleitung der

Firma ROSE Elektrotechnik GmbH + Co. KG
Flurweg 1 · 4952 Porta Westfalica

Die
Landeshauptstadt Kiel
sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Betriebsärztin/Betriebsarzt

die/der über die Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin" verfügt.

Bei fehlendem Nachweis sind mindestens 12 Monate klinische oder poliklinische Tätigkeiten auf dem Gebiet der Inneren Medizin erforderlich.

Die Teilnahme an einem dreimonatigen theoretischen Kurs über Arbeitsmedizin und eine neunmonatige Weiterbildung in der Arbeitsmedizin bei einem ermächtigten Arzt erfolgen nach Beginn des Arbeitsverhältnisses, wobei die hierdurch entstehenden Kosten von uns übernommen werden.

Zu den Aufgaben des Betriebsarztes gehören insbesondere die Betreuung in arbeitsmedizinischen Fragen nach dem Arbeitssicherheitsgesetz, Einstellungs- und Tauglichkeitsuntersuchungen sowie die laufenden Kontrolluntersuchungen nach den einschlägigen Bestimmungen.

Die Einstellung erfolgt nach Verg.-Gr. I b/I a BAT.

Bewerbungen mit eingehender Darstellung des bisherigen Werdeganges und unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins werden innerhalb von 14 Tagen erbeten an das

Personalamt der Landeshauptstadt Kiel, Postfach, 2300 Kiel 1



Die Stadt Flensburg (87 000 Einwohner), Oberzentrum an der deutsch-dänischen Grenze, sucht zum 1. Juli 1985 einen

Stadtbaurat

(hauptamtliches Magistratsmitglied).

Der Stadtbaurat ist Dezernent der gesamten Bauverwaltung. Die Wahlzeit beträgt neun Jahre. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe B 3 (nach dreijähriger Amtsführung B 4). Daneben wird eine Aufwandentschädigung nach landesrechtlichen Bestimmungen gezahlt.

Vorschlagsberechtigt ist nach der Schleswig-Holsteinischen Gemeindeordnung die CDU-Ratsfraktion.

Den Stadtbaurat erwarten in Flensburg anspruchsvolle und vielfältige Koordinationsaufgaben innerhalb des Baudezernates und zu den übrigen Dezernaten sowie bei der städtebaulichen und funktionellen Weiterentwicklung einer vielgestaltigen Stadtstruktur.

Wir suchen eine verantwortungsbewußte und entscheidungsfreudige Persönlichkeit, die neben der Befähigung für den höheren allgemeinen oder technischen Verwaltungsdienst über die notwendigen praktischen Erfahrungen in leitender Tätigkeit in der Bauverwaltung und auf dem Gebiete der gemeindlichen Selbstverwaltung verfügt.

Flensburg, in der Mitte zwischen Nord- und Ostsee reizvoll an der Flensburger Förde gelegen, besitzt einen hohen Freizeitwert. Als Tor zu Skandinavien hat Flensburg ein lebendiges und vielfältiges kulturelles Leben entwickelt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, lückenlose tabellarische Übersicht über die bisherigen Tätigkeiten, Zeugnisabschriften und Referenzen) werden bis zum 31. März 1985 an den Magistrat der Stadt Flensburg – Personalamt – 2390 Flensburg, Rathaus, erbeten.

Flensburg, den 11. Februar 1985

STADT FLENSBURG
Der Magistrat

STEINER Arzneimittel

Die Firma Steiner & Co., ein deutsches pharmazeutisches Unternehmen, sucht zum 1. 4. 1985 oder später

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

insbesondere für folgende Gebiete:
Aachen/Euskirchen, Berlin, Heilbronn, Hochsauerland, Kiel/Flensburg, München, Rottweil/Konstanz, Ulm/Ravensburg.

Bewerber(innen) sollten über eine der folgenden Ausbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

Wir bieten:
Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung
Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Steiner & Co.
Deutsche Arzneimittel Gesellschaft
Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45
Telefon (0 30) 7 12 30 11

Wir sind ein expansives Nahrungsmittelunternehmen mit nationalem Direktvertrieb. Unser Standort ist Ettlingen, eine reizvolle badische Stadt im Wirtschaftsraum Karlsruhe, in unmittelbarer Nähe von Rhein, Elsaß und Schwarzwald.

Zur verantwortlichen und qualifizierten **Führung der Produktion** in kleinen und mittleren Serien suchen wir eine **Nachwuchsführungskraft** als

Betriebsingenieur

Neben der Personalführung und -disposition gehört die wirtschaftl./organisatorische Regelung von Arbeitsabläufen zu seinen Hauptaufgaben.

Sie sollten ca. 35 Jahre alt sein und eine techn./betriebswirtschaftliche Ausbildung nachweisen. Erfahrungen in der Fertigung von Nahrungsmitteln einschl. Logistik und Lagerwesen sind von Vorteil.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Einkommenserwartungen an unser Personal-Sozialwesen, Herrn Spanrunft.



ETO Nahrungsmittelfabriken
Richard Graebener
Mörscher Straße 17–25, 7505 Ettlingen

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Stelle des

ständigen Stellvertreters (Direktor) des Präsidenten

bei der Hamburger Mobiliarfeuerkasse zu besetzen. Der bisherige Stelleninhaber scheidet aus Altersgründen aus.
Die Hamburger Mobiliarfeuerkasse ist eine in Hamburg arbeitende öffentlich-rechtliche Wettbewerbs-Versicherungsanstalt mit einem Bestand von rd. 90 000 Versicherungsverträgen, Beitragseinnahmen von 19 Mio. DM, 50 Mitarbeitern im Innendienst und einer 30köpfigen selbständigen Außendienstorganisation.

Der Bewerber soll vor allem den gesamten versicherungstechnischen Bereich des Unternehmens verantworten, die Mitarbeiter führen und den Kontakt zu größeren Kunden pflegen.

Wir erwarten von dem Bewerber
- fundierte versicherungstechnische Kenntnisse, insbesondere auf dem Gebiet der Sachversicherung
- mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung in einem Versicherungsunternehmen
- konzeptionelle Fähigkeiten, Kooperationsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Die Vergütung bemißt sich entsprechend der Verg.-Gr. I des Bundes-Angestelltentarifvertrages (BAT). Die im öffentlichen Dienst übliche Altersversorgung wird gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte bis zum 28. 2. 1985 an den Präsidenten der Hamburger Mobiliarfeuerkasse, Direktor Wolfgang Poppelbaum, Kurze Mühren 20, 2000 Hamburg 1.



Öffentliche Versicherung
Raboisen 6, 2000 Hamburg 1

Gute Ideen auf einem neuen Markt erfordern Kreativität, Pioniergeist und Engagement.

Wir sind *GENERALIMPORTEUR DER LABORATOIRES PHARMACEUTIQUES ROCHE-POSAY*, in Frankreich führend auf dem Gebiet der *DERMATOLOGIE*, besonders der *ÄRZTLICHEN KOSMETOLOGIE*.

Nach erfolgreichem Start in Deutschland bauen wir unser junges selbständiges Team aus und suchen Kollegen/in für **Schleswig-Holstein/Niedersachsen** als

HANDELSVERTRETER/IN

Voraussetzung ist eine willensstarke Persönlichkeit mit guter Allgemeinbildung, sprachgewandt und mit Organisationstalent, um in absehbarer Zeit ein leistungsstarkes Gebiet leiten zu können.

Aufgabengebiete sind intensive Informationsgespräche mit Ärzten und Apothekern sowie die Betreuung von pharmazeutischen Großhandelsfilialen. Fachkenntnisse werden durch spezielle Schulungen in den französischen Laboratorien vermittelt.

Ihr Engagement und Ihre Persönlichkeit sind Ihr bestes Kapital für eine erfolgreiche Zukunft. Auch für Ihre Existenzgründung sind wir Ihr Partner.

Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild sowie einer Erläuterung Ihrer Interessen und Motive.

DERMOTROP Yvette Krummel GmbH
Generalimporteur der Laboratoires Pharmaceutiques ROCHE-POSAY
Rödelheimer Straße 44, 6236 Eschborn/Ts.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen eine Unternehmerpersönlichkeit mit technischem und kaufmännischem Führungsprofil

Als traditionsreiches, konzernunabhängiges Unternehmen erzielen wir mit der Produktion und dem Vertrieb unserer technisch hochwertigen Produkte dreistellige Millionenumsätze. Unsere überdurchschnittlich erfolgreichen Aktivitäten sind das Resultat einer langfristigen Strategie. Dazu gehört als homogener Bestandteil auch die Sicherung der Führungskontinuität.
Im Rahmen dieser Zielsetzung suchen wir Sie als

Alleingeschäftsführer

dem wir die Gesamtverantwortung für unsere deutschen Aktivitäten anvertrauen.
Für diese Schlüsselposition müssen wir folgende strenge Kriterien anlegen:

- Überzeugende, durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit unternehmerischem Format als absolute Bedingung alleinverantwortlicher Unternehmenssteuerung
- Erfolgreiche, mehrjährige Erfahrung in der Leitung von Unternehmen oder Unternehmensbereichen auf dem Gebiet technischer Konsum- oder Investitionsgüter
- Optimale Kombination hochkarätiger technisch und kaufmännisch fundierter Kompetenz, um unser Know-how langfristig marktgerecht umzusetzen
- Kreative Entwicklung und konsequente Realisierung rentabilitätsorientierter Marketing- und Vertriebsstrategie

Sie sollten eine qualifizierte Ausbildung als Wirtschafts-Ingenieur, Diplom-Ingenieur oder Betriebswirt mitbringen. Entscheidend ist aber Ihre Erfahrung und Befähigung, in wirtschaftlichen und technischen Dimensionen zu denken und zu entscheiden. Daß Sie die Instrumentarien des modernen Managements beherrschen und erfolgreich praktizieren, setzen wir selbstverständlich voraus.
Im Hinblick auf das nötige Erfahrungspotential einerseits sowie die langfristig angelegte Aufgabe andererseits, stellen wir uns Ihr Alter zwischen Ende 30 und Mitte 40 Jahren vor.
Wir sind sicher, daß wir Ihnen - auch finanziell - eine nicht alltägliche Karrierechance anbieten.

Wenn Sie sich von dieser reizvollen Aufgabe herausgefordert fühlen, bieten wir Ihnen die Gelegenheit, sich risikolos in einem persönlichen Telefongespräch mit unserem Berater, Herrn Wegner, unter der Rufnummer: 0228/2603-131 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - vorab zu informieren.
Für unseren Berater ist es selbstverständlich, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit respektiert werden.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie unter Angabe der Kennziffer I/60289 auch direkt an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, senden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als unser Marketing-Chef haben Sie wesentlichen Anteil an der Weiterentwicklung unseres Unternehmens

Wir sind eine renommierte mittelständische Unternehmensgruppe. In einem speziellen Bereich der Investitions- und technischen Verbrauchsgüter haben wir uns in den letzten Jahren eine marktführende Position erobert. Zur langfristigen Sicherung der Zukunft suchen wir jetzt einen strategisch denkenden und handelnden

Leiter Zentrales Marketing - Investitionsgüterindustrie -

der in dieser neugeschaffenen Position die folgenden Aufgabengebiete vorfindet:

- Erarbeitung und permanente Weiterentwicklung einer ganzheitlichen, unternehmensspezifischen Marketingstrategie unter voller Integration vorhandener Geschäftsfelder bzw. Produktgruppen
- Beschaffung und Verarbeitung aussagefähiger Markt- und Wettbewerbsinformationen, die als Grundlage für erfolgversprechende Absatzaktivitäten dienen
- Etablierung eines zielgruppenorientierten Marketing - Mix sowie Optimierung der vorhandenen Marketing-Instrumente wie Verkaufsförderung, Werbung etc.

Wir erwarten in dieser Position einen exzellenten Marketing-Profi aus der Industrie, der nicht nur ein fundiertes Wissen über zeitgemäße Marketing-Methoden besitzt, sondern auch gelernt hat, diese Instrumente und Verfahren in der Praxis zielgerecht einzusetzen. Selbstverständlich benötigen Sie die Befähigung zum strategischen, konzeptionellen Arbeiten und eine eindeutig absatzorientierte Grundeinstellung. Führungsformat, Verhandlungs- und Präsentationssicherheit auf höchster Ebene sowie Ausdauer bei der Verfolgung gesteckter Ziele runden unseren Erwartungskatalog ab.
Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, in der Sie außerordentlich selbständig und erfolgsnah arbeiten können, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Um Ihnen eine risikolose Kontaktaufnahme zu ermöglichen, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet. Sie können sich gerne mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 in Verbindung setzen, um nähere Informationen über unser Haus und die vorgesehene Position zu erhalten. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40329 an unsere Beratungsgesellschaft. Selbstverständlich ist durch diese Vorgehensweise sichergestellt, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit absolut respektiert werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die führungsstarke, unternehmerisch engagierte Persönlichkeit

Wir sind eines der renommierten deutschen Unternehmen in einem speziellen Bereich von Dienstleistung und Handel. Die Grundlage unseres Erfolges ist die optimale nationale Warenversorgung einer anspruchsvollen Kundschaft. Zur Sicherstellung und zur weiteren Expansion unserer damit verbundenen unternehmerischen Zielsetzung suchen wir Sie als

Topmanager Logistik - Dienstleistung/Handel -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Abgesicherte erfolgreiche Praxis in einer leitenden Logistikposition
- Absolute Befähigung zur einheitlichen organisatorischen und personellen Leitung eines großen nationalen Vertriebsapparates
- Konsequente Beherrschung aller wirtschaftlichen Steuerungskomponenten
- Motivationsstarke, extrovertierte Persönlichkeit mit Verhandlungsstärke und Durchsetzungsvermögen

Wir wollen diese Position mit einer Persönlichkeit besetzen, die über absolutes Führungspotential verfügt und deshalb bei erfolgreicher Bewältigung der Aufgabe in die erste Verantwortungsebene aufsteigen kann. Voraussetzung für die Aufgabe ist, daß Sie unternehmerisch handeln, auch einmal „Ärmel aufkrempeln" können und die große nationale Personalstruktur exzellent steuern. Unser Erfolg liegt in Produktivität, Qualität und Schnelligkeit, dazu müssen Sie über 1.000 Mitarbeiter und Führungskräfte engagiert motivieren. Erfahrung aus einer vergleichbaren Aufgabe ist daher unbedingte Voraussetzung. Am besten würden Sie in unsere Führungsmannschaft passen, wenn Sie zwischen 35 und 43 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in einer kulturell attraktiven Wirtschaftsmetropole Norddeutschlands.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis sehr eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung eine absolut risikolose Überprüfung Ihrer Karrierechancen über unseren Berater, Herrn Friederichs, an. Sie erreichen ihn telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30299 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die absolute Vertraulichkeit und strikte Einhaltung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Start von der Hochschule in die Karriere

Wir sind eine der ersten Adressen im deutschen Anlagen- und Maschinenbau, weltweit erfolgreich durch innovative Technik, hohe Qualität und beispielhafte Kundenbetreuung. In unseren inländischen Werken, in Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland sind mehrere tausend Mitarbeiter für uns tätig. Im Rahmen unserer Nachwuchskräftepolitik schaffen wir die Voraussetzungen für Kontinuität in der Führung auf allen Managementebenen. Wir suchen einsatzbereite, ehrgeizige Hochschulabsolventen für mehrere Funktionsbereiche als

Führungsnachwuchs

Controlling

- Betriebswirte/Wirtschaftsingenieure mit Prädikatsexamen, Studienschwerpunkte: Industriebetriebslehre, Planung, Unternehmensrechnung, Controlling
- gutes technisches Verständnis, EDV-Kenntnisse
- gute englische Sprachkenntnisse
- Bereitschaft zur Mobilität

Einkauf

- Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsingenieure mit Prädikatsexamen, Studienschwerpunkte: Materialwirtschaft, Beschaffung, Logistik
- gutes technisches Verständnis, EDV-Kenntnisse
- gute englische Sprachkenntnisse
- Bereitschaft zur Mobilität

Unternehmensstrategie

- Diplom-Wirtschaftsingenieure oder Doppelstudium Diplom-Ingenieur/Diplom-Kaufmann
- Methodenkenntnisse der strategischen Planung
- Überdurchschnittliche analytische Fähigkeiten, Eigeninitiative und Kreativität
- sehr gute Englischkenntnisse

Wir werden Sie systematisch durch 'training on the job' auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereiten. Parallel dazu nehmen Sie an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen teil. Wichtig ist für uns dabei, daß wir Ihnen die Realisierung Ihrer beruflichen Ziele im Rahmen unserer Nachwuchsplanung ermöglichen können. Auch wenn Sie Ihr Studium erst in Kürze abschließen werden, bitten wir bereits jetzt um Ihre Zuschrift mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) an die Adresse des von uns beauftragten Beraters, Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20279. Selbstverständlich sichert Ihnen unser Berater absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Anspruchsvolle Mode - Selbstverwirklichung für eine DOB-Expertin mit Fingerspitzengefühl

Als mittelständisches Handelsunternehmen im Bereich der Bekleidung müssen wir uns ständig den wachsenden Bedürfnissen des Marktes und den Herausforderungen des Wettbewerbs stellen. Um auch in Zukunft erfolgreich mithalten zu können, brauchen wir Sie als

Leiterin DOB - Einkauf/Verkauf -

Das folgende Aufgabengebiet wollen wir dabei in Ihre Hände legen:

- Überprüfung und Weiterentwicklung unserer bisherigen Sortimentspolitik, wobei Sie Ihre eigenen Vorstellungen und Ihre Kreativität voll einbringen können
- Verantwortliche Planung und Durchführung der erforderlichen Einkaufsaktivitäten, was fundierte Kenntnisse der einschlägigen Beschaffungsmärkte voraussetzt
- Überzeugende Einwirkung auf den Verkauf, um eine konsequente Vermarktung der von Ihnen ausgewählten Ware sicherzustellen

Wir stellen uns dafür eine Dame mit Niveau im Alter zwischen Mitte 20 und Mitte 30 vor, die gewohnt ist, selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, und deren beruflicher Erfahrungsschwerpunkt im DOB-Einkauf liegt. Damit ist Ihnen auch klar, daß die Position mit umfangreicher Reisetätigkeit verbunden ist. Da Sie auch die Absatzverantwortung übernehmen sollen, wünschen wir uns, daß Sie Freude am vertrieblichen Geschehen haben. Dienstsitz ist das Rhein-Main Gebiet.

Da diese Position für uns von hoher Bedeutung ist, haben wir sie nicht nur materiell attraktiv ausgestattet, sondern wollen Ihnen auch den kreativen Freiraum einräumen, den Sie brauchen, um erfolgreich zu sein. Auch wenn Sie derzeit nicht an einen Wechsel denken, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Baldus, unter der Rufnummer 0228/2603-113 an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer I/40309 an die oben genannte Beratungsgesellschaft. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

MERCK

Für unsere Revisionsabteilung, die unser Stammhaus, die Niederlassungen und Tochtergesellschaften im Inland sowie die ausländischen Gesellschaften unserer Gruppe betreut, suchen wir einen

Diplom-Kaufmann

mit Erfahrungen aus der Revision von Industrieunternehmen oder aus der Wirtschaftsprüfung sowie einen

Diplom-Kaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur

als Nachwuchs. Unsere Mitarbeiter müssen über schnelle Auffassungsgabe, Flexibilität, analytisches Denkvermögen, Kritik- und Urteilsfähigkeit sowie über flüssige, präzise Formulierungsgabe verfügen. Die Hochschulausbildung sollte zügig durchlaufen und mit mindestens befriedigender Beurteilung abgeschlossen worden sein. Bewerber mit Fremdsprachenkenntnissen (Englisch, Spanisch oder Französisch) werden bevorzugt. Bei guten Leistungen in der Revisionsabteilung ist ein späteres Überwechseln in andere Bereiche des Unternehmens möglich.

Gern erwarten wir die ausführlichen Bewerbungen interessierter Damen und Herren.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

SIEMENS

Unternehmensbereich
Nachrichten- und Sicherungstechnik

Für anspruchsvolle und interessante Aufgaben bei der Softwareentwicklung für dezentralisierte, rechnergestützte Fernbedienanlagen von **Satellitenbodenstationen** suchen wir kreative und qualifizierte

Entwicklungs-Ingenieure

Fachrichtung Datentechnik oder Informatik mit nachrichtentechnischen Kenntnissen für das Aufgabengebiet:

Prozeßdaten-Fernverarbeitung

Dazu gehören Spezifikation, Implementierung und Erprobung von DFÜ-Software auf öffentlichen Datennetzen.

In Anbetracht der komplexen Aufgabenstellung sind wir vor allem an Hochschulabsolventen interessiert, die über ein- oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung verfügen.

Mit den Funktionen von Echtzeit-Betriebssystemen auf virtuellen Maschinen sollten Sie ebenso vertraut sein wie mit der programmtechnischen Behandlung von Datenübertragungen in öffentlichen, leitungsvermittelten Netzen.

Aber auch wenn Sie Berufsanfänger sind, sollten Sie sich bewerben. Sie werden gründlich eingearbeitet. Neben guter fachlicher Qualifikation setzen wir die Fähigkeit zur Teamarbeit voraus. Wenn Sie gut sind, steckt unser Angebot voller Chancen für Sie.

Damen und Herren, die sich für diese anspruchsvolle und zukunftsorientierte Tätigkeit interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen unter W 307 an unsere Zentrale Personalvermittlung München, Hofmannstraße 51, 8000 München 70.

Siemens AG

Geräte und Systeme der Elektroinstallation

Das selbständige Unternehmen in Privatbesitz beschäftigt über 500 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in einer süddeutschen Großstadt. Mit Produktideen, Erzeugnisqualität und beträchtlicher Tatkraft auf sämtlichen Mitarbeiterebenen hat es sich als Hersteller einen geachteten Namen geschaffen und im Markt sehr gute Positionen erarbeitet. Gesucht wird im Rahmen der organisatorischen Neuordnung des technischen Bereiches der

Leiter Entwicklung und Konstruktion

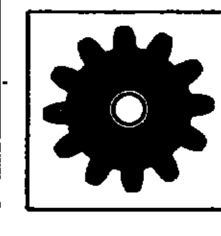
der sämtliche Abteilungen und Gruppen der Entwicklung und Konstruktion einschließlich Versuch, Erprobung und Musterbau mit insgesamt über 30 Mitarbeitern unter einheitlicher Leitung zusammenfaßt und diesen Unternehmensbereich unmittelbar gegenüber der Geschäftsleitung verantwortet. Die Position erfordert neben der Wahrnehmung der allgemeinen personellen und sachlichen Führungsaufgaben auch die Fähigkeit, bei der Erreichung von Entwicklungszielen gemeinsam mit Mitarbeitern in das Detail zu gehen. Die Vertretung des Unternehmens nach außen in Entwicklungs- und Normungsfragen gehört ebenfalls zu seinem Aufgabenbereich.

Für diese Aufgabe suchen wir eine Ingenieur-Persönlichkeit (Dipl.-Ing., TH oder FH bzw. grad.) der Fachrichtung Elektrotechnik oder einer nahestehenden Fachrichtung bis Mitte 40, der entweder in einer vergleichbaren Aufgabenstellung bereits erfolgreich war oder sich, gewissermaßen in der zweiten Reihe, sorgfältig auf die Übernahme einer solchen Führungsaufgabe vorbereitet hat. Praxisorientierung, Durchsetzungsvermögen und Standfestigkeit sollte er ebenso zu seinen Stärken zählen wie technische Kreativität und Mut zu neuen Lösungen.

Die Position, deren Dotierung für den richtigen Mann im sechsstelligen Bereich liegt, zielt auf langjährige Zusammenarbeit. Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und sich angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung unter den Kennbuchstaben WIS. Richten Sie Ihre Unterlagen in aussagefähiger Form mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin an Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 gibt Ihnen Herr Koreny gerne weitere Informationen. Eventuelle Sperrvermerke werden gewissenhaft beachtet.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU



Suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus dem Maschinen- und Anlagenbau?

In der WELT erscheinen am

23. Februar

Sonderseiten mit einer Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig. Gehört Ihr Unternehmen dieser Branche an oder suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus diesem Bereich? Dann sollte Ihre Stellenanzeige innerhalb dieser Sonderseiten nicht fehlen.
Anzeigenschluß ist am 20. Februar 1985.
Sind Sie an einer Insertion interessiert? Wir informieren Sie gern. DIE WELT, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36, Tel. (040) 3 47 43 91/4318.

01-408

Elektronische Steuerungen / Mikroprozessortechnik im Maschinenbau – Wir setzen Maßstäbe

In einem wachsenden Segment des Spezialmaschinenbaus haben wir in jeder Beziehung eine Schrittmacher-Rolle am Weltmarkt. Unser Anspruch ist es, in bezug auf technische Einrichtungen, den Grad der Automatisierung und Rationalisierung den neuesten Stand darzustellen.
Auf diesem Hintergrund bieten wir dem 30- bis 40jährigen

Diplom-Ingenieur/Dr.-Ingenieur Elektronik/Nachrichtentechnik/Informatik
als

LEITER DES TB-ELEKTRONIK

sicherlich eine besondere Einstiegschance.
In dieser Verantwortung sind Sie neben dem Technischen Geschäftsführer der entscheidende „Kopf", der die Elektronik unserer Produkte von der Konzeption bis zur Fertigungsreife zusammen mit einem Team von qualifizierten Technikern und Ingenieuren maßgeblich gestalten soll. Dabei kooperieren Sie eng mit der mechanischen Konstruktion, der Fertigung und dem technischen Kundendienst.
Es ist eine Aufgabe, bei der es in gleichem Maße auf Ihre kreativen Ingenieur-Fähigkeiten und Ihr Führungs- und Integrationsgeschick ankommt.

Unsere Anforderungen und Vorstellungen lassen sich etwa so umreißen: Sie waren mehrere Jahre erfolgreich in der Entwicklung und Konstruktion von Steuerungen im Maschinenbau tätig, verfügen über fundierte Kenntnisse der Analog-, Digital- und Mikroprozessortechnik, haben ein breites technisches Wissen und Englischkenntnisse. Neben Ihrer fachlichen Verantwortung wollen Sie Führungsaufgaben wahrnehmen. Sie sind kommunikationsfähig und halten sich für hinreichend flexibel und durchsetzungsfähig, in eine bestehende Führungsorganisation hineinzuwachsen und bereichsübergreifend zusammenzuarbeiten.

Die Position ist dem Technischen Geschäftsführer direkt unterstellt. Der Standort des Unternehmens ist in Süddeutschland.
Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte unter P 2835 an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ringstr. 47, 7316 Köngen.** Für eine vertrauliche telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Dipl.-Psych. J. REINARTZ (0 70 24 / 88 61) gerne zur Verfügung.



DR. MAIER + PARTNER GMBH
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Datenverarbeitung

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, CAD usw.).

Wegen des ständig wachsenden Aufgabenumfangs suchen wir einen

Vertriebs-Ingenieur
(TH oder FH)

zur Ergänzung unseres Beraterteams. Seine Aufgabe umfaßt die Akquisition und Betreuung von Kunden für unseren Rechenzentrum-Service. Zum Arbeitsgebiet gehört der Vertrieb aller Leistungen der DVO für das „Technische Büro" mit Schwerpunkt Anlagen- und Maschinenbau. Die anspruchsvollen Aufgabenstellungen in unserem Hause wie rechnergestützte Konstruktion (CAD), statische und dynamische Berechnungen, Festigkeitsuntersuchungen etc. verlangen einen soliden ingenieurmäßigen Wissensstand.

Wir erwarten vom Bewerber neben der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen Flexibilität, Einsatzfreude und Präzision bei der Lösung der gestellten Aufgaben. Erfahrungen auf ähnlichen Gebieten des Vertriebs sind von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung. Wir bieten dafür eine leistungsgerechte Bezahlung sowie ein gutes Betriebsklima.

Ausführliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:

**DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH,
Duisburger Str. 375, 4200 Oberhausen 1**

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH dvo

Als großes deutsches Systemhaus auf dem Gebiet der Echtzeitsysteme im Minicomputerbereich, suchen wir im Zuge der Expansion im Hamburger Raum

Software-Ingenieure

mit mindestens 2- bis 3jähriger Berufserfahrung zum baldmöglichsten Eintritt.

Wir erwarten Systemkenntnisse mit mindestens einem der gängigen Mini- oder Superminisysteme, vorzugsweise DEC VAX unter VMS oder UNIX sowie fundierte Kenntnisse in den Programmiersprachen PASCAL und/oder C.

Jede Bewerbung wird von uns mit absoluter Diskretion behandelt.

Bitte wenden Sie sich an uns mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, Bekanntgabe des frühesten Eintrittstermins und Gehaltswunsch unter H 13 308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PMP

Personal-Media-Partner
Der Personalanzeigendienst
der Roland Berger & Partner GmbH

Neue Medien – Audio- und Videotechnik

Wir sind ein mittleres, sehr erfolgreiches Industrieunternehmen in Berlin. Mit professioneller Video-Studio-Technik, Video-Cassetten-Kopierung und Musik-Cassetten-Herstellung haben wir uns einen Namen gemacht.

Wir suchen Sie als

Assistentin des Geschäftsführers

Unternehmerisches Mitdenken, Arbeitserfahrung im Marketing- und Verkaufsbereich und grundsätzliches technisches Verständnis qualifizieren Sie für diese Aufgabe. Sie beherrschen sämtliche moderne Bürokommunikationstechniken in Deutsch und Englisch und sind in der Lage, mit Charme und Sachverstand zu repräsentieren.

Es erwartet Sie ein sehr gutes Gehalt, für das Sie in Berlin rund 30% weniger Lohnsteuer bezahlen. Als Großstädter werden Sie den hohen Freizeitwert Berlins schätzen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Dr. Walter Schmidt, Personal-Media-Partner, Gesellschaft für Personalkommunikation m.b.H., Arabellastr. 33, 8000 München 81. Rufen Sie ihn an unter der Tel.-Nr. (0 89) 41 76 - 2 52 oder schreiben Sie ihm.

Unser Auftraggeber ist eines der bedeutendsten Großhandelsunternehmen der Elektro- und Elektronikbranche mit Sitz in Hamburg. Für den umfangreichen Versand suchen wir einen erfahrenen und dynamischen

Versandleiter

Die Aufgabe
- Übernahme der Gesamtverantwortung
- Abwicklung von Speditions-, Express- und Postsendungen
- rentable Einteilung des Fuhrparks
- Motivierung von Mitarbeitern

Die Anforderungen
- 30–45 Jahre alt
- Erfahrung in der Disposition
- sicheres Auftreten
- Durchsetzungsvermögen
- Organisationstalent

Reizt Sie diese interessante und ausbaufähige Position? Dann schicken Sie bitte umgehend Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung unter Angabe der Kennziffer 15.101 zu Händen Herrn Herget an die von uns beauftragte Personalberatung.

**Mercuri Urval – Die Personalberatung für Marketing und Verkauf
Baumwall 7 – 2 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28**

Mercuri Urval

AUERGESELLSCHAFT GMBH

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Arbeits- und Atemschutzerzeugnissen mit ca. 1000 Mitarbeitern in Berlin und benötigen für unsere betriebswirtschaftliche Abteilung zum nächstmöglichen Termin eine/einen qualifizierte(n)

■ Dipl.-Betriebswirt (FH)
oder
Dipl.-Kaufmann

Studienschwerpunkt Kostenrechnung

mit umfassenden praktischen Erfahrungen in der industriellen Betriebsabrechnung und guten theoretischen Kenntnissen der Kostenrechnung. Einem versierten Praktiker oder Hochschulabsolventen mit Studienschwerpunkt Kostenrechnung geben wir ebenfalls eine Chance. Der oder die neue Mitarbeiter(in) hat nach entsprechender Einarbeitung die Position eines selbständigen Betriebsabrechners zu übernehmen.

Wir sorgen für eine gründliche Einarbeitung. Unsere Leistungen werden für Sie interessant sein.
- Vergütung entsprechend nachgewiesener Fähigkeiten
- Attraktive Sozialleistungen eines mittelgroßen Industrieunternehmens (z. B. Altersversorgung, Werkskantine)
- Gleitende Arbeitszeit

Wir erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung.

AUERGESELLSCHAFT GMBH
Thiemannstraße 1
1000 Berlin 44
Telefon (0 30) 6 89 13 18

AUER

Wir helfen Menschen schützen.

Ingenieurbüro in München sucht zur Erweiterung seines Entwicklungsteams

Ingenieure/Konstrukteure
(Feinwerktechnik/Maschinenbau)

mit Berufserfahrung. Es erwartet Sie ein vielseitiges Aufgabengebiet. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches an:

**Schwab Ingenieurbüro
Ammerseestr. 59a, 8027 Neuried/München**

IBM-HARDWARE – IBM-HARDWARE

DV-MASCHINEN-VERTRIEB
SZEPANSKI GMBH
2105 SEEVETAL 12, ☎ 0 41 85 / 77 23
(FR. HENNING)

sucht:



VERTRIEBSMITARBEITER
- ★ IBM-PRODUKTERFAHRUNG
- ★ MARKTKENNTNIS
- ★ ENGLISCH

sind Voraussetzung.

IBM-HARDWARE – IBM-HARDWARE

Kapitalanlagen und Steuerinvestitionen

Wir suchen für den Aufbau einer Vertriebsorganisation eine dynamische Persönlichkeit mit
- Erfahrung im Bereich der Vermarktung steuerbegünstigter Kapitalanlagen,
- guter Menschenführung,
- Organisationstalent,
- Motivationsfähigkeit,
- und der Fähigkeit notwendiges Sachwissen zu vermitteln.

Wir bieten:
- die Organisation eines erfahrenen Initiators,
- als bankempfohlener Initiator mit erstklassigen Partnern die besten Voraussetzungen für die Vermarktung unserer Produkte,
- die Zusammenarbeit mit einem eingespielten Team,
- eine interessante Honorierung, die besonderen Leistungen gerecht wird.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie in Heidelberg begrüßen dürften.

Wenden Sie sich bitte ausschließlich schriftlich an den von uns beauftragten Berater, welcher Sperrvermerke strikt beachtet:

Jürgen Schuff · S 1, 8 · 6800 Mannheim 1

MONTANUS A/S – DENMARK gehört zu den führenden Unternehmen Skandinaviens auf dem Sektor Geschenkartikel nach eigenem Design und sucht für den Ausbau des Exports in die BRD und Berlin einen

VERKAUFSMANAGER

MAN ERWARTET: Kaufmännische Ausbildung, gute Kontakte zum einschlägigen Kundenkreis, Erfolgsnachweise, Flair für skandinavisches Design, Selbständigkeit, Dynamik, Initiative und absolute Vertrauenswürdigkeit.

MAN BIETET: Fähigkeitsabhängiges, festes Gehalt, Firmenwagen, Nebenleistungen und Erfolgsprämie.

Wohnsitz: Nordrhein-Westfalen. Einstellungstermin: April. Entwicklungsmöglichkeiten nur von Leistung und Fähigkeit abhängig. Weitere Informationen von, und schriftliche Bewerbungsunterlagen an:

VFC-Consult, Westerallee 16c, 2390 Flensburg, Tel. 04 61/58 12 44

RTT Recycling Technologie Transfer J. Kastenmüller KG

Sie: **suchen eine lukrative Handelsvertretung!
besuchen die Bauindustrie!
erwarten expansive Umsätze trotz Bauflaute!**

Wir: sind ein Unternehmen, welches praxisgerechte Produkte bis zur Serienreife entwickelt und aus umweltfreundlicher Fertigung konkurrenzlos im gesamten Bundesgebiet verkauft.
Der Erfolg ist programmiert.
Provisionen in Höhe von DM 150 000 pro Jahr sind keine Utopie und lassen sich noch steigern.

Sie: rufen uns bitte dieses Wochenende an.

Wir: freuen uns auf Ihren Anruf.
Wetten, daß wir bald zusammen arbeiten!

**Marktstraße 75
8170 Bad Tölz
Telefon (0 80 41) 51 53**

ARI-Technik mit Zukunft.

Wir sind ein [illegible] fertigen Stell-, Sicherheits- [illegible] norddeutschen Bundesländ[illegible] Baden-Württemberg mit der PLZ [illegible]möglichen Termin

Vertriebsingenieure

Die Aufgaben sin[illegible]r uns[illegible] Prod[illegible]ruppe Stell-Ventile Vertriebsunterstü[illegible]g bei [illegible]eren [illegible]en und technische Beratung bei An[illegible]em [illegible]lane[illegible] wäre wünschenswert, wenn die [illegible] W[illegible]sitz im Großraum Bremen bzw. Stu[illegible]

Erfahrungen im [illegible]ndie[illegible] Konta[illegible]higkeit, gewandtes Auftreten und Z[illegible]ässig[illegible] sind [illegible]rderlich, um den Anforderungen [illegible]ht [illegible]rde[illegible]nntnisse für den Anwendungsber[illegible] Re[illegible]k s[illegible]n aus einer erfolgreichen Verkauf[illegible]rden.

Wenn Sie an ei[illegible]teressiert und etwa Mitte 30 Jahre alt [illegible]n Sie uns bitte Ihre vollständig[illegible] Bewe[illegible] mit [illegible]ellarischem Lebensla[illegible] Tätigke[illegible] neues[illegible]n Lichtbild zugehen u[illegible] Ne[illegible]mensv[illegible]ellungen.

ARI ARMATUREN

WESTDEUTSCHE QUALITÄTSARMATUREN Albert Richter GmbH & Co. KG, Armaturenfabrik, Heidbrink 6, Postfach 1351, 4815 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel. 0 52 07 / 8901-0

---

rotring euroCAD

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe im Bereich des techn. Zeichen- und Schreibgerätebedarfs. Mit einem neuen Konzept im Bereich der 2 D und 3 D CAD/CAM-Systeme ist unsere neugegründete Tochtergesellschaft rotring euroCAD auf den Markt gekommen. Aufgrund des Erfolges wollen wir unser Team erweitern und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich Nord einen

Vertriebsbeauftragten
Hamburg • Schl.-Holstein • Bremen

Aufgaben:
- ● Akquisition.
- ● Analyse von Bedarfsfällen bei Kunden.
- ● Verkauf unserer interaktiven graphischen Systeme.

Voraussetzungen:
- ● Vertriebs- und Beratungserfahrung mögl. im Investitionsgüterbereich.
- ● Technische Ausbildung.
- ● Gute Englischkenntnisse.
- ● Wohnsitz im Großraum Hamburg.

Neben dieser reizvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt, einen neutralen Firmenwagen mit Privatnutzung sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte mit der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG Kieler Straße 301–303, D-2000 Hamburg 54, Telefon 0 40 / 54 96-0

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung und dem Vertrieb von Steuer- und Niveauregelgeräten zur Füllstandsmessung für alle Industriezweige.

Unsere gute Marktposition im In- und Ausland gilt es auch zukünftig weiter auszubauen.

Hierfür suchen wir einen engagierten

VERKAUFSLEITER

der gemeinsam mit unserem derzeitigen VL den fließenden Übergang schafft.

Seine Aufgabe ist es, eine qualifizierte Vertriebsmannschaft im Innendienst und freie Handelsvertreter im Außendienst sicher zu führen, wirkungsvolle Strategien zu planen und durchzusetzen. Impulse für unsere Produktentwicklung zu geben und auch durch die Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit unsere bisherigen Kunden zu beraten, zu betreuen und neue Kunden zu gewinnen.

Der für die Bewältigung dieser Führungs- und Absatzverantwortung richtige Bewerber muß ein erfolgreicher Vertriebsmann sein, der als Elektroingenieur oder als Kaufmann mit technischem Wissen die erfolgreichen Vertriebsinstrumentarien beherrscht und seine Mitarbeiter durch hohe Leistungsbereitschaft und persönliche Qualifikation überzeugt.

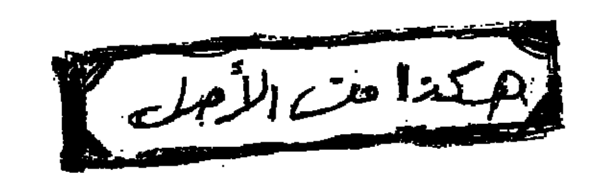
Lebensalter 30 bis 45 Jahre. Für das Exportgeschäft sind englische Sprachkenntnisse notwendig.

Bewerber aus dem Rhein-Neckar-Raum würden wir bevorzugen.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und Einkommensvorstellungen an unsere Geschäftsleitung.





KÖLN 0221/136064/65

Herausforderung an international orientierten Marketingexperten: Weltweites Produktmanagement

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen. Unser hohes Forschungspotential sichert auch in Zukunft die Entwicklung umsatzstarker Markenartikel. Im Rahmen einer Neuorganisation bieten wir einem engagierten Produktmanager eine interessante berufliche Herausforderung: Realisierung der weltweiten Marketingstrategie eines konsumnahen Produktes. Bei entsprechender Bewährung ergeben sich interessante Berufsperspektiven im In- und Ausland. Deshalb möchten wir jüngere Produktmanager, vorzugsweise aus dem Bereich Konsumgüter-Marketing, ansprechen und suchen unseren

Produkt-Manager International

Stellenbeschreibung

Wir können Ihnen ein breites Aufgabenspektrum mit hoher Eigenverantwortung anbieten:

- Durchsetzung einer internationalen Marketingstrategie unter Berücksichtigung der länderspezifischen Marktgegebenheiten
- Kooperative Zusammenarbeit mit Marktforschung, F & E, internen Serviceabteilungen sowie renommierten Werbeagenturen.
- Enge Zusammenarbeit mit unseren ausländischen Tochtergesellschaften in Marketing- und Vertriebsfragen

Die international orientierte Tätigkeit ist mit gelegentlichen, weltweiten Geschäftsreisen verbunden. Der Firmensitz befindet sich in zentraler Lage in Nordrhein-Westfalen.

Anforderungsprofil

Wir denken an jüngere Damen und Herren mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung Anfang bis Mitte 30, die über folgende Berufserfahrungen verfügen:

- Beherrschung des Marketing-Mix, möglichst aus einem international orientierten Unternehmen
- Erfahrung im Produktmanagement von Konsum- oder konsumnahen Gütern
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse sowie Grundlage in Französisch oder Spanisch

Besonders bewerten wir professionelle Marketingerfahrungen und internationale Orientierung. Unser Unternehmen bietet Ihnen auf nationaler und internationaler Ebene die Voraussetzung für eine interessante berufliche und gehaltliche Entwicklung.

Bewerbung und Information

Damit Sie sich vertraulich über diese interessante Position informieren können, haben wir unsere Beratungsgesellschaft beauftragt, Ihnen zu weiteren Informationen zur Verfügung zu stehen. Sie erreichen unseren Berater, Herrn Kolvenbach, unter der Telefonnummer 02 21 / 13 60 64–65 (Montagekontakt bis 20.00 Uhr). Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen einschließlich Zeugnissen, tabellarischem Lebenslauf sowie Paßfoto senden Sie bitte unter der Kennziffer 85 895 an die Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1. Die Berücksichtigung eventueller Sperrvermerke wird Ihnen zugesichert.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Pharmareferent/-in

in einem Weltunternehmen
der forschenden pharmazeutischen Industrie

„Die Chance für Ihre Zukunft – Pharmareferent bei Hoechst."

Hoechst ist einer der führenden Hersteller von Arzneimitteln mit Weltgeltung. Unsere Forschung wird auch künftig eine tragende Säule für unsere gute Partnerschaft mit den Berufen der Gesundheitsfürsorge in aller Welt sein.

Wir haben Erfahrung in der Ausbildung zum Pharmareferenten und vermitteln auch Ihnen das Rüstzeug dazu. In einer werksinternen Fortbildung führen wir Sie – bei vollem Gehalt – zur Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer.

Wenn es Sie reizt, mit Ärzten fachbezogene Gespräche über unsere Arzneimittel zu führen, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Zu besetzen ist der Raum Kiel.

Unser nächster Fortbildungskursus beginnt am 1. April 1985.



Voraussetzungen:

- hohe Lern- und Merkfähigkeit
- ausgeprägter Erfolgswille
- Abitur oder mittlere Reife sowie eine abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen oder naturwiss.-technischen Bereich und eine ein- bzw. dreijährige Berufspraxis
- Alter zwischen 25 und 35 Jahren.

Geprüften Pharmareferenten bieten wir in unserem Pharmadienst gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Schicken Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Hoechst Aktiengesellschaft
Pharmabereich Hamburg
Kapstadtring 10
2000 Hamburg 60

Hoechst

Als technischer Leiter eines bekannten Fertighaus-Unternehmens alle anfallenden Arbeiten planen, koordinieren und davon profitieren...

Wir, ein bekannter norddeutscher Holz- und Beton-Fertighaus-Hersteller mit einer umfangreichen Produktpalette, suchen zur Verstärkung der Führungsmannschaft einen erfolgsgewohnten Technischen Leiter.

Wir erwarten einen Praktiker (Dipl.-Ing.) im Alter von 35–45 Jahren mit ausgeprägtem unternehmerischem Denken, entsprechenden Führungsqualitäten und umfangreichen Erfahrungen in der technischen Leitung im Holz- und Beton-Fertighausbau.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- Führung von mehreren Fertigbereichen
- der Auf- und Ausbau einer effizienten AV (REFA-Erfahrung unerläßlich)
- Aufbau eines EDV-gestützten Ausschreibungs- und Kalkulationswesens
- Umsetzung von Planungen und Entwicklungen in die Praxis
- sowie die Koordinierung des gesamten technischen Bereiches

Die Position ist ihrer großen Bedeutung entsprechend dotiert und bietet einem Könner eine echte Lebensstellung.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Norddeutschland.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter dem Kennwort „Technischer Leiter" an den von uns beauftragten Personalberater:



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 4108 · 4030 Ratingen 4
Telefon 02102/18262

Karriere in der Fertigung

Wir produzieren mit modernsten Anlagen Halbzeuge für vielseitige industrielle Anwendungsbereiche. Mit 800 Mitarbeitern sind wir in unserer Branche Marktführer in Deutschland. Sitz unserer Werke ist Süddeutschland.

Wir suchen für die Geschäftsführung den

Technischen Assistenten

Dipl.-Ing. Maschinenbau/Fertigungstechnik

Einer Führungsnachwuchskraft bieten wir damit eine Chance, den nächsten Karriereschritt zu machen.

Sie sind einem Geschäftsführer für den Bereich Betrieb direkt verantwortlich und sollen nach einer intensiven Einarbeitung unseren derzeitigen Betriebsleiter, der in einigen Jahren in Pension gehen wird, ersetzen. Nach der Übernahme seiner Aufgabe haben Sie verschiedene Abteilungen, z. B. Arbeitsvorbereitung, Fertigung, mit ca. 500 Mitarbeitern zu führen.

Der Stelleninhaber soll ein Studium im Maschinenbau/Fertigungstechnik als Diplom-Ingenieur oder Dr.-Ing. abgeschlossen haben und eine mehrjährige Berufstätigkeit in der Fertigung eines Mehrschichtbetriebes nachweisen können.

Wichtigste persönliche Voraussetzung sind Englischkenntnisse und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und die Abteilungsleiter in ihren Funktionen erfolgreich zu steuern. Die Altersvorstellung liegt bei 30–40 Jahren.

Dem persönlich und fachlich qualifizierten Bewerber bieten wir ein marktgerechtes Gehalt, attraktive Sozialleistungen und eine kostengünstige Regelung der Wohnraumfrage. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben von Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter D 13 590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung wird zugesichert.



Chancen für Absolventen

Wir laden Sie ein, die Zukunft der Nachrichtentechnik mitzugestalten. Wir, das sind zahlreiche Teams junger Ingenieure und Techniker, die bei der ANT Nachrichtentechnik GmbH in Entwicklung, Produktion und Vertrieb an der Realisierung dieser Zukunft arbeiten. ISDN und Breitbandkommunikation sind nur zwei der vielen Tätigkeitsgebiete, die unsere Arbeit abwechslungsreich und interessant machen und rd. 6200 Mitarbeitern einen zukunftsträchtigen und sicheren Arbeitsplatz gewährleisten. Wenn Sie daran teilhaben wollen, sollten Sie sich bei uns bewerben.

Für die **Planung und Projektierung** nachrichtentechnischer Anlagen in unserem **Fachbereich Multiplextechnik** suchen wir

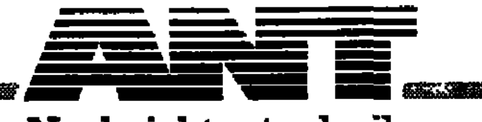
Diplom-Ingenieure

Als Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen die grundlegenden Kenntnisse der Nachrichtentechnik, die Sie sich während des Studiums erworben haben, sowie Einsatzfreude und die Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen im In- und Ausland. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Die erforderlichen Spezialkenntnisse der analogen und digitalen Multiplextechnik sowie der Sprach- und Datenübertragungstechnik über konventionelle Leitungen und Glasfasern eignen Sie sich während Ihrer Einarbeitungszeit bei uns an. Danach werden Sie im technischen Vertrieb an der Konzeption neuer Systeme, der Projektierung von Anlagen und Netzen sowie der technischen Angebotserstellung in hoher Eigenverantwortlichkeit mitarbeiten. Wir bieten Ihnen ein den Anforderungen Ihrer Aufgabe entsprechendes Gehalt sowie die Sozialleistungen, die Sie von einem erfolgreichen, zukunftsorientierten Unternehmen erwarten können.

Wenn Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe reizt, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter der Kennbezeichnung MX/Y, oder rufen Sie uns unter 07191/13-2666 direkt an.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

MERCK

Im Zuge des Ausbaus der Diagnosticalinie für die klinische Chemie suchen wir

Produktmanager

zur Bearbeitung von Diagnostica-Produktgruppen. Dabei denken wir an

promovierte Chemiker
Biochemiker oder
Mikrobiologen

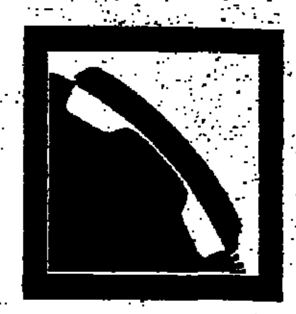
die wissen, welche Anforderungen an einen Produktmanager gestellt werden. Wir wollen vorzugsweise mit Damen oder Herren zusammenarbeiten, die schon in Marketing Erfahrung gesammelt haben. Falls Sie noch keine Industrieerfahrung besitzen, sollten Sie uns vorab davon überzeugen, daß Sie im Produktmanagement Ihre berufliche Zukunft sehen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit Nennung der Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Vorab-Information
Schon
Samstag – Sonntag
von 17⁰⁰–19⁰⁰ Uhr

069/6667070



NRW – Niedersachsen

Verkaufsingenieur

Elektrotechnik – Elektronik – Metallurgie

Sind Sie Metallurge mit Kenntnissen der Elektronik oder Elektroingenieur bzw. Praktiker der Fachrichtung Meß- und Regeltechnik, des Fernmeldewesens oder eines ähnlichen Ausbildungszweiges? Und haben Sie zumindest 3 Jahre Erfahrung in der Vertriebsberatung gesammelt? Vorzugsweise im Bereich der industriellen Prozeßautomation? Dann lesen Sie bitte: Wir sind die deutsche Tochter eines großen Forschungsunternehmens aus Schweden. Wir entwickeln und produzieren Steuer- und Regelsysteme und vertreiben diese seit einigen Jahren in der BRD und im deutschsprachigen Ausland. Unsere zukunftsorientierte Technologie ist in ihrer Methode konkurrenzlos – sichert uns den ständigen technischen Vorsprung in allen Unternehmen, die Metall gießen. Zur Betreuung des Raumes NRW und Niedersachsen sowie der Städte Hamburg, Bremen und Berlin suchen wir einen Fachmann mit Ihren Qualifikationen! In dieser Funktion beraten Sie unsere Kunden und knüpfen Kontakte zu neuen Abnehmerkreisen.

Informieren diese über die Vorteile unserer umweltfreundlichen und präzisen Meßmethoden, analysieren den Ist-Zustand und wecken das Interesse für den Einsatz unserer technisch-wirtschaftlichen Problemlösungen. Dazu arbeiten wir Sie intensiv ein, auch in unserem Stammhaus in Schweden (englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus). Sie operieren von Ihrem Wohnort aus, planen Ihre Reisen selbständig und führen diese eigenverantwortlich durch. Sie erhalten ein attraktives Festeinkommen und während der Einarbeitung eine garantierte Provision. Ein Firmenwagen steht Ihnen auch für private Nutzung zur Verfügung.

Insgesamt ein solides Angebot für einen guten Mann wie Sie! Rufen Sie Herrn Etzel an, um Details zu klären. Kennziffer E 744. Oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an den Anzeigendienst unseres Beraters.

DR. WEBER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung · Lyoner Straße 30 · 6000 Frankfurt am Main 71
Frankfurt · Zürich · Paris

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als einer der großen internationalen Chemie-Konzerne entwickeln, produzieren und vertreiben wir eine breite Palette chemischer Grund- u. Spezialprodukte für die Farben-, Lack- u. Klebstoffindustrie. Für die qualifizierte Betreuung unserer Kunden in West-Europa und den weiteren Ausbau unserer Geschäftsbeziehungen, auch mit neuen Produkten, brauchen wir Sie, den

Verkaufsleiter in spe

Grundstoffe Farben/Lacke/Klebstoffe

Dem Salesmanager Europa berichten Sie direkt. Ihr Standort ist Westdeutschland. Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist neben Beratung u. Verkauf die aktive Mitarbeit bei der Entwicklung kundenspezifischer Problemlösungen im Hause unserer Kunden. Ihrer Aufgabe werden Sie am besten gerecht, wenn Sie als Chemiker schon einschlägige Beratungs- u. Verkaufserfahrungen gesammelt haben. Gute engl. Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind auf Grund Ihres internat. Einsatzes erforderlich. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, [illegible] 2000 Hamburg [illegible], oder rufen Sie dort einfach mal an. Herr Dr.-Ing. [illegible] für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Geschäftsführer

VERKAUF MARKETING

Umsatzverantwortung 250 Mio. DM

Unser Großhandelsunternehmen ist im Frischwarenbereich Partner des Lebensmittelgroßhandels in Nordwestdeutschland. Die Zuwachsraten sind zweistellig und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unverändert positiv.

Wenn Sie ehrgeizig, dynamisch sind und Erfahrungen im Foodbereich mit den Lebensmittelzentralen haben, bietet sich Ihnen hier eine erfolgversprechende berufliche Chance. Ein Sie zufriedenstellendes Gehalt, Firmenwagen und eine Erfolgsbeteiligung über den üblichen Rahmen hinaus können Sie voraussetzen.

Bewerbungen richten Sie bitte unter T 13 316 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktionsleiter

Kunststoffverarbeitung

Wir sind eine weltweit tätige erfolgreiche Firmengruppe (Umsatz ca. 500 Mio. DM) mit Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland und mehreren Produktionswerken. Wir produzieren modische Gebrauchsgüter in hoher Qualität. Unser Werk in Berlin beschäftigt 500 Mitarbeiter, und wir suchen für einen Produktionsbereich mit 100 Mitarbeitern den Leiter.

Der ideale Bewerber ist mindestens 30 Jahre alt und hat eine qualifizierte Ausbildung als Techniker (Meister bzw. Dipl.-Ing. FH). Er sollte über mehrjährige Führungserfahrungen in der Produktion als Verantwortlicher oder dessen Stellvertreter verfügen, Organisationstalent besitzen und Grundkenntnisse in der Arbeitsvorbereitung sowie Fertigungssteuerung haben. Seine Aufgabe wird es sein, einen Produktionsbereich selbständig zu führen, die Erledigung der Aufträge (kleine Serie) zu steuern und die Produktivität durch Rationalisierungen zu erhöhen. Die Aufgabe erfordert einen einsatzfreudigen Fertigungsmann mit Durchsetzungsvermögen und kooperativer Einstellung.

Wir bieten eine entwicklungsfähige und attraktiv dotierte Position.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Zeichens H 2065 an die Anzeigenagentur der von uns beauftragten Unternehmensberatung. Ihre Bewerbungen werden absolut vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden berücksichtigt. Die Kontaktadresse lautet: **JMA-JMP Anzeigenagentur, Große Bleichen 21, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 34 19 06.**



JMP Anzeigenagentur GmbH
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt
Hamburg · München

Produktmanager

● Herz/Kreislauf ● Allergie

Konsequentes Marketing und die überzeugende Qualität unserer Präparate haben uns in einigen pharmazeutischen Märkten zu einer Spitzenposition verholfen.

Die Einführung neuer Präparate und die Betreuung unserer bekannten Arzneispezialitäten bringen sowohl für unser Unternehmen als auch für unser Produktmanagement reizvolle Aufgaben mit sich. Wir suchen den „Macher", der idealerweise bereits 2 bis 3 Jahre Produktmanagement-Erfahrung in den Indikationen Herz/Kreislauf bzw. Allergie gesammelt hat.

Die Aufgaben eines Produktmanagers sind Ihnen demnach bekannt.

Sie sind zur Zeit in einem pharmazeutischen Unternehmen oder in einer Pharmaagentur tätig, zwischen 30 und 35 Jahre alt und möchten jetzt den nächsten Schritt in Ihrer beruflichen Karriere tun.

Wir würden Ihnen gerne Ihre persönliche und berufliche Perspektive in einem Münchner Pharmaunternehmen darlegen.

Bitte wenden Sie sich unter Kennziffer 628/10 schriftlich oder telefonisch an unseren Personalberater, Herrn Jochen Wegener, der sich für absolute Vertraulichkeit verbürgt.



Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011



Controller(in) bei der B·A·T Cigarettenfabriken GmbH.

Wir sind das zweitgrößte Unternehmen der deutschen Cigarettenindustrie mit Sitz in Hamburg und Produktionsstätten in Ahrensburg, Bayreuth und Berlin.
Unsere bekannten Produkte: HB, KRONE, kim, KURMARK, PALL MALL, BENSON & HEDGES, PRINCE DENMARK, KENT, CORTINA, AUSLESE, GAULOISES.



Was Sie erwartet:
Projektarbeit im Rahmen des Ausbaus des betriebswirtschaftlichen Steuerungssystems im Bereich Vertrieb.
Verantwortliche Mitarbeit im Rahmen des operativen Controllingprozesses, d. h. Koordinierung der Planungserstellung und Planungssimulation, Erstellung von SOLL/IST-Vergleichen und Abweichungsanalysen.
Unterstützung und Beratung der Bereiche.
Einsatz moderner, EDV-gestützter Planungsinstrumente (Deckungsbeitragsrechnungen).

Was Sie mitbringen sollten:
Betriebswirtschaftliches Hochschulstudium (Dipl.-Kfm.).
Praxis in der Handhabung des Controlling-Instrumentariums, vorzugsweise in der Planung, einschl. der Deckungsbeitragsrechnungen.
Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und Flexibilität, ausgeprägte analytische Fähigkeiten, Bereitschaft zur Teamarbeit.

Was wir bieten:
Möglichkeiten und Sicherheit eines bedeutenden, erfolgreichen Markenartikelunternehmens.
Arbeit im Team, mit *persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten.*
Sehr gute materielle Bedingungen (Gehalt/Sozialleistungen).

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Fotokopien aller Zeugnisse, tabellarischer Lebenslauf) einschließlich Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen, Ihres Eintrittstermins und ggf. Ihrer Telefon-Nummer.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Die Personalabteilung Hauptverwaltung
der B·A·T Cigarettenfabriken GmbH
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36



Wir sind als bedeutender Akkumulatorenhersteller ein zukunftsorientiertes Unternehmen mit Sitz in reizvoller Südharzlage. Unsere nach neuesten technischen Erkenntnissen hergestellte Produktpalette hat sich weit über die Grenzen hinaus einen guten Namen erworben.

Wir suchen für unsere Abteilung „Bilanzen und Steuern" einen

Dipl.-Kaufmann/ -Betriebswirt

Geeignete Bewerber verfügen über: Kenntnisse im Betriebssteuerrecht und die IHK-Bilanzbuchhalterprüfung. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften) mit Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins und Gehaltswunsch an

DETA Akkumulatorenwerk G.m.b.H.
Personalabteilung
Odertal 35 · 3422 Bad Lauterberg

Wir suchen einen qualifizierten Bauingenieur mit wenigstens 5 Jahren Berufserfahrung im Baubetrieb einer Bauunternehmung als

Bauleiter

Wir bieten interessante Aufgaben, zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw zur Verfügung. Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen, an einem vielseitigen Arbeitsgebiet Interesse haben und nach einer Dauerstellung Ausschau halten, bitten wir um Übersendung der Bewerbungsunterlagen an die Leitung der Niederlassung Berlin – oder telefonische Kontaktaufnahme mit Frau Schepukat unter 0 30 / 87 03 46.



WIEMER & TRACHTE
Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31



PASILAC GmbH, Hamburg

Wir sind die deutsche Verkaufsgesellschaft der dänischen PASILAC-Gruppe mit einem umfassenden Angebot von Maschinen und Anlagen für die Lebensmittelindustrie. Für den Aufbau unserer starken Produktgruppe: Ventile, Pumpen, Prozeßkomponenten – schwerpunktmäßig für die Nahrungsmittel-, Kosmetik-, chemische und pharmazeutische Industrie – suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen befähigten

techn. Verkaufsmanager

Die Aufgabenstellung bietet einem Könner ein hohes Maß an Entfaltungsmöglichkeit, Selbstverwirklichung und Aufstiegschancen.

Aufgaben:
Dem Geschäftsführer direkt verantwortlich, werden unserem Mann der ersten Stunde folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:
Herstellung von Kontakten zur o. a. Zielgruppe.
Erarbeitung von technischen Problemlösungen.
Kundenberatung, Projektverhandlung und Verkaufsabschluß.
Entsprechend der Entwicklung des Produktbereichs sukzessiver Aufbau neuer Bezirke.

Anforderungsprofil:
Kontakte zur Kundenzielgruppe und nachweisbare Verkaufserfolge sind Bedingung. Erfahrungen in der Prozeßtechnik und im allg. Maschinenbau sind wünschenswert. Außerdem werden erwartet:
- Eigeninitiative, Dynamik, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit in der ges. BRD.

Angebot:
Fixum und Ergebnisbeteiligung entsprechen der Aufgabe. Dienstwagen – auch zur privaten Nutzung.
Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie genauer Angabe Ihrer positionsspezifischen Erfahrungen, Eintrittstermin und Gehaltsangabe an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer: 2613

HS
Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen



Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Volkswagen steht am Beginn neuer, großer Investitionsvorhaben, mit dem wir die Zukunft des Autos gestalten werden. Deshalb ist es interessant, bei Volkswagen mitzuarbeiten.
Für alle Geschäftsbereiche unseres Hauses suchen wir Damen und Herren als

Systemanalytiker

Ihre Aufgaben
- Analyse und Konzeption komplexer Anwendungssysteme in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen
- Entwickeln und Pflege dialog- und datenbank-orientierter Anwendungssysteme, vorwiegend auf IBM-Großrechnern (IMS DB/DC)
- Entwicklung und Pflege hochkomplexer CAD/CAM-Systeme
- ggf. Projektleitung, Datenorganisation, Koordination, Schulung

Ihre Qualifikation
- Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium mit Studienschwerpunkt Informatik und/oder
- praktische Erfahrung in der Entwicklung komplexer, dialogorientierter Anwendungssysteme, vorzugsweise auf Rechnern von IBM, HP, Siemens
- ggf. pädagogische Grundkenntnisse und Erfahrung in der Erwachsenenfort-/weiterbildung
- Die Fähigkeit zum logisch-analytischen Denken und zur Teamarbeit wird vorausgesetzt.
- Für einige Positionen erwarten wir Ihrerseits die Bereitschaft für zeitweise Einsätze bei unseren ausländischen Tochtergesellschaften.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort FK an
Volkswagenwerk
Aktiengesellschaft
Personalwesen Gehalt
3180 Wolfsburg 1

Für eine erste Information steht Ihnen am Samstag und Sonntag von 18.00 bis 20.00 Uhr unter Telefon 05363/24 44 Herr Bredtmann zur Verfügung.

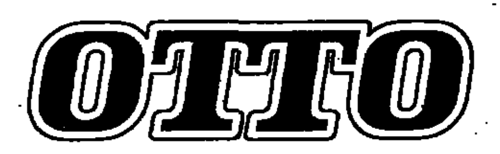
Trainer für Verkaufs-Organisation

Mit mehr als 1500 Mitarbeitern arbeitet unsere neugestaltete Verkaufsorganisation unmittelbar am Kunden: Neugewinnung, Aktivierung und gezielte Betreuung, besonders der Großkunden. Dabei werden systematisch alle modernen Möglichkeiten der Kommunikationstechnologie eingesetzt, um sämtliche Marktchancen zu nutzen – für das Unternehmen wie für die eigene erfolgsorientierte Entwicklung des Verkaufsmitarbeiters.

Wir suchen den Trainer in dieser Organisation, der sich nicht als Verkaufstrainer herkömmlicher Art versteht. Er muß sich als Teil der Führungsmannschaft unserer Verkaufsorganisation intensiv mit allen marktbezogenen Entwicklungen und internen Zielsetzungen auseinandersetzen und daraus entsprechende Führungs-, Verkaufs- und Fachseminare entwickeln und durchführen. So stellt er sicher, daß wir auch zukünftig über eine Verkaufsorganisation verfügen, die umfassend informiert ist, neue Techniken nutzt und die gegebenen Marktchancen erfolgreich ausschöpft.

Diese Aufgabe ist nicht leicht. Aber wir bieten Ihnen die Chance, auf vielen Gebieten Neuland zu betreten, insbesondere wenn Sie unsere Spitzenreiterposition im Einsatz EDV-orientierter Informationssysteme für sich nutzen. Sie sollten über mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Aufgabe verfügen, nach Möglichkeit auch über eigene Linienpraxis. Ihre Fähigkeit zum analytischen Denken sollte gepaart sein mit hoher Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen, wobei die Kombination von betriebswirtschaftlichem und pädagogischem Know-how von Vorteil wäre.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt und Sie sich diesen Anforderungen persönlich und fachlich gewachsen fühlen, dann sollten Sie uns ansprechen.



Schreiben Sie bitte an
OTTO VERSAND, Personalabteilung 1
Wandsbeker Straße 3–7, 2000 Hamburg 71

International tätige Unternehmensgruppe sucht für ihren Produktionsbetrieb nahe Hamburg den dynamischen und kreativen

Leiter der Fertigung

(Dipl.-Ing. oder Ing. grad. / Maschinenbau)

Der Bewerber muß in der Lage sein, die alleinige Verantwortung für 250 Mitarbeiter zu übernehmen. Erfahrungen im Maschinenbau (spanabhebende Fertigung, Maschinen-Zusammenbau), Apparate- sowie Blechbau (Verformung und Schweißtechnik) sind erforderlich. Fertigungsplanung, Kalkulation und Arbeitsvorbereitung sowie Produktionsüberwachung fallen in seinen Verantwortungsbereich. Kundenkontakte in Europa setzen gute Englischkenntnisse voraus. Sicherheit in der Planung und konsequente Durchführung sind unerläßlich. Menschenführung muß dem Bewerber „im Blut liegen".

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Als Wohnsitz kommt die Metropole Hamburg oder eine reizvolle Stadt mittlerer Größe in Elbnähe in Frage. Wir erwarten eine starke Persönlichkeit, die die Herausforderung einer nicht einfachen Stellung sucht.
Bitte wenden Sie sich mit Ihren Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabell. Lebenslauf, vollständige Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Sperrvermerke sorgfältig berücksichtigt.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

Für unseren Villenhaushalt in Toronto / Canada (2 Personen) suchen wir alleinstehendes, in diesem Beruf erfahrenes

Wirtschafter-Ehepaar

Von „Ihr" erwarten wir die Erfahrung einer exzellenten Köchin und Hausfrau und von „Ihm" die Verantwortlichkeit für Haustechnik, Garten und Wagenpark.

Wir wünschen uns verantwortungsbewußte Mitarbeiter, mit denen uns ein echtes menschliches Vertrauensverhältnis langfristig verbinden kann.

Wir bieten Ihnen ein sehr gutes Einkommen, eigene Wohnung und geregelte Freizeit.

Wenn Sie langjährig in gleicher Position tätig waren und über gute Referenzen verfügen, dann rufen Sie uns doch einmal an: montags bis freitags von 10.00–16.00 Uhr unter der Telefon-Nr. (0 40) 27 07 70.

KÖLN 0221·136064/65

Anspruchsvolle Führungsaufgabe in einem deutschen Großunternehmen

Wir sind eines der führenden pharmazeutisch-chemischen Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten. Für die Leitung eines Pharma-Joint-Venture-Unternehmens in Nigeria suchen wir einen

Geschäftsführer Nigeria

Aufgabenbeschreibung

Die mit hoher Eigenverantwortung und Selbständigkeit ausgestattete Führungsposition umfaßt schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:
- Verantwortung für Umsatz, Kosten und Ergebnis des Unternehmens sowie Betreuung der Verwaltung und des Finanz- und Rechnungswesens
- Verantwortung für die Herstellung, den Import sowie Marketing und Vertrieb unserer Arzneimittel
- Führen des Personals (ca. 100 Mitarbeiter) und *Aufbau und Pflege von Kontakten zu Behörden*

Es wird Gelegenheit geboten, sich im Stammhaus die pharmaspezifischen Kenntnisse und das notwendige Wissen auf dem Herstellungssektor anzueignen.

Anforderungsprofil

Wir denken an eine zielstrebige und in ähnlicher Funktion erfahrene Führungskraft, ca. Mitte 30, mit folgenden Qualifikationen:
- Abschluß einer kaufmännischen Ausbildung und mehrjährige Erfahrung in Marketing- und Vertriebsfunktionen, vorzugsweise im Ausland
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung sowie Kontaktfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und *Entscheidungsfreudigkeit*
- Hohe Belastbarkeit und Bereitschaft, in einem Entwicklungsland tätig zu werden, sowie gute englische Sprachkenntnisse

Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in Nordrhein-Westfalen.

Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Fuchs und Herr Staufenbiel (Telefon 02 21 / 13 60 64 + 65), zu Vorgesprächen zur Verfügung (**Montagskontakt bis 20.00 Uhr**). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 85 896 an die von uns beauftragte Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

STEINER Arzneimittel

Die Firma Steiner & Co., ein deutsches pharmazeutisches Unternehmen, sucht für sofort oder später für die medizinisch-wissenschaftliche Abteilung eine

Mitarbeiterin

mit Stenografie- und Schreibmaschinenkenntnissen.

Wir bieten: ■ gut bezahlte Stellung ■ 13. Monatsgehalt ■ vermögenswirksame Leistungen ■ Urlaubsgeld ■ betrieblichen Zusatzurlaub ■

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Steiner & Co.
Deutsche Arzneimittel Gesellschaft
Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45
Telefon (0 30) 7 12 30 11

ROFIN-SINAR

Wir sind einer der führenden CO_2-Laser-Hersteller in Europa. Zur Erweiterung unserer Vertriebsabteilung suchen wir einen

VERTRIEBSINGENIEUR

Fachrichtung Elektrotechnik/Maschinenbau/Physik

Wir erwarten: möglichst 2 bis 3 Jahre Berufserfahrung, gute Englischkenntnisse, Reisebereitschaft, Fähigkeit zur Teamarbeit.

Wir bieten: einen sicheren Arbeitsplatz mit zukunftsorientierter Technologie, überproportionales Wachstum und die Flexibilität eines mittelständischen Betriebes.

Entspricht die angebotene Tätigkeit Ihren Fähigkeiten, und möchten Sie in einem expandierenden Unternehmen Ihren Platz finden, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

ROFIN-SINAR
Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung

Entscheiden Sie sich für

Fußbodenheizung mit System Polytherm®

Wer wir sind:

Unser Slogan ist Programm und Erfolgsgarantie. Das Polytherm-System umfaßt sämtliche Komponenten einer modernen Fußbodenheizung. Die Produkte werden vom Markt gut beurteilt und hervorragend angenommen.

Wen wir suchen:

Wir wollen unsere Kunden – Architekten, Heizungsbauer, Planer – in Zukunft noch besser betreuen. Für diese Aufgabe suchen wir zum 1. April '85 oder später engagierte

Werksbeauftragte.

Wir erwarten von unseren neuen Mitarbeitern Kenntnisse der Heizungsbranche und Erfahrungen im Außendienst, ferner ein kooperatives Zusammenwirken mit unseren Großhandelspartnern.
Der Wohnsitz soll jeweils nahe am Einsatzgebiet liegen: Großraum Hamburg, Großraum Hannover, Linie Ludwigshafen – Karlsruhe.

Was wir bieten:

Als Mitglied unserer erfolgreichen Verkaufsmannschaft erhalten Sie ein festes Grundgehalt, Provision und Spesen. Außerdem stellen wir Ihnen einen neutralen Firmenwagen der Mittelklasse zur Verfügung.
Interesse? – Dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisse).
Auch als freier Handelsvertreter sind Sie uns willkommen.

EC 85/858

Polytherm GmbH & Co. KG
Schutzenstraße 144, D-4434 Ochtrup 2
Telefon 0 25 53 / 70 02
Teletex (17) 255310 HPO

Airbus-Familie

Luftfahrttechnik als interessantes Aufgabengebiet. Lernen Sie die Technologie der 80er und 90er Jahre kennen: Airbus A300/A310/A320.

MBB

Für unseren zentralen Sprachendienst suchen wir zur Unterstützung des Teams eine/n

Übersetzer/in
für technische Übersetzungen

☐ Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch
☐ Französisch-Englisch
☐ Französisch-Deutsch

Vorteilhaft: Erfahrung

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium an einer deutschen Universität oder Fachhochschule (erste Fremdsprache Englisch, zweite Französisch) oder eine vergleichbare Ausbildung im Ausland.
Mehrjährige Berufserfahrung in der metallverarbeitenden Industrie – vorzugsweise Luftfahrttechnik – ist erwünscht.

Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie gern in einem ausführlichen Gespräch. Bitte schicken Sie uns zur ersten Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und den frühestmöglichen Eintrittstermin.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11
Postfach 95 01 09, 2103 Hamburg 95

Wir sind ein erfolgreiches Industrieunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein und arbeiten im Rahmen einer international bekannten Gruppe auf dem Gebiet der natürlichen Gelier- und Verdickungsmittel.

Für den Bereich **Anwendungstechnik und Entwicklung** suchen wir einen

Lebensmitteltechnologen

Der Bewerber soll nach einer gründlichen Vorbereitungszeit in Zusammenarbeit mit dem Verkauf unsere Kunden in allen anwendungsbezogenen Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz unserer Produkte beraten.

Die Aufgabe ist deshalb auch mit Reisetätigkeit in der Bundesrepublik und im benachbarten Ausland verbunden. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Zuschriften mit aussagefähigen Unterlagen werden erbeten unter F 13 306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Magnetventile
Druckschalter
Temperaturschalter

ASCO gehört international zu den führenden Herstellern von Magnetventilen. Ein umfangreiches Geräteprogramm wird in zahlreichen Fertigungsbetrieben produziert und weltweit vertrieben. Für den weiteren Ausbau unserer deutschen Organisation in Niedersachsen und Bremen suchen wir zum 1. 4. 85 einen

Verkaufsingenieur/-techniker

mit Wohnsitz im Großraum Hannover

mit Vertriebserfahrung, möglichst im Bereich Magnetventile/Druckschalter.
Der geeignete Bewerber sollte Freude an einer selbständigen und verantwortungsvollen Außendienstaufgabe mitbringen. Er erhält die Möglichkeit, unseren vorhandenen Kundenkreis zu betreuen und auszubauen.
Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellung.

ASCO GmbH
Sandstraße 59, 4030 Ratingen 1, Telefon 0 21 02 / 4 20 61

ASCO®



LANDESVERSICHERUNGSANSTALT RHEINPROVINZ

Die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz hat in ihrer **Hauptverwaltung in Düsseldorf** die Stelle des(r)

Betriebsarztes(ärztin)

neu zu besetzen.

Erwünscht ist: Mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin.

Geboten werden: Vergütung nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (Ib/Ia je nach Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen).

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen Verbeamtung möglich (A 14/A 15).

Nebentätigkeit im Rahmen der vom Vorstand der Anstalt aufgestellten Richtlinien.

Alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Geregelte Arbeitszeit.
5-Tage-Woche ohne Nacht- und Bereitschaftsdienst.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte richten an den

Vorsitzenden der Geschäftsführung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz Erster Direktor Dr. Erdmenger
Königsallee 71
4000 Düsseldorf



Wir sind ein international tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit über 1300 Mitarbeitern. Neben unserem traditionellen Bereich des manuellen technischen Zeichnens sind wir seit über 5 Jahren erfolgreich und stark expandierend auf dem Gebiet der computergestützten Zeichnungserstellung tätig. Diesen Bereich wollen wir weiter ausbauen und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen jüngeren, qualifizierten

Exportvertriebsberater

Aufgaben:

- Betreuung unserer Vertretungen – vornehmlich in Übersee – im Hinblick auf die Entwicklung und Durchsetzung unserer marktindividuellen Marketing- und Produktstrategien, Werbekonzeptionen, Verkaufsargumente.
- Gelegentlich selbständiger Verkauf bzw. Verkaufsuntersützung für unsere NC-gesteuerten Zeichengeräte sowie CAD-Anlagen.
- Unterstützung des Exportleiters Technik.

Voraussetzungen:

- Solide techn. oder techn. kfm. Ausbildung.
- Fundierte Vertriebserfahrung – vorzugsweise im Investitionsgüterbereich.
- CAD-Kenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.
- Gute englische mögl. auch franz. Sprachkenntnisse.
- Reisebereitschaft ca. 30 % der Tätigkeit.
- Alter bis 35 Jahre.

Neben dieser verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54
Telefon 0 40 / 54 96-0

TA TA TA TA TA TA

SYSTEMPROGRAMMIERUNG

TA setzt als weltbekannter Hersteller von Schreibmaschinen und Computersystemen auch in Zukunft auf die Automatisierung von Büroarbeitsabläufen. Unter dem Stichwort Bürokommunikation verstärken wir unsere Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der Arbeitsplatzcomputer.

Wesentliche Bestandteile dieses Entwicklungsvorhabens sind neben einem lokalen Netzwerk und software-ergonomischen Benutzerschnittstellen die Integration von Text, Datenverarbeitung und Büro-Basisprogrammen.

Für die Konzeption und Entwicklung der dazu notwendigen Software suchen wir zusätzliche Mitarbeiter besonders für folgende Gebiete:

- Betriebssysteme, insbesondere UNIX/XENIX
- Dateisysteme einschl. Datenbanken
- Kommunikationssoftware für lokale und öffentliche Netze
- Terminalemulation

Unsere neuen Mitarbeiter im Entwicklungszentrum in Nürnberg sollten nach einem Informatikstudium (TU oder FH) bereits mehrjährige Berufspraxis aufweisen. Aber auch Berufsanfänger haben bei uns gute Chancen. Ein entscheidender Aspekt ist die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten eine weitgehend selbständige Tätigkeit, die sowohl Konzeption als auch Implementierung beinhaltet.

Bei entsprechenden persönlichen und fachlichen Voraussetzungen sind gute Aufstiegschancen vorhanden.

Sind Sie interessiert?

Wir möchten baldmöglichst Gespräche führen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unser Personalwesen Gehalt, Fürther Str. 212, 8500 Nürnberg 80.
Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne unter Tel. (09 11) 3 22 - 65 72.

TA TRIUMPH-ADLER

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir die Spezialisten für komplette Problemlösungen sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.

Für unser Werk Soest, mit der Fertigung von Stromversorgungsgeräten, speziell für die Hauptanwendungsgebiete Computer und industrielle Steuerungen, suchen wir

Einkaufssachbearbeiter

für die selbständige Bearbeitung eines Sachgebietes von der Anfrage bis zum Wareneingang.

Neben der Ausbildung als Industriekaufmann sollte eine mehrjährige Erfahrung als Einkäufer vorliegen. Materialkenntnisse über elektronische und/oder elektromechanische Bauteile wären vorteilhaft. Erforderlich sind englische, französische und/oder spanische Sprachkenntnisse.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung der



CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Senator-Schwartz-Ring 26
4770 Soest, Tel. 0 29 21 / 6 92 01

Maschinen- und Anlagenbau / Weltweiter Vertrieb

Wir sind ein internationales Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Unsere Systeme finden weltweiten Einsatz. Flexible Lösungen, technische Zuverlässigkeit unter schwierigsten Einsatzbedingungen und permanente Innovation haben uns Anerkennung und Erfolg gebracht. Im Zuge einer entwicklungsbedingten organisatorischen Änderung suchen wir den tatkräftigen, ideenreichen

VERTRIEBSLEITER

Er wird mit einem hohen Maß an Selbständigkeit und Verantwortung unsere Marktchancen systematisch ausloten und wahrnehmen, im Zusammenwirken mit Konstruktion und Fertigung für bedarfsgerechte Lösungen sorgen, die Verkaufs- und Kundendienstmannschaft steuern und als „erster" Verkäufer alle wichtigen Gespräche vor Ort selbst führen.

Dies ist eine herausfordernde Aufgabe für einen international vertriebserfahrenen technischen Kaufmann oder Ingenieur, der fundierte Kenntnisse des Anlagenbaus mitbringt und bereit ist, energisch und zielstrebig die Marktmöglichkeiten auszuschöpfen.

Dem persönlichen Überzeugungsvermögen sowie der Fähigkeit, markt- und situationsgerecht zu agieren, kommt eine besondere Bedeutung zu. Unsere Zusammenarbeit basiert auf Teamwork und kooperativer Führung. Erstklassige Englischkenntnisse sind selbstverständlich.

Bitte nehmen Sie mit der von uns beauftragten Unternehmensberatung telefonischen Kontakt auf oder senden Sie unter **Kennziffer 5307 W** Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit an das Hamburger Büro. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (**0 40 / 36 77 37**) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GmbH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Erfolgreiche Unternehmensgruppe / Gebrauchsgüter und Dienstleistungen

Mit ca. 30 Mio. Umsatz, Sitz im Großraum Stuttgart, gelten wir als Marktführer für technische Gebrauchsgüter eines Hobbymarkt-Segments. Wir sind finanziell gut fundiert und wirtschaftlich gesund. Zur Verbreiterung unserer wirtschaftlichen Basis haben wir weitere Aktivitäten mit heute bereits ca. 12 Mio. Umsatz entwickelt. Der Firmengründer sucht – auch zu seiner persönlichen Entlastung – einen überzeugenden

KAUFMÄNNISCHEN LEITER

mit Geschäftsführerformat

der in enger Zusammenarbeit mit ihm und den Leitern der Profit-Centers den gesamten kaufmännischen Bereich verantwortet. Das umfaßt die Unternehmensplanung und Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, Bilanzen und Steuern sowie das Personalwesen. Auch die Verwaltung umfangreicher Immobilien gehört mit zur Aufgabe. **Ein späteres Aufrücken in die Geschäftsführung ist möglich.**

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe erwarten wir einen unternehmerisch geprägten Herrn – **Diplom-Kaufmann/Diplom-Betriebswirt** –, der seine Befähigung bereits erfolgreich in vergleichbarer Position nachgewiesen hat. Neben fachlicher Souveränität erwarten wir Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit.

Unser „Mann" hat den Blick für das Wesentliche, scheut aber auch nicht vor dem Durchgriff ins Detail zurück. Die besondere Vertrauensstellung zum Inhaber bedingt absolute Loyalität und charakterliche Integrität. Idealalter: Ende 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und in unserer gut ausgestatteten Position eine Lebensaufgabe sehen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 7207 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht Ihnen für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GmbH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Maschinenbau / Süddeutschland / 200 Mio.

Unser traditionsreiches Unternehmen mit Sitz im Großraum Stuttgart und hohem Exportanteil ist führend auf unserem Sektor des Spezialmaschinenbaus. Innovationskraft, anerkannte Qualität und eine solide Unternehmenspolitik haben uns eine stabile Marktposition verschafft. Gesucht wird jetzt der versierte Könner des technischen Vertriebs (Diplom-Ingenieur/Wirtschaftsingenieur/technisch orientierter Diplom-Kaufmann) als

VERTRIEBS-CHEF

Als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung sind Sie verantwortlich für die Koordination sämtlicher Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland. Neben der Weiterentwicklung unserer Marketingstrategie liegen die Aufgabenschwerpunkte in der Realisierung unserer ehrgeizigen Umsatzziele und der Führung der Vertriebs-Innen- und -Außenorganisation (150 Mitarbeiter). Sie verstehen sich als Mittler zwischen Markt und Technik und sind fähig, Markttrends und Absatzchancen rechtzeitig zu erkennen, neue Ideen – auch im Produktbereich – zu entwickeln und konsequent in die Praxis umzusetzen.

Die Aufgabe erfordert einen erfolgreichen Vertriebs-Manager mit mehrjähriger Führungserfahrung in Vertrieb und Marketing des Maschinen- und Anlagenbaus mit großer Typenvielfalt. Unternehmerisches Format, Wille zum Engagement, Mobilität und Verhandlungsgeschick, Führungs- und Organisationstalent sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung. Angesprochen sind auch Bewerber aus der zweiten Ebene, die nach Praxis und Reife vor dem Sprung in die Gesamtverantwortung stehen. Verhandlungssicheres Englisch ist unabdingbar, weitere Sprachkenntnisse wären ein zusätzlicher Vorteil. Alter: bis Ende 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und in unserem Angebot eine Chance und Herausforderung sehen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschl. tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 3106 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Die Herren Dr. L. Heimeier und R. Pillat in Sindelfingen stehen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgen für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GmbH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Unterhaltungselektronik/Markenartikel

Wir sind ein am Markt für Video und Audio in hohem Maß bekanntes Unternehmen. Unsere Produkte sind technologisch hervorragend, Design und Qualität werden hohen Ansprüchen gerecht. Unsere Angebotspalette deckt eine breite Bedarfsskala ab. Im Rahmen einer organisatorischen Änderung suchen wir jetzt den erfolgreichen

GEBIETSLEITER

für den Raum **Schleswig-Holstein**. Er wird in guter Abstimmung mit der Verkaufsleitung und unterstützt von den zentralen Marketingfunktionen unseres Hauses die Gebietsverantwortung für Distribution, Umsatz und Ergebnis im Sinne unserer Zielsetzungen übernehmen. Seine Gesprächspartner sind vorwiegend der Facheinzelhandel, aber auch die übrigen Großformen des Handels.

Wir halten diese Aufgabe für eine gute Möglichkeit, selbständig in einer festumrissenen Region Verantwortung zu übernehmen. Entsprechend richtet sich diese Aufgabe an branchenkundige Bewerber, die entweder bereits erfolgreich im Außendienst tätig oder auf dem Sprung sind, in einem gesicherten Umfeld jetzt in den Außendienst zu wechseln. Eine sorgfältige Einarbeitung stellen wir sicher.

Wenn Sie sich mit dem Gedanken einer beruflichen Veränderung tragen und entsprechende Voraussetzungen mitbringen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5202 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Sie können aber auch telefonisch Kontakt aufnehmen mit Herrn A. Koenen (**0 40 / 36 77 37**). Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GmbH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

KAMPF

Wir planen, konstruieren und fertigen Spezialmaschinen und Anlagen für die Verarbeitung und Veredelung von Film, Folie und Papier.

Für unseren zukünftig stark ausbaufähigen Geschäftsbereich ELEKTROKONSTRUKTION suchen wir einen erfahrenen, leistungsstarken und ideenreichen

ELEKTROINGENIEUR

Steuerungs- u. Regelungstechnik

mit erstklassigen Kenntnissen in den Bereichen geregelte Gleichstromantriebe, allgemeine Regelungstechnik, komplizierte Steuerungssysteme mit PCs und der dazugehörenden Darstellungsmethoden mit Programmabläufen.

Nach Einblick in unser Maschinenprogramm ist seine Aufgabe, die Konzeption der Steuerung, Regelung und des Funktionsablaufes von Maschinen und Anlagen zu erarbeiten, die als Arbeitsunterlage für das Elektrokonstruktions-Team dient. Eine schnelle Auffassungsgabe, ein sicheres Urteil für das technisch Machbare und die Fähigkeit, sich leicht verständlich auszudrücken, sind für diese Aufgaben notwendig.

Für diese verantwortungsvolle Position erwarten wir einen fachlich und persönlich gereiften Ingenieur mit qualifizierter Berufsausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung. Englische Sprachkenntnisse sind *erwünscht*.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung. Telefon (0 22 62) 81 - 2 56.

Erwin Kampf GmbH & Co., Maschinenfabrik
Postfach 1240, D-5276 Wiehl-Mühlen, Tel. (0 22 62) 81-1

Ihre Chance

im Vertrieb von Hengstler-Gleitzeitsystemen

Moderne Zeiterfassungssysteme haben eine expandierende Zukunft. Als Marktführer bauen wir weiter aus.

Für unsere **Geschäftsstelle Hamburg** suchen wir jeweils für die Bezirke **Hannover** und **Bremen** einen erfahrenen, praxisorientierten

Verkaufsprofi

Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit in einem dynamischen Verkaufsteam
- Gezielte intensive Produktschulung
- Umsatz- und Vertriebsverantwortung für Ihren Bezirk
- Attraktives, leistungsbezogenes Gehalt

Sie sollten mitbringen:

- Vertriebserfahrung aus den Bereichen Büromaschinen, Datenverarbeitung oder ähnlichen Investitionsgütern
- Persönliches Engagement
- Die Motivation, Neues zu lernen.

Nutzen Sie Ihre Chance. Schicken Sie Ihre Unterlagen an die Zentralstelle Personal, zu Hdn. Herrn Scholpp, oder rufen Sie ihn an.

HENGSTLER

J. Hengstler KG, Zentralstelle Personal, D-7209 Aldingen, Telefon 0 74 24 / 89 / 3 74

Hochentwickelte Laborgeräte

Als deutscher Konzern mit weltweiten Aktivitäten beschäftigt die Heraeus-Firmengruppe im In- und Ausland über 6000 Mitarbeiter.

Zu unserem Produktprogramm gehört eine breite Palette technisch anspruchsvoller Elektrowärmegeräte und Laborzentrifugen für den Einsatz im Labor. Ein hohes Qualitätsniveau, zukunftsweisende Technologien und ein modernes Management begründen unsere führende Stellung am Markt.

Zur akquisitorischen Bearbeitung des norddeutschen Raumes suchen wir für unsere Zweigniederlassung **Hamburg** einen

Vertriebsingenieur

Zu unserem Kundenkreis gehören insbesondere die chemische und elektrotechnische Industrie sowie wissenschaftliche Institute und das Gesundheitswesen. Wir arbeiten eng mit dem Fachhandel zusammen.

Wir suchen einen einsatzfreudigen, ideenreichen Ingenieur, Chemiker oder technischen Kaufmann mit verkäuferischen Fähigkeiten. Erfahrung im Vertrieb von Laborgeräten und in der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel wäre von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vertriebstätigkeit:

- den Rahmen eines leistungsfähigen deutschen Großunternehmens
- zukunftsorientierte, marktführende Produkte
- eine gründliche Produktschulung
- Freiraum für selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- *ein leistungsgerechtes Einkommen und einen (auch privat nutzbaren)* PKW.

Zusätzliche telefonische Informationen gibt Ihnen gerne Herr Reiser (Tel. 0 61 81 / 35-282). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 792 an

W. C. Heraeus GmbH, Personalabteilung AT

Baudurchführung ● Gutachten ● Projektsteuerung ● Rechtsberatung

Zum baldmöglichen Termin suche ich einen versierten

BAULEITER

Dipl.-Ing. FH/TU

mit ausreichender Berufserfahrung, der nach angemessener Einarbeitungszeit die Funktion des Oberbauleiters übernehmen soll. Vorausgesetzt werden neben profunden Kenntnissen in den Bereichen Baubetrieb und Bauwirtschaft (Baumethoden, Kosten, Termine, Baurecht) hinreichendes Verständnis für und Einfühlungsvermögen in architektonischen Gestaltungsabsichten.

Der Bewerber sollte entsprechend belastbar sein und auch Reisetätigkeiten übernehmen können (auswärtige Baustellen).

EDV-Praxis ist vorteilhaft – eigenes EDV-System ist vorhanden.

Bewerbungen erbeten an

Dittmar Wingsch
Architekt und Rechtsbeistand
Oberstraße 94 ● 2000 Hamburg 13

AUERGESELLSCHAFT GMBH

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Arbeits- und Atemschutzerzeugnissen mit ca. 1000 Mitarbeitern in Berlin und benötigen für unsere Entwicklung *tragbare Meßgeräte einen qualifizierten*

■ Entwicklungsingenieur (FH)

der Fachrichtung Elektronik.

Die Aufgabe umfaßt die Entwicklung bzw. Nachentwicklung von Produkten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes, insbesondere von **tragbaren Meßgeräten** und deren Zubehör. Neben der Unterstützung anderer Stellen bei der Herstellung und Prüfung der Erzeugnisse erwarten wir Kenntnisse auf folgenden Gebieten:

- Kenntnisse auf dem Gebiet der analogen und digitalen Meßtechnik
- Erfahrung in der Anfertigung von Unterlagen zur Herstellung von gedruckten Schaltungen (Layouts nach Entwicklungsmustern)
- Kenntnisse in der Anwendung von leistungsfähigen Mikroprozessoren
- gute DV-Kenntnisse

Für qualifizierte Nachwuchskräfte und für Fachleute, die eine breite technische Basis suchen, ergibt sich daraus eine interessante Aufgabe.

Wir sorgen für eine gründliche Einarbeitung. Unsere Leistungen werden für Sie interessant sein.

- Vergütung entsprechend nachgewiesener Fähigkeiten
- Attraktive Sozialleistungen eines mittelgroßen Industrieunternehmens (z. B. Altersversorgung, Werkkantine)
- Gleitende Arbeitszeit

Wir erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung.

AUERGESELLSCHAFT GMBH
Thiemannstraße 1
1000 Berlin 44
Telefon (0 30) 6 89 13 18

AUER — Wir helfen Menschen schützen.

Schweizer Hersteller
sucht selbständige

Direktverkäufer und Verkaufsleiter

für postalisch zugelassene

Funkalarm-Anlagen

ohne Kabel und ohne Installation,

die wir in ganz Deutschland an Hausbesitzer und Firmen aller Branchen verkaufen. Wenn Sie beim Aufbau einer neuen Direktvertriebsorganisation von Anfang an dabeisein wollen, dann nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit uns auf.
Telefon 00 41 / 38-51 43 30
Hochinteressante Provision und Spesenzuschuß.
S.-I. AG, Chemin des Chipres 4–6, CH-2525 Le Landeron

Textil-Importeur
sucht kompetenten jungen Mann mit Erfahrung im

Verkauf

Auch die Beschaffung und Auftragsabwicklung gehören zum Aufgabengebiet.

Wir gehören zu einem japanischen Chemiefaser-Konzern und vertreiben von Hamburg aus europaweit hochwertige Textilgewebe an die Bekleidungsindustrie.

Die Position ist mit Reisetätigkeit verbunden.

Die englische Sprache sollten Sie beherrschen, Französisch wäre von Vorteil.

Eigeninitiative sowie Flexibilität und Zuverlässigkeit sind besonders gefordert.

Ihre schriftliche Bewerbung erwarten wir unter R 13 314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

Diplomingenieur als Projektleiter Konstruktion

MASCHINENWERK HERBRECHTINGEN

Als einer der führenden Lampenhersteller der Welt haben wir unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Wir bauen für unsere vollautomatische Lampenfertigung schrittschaltende Maschinen mit hohen Ansprüchen an Geschwindigkeit, Präzision und Zuverlässigkeit. Um die hohe Qualität der Produkte zu gewährleisten, werden Herstellschritte auf den zu Fertigungslinien verketteten Maschinen mit Rechnern überwacht und gesteuert.

Für die Planung und Konstruktion unserer Fertigungslinien und -einrichtungen suchen wir einen Mitarbeiter, der nach gründlicher Einarbeitung als Projektleiter eingesetzt werden kann. Er soll eine Ausbildung als Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau vorweisen können und über eine mehrjährige Berufserfahrung als Konstrukteur verfügen. Einem Bewerber, der sich bereits Kenntnisse auf dem Gebiet vollautomatisch arbeitender Maschinen zur Herstellung von Massenprodukten angeeignet hat, wollen wir den Vorzug geben.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, rufen Sie bitte Herrn Falkenstein unter der Tel.-Nr. (0 73 24) 1 23 61 an, oder senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen an die

OSRAM — OSRAM GmbH, Hauptpersonalabteilung
Industriestraße, 7922 Herbrechtingen



Als expandierendes deutsches Unternehmen der chemischen Industrie beschäftigen wir weltweit 7000 Mitarbeiter. ®Plexiglas und eine Vielzahl weiterer hochwertiger Produkte sichern auch zukünftig eine positive *Entwicklung.*

In unserer Tochtergesellschaft in **Italien**, die unsere Kunststoffhalbzeuge und Formmassen vertreibt, ist in **Mailand** die Stelle des

Gesamtverkaufsleiters

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die verantwortliche Betreuung und den weiteren Ausbau unseres italienischen Marktes.

Neben soliden kaufmännischen Kenntnissen und entsprechender Berufserfahrung sollte unser neuer Mitarbeiter Geschick im Umgang mit Menschen, Führungseigenschaften, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung mitbringen. Alter: ca. 35–45 Jahre.

Perfekte italienische Sprachkenntnisse und gute Kenntnisse in Deutsch und/oder Englisch sind erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere

Personalabteilung, Postfach 42 42
6100 Darmstadt, Telefon (0 61 51) 18 46 19

Weltweiter Einsatz

Wir sind ein Unternehmen im Großraum Stuttgart, dessen rund 6000 Mitarbeiter seit Jahrzehnten auf dem Gebiet der Planung und Realisierung von Anlagen für die Nachrichtentechnik im In- und Ausland spezialisiert sind.

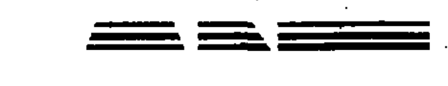
Wir verstärken unseren **Technischen Außendienst** und suchen zur baldigen Einarbeitung in die weltweite Inbetriebnahme und Servitierung unserer ANT-Nachrichtensysteme

Diplom-Ingenieure (FH oder TH)

der Fachrichtung Nachrichtentechnik, mit Kenntnissen in Mikroprozessortechnik.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabenstellung anspricht – bei der Sie Ihren Wohnsitz innerhalb der Bundesrepublik beibehalten können –, nehmen Sie schnell und direkt Kontakt mit uns unter der Kennbezeichnung V9 auf, oder rufen Sie uns an.
Tel. 0 71 91 / 13-26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33, D-7150 Backnang



Leitung eines Geschäftsbereiches

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe in einer süddeutschen Universitätsstadt und mit einer breiten Angebotspalette im Bereich Bau tätig. Entgegen dem Trend sind wir auch heute noch erfolgreich. Aufgrund des anstehenden Generationswechsels suchen wir für den Geschäftsbereich Fertigteilewerk einen unternehmerischen **Diplom-Bauingenieur** als

SPARTENLEITER

Beton-Fertigteile

Er übernimmt die volle Ergebnisverantwortung für seinen Bereich. Das Aufgabenspektrum reicht von der Akquisition und Projektierung über die Konstruktion und Produktion bis zur Montage. Seinen persönlichen Schwerpunkt sehen wir in der gezielten Akquisitions- und Angebotsausarbeitung, verbunden mit einer qualifizierten Beratung anspruchsvoller Bauherren. Für die Erfüllung seiner Aufgabe stehen ihm qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung, die seine konsequente und zielorientierte Führung erwarten.

Diese Aufgabe erfordert einen **Diplom-Bauingenieur TU/FH**, der idealerweise schon mehrjährige praktische Erfahrung im konstruktiven Ingenieurbau und in der Fertigteileproduktion sammeln konnte. Wichtig sind uns eine stabile Persönlichkeit mit unternehmerischen Eigenschaften, insbesondere Akquisitionsstärke, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zur motivierenden Mitarbeiterführung. Bei entsprechender Bewährung ist der Aufstieg in die Geschäftsführung möglich.

Wenn Sie die berufliche Herausforderung, verbunden mit großem persönlichen Entfaltungsspielraum, suchen, dann möchten wir Sie gerne kennenlernen und bitten um Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 7206 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung, achtet auf die Einhaltung von Sperrvermerken und sorgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Investitionsgüter / Wachsender Markt

Auf unserem Markt spezieller, technisch hochwertiger Investitionsgüter auf dem Gebiet der Wasser- und Abwassertechnik sind wir seit Jahrzehnten erfolgreich tätig. Wir produzieren und verkaufen unsere Geräte und Anlagen auf der Basis hoher Qualität, neuester Standards und eines anspruchsvollen Sortiments. Im Zuge des weiteren kräftigen Wachstums unseres Unternehmens suchen wir jetzt den

VERKAUFSLEITER

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Führung der ihm unterstellten 15 Außendienst-Mitarbeiter, Verkaufsverhandlungen mit wichtigen Kunden bis zum Abschluß, die Einführung neuer Produkte am Markt, die Mitwirkung am Vertriebs- und Marketing-Konzept und die Durchführung einer wirksamen fachlichen Öffentlichkeitsarbeit.

Für diese außerordentlich vielseitige, selbständige Aufgabe halten wir einen vertriebserfahrenen Ingenieur, möglichst der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik, für besonders geeignet. Auch Chemie-Ingenieure oder Bewerber anderer, fachlich übertragbarer Ausbildungsgänge kommen in Frage.

Wenn Sie Ihre berufliche Entwicklung auf der Linie dieser Position sehen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5407 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

VDI Verein Deutscher Ingenieure

BERATUNG NEUE TECHNOLOGIEN

Das VDI-TECHNOLOGIEZENTRUM Informationstechnik in Berlin ist eine öffentlich finanzierte Einrichtung und unterstützt Industrieunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien. Der Schwerpunkt liegt zur Zeit auf dem Gebiet der Informationstechnik.

Wir errichten eine neue Außenstelle in Bremen und suchen zum baldigen Eintritt

Diplom-Ingenieure/Diplom-Physiker

als Projektmanager für die technologische Beratung und Betreuung der Industrie bei Entwicklungsvorhaben und bei Unternehmensgründungen, mit Erfahrung aus mehrjähriger Industrietätigkeit in Forschung und Entwicklung von Mikroelektronik und ihren Randgebieten.

Unsere Arbeit ist vor allem auf kleine Unternehmen und die mittelständische Industrie gerichtet und steht im Zusammenhang mit Förderprogrammen der öffentlichen Hand.

Die Tätigkeit gibt Ihnen die Möglichkeit, bereits erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und weiter auszubauen. Die Mitarbeit in der Außenstelle gibt Ihnen Gelegenheit, sich vielfältig zu engagieren und mit sehr unterschiedlichen Personen und Unternehmen zusammenzuarbeiten. Für Ihre neue Aufgabe werden Sie in Berlin sorgfältig vorbereitet.

Wenn Sie Interesse an den angebotenen Positionen haben, senden Sie uns Ihre Bewerbung unter der **Kennziffer 50/03/09** zu.

Für telefonische Rücksprachen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0 30 / 26 09 – 1 10 (Fr. Köhn-Schuhmann) zur Verfügung.



VDI-Technologiezentrum Informationstechnik
Personalabteilung
Budapester Str. 40, 1000 Berlin 30

Wir sind ein expansives mittleres Unternehmen im Süden Düsseldorfs und beliefern die europäische Eisen- und Stahlindustrie mit Gießhilfsmitteln und metallurgischen Produkten. In unserem Spezialbereich halten wir eine starke Marktposition und zählen zu unserem Kundenkreis fast alle deutschen und westeuropäischen Stahlhersteller. Wir suchen den

LEITER FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

der seinen Bereich selbständig gestalten und leiten soll. Er ist dem kaufmännischen Geschäftsführer unmittelbar unterstellt und an der Erarbeitung der geschäftspolitischen Zielsetzung beteiligt.

Zu seinem Verantwortungsbereich gehören zum einen das gesamte Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung, Bilanzierung und Steuern, aber auch der optimale Einsatz der EDV. Zum anderen muß er als kreativer CONTROLLER die vorhandenen Daten in betriebswirtschaftliche Analysen umsetzen und Konzepte sowie unternehmerische Alternativen für die Zukunft entwickeln.

Der richtige Mann hierfür ist ein qualifizierter Dipl.-Kaufmann/-Betriebswirt, der über fundierte einschlägige Berufserfahrung in der produzierenden Industrie verfügt. Neben absoluter Bilanzsicherheit erwarten wir systematisches Denken, Einsatzbereitschaft und Initiative.

Wenn Sie diese ihrer Bedeutung entsprechend dotierte Position interessiert, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit.

Unsere Anschrift: Am Kielsgraben 2–4, 4019 Monheim/Rhld.

HEINRICH ODERMATH GMBH

Der Geschäftsführende Gesellschafter eines ca. 650 Mitarbeiter großen Dienstleistungsbetriebes (Klinik- und Krankenhauswesen) sucht einen einsatzbereiten, dynamischen, jungen

Diplomkaufmann

der als

Assistent der Geschäftsleitung

die Führung des Unternehmens mit trägt.

Kostenbewußtsein, sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen werden erwartet.

Die Dotierung ist der Aufgabe entsprechend.

Wir bitten um Kontaktaufnahme unter F 13 592 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie ein Executive Type Salesman sind,

ein Verkäufer also, der auf höchster Ebene verhandeln kann, etwa 30-50 Jahre alt sind, ein eigenes Auto und Telefon besitzen und die Bereitschaft mitbringen, für ein überdurchschnittliches Einkommen auch Überdurchschnittliches zu leisten, dann senden Sie bitte Ihre Kurzbewerbung mit neuerem Foto an:

CH – 6902 LUGANO, Postfach 159.





Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig. In Vertrieb, Konstruktion, Fertigung und Verwaltung sind rd. 2000 technische und kaufmännische Angestellte und in unseren Werkstätten 2500 gewerbliche Mitarbeiter vorwiegend in der Einzelfertigung beschäftigt.

Für die im Aufbau befindliche Hauptabteilung **Aufbereitungsanlagen** – Büro in 4630 Bochum – unseres Produktbereiches Industrieanlagen suchen wir zur selbständigen Bearbeitung von Projekten und Aufträgen einen

Bauplaner / Projektleiter

Im Rahmen der Erstellung von Gesamt- und Teilanlagen zur Aufbereitung von Kohle und Erzen umfaßt die Aufgabenstellung

- ☐ die Anfertigung von Projektzeichnungen und Bauplänen
- ☐ die Ausarbeitung von technischen Spezifikationen sowie
- ☐ die technische Abwicklung von Kundenaufträgen

Zur Erfüllung der gestellten Aufgaben ist eine mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Aufbereitung von Kohle und/oder Erzen, insbesondere in der Projektierung und Planung derartiger Anlagen, erforderlich, ferner ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

Englische Sprachkenntnisse sind im Hinblick auf einen internationalen Kundenkreis vorteilhaft.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt und die sozialen Leistungen eines bedeutenden Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir ggf. behilflich.

Bewerber, die sich den Anforderungen gewachsen glauben und an einer Tätigkeit in einem qualifizierten Team von Fachleuten interessiert sind, bitten wir um Übersendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen.

M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 110 240
4200 Oberhausen 11

Bedeutendes Unternehmen des Tief- und Rohrleitungsbaus mit einem über Jahrzehnte stetig gewachsenen Kundenstamm öffentlicher und privater Versorgungsträger (Gas, Wasser, Fernwärme) mit Sitz in Düsseldorf möchte den Bereich Rohrleitungsbau personell verstärken.

Wir suchen daher zum baldmöglichen Eintritt den verantwortlichen

OBERBAULEITER

dem wir die Leitung des Bereichs Tief- und Rohrleitungsbau übertragen möchten. Reparaturdienst, aber auch Neuverlegung sind die wichtigsten Tätigkeiten dieser Abteilung, in der Sie 80 Mitarbeitern Vorbild sein sollen. Wir legen besonderen Wert auf ausgeprägte Führungseigenschaften, und Sie sollten mit Können und Durchsetzungsvermögen Einsatz und Qualität bestimmen. Fachliche und organisatorische Fähigkeiten, die Sie insbesondere als Verhandlungspartner unserer Kunden benötigen, sind unabdingbare Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Position, die wir entsprechend honorieren.

Bewerber sollten eine abgeschlossene Ausbildung als Fachingenieur Tiefbau oder Schweißfachingenieur besitzen. Aber auch einem qualifizierten Fachmann aus dem Rohrleitungsbau könnten wir diese Position anvertrauen. Wichtig sind zudem nachweisbare Erfahrungen in vergleichbaren Positionen.

Wenn Sie als gestandener „Mann vom Bau" diese Chance reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, aus denen Ihre persönliche und berufliche Entwicklung lückenlos zu entnehmen ist, mit Lichtbild an die von uns beauftragte Werbeagentur, die Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigt.

DR. SCHÜRHOLZ & PARTNER GMBH
MARKETING UND WERBUNG
4020 METTMANN · SCHILLERSTR. 2 · TELEFON 0 21 04/7 50 86



Unsere Flexibilität am Markt erfordert flexible Organisationsformen und Führungskräfte mit breitem Erfahrungshintergrund

Als Dienstleistungsunternehmen erbringen wir verschiedene technische Gewerke mit dem Schwerpunkt Oberflächenschutz. Unsere konsequente Unternehmenspolitik hat uns inzwischen im Weltmaßstab zu einem der größten Unternehmen unserer Art werden lassen. Der wirtschaftliche Erfolg gibt unserer Konzeption recht. Für unseren Bereich **Materialwirtschaft** suchen wir den **stellvertretenden Ressortleiter** mit den Funktionen

Materialbeschaffung / Technik / Koordination
In- und Ausland

Folgendes erwarten wir von Ihnen:
- ☐ Sie entwickeln sich zu einem kompetenten Gesprächspartner in Fragen der Gerätetechnik gegenüber unseren Niederlassungen und Lieferanten
- ☐ Sie übernehmen Koordinationsaufgaben bezüglich unserer Großbaustellen
- ☐ Sie sind in der Lage, den Einkauf fachlich und disziplinarisch in Vertretung zu führen.

Hieraus ergibt sich für uns, daß Sie bereits durch Ihre Ausbildung z. B. als Dipl.-Wirt.-Ing. oder auch als technischer Kaufmann einen besonderen Bezug zur Technik haben sollten. Unerläßlich sind englische Sprachkenntnisse. Sie passen in bezug auf Ihr Alter dann am besten zu uns, wenn Sie ca. zwischen 35 und 40 Jahren alt sind.

Sie erwartet eine anspruchsvolle und fordernde Tätigkeit mit internationaler Ausrichtung und gelegentlicher Reisetätigkeit. Dienstsitz ist eine Stadt im mittleren Ruhrgebiet.

Wir haben die Angermann Consult gebeten, uns bei der Suche und Auswahl behilflich zu sein. Bitte senden Sie deshalb Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (mit Angabe der Einkommensvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins) an den von uns beauftragten Berater. Die Einschaltung unseres Beraters stellt auch die erforderliche Diskretion sicher, so daß eine Kontaktaufnahme für Sie risikolos ist. Weitere Informationen können Sie unter der angegebenen Telefonnummer erhalten.

ANGERMANN CONSULT GMBH · BDU
MATTENTWIETE 5 · 2000 HAMBURG 11 · TELEFON 040/361 20 70

Wir zählen uns zu den weltweit führenden Dienstleistungsunternehmen der hightech-Branche. Unsere Kunden, die Hersteller und Anwender mikroelektronischer Bausteine, kaufen von uns Qualitätssicherheit. Wir messen, prüfen und testen die elektronischen Serienprodukte spezialisierter Kleinunternehmen und multinationaler Elektronikkonzerne aus aller Welt. In der Bundesrepublik haben wir uns das Ziel einer noch besseren Marktdurchdringung gesetzt. Dafür segmentieren wir den *innerdeutschen Markt* und suchen *Regionalvertriebsleiter* für die Gebiete **Nord, West, Südwest** und **Süd**.

Unser Vertrieb hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Gebiet Süd (Bayern) wird von unserem Verkaufsbüro in München betreut. Unsere zukünftigen Vertriebsleiter haben die Aufgabe, eine noch intensivere Kundenbetreuung sicherzustellen und unser Produkt „Qualitätssicherheit" im Markt transparenter zu machen.

Diese Aufgabe erfordert erfahrene Elektronik-Ingenieure, die im Verkauf wie in der Beratung Außergewöhnliches zu leisten vermögen. Sie sollten Ihre Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Halbleiter- oder Messtechnik erworben haben und die Problemstellung der Entwicklung, Herstellung (Großserienfertigung) und Anwendung von Bauteilen kennen und kompetenter Gesprächspartner für unsere Kunden sein.

Die idealen Bewerber besitzen eine schnelle Auffassungsgabe, Verkaufstalent, Verhandlungsgeschick und den Willen zum Erfolg. Herren mit diesen Voraussetzungen, die die erforderliche Mobilität und fließende Englischkenntnisse mitbringen, bieten wir eine sehr interessante, ausbaufähige Aufgabe, was eine der Position entsprechende attraktive Dotierung und einen Firmenwagen einschließt.

Weitere Informationen sollten Sie bei der von uns beauftragten Personalberatung erfragen, der Sie gerne Ihre Bewerbungsunterlagen zur vertraulichen Prüfung auch direkt zusenden können. Sie wird Ihre Sperrvermerke berücksichtigen und garantiert eine schnelle Reaktion. Fordern Sie ggf. einen Fragebogen an.

Regionalvertriebsleiter



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
✉ 103129 · ☎ (04 21) 32 18 48

Wir sind ein konzerngebundenes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit mehreren Produktionsstätten in Norddeutschland. Unser vielseitiges Produktprogramm des Anlagenbaus wird mit Erfolg weltweit vertrieben. Unser gesicherter Auftragsbestand und eine gestraffte Organisation lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken. Für unseren Produktbereich **(mobile) Antennenträger für das Funk- und Fernmeldewesen** suchen wir einen Vertriebsingenieur.

Das Ziel dieser Aufgabe ist der Vertrieb von mobilen Antennenträgern im In- und Ausland und die Festigung unserer führenden Marktposition. Durch sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick soll unser neuer Vertriebsingenieur kompetenter Gesprächspartner für unsere Kunden bei der Akquisition und Abwicklung von Aufträgen sein.

Der ideale Bewerber bringt Erfahrungen aus dem Funk- und Fernmeldewesen mit und verfügt über Kenntnisse des Mast- und Antennenbaus sowie der Hydraulik und Pneumatik. Er hat bereits mit Auftraggebern der öffentlichen Hand zusammengearbeitet und kennt die Besonderheit der Auftragsvergabe durch staatliche Dienststellen. Für den Einsatz im In- und Ausland sind sichere englische Sprachkenntnisse unabdingbar und ist Französisch als weitere Fremdsprache erwünscht.

Bitte nehmen Sie telefonisch Kontakt zu der von uns beauftragten Personalberatung auf, wo Sie Herr Jürgen Strahl gerne über die Aufgabe im allgemeinen und Ihre Chancen im besonderen informieren wird. Oder schicken Sie ihm gleich Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, alle Zeugnisse sowie Angaben zu den derzeitigen Aufgaben und betreuten Produkten). Absolute Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung ist verbürgt.

Vertriebsingenieur Antennenträger



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
✉ 103129 · ☎ (04 21) 32 18 48

Unsere erstklassigen Exportchancen

wollen wir, die Autokühler GmbH in Hofgeismar bei Kassel, noch besser wahrnehmen. Wir beschäftigen rund 800 Mitarbeiter und gehören zu den führenden Herstellern moderner Wärmeaustauscher für Fahrzeugindustrie, den Motoren- und den Maschinenbau. Unsere Produkte sind zukunftsbezogen, unsere Marktstellung stark.

Unser Export gewinnt immer größere Bedeutung. Er geht hauptsächlich in die EG-Länder, aber auch nach Übersee. In den USA unterhalten wir eine Zweigniederlassung. Unsere Möglichkeiten sind aber bei weitem nicht ausgeschöpft. Hier bieten wir einem technisch beschlagenen Herrn die Chance, als

Exportleiter

sein Arbeitsgebiet weitgehend selbst zu gestalten und dabei in jeder Hinsicht mitzuwachsen.

Einige Stichworte zu seinen Aufgaben: Marktanalyse, Geschäftsanbahnung, Aushandeln von Verträgen und Abschlüssen sowie deren Abwicklung, direkt oder über Vertretungen im Bereich der Erstausrüstung und des Handels; Betreuung der Joint-venture-Partner, Mithilfe beim Aufbau weiterer Kooperationen.

Kurz, eine äußerst befriedigende Aufgabe für einen engagierten, belastbaren Mann zwischen 30 und 45 Jahren. Er sollte schon Erfahrungen aus einer ähnlichen Position mitbringen. Englisch muß er in Wort und Schrift beherrschen, Französisch ist erwünscht. Da wir gutes menschliches Zusammenspiel großschreiben, findet unser neuer Mitarbeiter eine angenehme Atmosphäre. Allerdings muß er ohne großen Apparat zurechtkommen – wir sind kein Konzern. Natürlich ist die Position attraktiv ausgestattet.

Hofgeismar, 24 km von Kassel entfernt, ist eine Kleinstadt in waldreicher Umgebung, in der sich gut wohnen und leben läßt.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien, Lichtbild und einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Verdienstvorstellung) nur an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 — 54 Koblenz 1

Anlagenbau/Chemieanlagen

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues in Westdeutschland.

Für die Errichtung von Sondermüll- bzw. Rückstandsverbrennungsanlagen suchen wir einen erfahrenen

Verfahrensingenieur TH/FH als Gruppenleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt die Auslegung, Konstruktion, Fertigung, Montage und Inbetriebnahme schlüsselfertiger Sondermüll- bzw. Rückstandsverbrennungs- und Abhitzeanlagen für die Verbrennung sämtlicher in der Industrie anfallenden Abfälle.

Die Aufgabenstellung erfordert einen dynamischen und flexiblen Gruppenleiter, der über ein hohes Maß an Fachwissen verfügt und in der Lage ist, die komplette Projektbearbeitung und die technischen Vertriebsaufgaben verantwortlich wahrzunehmen.

Wir wünschen uns einen Bewerber im Alter bis zu 45 Jahren, der bereits mehrjährige praktische Erfahrungen auf dem vorgenannten Gebiet gesammelt hat und bereit ist, selbständig und verantwortlich an der Lösung der gestellten Aufgaben zu arbeiten. Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir Verhandlungsgeschick, ein sicheres, überzeugendes Auftreten und englische Sprachkenntnisse. Eine weitere Fremdsprache wäre von Vorteil.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

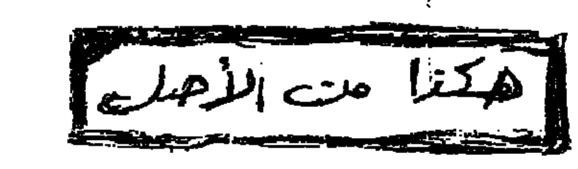
Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins – zur Weiterleitung an den Auftraggeber unter KG 385 an

Dr. Weinziehr KG
✱ Werbeagentur ✱



Berliner Allee 23
4000 Düsseldorf 1

Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Straßenbau – Kanalbau

Wir sind ein in einer westdeutschen Großstadt ansässiges Bauunternehmen, das sich seit Jahrzehnten mit Erfolg in den Bereichen Tief- und Straßenbau betätigt. Dieser Erfolg resultiert im wesentlichen aus der Zuverlässigkeit unserer Arbeiten, einer guten, technischen Ausrüstung sowie einem langjährig unternehmenstreuen, qualifizierten Mitarbeiterstamm. Da wir in unserem Einzugsbereich gut eingeführt sind, werden wir uns auch im kommenden Jahr bei verringerten Bauvolumina gut behaupten können.

Zur Entlastung unseres alleinigen Geschäftsführers suchen wir einen aktiven und unternehmerisch geprägten Bauingenieur (TH oder FH), der als

Techn. Leiter

mit engagiertem Einsatz und in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer unseres Unternehmens das bisher Erreichte ausbaut, vor allem aber auch neue Aufgaben couragiert angeht. Sein Aufgabengebiet umfaßt vorrangig die technische Oberleitung in der Bauausführung, die Steuerung von Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Geräteeinsatz sowie nicht zuletzt die Akquisition mit einer intensiven Pflege unseres Kundenpotentials.

Die Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit, welche über langjährige Erfahrungen im Tief- und Straßenbau sowie über Durchsetzungsvermögen, Initiative und Verhandlungsgeschick gegenüber Mitarbeitern und Auftraggebern verfügt. Die Position bietet eine interessante, langfristig zu sehende Berufschance, die gut dotiert ist und deren weitere Vertragsbedingungen eine Erfolgsbeteiligung und einen Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht vorsehen.

Wenn Sie sich von dieser interessanten Führungsaufgabe angesprochen fühlen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zu ersten Informationen zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

BAUELEMENTE DER UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

VERTRIEBSINGENIEUR

Wir fertigen in zwei verschiedenen Werken Farbbildröhren, induktive Bauelemente und Lautsprecher. Für die intensive Betreuung bestimmter Kunden – Hersteller von Farbfernseh- und Hi-Fi-Geräten – im In- und Ausland suchen wir einen neuen Mitarbeiter mit Verkaufserfahrung. Die Aufgabe umfaßt die technische Beratung, kommerzielle Verhandlung und Marktbeobachtung sowie die Vertriebsplanungen und die interne Koordinierung der Markt- und Kundenerfordernisse.
Die Position erfordert einen jüngeren, aktiven und initiativen Diplomingenieur (Fachrichtung Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Physik) oder Diplom-Wirtschaftsingenieur mit Berufserfahrung im Vertrieb technischer Produkte und Anwendungsberatung. Die fachliche Eignung muß ergänzt sein mit Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Reisefreudigkeit.
Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich.
Wenn Sie unser Angebot anspricht, bitten wir um Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Verdienstvorstellung und Ihres frühesten Eintrittstermins.

ITT Bauelemente
Standard Elektrik Lorenz AG
Geschäftsbereich
Bauelemente der Unterhaltungselektronik
Personal- und Sozialwesen
Fritz-Müller-Straße 112, 7300 Eßlingen
Tel. 07 11 / 31 04 - 2 42

Bauelemente 

SPEDITION

MARKTERFOLG

ist nur möglich, wenn Sie **Qualität** liefern **und** wenn Sie sie außerdem **verkaufen** können. Dem

NIEDERLASSUNGSLEITER

dem wir unsere hochmoderne Speditionsanlage von 4.500 qm in Ffm. als Profit-Center-Chef anvertrauen werden, müssen wir deshalb nicht sagen, welches Niveau und welche Qualitäten von ihm gefordert werden.

IHR ZIEL:

Fortführung der steilen Umsatzzuwächse, die wir auch in den vergangenen Jahren hatten, ohne Preiszugeständnisse zu machen.

Diese Aufgabe ist uns die Dotierung wert, die Sie dafür erwarten.

Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an das von uns beauftragte Unternehmen

„HERRICH" GMBH
4500 Osnabrück, Iburger Straße 37

Sperrvermerke werden berücksichtigt

Wir arbeiten als führende internationale Unternehmensberatung seit 1925 mit unseren Klienten aus Industrie, Handel, Banken und Versicherungen bei der Lösung von komplexen Problemen der Unternehmensführung zusammen. Die herausragende Qualität unserer Mitarbeiter, breite weltweite Erfahrung und hochentwickelte Problemlösungsmethoden sind die Basis unseres bisherigen Erfolges.

Die Internationalisierung und Globalisierung von Industrien ist eine wachsende Herausforderung für deutsche Unternehmen. Wir helfen bei ihrer Bewältigung. Für den weiteren Ausbau in diesem Feld suchen wir mehrere

Unternehmensberater

mit speziellem Interesse in

Marketing / Strategie

Wir bieten Ihnen

- Hohe intellektuelle und persönliche Anforderungen durch Aufgabeninhalt und Arbeitsweise
- Intensive Schulung in unseren Techniken der Problemlösung und Implementierung bei der täglichen Arbeit und in speziellen Trainingsprogrammen
- Anregende, problembestimmte Teamarbeit unter erfahrener Führung
- Überdurchschnittlichen Einfluß auf die eigene berufliche Entwicklung, mit rasch wachsender Verantwortung und der Chance, bei Erfolg in die Partnergruppe unserer Firma aufzurücken
- Leistungsorientiert steigende Vergütung und attraktive Nebenleistungen.

Wir erwarten einen hervorragenden Universitätsabschluß in Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwesen oder Naturwissenschaften sowie mehrjährige Berufserfahrung, Promotion oder Abschluß einer führenden Business School (MBA). Überzeugungskraft, gute englische Sprachkenntnisse und Mobilität sind Voraussetzungen unserer Arbeit.

Sind Sie interessiert und zwischen 27 und 32 Jahre alt? Dann rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir:

Dr. Dieter J. Pommerening, Director, McKinsey & Company, Inc., Esplanade 41, 2000 Hamburg 36, Telefon 040/35 91 10.

McKinsey & Company, Inc.

Amsterdam Atlanta Boston Brüssel Caracas Chicago Cleveland Dallas Düsseldorf Frankfurt Hamburg Houston Kopenhagen London Los Angeles Madrid Mailand Melbourne Mexico City München New York Oslo Paris Pittsburgh San Francisco Stamford Stockholm Sydney Tokio Toronto Washington D. C. Zürich

Unsere Komplexanstalt, eine Einrichtung des Diakonischen Werkes, wurde im Jahre 1962 im Raum Bremen neu errichtet. Neben einem Akutkrankenhaus und einer Altenhilfeeinrichtung (Geriatrie + Altenheim mit 200 Plätzen) wurde ein Behindertenbereich mit 300 Plätzen für geistig- und mehrfach behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geschaffen.

Diese, jetzt auch gesetzlich festgeschriebene, Dreiteilung stellt an den Gesamtvorstand hohe Anforderungen. Darum wünscht der Vorstand sich ein weiteres Mitglied. Er soll seine Arbeit zunächst in einer

Vorstands-Assistenz

aufnehmen. Es wird von seiner Gestaltungskraft abhängen, sich in der ordentlichen Vorstandsebene fest zu verankern. Im Aufgabenbereich Planung, Organisation und Kontrolle ist sofort zu beginnen. Wir haben uns vorgenommen, unsere Anstaltsaufgabe qualitativ auszuweiten. Hieraus ergibt sich eine Stellung in der Exekutive.

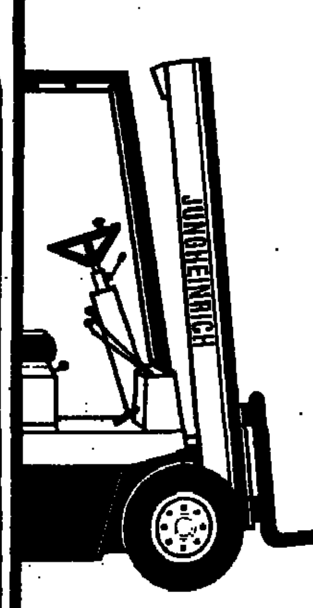
Der Bewerber sollte Management-Erfahrung vorweisen können. Durchaus wünschenswert ist eine juristische Grundlage in Ausbildung oder Berufsausübung. Naturgemäß werden Erfahrungen im Sozial- oder Anstaltsbereich honoriert, sind aber nicht Voraussetzung. Diakonisches Engagement wird erwartet. Der ständige Umgang mit Behörden, Kuratorium (Aufsichtsrat), Ärzten und Mitarbeitern auf allen Ebenen verlangt sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Die Position ist gut dotiert. Für die üblichen Nebenbereiche gibt es keine Probleme.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensniveau, Lichtbild) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für Auskünfte vorab zur Verfügung steht.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 02 11 - 49 33 77



Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.
Für unseren neu installierten hochmodernen Lagerbereich suchen wir einen

Systemingenieur

zur Bedienung und Betreuung des vollautomatisierten Materialflusses (Lagerverwaltungs- und Steuerrechnungssysteme).
Wir erwarten für die ausgeschriebene Position Bewerbungen von Herren mit einer Ausbildung als

Ingenieur (FH) der Fachrichtung
Informatik, Elektronik oder Elektrotechnik

die über folgende Kenntnisse verfügen sollten:

- Erfahrungen im Umgang mit Minirechnersystemen, insbesondere Handling-Erfahrung mit dialogorientierten multi-user-multi-tasting Betriebssystemen.
- Kenntnisse im Bereich von Prozeßrechnersystemen sowie der erforderlichen Systemsoftware.
- Kenntnisse im Steuerungstechnikbereich im Hinblick auf den Einsatz von freiprogrammierbaren Steuerungen.
- Verständnis für automatisch gesteuerte Materialflußabläufe.

Darüber hinaus erwarten wir gute Kenntnisse der englischen Sprache und der Programmiersprache Fortran.

Wir bieten Ihnen neben einer interessanten und fordernden Aufgabe der Position angemessene Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Sofern Sie sich für die ausgeschriebene Position interessieren, erbitten wir Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialabteilung
Lawaetzstr. 9–13, 2000 Norderstedt bei Hamburg

Ameise JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

DWM COPELAND

Wir sind in Europa einer der bedeutendsten Hersteller von Kältekompressoren und Kälteaggregaten mit dem Hauptsitz in Berlin und weiteren Betriebsstätten in Belgien und Frankreich.

Für die Leitung von interessanten Projekten, die mit den Funktionen Marketing, Entwicklung, Produktion und Kostenrechnung zu koordinieren sind, suchen wir einen Maschinenbau-Ingenieur als

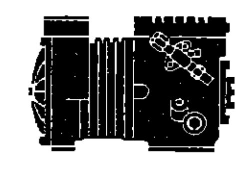
Product Planner / Product Manager

Um den durch diese Aufgabe gestellten Anforderungen zu entsprechen, sind Erfahrungen im Maschinenbau, evtl. sogar in der Konstruktion oder bei der Herstellung von Motoren ebenso Voraussetzung wie die Fähigkeit, funktionale Aufgaben über hierarchische Grenzen hinweg übergreifend zu koordinieren.

Wegen der auch internationalen Ausrichtung der Tätigkeit werden gute englische Sprachkenntnisse erwartet. Die Ausbildung bzw. ein Informationsaufenthalt bei der COPELAND CORPORATION S.A. in den USA ist Teil der Einarbeitung.

Die Position ist dem Leiter Zentrales Marketing in Berlin direkt unterstellt. Ein leistungsgerechtes Einkommen sowie Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung sind selbstverständlich.

Interessenten senden bitte ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Handschriftenprobe, mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Zentrale Personalabteilung.



DWM COPELAND GMBH
Eichborndamm 141–177, 1000 Berlin 51
Telefon (0 30) 4 19 62 61
Eingang: Tor 5

Wir sind Mitglied einer internationalen Firmengruppe und wollen unsere Aktivitäten *auf dem PHARMASEKTOR verstärken. Sie können uns dabei als*

KLINIKREFERENT/IN

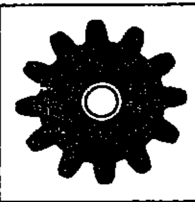
unterstützen. Für die Großräume der Postleitgebiete 2 + 3 sowie 4 + 5 suchen wir je eine Dame oder einen Herrn, die bereit sind, die für uns wichtigen Kliniken schwerpunktmäßig zu betreuen.

Außer allen Vorzügen eines gut fundierten Unternehmens bieten wir Ihnen eine Zusammenarbeit, die geprägt ist durch gegenseitiges Vertrauen, und in deren Mittelpunkt Sie als Persönlichkeit in einem kleinen Team stehen.

Wenn Sie für den Arzt und Apotheker in der Klinik ein echter Gesprächspartner sind, wenn auch Sie nicht durch Vorprogrammierung der Firma, sondern gerade durch Ihre eigene Initiative den Erfolg suchen, dann sollten Sie sich unbedingt bei uns bewerben. In unserem kleinen Mitarbeiterstab finden Sie noch das „Klima", das Sie suchen, und Ihre Wünsche, die Sie an eine solche Position stellen, können wir sicherlich erfüllen.

Haben Sie das Zeug und die Lust dazu, sich bei und mit uns zu engagieren? Dann lassen Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung, die Ihren lückenlosen beruflichen Werdegang enthalten sollte, zugehen. Sie erhalten spätestens 8 Tage nach Eingang Ihrer Unterlagen eine Antwort von uns.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter Z 13 520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

23. Februar

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie in diesem Bereich tätig? Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben oder sich einfach nur mal über die Angebote der Maschinen- und Anlagenbau-Branche informieren wollen.

Tandy CORPORATION

NEUE WEGE – NEUE AUFGABEN

Wir vertreiben unsere Produkte weltweit in mehr als 6000 eigenen Verkaufsniederlassungen. Auch in Deutschland sind wir mit 10 Computerverkaufs- und Beratungsstellen einer der führenden Distributoren für Mikrocomputer. In diesen Computercenters werden wir in Zukunft eine wesentlich erweiterte Produktpalette anbieten. Um die damit verbundenen Aufgaben zu bewältigen, vor die uns diese auf Expansion ausgelegte Unternehmung stellt, suchen wir zur Ergänzung unserer Verkaufsmannschaft

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE

Es bieten sich Ihnen Einsatzmöglichkeiten in allen Großstädten der Bundesrepublik und in West-Berlin. Wir werden Sie in einer intensiven Schulung mit unseren Produkten vertraut machen und Ihnen den organisatorischen Background geben, um Sie so auf Ihre Aufgabe vorzubereiten. Ihrer Einsatzfreude und Ihrem zielstrebigen Handeln haben wir eine interessante Bezahlung entgegenzusetzen.

Sollten Sie mehr erfahren wollen, so senden Sie bitte Ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung an:

TANDY CORP.
z. Hd. Herrn Gutermuth
4030 Ratingen
Christinenstr. 11
Tel. 0 21 02 / 47 10 96

HVV
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH

Für unsere Organgesellschaft Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG, die als mittleres Nahverkehrsunternehmen mit 39 Straßenbahn-GTWs und 89 Bussen auf 24 Linien im Stadtgebiet Heidelberg und im Umland Straßenbahn- und Busverkehr abwickelt, suchen wir zum sofortigen Eintritt einen

Betriebsleiter-Stellvertreter
für den Bereich Straßenbahn

In dieser Position ist der Bewerber in den Gesamtaufbau der Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG eingebunden und bei Abwesenheit des Betriebsleiters für die sichere und ordnungsgemäße Betriebsführung im Straßenbahnbereich insgesamt verantwortlich. Die Aufgaben ergeben sich aus der BO Strab.

Wir suchen eine dynamische Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen, gutem und sicherem Auftreten sowie der für die Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Flexibilität.

Wir erwarten einen Diplom-Ingenieur (TH, FH) Fachrichtung Elektrotechnik oder Maschinenbau mit abgeschlossener Betriebsleiterprüfung für den Straßenbahnbereich, umfangreichem Fachwissen und praktischer Erfahrung im Arbeitsbereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT), einige Sozialleistungen und eine zusätzliche Altersversorgung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung. Geben Sie Ihren Gehaltswunsch und den frühesten Eintrittstermin an.

HEIDELBERGER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSBETRIEBE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG
Postfach 10 55 40, 6900 Heidelberg

DYNAPAC

Wir sind ein international bekannter und führender Hersteller von Baumaschinen mit weltweitem Vertriebsnetz. Aufgrund der ständig wachsenden Anforderungen an die Technologie ist bei uns die Stelle eines **PRODUKTIONS-TECHNIKERS** zu besetzen. Wir denken dabei an einen

Maschinenbau-Ingenieur

der bereits über mehrjährige Praxis in der Produktionstechnik eines größeren Maschinenbaubetriebes verfügt.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Entwicklung von neuen Arbeitsmethoden und Lohnsystemen sowie die Bereiche Werkzeugkonstruktion, NC-Programme und Layouts.

Ein erfahrener und engagierter Maschinenbau-Ingenieur im Alter von 35-45 Jahren, der auch über englische Sprachkenntnisse verfügt, würde hier ein interessantes, verantwortungsvolles und ausbaufähiges Aufgabengebiet vorfinden.

Wir bitten um Ihre schriftliche Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen.

Dynapac-Hoes GmbH
Ammerländer Straße 93, 2906 Wardenburg-Westerholt

CPL hat als stark expandierendes Softwarehaus eine bedeutende Position im Markt erreicht. In den Bereichen Branchenlösung (Technischer Handel; Im- und Export) und Sonderprojekte stellen wir unsere Leistungsfähigkeit täglich unter Beweis.

Für anspruchsvolle Aufgaben in den Bereichen Software-Entwicklung (IBM/36 und /38) sowie Organisation und Beratung brauchen wir Ihre aktive Unterstützung als

Org.-Programmierer

Wir bieten Ihnen neben einem hohen Einkommen gute Entwicklungsmöglichkeiten, selbständige Tätigkeit sowie ein angenehmes Betriebsklima. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

CPL Unternehmensberatung für Organisation und Datenverarbeitung GmbH
Überseering 25, 2000 Hamburg 60, Telefon 040/630 90 41

01-487

Off-Price

Namhaftes Einzelhandelsunternehmen in Norddeutschland sucht für den Aufbau einer neuen Vertriebsschiene den flexiblen, gewandten

Einkäufer für Oberbekleidung

mit guten Einkaufsverbindungen und Erfahrungen im Vertrieb.

Wir erwarten von Ihnen die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren. Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen.

Bitte sprechen Sie uns an unter M 13 311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihre Chance 1985

Für die Direktwerbung von Förderermitgliedern der DRF e. V. sind in einigen Bundesländern Gebiete neu zu besetzen.

Gesucht werden Gruppen, die mindestens sechs Mitarbeiter einsetzen können und die schon in der Mitgliederwerbung tätig waren.

HWO – A. Wirmer, Postf. 75
7702 Gottmadingen
Tel. (v. 10–12 Uhr)
0 77 31 - 6 38 11

Texanische Ölfirma

sucht dringend Person oder Unternehmen zwecks Vertretung ihrer hochwertigen Bauinstandhaltungsmaterialien. Ungewöhnliche Gewinn- und Wachstumsmöglichkeiten. Erfahrung nicht erforderlich. Wir sind Profis auf dem Sektor mit 50jähriger Erfahrung und bieten Rundherum-Ausbildung. Moderne europäische Fabrik. Bitte schreiben Sie auf englisch an
A. K. Dickerson, Southwestern Petroleum, P.O. Box 789
Ft. Worth, Texas 76101 USA
Telex 758 300
Telegrammadresse. SWEPCO

STELLENGESUCHE

Kaufm. Leiter

46 J., verh., Betriebswirt u. Bilanzbuchhalter, Schwerpunkte Finanzen, Rechnungswesen, Kostenrechnung, EDV, Personal, Verwaltung. Erfahrener Praktiker, beste Referenzen, sucht anspruchsvolle Führungsposition im nordd. Raum.
Aussagefähige Angebote unter PU 48553 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wirtschaftsjurist

36 J., verh., mit langj. Erfahrung als Syndikusanwalt in der Konsumgüterindustrie sowie als selbständiger Rechtsanwalt, besondere Kenntnisse auf dem Gebiet des Wettbewerbsrechts, Kartellrechts, Lebensmittelrechts, allg. Handels- u. Vertragsrechts, gute Englisch- und Französischkenntnisse, sucht Stellung als Justitiar oder Leiter Rechtsabteilung/Allgemeine Verwaltung in einem Unternehmen oder einem Verband im norddeutschen Raum.

Angebote erbeten unter V 13 296 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Leiter – Dipl.-Ing. (FH) Fertigungstechnik – Masch.-Bau

44 J., verh., sucht neue Aufgabe als Techn. Leiter, Werksleiter oder Techn. Geschäftsführer.
Tätigkeiten: Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsrationalisierung und Disposition besonders im Bereich Sondermaschinen- u. Anlagenbau für die industrielle Serienfertigung – mehrere Jahre in leitender Funktion – gelernter Werkzeugmacher – Englischkenntnisse.

Zuschriften erbeten unter W 13 495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Geophysiker

42 Jahre (früher Leipzig), mit langjähriger praktischer Erfahrung in Lagerstättenkunde und Tiefbohrtechnik, zusätzliche Ausbildung als Organisator und Programmierer. Mehrjährige Praxis bei Auswertung geodätischer Datenbanken. Gute englische Sprachkenntnisse, sucht geeignete Tätigkeit bei Behörden, Instituten oder wirtschaftlichen Unternehmungen.

Angebote erbeten unter H 13330 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer/Metallverarbeitung (Spanabhebende u. Spanlose Verformung)

Dipl.-Kfm., 44 J., z. Zt. in ungekündigter Position als Geschäftsführer in einem mittleren metallverarbeitenden Betrieb tätig, sucht neue Herausforderung. Jahrelange Erfahrung in der Leitung mittelständischer Unternehmen der spanabhebenden sowie blech- u. drahtverarbeitenden Branche vorhanden (einschl. Werkzeugbau). Dynamisch, belastbar, vertraut mit allen Aufgaben auf Geschäftsführerebene (Tätigkeitsschwerpunkte: Vertrieb, Auftrags- u. Kalkulationswesen, Personalführung sowie Diversifikation u. Innovation). Sprachen: Engl./Französ. in Wort u. Schrift. Gewünschter Raum: Dortmund-Hamm-Arnsberg/Sauerland-Lüdenscheid-Wuppertal-Hagen-Iserlohn.
Zuschriften erbeten unter K 13331 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ehem. Polizeibeamter

sucht neuen Wirkungskreis mögl. Großraum Bielefeld, Herford, Bad Oeynhausen. Bankbereich wäre angebracht. Zuschr. unt. X 13 408 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Redaktions-Volontärin

18–22 J., Abi, Führerschein, bei Aschaffenburg.
Tel. 0 60 24 / 71 55

Junger Mann

(27 J.) sucht interessanten Wirkungskreis. Abgeschl. Berufsausbildung als Kanzleiangest. Bürotätigkeit, würde aber auch gerne den Telefonverkauf erlernen! Raum D'dorf und Leverkusen!
Zuschr. erbeten unter X 13 386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstmitarbeiter

40 Jahre, gel. Koch, sucht neuen Wirkungskreis im Bereich Food, GV oder TK-Service.
Angebote unter S 13 381 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Logistik

48 J., Ausbildung techn., kaufm., Fachgebiete Flugwesen, Weltverkehrs-Funk (KW u. Sat), Verbrennungsmotoren, Dokumentation, zivil/mil., mehrjährige Auslandserfahrungen, Engl. in Wort und Schrift. Analytisch denkend, sorgfältig arbeitend. Suche Tätigkeit Raum DEL.
Ang. u. U 13 515 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Außendienst-Verkaufsleiter Werbeartikel-Verkaufsförderung

Anf. 40 J., verh., langj. Erfahrungen, sucht z. 1. 9. 85 od. ev. früher verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld in Industrie u. Handel für den nordd. Raum.
Zuschriften u. C 13 523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

im Groß- u. Außenhdl. (Eink., Lagerhaltg.), 25 J., sucht Anstellung, kein regelmäßiger Außendienst, per sofort.
Ang. erb. unt. E 13 327 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Chinese (F. H. S.)

Ingenieur (grad.), 41 Jahre, in Westdeutschland gearbeitet.
a) im Technischen
b) Außenhandel-/Spedition-/Dolmetscherbereich
Beherrsche Englisch in Wort und Schrift, fließend Chinesisch (Mandarin, Kantonesisch u. Fukien). Suche neuen Wirkungskreis.
Angeb. erb. u. W 13 517 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen.

CAD im Konstruktionsbüro

Sie führen die neue Technik in Ihre Organisation ein und wollen Ihr Team qualifiziert verstärken.

Bauingenieur (grad.)

39 Jahre, konstruktiver Ingenieurbau, Schweißfachingenieur, unterstützt Sie im Computer-Aided-Engineering.

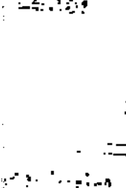
Zuschriften unter B 13 324 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Redakteur u. PR-Fachmann

40 J., ungebunden, z. Z. Redakteur eines namhaften ausländischen Verlages, Spezialist f. Kfz.-Technologie, Maschinenbau u. Stahlerzeugung, mit anerkannt guter Schreibe in Engl. u. Deutsch, dazu gute Kenntnisse in Franz., Italienisch u. Spanisch, langjährige Industriepraxis, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Automobil- oder Investitionsgüterindustrie.

Angebote unter D 13326 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 2



Als traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen erzielen wir mit Wohnmobilen, Anhängern und Anhängevorrichtungen einen Jahresumsatz von DM 150 Mio. Eine marktgerechte, qualitativ hochwertige Erzeugnispalette und eine straffe Vertriebsorganisation sind Grundlagen unserer erfolgreichen Entwicklung. Moderne Freizeitgestaltung und rationeller Transport sind deshalb Themen für unseren

LEITER PR / WERBUNG

Als sachkundigen Partner der Medien suchen wir einen Praktiker, der in den Bereichen Freizeit und Auto zu Hause ist und Erfahrungen in systematischer, kreativer Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Verkaufsförderung hat. Sie organisieren bei uns PR-Aktionen und Pressekonferenzen, vertreten das Unternehmen auf Messen, realisieren die Werbekonzeption und gewährleisten einen schnellen, zielgerechten Informationsfluß zu unseren Handelspartnern. Erwartet werden Kreativität, Kontaktfähigkeit, Initiative, Selbständigkeit und Organisationstalent.

Wenn diese außerordentlich vielseitige und selbständige Aufgabe Sie herausfordert, senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild und Angaben zu Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin unter der Positionsnummer 8515 an die MUMMERT + PARTNER Personalberatung GmbH, 5000 Köln 1, Neumarkt 35–37, z. Hd. von Herrn Cura (Tel. 02 21 / 23 42 28), der Vertraulichkeit gewährleistet und gerne ergänzende Informationen gibt.

MUMMERT + PARTNER

TELEFON 069/459040 ★ Auch am Samstag und Sonntag ★ Von 10–12 Uhr

Export

Ländergruppenleiter Neugeschäft

Wir sind ein traditionsreiches, kerngesundes Familienunternehmen mit bewährten, langjährigen Erfahrungen und Verbindungen zum Fachhandel und zu Sonderabnehmern. Unsere Produkte sind gefragt und haben eine überproportionale Entwicklung. Wir beschäftigen ca. 800 Mitarbeiter und erzielen einen Umsatz, der deutlich über DM 100 Mio. liegt. Für die Zukunft kommt der planmäßigen Entwicklung unseres Auslandsgeschäftes eine steigende Bedeutung zu. Losgelöst vom Tagesgeschäft und von schon Bestehendem stellen Sie Kontakte zu potenten Abnehmern in neuen Ländern her. Analysieren Märkte und erschließen sie. Nehmen Einfluß auf Produktinnovationen. Alles in allem: Mit hohem persönlichem Engagement bieten Sie technische Problemlösungen an und realisieren unsere ehrgeizigen Verkaufsziele.

Die Anforderungen an Sie: Sie verfügen über ein gesundes Maß an Darstellungskraft und haben persönliches Format. Sind stark belastbar, reisen gern ins Ausland und sind ca. 28–38 Jahre alt. Englisch setzen wir voraus, Französisch und/oder Spanisch wäre wünschenswert, ist aber keine Bedingung. Eine Bedingung ist allerdings, daß Sie schon mehrere Jahre erfolgreich im Export tätig sind.

Sie erhalten mit dieser Aufgabe eine Position, die stark entwicklungsfähig ist und in unserem Hause einen großen Stellenwert hat. Das Einkommen und die Randbedingungen stimmen. Fühlen Sie sich angesprochen? – Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Angabe der Kennziffer W 8515 an unseren Berater. Oder rufen Sie an. Herr Braun beantwortet gerne Ihre weiteren Fragen.

Personalberater
Ernst Braun & Partner
Berger Straße 279
6000 Frankfurt 60

Vliese/Verbundstofftechnik
Textil-Beschichtung

Wir sind eine schnell wachsende, wirtschaftlich gesunde und innovative deutsche Unternehmensgruppe der Textilindustrie mit Sitz in bevorzugter Freizeitlage in Süddeutschland. Für unsere schnell wachsenden Vertriebsgesellschaften suchen wir

VERTRIEBSLEITER

Adsorptionsfilter

Ihre Aufgabe ist die Entwicklung und Durchsetzung von Vertriebsstrategien im In- und Ausland für unsere breite Produktpalette – Spezialfilter zur Gas- und Geruchsadsorption – bei der Industrie, Großverbrauchern und im Hygienebereich mit dem Ziel, den wirtschaftlichen Erfolg dieser, in der Aufbauphase befindlichen Sparte auszubauen. Dazu bedarf es einer intensiven persönlichen Kundenbetreuung zum Aufspüren individueller Problemlösungen in enger Zusammenarbeit mit unserer Entwicklungsabteilung. Gutes Englisch ist wichtig.

Technische Textilien

Für den Ausbau von Märkten, in denen wir mit interessanten Produkten gerade am Anfang stehen, erwarten wir ein hohes Maß an Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen. Sie werden *mit unseren Industriekunden neue Produktideen entwickeln und intern der Gesprächspartner* für Entwicklung und Produktion sein. Erfahrungen mit Verbundsystemen aus Geweben, Gewirken, Vliesen, Garnen und Fasern wären ein großer Vorteil.

Für diese gestaltungsfähigen und gut dotierten Positionen suchen wir technisch orientierte Vertriebsfachleute, möglichst mit Erfahrungen auf dem Gebiet technischer Textilien oder filtrierender Medien, die auf den In- und Auslandsmärkten sicher und umsichtig agieren und mit Initiative, Phantasie und einem hohen Maß an Beratungsfähigkeit sowie Reisebereitschaft an die Aufgaben herangehen. Wir garantieren eine umfassende Einarbeitung.

Wenn Sie Aufgabe und Chance reizen, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter Angabe der Kennziffer PB 004 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung z. Hd. Herrn Rolf Heeb. Herr Heeb steht Ihnen auch für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und garantiert absolute Diskretion.

IFM
Institut für Managementaufgaben
D-4000 Düsseldorf, Niederkasseler Str. 16, Tel. 02 11 / 58 80 51–52

Vertrieb • Elektronische Bauelemente

Nutzen Sie unseren Aufwärts-schwung!

Vergleichen Sie bitte Ihre jetzige Situation mit unserem Angebot. ENATECHNIK ist die deutsche Tochtergesellschaft der UNITECH, dem Elektronik-Distributor Nr. 1 in Europa. Darum bieten wir Ihnen nicht nur die Sicherheit eines Großunternehmens, sondern auch den unkonventionellen Arbeitsstil, der Sie erfolgreich macht. Wir kennen kein Hierarchie-Denken, sondern nur kurze Entscheidungswege. Sie haben direkten Kontakt zum Geschäftsführer und großen, persönlichen Freiraum.

Zur Zeit garantieren wir Ihnen besonders gute Einstiegsmöglichkeiten als **Product-Marketing-Ingenieur** für Halbleiter-Produkte in Quickborn bei Hamburg und als **Vertriebsingenieur/Büroleiter** in **Quickborn und Hannover.**

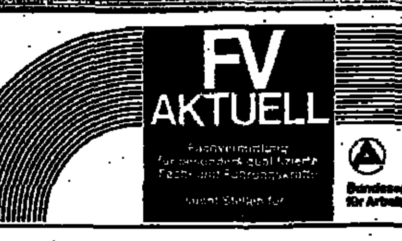
Nach Ihrer Ausbildung als Ingenieur oder Techniker sollten Sie möglichst einige Jahre Berufspraxis vorweisen können. (Auch dem Nachwuchs geben wir eine faire Chance). Wir bieten Ihnen 13,5 Festgehälter und Bonus, einen neutralen Firmenwagen für den Außendienst (Audi 100 oder Mercedes 190), umfangreiche Sozialleistungen sowie eine zusätzliche Altersversorgung.

Bitte rufen Sie unseren Herrn Busch unter der Telefon-Nr.: 04106/612230 an, oder bewerben Sie sich gleich schriftlich.

Alfred Neye
Enatechnik GmbH
Schillerstraße 14
2085 Quickborn
Tel.: 04106/612-0



STELLENGESUCHE



Volljurist

35, mit überdurchschnittlicher Qualifikation, seit 2½ J. wiss. Mitarbeiter an wirtschaftsrechtl. Lehrstuhl, Dissertation zum Konzernrecht öffentl. Unternehmen abgeschlossen, besondere Kenntnisse und Erfahrungen in Zivil-, Handels-, Gesellschafts- und Kartellrecht, betriebswirtschaftliches Studium (FH), kfm. Lehre; sucht verantwortliche Aufgabe bei einem Unternehmen oder Verband.

Auskünfte erteilt: Frau Rudolph
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4
2800 Bremen 1, ☎ 0421/3077-593 oder -594

Diplom-Wirtschafts-Ingenieur

43, verh., Metall-Lehre, TU Berlin, 12 Jahre Praxis. Schwerpunkte: Controlling, Rechnungswesen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Organisation, EDV, Projektmanagement; Englisch. Wunsch: Führungsaufgabe im Industrie-Unternehmen Bereich Controlling, Betriebswirtschaft, Organisation oder Mitarbeit bei Engineering, Technologie-Transfer-, Diversifikations- oder Rehabilitations-Projekten.

Auskünfte erteilt: Frau Rave
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2392, FS 2163213

USA

Top-Verkäufer (MBA), nachweislich erfolgreich im Aufbau von neuen Märkten in den USA, sucht erneute Aufgabe in den Staaten. Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch, Spanisch fließend.
Ang. u. V 13 516 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bodyguard

29 J., Waffenschein f. Personenschutz, 1. Dan Karate, m. Führungserfahrung, Kripo.
Zuschr. erb. u. Y 13 387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versorgungs- u. Schweißfaching.

33 J., verh., 2 Kd.; Ausb.: Lehre, 12 J. Bw., Studium sucht interess. Anfangsstellung in Wasser-, Abwasser-, Heizkraft-, Prüf- o. Sicherheitstechnik, nordd. Raum bevorzugt.
Ang. u. R 13 336 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kfm. Führungskraft

Engl./Span. perf. in Wort u. Schrift, 3 J. Spanien, 6 Mon. England, verhandlungs- u. abschlußsicher, kontakt- u. entscheidungsfreudig, ungekündigte Stellung, sucht ab 1. 4. 85 neuen Wirkungskreis. Raum HH. Export/Import, Industrie, Spedition, Reederei/Schiff., A.-Dienst angenehm.
Zuschr. u. K 13 583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sicherheitsfachmann

32 J., unabhängig, erfahren im Personenschutz (Politiker u. Industriemanager), Geheimschutz, Werk- u. Objektschutz, sowie Bankenwesen u. Ermittlungsdienst, sportlich, sucht im deutschen bzw. engl. Sprachraum eine neue, verantwortungsvolle Tätigkeit, evtl. als Chauffeur.

Zuschriften unter A 13411 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Prof.-Dipl.-Ing.-Architekt

Vereidigter Sachverständiger, Ende 50, ehem. Geschäftsf. einer der größten Immobilien-, Investment- u. Grundstücksanlageges. der BRD, mit Zul. BAK, steht 4–5 Jahre als Vorstand, Geschäftsführer oder Repräsentant für entspr. Gesellschaft in Süddeutschl., Raum Wiesbaden, Rhld.-Pfalz zur Verfügung.

Vertrauliche Kontaktaufnahme unter H 13154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

unternehmerisch ausgerichtet, mit besten Kontakten zum Caravan- u. Reisemobilhandel u. Hersteller, sucht zum 1. Juli 85 oder später neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis, z. Z. in ungekündiger Stellung, als Leiter einer Handelsgesellschaft im obengenannten Bereich tätig.
Zuschriften erbeten unter T 13382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anwaltsgehilfe

41 j., ungek., spezielle Erf.: Kreditmanagement, Forderungssicherung, ger. Mahnwesen, Zwangsvollstr., Führung u. Ausbildung v. Mitarbeitern sucht verantwortungsvolles Aufgabengebiet im Raum Hamburg. Zuschriften unter Z 13 388 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Orientteppich-Experte

in Verkauf u. Einkauf, sucht sich aus ungekündigt. Stellung zu verändern.
Zuschr. erbeten unter U 13388 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin

29 Jahre, vielseitig, Engl., Spanisch, etwas Fanz., sucht wegen Ortswechsel Tätigkeit in Hamburg, nach Mögl. 6 Std. tägl.
Zuschr. erb. unter W 13385 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (Ind.-Management)

mit den allerersten Verbindungen in

OST – WEST – 3. WELT arbeitet für die erfahrene Firma im *Großanlagenbau* (Asien und Europa) und der Arbeitsplatz ist in: **MOSKAU**

Angeb. erb. unt. A 13 389 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauleiter (Dipl.-Ing. FH), 42 Jahre

seit über 10 Jahren in einem namhaften Straßen- und Tiefbauunternehmen tätig, Erfahrungen in Akquisition, Kalkulation, Bauleitung und Abrechnung, sucht größeren, selbständigen Verantwortungsbereich, evtl. auch in verwandten Branchen, möglichst im norddeutschen Raum. Angeb. erb. u. T 13 514 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welche Firma bietet älterem **techn. Angestellten** (Freizeitmodellbauer in Gartenkunst und hist. Stadtarchitektur) umfassende Unterstützung und **feste Mitarbeit** bei der Herstellung einer **Präzisionskleinsäge/Fräse** an?

Zuschriften (gern auch von Kleinunternehmen) erbeten unter S 13 337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietsrepräsentant

eines bedeutenden Baumaterial-Herstellers, 44 Jahre, besonders beweglich und belastbar, sucht nach einer neuen, herausfordernden Aufgabe.
Zuschr. erbeten unter V 13 384 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fachwirt in der Grundstücks- u. Wohnungswirtschaft

32 Jahre alt, stark belastbar, in ungekündigter Stellung in einem gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, vertraut mit den Aufgabengebieten: Mietkalkulation, Rechnungswesen, Gehaltsabrechnungen über EDV, sucht neuen Tätigkeitsbereich, um seine Kenntnisse zu erweitern.
Zuschriften erb. unt. T 13 338 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ETWAS ANDERES

versuchen will 35jähr. Zeitungsredakteur. Er kann lesen und schreiben, auch Engl. u. Franz. Mag Asien, vor allem Japan, versteht eine Menge, aber nichts von Musik, hat viele Verbindungen und einen Haken: Er ist a. d. südwestdt. Raum gebunden.
Zuschriften unter L 13 288 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Allround-Manager (45)

Kfm. Führungskraft, erfolgreich, unternehmerisch denkend/handelnd, nicht branchengebunden, sucht neue Aufgabe/Herausforderung in Nordd.
Zuschrift. erb. u. Y 13 365 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin

34 J., Englisch, Französisch, Persisch, ungekündigt, sucht neuen Aufgabenbereich, auch Reisetätigkeit.
Ang. erb. unt. F 13 328 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauzuliefer-industrie

Erfolreicher Gebietsleiter (32) sucht verantwortungsvolle Position als Verkaufsleiter im norddt. Raum.
Angebote erbeten unter G 13 329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Technische Leitung

Dipl.-(Wirtsch.)Ing., Präd.-Ex. TU Berlin, Fachr. Fert.-Techn. u. Werkz.-Masch., Refa-Industr.-Eng., Anf. 40, langj. Erf. in Einz.- bis Ser.-Fert., derz. Leiter Prod. u. Planung Masch.-Bau, m. Verantw.-Ber. 450 Mitarb., sucht interess. Führungsaufg.
Zuschr. unter C 13325 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

30–40 Mrd. Mark Steuergeldverschwendung jedes Jahr!

Sie Ihr Geld ... Finanzamt!

Verehrte Leserinnen und Leser der WELT und WELT am SONNTAG!

aben Sie schon einmal errechnet, wieviel Sie in Ihrem Berufsleben an Steuern aufbringen müssen? Hier die Durchschnittszahlen: bei einem Jahreseinkommen von 60000 DM sind es **ca. 700000 DM.** Bei einem Einkommen von 100000 DM belaufen sich die Steuern bereits auf **1,5 Mio. DM** und bei 150000 DM auf **2,6 Millionen!** Bei einem Jahreseinkommen von 200000 DM sind es schon **3,8 Mio.,** bei 300000 DM **6,2 Mio.,** bei 500000 DM sage und schreibe **11 Millionen DM!**

as wir damit sagen wollen: Es ist allerhöchste Zeit, daß Sie endlich eine eigene Steuerspar-Konzeption entwickeln. Bauen Sie Ihr eigenes Steuersparmodell! ***Denken Sie doch wenigstens einmal 5 Minuten darüber nach:*** Vielleicht arbeiten Sie 10 oder 12 Stunden am Tag, mit Sicherheit aber schon ein halbes Jahr nur für das Finanzamt! **Warum denken Sie eigentlich dieses halbe Jahr nicht lieber darüber nach, wie Sie Steuern sparen können?** Aber doch wenigstens 10 Minuten jede Woche? *Schließlich zählt jede gesparte Steuer-Mark dreifach!*

erdreifacht hat sein Kapital, wer bisher unseren massiven Kaufempfehlungen im US-Dollar gefolgt ist. **Hand aufs Herz:** Konnten Sie dieses Ergebnis mit irgendeiner Investition hierzulande erreichen? Mitnichten!

- **30–40 Milliarden Mark Steuergelder werden jedes Jahr verschwendet.** Wollen Sie weiterhin zulassen, daß die Politiker so mit Ihrem sauer verdienten Geld umgehen?
- Um den dadurch entstandenen riesigen Schuldenberg abzubauen, schlagen **Betriebsprüfer** und **Steuerfahnder** immer rigoroser zu. **Dagegen müssen Sie sich zu wehren wissen!**
- **Allein bis 1986 wird es 71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen geben.** Bis 1988 sind es schon über 100 Milliarden Mark! Das stellte der Bund der Steuerzahler fest. Was nutzt Ihnen da eine „Steuer-Reform" von 20 Mrd. nach dem Motto „Linke Tasche – rechte Tasche"?
- **Millionen Steuerbescheide sind falsch!** Folge: Über 5 Milliarden Mark Steuern kassiert der Fiskus jedes Jahr ohne jede Rechtsgrundlage! **Deshalb:** Nutzen Sie **alle** Steuersparmöglichkeiten, Tips und **legalen Tricks voll** aus!

assen auch Sie sich zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den „steuertip" und mit ihm die **im Preis enthaltenen Supplements** ● „Geld + Kredit" ● „Recht, Privat + Betrieb" ● „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● „Steuern Spezial" und ● „Steuerrecht aktuell" sofort ab! **Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Mark-Scheine Sie vom „Finanzamts-Pfad" in die eigene Tasche „abzweigen" können! Dieser „Traum" kann auch für Sie wahr werden, und zwar ab sofort.** Denn „steuertip" erfreut sich immer größerer Beliebtheit. **Weil sich immer mehr herumspricht, daß clevere Steuersparer hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen.** Im Klartext für die Praxis! Ganz abgesehen von den hervorragenden Geldanlage-Empfehlungen!

DER ERFOLG UNSERER LESER GIBT UNS RECHT!

Jetzt schon über 45 000 Leser: Die Auflage des „steuertip" hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. **Über 45 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrundinformationen und profitieren so von den unzähligen Steuerspar- und Geldanlage-Tips unseres Redaktionsteams,** das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten der Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt.

Damit wurde „steuertip" zum auflagenstärksten Spezial-Informationsbrief Europas.



WOLFGANG F. WIEGELE, Leiter der „steuertip"-Redaktion: „Nach **zehnjähriger Finanzamtspraxis** gebe ich Ihnen mit meinem Experten-Team Woche für Woche **die entscheidenden Steuerspar- und Geldanlage-Empfehlungen, verbunden mit den notwendigen Hintergrund-Informationen.**
Wenn Sie zu dieser Anzeige noch Fragen haben, rufen Sie mich gerne an!"
☎ Düsseldorf 02 11 / 66 60 11.

Steuern sparen, z. B. so:

- In welcher Form Sie Angestellten bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, **ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.**
- Wie Sie zum Beispiel als GmbH-Geschäftsführer **Ihr Einfamilienhaus über den Betrieb finanzieren.**
- Wie Sie durch **stille Beteiligungen** naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10 000 DM jährlich sparen.
- Wie Sie **beim nächsten Autokauf** – je nach Wagentyp – **bis zu 30 000 DM Steuern sparen.**
- Wie Sie durch **Betriebsaufspaltung** zigtausend Mark Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen und die **Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.**
- Warum z. B. für einen **Handelsvertreter** Berlin wesentlich interessanter ist als Frankfurt, und wie er **durch einen kleinen Trick die Hälfte der Gewerbesteuer sparen kann.**
- Wie Sie durch eine **Versorgungszusage** an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über *130 000 DM* erzielen.
- Wie Sie die späteren **Erbschaftsteuerschulden optimal absichern** und somit Ihren Betriebsnachfolger vor *mitunter gefährlichen* Liquiditätsengpässen bewahren.
- Wie Sie durch **Einrichtung eines Arbeitszimmers** mehrere tausend Mark Steuern jährlich sparen.
- Wie detailliert Sie Ihre **nächste Auslandsreise** planen müssen und weshalb das Finanzamt **selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß!**
- Wie Sie sich durch **grunderwerbsteuerfreien Verkauf Ihres Hauses** eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.
- Wie Sie durch **Altbaumodernisierung** eine **Verlustzuweisung von sage und schreibe 1000%** erreichen.

... Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen ...

- *Wie Sie es verhindern, daß Ihre* **Immobiliengeschäfte zu einer gewerblichen Tätigkeit** werden.
- Welche Vorteile **Schweizer-Franken-Kredite** und **anonyme Bankkonten** *in Österreich bieten.*
- Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von **Steueroasen,** kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Steuerfachanwalts, höchst ertragreich sein kann.
- Wie Sie es anfangen müssen, daß das Finanzamt Ihre **Autokosten** voll anerkennt.
- Warum es oft sinnvoller ist, **Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren** (z. B. Zero-Bonds). Besonders in Zeiten hoher Steuerprogression.
- Wie durch **optimale Warenlagerbewertung** und **richtige Teilwertabschläge** riesige Bilanzgewinne vermieden werden.
- Wie Sie die Hinzurechnung von **Dauerschulden** und **Dauerschuldzinsen** geschickt vermeiden.
- Wie Sie sich gegen die Erhöhung des **privaten Nutzungsanteils** beim Betriebs-Pkw erfolgreich zur Wehr setzen.
- Weshalb Sie sich gegen die teuere Bewertung Ihres Hauses im **Sachwertverfahren** (Einheitsbewertung) zur Wehr setzen müssen.
- **In welchen Fällen Sie Ihre Steuerbescheide unbedingt offenhalten müssen** (durch Einspruch), weil z. B. Musterprozesse beim Bundesfinanzhof geführt werden.
- Wo Sie **Gold mehrwertsteuerfrei kaufen** und welche Länder dieser Erde **keine Quellensteuer erheben.**

U. v. a. m.

Diese Finanzakrobatik in „Do-it-yourself" ist kein Märchen und kein Wunder. Sie müssen nur wissen, wie man es **a) im Prinzip** und **b) im Detail** anfängt.
Sind Sie an dem einen oder anderen Tip besonders interessiert? Anzeige ausschneiden, ankreuzen und **mit dem Bestellcoupon einsenden.** Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos.

Die Beiträge im „steuertip" sind untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen der höchsten deutschen Finanzgerichte – und Geheimerlassen der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit seinesgleichen sucht.
Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abruf bereit!

WELT-Kolumne

Schumpeters' Dollar

Was hat denn jetzt der Dollar mit Joseph Schumpeters zu tun? Dieser dynamischen Unternehmer-Leitfigur? Eine ganze Menge! Man war sich einig auf dem Davos-Symposium mit Kurt Furgler, Raymond Barre und Helmut Kohl. **Dynamische Unternehmer sind gefragt für den Rest des Jahrhunderts.** Weg von Euro-Pessimismus und Euro-Sklerose!

Aber wo sind sie denn: Die dynamischen Politiker à la Reagan? Wo die Rahmenbedingungen? Wo die Unternehmerpartei? Die Mittelstandspartei? Die Republikaner? **Ist ja noch gar nicht so lange her,** da wollte die CDU den ‚Besserverdienenden' (sprich: Mehrarbeitenden und Arbeitsplatzbeschaffern) auch noch eine ‚Neidsteuer' aufs Auge drücken. **Bei 80 Prozent Gesamt-Steuerlast eine tolle Motivation!**

Parteispenden-Debakel, Katalysator-Hickhack (mindestens 3000 neue Arbeitsplätze in den Finanzämtern!), **Tempo 100,** deutsche **Betriebsprüfung** (einmalig auf der Welt) und erst recht die **Steuerfahndung**/Flächenfahndung (soll jetzt nach deutschem Muster in die EG – wir zahlen ja auch die meisten Beiträge!)

Die bundesdeutsche Wirklichkeit ist alles andere als unternehmerfreundlich. Wer nämlich etwas unternimmt, weckt plötzlich eine ganze Schar müder Bürokraten, die – plötzlich hellwach – aufpassen, **damit er ja nicht zuviel unternimmt.** Manche Unternehmer verkaufen, um auszusteigen. Andere müssen es tun, um die *Ehefrau abzufinden. Finanzkräftige Unternehmer* könnten marode Firmen aufkaufen, tun es aber nicht. **Die Keule der erweiterten Mitbestimmung verschlägt sie gleich über den großen Teich.**

Ein Wahlsieg der Sozialdemokraten – so ‚streute' die Union vor dem 6. März 1983 – beschert der Bundesrepublik eine massenhafte Kapitalflucht. Die Sozis verloren, doch das Geld lief trotzdem weg: 1983 waren es 16,25 Milliarden Mark, 1984 fast das Doppelte: 29,1 Milliarden Mark. **US-Schatz-Vize McNamar in Davos:** „Wenn sich Europa nicht bemüht, das Unternehmertum wieder attraktiv zu machen, sollte niemand erwarten, daß sich die Währungen seiner Länder gegenüber Yen und Dollar wesentlich erholen." **Die Worte eines Amerikaners, aber wer kennt hier schon Schumpeters? Lafontaine, ja. Ja!**

Bangemann bleibt optimistisch. Denn ‚bangemachen' gilt nicht! Gute Miene zum bösen Spiel: „Aufschwung auch ohne Dollar!" – Mitnichten! Ohne Dollar – null Wachstum! Auf die amerikanische Wirtschafts- und Steuerpolitik hinzuweisen hätte ihm besser gestanden. **Aber wir brauchen doch keine Vorbilder! Keinen Schumpeters und schon gar nicht einen Reagan!**

So ist das eben: Alles braucht seine Zeit, bis es über den großen Teich herüberkommt. Ist ja auch nicht alles gut. Aber Wirtschaft und Steuern! **Vielleicht ist es bald wirklich zu spät. Haben wir dann 3 Millionen Arbeitslose. Und der Dollar steigt und steigt!**

Ja, übrigens: Wo läuft denn der noch hin, der Dollar? **Antwort:** 1971 bis 3,48 DM, 1970 bis 3,65 DM, 1963 bis 3,99 DM und 1955 bis 4,21 DM. Und wenn der Dollar demnächst um 15 Pfennig fällt? Na, dann bleiben Sie eben drin im Dollar. **Und wie steht's mit dem Kanadischen Dollar?** Der stand 1980 bei 1,55 DM, 1975 bei 2,42 DM (wie heute), 1970 bei 3,50 DM, 1960 bei 4,30 DM. **Und nun erschlagen Sie mich nicht, wenn nicht alles wieder so kommt. Europa könnte ja seine Unternehmer ‚wiederentdecken'!**

Freundliche Grüße
Ihr

(WOLFGANG F. WIEGELE)

Mehr über Kapital-Anlagen nächste Woche in steuertip – Geld + Kredit.
Mit Bestell-Coupon anfordern!

Wir möchten Sie davon überzeugen, daß „steuertip" eine Anschaffung ist, die sich wirklich auszahlt! Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert. ***Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!***

- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplettes Steuertip-Verzeichnis
- ☐ 1000 % (!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypotheken-Konditionen
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

Steuerlast wächst

Deutsche Presse-Agentur

Bonn – Die Belastung mit Lohnsteuer insgesamt wird trotz der vollen Entlastung durch die Steuerreform im Jahr 1988 weiter erheblich ansteigen. Aufgrund der steuerlichen Entlastungsmaßnahmen werden 1988 die Mehrabgaben zwar um gut 16 Milliarden Mark verringert, dennoch werden die Lohnsteuer-Zahlungen gegenüber 1982 immer noch mit einer Zuwachsrate von 46 Prozent um 56,5 Milliarden auf rund 180 Milliarden Mark steigen. Das geht aus einer Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesfinanzministerium, Häfele (CDU), auf eine Anfrage des SPD-Abgeordneten Schlatter hervor.

Schon über 45000 Leser im In- und Ausland bestätigen uns: Das ist Steuerspar- und Geldanlage-Strategie!

Seminare

Samstag, 2. März 1985, Frankfurt, CREST-Hotel
GRUNDSTÜCKSERWERB IN DER SCHWEIZ DURCH AUSLÄNDER
Bewilligung – Wiederverkauf von Immobilien im Ausländerbesitz – Sonderprobleme – Schweizer Besteuerung von ausländischen Grundstückserwerbern und -eigentümern – mit Referenten aus der Schweizer Justiz- und Steuerverwaltung.

Freitag, 8. März 1985, München, Hotel tourotel
VERMÖGENSANLAGEN UND FINANZIERUNG DURCH BANKEN IN DER SCHWEIZ UND ÖSTERREICH
Seminar mit Bankdirektoren und Steuerberatern aus der Schweiz und Österreich, Liechtenstein und Luxemburg sowie Referenten aus dem Bundesamt für Finanzen.

Freitag/Samstag, 15. und 16. März 1985, Basel, Hilton-Hotel
METHODEN UND PROBLEMATIK DER BETRIEBSPRÜFUNG UND STEUERFAHNDUNG IN DER BUNDESREPUBLIK UND DER EG.
Seminar mit namhaften Referenten aus der Finanzverwaltung und Verteidigung.

Freitag, 22. März 1985, Köln, Hotel InterConti.
STEUERBEGÜNSTIGTE KAPITALANLAGEN
Auswirkungen des BFH-Beschlusses vom 25. 6. 1984 ● Aktuelle Umsatzsteuerprobleme bei Bauherrengemeinschaften ● Neue Entwicklung des Zivilrechts bei steuerbegünstigten Kapitalanlagen ● Einheitlicher Anschaffungsvorgang bei Bauherren- und Erwerbermodellen – mit namhaften Referenten aus der Finanzverwaltung und Steuerberater-Praxis.

Samstag, 27. April bis 1. Mai 1985 (mit Lufthansa)
STEUEROASEN – SEMINAR IN ANDORRA
Referenten: Fachanwälte für Außensteuerrecht. Leiter der „steuertip"-Redaktion.

4./5. bis 11./12. Mai 1985 in New York, Washington, Miami (mit Lufthansa)
KAPITALANLAGEN IN DEN USA
Portefeuille-Management ● US- und Euroanleihen ● Zwischenstaatlicher Auskunftsverkehr ● Doppelbesteuerungsabkommen ● Direktinvestitionen ● Firmengründung ● US-Wirtschafts- und -Steuerpolitik ● Green-Card/Einwanderung ● Immobilien/Grundstücke ● Residenz-Farmland.
Mit Besichtigungsmöglichkeiten von ● Wall Street ● Broadway ● Capitol ● Space-Museum.
Individuelle Flugmöglichkeiten nach ● Grand Cayman oder British Virgin Islands.

Weitere, ausführlichere Informationen über die „steuertip"-Redaktion im „markt intern"-Verlag, Postfach 56 09, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 66 60 11

COUPON

Noch heute einsenden an:
‚markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

JA, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements ● **steuertip** „Geld + Kredit" ● **steuertip** „Recht, Privat + Betrieb" ● **steuertip** „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● **steuertip** „Steuern Spezial" und ● **steuertip** „Steuerrecht aktuell" zum *Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen* auf Kalenderquartal.

Name ______________________

Anschrift ______________________

Datum/Unterschrift ______________________

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1

Unterschrift ______________ Datum ______________

W 16.2.85

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.

Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung

Angebote erbittet:

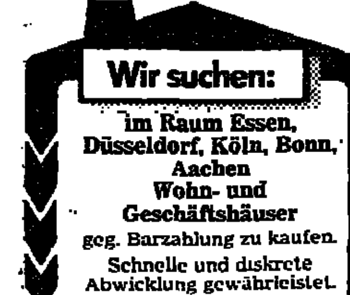
MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.

MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500



Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. privat.
Tel. 06 21 / 2 39 06 (7.30–17 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die I. F. B.
suchen für Anleger ETW's, Häuser u. Grundstücke in Garmisch-Partenkirchen, Starnberg, Mittenwald u. Umgebung. Prompte Abwicklung:
I. F. B. Immobilien Feller
8110 Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Wohn- und Gewerbeanlagen
ab 5 Mio. gesucht.
Zuschriften erbeten unter L 13 552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
Manfred Maly Makler (0201) 27 56 97
Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

Wohnanlage ab 60 WE
gesucht.
ROLAND Vermögensverwaltung
Kalenberger Graben 17
3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 3 70 12

Deutsche Aktiengesellschaft
sucht Wohnanlagen, Gewerbeobj., Gewerbegrundstücke zu kaufen durch
Kempe Immobilien RDM
Achenbachstr. 23
4000 Düsseldorf
T. 02 11 / 68 33 88

Suche dringend im Raum
Nürnberg / Erlangen MIETHAUS
ab Bj. 1965, ca. 2–3 Mio. HABEL, Königin-Luise-Str. 73
1000 Berlin 33, Tel. 0 30 / 8 32 63 00

Anlageobjekte
Kapitalanleger kauft von Privat an Privat, Mehrfamilienhaus, ab 6 WE in Oldenburg u. Hannover, Bauj. ab 1975.
Tel. 0 50 67 – 64 27

Gewerbeobjekte
kaufen wir ständig. Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir bis zur 11fachen Jahresmiete.
Bonngrund GmbH
Bernhardstr. 23–25, 5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 44 00 21
Telex: 8 86 468 ait d
Telefax: 02 28 / 44 00 26

WOHNANLAGEN
ab 5 Mio. von Großanleger gesucht in 6, 7 + 8.
Angebote erbeten unter P 13445 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufe Miethäuser
in guten Stadtlagen. Bj. zwischen 1955 u. 1965. KP: nicht über 10- bis 11fache Jahresmiete.
Zuschriften u. C 13 171 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LIMBACH Immobilien KG
BONN – Zusammenfluß von Politik und Kapital. Wir sind in Bonn „in". Wir suchen für unsere Anleger:
MIETWOHNANLAGEN
BÜROHÄUSER
EINKAUFSZENTREN
MÄRKTE
im gesamten Bundesgebiet.
Bitte beraten Sie sich unverbindlich mit uns.
Bonn · Markt 26-32
02 28/65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D

Mehrfamilienhäuser, kleine Wohnanlagen
im Raum Köln, Bonn, Düsseldorf für eigenen Bestand gesucht.
Angebote erbeten unter K 13 551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatmann sucht für den Eigenbedarf
Geschäftshaus zu kaufen
auch sanierungsbedürftig, nur in 1a-Verkaufslage (Fußgängerzone), in Mittel- und Großstädten der Bundesrepublik. Sofortige Barabwicklung selbstverständlich.
Zuschr. unter C 13391 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Ost
Es stimmt alles an diesem Stadthaus: Architekton. reizv., großzüg. Raumaufteilung, beste Ausstg., Bj. 80, 7 Zim. (38/33/32/19/16/13/9). Eßzim. m. integrierter Lux.-Einbauküche, 3 Bäder, 4 WC, im Untergesch. Barraum m. Kamin (38 m²). 2 gr. Sonnenterr., Einzelgar. Kaufpr. (unter Wert) DM 548 000,–.
Unsere Anschrift: Saseler Markt, HH 65, Tx. 2 173 977
FRÜNDT IMMOBILIEN 601 71 11

320 m² Bungalow
mit Hallenbad, Sanitär-Goldarmaturen, Keramik gefliest, 2 off. Kamine, gr. Terr. Grundstück 1450 m² in Walstedde (Münster) v. Privat zu verkaufen.
Tel. 0 23 87 / 6 12
oder 0 23 81 / 6 12 24

Kiel-Kronshagen
1-Fam.-Einzelhs. an ruh. Straße, 80 m² Wfl., V'keller, Garage, ½ überdachte Terrasse, 440 m² Garten m. Gartenhs., alles sehr *gepfl., v. Priv., 270 000,– VB.*
Tel. 04 31 / 52 15 60

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Raum Bad Säckingen, Einfam.-Häuser ab 290 000,–; Einfam.-Häuser m. Einlieg.-Whg. ab 375 000,–; Bungalow, 1200 m² Grundst., 505 000,–; komf. Einfam.-Hs., Neubau, 900 m² Grundst., 580 000,–; 1-/5-Zi.-Eigentumswhgn.; div. Landhäuser und Bauplätze in herrl. Aussichtslagen.
Südl. Todtmoos, *komf. Landhaus*, Waldrandlage, 2500 m² Grundst., 890 000,–; komf. Ein-/Zweifam.-Häuser ab 345 000,–; 2-Zi.-Eigentumswhgn. ab 115 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Bauernhaus m. Fischteichen u. 9000 m² Wiese/Wald, nur 350 000,–.
Feldberggebiet, Ferienhs., sof. beziehbar, inkl. Inventar, 370 000,–; komf. Einfam.-Hs., 390 000,–; Bauplatz, ca. 900 m², 150 000,–; rust. Ferienwhg., 130 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Ihre Hausmakler in Hamburg und Schleswig-Holstein

Am Einfelder See „Bauhaus-Stil", 3300 m², 117 m² Wfl., 8 Zimmer, 2 Balkone, Freisitz, 750 000,–

Wyk auf Föhr 3-Fam.-Haus, renov., 800 m², 277 m² Wfl., 13 Zi., Keller, 750 000,–

b. Kaltenkirchen Resthof m. Nebengebäuden u. 5,5 ha Land, 268/565 m² W+Nfl., 8 Zi., Reithalle, 750 000,–

Mittelholstein Wilhelminisches Haus im Störtal, 18 450 m², 217 m² Wfl., 6 Zi., Kamin, 670 000,–

Selenter See Reetdach-Landhaus mit Fachwerk, 2100 m², 267 m² Wfl., 9 Zi., Kamin, 610 000,–

Dithmarschen exkl. Landsitz b. Albersdorf, 20 000 m², 9 Zi., Kamin, Sauna, Sw'pool, Reithalle, 600 000,–

Hbg.-Ahrensburg renov. Resthof, 1087 m², 188 m² Wfl., 7 Zimmer, OG ausbaufähig, lo-vergl., 349 000,–

Jesteburg b. Hamburg Landhausstil, Bj. 78, 1390 m², 157 m² Wfl., 5 Zi., Kamin, Garage, 285 000,–

Naturschutzgebiet Elbufer, Bj. 78, 1339 m², 135 m² W+Nfl., 6 Zi., Kamin, ausbaufähig, 320 000,–

Stade-Brunsbüttel Bj. 70, 1256 m², 167 m² Wfl., 8 Zi., Sch'bad, Vollkeller, Garage, 345 000,–

Kurort Lüneburger Heide Bj. 76, 1752/125 m², 4 Zi., Fitneß-Center m. Sauna, 370 000,–

St. Dionys (Kalk) m. Einliegerwohg., Bj. 72, 2500/177 m², 5 Zi., Kamin, Garage, 399 000,–

Lauenburg mit Elbblick, 2500 m², 287 m² Wfl., 12 Zi., Kamin, Freisitz, Hanglage, 430 000,–

Kurort Bendesdorf am Rande des Klecker Waldes, Reetd. Halbhs., 1183 m², 4 Zi., Kamin, 350 000,–

Bispingen/Lbg. Heide Fachw.-Landhaus, Bj. 82, 1388/255 m², 4 Zi., Büro, Sprossenfenster, 530 000,–

STÖBEN Wittlinger
HH 13 · PARKALLEE 17 · 0 40 44 95 97

Auf Wunsch machen wir Ihnen einen individuellen Finanzierungsvorschlag!

OTTO STÖBEN KIEL

Liebhaberobjekt
bei St. Peter-Ording/Nordsee
ca. 100 Jahre altes, solides Reetdach-Rotstein-Hs., 3 Zi. + Eßdiele, ca. 80 m² Wfl., 1972/73 von Grund auf renov. (neues Reetdach, Ölzhzg. m. Ww., Dusche Bad, WC, voll einger. Kü., neue Fenster u. Holzdecken, Isoliergl. u. neuer Estr., Einbau-Möb.), Dachgesch. ausbauf., 1600 m² Grdst. durch Gräben eingefried., ruh. u. verkehrsgst. Lage, v. Priv., Preisidee 270 000,–.
Tel. 0 40 / 86 78 63

Archsum/Sylt
Reihenendhs. ca. 150 m², vollständig möbl., 2 PKW-Abstellpl., in ruh. Lage, wenig bewohnt, da ausschl. Eigennutzung. Festpr. DM 400 000,–. Übernahme p. sofort v. Priv. mögl.
Tel.-Anfragen: 0 51 21 / 26 11 94

BERLIN
Wohn-/Geschäftshaus
Es handelt sich um ein 4geschoss. Gebäude, Baujahr 1972, mit ca. 450 m² Nutzfläche, Wohnungen, *Sauna-Bar, kann ganz zu Wohn*zwecken oder halbgewerblich – wie Arztpraxis – genutzt werden. Schätzwert DM 1 300 000,–, Kaufpreis wegen Auswanderung DM 1 180 000,– VB zu verkaufen.
HICKISCH, Schalloppstr. 13
1000 Berlin 41
Tel.: 0 30 / 7 71 80 56

Scharbeutz/Ostsee
1–2-Fam.-Hs., gehob. Ausst., strandnah, in bevorzugter Wohngegend, 180/714 m². DM 485 000,–.
LBS IMMOBILIEN GMBH
Neustadt
Waschgrabenstr. 3
Tel. 0 45 61 / 90 65

Grömitz
Bungalow in bevorzugter Lage. (2× 4-Zi.-Wohnung, Garage, 5000-l-Öltank). Genehmigte Bauzeichnung für weiteres Dachgeschoß vorhanden. Umständehalber von Privat zu verkaufen.
Preis VHS. Angebote bitte unter S 13645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Glücksburg, Ostsee
Architektenwohnhaus
mit Einliegerwohnung (Kamin, Kachelofen, viel Holz und Glas), sehr schöne unverbaubare Lage am Hang (160/70 m², 700 m²), zu verkaufen, DM 550 000,–.
Tel. 0 46 31 / 70 44

Im Schwarzwald (Bad Rippoldsau)
in der Nähe des Kurhauses zu verkaufen:
Repräsentative VILLA
geeignet zur Privatnutzung, als Pension, Hotel oder Gästehaus. VB 800 TDM
Wir bitten um Kontaktaufnahme:
EDV Service Wickede GmbH
Hauptstraße 22a
5757 Wickede (Ruhr)

Topvilla am See
gr. Plöner See (Holst. Schweiz)
einmalig hübsche moderne Villa, ca. 400 m² Wfl., exkl. Ausführung und Ausstattung, großer Panorama-Seeblick, Hanglage (Hochplateau) 3800 m² Villenpark-Grdst., Bachlauf, großer Zierteich, 3 Kamine, 2 Einbauküchen, 2 Bäder, gr. Garage (4–5 *Autos*), von Privat, DM 1,2 Mio.
Tel. 0 45 27 / 12 57

ANGEBOTE

Überlingen, Läden, Restaurant, Praxen, Büros u. Wohnungen, Einzelerwerb mögl., Seenähe, 392 m² Gr., **Denkmalschutz,** daher steuerl. Vorteile b. Ausbau, DM 1000,–/m² zzgl. Ausbaukosten.
Oppenau, Kinzigtalbauernhaus, 160 J. alt, 30 000 m² Gr., ca. 115 m² Wfl., unverbb. Höhenalleinl., Originalküche, Kachelofen, DM 690 000,–.
Tengen-Blumenfeld, alte Kaplanei, 1–2 FH, Bj. um 1750, Kamin, gew. Keller, DM 300 000,–.
Kraichtal, alte Mühle, üb. 600 m² Wfl., 15 Ar Gr., eig. Bach, kl. Fischteich, DM 790 000,–.
Todtnau-Muggenbrunn, Kapelle, z. Ausbau i. eine Whg. geeign., 525 m² Gr., DM 97 000,–.
Nagold, EFH m. ELW, insges. 185 m² Wfl., Bj. 80, Do.-Gar., DM 530 000,–.
Nagold-Teilort, EFH m. ELW, 277 m² Wfl., 1500 m² Gr., Schwimmbad, Naturschutzg., DM 990 000,–.
Eigentumswohnungen
Überlingen, ab 85 m², n. 3 Einh., hoch üb. d. Bodensee, mit Seeblick, 1750 m² Gr., ab DM 340 000,–.
Schloß Altmannshofen, Allgäu, jegl. Größen, 16./17. Jh., Denkmalschutz, daher steuerl. Vorteile b. Ausbau, ab DM 100 000,–.
Bauplatz zw. Freudenstadt u. Nagold, 3600 m² Gr., unverbb. Blick, gen. Bauges. f. Gastronomie, auch f. andere Zwecke geeign., DM 150 000,–.
Röver & Partner · Haus- und Grundbesitz · Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen · 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Hohe Rendite für Kapitalanleger
! ! Mehrwertsteueroption ! !
nur noch bis 31. 3. 85. Dadurch
Nettokaufpreis nur DM 160 400,-
Einfamilienreihenhäuser, 5 Jahre Mietgarantie 800,– DM/Monat inkl. Hausverwaltung, kleinere Wohnanlage.
Koenen-Bau, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 32 00 39

Kapitalanlagen: 1. Denkmalgesch. Anwesen, tlw. Schlösser in besten Lagen mit **allerhöchsten Renditen** durch **beachtliche St.-V.,** auch am **Bodensee,** ETW ab DM 100 000,– zzgl. Ausbaukosten. 2. **Amsterdam,** Renditehäuser m. **tlw. über 10 % Rendite.** 3. Immobilien in **Kanada** (Alt-Montreal), Wohgs.- u. Gewerbeeigentum m. kpl. Servicepaket.
Röver & Partner, Haus- u. Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Hamburger Innenstadt
Altbau-Bürohaus mit ca. 5000 m² Nfl. zu verkaufen. Langjährige Mieter vorhanden. Spätere teilweise Eigennutzung möglich. Angebote über Hausmakler unter L 13618 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat – einmalige Gelegenheit
Wegen Umzug ins Ausland zu verkaufen!
SCHWEDENHAUS (HOLZ)
mit Einliegerwhg., Walmdach, außen überwieg. verklinkert, Isolierung für hohe Kältezonen, aufwendige Ausstattung, Parkettböden, Bj. Anf 1980.
Bestehend aus: 1 Wohnraum, 56 m², 1 Herrenzimmer, Eßzimmer, Kaminzimmer – *sehr rustikal ausgestattet, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer,* Küche, Vorratsraum, große Diele, Gäste-WC, Sauna mit Ruheraum, große Sonnenterrasse mit 2 angrenz. Teichen u. Springbrunnen. 1 kleine Terrasse mit Außenkamin. Gesamt-Wohnfl. 216 m². Nachstromspeicherheizung.
Einliegerwohnung kann integriert werden oder sep. vermietet werden.
Bestehend aus: Wohn-/Schlafraum, Wände eichevertäfelt, Deckenbalken, Küche mit Eßecke, Badezimmer, Kachelofen/Fußbodenhzg., ca. 56 m².
Das Haus liegt mitten in einer Parklandschaft mit altem Baumbestand in Erftnähe – für Pferdehaltung bestens geeignet. Am Rande Düsseldorf-Neuss, 20 Min. zur City. Grundstück ca. 3000 m² groß, worin 2 parzellierte, erstklassige Baugrundstücke enthalten sind. Auf einem dieser Baugrundstücke steht eine vollunterkellerte Doppelgarage mit einem Wohnraum und Badezimmer. Preis: 750 000 DM VB, Verkehrswert 1 Mio. DM.
Zuschr. erb. unter D 13 458 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Großes 2-Familien-Haus
(1 Einliegerwohnung) mit Hallenbad im Haus, ca. 250 m² Wohnfläche, in Frankfurt a. M., beste Lage Lerchesberg zu verkaufen. Grundstücksgröße ca. 1700 m². Kaufpreis inkl. 3 beheizter Garagen 2,5 Mio. lastenfrei. Verkauf erfolgt nur an Privatpersonen, keine Maklerzuschriften.
Zuschriften unter B 13 544 an WELT-Verlag
Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Idyll, von Privat zu verkaufen
Badesee oder Fischweiher, mit massiv. Wochenendhaus, ideales Freizeitgelände, ca. 7,5 ha, davon 6 ha Wasserfläche, Rest Waldfläche sowie geschmackvolle Bepflanzung. Das Gelände liegt ruhig und trotzdem verkehrsgünstig. Es ist ringsum eingezäunt. Preis und Lage nach Anfrage.
Zuschriften unter B 13456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnanlage, bezugsf. 1985
in herrlicher Wohnlage, 2 km v. Brhv., 110 000 EW, aufget. in 16 ETW im Reihenhausstil, pro ETW 100 m² Wohnfl., zuzügl. Terrasse, kl. Garten, PKW-Abstellpl., div. Abstellr., gehobene Ausstattung, zum schlüsself. m²-Preis von 1650,–, einzeln oder gesamt, krankheitshalber zu verk. Keine Mkl.-Gebühr!
Tel. 0 47 41 / 70 79 u. 0 47 21 / 5 11 88, Mkl.

Westerdeich / Büsum
Ferien-Reihenhaus in kl. kinderfreundl. Anlage; KP 230 000,– inkl. Stpl., Bj. 82, Übern. d. Möbel mgl. Wfl. 99,1 m², Vorsteuererstttg. mgl., ohne Käufer-Court.
BOTAG, T. 0 40 / 34 60 83

Alte ehemalige Wassermühle
an schnellentschl. Käufer zu verk. Grundstück ca. 4000 m², Wohngeb., Gebäude u. Stallungen, an der B 221, Peripherie Kreisstadt Heinsberg gelegen, bestens geeignet als Motel (Pläne vorhanden).
Näheres unter Tel. 0 24 52 / 71 11 von 7.00 bis 16.00 Uhr o. 0 24 56 / 9 92 ab 19 Uhr.

Bad Friedrichskoog/Nordsee
Traumhaftes Friesendoppelhaus, 180 m² Wfl., hochwertigste Ausstattung, ca. 700 m² Grundst., 300 m v. Strand. Evtl. auch teilbar. VB 375 000,–.
Zuschrift. u. A 13499 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Walmdach-Bungalow
HH-Niendorf/Eidelstedt, mängelfreier Bau, 1954, in grüner Lage, 5 Zi., 161 m² Wfl. (45/31/17/12/12), gute Ausstg., Einb.-Kü., Kam., Vollkell. m. Hobbyr. u. Gästezi., Tiefgar., gr. Terr., gepfl. Grdst., 860 m². Ein empfehlenswertes *Objekt.*
Kaufpr. DM 470 000,–.
Unsere Anschrift: Saseler Markt, HH 65, Tx. 2 173 977
FRÜNDT IMMOBILIEN 601 71 11

BERLIN
gepflegtes Modernisierungsobjekt, Tiergarten (1900), 29 Wohnungen, 2 Läden, Jahrsmiete DM 97 800,–, VB DM 970 000,–.
Kettler GmbH
Telefon 0 30 / 2 62 60 30

Bollingstedt/SL
Resthof, 4300 m², am See, 105 m² Wohnfläche m. Wl.-Gebäude (450 m²), f. DM 160 000,– VHS zu verk.
Tel.: 0 46 25 / 6 90

Hannover, repr.
Bungalow
dir. a. Tiergarten, Bj. 1967, Grundst. ca. 1400 m², ca. 300 m² Wohnfl., Klinkerbau, Kamin, Marmor- und Keramikfußböden, Holzdecken, 3 Bäder, gepfl. Gartenanlage, Verkaufspr. VB 950 000,– DM.
Ang. u. E 13 459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Zentrum
40 Automin. entf., indiv. Reetdachhaus i. d. Nordheide, 235 m² Wohnfläche f. 2 Generationen/Familien, 3758 m² Waldgrundstück, von Privat, Preis VB 635 000,–.
Tel.: 0 41 88 / 71 11

Interess. Rendite-Objekt, City-Lahn-Metropole, DM 18,5 Mio. LORENZ, Immobilien-Makler, 6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Landhaus, nördl. HH
20 PKW-Min. bis HH-City. Ein Haus der Spitzenklasse in ruh. grüner Lage, auf 3200 m² m. Fischteich u. Fischerhütte, 1-Fam.-Haus, Bj. 80, 6 Zi., 248 m² Wfl. u. sep. Einlieg.-Whg. (z. Z. verm.), 3 Zi., 118 m² im DG. Überdurchschnittl. Ausstg., u. a. integrierte Lux.-Kü., Kam., 2 Bäd., Fußb.-Hzg., Wärmepumpe, Dopp.-Car., Kaufpr. nur DM 890 000,–.
Unsere Anschrift: Saseler Markt, HH 65, Tx. 2 173 977
FRÜNDT IMMOBILIEN 601 71 11

● Südöstl. v. Frankfurt
repräs. Bungalow in zauberhafter Lg. am Waldrand m. Blick a. d. Spessart, 25 Min. z. City, 1000 m² Grd., Wfl. ca. 162 m², hochwertigste Ausstatt. u. Einbaut., Einl.-Whg. m. sep. Eing., Dopp.-Gge. DM 690 000,–
Fordern Sie unser Fotoexposé an:
Riedel Immobilien
Tel. 089 / 88 03 81
Dachstr. 23, 8000 München 60

Norddeutschland
● Reetgedeckte Landhäuser
● Resthöfe
● Bauernhöfe
● Reitanlagen
von 100 000,- bis 3,0 Mio. DM zu verkaufen. Fordern Sie unsere Verkaufsunterlagen an.
Haskamp-Immobilien
Lindenstr. 2, 2842 Lohne
0 44 42 / 50 44-45

Renditeobjekt – Geschäftshaus
Baujahr 1981 – direkt vom Bauherrn – SB-Markt noch 15 Jahre an Rewe-Leibbrand vermietet, ein Ladenlokal 10 Jahre, ein Büro, ein Einzimmerappartement in Kleinstadt im süddeutschen Raum abzugeben. Kein Makler, Mieteinnahme DM 160 000,–, Kaufpreis DM 2,15 Mio.
Ang. erb. u. E 13 547 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Titisee/Hochschwarzwald
Gelegenheit, v. Priv. zu verk. herrl. Grundstück ca. 1100 m² mit altem Baumbestand, wunderschöner unverbaubarer Panorama- u. Seeblick, ruh. Lage, bebaut mit Haus im Landhausstil, ca. 350 m² Wfl., auch Möglichkeit zur Aufteilung in einzelne Whg. gegeben. 3 separate Eingänge bereits vorh. Das Grundstück liegt ca. 70 m über dem See. Wander- u. Fahrweg, zum See ca. 250 m Luftlinie. *Preis DM 750 000,– VB,* sofort frei.
Zuschriften unter Y 13497 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Top-Aufteilungsobjekt
in erstklassiger Wohnlage von Hagen mit herrlicher Fernsicht, 54 Wohnungen mit Balkon, gelungene Raumaufteilung, neue Kunststoffenster, Öl-ZH, sehr gepflegter Zustand, aufgeteilt, sofort verkaufsfertig, 3000 m² Wohnfläche, 24 Garagen, Kaufpreis 3,9 Mio. + 3,42 % (pro m² 1220,– DM).
Fachvermittlung für Immobilien
Tel. 06 21 / 2 39 04–05

Renditeobjekt b. Braunschweig
880 m² Nfl., total modernisiert, 4 Whg. + Bäckerei, Café, Videothek, Gastst., Frisör, Architekturbüro, beste Ausst., *ME* ca. 100 000,–, + 150 m² ausbauf. Vertragl. Mietsteigerung 5 – 8 %. KP 1 250 000,–
Finanzierungsunterstützung.
Zuschr. u. R 13 512 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wohn-Geschäftshaus in City-Lage unter der neunfachen Jahresnettomiete
Diese substanzstarke Rendite-Rarität mitten in Mainz verdient Ihnen viel Geld. Runde 1110 m² Vermietungsfläche bringen Ihnen Jahr für Jahr sichere 250000,- DM netto. Ein Haus, welches sich beim Kaufpreis von 2150000,- DM in 10 Jahren von selbst bezahlt. – Wo gibt es so was noch? Rufen Sie an!
Ambient-Immobilien
Adam-Karrillon-Str. 27
65 Mainz, Telefon (0 61 31) 67 20 91

KUFAHL IMMOBILIEN
K ● IMMOBILIEN
Wohn- u. Geschäftshaus in Bremerhaven, Bj. 1955, Citylage, 10× Whg., 1× Gew., ME 60 000,- p. a. (Mietbindung bis 12/85) DM 780 000,-
Wohn- u. Geschäftshaus in Bremerhaven, Hauptgeschäftsstr., Bj. 1909, ME 136 000,- p. a. DM 1 650 000,-
Für „Disco-Betreiber": Wohn- u. Geschäftshaus in Bremerhaven, Hauptgeschäftsstr., inkl. Genehmigung zum Ausbau einer Disco/„Kneipenstadt" (800 m²; Ges.-Fläche ca. 2400 m², z. Z. ME 200 000,- zzgl. evtl. Vermietung „Disco" DM 2 700 000,-
11-Fam.-Haus in Bremerhaven, Bj. 1953, neu renoviert, Soz.-Whg., Wfl. 464 m² DM 500 000,-
8-Fam.-Haus in Bremerhaven, ME 26 000,- p. a. DM 280 000,-
Bürohaus – frei – in Bremen-City *DM 1 250 000,-, schriftl. Anfrage*
Nordseebad Cuxhaven
Wohnhaus (36× Whg. u. 1× Tanzschule), Top-Lage, Bj. 1965, Wfl. ca. 1865 m², ME 138 000,-, steigerungsfähig DM 1 750 000,-
Wohnanlagen von 20 bis 200 WE. Bildung v. Wohnungseigentum möglich (auf schriftl. Anfrage).
Freigebiet 1, 04 71/41 17 41
Bremerhaven

Wohn-/Bürohaus
Köln-Südstadt, Parklage, volle Gewerbenutzung möglich, elegante Großwohnungen, allerbeste Sanierung, ca. 940 m² Wohn-/Büroflächen, Tiefgarage, Aufzug, Sofortbezug, aufgeteilt in Teileigentum, ohne Dachgeschoß zu verkaufen.
VP 2,2 Mio.
Zuschr. A 9521 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

● Ostfriesland ●
Ostrhauderfehn, 2-Fam.-Hs., Bj. 1967 bzw. 1979, Grd. ca. 1400 m², getr. Verkauf mögl., ideal für 2 Ehepaare, KP 300 000,- DM.
Saterland, Bauernhaus, Grd. ca. 4500 m², ries. Stallungen, abgel. Lage, KP 120 000,- DM.
Makler Th. Düring
RDM

Wohnanlage Köln-Kerpen
152 Wohnungen, 3500 m² Grundfläche, test. Gesamtwert 20 Mio. DM, test. Beleihungswert 10 Mio. DM, Mieteinnahmen 440 TDM gar., *KP 6 Mio. DM.*
Horn Finanz- und Immobilienberatung
Max-Planck-Str. 4
4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 67 96 40
oder (02 01) 40 80 94
Telex-Nr. 8 586 490

EXKLUSIV
450 m² Wfl./Nfl., 2-Fam.-Lux.-Haus inkl. Schwimmhalle, Sauna, Hobbyetage, Grünlage Hamburg-Pinneberg, 1500 m², besond. schönes Grundst., auch als Praxis geeignet.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 49

Reihenhaus
in Bad Füssing-Würding
gehobene Ausstattung, in schöner Wohnlage, mit Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafräumen, Bad, 2 WC, Abstellraum, Hobbyraum, Keller, Garage, 275 m² angelegter Garten, v. Priv. zu verkaufen.
VB 320 000,– DM.
Anfragen unter U 12 943 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

***In Grünstadt an der Weinstraße* (Rheinpfalz)** zu verkaufen: Sehr schönes Anwesen – in T-Form gebaut, beste ruhige Wohnlage mit Fernsicht, Grundstück-Fläche 2560 m², gepflegter Garten mit Beregnungsanlage und Gewächshaus, 300 m² Wohnfläche, davon 70 m² als Büro genutzt, Innen- und Außenkamin, große Terrasse, Sauna, zwei Doppelgaragen, gute Parkmöglichkeiten, Verhandlungsbasis DM 980 000.
T.: 0 63 59/8 34 74 o. 0 63 21/62 03.

Nordsee/Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser u. 2- b. 3-Zi.-ETW im Landhausstil.
Immobilien G. W. Janssen
An der Emsbrücke 60
2950 Leer/Ostfr., Tel. 04 91 / 38 46

■■ Berlin ■■
gute Lage, 10 WE (5 × 2 + 5 × 3 Zi.) + Penthouse, ca. 966 m² Wohnfl., 1 Laden 130 m², Einn. ca. 163 938,- p. a. kalt (10,98fach), 7 TG-Plätze, 8 Stellplätze, Baujahr 73, Grdst. 874 m², DM 1,8 Mio.
H.-B. Heitmann Imm., Tel. 0 40 / 4 56 32 51

Norddorf/Amrum
Exklusive Haushälfte im Friesenstil m. unverbaub. Wasserblick in best. Lage f. höchste Anspr., 115 m², Kamin, 2 Bäd., Fußb'Hzg., Bj. 83/84, DM 595 000,–
HANS FLABUP IMMOBILIEN
Telefon 04 61 / 2 03 34

Badenweiler Schweighof
Landhaus a. Wald gelegen, ruhige, sonnige, unverbaub. Hanglag., Fernblick, Bauj. 68, als 1- od. 2-Fam.-Hs. nutzbar. Grund 800 m², Wohnfl. 210 m², 6 Zim., 2 × KDB, Gäste-WC, Balk. Tepp.- + Park.-Böden. Isol.-Fenst., Elektr. Hzg. Preis 540 000,–, von Eigentümer zu verkaufen.
Zuschr. unt. A 13 565 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Scharbeutz/Ostsee
gepfl. Atriumhs. in Strandnähe, *120/451 m², 4 Zi., Garage, 360 000,-* DM.
Makler Stella Segert
Tel. 0 40 / 2 50 66 96

Kampen/Sylt
3 Dopp.-Häuser, Wfl. 165/184 m², im Friesenstil.
Keitum und Westerland
Eigentumswhgn. ab DM 295 000,–.
Leupold Immobilien
Tel. 0 41 02 / 4 05 35

Karlsruhe
Proj. Wohn-/Geschäftshs.
Ladenfl. f. 15 J. fest verm. an Bonitätsm. erstkl. Mieter. Wohnbereich m. real. Mietgarantie. Ges.-Invest. DM 5 235 000,–. Steuerl. Gestaltung variabel.
König Immobilien
Kapellenstr. 71
7507 Pfinztal 2
Tel. 0 72 40 / 40 60

Ihr Wunschhaus nahe Münster-W.
Komfort-Einfamilienhaus
in Erholungsort, kompakt, doch großzügig. Neubau-Erstbezug, *idealer Altersruhesitz, 115 m²* Wohnfläche, 500 m² Grundstück, weit unter Wert für 225 000 DM privat zu verkaufen.
Tel. 0 59 22 / 25 95, jederzeit

Bei Soltau/Lüneb. Heide
Einfamilienhaus 156 m², Wfl., 4 Zi., Kü., Bad, WC, zusätzl. 2 Gästezi. m. D'bad/WC, sep. Nutz. Mögl., gr. Balk., Terr., Dopp.-Gar., Grdst. 1054 m², mögl. für sämtl. Sportart., DM 278 000,– sof. frei.
IMMOBILIEN KLEINWORT
Tel. (0 40) 34 42 97 / 34 27 38

Residenz in der Schnee-Eifel
Als Jagd- od. Ruhesitz höchsten Ansprüchen genügend, Grundstück ca. 30 000 m², Wfl. ca. 180 m², komplett eingerichtet, für DM 990 000,– zu verkaufen.
Stolzenberg Immobilien
Tel. 0 21 02 / 2 60 01

Geschäftshaus Hannover-List
1000 m² Nutzfläche, 4 Geschosse, geeignet als Bürohaus oder für Praxen, auch geschoßweise vermietbar (Umwandlung in Teileigentum möglich).
Kaufpreis DM 1,5 Mio.
Angeb. erbeten unter W 13 605 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Büsum
exkl. Haus m. 4 Whngen., Bj. 78, ca. 300 m² Wfl., voll möbl., beste Lage, einmal., nur DM 650 000,–.
Peters Immobilien
Tel. (0 40) 34 60 61 / 4 10 20 85

Langfristig gesichertes
Immobilienvermögen
+ Steuern sparen schließen sich bei diesem Objekt nicht aus:
Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen, Wfl. 419,52 m², Preis DM 503 424,00.
ROLAND Vermögensverwaltung
3200 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 3 70 12

Wohn-/Geschäftsgebäude
in Hannover-City, Bj. 82, Wohnfläche 580 m² (15 Einheiten), Büros 198 m², Gewerbefläche 850 m², jährliche ME 176 000,–, KP 2,4 Mio., im Kundenauftrag.
Nelden Wohnungsbauunternehmen
Böhmerstr. 1
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 3 90 20

Freiburg/Brsg.
am Rande der Altstadt, 300 m zur Universität, Eckhaus, Altbau, Bruttomieteinnahmen DM 130 000,–, Nettomieteinnahmen DM 90 000,–, gegen Angebot zu verkaufen.
Angeb. u. F 13 614 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Travemünde
Vorderreihe
Einmalige Gelegenheit
Wfl. 236 m², Grdst. 264 m², bester Zustand
KP 680 000,-
Makler Grundstückagen. Uhlenhorst mbH, Tel. 0 40 / 44 40 39

Komfortables
Einfamilienhaus in Kollnau
mit Einliegerwhg., am Ebertle, beste Ausstattung, in sehr schöner und ruhiger Südhanglage, Fliesen, Fußbodenhzg., Garage, Sauna, ca. 218 m² Wfl., Grundst., 1016 m², Bauj. 78, DM 695 000,–.
Volksbank Waldkirch eG
Immobilienabtl., Tel. 0 76 81 / 20 10

Villa um 1900
sehr gepflegt, 250 m² Wohnfl., ca. 300 m² Nebengeb., auf 2,5 ha Land, Wald u. Weide, Naturschutzgeb. b. Geesthacht, Elbnähe, Gewerbe u. Tierhaltg. mögl.
Preis Verhandlungssache.
Angeb. u. S 13 447 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Timmendorfer Strand/Ostsee
8-WE-App.-Hs., Neub., 200 m² Wfl., Ferien verm., ME 60 000,– DM p. a., VB. DM 760 000,–. – Maklerkontor Bad Schwartau, Tel. 04 51 / 28 24 41

St. Peter-Ording (Nordsee)
Privatverkauf
Reetdachhaus in bester Wohnlage (stilles Dorf), Bj. 1972, Grdst. 1000 m², Wfl. 200 m², davon 2 möbl. Aptm., Garage, Wintergarten, Sitzpavillon u. überdachte Terrasse in gepflegter Gartenanlage. Preis: DM 630 000,–.
M.-Ulrich Utecht
Friedheim 6, 2390 Flensburg

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Die Stadt Rheine, 50 km nördlich von Münster, 70 000 Einwohner, mit großem Einzugsgebiet, bietet an: ein etwa
3650 m² großes Grundstück
Nähe Innenstadt, Mischgebietsbebauung, voll erschlossen, rechtsgültiger Bebauungsplan vorhanden, sofortige Bebauung erwünscht.
Interessenten wenden sich bitte an das Liegenschaftsamt der Stadt Rheine, neues Rathaus, Klosterstraße 14, 4440 Rheine 1,
Tel. 0 59 71 / 4 93 08.

Ferienhausgebiet, 150 000 m² Grundstück
in bevorzugtem Naherholungsbereich im Großraum zwischen den Ballungsgebieten an Rhein, Ruhr und Main.
Infrastruktur u. vorh. touristisches Angebot des Standortes: sehr gute Verkehrsanbindung, Luftkurort, Sport- u. Freizeitzentrum, erschl. Skigebiet, Reitsportzentrum, Freizeitbad.
Gesucht werden Projektübernehmer und Investoren. Das Gesamtinvestitionsvolumen einschl. Gebäude beträgt ca. 60 Mio. DM.
Sämtl. erforderl. Dienstleistungen einschl. Vertrieb u. Betrieb der Anlagen können gestellt werden.
KIENBAUM PROJEKT CONSULT GMBH
Kaiserstr. 31, 5270 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 6 50 41 / 6 50 42 / 6 71 72, Telex 8 84 563

Grundstück
1184 m², in schöner Lage, 3 km vor Oberstdorf, unverbaubare Lage, zu verkaufen.
Zuschriften unter Z 13 542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt-Archsum
Baugrundstück, *1200 m²*, angrenzend an Naturschutzgebiet, Baugenehm. vorh., a. f. Bauträger geeignet. Preis VB DM 780 000,–.
Fa. Heep Investmentber.
Unsöldstr. 20, 8000 München 22
Tel. (0 89) 29 91 37

Fehmarn/Ostsee
Bauland m. gen. B-Plan f. 14 Häuser, Kaufpr. DM ca. 220 000,–.
Information:
Jakob Mackeprang
dir. am Markt
2248 Burg a. F.
Tel. 0 43 71/10 24

Baugrundstück
840 m², idyll., 6 km Bad Reichenhall/Salzburg, privat zu verk.
Tel. 0 89 / 79 65 47

In freier Natur
5100 m² Baugrundst. m. Baumbestand in Wohltorf b. Hamburg, bestehend aus 3 Grundstücken zu 1700 m² in landschaftlich einmalig reizvoller Lage im Billetal am Rand des Sachsenwaldes. Eingeschoss. Einzelhaus-Bebauung mit Dachausbau. Max. 2 Häuser je Grdst. Entfernung zur City HH 25 Min. mit S-Bahn od. Pkw. Kaufpreis DM 1,0 Mio.
THEOBALD DANIELSEN
SEIT 1928 GMBH
Alsterdorfer Str. 236
2000 Hamburg 60
Tel. (040) 51 96 96

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung für 12 Eigentumswohnungen, Wohnnutzfläche 780 m², Grundstück 1885 m², mit Waldbestand, schöne Lage, DM 490 000,–.
ORBA Baubetreuung
Tel. (0 30) 4 33 80 82
montags bis freitags

Herrschaftl. Villengrundstück
in bester Stadtrandl. v. Münster m. alt. Baumbestand v. Priv. zu verk.
Zuschriften u. S 13 513 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

EIGENTUMSWOHNUNGEN

BERLIN Nähe Ku'damm

Miethaus mit 23 Eigentumswohnungen
freifinanzierter Altbau, Grundbuchblätter angelegt.
Wohnfläche 1120 m².
Kaufpreis nur DM 1190,–/m²
Weitere günstige Angebote auf Anfrage.

Rud. Höpcker – IMMOBILIEN, GEGRÜNDET 1881 – HAMBURG - BERLIN
Wir beraten Sie gern – Telefon: 030/8826606

Bad Harzburg
Bismarckstr. 15

12 exkl. ausgestattete 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen und eine Gartenhofwohnung in hervorragender Lage, unmittelbare Nähe der Fußgängerzone, „dem Herzen von Bad Harzburg", 42 m² Wfl. bis 102 m² Wfl. Fertigstellung 4/85.

Haus und Grund Hannover, Siegesstraße 3, 3000 Hannover 1
Telefon (05 11) 85 20 75

Achtung, Aufteiler! Obj. im Großr. Bremen: Wohnungsgr. 40–50 m², frei finanziert, m. Abgeschlossenheitsbescheinigung für DM 1280,-/m² zu verk. Nettomiete = DM 8,50/m².
Anfr. erb. unt. C 13 457 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Behindertengerechte Eigentumswohnungen Karl-Friedrich-Straße
– Emmendinger Modell –
2-Zimmer-ETW, mit Personenaufzug, jede Etage erreichbar, eingerichtete Küche nach DIN 18025 für Rollstuhlfahrer oder Gehbehinderte eingerichtet.
91 m² DM 227 500,- im 2. OG zuzügl. DM 10 000,- Garagenstellplatz nach DIN 18025 gefördert mit öffentlichen Mitteln.
Für coole Rechner
Eigentumswohnungen, Karl-Friedrich-Straße
– Emmendinger Modell –
2-Zimmer-ETW, einger. Küche, gute Ausstattung. 48 m² DM 129 000,- zuzügl. DM 10 000,- Tiefgaragen-Stellplatz. Baubeginn Sommer 85.
Emmendinger Modell
zum Zwecke der Einrichtung einer geplanten gemeinnützigen Werkstätte, Schusterei, Wollstube etc. zur Bildung eines Fördervereins suchen wir sozialengagierte Mitstreiter. Unterlagen können bei u. g. Adresse angefordert werden.
Machen Sie mit – helfen Sie unseren behinderten Mitmenschen eine neue Arbeits- und Wohnwelt zu schaffen.
Roth KG, Belchenstraße 1
7831 Sexau
Tel. 0 76 41 / 4 87 63 + 5 25 52
Förderung des körperbehindertengerechten Wohnungsbaues.

Ideale Gelegenheit
z. B. f. Studenten-Eltern, Studentenapp. in Freiburg. Eigentumswhg. als Bauherrenmod. Erstkl. zentrale, jedoch ruhige Lage am Fluß Dreisam. Komplettpreis DM 85 000,- einschl. Möblierung. Günstige Finanzierung geboten, nur 10% Eigenkap. erforderl. DM 15,- p. m². Miete wird f. 5 Jahre garantiert.
Ing.-Büro Jacobsthal, Tel. 07 61 / 7 85 01

Karlsruhe
5-Zi.-ETW, 138 m², mit Terrasse, Bj. 1981, VB 370 000,- DM + 15 000,-, Garagenplatz.
Zuschriften u. D 13 436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Keitum/Sylt
Komf. möbl. 2-Zi.-Whg., ruh. geleg. im alten Ortsteil, Terr., Kfz-Stellpl., kurzfr. v. Priv. f. DM 325 000,- zu verk.
Anfragen u. Tel. 0 86 49 / 3 89 oder Zuschriften u. D 13 414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfr. Nordsee
Ersterwerbsmodell
Norddeich – ETW, ca 41 m², Kaufpreis: DM 99000,–. Kostenl. Prospekt anfordern.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (04931) 5366 u. 6451

Münster
2 Zi.-ETW, südwestl. Stadtgebiet, Neub., 2½gesch., mit nur 10 Einheiten. Größen: 39 m² bis 44 m² Wohnfl. Kaufpreis: 119 800,– DM b. 139 500,– DM.
Heilmann Wohnungsbau
2842 Lohne, Bahnhofstr. 7
Tel. 0 44 42 / 15 04

Stuttgart
(Möhringen), ETW, 3 Zi., 88 m², Bj. 75, gut vermietet, ME 10 000,–, VB 320 000,–.
Angebote erbeten unter M 13 465 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eilt! 2 Notverkäufe!
Bad Sachsa/Harz
2-Zim.-Eig.-Wohnungen, Bauj. 77, 60 m² Wohnfl., hervorragende Wohnlagen, 99 500,– u. 108 500,– DM. Weitere Angebote.
Jahn-Immob., Braudstr. 52
3423 Bad Sachsa, 0 55 23 / 16 01

Eigentumswohnung
in 7746 Hornberg/Schwarzwald zu verk. 85 m², 2 Zi., Kü., Bad, WC, Terr., Keller, Abstellr., schöne Hanglage mit guter Zufahrt, beziehbar ab 1. 4. 1985, Mietinteressenten vorhanden.
VP DM 145 000,-
Zuschr. unt. R 13446 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

SYLT

Im 2 geschossigen Wohnhaus können Sie den Osterurlaub in eigenen vier Wänden genießen. Diese strandnah gelegenen Eigentumswohnungen werden äußerst preisgünstig mit herkömmlicher Ausstattung verkauft.

Nur DM 2950,–/m²

2 Zi., 52 m²	DM 153 700,–
3 Zi., 65 m²	DM 192 100,–
4 Zi., 77 m²	DM 228 200,–

Die neu ausgestatteten Wohnungen erwerben Sie zu folgenden Bedingungen:

1 Zi., 29 m²–34 m² ab	DM 109 500,–
2 Zi., 46 m²	DM 169 800,–

Bendzko Immobilien
Tel.: 030/88 99-215
Sonntagsauskunft

SYLT Verkauf – preiswerte Eigent.-Wohnungen u. Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Eigentumswohnungen in Grömitz/Ostsee
Nur noch 4 Wohnungen von insg. 23. 2 Zi., Kü., Bad, erstkl. Lage, eig. Grundbuch, Mietgarantie, hohe Rend., Steuervort., Verk. d. Bautr., bis 100% Finanz. mögl., bezugsf., Besichtigung, Prosp. REIMERS, 2433 GRÖMITZ/OSTSEE, Am Schoor 46, Tel.: 0 45 62 / 60 93

Sylt/Hörnum
im Gurtdeel, Seeblick, 2-Zi.-ETW m. Terrasse, gepfl. 3-Fam.-Hs., separ. Eing., ca. 53 m² inkl. Möbeln, Inventar u. PKW-Stellpl., v. Privat, DM 330 000,-
Tel. 0 46 53 / 16 38

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Sylt/Wenningstedt
solider Neubau mit 14 Appartements in der Nähe von Naturschutzgebiet und Strand. Ausstattungswünsche und Grundrißänderungen möglich. Beispiel: DG-Wohnung mit Balkon, Wfl. 43 m² 255 850,– DM, Stellplatz DM 5000,–.
Lueken & Duwe KG
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 36 27

Hamburg – Othmarschen
nahe S-Bahnhof
– direkt vom Bauträger –
noch 2 Luxuswhgn. m. außergew. großen Terrassen / Balkonen, in hervorragender Lage und exklus. Ausstattung, m. Schwimmbad u. Sauna, in kleiner Wohnanl. z. verk.
2 Zimmer – 72 m²
4 Zimmer – 125 m²
Tiefgarage, Wohngeld nur DM 4,–/m²
HANSEAT Eigenheim-Bauträger GmbH
Holländ. Reihe 54, 2000 Hamburg 50
0 40 / 39 13 28

FREIBURG
– eine der beliebtesten Städte der BRD

DENZLINGEN liegt nur 8 km nördlich von Freiburg im Breisgau in landschaftlich reizvoller Umgebung mit einem hohen Wohn- und Freizeitwert und guter Verkehrsanbindung.

Ihre Vorstellungen von einem schönen Zuhause können Sie in Denzlingen verwirklichen. Sie finden bei uns

Eigentumswohnungen

mit bester Ausstattung, großzügigen Grundrissen, schönen, sonnigen Balkonen und gepflegten Außenanlagen.

Unser Angebot:

z. B. 3-Zi.-Wohnung	97,58 m²
z. B. 4-Zi.-Wohnung	107,85 m²
z. B. 4½-Zi.-Maisonettewohnung	105,75 m²
z. B. 5-Zi.-Maisonettewohnung	107,33 m²

Unsere gemeinnützige Baugenossenschaft ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt. Geschulte, erfahrene Mitarbeiter garantieren eine fachgerechte Verwaltung Ihres Wohnungseigentums.

Bitte lassen Sie sich durch unsere ausführlichen Unterlagen über weitere Einzelheiten informieren. Unsere **Frau Hausstein** berät Sie gerne über Finanzierungsmöglichkeiten.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
7800 Freiburg i. Br., Am Bischofskreuz 1
Tel. 07 61 · 8 20 81-84 von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Oberbergischer Kreis/Bergneustadt
ETW, 84 m², 3 Zi., Kü., Bad, Diele, Gäste-WC, Balk. u. Gartennutzung, schöne Wohnlage. Nähe Aggertalsperre, 1 km Skigeb., Anbind. Autobahn Köln–Olpe und Dortmund–Frankf. je 10 Min. oder als Anlageobj., z. Z. vermietet, ME DM 7560,– p. a. VK DM 235 000,– v. Privat.
Tel. 0 22 61 / 4 28 01

Ostseebad Hohwacht
(kl. Wohnanl.), 2-Zi.-ETW, 53 m², Südl. mit Terr., Keller, Pkw-Abst.-Pl., kompl. einger. (5 Schlafpl.), ger. Neb.-Kost., Strand ca. 200 m, Yachthafen ca. 2 km. Von Priv. an Priv. DM 130 000,-. Zuschr. u. Z 13 564 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hanstedt/Nordheide Ferienwohnung
vor den Toren Hamburgs, in der Nordheide, bieten wir: 1-Zimmer-Wohnung mit separater Schlafnische, Küche, Bad, Balkon. 42 m² Wohnfläche, Kaufpreis 102 500 DM
Informationen unter:
0 40 / 2 29 33 / 3 17
NWDS Nordwestd. Siedlungsges. mbH

Bad Krozingen-Zentrum
ETWs DM 3000,-/m².
Tel. 0 76 33 / 37 08

Travemünde
1-Zi.-Strandwohnung, 42,55 m², sof. frei, Einbauküch., Terr., VBD., Tiefgarage, DM 155 000,-, Finanzierung mögl.
R. + G. Barche RDM
2400 Lübeck, Hüxstr. 40
Tel. 04 51 / 7 32 00

Timmendorfer Strand
Golf- und Sporthotel MARITIM, 1-Zimmer-Appartement, möbliert, Parkseite, 10. Etage, VB 168 000,- DM.
Tel. (0 45 03) 49 19 ab 18 Uhr

Nähe Hannover-Messe
ca. 1 km, 4-Zi.-ETW, Bj. 81, 96 m², Loggia, D.-Bad, Kft. Ausst., Einb.-Kü., Garage, umständehalb. z. verk. VB 228 000,-, Tel. 0 40 / 7 01 26 03 od. unter R 13644 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bei dieser
Immobilienanlage
benötigen Sie durch MwSt.-Erstattung kein Eigenkapital. Langfristig vermietete erstklassig gelegene
Eigentumswohnung
in Soltau. Näheres sagt der Prospekt.
ROLAND Vermögensverwaltung
Kalenberger Graben 17
3200 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 3 70 12

Ostfr. Nordsee
Ersterwerbsmodell
Greetsiel – ETW, ca. 54 m², Kaufpreis: DM 130 649,–. Kostenl. Prospekt anfordern
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (0 49 31) 53 66 u. 64 51

Detmold-Hiddessen
Herrlicher Alterssitz
im Teutoburger Wald: Komfort-ETW., 2 ZKB, Loggia, Bj. 1984, exkl. Ausstattung, m. Video-Bildschirm f. Hauseingang, Sauna u. Fitneßraum als Gemeinsch.-Anlage, 54,5 m² Wfl., 176 000,– DM VK-Preis, ohne Käufercourtage.
Meyer-Immobilien RDM
4920 Lemgo, Postf. 5 03
Tel. 0 52 61 / 33 00

Bendzko Immobilien RDM (030) 8899-248
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen:

- ein Zuhause für die Studienzeit
- ein Grundstein für später
- erhöhte Abschreibung nach § 15 Berlin FG (§ 7b), soweit noch nicht ausgenutzt

Berlin-Tiergarten, TU	ca. 40 m²	Kaufpreis DM 63 500,-
Berlin-Neu-Westend	ca. 33 m²	Kaufpreis DM 69 000,-
Berlin-Schöneberg	ca. 34 m²	Kaufpreis DM 52 800,-
Berlin-Spandau	ca. 56 m²	Kaufpreis DM 76 000,-
Berlin-Wilmersdorf	ca. 52 m²	Kaufpreis DM 89 000,-
Berlin-Neu-Westend	ca. 33 m²	Kaufpreis DM 77 900,-

Wir bieten Ihnen Eigentumswohnungen jeder Größe in ganz Berlin, die auch gut vermietbar sind! Bitte rufen Sie uns an: 0 30 / 88 99-248

COUPON · Bitte einschicken an:
Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15
Ich möchte nähere Auskünfte
Name ……
Adresse ……
Telefon ……

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

Westerland/Sylt
ETW in Bung., 40,5 m², mit Gartenanteil, v. Priv., sehr ruh. Lage, strandnah, Tel. 0 89 / 33 57 79

Initiator
sucht Vertrieb für kleines Erwerbermodell in Berlin. Gesamtaufwände unter DM 80 000,-. Mietgarantie. 100% Finanzierung.
Bitte nur seriöse Angebote unter M 13 531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Göttingen
Penthouse-App., 3. OG., Süd-Westlg., Wohnzi. u. Schlafzi., Kochnische, Du., Flur, Terrasse, ca. 31 m² Wfl. m. TG-Stellpl., VB DM 110 000,-.
Tel. 05 61 / 40 32 41 od. u. D 13656 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Cuxhaven-Döse
Strandnähe, komf. Eigentumswhg., 3 Zi., Kü., Bad, v. Priv. zu verk., DM 210 000,-.
Telefon 0 47 21 / 2 34 89

Nordseebad Büsum
erstkl. Eigt.-Whg. in 4-Fam.-Hs., Bj. 78, beste Lage, ca. 70 m², 3 Zi., Kü., Bad, Südterr. m. Gart., Stellpl., voll möbl., nur DM 165 000,-
Peters Immobilien
0 40 / 34 60 61 u. 4 10 20 85

Bad Kohlgrub, 1½-Zi.-ETW, SW-Lg., Neub., 48,8 m², best. Ausst., DM 170 800,-.
Penzberger Familienhausbau
Postfach 15 46, 8190 Wolfratshausen
Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Bad Zwischenahn
Appart., 34,45 m², hochw. möbl., dir. a. See, mit Bootsliegeplatz, von Priv., VB 125 000,–, zu verk.
Tel. 0 44 03 / 54 04

Kapitalanlage!
Kein sogenanntes „Steuermodell", sondern bereits erstellte und vermietete Eigentumswohnungen in Berlin. Hohe Abschreibungsmöglichkeiten nach § 15 Berlin-Förderungsgesetz, provisionsfreier Erwerb, direkt vom Eigentümer. Kaufpreis z. B. 3 Zimmer, 71,63 m², DM 107 445,- = DM 1500/m².
Auf Wunsch Mietgarantie.
Grauer & Meyer Hausverwaltungen
1000 Berlin 31, Eisenzahnstraße 66
Telefon 0 30 / 8 91 50 16

Timmendorfer Strand
Bezugsfertige Eigentumswohnungen, 1–3 Zimmer, ab 98 310,- DM, sowie Neubau in Strandnähe ab 99 000,- DM. Weitere Angebote in Travemünde, Scharbeutz und Haffkrug.
Korth Immobilien RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

BÜSUM
Strdn., mod. 1-Zi.-Whg., Kü, Bad, Blk., ca. 37 m² Wfl., Kfpr.-Ford. DM 98 000,–
Gerd von der Heide (RDM)
0 40 / 7 21 81 60 / 7 21 60 15
Ernst-Mantius-Str. 3, 205 HH 80

Lübeck – St. Gertrud
Nähe Gericht, 2-Zi.-Penthouse, 48 m², DM 199 000,–. – Maklerkontor Bad Schwartau, Tel. 04 51 / 28 24 41

Timmendorfer Strand/Ostsee
3-Zi.-ETW, 64 m², z. Zt. verm., mit freiem Einl.-App., 26 m², DM 257 000,–. – Maklerkontor Bad Schwartau, Tel. 04 51 / 28 24 41

Insel Föhr
Traumhafte Ferienwhg., 50 m², unter Reet, in bester Lage v. Nieblum, von Priv. zu verk.
Näheres unter Tel. 04 21/60 60 66, Mo.–Fr.

Timmendorfer Strand
komf. ETW, 12. St., Maritim-Sport- u. Golfhotel, 75 m², Seebl., Bornhold-möbl., f. 6 Pers., kaum genutzt, VB DM 320 000,-
Angebote bitte u. T 13646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hörnum/Sylt
Strandn., sehr scho. gepfl. 3-Raum-Komf.-ETW, 2gesch., ca. 55 m², Südbalkon m. Blick auf Dünen. Schw.-Bad/Sauna, Kfz-Stellpl., Bj. 79, Bosch-Einbaukü., kompl. ausgest., DM 315 000,- inkl. Möblierung + Inventar, v. Priv., Tel. 0 69 / 72 29 65

Westerland / Sylt
seltene Gelegenheit, Eigentumswohnung/Penthouse, mit gr. Südterrasse u. freiem Blick, 100 m zur Strandpromenade, nur vom Eigentümer genutzt, vollmöbliert, in sehr gutem Zustand, 3 Zi., Küche (Geschirrspüler u. Waschmaschine), Bad, Diele, Abstellraum, Garage, 450 000,- VB.
Tel. 0 30 / 8 32 49 29, 8–10 u. 18–20 Uhr

Timmendorfer Strand/Ostsee
1-Zi.-App., Kurpark, 42 m², DM 150 000,– inkl. Pkw-Stellplatz – Maklerburo Bad Schwartau
Tel. 04 51 / 28 24 41

Stuttgart – LB, 2-Zi.-Dachterr.-Whg., 60 m² + 40 m², S.-Terr. + Gar., Bj. 74, v. Priv., VB 222 000 afr.
Tel. 0 40 / 51 03 33 / 51 20 82

GESUCH

Suche 2-Raum-Ferienwohnung
Raum Österreich/Schweiz, Nähe Skigebiet, bis 150 000,- DM.
Zuschr. erb. u. L 13 508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Oy – Oberallgäu
Im Kneippkurort Oy (zw. Kempten im Allgäu und Reutte in Tirol) finden Sie in der neuerbauten Wohnanlage „Oymühle" herrliche Komfort-Eigentumswohnungen in außergewöhnlich schöner Südhang-Aussichtslage (Zugspitze) 1- bis 3-Zi.-Wohnungen von 37 bis 64 m², KP ab DM 99 500,-. Besichtigung nach Vereinbarung, auch an Sonn- und Feiertagen. Auskunft und Prospekt:
Oywobau Wohnbau GmbH
Oymühlenstraße 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 6 36

Große Gelegenheit – Kauf mit 100iger Gewinnanlage
Am Starnberger See
2200 m² Grund, Traumhanglage u. 2 Häuser
1. Wohnhaus, 200 m² Wfl., herrl., großzüg. Landhausstil, Bestzustand.
2. Gesicherte Existenz, Werkzeug-, Vorrichtungsbau kompl. einger., gesicherte, bleibende Auftragslage, 100%ige ehrliche, selbständ. Meisterführung, Stammpersonal. Grundstück ausbaufähig, teilbar.
Bin Witwe, nur wegen Erbauseinandersetzung sof. zu verk., Nähe Bahnstation Possenhofen. Tel. 0 81 57 / 12 88

Garmisch-Partenkirchen, Landhaus
in absoluter Bestlage des Ortsteils Garmisch, Bestzustand, 230 m² Wfl., 50 m² Terrasse, 24 m² geschützter Balkon, Sauna, Hobbyraum, Garage, herrlicher Garten, hohe Hecken, 1500 m² Baugrund, und evtl. 1800 m² Grünfläche von Privat an Privat zu verkaufen, KP 1,6 Mio.
Angebote bitte u. X 13606 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mittenwald
Ein Juwel in den Bergen
Kleine exkl. Wohnanlage im oberbayer. Landhausstil in ruhiger, zentraler Lage, mit 7 gutgeschn., hochwert. ausgest. 2- und 3-Zi.-Whgen. Alle Whgen haben Gebirgsblick. Der Skilift befindet sich in unmittelb. Nähe. Individuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Preisbeispiel: 2-Zi.-Atelier ab DM 182 000,-.
Fa. Tomes & Partner Immobilien GmbH, Simmernstraße 3
8000 München 40 (Schwabing), Tel. 0 89 / 39 10 47 oder 0 89 / 36 80 19, Telex 5 24 209 Tom d

Rarität in Pfronten/Allgäu
Sommer- und Wintersportparadies
Bezugsfertige Ferienappartements
mit vielen interessanten Vorteilen und günstiger Finanzierung. Unverbindliche Besichtigung jederzeit!
Wohnbau Haug, Telefon 0 89 / 6 09 57 76

IMMENSTADT OBERALLGÄU
BEST – LAGE – AUSSTATTUNG – PREIS
MIT HOHEN STEUERVORTEILEN
z. B. 2,5 Zi. 70 m²
NUR DM 259 900,-
montana GmbH 08322-4035
8980 Oberstdorf, Trettachstr. 17

Thermalbad Greisbach/Bay.
Bauträger-Grundstück f. Appart.-Hotel, evtl. Ferienwohnanl., Netto-Baulandfläche 1025 m², GFZ 2,5, direkt an den Kurpark anschließend, DM 485 000,-
Chiemgau Immobilien
Eisenacher Str. 10
8 München 40
Tel. 0 89 / 36 60 36

Tegernsee
Super-Luxus-ETW, 117 m², 3 Zi., Kü. voll eingericht., Bad, WC, Diele, m. Galerie, Kachelofen, Südwestbalkon, in Kurzone I von Bad Wiessee, z. Preis von DM 920 000,- inkl. Einzel-Garage U. h. vom Eigentümer provisionsfrei abzugeben.
CGF GmbH, 8 München 71
Wilhelm-Leibl-Platz 5
Tel. 0 89 / 7 27 41 07

Im obb. Ferienort
Tittmoning
Nahe dem Waginger See verkaufen wir im Auftrag:
2-Zi.-ETW, gehob. Komfort, ca. 66 m² Wfl., Bj. 72, Hochparterre, Bulthaupeinbaukü., Kochwert, Tepp.-Böden, Wohnungseig., Gashzg., Loggia, Keller, zentrumsnahe ruh. Lage. Kostenpunkt **DM 130 000,-**.
3-Zi.-ETW, 1. OG, in kl. gepfl. Stadthaus, Nähe Stadtplatz, ca. 64 m² Wfl., Bj. 68, Wohnungseig. Gas-Hzg., Balkon, Keller, z. Z. vermietet, baldige Eigennutzung jedoch mögl., Kostenpunkt **DM 125 000,-**.
Aus eigenem Wohnungsbestand:
3-Zi.-ETW, ca. 75 m² Wfl., Bj. 69, 3. OG., Gashzg., Balkon, Keller, PKW-Stellplatz, Kostenpunkt **DM 132 000,-**.
Prospekt anfordern bei:
Südlandbau Wohnbau und Bauträger GmbH & Co., Wagnergasse 1, 8261 Tittmoning oder Tel. 08 51 / 8 15 97

Prein am Chiemsee/Obb.
wundersch. ETW m. ca. 50 m², 2 Zi., beste Ausstattg. (Sturmholzpark) Garderobe, DU/WC, farb. Sanitäreinr., Holz-Süd-Balk., unverbaub. Bergsicht, Kellerabt., Gartenant., Gar., Bj. 81, 1. OG. in Haus m. 5 Whgn., See- u. Ortskernnähe, als Ferien-Whg. o. ständ. bewohnbar, auch Vermietung mögl., v. Priv., prov.-frei, DM 205 000 VB.
Zuschriften u. Z 13608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MÜ-Altbogenhausen
Großzüg. Dachterr.-Whg.
ruh. Toplage nächst Böhmerwaldpl., ca. 210 m² Wfl. + ca. 120 m² Dachterr. + Untergeschoßwhg., 3 Zi., Bad, Kü., Terr., ca. 95 m², 2 Ggen., 1,9 Mio. VB.
Dr. Grosdidier Imm., 8023 Pullach
G.-v.-Seidl-Str. 39, (089) 7 93 30 18

! Kaufinteressenten!
Riesenauswahl an Immobilien-Direktangeboten, speziell Bayern, Auskunft und Katalog über
Immobilien Info-Zentr. Pf. 1408
8170 Bad Tölz, T. 08041/70346

UNSER ANGEBOT
I.F.B. Immobilien Murnau
Für Anleger o. Selbstnutzer wird in 8110 Murnau/Staffelsee ein Wohn- und Geschäftshaus erstellt. Die Whgn. werden m. allen steuerl. Abzügen gebaut. Die Größen: 34–79 m², Der KP beträgt 171 500,- bis 390 000,- DM.
Bungalow: In sehr guter Lage von Murnau m. Gebirgsblick, 230 m² Wfl., 1100 m² Grund, Do.-Gar., gehob. Ausstattung, KP 1 Mio.
ETWs f. Anleger: Auf einem der gesuchtesten Plätze Deutschlands in 8110 Murnau, unverbaubarer Blick auf Gebirge und Moor, wurden im Landhausstil ETWn erstellt m. 5 Jahren Mietgarantie. Die Ausstattung ist exklusiv. Die Größen: 49, 95, 105, 107 m². KP ab 259 500,- DM.
Grundstück, voll erschlossen, in Benediktbeuren/Obb., Größe 942 m², KP 335 000,- DM.
Grundstück erschlossen m. Architektenentwurf in Penzberg/Obb., 750 m², KP 270 000,- DM. Weitere Angebote auf Anfrage:
I.F.B. Immobilien Feller
8110 Murnau, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Rottach-Egern
exkl. Landhaus, alter Baumbestand, 1700 m² Grund, 240 m² Wfl., DM 1,65 Mio.
T. 0 80 22 50 07 2 67 95 Immobilien Rottach

Garmisch-Partenkirchen
2 aneinanderliegende
TRAUMGRUNDSTÜCKE
in absoluter Bestlage von Privat zu verkaufen.
Angebote unt. W 13 627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

8% Rendite
Wohn- und Geschäftshaus in zentraler Lage in Augsburg, ca. 2000 m², Neumiete DM 120 000,– p. a., KP 1,5 Mio. VB. Provisionsfrei direkt vom Eigentümer. Tel. 0 89 / 4 70 30 99.

2-RAUM-HOTELAPPARTEMENTS
47 m²
nur DM 149.000,-

- DM 15.297,-	Vorsteuererstattung
- DM 9.783,-	Investionszulage
- DM 13.893,-	Steuervorteil aus Betriebsausgaben 85
- DM 8.046,-	Steuervorteil aus Abschreibungen 86
- DM 6.959,-	Steuervorteil aus Abschreibungen 87
- DM 6.427,-	Steuervorteil aus Abschreibungen 88
- DM 2.215,-	Steuervorteil aus Abschreibungen 89
DM 62.620,-	Summe Steuervorteil
DM 149.000,-	Gesamtaufwand
- DM 62.620,-	Summe Steuervorteile
DM 86.380,-	Aufwand nach Steuervorteil *

Gewerbl. Bauherrenmodell Aparthotelanlage "Adalbert Stifter", Südl. Bay. Wald, Vorsteuerrückerstattung, 10% Investionszulage, 40% Zonenrandsonderabschreibung, hohe steuerliche Betriebsausgaben, Höchstpreisgarantie, Fertigstellungsgarantie, unabhängiger Treuhänder mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen, nur 15% Eigenkapital- ohne Disagio -(aus Vorsteuer und Investionszulage mehr als gedeckt) Hallenbad, Sauna, Solarium, Whirlpool, Tennisplätze, Restaurants in der Anlage, Lifte, Loipen, Golfplatz u. Badesee in unmittelbarer Nähe.

Bis zu 6 Wochen mietzinsfreie übertragbare Eigennutzung in über 40 Apparthotels und Ferienparks in Spanien, Italien, Griechenland, Schweiz, Frankreich, Österreich und Skandinavien.

* Die Berechnung basiert auf einem zu versteuernden Einkommen von DM 80.000,- Splitting.

Prospekte: Unternehmensgruppe Stadler, Innstr. 83, 8390 Passau, Telefon 0851 / 5 20 72

Schliersee
Großzüg. 3-Zi.-ETW, kurzfr. bez., am Dekan-M.-Weg, herrliche Berg- und Seesicht, ca. 68 m² Wfl., mit Loggia, Küche voll einger., Bad, WC, Hochparterre, vom Eigentümer provisionsfrei abzugeben. DM 370 000,– inkl. Stellplatz.
Eigentümer: CGF GmbH, 8 München 71
Wilhelm-Leibl-Platz 3–7
Tel. 0 89 / 7 27 41 05
oder 0 89 / 7 27 41 06

Schliersee
Rustikale 4½-Zi.-Maisonette-Eigentumswohnung mit 135 m² Wfl., mit herrl. Gebirgs- und Seeblick, S/SW-Balkon, gr. Kachelofen, einger. Küche, ZH, zum Preis von DM 585 000,- inkl. Stellplatz vom Eigentümer provisionsfrei abzugeben.
CGF City Grundfinanz GmbH, 8000 München 71, Wilhelm-Leibl-Platz 3–7.
Tel. 0 89 / 7 27 41 05 o. 06

Gepflegte Wohnanlage München
zentrale Lage
mit 45 Whgen., überw. 1- u. 2-Zi.-Whgen., 13 Garagen, Bj. 1956, Grund 1761 m², Öl-Zh., Bäder, komplett neurenov. 1984, in absolutem Bestzustand, für Aufteiler geeignet, ruhig, sonnig, Nähe Isar. Miete p. a. DM 378 000,–, KP DM 8,0 Mio. VB.
GEWOBAU-IMM.
Lindenstr. 24, 8 München 90
Telefon 089/646915 u. 648027-29

Von Privat
München Uninähe
Schönes App., 37,40 m², Küche m. Fenster, TG + Speicherabteil, DM 185 000,– inkl.
Tel. 0 89 / 3 08 62 37




Wohnungs-Rarität im Oberallgäu
Im Sommer- und Winterkurort Hindelang-Bad Oberdorf (900 m) bieten wir auf einem exponiert gelegenen Grundstück eine 3-Zimmer-Spitzenwohnung in einem stilvollen Allgäuer Landhaus zum Erwerb an: 77 m² Wohnfl., 1. OG, umlaufender Balkon, luxuriöse Ausstattung, herrlicher Bergblick, Tiefgarage. Beziehbar März/April 1985. – Kaufpreis: DM 398 500,–, keine Käuferprovision. Besichtigungen auch Sa./So.
HOLZER ☎ 08321-5001
8972 Sonthofen, Grüntenstr. 17

Aus unserem Angebot

Pension-Weinstube in Schwangau, mit 7 Ferienwhgn., beste Lage, rustikale Weinstube, Sauna, Ferienwhgn., 38–68 m² im alpenland. Stil eingerichtet, Grdst ca. 1340 m² — 2 100 000 DM
Wohn- u. Geschäftshaus in Seeg, Neubau, Teileigentum: Laden, EG, Nutzfl ca 118 m², 4-Zi.-ETW, OG, Wfl. ca. 112 m², Bauwünsche können noch berücksichtigt werden, Garage — 712 000 DM
3-Zi.-ETW in Nesselwang, Neubau, ruh. Lage, kl. Haus, EG, sonn. Terr., 75,5 m², ZH, sofort frei — 241 000 DM
Neubau-ETW in Füssen, Kurzone, Bergblick, 60/75/85 m², EG m. eig. Garten, OG m. Südbalkon, TG · 16 000 — ab 230 000 DM
1-Zi.-App. im Kempten, 1./5./8. OG, Balkon, möbl., 28,3–43,65 m², Hausmeister, Lift, TG, Hallenbad, Sauna — ab 80 000 DM
2-Zi.-ETW in Pfronten-Meilingen, Neubau, EG, sonn. Terr., Bergblick, 59,32 m², sofort frei — 228 000 DM
2-Zi.-App. in Seeg, S/W-Balkon, DG, Bergblick, 47,82 m², möbl., sofort frei — 120 000 DM
3-Zi.-ETW in Weißensee, EG, gr. Südterr., See- u. Bergblick, Bj. 81, Wfl 91 m², Einbauküche, Stellplatz — 298 000 DM
3-Zi.-ETW in Pfronten-Ried, 1. OG, Südbalkon, freier Bergblick, ca. 84 m², Einbauküche, Stellplatz — 280 000 DM
2-Zi.-ETW in Füssen-West, 1. OG, gr. S/O-Balkon, ca. 51 m², ZH, Lift, Hausmeister, Einbauküche, TG-Stellpl. — 170 000 DM
3½-Zi.-ETW in Schwangau, EG, m. eig. Garten, gr. Südterr., Bergblick, ca. 90 m², ZH, Garage — 272 000 DM
RHM in Weißensee, freier Seeblick, Garten ca. 300 m², Wfl ca. 114 m², Fern-ZH, Garage — 370 000 DM
EFH m. Ferienwhg. in Hopferau, ruh. Lage, Schloßblick, ZH, Wfl ca. 160 m² — 550 000 DM
Bungalow in Hopfen am See, m. Einliegerwhg., ruhige Hanglage, Bj. 71, Garten ca. 800 m², Wfl. ca. 165 m², ZH, Holzdecke, Einbauküche, Garage — 660 000 DM
EFH in Lechbruck, ruh. Lage, Garten 530 m², Wfl. ca. 100 m² + ausbaufäh. DG im Nebengebäude, Garage — 320 000 DM
Bauernhaus in Nesselwang, ruh. Lage, ca. 7300 m² arr. Grund, Wfl ca. 156 m², Nachtspeicher-Hzg., eig. Brunnen — 670 000 DM

Sparkasse Ostallgäu
Bayerische Landesimmobiliengesellschaft
8958 Füssen, Reichenstraße 9, Tel. (0 83 62) 50 51-66

Tennishalle mit Restaurant im Ostallgäu
Beste Lage, Bj. 77, 3 Plätze, Nutzfl. ca. 1900 m². Funktionsgebäude EG ca. 250 m², m. Clubraum, Küche, Sportshop, Duschen usw. Funktionsgebäude UG ca. 261 m². Speiselokal m. 75 Sitzplätzen, eig. Parkplatz, Kaufpreis 1 250 000,- DM.
Zuschriften u. H 13 440 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

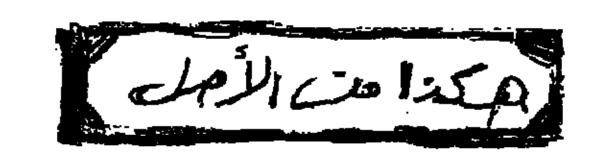
Bad Kohlgrub, 3½-Zi.-ETW, ca. 100 m², W-Lg., Neub., DM 277 000,–. Penzberger Familienhausbau, Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Bad Kohlgrub, 2-Zi.-ETW, Neub., 63,2 m², SW-Lage, DM 208 700,–. Penzberger Familienhausbau, Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Allgäu
Steibis/Oberstaufen
Wunderschöne ETW, ca. 74 m², 4 Zi., Einbaukü., 2 Bäder mit WC, Balkon, Keller u. Garage von Privat zu verk. KP DM 300 000,- VB.
Werner Tüshaus
Tel. 0 23 62 / 21 66

Ga.-Partenkirchen
Landhaus in Traumlage
Unverbaubarer Weitblick a. Zugspitze/Karwendel, 1300 m² Garten, 285 m² Wfl., Bj. 72, Hallenbad, Anbau mögl., Preisidee 1,5 Mio.
Dr. Grosdidier Imm., 8023 Pullach
G.-v.-Seidl-Str. 39, (0 89) 7 93 30 18

GEWERBLICHE RÄUME



IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

SCHWEIZ

Im Berner Oberland, in Graubünden und in der Zentralschweiz, am Vierwaldstätter, Walen-, Zürich-, Genfer See exquisite Wohnungen und Chalets / Einfamilienhäuser für den anspruchsvollen Investor. Wir bieten (ab Fr. 1800,–/1 m² schöne Wohnfläche):

- Individualität (keine möblierten Hotelappartements)
- ein Leben unter Schweizern (nicht in Ausländer-Gettos)
- Atmosphäre in gewachsenen Orten (keine Retortenprodukte)
- überschaubares Privateigentum (keine tourismusabhängige, fremd- oder konzernbewirtschaftete Betriebsstätte)

ALPIN- UND NORMALLAGEN

Information: JURIM AG, SCHWEIZ-IMMOBILIEN, BRD-REPRÄSENTANZ IN D-8110 Seehausen, Schuchen 10, Tel. 0 88 41 / 88 66

Schweiz/Graubünden

Zu verkaufen in

Cunter bei Savognin

neue, rustikale

1- bis 3½-Zimmer-Wohnungen

ab sfr. 72 400,- in sonniger, zentraler Lage. Schönes Wander- und Skigebiet. Grundbucheintragung gesichert.

Auskunft und Besichtigung:

ACCORD AG

Wiesentalstraße 83, CH-7000 Chur, Tel. 00 41 / 81 / 27 19 16

Direktverkauf

Zu verkaufen in

DISENTIS

große, sonnige

Maisonnette-Wohnungen

Sonnenbalkone in beiden Geschossen mit allen Zimmern auf der Südseite. Preis ab sfr 341 500, mit Ausländerbewilligung. Unterlagen erhalten Sie unverbindlich beim Ersteller

Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22
CH-7000 Chur
Tel. 0041 81/21 61 31/81

Schweiz
Haute-Nendaz/Wallis

Mit Ausländerbewilligung, Luxus-Chalet für höchste Ansprüche, möbliert (neu), Sauna etc., Hanglage, Sonnenplateau, 81 Skilifte im Skigebiet mit Sommerski, von Privat ohne Provision sfr 750 000,–. Günstige Finanzierung durch Schweizer Bank kann übernommen werden.

Zuschriften unter V 13 494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Graubünden/Schweiz

Im Raume Laax-Disentis, Nähe Skilifte, zu verkaufen:
2½-Zi.-Wohnungen, 52 m² ab sfr. 168 000,–
3½-Zi-Dachwohnung, 80 m² sfr. 298 000,–
2½-Zi.-Dachwohnung, mit Galerie sfr. 269 000,–
In 2-Familien-Haus, Nähe Disentis, zu verkaufen:
2-Zi.-Wohnung mit separatem Eingang, Cheminée oder Kachelofen, inkl. Parkplatz und Umschwung sfr. 169 000,–
3-Zi.-Wohnung mit Galerie, sep. Eingang, Cheminée oder Kachelofen, inkl. Garage und Umschwung sfr. 241 000,–
Unterlagen und Besichtigungstermine durch:
Emil Geisser, Kupferschmiedeweg 5
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 22 95 42

Gelegenheit!
CH-Andermatt / Gotthard

2-Zi.-Whg., Südseite, Balkon, Tiefgarage, Hallenbad, nur 225 000 sfr.
Immobilien Dauenhauer
7125 Kirchheim/Neckar
Schillerstraße 62
Telefon 0 71 33 / 21 78

WALLIS – SCHWEIZ

Montana-Anzère – Les Collons – Genfer See

Vom Bauträger die letzten bezugsbereiten Wohnungen zu nur sfr 2700,– m², z. B. 2-Zi.-Wohn. sfr 120 000,–.
Tel. 00 41 / 27 / 38 38 18

Exklave Büsingen

„Schweizer Wirtschafts- u. Währungsgebiet", 4½-Zi.-Whng. zu verkaufen.
R. Schmid, Box 3
7701 Büsingen

Schweiz

Lugano, Hotel, 70 Betten, Spitzenlage am See, aus fam. Gründen für sfr 4,4 Mio. zu verk., erf. EK sfr 800 000,–.
Weitere Angebote auf Anfrage
Contreu GmbH, Immobilien, Pf. 302, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 24 74 73

Laax/Schweiz

Toplage, Komf.-Ferienhs., 3 Wohnungen, 180 m² Wfl.
Tel.: 0 45 23 / 34 69

RESIDENZ VILLA MARIA PARK

Direkt am Luganer See. Tessin/Schweiz

Großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze. Unverbaubarer, herrlicher Blick. Hochwertige Wohnungen mit großen Terrassen, Innen- und Außenkaminen, Schwimmbad.
Preise von SFR 453.900,– bis SFR 1.105.500,–.
Finanzierung bis zu 60%.
Verkauf an Ausländer möglich.

Lueken

Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040 – 86 70 58/9

SCHWEIZ
WALLIS
WOHNUNGEN CHALETS
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER

Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 - CH-1950 SION
0041 27 / 23 34 95

Schweiz

Attikawohnung m. Dachgarten/ Liebhaberobjekt. Beste Lage Locarno. Ausländerbewilligung. VB 450 000,– von Privat.
Tel. 0 23 36 / 78 63

Einmalige Gelegenheit!

Wir verkaufen mit Grundbucheintrag, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

auf Riederalp/Wallis (Sommer- und Wintersportgebiet) sowie

heimelige Ferienhäuser

direkt vom Ersteller an verschiedenen Orten im Wallis

A. Kenzelmann
Englisch-Gruss-Str. 17
CH-3902 Brig-Glis/VS
Tel. 00 41 / 28 23 33 33

TESSIN, Raritäten

mit Ausländerbewilligung/Seesicht, Villa in Porto Ronco/Ascona, Fr. 2,3 Mio., Villa, 175 m² Wohnfl. in Gordola, 0,53 Mio., Villetta in Arcegno/Ascona, Fr. 0,57 Mio., Einfam.-Haus in Agno/Lugano, Fr. 0,385 Mio.
Tel.: 00 41 93 / 65 23 50

Gran Canaria

Grundstück mit eig. Wasser, ca. 20 000 m², dir. v. Bauer, Preis 145 000,- DM.
Tel. 0 23 25 / 7 75 16

Gran Canaria

Appartement in 1. oder 2. Strandreihe, in Playa del Ingles zu kaufen gesucht.
Angeb. bitte u. Z 13454 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ausland – Schweiz
2 Gelegenheiten

Lago di Lugano
Baugrundstück Lugano

Im Villengebiet gel., mit Blick auf See, voll erschl., sof. bebaubar mit max. 77 100 m², Planung liegt vor, keine Ausländerbeschränkung.

Campione
Seegrundstück mit 6 Bootsanlegeplätzen

70 m Seezeile, 800 m² Grundfläche, letzte Möglichkeit am See, 300 m neben Spielbank, neu bebauber mit ETW, gen. Planung liegt vor, keine Ausländerbeschränkung.

Horn Finanz- und Immobilienberatung
Max-Planck-Str. 4
4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 67 96 40
oder (02 01) 40 80 94
Telex 8 586 490

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien

Angebote schon ab DM 50.000,-

Freistehende Häuser mit Einbauküche, offenem Kamin, Grundstücken. Auch bezugsfertige Villen, Bungalows, Eigentumswohnungen. Grundstücke zu äußerst günstigen Preisen. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.

COSTESA

Anton-Voss-Str. 16
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 08 84

Avocadoplantage

Ihr Feriensitz in Spanien auf einer Avocadoplantage, ca. 30 km von Marbella entfernt, mit Blick aufs Meer, liegt diese zukunftsträchtige Möglichkeit. Es handelt sich um bestehende Plantagen. Ausgezeichnete Sportmöglichkeiten, ideale Voraussetzungen für Alters- und/oder Feriensitz.
Verlangen Sie ausführliche Unterlagen bei Huber Treuhand AG, Lavaterstr. 76, CH-8027 Zürich, Tel. 01 / 2 02 91 77, Tlx. 5 6 421 htag ch

Historisch bedeutendes, völlig neu restauriertes 4stöckiges

Schloß in der Schweiz

2000 m² Wohn- und Arbeitsräume, mit allem modernen Komfort ausgestattet, ca. 2000 m² Gartenfläche, angenehme Lage, diverse Nutzungsmöglichkeiten, auch für Ausländer. Preis 12,5 Mio. sfr.
Offerten u. Chiffre 44–130 845 an
Publicitas, Postfach
CH – 8021 Zürich

Nähe Barcelona

Bung. m. Pool, ca. 800 m² Grdst., in den Bergen gelegen. DM 120 000,- VHB. T. 0 41 01 / 2 46 51

Lanzarote

Ehrgeiziges Projekt an der Costa Tequise, voll erschloss., Villen, Bungalows, Appartements, Läden, ab 64 500,- DM, günst. Finanzierungen. Anfr. an Casas Verdes, Generalrepräsentanz, Tel. 0 40 / 4 80 13 88, 2000 Hamburg 20, Gaedechensweg 5

Gran Canaria – Las Palmas

Viersternehotel, erste Strandlage, 200 Betten, 5000 m², betriebsbereit, besonders als Senioren-Langzeitresidenz geeignet, günstig zu verkaufen.
Ausk. gegen Kapitalnachweis.
Sudland Treuhand
Las Canteras 43,
E-Las Palmas, G. C.

Traumvilla Golf de Rosas
Gerona – Spanien

130 m², 4 Zimmer, lux. Einrichtung, Bad, Salon, m. offenem Kamin, Wintergarten, 2 Sonnenterrassen m. Meerblick, 200 m z. Meer, 670 m² Garten, VK DM 220 000,–.
Angeb. u. T 13 558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Barcelona

Whg. mitten im Zentr. im besten Viertel, Penthouse-Whg., 110 m², zusätzlich 3 Terrassen, Wohnzi., Eßzi., 3 Schlafzi., 2 Bäder, kompl. eingeb. neue Kü., Parkett, Einbauschr., Zentralhzg., Tel., Preis DM 230 000,–.
Angeb. u. R 13 556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien

Von Priv., von Anfang an dabei, günstig bauen! Großzüg. Reihenhäuser im Raum Valencia dir. am Meer, ideale Verkehrslage, 4 Zi., 2 Bäder, Kü. mit Eßecke, riesige Garage, Terrasssen. Innenausstg. jetzt noch nach Wunsch, Baubeginn sofort, inkl. Grdst.
Zuschr. u. E 13393 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ein Haus am Meer.

Denia, Costa Blanca/Spanien



Zum Beispiel:

Appartements (bezugsfertig)	ab DM 59.500,–
Villen (zuzügl. Grundstück)	ab DM 121.000,–

Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Deutschland – Spanien

und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Costa Brava, Pension

32 Betten, entschl. Käufer.
DM 300 000,–.
Zuschriften u. B 13654 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Rosas – Gerona

Residenz Miramar, App. 2½ Zi., Kü., Bad, gr. Balkon, m. span. Möbel eingerichtet, dir. a. Meer gelegen, z. verk., inkl. Möbel DM 65 000,–.
Zuschriften unter V 13 626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA

Traumfinca auf ca. 300 m² Nfl., 5000 m² terrass. Bauernland (alter Baumbestand), Supermeerbl., jegl. Komfort. DM 330 000,–. Weitere Objekte ab DM 85 000,–. Direkt v. Eigentümer – keine Provision. Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, T. 0 81 41 / 56 56 a. Sa. u. So.

***Aranco* OVERSEAS**

die Spezialisten für exklusive Immobilien zwischen Marbella und Gibraltar.

Wir haben die besten Objekte sorgfältig für unsere Kunden ausgewählt. Als staatlich konzessionierte und beeidigte Makler bieten wir 100 % Vertragssicherheit. Heute stellen wir vor:

FLAMINGO-PARK – anders als die anderen – eine subtropische Gartenlandschaft, direkt am Meer, 8 Autominuten von „Puerto Banus". Großzügige, mit viel Marmor und großen Gartenterrassen ausgestattete Appartements:

ab DM 95 000

Eigentümer erhalten beitragsfreie Mitgliedschaft im „Guadalmina"-Golfclub und im Freizeitclub mit Tennis, Squash, beheiztem Pool und Fitneß-Center.

Einladung zur Informationsschau mit Auskünften aus erster Hand – 12 führende Bauträger präsentieren ihre Objekte.

Bitte vormerken: – jeweils von 12 bis 20 Uhr –
13. März Hotel Inter. Continental Köln
14. März Hotel Inter. Continental Düsseldorf
15. März Hotel Inter. Continental Frankfurt
18. & 19. März Hotel Inter. Continental Hamburg

Peter H. Lochmann
A-5422 Bad Dürrnberg
Tel. 0043-6245-5171 · Telex 631187
Hauptbüro: London und Marbella

Aranco OVERSEAS

COSTA BLANCA – SPANIEN

ESTRELLA DE MAR, ein Projekt für Sie!

Feriendorf mit Charme, idyllisch am MAR MENOR gelegen. Unser Angebot: Reihenhäuser von 35 m² Wohnfläche bis zu freistehenden Villen von 140 m².

- z. B. PALMERA 2, Haus im klassischen span. Wohnstil
- komplett mit 2 Schlafzimmern, 43 m² Wohnfläche

DM 61 750,–

Zu Ihrer Information senden wir Ihnen auf Anfrage unverbindlich Prospektmaterial und Video-Cassette (System bitte angeben) zu.

Märkische Grundstücksgesellschaft mbH
Brechtener Str. 18, 4670 Lünen 6 (Brambauer)
Telefon 02 31 / 87 81 – 3 49

Lanzarote

welteinzig u. exklusiv, Kapitalanlagen mit Wertzuwachs bei guter Rendite. Abgesichert in erschlossene Touristikgrundstücke und Hotelanlagen. Bitte Investitionshöhe angeben.
Sudland Treuhand
Las Canteras 43, E-Las Palmas G. C., Tel. 0034-28-764732, 19–22 Uhr deutscher Zeit

SPANIEN

App. Bungalows aus unserem Angebot:
Benidorm ab DM 37 500,–, Santa Pola ab DM 54 900,–, Calpe ab DM 35 300,–, Cala d'Or (Mallorca) ab DM 79 900,–.
Iberica-Imm., Infos Tel. 0 59 03 71 00 auch Sa. So. und 05 41 6 11 43

Costa Blanca

Bung., 55 m² Wfl., 200 m v. Strand, Neubau, 6 km v. Flughaf. Alicante, dir. neb. Polizeistation, v. Priv. zu verk. VB DM 53 000,-
Tel. 0 27 72 / 5 14 22

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Nerja, Costa del Sol

Kalifornien Europas

Hübsches Reihenhaus, Wohnzi., 3 Schlafzi., Küche, Bad, sep. Toil., DM 72 000,-/
Grundstück 5000 m², 6 km v. Meer, mit Meerblick, DM 32 000,-
Weitere interess. Angebote

Immo.-Pradel
02381/21831 o. 28036

TENERIFFA
Puerto de la Cruz

Café-Bistro m. Terrasse, 84 total renoviert, in unmittelbarer Nähe der Meeresschwimmbäder zu verk. (Traspaso) 380 000,– DM VB.
Ang. u. L 12 936 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Die Alternative Costa Blanca

Sonne und Meer zwölf Monate im Jahr

Ihr zweites Zuhause in einer Komfort-Eigentumswohnung direkt am Yachthafen bei Altea an der Costa Blanca. Es informiert Sie
Mascarat Services, Mascarat 14, Altea, Alicante Spanien
Tel. 003465 - 842169

HISPANOSOL

Postfach 4095 · 4972 Löhne 4

Torremolinos – Marbella

Ferienvilla, 2. Hd., möbl.	DM 178 000,-
Studiowohnung i. Hotel	DM 37 000,-
Lux.-Whg. i. Strandhotel	DM 78 000,-

Günstige Angebote aus 2. Hand

0 57 32 / 7 25 35

Supergelegenheit in Spanien

Bungalows, 3 Zimmer inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–.
Vermittlung und Finanzierungsvermittlung
R.I.B. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Immobilien: Costa Blanca

ab 42 000 DM: Kauf, Finanzierung. Verm.: Fincas Arena, R. Real. Info: 02 28 / 34 30 71 oder 02 28 / 48 16 66

COSTA BLANCA – DENIA

TERRASSENHÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, incl. Grundstück DM 56 997,–
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. 800 m² Grundstück DM 82 500,–
Grundstücke ab 15,– DM m²
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:
Generalrepräsentanz
Josef Witting, Im Flürchen 12
6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 - 32 79

Ihr Traumhaus an Spaniens Costa del Sol

Wir bieten Ihnen bezugsfertige Häuser an oder betreuen Ihren Neubau vom Grundstückskauf bis zum letzten Pinselstrich.
R. G. Fischer Verw. GmbH
Alt Fechenheim 73, 6000 Frankfurt 61
Tel. 0 69 / 41 60 61, Telex 41 89 936 fivg d

Gran Canaria

Besitzen Sie ein Stück vom

„Land der Sonne"

In Maspalomas, 2 Min. von Strand u. Golfplatz, mit herrl. Panoramablick. Grundstücke von 500 bis 14 000 m², für Ihren privaten Bungalow, App., Hotel, Einkaufszentrum etc.

Urbanisation Sonnenland

Tel. 82 34 / 51 07 96

3-Sterne-Appartementhotel an der Costa Brava

Ruhige Einzellage am Meer. 300 Betten. Neubau, 1984 eröffnet und mit sehr guter Rendite betrieben. Saison 1985 bereits ausgebucht. Aus familiären Gründen für 8,5 Mio. DM zu verkaufen, Teilfinanzierung möglich. Kapitalnachweis erforderlich.
G. Bartels, 3250 Hameln, Postfach 2 94
Telefon 0 51 51 / 6 61 80 und 34 46

IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT INSOL

Mitglied der spanischen Immobilienvereinigung
Wir bieten an:

Apartments in bester Lage, Grundstücke sowie Chalets, typische spanische Bauernhöfe

Adresse: Marques del Duero, 86 San Pedro de Alcantara, Marbella, Tel. 78 – 40 – 36 / 37

Costa Blanca, Urbanisation Calpe-Park (60 km bis Alicante)

schönes Ferienhaus, Bj. 83, Grundstücksgröße ca. 200 m², 130 m² Wohnfl., 3 Schlafzi., vollklimatisiert, 2 Bäder u. WC, gesamtes Haus voll möbliert, teilunterkellert, ca. 80 m² Marmorterrasse, Alarmanlage, herrl. Palmen umwachsener Swimmingpool, Tennisplätze u. vieles mehr. Sofortige Übernahme möglich., von/an Privat.
VB 150 000,– DM.
Tel. 0 40 / 82 66 91 oder 0 40 / 89 49 99

COSTA BRAVA

Llanca, Ampuriabrava, San Pere de Pescador u. Palos. Bauen Sie mit einer renommierten deutsch-spanischen Baufirma in absol. Spitzenqualität. Ihren Bungalow, 3 ZKB, 53,35 m², Terr., 52 500,–, 3 ZKB, 68,34 m², Terr., 65 500,–, m. off. Kamin + Grundst. Wir haben für Sie die besten Grundst. reserviert, mit Meerblick!
Rieck & Garcia, Ludwigstr. 28 D 66 Saarbrücken 2, Tel. 06 81 / 4 98 99-98

Las Palmas

Ober. Gartenstadt, Bungalow-Apt., ruhig, sonnig, gr. Wohnzi., 2 Schlafzimmer, gr. Terrasse, Hafenblick, gut antik möbl. DM 175 000,– oder Mietpreis 1200,–. Golfplatz Maspalomas: 4-Zi.-Bungalow, Erstbezug, VKP DM 215 000,– Mietpreis monatl. 1400,–.
Sudland Treuhand
Las Canteras, 43 E-Las Palmas, G.C.
Tel. 00 34 / 28 / 26 66 66 verm.

Villa zu verkaufen

mit Garten (800 m²) in Moraira, 3 Schlafzi., 3 Badezi., 1. Küche, Wohnzi., 1 Eßzi., Zentralhzg. (Gas), TV, Gar., Preis VHB 140 000 DM.
Mr. Jacobs
Clos Hof ten Berg 14/3
B-1090 Brüssel
Tel. 0032 2 479 37 14

Cala Pi/Vaigomera

Südküste v. Mallorca, ca. 25 Min. z. Flughafen! Nur noch wenige Apps. u. Häuser in bester Lage u. Ausstattg. zu verk. Information:
Tel. 0 40 / 4 20 21 23 v. 15–18 Uhr

Achtung Segler

Haus mit Liegeplatz 14×5 m in

Ampuriabrava

Costa Brava/Rosas/Spanien

Komf. ausgest., Wohnz. m. Kamin, Eßzi., Küche, 3 Schlafzi. mit Bad/WC + sep. WC, Keller, Garage, Nähe Hafeneinfahrt/Strand, umständehalber z. verk., DM 325 000,–.
Tel. 00 41 / 32 / 22 32 34

Costa Blanca · Spanien

Pueblo-Moraira

Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad, WC, WF 53,3 qm
Schlüsselfertig DM **53.570,-**
Grundstücke ab 25,- DM pro qm



Weiter Bootsliegeplätze Appartements, große Villen. Ohne Maklergebühren.

FIM FELDGES Immobilien
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 - 10 18
Farbiges Info-Material anfordern.

VALMAR

COSTA BLANCA

(Mar Menor murcia), bezugsfertige Bungalows, 110 m², inkl. Grundstück für DM 65 000,-
(Mazarrón), bezugsfertige Bungalows, 90 m², inkl. Grundstück für DM 65 000,-

COSTA DEL AZAHAR

(Alcocebar), Appartements 68,5 m², für DM 58 500,-
In bester Lage, Strandnähe!

Generalrepräsentanz Saccullo
Walsroder Str. 118
3012 Langenhagen
Tel. 05 11 / 72 19 29

Costa Blanca

App. 37 m² a. M. 26 700,– DM, freist. Bung. mit 400 m² Grund ab 49 000,– DM. Falls Besichtigungsflug erwünscht, ford. Sie Unterlagen an.
NOYSA-Spanien-Immobilien, Jägerstieg 9, 3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 65 22 46 od. 65 15 77

Costa Blanca – Jávea

Kaufgelegenheit! Terrassen-Bungalow dir. am Meer, kompl. möbl., Endpr. DM 129 000,–.
Hanseatische Gesellschaft
Mönckebergstr. 31, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 32 77 10, Sa./So. auch 0 40 / 48 80 81

Golf v. Rosas m. traumhaftem Blick, Villa m. Schwimmbad u. Studio, 220 m², 84, DM 395 000,–.
Tel. 0 40 / 6 52 73 78.

Dt. Dipl.-Ing., seit 15 Jahren in Spanien, plant, baut, verkauft:

Salou/Halbinsel
4-Zi.-Whg., la i. O.
DM 45 000

Voll einger., Costa Blanca, Mar Menor, Luxuswhg., in neuer Clubanlage zwischen den Meeren, m. Hafen, Tennis, Riesenpool, Geschäften (verkäufl.), Finanz. b. z. 13 Jahren möglich. 2.-Hd.-Objekte in Estrella de Mar, u. a. ab DM 40 000,-.
Tel. 0 23 84 / 6 23
Dipl.-Ing. Hagen Rodenhorst
Frielinghauser Str. 1, 4700 Hamm 1

Kaufgesuch!

Privat, Apartment Playa del Ingles, Meerblick, ruhige Lage.
Angeb. bitte u. R 13 534 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

15 km von Javea

Neue, aber einfache Spanienhäuser inkl. 1000 m² für DM 65 000,–. Auch Auskunft über Reihenbung. in Mareira.
Tel. 0 68 21 / 5 25 75

MALLORCA/Port d'Andraitx

Gelegenheit: LUXUS-VILLA, Schwimmbad, Zentralheizung, Telefon u. viele Extras, 4500 m² Grundstück, von Privat zu verkaufen.
KG-Praxis Pahl
Hauptstr. 71, 7551 Iffezheim
Tel. 0 72 21 / 6 47 88 ab 19 Uhr

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Costa Rica

Die Schweiz in Mittelamerika! Seit 1948 kein Militär, immer Frühling, keine Doppelbesteuerung. Sichern Sie sich Ihren zweiten Wohnsitz oder optimale Geschäftsverbindungen. Allen meinen Kunden, die ihren zweiten Wohnsitz mit allen Annehmlichkeiten erworben haben, danke ich nochmals auf diesem Wege.
Diejenigen Interessenten, die ich noch nicht anschreiben konnte, werden in Kürze von mir hören.
Grupo tres s. a., 02 28 / 25 68 00

Der Immobilienmarkt von Orlando/Florida

Das ist ein Thema der Februar-Ausgabe im *monatlich erscheinenden aktuellen* Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar (gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 *in* Briefmarken Portogeb.)
HA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg, T. 0 61 72/2 50 66

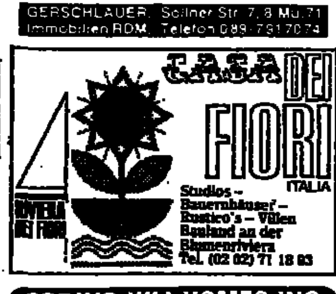
Ihr Gardasee-Spezialist

Rustico GARGNANO	310 000,-
3 Zi. TORRI de BEN, Seenh.	148 000,-
1½ Zi. MANERBA, Uferlg.	110 000,-

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage

SUCHE LFD. OBJ. NORDITALIEN

GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü. 71
Immobilien RDM, Telefon 089 - 791 70 74



Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 93

SPRING HILL HOMES INC.

17,32 acres Gewerbe-Grdst.

in schnellstwachsendem Landkreis a. d. Westküste Floridas, Kaufpr. $ 900 000,- (od. Anteile davon), Planung für kurzfr. Bebauung liegt vor.

Besichtigungsreise: 24.–31. 3. 85

SHH (040) 5 25 26 00

Appartementhaus Miami Beach

76 St., 200 m zum Strand, 6 Appartements + Townhaus, voll möbliert, Artdeco-Ausstattung, Mieteinnahme jährl. 28 000 $, Verkaufspreis 240 000 $. Zuschriften unter C 13 545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TEXAS

Bauplatz am Meer, eigene Kaimauer, exkl. Wohnanlage (Golfplatz 300 m, intern. Airport 20 km), hohe Wertsteigerung, Barpreis DM 110 000,–.
Zuschr. u. V 13 538 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauernhäuser an der Riviera

Günstig – sicher – nahe gelegen: Ihr Haus an der Riviera! Ausbaufähige Rusticos ab 55TDM; Villen, Mühlen, bes. Gelegenheiten.

Riviera-Haus GmbH
Am Sonnenhang 14 B
6208 Bad Schwalbach 6
Tel. (0 61 24) 98 71

Mirambeau, 45 km Royan

Zu verk.: Haus m. 5 Zi. + Kü. + Weinkeller + Nebengebäude + Garten. Grundst. 1400 m², Zentralhzg.
Tel.: 0033 56 / 03 59 50

Sehr schönes 3-Fam.-Haus, 300 m² Wfl., 1500 m² exot. Garten, Schwimmbad, wunderschönes Panorama, sehr ruhig, a. d. Höhe v. Nizza. VB 950 000,- DM. Tel. 0033 93 / 98 36 75

FRANKREICH – Dép. LOT

Priv. verk. schönes Haus, 18. Jh., mit Turm, modernisiert, sofort bewohnbar, 2 Kamine, große Empfangshalle, 5 Schlafzi., 3 Bäder, 2 Waschräume, 5 WC. 2 ha Wald + Wiesen, herrl. Aussicht. Preis: 1,1 Mio. FF.
GUERMONT
F-46300 GINOUILLAC
Tel. 00 33 65 / 31 11 25

GELEGENHEIT! Renov. Wohnhaus i. Regionalstil (Naturstein) bei La Rochelle, Dorf 7 km von n. Stadt, 25 km vom Meer, Wohnfl. 146 m², Garage u. Nebenr. 180 m², 2 Kamine, san. Komf., angrenz. angel. Garten 700 m², wg. Wegzugs kurzfrist. v. Priv. DM 125 000.
Zuschr. u. N 13 444 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kanada / Nova-Scotia

In einer der reizvollsten Gegenden Kanadas, Breitengrad Norditalien, bieten wir an: Baureife u. voll erschlossene Grundstücke (mit od. ohne Haus) in zwei neu zu errichtenden Ferienparks an Flußmündung zum Atlantic gelegen. *Grundstücksgrößen:* 12 000 – 150 000 m², Preise ab 19 000,– can. $
Farbprospekt von: W. Bär & B. Förster, Jahnstr. 55, 6078 Neu-Isenburg.
Tel. 0 61 02 / 2 50 88
Partner zum Verkauf obiger Ferienanlagen gesucht.

Algarve – Portugal

Mod. Bungalow, gr. Panoramascheiben, Meeresbl., 200 m Meer, 250 m² Wohnfl., 85 m² Wohnh., off. Kamin, 3 Zim., 2 Bäd., 2 Du., 3 Toil., ausgeb. Sout., ca. 7 000 m² Park m. ries. Palmen etc., Schwimmb 11 × 5,5 m, 2 Gar., priv. 370 000,- DM VB.
Tel. 0 03 51 / 82 / 5 72 37
oder unter A 13455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Algarve

Marina Vilamoura, 3 Bootsstege bis 50 m, zu verk. Erstkl. Lage.
Zuschriften erb. u. E 13 549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eins der letzten Paradiese...

Lago d'Orta, Norditalien
(50 km südw. von Ascona)

Auf der Westseite dieses bezaubernd traumhaften Seos verkauft Schweizer Kunstmaler einen gut erhaltenen Rustico auf dazugehörendem topfebenem Plateau von über 4000 m² Größe, mit herrlicher Seerundsicht 300 m² Tannenwald, 400 m² Kastanienwald, 3700 m² Wiesland, mit Obstbäumen und eigener Wasserquelle. Eins der letzten Paradiese für Naturliebhaber. Preis DM 50 000,–.
Offerten u. Chiffre 481 220 an. Publicitas, CH-6601 Locarno
evtl. Tel. 00 41 / 93 / 83 13 75, abends

EIGENTUM IN ÖSTERREICH
Zu verkaufen
Gesicherte Grundbucheintragung

bei Eigentumswohnungen in den schönsten Winter- und Sommerferiengebieten des Salzburger Landes. Gute Luft. Teilweise kurzfristig beziehbare 1- bis 5-Zi.-Wohnungen ab 33 m².
Ideal für
KURZURLAUBE – SAISONUNABHÄNGIG

»DEIN HEIM« Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a, 00 43 662 23 5 06-0

Grand Bahama

Traumhaftes Baugrundstück, ca. 2400 m², von Privat zu verkaufen. Preis 74 000,– DM.
Zuschriften unter Y 13 541 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Skigebiet Naßfeld/Österreich

Eigent.-Wohnungen in Bauernhäusern
Sehr seltene u. preisgünstige Gelegenheit.
In jahrhundertealtem Holz: urgemütliche Appartements mit zeitgemäßem Komfort.
Information: Touristik Immobilien Bau- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Zeller Str. 11, 7600 Offenburg, Tel. 07 81 / 3 86 76

LEHNDORFF
VERMÖGENSVERWALTUNG

bietet zur Zeit folgende Immobilieninvestitionen in Nordamerika:

- **Kommanditbeteiligungen**
- Investitionsländer **USA** und **Canada**
- Jede Gesellschaft baut diversifizierten Bestand an Renditeobjekten auf
- **Renditen** anfangs ca. **7 % p. a.** auf Dollarbasis. Im Zeitablauf steigend; 1984 wurden bis zu **16 %** erzielt
- **Hohes Wertsteigerungspotential**
- Günstige steuerliche Gegebenheiten
- **Mindestbeteiligung** DM 50.000
- Breite **Dienstleistungspalette** für jeden Anleger

Bitte fordern Sie aussagekräftige Unterlagen an.

Lehndorff Vermögensverwaltung

Dorotheenstraße 64	Widenmayerstraße 28
2000 Hamburg 60	8000 München 22
Tel. 040/27077-0	Tel. 089/2283147

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Immobilien-Investitionen in Nordamerika lohnen sich. Auch jetzt!

Unser aktuelles Angebot: Airport Business Center, Tucson/Arizona, 2. und 3. Bauabschnitt.

Das Airport Business Center in Tucson/Arizona wurde von RWI in drei Plazierungsabschnitte aufgeteilt. Die erste Tranche mit dem IBM-Bürogebäude ist bereits voll plaziert. Wir bieten Ihnen jetzt die Beteiligung am soeben begonnenen 2. Bauabschnitt an:

- Modernes Distributionszentrum mit Büroteil.
- 10-Jahres-Mietvertrag. Fest vereinbarte Steigerungsrate von 7% p.a. zzgl. zwei 5-Jahres-Optionen.
- Mieter: die amerikanische Paket-Post-Firma Federal Express.
- Steigende Ausschüttung, 9% bereits im ersten Jahr.
- Mindestbeteiligung: US $ 50.000,– zzgl. 5% Agio.

Mit dem dritten Bauabschnitt beginnen wir im Februar 1985, er ist bereits heute zu 100% an IBM vermietet. Damit sind insgesamt ca. 75% des Airport Business Centers an das ertragreichste US-Unternehmen, den Computerhersteller IBM, langfristig vermietet. Sichern Sie sich bereits jetzt Ihren Anteil! Halten Sie Ihre hohen Anforderungen an eine solide Immobilien-Investition aufrecht.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. (02 11) 8 26 63 50, Herr Rolf Hoffmann, oder 8 26 62 33. RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Str. 111, 4000 Düsseldorf 1, Telex 8 588 428.

Auskünfte erhalten Sie ebenfalls bei der WestLB Düsseldorf und Münster sowie bei Ihrer Sparkasse. Verlassen Sie sich auch in Nordamerika auf die Erfahrung und Sicherheit eines erstklassigen deutschen Partners.



GELEGENHEIT IN SCHOTTLAND!



Charmanter Landsitz

(17. Jahrh.), gelegen in schönem Park mit alten Bäumen an der Kishornbay in Wester-Ross (mildes Klima durch Golfstrom), Westschottland. Halle, Drawing-, Sitting-, Morning- und Diningroom. 3 Bäder, 6 Schlafzimmer (Master-Suite). *Dazu ein geräumiges Cottage*, 4 Zimmer, Küche Bad. Alles in Felsstein erbaut mit erstkl. Schieferdächern. Alle Räume mit Kaminen. Neue Elektroinst. Gesamtobjekt in gutem Zustand. Dazugehörig ein Grundstück (60 000 m²) mit Genehmigung für 30 Ferienhäuser. Alle Infrastruktur vorhanden. Breiter Zugang zum Meer. Herrlicher Blick auf Atlantik und Insel Skye. Fischrechte (Lachs) im Grenzfluß vorhanden. Objekt eignet sich recht gut für Privatnutzung in Verbindung mit Fremdenverkehrsbetrieb. Erstklassige Urlaubslandschaft. An schnellentschlossenen Käufer von Privat günstig zu verkaufen. Preis: 560 000,- DM.

Fordern Sie Info-Unterlagen.

Balthasar Ingenschay, Altfeld 305, 4132 Kamp-Lintfort, T. 0 28 42 / 47 04

Südost-Florida

Anlage- und Baumöglichkeiten

in der Stadt Coral Springs. Dieser wohlgeplante Ort, Nähe Fort Lauderdale, mit 60 000 Einwohnern, hat eine jährliche Wachstumsrate von etwa 5000 Einwohnern. Erfahrungsgemäße Wertsteigerung der Grundstücke 20 % jährlich.

Voll erschlossene Grundstücke

für Bürogebäude, Apartments, Geschäftsgebäude jeder Art stehen in geringem Ausmaß zur Verfügung.

Neues Industriegebäude

2600 m², geeignet für Verteilerbetrieb, Leichtindustrie. Coral Springs, in der Nähe von See- und Flughafen, ideale Lage, ideales Klima.

Geplant, gebaut von Coral Ridge Properties, Inc., Tochtergesellschaft der Westinghouse Electric Corporation.

Informationen und Beratung unverbindlich durch:

HADO CORPORATION Talacker 35, CH-8001 Zürich/Schweiz, Tel. 0 04 11 / 2 11 11 44

HADO CORPORATION Postfach 3064, 6000 Frankfurt/M. 1, Hauptpostamt

Irland Immobilien

Außergewöhnlich schöne Immobilien vom Seegrundstück bis zum Herrensitz vermitteln wir Ihnen im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der grünen Insel.
Ihr Irlandberater
Dipl.-Kfm. A. Baumann
Koblenzer Str. 16, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 30 25, Telex 8 86 582

Traumvilla in der Algarve/Port. im Außenbezirk des Dorfes Torches, 10 km von Portiamo, 50 km vom Flughafen Faro gelegen, nahe am Strand, Golf und Tennis in der Nähe, parkähnliches Grundstück von 3000 m², Wohnfläche 285 m², 2 Stockwerke mit 7 Zimmern u. 4 Bädern, Solarium, großer Terrasse und Veranda, Garage, Garten mit Obstbäumen, wenige Jahre alt, DM 500 000,–.
Weitere Informationen über Tel. 0 40 / 37 21 31.

BRASILIEN

Erstklassige Kapitalanlage: Farmen

in der Kornkammer des reichsten Landes der Erde. Schon ab 0,5 Pf/m² inkl. Haus, Masch., Vieh etc. Hochproduktiv! Bester Boden! Exzell. Bewässerung! Ab 50 ha. Besichtigung jederzeit. Wir beraten Sie gern und unverbindlich für Ihr 2. Bein bzw. Ihr Refugium. Schreiben Sie uns in Deutsch. Näheres und Information unter U 13 449 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit

1- bis 3-Zimmer-Wohnungen in einer Almhütte Nähe Salzburg in einer traumhaften Schiregion.
Tel. 00 43 / 72 29 / 88 58 12

PARAGUAY

Wer möchte sich eine **2. Staatsbürgerschaft** in diesem schönen Land sichern?
Infos von WBF-Service
BCM Box 65 67 – London WC1N 3XX

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

NL-FRIESLAND

Villa im Bauernh.-Stil, am Wasser, nah beim Sneekersee, Bj. 79, ca. 220 m² Wfl., Grundst. 1000 m², 30 m Anlegesteg. Wohnzi. m. off. Kamin, Tielsa-Küche m. Einbau-App., 2 Bäder, 4 Schlafzi., Fußbodenhzg., Garage m. Geräteraum. DM 355 000,–, keine Maklercourtage.
Tel. 00 31 / 5 15 35 55

Ab 10,5% Rendite, Amsterdam

Anlagenobjekte – Wohn-/Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, gesetzl. Mieterhöhung.
Kaufpreis ab 80 000,–, Hypothek auf Wunsch bis 80%.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45 (Verkäufer)
Allgöd Immobilien
Joh.-Verhulststr. 16, NL 1071 NC Amsterdam

Andyk

(N.-Holland) am Ysselmeer, nahe Jachthafen. Wohnhaus m. 800 m² Garten u. Sommerhaus. Preis hfl 142 000,–.
Immomakler de Graaf, T. 00 31 - 22 80.12 57

Côte d'Azur-Vence

Herrl. 2-Zi.-Wohnung, 78 m², privat, Garten u. r. Park, auf Wunsch erstkl. Vermietung Pr. FF. 750 000,–.
Tel. 00 33-93-24 29 10

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Riviera/Ligure

App., 2 Zi., 60 m², direkt am Meer, Panoramaterrasse.
Tel. 0 89 / 4 48 67 77

Südwestafrika/Namibia

Farm im Bezirk Windhoek zu verkaufen.
Zuschr. u. F 13 394 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur

St. Tropez und 30 km Umgebung
Villen, Baugrundstücke, Wohnungen.
Direkt vom Ersteller
Keine Maklergebühr
Finanzierung über deutsche Bank möglich.
Kontaktadresse:
Postfach 460, CH-8034 Zürich od. Tel. 00 41 / 1 / 69 39 71

Österreich/Bad Ischl

Kaiserstadt, nebelfrei, Eigentumswohnungen, wunderschön.
Steinkogler, A-4813 Altmünster
Ebenzweier 64
Tel. 0043 / 76 12 / 81 75

Wörthersee / Kärnten

Seevilla m. Nebenhaus in Pörtschach am Wörthersee, eig. Badestieg. VB 514 000,- DM. Kaiser & Kleinsasser, Immob.-Gesellschaft, A – 9800 Spittal/Drau, Tel. 00 43 - 47 62 - 46 07

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte *Forderungen gegen Barzahlung.* Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.
Angebote bitte an:
Chiffre 0/3505/03.85
Publicitas Service International
Postf. CH-4010 Basel

Kanad. Brokerhaus

sucht wegen steter Zunahme des Volumens (Emission, Wertpap.-Handel)
1,0 Mio. Can.-$
als Gesellsch.-Darlehen
Sehr gute Rendite.
Alle Details in einem pers. Gespräch mit ernsthaften Interessenten mit Kap.-Nachweis.
Zuschriften erbeten unter B 13 610 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage für eine gute Sache

Naturheil-Centrum u. a. für Krebsnachsorge bietet
14 % p. a.
für Ihr Darlehn. Zinszahlung vierteljährlich, halbjährliche Kündigung möglich. Schreiben Sie bitte, welchen Betrag Sie anlegen möchten, unter H 13 462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewinn bis 38 %

Beteiligungen bei Initiatoren von Grundstücks- und Immobilienobjekten ab DM 150 000,– bis DM 700 000,–, vorrang. Grundbucheintr., Realisierung bis 85.
Zuschr. u. U 13 603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schweizer Aktiengesellschaft vergibt Beteiligung

für seriöse Lateinamerika/Asiengeschäfte im med.-techn. Bereich. Aktive Beteiligungen (Einkaufstätigkeit in Deutschland) ab DM 50 000,– bei 13prozentiger Garantieverzinsung und zusätzlich hoher mtl. Verdienstmöglichkeit.
Kontakte erbeten an:
Medex Int. Corp., Austria
Hr. Deger, Tel. 0043 / 52 23 / 24 38
Teletex 3 522 248 medex a

Ihre Kreditprobleme

lösen Sie mit uns! E. V. kein Problem! Kostenl. Großinform. von K.-Verm. Abtl. 2/11, Postf. 3 52, 2 Hamburg 63.

Partner und Gesellschafter

für die Gründung einer Immobilien-GmbH in München gesucht. Das Konzept wurde von uns durch Pilotobj. ausr. getestet. Beteiligungen ab DM 100 000,–, auch stille Teilhaber ab DM 30 000,–.
Angebote unter T 13 602 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grundschulddarlehen

auch im Fall der laufenden od. drohenden Zwangsversteigerung, bei anderen Zwangsmaßnahmen, Darlehenskündigung sowie negativen Auskünften.
MK-Immobilien-Finanzierungen
Beratung u. Vermittlung
Schneidemühler Str. 28
4800 Bielefeld 1
Tel. Mo.–Fr. 9–12 Uhr, 05 21 / 20 70 51



DM 20 000,– monatlich

soll die unterste Grenze Ihres Einkommens sein. Voraussetzung: Einsatzbereitschaft, Erfolgsdenken, Unternehmungsgeist und ein Eigenkapital von 74 000,– DM. Markt: der größte und expansivste unserer Zeit (Kfz, Reise, Imm.). Kurzbewerbungen erbeten an:
Alferia GmbH, Falkenstr. 15, Postf. 1308, 8980 Oberstdorf, Tel. (0 83 22) 65 55, Telex 5 4 458 alphof d

Objekt für Kapitalanleger

Verkaufsangebot bei gleichzeitiger Anmietung des Objektes für die Dauer von 15 Jahren. Ca. 5000 m² Grundstück, bebaut mit ca. 1600 m² Lagerhallen und 300 m² Bürogebäude, am Stadtrand Hamburgs, in Oststeinbek, in unmittelbarer Nähe der Autobahn gelegen. Preis Verhandlungssache.
Anfragen unter V 13 560 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für einen kommerziellen Film mit berühmter Starbesetzung Geldgeber

gesucht (evtl. Beteiligung).
Zuschrift. unt. H 13 616 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Schweizer Kapitalanlage in Venture Capital.

Wir versprechen Ihnen keine 50 % Rendite p. a., sondern nur eine mögliche Verdoppelung Ihres Kapitals in 3 Jahren. Ihr Kapital wird verbürgt über eine Schweizer Großbank. Mindestanlage 100 000,– DM.
Zuschriften unter Angabe der Tel.-Nr. an:
Anlageberatung Vaupel
Postfach 207, CH - 9100 Herisau

Suche Beteiligung

an ausbaufähiger Import-/Export- od. Speditionsfirma.
Tel. 0 40 / 6 03 61 17

An alle Kapitalanleger!

Wollen Sie Geld gewinnbringend anlegen? Seit langem gut eingeführter Saunaclub verkauft noch Anteile zu besten Konditionen.
Anfragen unter N 13 554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Software U-Elektronik GmbH

bietet stille od. tät. Teilhaberschaft. Zur Erweiterung der Fertigungs- u. Vertriebsaktivitäten (Zuwachs 30%, 1985), Finanzbed. 400 000,- DM.
Zuschr. u. E 13 635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalbeteiligung

für ein erstkl. sicheres Geschäftskonzept, vertraglich gesichert, bis DM 600 000,– mit festem Zins von 16 % p. a. u. attraktiver Umsatzbeteiligung gesucht.
Zuschr. u. X 13 628 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Partner *f. erfolgversprechendes* **Golf-Projekt**

im norddeutschen Raum. Höhe der Beteiligung DM 1,6 Mio, grundbuchamtliche Absicherung.
Angeb. unter U 13 537 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung

Aufträge u. techn. Kapazität vorh. Akkreditiv Zwischenfinanzierung ab 250 000,– DM für 2 Monate gesucht.
Garantie 12 % v. Rohgewinn
Zuschriften unter P 13 511 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, *4300 Essen*

WERTVOLLE KAPITALANLAGE

- Zur Zeit noch 18% Garantiezins
- Zinszahlung monatlich
- 5 Jahre Laufzeit
- Dingliche Absicherung
- sichere Verwaltung

ZERTIFIKATE (Mortgage Bonds)

der



(zugelassene Hypothekenbank nach dem Recht des US-Staates Florida)

Nähere Informationen und provisionsfreie Vermittlung gegen Einsendung dieses Abschnittes an



STATE CAPITAL GMBH
Roßmarkt 15 (Capim Center), D-6000 Frankfurt/M. 1
Telefon (0 69) 13 44 - 113
(0 69) 13 44 - 101 auch Samstag vormittag

Name ______ Vorname ______
Straße/Postfach ______
PLZ/Ort ______
Tel. (privat) ______ Tel. (geschäftl.) ______ W

Teilhaber für Musikverlag gesucht!

Zur Expansion eines bereits gegründeten, handelsregisterlich eingetragenen Musikverlages suchen wir – ein etabliertes Unternehmen der Musikbranche – kurzfristig einen Kapitalgeber auf Beteiligungsbasis. Absicherung möglich. Mindestkapital DM 75 000,–.

Zuschriften erb. unter P 13 621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Garantiert lebenslängliche Sicherheit

für Sie dank einer Altersrente in Schweizer Franken. Wir unterhalten beste Beziehungen zu ersten Schweizer Versicherungs-Adressen! Nur das persönliche Gespräch, nicht vielfarbige, umfangreiche Prospekte kann die unbedingt nötige Vertrauensbasis schaffen. Ernsthaft interessiert? Dann schreiben oder rufen Sie uns an:
Firma ARISCA KG, Artusi + Camenzind
Abendweg 4, CH-8038 Zürich, Tel. 00 411 4 82 95 95

– Lassen Sie Ihr Geld arbeiten –

Wir sagen Ihnen, wie und womit Sie über 15 % Rendite gegen gute Sicherungen erhalten können. Sicherheit durch Grundschulden auf deutschem Landbesitz mit kurz- oder langfristigen Laufzeiten.

Helmut Igelmann, Brägelerstr. 80, 2842 Lohne
Tel. 0 44 42 / 10 91 u. 10 92

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Für eine zukunftssichere **Investition im Fertighausbau** wird eine Beteiligung bis DM 1 Million gesucht, die grundbuchmäßig abgesichert wird. Beteiligung in Teilabschnitten auch möglich.
Zuschriften u. G 13 439 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
IHG Beratungsgesellschaft für Industrie Handel u. Gewerbe mbH
Tel. 0 54 51 / 4 50 61

● GmbH-Mantel ●

mit hohem Verlust (durch Eigenkapital finanziert) günstig abzugeben. Durch besondere Umstände ist der Verlust steuerlich für alle Gewerbezweige voll verwertbar.
Anfr. u. T 13 536 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gold, Silber, Platin:

Alles Blech?

Sicher nicht. Fest steht: Auch wenn die Edelmetalle heute fast zu Buntmetallpreisen gehandelt werden, gibt es handfeste Gründe, diese Märkte nicht *aus den Augen zu lassen.*

Wie verhält sich die Sowjetunion als Goldanbieter? Wie entwickelt sich der industrielle Silberverbrauch? Wird der Katalysator den Platinpreis bewegen? Dauert das Angebotsdefizit bei Palladium an?

Die Analytiker des großen Brokerhauses Bache haben darüber nachgedacht. Wollen Sie mitdenken?

Dazu fordern Sie am besten unsere Broschüre „Strategie für Edelmetalle 1985" an. Wir senden sie Ihnen. Kostenlos.

Bache Securities

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (0 40) 35 67 40	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (02 21) 16 49 0	7000 Stuttgart 1 Königstr. 1a Tel. (07 11) 20 33 0
4000 Düsseldorf 1 Kasernenstr. 24 Tel. (02 11) 88 95 0	6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0 69) 71 75 0	8000 München 22 Ludwigstr. 8 Tel. (0 89) 2 36 89 0

Ihr Coupon an Bache. W
Bitte schicken Sie mir uns. „Strategie für Edelmetalle '85". Kostenlos.
Name ______
Straße ______
PLZ ______ Ort ______
Telefon ______

... up to Bache

Unternehmen der Mikro-Elektronik

im Bereich des Umweltschutzes bietet Beteiligung an seriöse Partner ab DM 50 000,-. Beste Verzinsung durch eigene, bereits am Markt eingeführte Produktpalette.
Nur ernstgemeinte Zuschriften an unseren Objektleiter Herrn L. O. Rott, Rheinstr. 36, 6600 Saarbrücken 2.

Für internationale Jagdschule im herrschaftlichen Jagdgebiet in Österreich (Hoch-/Niederwild und Entenjagd)
Schloßunterkunft
werden Anleger gesucht. Mindesteinlage DM 250 000,–. Hohe Rentabilität, Abwicklung eigener Jagdinteressen bevorzugt.
Anfr. erb. u. F 13 460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Institutioneller europäischer
Großanleger
kauft geeignete Immobilienanlagen. Investitionsvolumen ab 50 Mio. DM. Voraussetzung: Innenstadtlagen od. Standort mit nachhaltiger Vermietbarkeit, überwiegend wohnwirtschaftlicher Nutzung, angemessene Rendite. Aussagefähige Unterlagen werden vertraulich u. diskret geprüft u. bei Nichtgebrauch umgehend zurückgegeben.
Zuschriften bitte unter Y 13629 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Vorzugsaktien

einer alteingesessenen Immobilien-AG aus Kapitalerhöhung 1985 zum Ausgabekurs von nur 150% in Paketen ab 50 000 DM abzugeben.
Hochspekulative Beteiligung bei minimalem Risiko.
Abwicklung über unabhängigen Treuhänder.
Zuschr. unter V 13 648 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

20 % p. a.

Suchen für sof. ab DM 10 000,– Kapitalanleger für Supergeschäft. *Kein Risiko.*
Zuschriften unter C 13 281 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandskredite

an Arbeitnehmer und Selbständige, bis zum 3fachen Nettojahreseinkommen, auch in schwierigen Fällen, verm.
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 91 48 49

Tätige Beteiligung

an mittelständischem Unternehmen ● mögl. Markenartikel ● gesucht.
Eingebracht wird Kapital ● aktuelle Marketing- u. Verkaufserfahrung ● Erfolgreiche Praxis in übrigen Unternehmensfunktionen. Zuschriften unter B 13412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ich mache mich selbständig

Wenn das auch Ihr Wunsch ist, dann hilft Ihnen ein einzigartiger Informationsdienst weiter. Mit kompletten Unternehmenskonzepten erfolgreichster Kleinbetriebe – mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformation. Startkapital ab 500 DM. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Str. 4/WS507, 5300 Bonn 2

Teilhaber

für Kiesgrube, Raum Itzehoe gesucht.
Angeb. unt. T 13448 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Teilhaber

für eingeführte Immobilien- u. Bauträgergesellschaft gesucht.
Zuschriften u. X 13496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmen der Mikro-Elektronik

m Bereich des Umweltschutzes bietet Beteiligung an seriöse Partner ab DM 50 000,-. Beste Verzinsung durch eigene, bereits am Markt eingeführte Produktpalette.
Nur ernstgemeinte Zuschriften an unseren Objektleiter Herrn L. O. Rott, Rheinstr. 36, 6600 Saarbrücken 2.

Vertriebsgruppen und Anlageberater

zum Mitvertrieb renditestarker *Erwerbermodelle im Raum Bremen* gesucht. Zuschriften unter W 13 561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10% Rendite pro Monat

bietet Roulettspielgemeinschaft vertraglich abgesichert Teilhabern (still od. tätig), welche sich ab DM 5000,- beteiligen.
Tel. 06 21 / 3 48 86

100 000 DM ges. 12% Zins.

Sicherheit auf Haus am Tegernsee vorh.
Zuschr. u. P 13 533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dental-Labor in NRW (GmbH)

15 Arbeitsplätze, modernste technische Ausstg., aus Altersgründen zu verk. (auch anteilig möglich).
Angeb. u. S 13 557 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlungsunfähig?

Zwangsversteigerung droht?
Keine Freude an der GmbH?
Wir helfen Ihnen!
ADW-Wirtschaftsberatung
Tel. 02 51 / 32 81 24, 0 48 21 / 22 46, 04 21 / 42 29 13

Suche Beteiligung

Einlage DM 200 000,- od. mehr z. Geschäftsvergrößerung, 20 Proz. Verzins. Evtl. Immo-Übereign.
Zuschriften unter X 13650 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche finanzielle und aktive Beteiligung

an einem Immobilienbüro od. ähnl. Branche.
Zuschr. unter A 13 631 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

30% Rendite p. a.

mit festverzinslichen Wertpapieren! Schriftl. Info durch Herzog GmbH, Postfach 1532, 2080 Pinneberg.

Beteiligungspartner an prod. Goldmine – Arizona/USA gesucht.
(50% Anteil)

- Abbau: Laugung mit Säure
- Verkauf aus Altersgründen
- Alle Masch. vorhanden
- Lauf. Cash-flow
- Kosten pro Unze Gold 167 $
- Geolog. Gutachten/Bilanz vorh.

● Bedingung: Bereitschaft der Interessenten zur Besichtigung bzw. Gegenprüfung unserer Angaben.

Kaufpreis 175 000 US-$ (50% Anteil). Detaillierte Auskunft unter C 13 611 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

BRANDHEISS — **ca. DM 250 000,– pro Jahr**

Wir bieten Ihnen den Einstieg in die selbständige Zukunft in einem 15-Milliarden-Markt. Sie wollen sich schon lange selbständig machen? Endlich in die eigene Tasche verdienen? Wir suchen den Praktiker, der bereit ist, DM 65 000,– in seine berufliche Zukunft zu investieren (kein Warenverkauf). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nebenberuflicher Start ist möglich. Schreiben Sie uns noch heute. Zuschriften unter E 13 437 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

Höchstinteressante
Kapitalanlage auf Gran Canaria

Spanische Aktiengesellschaft (Mehrheit in deutscher Hand) sucht zum Ausbau einer bereits bestehenden Freizeitanlage zu einem Mehrzweckstadion Darlehen in Höhe von DM 5 Mio. mit Option auf Beteiligung. Erstrangige Absicherung auf unbelastetem Grundbesitz in einer Größe von 110 000 m² am Ortsrand von Playa del Ingles, Gran Canaria. Abwicklung über deutsche Banken.
Kontakt erb. u. Y 13 563 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gesucht – Partner oder selbständiger Promotor für internationale Profi-Box-Veranstaltung – Welt- und Europa-Meisterschaft

Beste Kontakte zu europäischen Fernsehanstalten, privatem Fernsehen und amerikanischem TV. Lukrative Verdienstmöglichkeiten durch Verkauf von Werbung etc.
Professionelles Match-Making und Organisation sowie Box-Sport-Experten mit besten weltweiten Kontakten stehen ebenso zur Verfügung wie technischer Leiter mit Lizenz des Deutschen Box-Verbandes BDB
Zuschr. u. R 13 622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IHR RISIKO DM 500 000,–

Ich benötige für seriöse, weltweite Patentverwertung (Weltumsatz per anno 30 Milliarden DM), 1 Million DM.
Ich biete eine 5%ige Beteiligung, höchstens jedoch 3-Millionen-*DM-Ertrag. Ihre Beteiligung in Höhe von 1 Mill. DM wird durch* Bankbürgschaft mit DM 500 000,- abgesichert.
Zuschriften werden vertraulich behandelt.
Angebote bitte unter Z 13630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

RENTE AUS DER SCHWEIZ?

Aus Zahlungsverpflichtungen der Vereinigten Staaten von Amerika Vermögenszuwachs z. Z. ca. 40 % p.a.
Ab DM 50 000,- Eigenkapital möglich.
Anleger wenden sich an:
Hans-Jürgen Paulsen GmbH, Praxis für Finanzberatung
Stecknitzer Tannen 54, 2400 Lübeck 1, Tel. 04 51 / 56 18 12

Moderner, hochrentabler Betrieb auf dem
Freizeitsektor
bietet interessante
Beteiligung
innerhalb einer BGB-Gesellschaft in S., in Abschnitten von DM 100 000 bis DM 1 Mio.
Zuschr. u. D 13 612 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann mit Kapital
sucht Beteiligung
an einer gutflorierenden Firma.
Zuschr. u. B 13 632 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Suchen DM 2,0 Mio.

auch in Teilbeträgen.
Erstklass. Sicherheiten u. Verzinsung. Rückzahlung innerh. 6 Monaten.
Zuschr. u. C 13655 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Kapital wächst auf (und mehr) ca. 600% in 12 Jahren. Anlage ab 26 000
durch unser EXCLUSIV-PROGRAMM
Erstkl. Sicherheiten, Abw. ü. europ. Großbank. Beratungsgem., Pf. 50 11 24, 6072 Dreieich

